

560 -6 5,25 Man Janie 1651





<36615603000017

<36615603000017

Bayer. Staatsbibliothek

Justiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Nechtspflege.

Seraus gegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Inftig. Offizianten. Bittmen:Raffe.

Sechster Jahrgang

nebft dazu gehörigen Registern.

Berlin, 1844. Berlag von Carl Seymann.



Instiz-Ministerial-Blatt

fur bie

Preußische Gesetzebung und Nechtspflege

Beransgegeben

i m

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 5. Januar 1844.

No 1.

Perfonal:Beranderungen, Zitel. und Ordens:Berleihungen bei den Juftig-Behörden.

- A. Bei ben Banbed: Juftig:Roilegien.
 - 1. Bu Mffefforen murben ernannt:
- ber Dberlanbesgerichts Referenbarins Budow bei bem Dberlam besgericht ju Frantfurt, mit bem Dienftalter vom 31. Ofteber v. 3.;
- bie Rammergerichts Referenbarten Arents und Sturt, beite bei bem Rammergericht, refp. mit bem Dienftalter vom 14, Rovember und 5. Dezember v. 3.;
- ber Oberlanbesgerichte Referenbarine Biegler bei bem Dberlanbesgericht gu Munfter, mit bem Dienftalter vom 5. Degenuber v. 3.
 - 2. Bu Referenbarien murben ernannt:
- bei bem Oberlandesgericht zu Ronigeberg: ber Ansfals tater von Anerewalb, mit bem Dienftalter vom 13. Rovember b. 3.:
- bei bem Dberlanbesgericht ju Raumburg: ber Ausfultator Gernan, mit bem Dienftalter vom 7. Dezember v. 3.

- B. Bei ben Untergerichte. Beborben.
- Rathe, Mffefforen unb Richter überhaupt,
- Der Oberlandesgerichte-Affeffor Schwelling zu Dunfter ift am 6. Dezember v. 3. jum Rath bei bem bortigen Land, und Stabtgericht Allerhochft ernannt worben.
- Etatemagige Affesiorftellen murben verlichen; ben Derfandedgrichte Affestenen: 1) Banlini gu Boben, bei bem gand, und Statigericht gu Zilfit nub 2) Rothe, bei bem Bante und Statigericht au Marienwerber.
- Der bei bem Lande und Stadtgericht ju Brilon als etatemafiger Affeste fungirente Oberlandesgerichte-Affesto Ferid ift auf feinen Antrag in gleicher Eigenschaft an bas Lande und Stadtgericht ju Bierlohn verfest worben.
 - C. Inftig:Rommiffarien.
- Der Ober-Appellationegerichte-Abvolat, Retar und Burgermeifter Dr. Gefterbing ju Greifem alb ift geftorben.
 - D. 3n ber Rhein: Broving.
- Die Berfehung bes Landgerichts:Affeffore, Friedenbrichtere Beder ju Bulpich an bas Landgericht ju Rleve ift auf beffen Be-

fuch gurudgememmen, und bagegen bem Laubgerichte Affeffer von Goedlingt zu Rieve vom 1. Januar b. 3. ab eine etatomäßige Affefferftelle bei bem bortigen Landgericht verlieben

Der Rammergerichts-Affeffer Bolfmar ift an bas Landgericht gu Erier verfest,

Der Dotar Robbere au Calcar ift geftorben.

Sinweifung auf neue, durch die Gesete Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 30, Dezember v. 3. ausgegebene 35. Ctud ber biesjahrigen Gefeh-Cammlung enthalt unter:

Rum. 2401, bas Allerhochfte Batent über bie Bieberbelebung ber Gesellichaft bes Schwanenerbens vem 24. beff. Dite.

Das am 2. Januar b. 3. ausgegebene 1. Ctud ber biedjabrigen Befet Cammlung enthalt unter:

92mm. 2402, die Ministerial Grifarung über bie zwifcen ber Reiniglich Brensfischen und Buritich-Schwarzgburg-Sonberehausenfen Regierung getreffnen Uebereinfunft wegen ber gegenfeitigen Gerichtsbartette-Berhältnise vom 5. Texenber v. 3.:

Rum, 2403, bie Bererbunng wegen Teftfepung bes 3abres 1797

als Nermal 3ahr jum Schuse gagen fielalifide Anfritage in ben Stadten Danig und Thorn und beren beiberfeitigem Gebiete, fo mie in bem um Poroding Breufen geborigen vermals Site und Reuospreussischen Laubestheile, vom 24. November v. 3.:

Rum, 2404, bie Allerhochfte Rabinete, Orbre vom 25. beffelben Monate, burch welche ben Rreid-Secretairen ber Dienftrang ber Regierunge- Cubalternen 1. Klaffe beigelegt wirb;

Rum, 2405, bie Allerhochfte Rabinetes Orbre vom 8. v. D. und 3., betreffend ben Berlebr ber, Bebufe bes Suchens von Maarrenbeldlungen und bes Baareneiufaufe umherreifenben Berfonen; und

Rum, 2406, bie Berordnung, bie Beftrafung bee Spielene an ber Spielbanf ju Gothen betreffent, vom 22, v. D. und 3.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Veschlüsse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justiz: Kollegien.

M u m. 1.

Allgemeine Berfugung vom 27. Dezember 1843, - betreffend die Empfehlung eines Berts.

Rachbem bas, von bem orbentlichen Professor ber Rechte Dr. Jacobson zu Ronigeberg i. Br. berausgegebene Wert:

"die Geschichte ber Quellen bes Kirchenrechts ber Rhein-Provinzen und Westphalen" nunnefer beendigt ift, wird ben follegialisch formitten Untergerichten ber Rheinprovinz und ber Provinz Westphalen die Anschaffung, desselben, unter Bezugnahme auf die allgemeine Verfügung vom 11. April 1840 (Qusti.-Ministerial-Blatt für 1840 S. 132) hierdurch weidersbott empfollen.

Berlin, ben 27. Dezember 1843.

Der Juftig-Minifter Di ub ler.

An bie fellegialifch fermirten Untergerichte ber Rheinproving und ber Broving Weftphalen. I. 5834. InftigeRinift. 9 Vol. 12.

Mum. 2.

Allgemeine Berfugung vom 27. Dezember 1843, - betreffend die Anlegung der Aften in Mandato, Bagatell, und Injurien-Prozefisachen.

(Befchafte:Reglement vom 3, Auguft 1841 §. 15.)

Rach §. 13 bes Geichsfies-Reglements für die Subalterne Atreaus ber Königlichen Berichte vom 3. Muguft 1841 if bem Ermessen ber Gerichts Dirigenten überlassen worden, sir Maubats und Bagatell-Prozessiachen leine besondere Aften anzulegen, die darin vortommenden Schristiude und Berhandlungen vielsmehr in ein sir sich sollteres Helt, ohne Atrendedel mit fardigem Rücken, zu bringen, auf bessen mehr die Zournal-Nummern und die Bezichnung ber Sachen zu schreiben, sind einen Griedigung ergangen Angelegenheit aber diese Helt in Wolletlan-Aften zusammen zu hesten, wodurch eine Verminderung ber sachen Ausgaband nurch Ersparnig der Altendezell berbeigeführt nerben kann.

Dies ift auch befonders bei ben Manbate-Rlagen, gegen welche feine Cinwendungen angebracht

werben, ale gwedmäßig anerfannt worben.

Außerdem fit in mehreren Obergerichtsbezirfen, wo man zwar die Anlegung besonderer Alten für Bagatelle und Initriem-Prozesiachen, so wie für Mandatis-Alagen, gegen welche Einwendungen angebracht werden, für zwecknäßiger erachtet hat, die Einrichtung getroffen worden, daß die in biesen Sachen anzulegenden besonderen Alten nicht mit formlichen Altendecken von flatterem Papier, sondern nur entweder

a. mit einem gewöhnlichen Papier Ilmichlage versehen werben, auf beffen Borberfeite blos bie Kamilien-Ramen ber Parteien zu schreiben und unten ber Buchstabe, bie Rummer und ber Jahrgang

bes Repertoriums ju verzeichnen find, ober bag

b. bei dem nach g. 15 des Reglements empfohlenen Berfahren der zu dem Alten-Ruden au verwendeube halbe Bogen halbstarken Auflers, so weit berfelde die Vorderfeite bes Alten-Ruden bildet, zugleich als gedrucktes Hormular zur Allinadme ber Begeichnung der Sache, der Journal-Ar. und der john auf den Altenbedeln zu machenden Rotizen bient, wie das umstehende Formular näber nachweiß.

Auf biese Einrichtungen, welche Arbeit und Kosten ersparen, und beshalb empsehlungswerth find, werben die fammtlichen aus Staatssonds unterhaltenen Gerichtsbebotron hierdurch aufmertsam gemacht, um iolche ebenfalls auf Aussilabrung au bringen. Berlin, den 27. Dezember 1843.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un fammtliche aus Staatbfonds unterhaltene Gerichtsbehörden in ben Lanbeotheilen, in welchen bie Allgemeine Gerichte Orbnung Gefebefraft bat. L. 5879. Juftie Gend 71.

Altenrücken,

welche zugleich zum Aftenbedel bienen.

Kostenrechnung den		den fol.
*	RegistrAbth. V. Journal-Nummern.	
	1843.	U. B. Num.
	.	Adhibenda.
	17	(3)
		- 1
	L.	
		Asservaten - Liste Num.
	Num.	Vol.
	Mandats- Bagatell-Prozess- Injurien-	
	-	wider
	101	
v .	pro 184 Neue Liste Litt. Num, Current, Repert. Num. Repon, Repert. Num. Deputirter, Herr	
	Deputirter, Herr Decernent, Herr	
	zu kassiren in	m Jahre 184

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prensische Gesetzebung und Nechtspflege

Beransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 12. Januar 1844.

Ni 2.

Perfonal:Beranderungen, Zitel. und Ordens:Berleihungen bei ben Jufig:Behörden.

A. Bei bem Juftige Minifterium,

Der Bebeime Cher: Juftig-Rath Dr. Brann ift auf fein Anfuchen vom 1. Januar b. 3. ab mit Benfion in ben Rubeftanb verfest worten,

B. Bei ben ganbes: Inflig:Rollegien.

1. Rathe.

Dem Oberlandesgerichte: Rath Gethe gu hamm ift bei Gelegenheit ber Teier feines Dienft-Inbilaums ber rothe Abler: Drben vierter Rlaffe Allerbochft verlieben werben.

2. Affefferen:

Der Rammergerichte: Affeffor Etnart Conelber ift auf feinen Antrag an bas Dberlanbesgericht gu Glogan,

und ber Cherlanbesgerichte, Affeffor Caro gu Marienwerber an bas Oberlanbesgericht ju Infterburg verfest worben.

3. Referenbarien.

Der Anefnitator de Cuvry ift jum Referentarins bei bem Rammergericht, nit bem Dienftalter vom 3. Eltober v. 3. ernangt worben.

C. Bei ben Untergerichte. Beborben.

Rathe, Affefforen und Richter überhanpt.

Gtatemaßige Affefforftellen wurden verlieben: ben Obriantegerichtet Mifferen: 1) Genger zu Lödan, bei bem Lande und Cabaferricht zu Renfadt in Welbrenffen, und 2. Somig zu Riebeim, bei bem Lande und Stateffericht zu Berne.

Der Dberlandesgerichte Affeffer von Rheg gu Renenburg ift ale etatenigfiger Affeffer an bas Lande und Stadtgericht gu Ebern verfent.

Der Lant, und Stabtgerichts Affeffer Ranffer gu Eber. Glor gan ift feines Umtes entfeht worben.

D. BuffigeRommiffarien.

Der Oberlanbedgerichts-Affefter Kramer ju Attenborn ift gum Jufig-Rommiffarius bei bem Lande und Stattgericht ju Rebebed und jugleich jum Rotarius im Bezirt bes Oberlanbedgerichts zu Arneberg ernannt worben.

Dem Juftig. Rommiffarins und Rotarius John gu Relbra ift auf fein Anfuchen bie Entlaffung aus bem Roniglichen Juftige bienft ertheilt worben.

Der Juftig Rommiffarine und Rotarius John gu Reife tft gefterben.

E. In ber Rbein- Brobing.

Der Obers Profurator von Olfere gu Robleng ift am 18. Des gember v. 3. jum Landgerichtes Prafibenten bafethft Allerhöchft ernannt. und ber Obers Brofurator Leue ju Gaarbraden ale Obers Brofurator an bas Landgericht ju Robi eng verfest worben.

Der Landgerichte Referenbarine Schlechter gu Duffelborff ift mit bem Dienftalter vom 5. Juli v. 3. jum Landgerichtes Mfieffer bafeibit ernannt worben.

Hinweifung auf neue, durch die Gefete Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 6. Januar b. 3. ausgegebene 2. Stud ber biesjabrigen Gefes Sammlung enthalt unter:

Rum, 2407. Die Berordnung, betreffeht bie Aufbebung ber §g. 29 und 54 bes Golits vom 14. September 1811 wegen ber Berichulbungs Beschefantung ber Bauerguter, vom 29. Dezember v. J.

Rum. 2408. ble Minifterial. Befanntmachung über ble erfolgte Beftatigung bes Ctatute ber fur ben Bau einer Chauffie von Queblinburg nach halberflabt gusammengetretenen Aftien. Ges fellicaft von bemfelben Tage.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial: Berfügungen, Plenar: Befchlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlaffe der Provinzial: Justiz: Kollegien.

M u m. 3.

Berfügung vom 15. Dezember 1843, — betreffend bie Ansertigung eines vollständigen Aften-Rotulus in allen zur Entscheidung bes Geseimen Ober Tribunals gelangenden Richtigkeits-Beschwerbe Sachen.

(Inftruttion vom 7. April 1839 Rum. 34 — Gefete Cammitung für 1839 S. 133; Gefchaftse Arglement vom 3. August 1841 S. 15. Bellage jum 40. Stud bes Inftrustieftelal Blatte für 1841.)

Auf die Anfrage vom 17. Oftober b. 3. wird dem Koniglichen Oberlandedgericht anliegend Abschrift bes barüber erforderten Berichts des Geheimen Ober-Tribunals vom 4. b. M. mit bem Eröffnen zugefertigt, baß es hiernach bei der Anfertigung eines vollständigen Alten-Rotulus in allen zur Entscheung des Geheimen Ober-Tribunals gelangenden Richtigkeits-Beschwerdesachen sein Bewenden behalten muß.

Berlin, ben 15. Dezember 1843.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un bas Ronigliche Cberlanbesgericht ju D. L. 5607. R. 14. Vol. 8.

Beilage.

Wenn bas Königliche Derlandesgericht zu R. angewiesen worden ift, die an bas Geheime Derr-Tribunal einzusendenden Spruchaften mit einem Rontluss oder Indaloverzeichnisse ver einzelnen Attenftüde verschen zu lassen; so gründet sich solches auf die ausdrüftlichen Borickristen der Rum. Ab der Instruttion vom 7. April 1839 zur Aussildrung der Berordnung über bas Rechtsmittel der Revision und der Richtigleisbeschwerde vom 14. Exzember 1833. Das Königliche Oberlandesgericht zu R. vermeint zusolge des uns von Guerer Erzellenz mittelst Marginal-Berfügung vom 27. Oftober d. 3. zur gutachtlichen Aeuferung zugeschrieben Beriches dom 17. Oftober d. 3. daß die letzigehachte Borchieft durch die Bestimmung in dem von Guerer Erzellenz ausgegangenen Geschäftes Reglement für die Subalternen der Königlichen Gerichte vom 3. August 1841 — Beilage zum 40. Stüd 8. 15 am Schluß) — abgeändert worden sein und daher nicht mehr zur Anwendung sommen sonne. Her ist bestimmt, daß in Generale und Hoppostesen Alten die vorzuhestenden Rotulus sortzussehren seinen. Her die Herne der Rotulus fortzussehren seien, dei andern Alten dagegen, wenn sie versender werden, nur auf der Rückseite des Altendeckels die Baltetzahl mit Zatum und Unterschrift des Büreau-Borstebers zu beicheinigen sei. In der Note unter Rum. 80 wird dazu demertt, daß die Auflegung und Korstührung eines Alten-Koullus eine sehr nebwendig zu erachtende Arbeit und in den übergen Alten und Gespekten Alten über Baltetzahl zu finden dem Bernach von der Gespekten in dem Zournan-Koummer-Womtlus (S. 10 des Reglements) und dem Bernach der Blätterzahl zu finden sein. Sinzugesügt wird noch: die gerröhnliche Oberflächsichteit oder ganzliche Bernachsliftigung des Vorulus liesere den besten Beweis seiner Entbehrlichsteit in dem meisten Alten Alten.

Es ericeint uns nun nicht zweiselnft, baß es bei befer für die Subaltentbeamten ber Obergerichte gegebenen Belimmung leinewseges die Bischt in Might gewein, die vorbin allegiten Prozek-Botofchriften aufunderen ober abzudndern, welches nur im legislativen Wege hatte geschen fonnen. Die Bestigung eines Roulus ober Altenwerzeichnisse, worin der Inhalt eines seden Altenwerzeichnisse, worin der Inhalt eines seden Bernfluche für vermerft wird, bient übergene zur Erleicherung des Geschäfts der Kefereinen und des Borssigneine des Spruck-Kollegiums und kann wenigeftens in Beug auf das Geschen Ober-Tribunal nicht als entbehrlich, oder durch das vorgeschriebene Rummermverzeichnis, worin weder der Inkalt, noch das Rollum des Altenstüde geaachen wird, der riebaba nie

gefeben merben.

Kein anderes Gericht hat fich baber von der Besolgung der geseschlichen Borichrist durch bas vorgedachte Bureau-Arglement für entbunden erachtet, weshalb wir der gutachtlichen Meinung sind, daß das Obersandedgericht zu R. unserer Amweisung Golge zu leiften verpflichtet fei.

Berlin, ben 4. Dezember 1843.

Das Geheime Dber-Tribunal.

Mum. 4.

Berfügung vom 22. Dezember 1843, — betreffend die Frage: ob die Afrien derjenigen Six fenbahnen, die zum Theil das Ausland, zum Theil das Inland berühren, wie die Berlin-Hamburger und Breslau-Dresdener Bahn, unter den §. 1 des Gefehes vom 13. Mai 1840

(Befes Camml, G. 123) fallen, ober nicht?

(Befes vom 3. Revember 1838, Ctaalevertrag vom 10. Arril 1841 und 24. Juli 1843; Gefessammlung für 1638 C. 505, für 1842 C, 51 und für 1843 C. 403.)

Der Jufits-Minister fann bie Bebenten nicht theilen, welche nach bem Berichte bes Königlichen Oberlandesgerichts vom 14. November b. 3. über bie Frage entstanden fein sellen:

ob die Aftien berjenigen Gisenbahnen, die jum Theil bas Ausland, jum Theil bas Inland berubren, wie die Berlin-hamburger und Breslau-Dresbener Bahn, unter ben §. 1 Des Gefebes

bom 13. Dai 1840 fallen, ober nicht?

Entweder namlich erhalt die Gesclichaft, welche den Bau einer solchen Bafin übernimmt, ein biedfeitiges Landesberrliches Privilegium zur Ausrichung von Bapieren auf jeden Inhaber, und wird den Allerhöcht bestätigtes Statut als eine zum Bau der Gienbaftn berechtigte Geschlichaft nach dem Gelege vom 3. November 1838 (Gesch-Sammt. Seite 505) auerkannt. In biesem Kalle, welcher bei der Berlin-hamburger Bahn eintreten wird, ift es unzweiselhaft, daß die von der Gesellichaft ausgegebenen Altien als inlandiche Appliere zu betrachten sind.

Der es wird der Bau innerhald Landes bis zu einem gewissen Punkte einer auswährtigen Reglerung überlassen, sei es, daß diese selbst den Bau übernimmt, oder die Unternehmung einer Gesellichaft überträgt, wie dies z. B. russischich der Wegltrede von Dichersleben nach Wolsenbützel durch den Staats-Vertrag vom 10. April 1841 (Gefeh. Samml. 1842 Seite 51), rucfichtlich ber Wegstrede von Drebben nach Görlis burch ben Staats. Bertrag vom 24. Juli 1843 (Gefeh. Samml. Seite 403) gefähehen ift. Albbann ift et eben so unzweifelhaft, baß bie, auf bie Gifenbahn fich beziehenben Appiere, sie mögen von ber ausbwärtigen Regierung ober burch eine von ihr privilegitre Gesellschaft ausgegeben werben, ausländische Pariere sind.

Siernach fann ber Juftig-Minister feine Zweifel in ber Cache finden, will aber, wenn fich beren in ben Gerichten bennoch geltend machen follten, ferneren Bericht erwarten.

Berlin, ben 22. Dezember 1843.

Der Juftig-Minifter Du bler.

An bas Ronigliche Oberlandesgericht ju R. 1. 5705, S. 13. Vol. 4.

Mum. 5.

Bericht und Plenar-Beschluß bes Geheimen Ober-Tribunals, — betreffend die Anwendung bes §. 16 der Berordnung vom 14. Dezember 1833 in Jallen, wo die Nichtigkeits-Beschwerbe auf Artikel 3 Num. 2 der Deklaration vom 6. April 1839 gegründet worden.

a. Bericht.

Das Plenum unferes Kollegiums hat mittelft Beschluffes vom 9. Ottober b. 3. einen in ben Anssichen bes gweiten und britten Senats obgewalteten Widerspruch darüber:

ob ber §. 16 ber Berordnung über das Rechtsmittel der Revision und der Richtigfeits. Beschwerbe vom 14. Dezember 1833 in Fallen, wo die Richtigfeits Beschwerbe auf Artisel 3 Rum. 2 der Dessarche vom 6. Coril 1839 gegründet worden, zur Anwendung somme,

babin entichieben :

bas in folden gallen eine vollig freie Beurtheilung bes Richtigleiterichtere sowohl in Unfehung bes Sachverhaltniffes, als ber gefestichen Borschriften eintrete, und ber g. 16 ber Bererbnung vom 14. Dezember 1833 außer Amvendung bleibe.

Em. Erzelleng überreichen wir gehorsamft die hierüber sprechenden Auszuge aus bem Protofollbuche und ben Spruch-Repertorien. Berlin, ben 21. Dezember 1843.

Das Beheime Dber Tribunal.

b. Blenar Beidluß.

Wird eine Richtigfeits Befchwerbe auf ben Artifel 3 Rum. 2 ber Deflaration vom 6. April 1839, alfo barauf gegrundet:

baß ein rechtzeitig angebrachtes, gefehlich julaffiges Rechtsmittel gurudgewiesen, ober ein gesehlich

unftatthaftes Rechtsmittel jugelaffen worben,

fo tritt bei Brufung ber Frage über Die Julaffigfeit bes Rechtsmittels eine völlig freie Beurtheilung bes Richtigfeite-Richters, sowohl in Anjehung bes Cachverbaltmiffes, als ber geleglichen Borichriften ein, und es bleibt ber \$. 16 der Berordnung vom 14. Dezember 1833 in selchen Fallen angier Annvendung.
Angenommen in pleno ben 9. Oftober 1843.

I. 5875. B. 14. Vol. 8.

Dructfehler Berichtigung im 1. Ctud bee bleejahrigen Juftiy Minifterial Blatte.

Dem Oberlandesgerichte Affiener Robe ju Marienwerber ift nicht bei bem bortigen gante und Ctabigericht, fentern bei bem gande und Ctabigericht ju Jaftrom eine etatemafige Affeffrestelle verlieben worben,

Drud von 9. 6. Brufchde.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Serausgegeben

í m

Bureau des Juftig-Minifteriums.

jum Beften ber Juftig: Offigianten: Bittwen:Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 19. Januar 1844.

No 3.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei ben Canbes. Juftig:Rollegien.

1. Rathe.

Der Land : und Stabtgerichts. Direttor Angner ju Rempen ift am 26. Dezember v. 3. jum Rath bei bem Dberlanbesgericht ju Bofen mit bem Dienftalter bom 4. Mai 1840 Allerhochft ers nannt morben.

ber Rammergerichte : Referenbarine Grange bei bem Rammer: gericht, mit bem Dienftalter vom 5. Dezember v. 3.

b. ber bei bem Dberlandesgericht ju Frantfurt angeftelle Misfeffor Abolph heinrich Ferbinand Duller ift in gleicher Gis genichaft an bas Rammergericht verfett worben.

2. Affefforen.

a. An Mifefforen murben ernaunt:

- ber Oberlandesgerichte . Referendarine Braning bei bem Oberlandesgericht ju Gamm, mit bem Dienstalter vom 11. Oftober v. 3.;
- ber land: und Stadigerichte Affiffor Rerften gu Dortmund bei bem Oberlandesgericht ju Dunfter, mit bem Dienftalter vom 14. Nevember v. 3.;
- ber Rammergerichte : Referenbarine de la Croix bei bem Rantmergericht, mit bem Dienstalter vom 28. Rovember v. 3.;
- ber Oberlandesgerichte Referenbarine Schiemm bei bem Dberlandesgericht gu Saiberftabt, mit bem Dienftalter vom 5. Degember v. 3.;

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bel bem Dberlanbedgericht ju Ranigoberg: bie Anelie tatoren: 1) von Blichert, mit bem Dienflatter bem 16. November v. 3.; 2) Bieb ve, mit bem Denflatter vom 21, November v. 3., und 3) Noppe mit bem Dienflatter vom 4. Dezember v. 3.:
- bei bem Dberlanbeegericht ju Infterburg: ber Ausfultator Becht, mit bem Dienftalter vom 16. Dezember v. 3.

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Direttoren.

Der Oberlandesgerichte Rath Stilde ju Breslau ift am 16. Dezember v. 3. jum Direftor bes Land: und Stadigerichts ju Brieg und jum Kreie-Juftigrath bes Brieger Kreifes,

und ber Lands und Stadigerichts Direffer Schuig. Bolder, m Schwerin a. M., am 26. Dezember p. 3. jum Direfter bes Lands und Stadigerichts ju Remven

Allerhochft ernannt worben.

Der Oberlandesgerichte-Affeffor, ganbe und Stabtrichter Schabe ju Cenftenberg ift jum Direffor bes ganbe und Stabtgerichts ju Schwerin a. B. ernannt worben.

2. Rathe, Mifefforen und Richter überhaupt.

Giatsmäßige Affeisorftellen wurden verlieben: 1) bem Obriantegerichte Miffer Cape ju Breelau bei bem fandgericht zu depbeltrug und 2) bem Deriantegerichte Miffefor und Batrimonialrichter Scheller zu Querinrt bei bem bertigen Quie und Endbereich.

3. Enbalternen.

Der Oberlanbesgerichte : Diatar Dtto gu Bromberg ift jum Gefretair bei bem kanb : und Stadtgericht ju Bongrowiec engunt morben.

C. Juftig Rommiffarien.

Der Land : und Stadigerichts : Raif Chier ju Thorn ift jum Inftig. Kommiffarins bei bem Oberlanbesgericht ju Marienwerber und zum Bolarins in beffen Begirt ernannt, auch bemifelben geftatte worben, ben Eltel als Juftigraft, ni fubren.

D. In ber Rhein: Broving.

Der Rammergerichte-Affeffor Dr. Buffe, jur Beit in Robleng, ift an bas bortige Landgericht,

ber Oberlanbeegerichts: Affeffor Schroeber ju Paterborn an bas Lanbgericht ju Roln,

und ber Rammergerichte: Mffeffer Ctury an bas Lantgericht gut Rachen,

perfent morben.

Der Notar Leng zu Walbbroel ift zum Notar für ben Fries benegerichtebezirk Goch, im Landgerichtsbezirk Kleve, mit Unweisung seines Wehnsipes in Calcar,

ber Rotar Schaefer zu Marienberghaufen zum Rotar für ben Friedensgerichtsbezirf Walbbroel im Landgerichtsbezirf Roln, mit Unweifung feines Wohnsites in Walbbroel,

und der Notariato: Kanbibat Gaul zu Köln zum Notar für den Kriedensgerichtsbezirt homburg, im Landgerichtsbezirt Köln, mit Unweisung feines Wohnsiges in Warienberghaufen

vem 1. Februar b. 3. ab, ernannt worben.

Der Landgerichte: Dberfefretair Thiern gu Caarbruden ift vom 1. Februar b. 3. ab in gleicher Eigenschaft an bae lantgericht ju Duffelborf verfest,

und ber Landgerichte Sefretair Tofettl ju Caarbrucken jum Landaerichte Oberfefretair bafelbft ernannt worben,

Die Anefultatoren:

Simon und Berrot zu Trier, Beipere zu Roin und Kifchel zu Robleng

find mit bem Dienftalter vom 15. Dezember v. 3. gu Cantge-

Hinweifung auf neue, burch die Gefete Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 13. Januar b. 3. andgegebene 3. Stud ber biebichtigen Gefeh Cammlung enthölt unter: Rum, 2409. bie Kongessinen und Bestätigungeillefunde für bie Roln-Mindener Giendager Gesellichaft vom 18. Dezember v. 3. neht ben Statten ber Legtern.

Gefestliche Berordnungen, Ministerial Berfügungen, Plenar: Befchlusse Gebeimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial-Justiz-Kollegien.

Mum. 6.

Allethöchste Kabinets-Orbre vom 5. Januar 1844, — betreffend die Maßregeln zur einstweisigen Abhülfe der, durch das Geses über die dauerliche Erbsolge in der Provinz Westphalen vom 13. Auf 1836 veransakten.

Da das Gefeg über die dauerifiche Erholge in der Neoving Wefthhalen vom 13. Juli 1836 ben Bedürftissen und Müglichen des Bauernstandes nicht vollständig entspricht, die Beschultsnahme iber die beschalb in Antrag gebrachten Abanberungen diese Gefeges aber einer weiteren Vordereitung bedarf; so will 3d, um bem Bauernstande die eigenen Anordnungen über die Erholge durch Berträge oder ichnistig Dispositionen zu erleichten, umd bie, dem mutsmaßlichen Willen der Erbalisse entsprecheiden Auseinandersehmen muter dem Erben zu befodern, auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 23. v. Mts. für die Proping Westbalen bierdurch einstweilen der fallen der berichte einstweilen Alegandes der finderen der

1. für Berträge, durch welche das Eigenthum einer bauerlichen Befigung an nabe Berwandte (§. 622 Zil. 1 Bh. II des Allgemeinen Latdrechts) des Besigere der zieines Ebegatten unter Borbehalt eines Altentheils übertragen wird, genügt die, für Berträge über Beräuserungen von Grundfläden überhaupt vorgeschriebene Form, jo daß ed der, im §. 603 Zil. 2 Zhl. I des Allegemeinen Andrechts vorgeschriebenen greichtlichen Regulirung des Altentheils nicht ferner bedarf.

2. Hir Berträge, welche bie lieberträgung einer bäuerlichen Befigung auf einen Andern betreffen, ingleichen für die Aufnahme, Ausbewahrung und Publikation letwilliger Bererdnungen, sowie der Che- und Erdverträge bäuerlicher Grundbessiger, es mag darin über die Bestung allein, oder im Jusammenhang mit anderem Bermögen, Bersigung getrosse werben, haben Gerichte und Rocatarien aufer ben daeren Muslagen, nur die Justiffe der joust judfissen Kosten anziehen hofern der Bertrage oder die lestwillige Bersigung dabin gerichtet ift, die Bestung einem nachen Berwandten des bäuerlichen Bestpers oder seines Ebegatten, oder dem lebtern selbt ungetheilt zugwenden. Diese Bestümmung sinder auch auf die Kosten der Eintragung im Spyothetenbuche Anwendung, welche durch Berträge oder lestwillige Verordnungen dieser Art herbelgeschift werben.

3. Bei Bertragen, burch welche eine bauerliche Besithung an einen Descenbenten bes Besithers, ober feines Chegatten, ober an ben lettern felbft, ungetheilt übertragen wird, ift nicht ber Kauswerth-

Stempel, fondern nur ber Musfertigunge Stempel ju verwenden.

4. Den Gerichten wird jur Pflicht gemacht, guttliche Auseinandersegungen über den Rachlaß eines bauerlichen Grundbestiers möglicht zu befördern. Die vormundichastlichen Behörden haben, wenn Pflegebeschölene dabei beitzeitigt sind, neben dem Juteresse testeren zugleich darauf zu sehen, das der Uedernehmer des Bauerguts im Stande bleibe, als tichniger Landwirth zu bekeben, und dasselbe in der Familie erhalten werde. Sie werden daher ermächtigt, demjenigen, welcher zur Uedernahme des Bauerguts berufen ift, oder sur gefaulten wird, dassiehe nach Anseitung der §8. 280—285 bes Allgemeinen Landwechts Ib. II Tit. 7 gegen eine ermässigen Zare, welche jedoch nicht unter 3 best gewöhnlichen Tarwerthe betragen darf, au ibertassen auf zu übertassen auf zu übertassen auf kontandersenungen zu bestätigen, welche zwar von den Worschiehen Kuber zu bewilligen, ingleichen Auseinandersenungen zu bestätigen, welche zwar von den Worschiehen Bullen des Erblassiers entsverches der

5. Die Bestimmungen ju 1 bis 4 finden auf alle bauerliche Bestigungen und bauerliche Grundbessiger Amvendung, obne Unterschied, ob Bauerguter dem Erhösgegeses vom 13. Juli 1836 nach den darin in ben in ket. 4 getroffenen Bestimmungen unterworfen find, oder nicht.

Berlin, ben 5. Januar 1844.

Friedrich Bilhelm.

Borfiebende Allerhochfte Rabinets Drbre wird bierburch ben betreffenben Gerichtebehorben gur Rach-

Berlin, ben 9. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

I 105, Weftphalen 18 Vol. 6.

Mum. 7.

Berfügung vom 4. Januar 1844, — die Gebuhren der Juftig . Kommiffarien in Konfurs-Proteffen betreffend.

(Allgemeine Gebubren-Tare vom 23. Maguft 1615, Mbichnitt I Rum. 2 Anmertung; Abichnitt II Rum. 21, 24; Reffript vom 5. September 1832 Rum. 2; Jahrbucher Bb. 40, S. 220.)

Auf bie Berichte vom 18. und 19. v. DR.,

Die Bebilbren ber Buftig-Romiffarien in Ronfure-Brogeffen betreffend,

wird bem Roniglichen Oberlandesgerichte Folgendes eröffnet.

1. Da vie Justis-Kommisfarien, welche in Konturd-Prozessen als Bevollmächtigte einzelner Gläubiger ausstreten, nach der Allg. Sportel-Tare Welchmit II Aum. 21 ihre Gebühren nach den Bestimmungen des erst en Kotschnitt zu liquidiren haben, so sonnen ihnen siden sie Aumeldung einzelner Forderungen vor dem Konnetationd-Termine eine Gebühren bewilligt werden, indem auch in gewöhnlichen Prozessen nach Volchmit 18mm. 2 Mannetung sir die Alage-Annueldung eine Gebühren passiren. In Konturd-Socielin ist dam um so weiger Beraulassung vordanden, da der Konnotations-Termin zur Anmeldung der Liquidate geseslich bestimmt ist, und die Justis-Konmissarien sießt dann, wenn sie die Horderungen bereits vorher angezeigt hasben, dennoch in dem Termine personlich zu ersplichte find.

Den Parteien wurden für ein und baffelbe Geschäft doppelte Koften erwachsen, wollte man ben Manbatarien nicht blos für den Termin, sondern auch für die schriftliche Anmelbung ber Forberungen Ge-

In biefer Beziehung muß baher ber Juftig-Minifter ber Anficht bes Land- und Stabtgerichts zu R.

beitreten.

2. Dagegen unterliegt es feinem Bedeufen, dem Justig-Kommisarius R. Die von ihm in Ansat gebrachten Gedühren pro cura instantiae zuzubilligen, wenn er, wie das Kollegium verschert, bruch Berfegung seiner ManualAnten undgawierien hat, daß er mit seinen Manubanten ihreredowolkrit und auch andereweitige Geschäfte, sur welche er nach den Bestimmungen der Sportel-Tare keine Gebühren liquidiren tann, für dieselben erröchet habe, indem unter dieser Wenn 2000 und ihr die ben Bestimmungen der Sportel-Tare keine Gebühren liquidiren tann, für dieselben erröchet habe, indem unter dieser Wenn 2000 in dem Bestimmungen des Exptember 1832 Rum. 2000 und bestimmt der Bestimmt d

3. Endlich ift der Justiz-Minister mit dem Kollegium darin einverstanden, daß ein Justiz-Kommissarius, welcher in einem Konfurse die Rechte mehrerer Glaubiger wahrzunehmen hat, sir die Beitwohnung des Konnotations- und Beristations-Termins nach Maßgabe der Aus. Sportel-Tare Wischnitt II Rum. 24 nur einsache Gebübren, und gwar nach dem Betraga der höchsten Forderung, stautieren darf, und bieselben

auf feine einzelnen Danbanten nach Berhaltniß ihrer Forberungen repartiren muß.

Das Rollegium bat biernach ju verfahren.

Berlin, ben 4. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter Muhler.

An bas Ronigliche Dberlanbesgericht ju R. 1 5855, Sporteifachen 44 Vol. 2.

Mum. 8.

Allgemeine Berfügung vom 10. Januar 1844, — betreffend die Aussubrung des Befebes vom 6. Januar 1843 wegen Bestrafung der Landstreicher, Bettler und Arbeitescheuen.

(Berfügung vom 28. Ditober 1843 - Juftig-Minificrial:Blatt 6. 274.)

Der Justig-Minister hat in ber burch bas Justig-Ministerial-Blatt bekannt gemachten Berfügung vom 28. Oftober v. 3. (Justig-Ministerial-Blatt S. 274) bie Ansicht gebilligt,

daß es bei Bestrafung der Landstreicher lediglich auf die Bestimmungen des Gesetze vom 6. Januar v. 3. ankomme, und daß die früheren Strafgesege, namentlich §8. 191 solgende Tit. 20 I. 184g. Landrechts und die Allerhöchste Robinets Ordre vom 28. Februar 1917 (Gesessamslung S. 36) gegen Landstreicher nicht anzwenden seien.

Mus biefer Berfugung, und mit Rudficht auf ben \$. 18 ber Ginleitung jum Allg. gandrecht, mel-

der perpronet:

"Die Minberung ber in einer älteren Berordnung festgesetten Strafe fommt auch bemienigen Uebertreter zu Statten, an welchem biese Strafe zur Zeit der Publikation bes neuern Gesensch

noch nicht vollzogen mar"

baben einige Obergerichte Beranfaffung genommen, ohne Weitered die Freilassung berjenigen fremden Landfreicher zu verfügen, welche wegen verbotener Rudtlehr nach ben früheren Strafzesen verurtsellt worden find, und sigd zur Berbigung ber ihnen auferlegten frengerne Ertagen in den Setrainstalen beseinden, ohne zu bebenten, daß in jener Verfügung nur davon die Rede war, wie fünstig zu erkennen sei, daß aber der Erlaß einer einmal rechtsfräsig erfannten Strafe immer nur im Wege der laubesberrlichen Begnadigung ersigen kann, daß sie solglich die einzelnen Kalle dem Instig-Minister hatten anzeigen sollen, um die landeshertliche Begnadigung etngutoben.

Die jur Freilaffung von bergleichen Straftingen erlaffenen Berfügungen find baber ichleunigft gu-

rudjunehmen, und beren Ausführung, foweit fie noch nicht bewirft worben ift, auszusegen.

Ueber bie Unwendung vos & 18 Ginfeitung jum Mig, Landrecht auf Die wegen verbotener Rudfebr nach ben früheren frengen Strafgefeben verurtheilten fremben Sanbstreicher ichmeben bereits Berathungen, beren Ergebnis zu feiner Beit befannt gemacht werben wird.

Berlin, ben 10. Januar 1844.

Der Buftig-Minifter Dubler.

In fammtliche Gerichtebeborben, I 3893. Srim, 79. Vol. 2.

Mum. 9.

Allgemeine Berfügung vom 15. Januar 1844 — betreffend die naheren Bestimmungen, wie die Fristen, von denen im Konfurse das Borrecht ber, 88. 267 bis 276°, Zir. 50, 26. I ber Allg. Gerichfesorbaung beziechneten Forberungen abhangig ist, nach eingererenem Tode des Gemeinschulbuers zu berechnen, wenn kein Konfurs, sondern nur der erbschaftliche Liquidations. Prozes eröffnet worden, oder auch, wenn der erbschaftliche Liquidations. Prozes eröffnet worden, oder auch, wenn der erbschaftliche Liquidations. Prozes sienen Konfurs überacht.

(Allg. Gerichte-Ordnung Id. 1 Ait. 30 §§. 1 Mr. 2 n. 3, 22—24; Ait. 51 §§. 66—89: Berordnung über die Erefation in Eistlächen vom 4. Mary 1834 §. 18, Geschammlung G. 31; Berordnung vom 4. Mary 1834 §. 18, Geschammlung G. 39 und Berordnung vom 28. Orgember 1616, Geschammlung für 1831 G. 4.)

Die jum fechoten Brovingial-Landtage versammelt gewosenen Stande ber Proving Pofen haben um nabere Bestimmung barüber gebeten:

wie bie Friften, von benen im Konfurse bas Borrecht ber, \$\$. 367 bis 376b Eit. 50 Th. I ber Allg. Gerichts Drbnung bezeichneten Forberungen abhangig ift, nach eingetretenem Tobe bes

Gemeinschuldners zu berechnen, wenn tein Konfurs, sondern nur ein erbichaftlicher Liquidations-Brozest eröffnet worden; oder auch, wenn der erbichaftliche Liquidations-Brozest fwater in einen

Ronfure übergeht.

Das Borrecht der gedachten Forberungen ist von einer bestimmten Krist vor erdfinetem Konkurse ab. bangig, nud wie der Tag des erössneten Konkurse stellzussellen, ift in den §8. 22 bis 24 a. a. D. bestimmt. Hieraus wird im §. 66 Tit. 51 Th. I der Allg. Verichis Ordnung verwiesen, ohne das sich im §8. 89 ober an einer andern Stelle des Tit 51 eine Borschrift darüber sindent, wie die gedachten Kristen im erdschaftlichen Liquidations Prozess in derechnen. Des Königs Majestat haben deswegen besohlen, in nähere Erwägung zu ziehen:

in welchem Maage bas Bedurfniß gu einer ben 8. 24 Tit. 50 Th. I ber Allg. Gerichte Drb-

nung abanbernben Bestimmung vorhanden fei.

Der Mangel einer naheren Bestimmung über die aufgeworfene Frage in bereits mehrsach in Schriften angeregt worben, und ber Justig-Minister fann nicht verkennen, sowohl, das eine Lude vorsanden ist, als dass es zu nicht zu erchennen. Dab febe bei nicht zu erchiertigenen Saters sibrt, wenn bei in Bede flehenden Glaufgernach erstellten ach erfolgtem Tode bes Gemeinschuldners durch eine verspätelte Konturd Eröffnung ihr Borrecht verlieren. Bur Erlebigung bes Allerhöchsten Bekelbs werden daber bad Koligliche Kammergericht und sammtliche Koligliche Bammergericht und sammtliche Koligliche Bammergericht und fammtliche

I. ob ein Bedurfniß gu ber beantragten naberen Bestimmung anguerfennen;

II. im Bejahungefalle, wie die angedeutete Lude in ber Befeggebung auszufullen.

Benn bas Bedurfniß neuer legistativer Borfdriften anerfannt wirb, fo tommen folgende Rudfichten in Betracht.

Junach ficialt es flat, bag uach bem beitehenden Gefete in dem Falle, wenn fein Konturs, sonbern nur erhichaftlicher Liquidations Prozess eröffnet wird, der Zag des eröffneten Liquidations Prozessies bem Tage des eröffneten Konturses zu substitutien ift. Wenn ader der erhischaftliche Liquidations Prozessie einen Konturs, übergeht, so wird es zweiselhaft, wie die Berechnung anzulegen. Soll in diesem Falle der S. 24 It. 50 Ih. 1 der Alle. Gerichte Debantung zur Anwendung gebracht werden, so eutschen für die Glaubiger der zweiten Aligie uwerschuldete, kum abwendbare Nachstelle, falls sich die Konture Gerssung nach den betreffenden Verschriften des 51sten Titels nur so lange hinzieht, als im Wege des dort beschrie

benen Berfahrens nach bem gewöhnlichen Gefchaftegange ber Fall fein wirb.

Es fommt hingn, daß gewisse, ber in Rebe seehenden Glaubiger der zweiten Klasse, nämlich die im § 393 Rr. 5 und 6 Tit. 50 Th. 1 ver Allg. Gerichtse Ordnung benannten, § 8 der Vererbung vom 28. Dezember 1840 wegen Befreiung der Fwpothefenglaubiger von Einlassung ihre Ben Kensturs (Gesehsamtlung für 1841 S. 4) auch ohne Konsturd und ohne Liquidations Prozes ihre Befriedigung aus den Ausgelbern eines Grundstüds erlaugen tonnen; und die 18 der Wererbung vom 4. Marz 1834 über den Eudbhaftations ind Kaufgelber-Liquidations Prozes (Gesehammlung S. 39) weter der rückfichindigen Jinsen getrossen Bestimmung, worauf der § 10 der Vererbung vom 28. Dezember 1840 vertreist, scheint auzubeuten, daß zie in die Rasse auf den Tag der versügten Subhaftation, ober den 1. Juli vor diesem Tage ausomme.

Soll une eine abaubernde Bestimmung zu Gunften ber, §8. 367 bis 376 % Eit. 50 Th. 1 ber Allg. Gerichtes Dednung bezeichneten Gläubiger erlassen werben; so liegt es nahe, auf den Todoetag des Erblassers aurückzugeben. Es erheltet indes vom selbst, das dies nicht blos rudsichtlich der edengedachen Gläubiger der zweiten Klasse gleichen kann, sondern das die zu erlassende neue Bestimmung alle von dem Tage ber Konfturs-Eroffmung abstangte Verrechte, namentlich auch den Ariebuntt, von wo ab bie Biennal-Aufen au be-

rechnen, treffen muß.

Wollte man ju bem Ende ben 8. 24 Xit. 50 Ah. I ber Mig. Gerichie Drouung abandern; so ift ferner zu erwägen, daß es nicht bios auf den fall antommt, wo ein erdschaftlicher Liquidations Process dem Konsturfe vorangeht; denn auch in dem Falle, wenn ohne Liquidations Processe and dem Zode des Gemeinschuldners Konfurs eröffnet wird, (Allg. Gerichtsordnung Th. I Tit. 50 S. 1 Ar. 2 und 3) kann sich die Konsturfe Eröffnung leicht so lange hinziehen, daß die Vorrechte der zweiten Klasse, benen man vorsehen will, versoren achen.

Es fragt fich baber, ob in allen Fallen, wenn uber einen Nachlag Konfurs ober Liquidations. Projeg eröffnet wird, oder wenn bie zu einem Rachlag geborigen Grundstude auf Inftang ber Glaubiger bee Erblaffere fubbaftirt und bie Raufgelber unter fie vertheilt werben, bie von ber Eröffnung bee Ronfurfee, Liquidatione Brogeffee, ober bem Beitpuntte ber verfügten Gubhaftation abhangigen Borrechte nach bem

Tobestage bes Bemeinschuldners ju berechnen.

Begen eine folche Abanderung bee bestehenben Rechte ift angeführt, bag nach \$. 2 ber Berordnung vom 4. Marg 1834 über Die Erefution in Civilfachen (Gefegfammlung C. 31) Die Glaubiger ein Mittel in ber Sand hatten, burch Die fortgefeste Grefution auf Die Groffnung tee erbichaftlichen Liquipations Brogeffes bingumirfen, und bag bie in Rebe ftehenden Forberungen ber zweiten Rlaffe, falls nur bie Glaubiger aufmertfam feien, febr fchnell im Bege bes Manbate, fummarifchen ober Bagatell - Progeffes jur Erefution gebracht merten tonnten. Diefe Betrachtung murbe barauf fuhren, bag es nur barauf aufame, ben Tag Des eröffneten Liquidatione-Brogeffee, ober ber verfügten Cubhaftation bem Tage ber Ronfureeröffnung. melde Die Glaubiger, falle ein Erbe vorhanden ift, nicht fo in ber Sand haben, ju fubflitniren.

Heber Die biernach zu ergreifenben Dabregeln will ber Jufig- Minifter bas Gutachten ber Rollegien vernehmen. Daffelbe ift moglichft ju beschleunigen, weil Die Borbereitung ber ju erlaffenben Berordnung jur Borlegung an die Brovingial gandtage ohnedies noch mehrfache zeitraubende Beratbungen vorausfent.

Berlin, ben 15. 3annar 1844.

Der Juftig = Minifter Mnbler.

An bas Roniglide Rammergericht und fammtliche Roniglide Dberlantesgerichte. I. 70. E. 15. Vol. 6.

Mum. 10.

Berfugung vom 8. Januar 1844, - wonach die Roften in Untersuchungefachen gegen bie unpermogenben Rrauen und Die noch im vaterlichen Saufe befindlichen Rinder berjenigen Coldaten, melde ben in einigen Stabten noch bestehenden Invaliden Rompagnien angehoren, funftig auf Die Staatstaffen übernommen merben follen.

Auf ben Antrag ber Provingialftanbe von Schleffen baben Ceine Majefiat ber Rouig burch ben Allerbochften Laudtage-Abichied vom 30. Dezember v. 3. ju beftimmen geruht,

bag bie Roften in Untersuchunge . Sachen gegen bie unvermögenden Frauen und bie noch im vaterlichen Saufe befindlichen Kinder berjenigen Solbaten, welche ben in einigen Stabten noch bestehenden Juvaliben-Rompagnien angehören, funftig auf die Staatsfassen übernommen werben follen.

Cammtliche Gerichtsbehorben werben biervon gur Rachachtung fur bie Bufunft in Kenntnig gefest und qualeich angewiesen, Die bereits entftanbenen Roften ber Art, foweit fie von ben gur Tragung berfelben bieber verhaftet gemefenen Rommunen ober Gutebetrichaften noch nicht eingezogen fint, auf ben Rriminal-Rond au übernehmen. Berlin, ben 8. 3anuar 1844.

> Der Juftig Minifter Dubler.

An fammtliche Gerichtebeberben, 1. 107. Rrim Reften 17. Vol. 7.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege

Serausgegeben

i m

Dureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten Bittmen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 26. Januar 1844.

No 4.

Perfonal-Beränderungen, Titel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig-Behörden.

A. Bel bem Eber Genfur Gericht,

Der Staats. Anmuergerichte:Rath Culger ift jum Gebeimen Regierunges unt vertragenten Rath im Minifterium bee Innern Allerhochft ernannt,

und find tem Rammergerichte Rath von Luberig bie Bunttienen bee Staate Anmalte bei bem Cher Genfurgericht tommiffarifch übertragen worten,

B. Bei ben Banted: Juftig:Rollegien.

1. Brafibenten.

Bei ber Anmefenheit Geiner Majeftat bee Ronigs in Magbeburg ift ber Gbef. Braftbent bes bertigen Derelanbedgerichte, Breiberr bon Manteu ffel, jum Birllichen Gebeimen-Rath mit bem Titel "Ergelleng" Mierbechft ernannt worben.

2. Affefforen.

a. Bu Mifefforen murben ernannt:

ber Rammergerichte. Referenbarine Schnlin bei bem Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 14. Rovember v. 3.;

ber Oberlandesgerichte : Referenbarine Sumperbind bei bem Dberlandesgericht ju Dunfter, mit bem Dienftalter vom 14. Rovember v. 3.;

- ber Rammergerichte Referenbarine Glaboly bei bem Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 28. November b. 3.;
- ber Oberlandesgerichte Meferenbarins Irmier bei bem Dberlane teggericht gu Infterburg, mit bem Dlenftalter vom 12. Degember v. 3.;
- ber Oberlandesgerichte Referendarine Schoenan bei bem Oberlandesgericht ju Marienwerber, mit bem Dienftalter vom 19. Dezember v. 3.
- b. Dem Rammergerichte Mficffer Braumuller ift in Folge feiner Anftellung bei ber Bermaltung,
- und bem Rammergerichte Afficfior Frid behufe feiner ferneren Befchaftigung im Steuerfache bie nachgefuchte Entlaffung ane bem Jufligbienfte ertheilt worben,
- c. Der Rammergerichte:Affeffer Dobnborft ift geftorben.

3. a. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Dberlanbesgericht ju Marienwerber: ber Ausfultater Gepbrich mit bem Dienftalter vom 18, Dezember v. 3.;

bei bem Dberlanbesgericht ju Ranmburg: ber Anstubtator Ruffer, mit bem Dienftalter vom 3. Rovember v. 3.

b. Dem Rammergerichte-Referenbarins Scheller ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Inftigbienft mit Borbehalt feines Biebereintritte ertheilt worben.

4. Gubalternen.

- Dem hofrath und Rammergerichts Salarien Raffen : Rontroieut Belde ift bei Gelegenheit ber Feler feines Dienft Jubilaums ber rothe Abler: Drben vierter Rlaffe Allerhochft verliehen worben.
- Der Oberlandesgerichts Referendarins Danneme ber gu Frantfurt ift gum Gefretair bei bem bortigen Oberlandesgericht ernannt worben.

C. Bei ben Untergertchte: Behorben.

1. Rathe, Affefforen und Richter überhaupt.

- Der Lant: und Stabtrichter Guding ju Plettenberg ift als Mitglieb an bas lant: und Stabtgericht ju Dortmund verfett,
- Der Lands und Stadtgerichte. Affeffer Stoedhardt gu Reistenburg ift gum Stadtrichter in Schippenbetl ernannt

merben.

- Gatemaßige Alfeisenkeiten wurden verlieben: ben Berlandegerichte-Affeieren: 1. Denio zu Altena, bei dem Ande und Stadtgericht basselft, 2. Edemann zu Dertsmund, bei bem Kande und Sachgericht zu Unna, 3. von der Beche zu Unna, bei ben kande und Sachgericht zu Goeft, 4. bem Rammergerichte Affeifer von Bandet, bei bem Sach und Sachgericht zu Goeft, 4. bem Rammergerichte Affeifer von Bandet, bei bem Sachs und Sachgericht zu fanfeit zu falle ervalbe.
- Der bieberige Stadtrichter, Dberlandergerichte Miefior Schiefs ferbeder ju Schippenbeil ift ale Affessor an bas Landund Stadtgericht ju Reibenburg versett worben.

2. Enbalternen.

Der Calarien:Raffen:Rontroieur Rieift gu Inowraciam ift gum Calarien:Raffen:Renbanten bei bem bortigen ganb und Stabtacricht ernannt. 3u Sande und Stabigerichte Seftetarfen wurden er unntit i. Der Endre und Etatherichte Sandern Raffienfliffe fent Muger ju Schrebe, bei bem Lande und Sabigericht beifelft 2. ber Sande und Schlegericht Alltand Tielel und Bellivis, bei bem Lande und Sallfalete Goniggende in Ber Dereitals Rendau und Raffinfert Echniggend; ju Bolibftein; 4. ber Gerfetariate Riffinftut Bogel ju Il un a. bei bekein; 4. ber Gerfetariate Riffinftut Bogel ju Il un a. bei bekein; 4. be Gerfetariate Riffinftut Bogel ju Il un a. bei bekein; 4. be Boeit bei bem bertigen Lende und benatie Riffinent Bette ju Boeit bei bem bertigen Lende und beide geben und 6. ber Megikrature und Seftearlates Kiffinen Gabn ga tabendiget bei bei wen Ande um Schlegerich beliebt.

D. Buftig.Rommiffarien.

Dem Juftig. Rommiffarind Rentirch zu Dipe ift auf fein Unfuchen gestattet morben, feinen Wohnfin nach Bilftein gu verlegen.

E. In ber Rhein: Broving.

- Der Friebenegerichisschreiber Sievmann zu Munftermanfel b ift in gleicher Eigenschaft an bas Friebenegericht zu Barmen,
- ber Friebenegerichtsschreiber Bunther ju Begberg an bas Triebenegericht ju Munftermanfelb verfest,
- und ber Gerichteichreiber-Ranbibat Trimborn gn Roln gum Briebensgerichteidreiber in Wegberg vom 1. Februar b. 3. ab ernannt worben.
- Der Landgerichte:Rath Diegen gn Erier ift geftorben.
- Der Fürflich Soime Braunfeleiche Regierunge Direfter und Prafibent Stephan ju Brannfele int geftorben.

Reffort: und Jurisdiftions: Beranderungen.

Es ift Allerbechft genehmigt worben, bag bie Gerichtebarfeit über bas parzellirte Gut Thiergarten vom 1. Januar 1844 ab befinitiv von bem Staate übernemmen und bem Lande und Stadtgericht zu Angerburg übertragen werbe.

Um biedjährigen Krönungs- und Ordensfeste haben bes Königs Majeftat nachstebende Orbens-Berleibungen an Justig-Beamte Allergnabigft zu bewilligen geruht:

1. ben rothen Abier Drben zweiter Rlaffe mit Gidenianb.

Dem Geheimen Ober-Jufig, und vortragenben Rath im Juftig-Minifterium von und gur Dublen.

2. Den rothen Abier. Drben britter Rlaffe mit ber Schleife.

Dem Geheimen Ober-Tribunalerath 3wider; bem Derlantesgerichte-Bice-Brafibenten Grafen von Rittberg ju Brebiau; bem Stabtgrichterath Rempf ju Berlin.

3. Den rothen Ablers Drben vierter Rlaffe.

- Jem Gebeimen Juffige und vertragenben Rath im Juffig-Miniftes
- bem Gebeimen Dber-Tribunalsrath Deder; bem Gebeimen Ober Eribunalerath Soppe;
- tem Bebeimen Dber-Revifionerath Brever; tem Ober:Appellationegerichte-Rath Beifet ju Bofen; tem Oberlanbesgerichte-Rath Muller ju Frantfnrt;
- tem Rammergerichte Rath Tode:
- bem Ctabtgerichte-Direfter Couls ju Betebam; bem Ctabigerichte Direfter Baalgem gu Rathenem;
- bem Rechnunge : Rath im Juftig-Dinifterium Eculae: bem Juftigrath, Band: und Stadtrichter ganer gu Connenburg;
- bem Juftigrath und Friedenerichter Schumm ju Bell, gantgtr. Beg. Achleng; bem Juftigrath und Juftig-Rommifiarius Luciwald zu Schwedt; bem Juftigrath und Juftig-Rommifiarius Aschenborn zu Frank-
- bem Juffigrath und Rammergerichte : Cefretair Bergling: bem Befrath und Rammergerichte : Regiftrator Brunnem.

4. Das Milgemeine Chrengeichen.

bem Ctabtgerichtebeten Roppen gn Berlin; bem Stobtgerichteboten und Grefuter guifch ju Berlin.

Sinweifung auf neue, burch die Gefet: Cammlung befannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 19. Januar b. 3. anegegebene 4. Cfud ber bied. jabrigen Befes Sammlung enthalt bie Billerhochften Rabinets-Dr bred unter:

- Rum, 2410, bem 24. Devember v. 3. bie Amertifation ber gines baren Ravitaleichulb ber Ctabt Glbing betreffenb:
- Rum, 2411. vom 1. Dezember v. 3. wegen eines festaufenenben Brafinfiv Termine gur Ginreichung von Berbereaur ober Quif-tungen ber Calzwebelichen und ber Arenbiee : Geehanfenichen Rreis Raffen über Beitrage gu ber, burch bas Musfcreiben ber Botebamer Rrieges und Domainen : Rammer rom 2. Dezember 1806 ben genannten Rreifen auferlegten Rriege-Rontribution; unb
- Rum, 2412, von bemfelben Tage wegen Beftimmung berjenigen Regierung, welche bei Betbeiligung mehrerer Regiernnas: Bes girfe bas Berfahren in Bemafferunge Angelegenheiten gu leiten bat: ferner
- Rum, 2413, bie Berorbnung bon bemfelben Tage, wegen Refts ftellung bee Biepelmaafee; und wieberum bie Allerhochften Rabinete-Orbres

- Rum. 2414. bem 22, beffelben Menate unb Jahres wegen ber Amtofantionen berjenigen Rentanten, welche bei ben aus Ctaatoe Sonbe unterhaltenen Gerichten zugleich bie Galarien-Raffe und bie Depofital-Raffe verwalten;
- Rum, 2415, bon bemfelben Tage, bie Annahme ber Gifenhahne Aftien ale pupillen: und bepofitalmäßige Gicherheit betreffent.
- Rum, 2416, bon bemfelben Tage wegen Bestrafung ber Rontras ventionen gegen bie Rontrol-Boridriften ber über bie Dabiund Chiachtfteuer erlaffenen Orte-Regnlative; weiter
- Rum, 2417. bie Bererbnung von bemfelben Tage, bas Berbet ber Che gwifden Stiefe ober Schwieger:Gitern und Stiefe ober Schwieger-Rinbern betreffenb, und entlich
- Rum. 2418, Die Allerhochfte Rabinets . Orbre von gleichem Tage, betreffend bie Richtanwendung bee G. 40 Tit, 23 Ibl. I ber Milg. Berichteerbunng auf unvermogente Rirchen und Pfarreien. .

Befesliche Berordnungen, Minifterial: Berfügungen, Plenar: Befchluffe Des Gebeimen Ober: Tribunals und Erlaffe ber Provinzial: Auftiz:Rollegien.

Mum. 11.

- Berfügung vom 29. Dezember 1843, Die Requisitionen an niederlandische Berichte gu Beugenvernehmungen und Gibesableiftungen in Civilfachen betreffenb.
- (Arffripte pom 8, Februar 1830, 1. Marg 1835, 23, Juni 1836 und 3. Oftober 1842, Jahrbucher Bb. 35 G. 127, Bb. 45 G. 294. Bb. 47, G. 505, Bb. 60 G. 576.)
 - Aus Beranlaffung einer Mittheilung bes Ministeriums ber auswärtigen Angelegenheiten bie Requifitionen an niederlandiche Berichte ju Beugenvernehmungen und Cibesableiftungen in Civil-Cachen betreffent,

wird das Knigliche Derfandesgericht mit Beziehung auf die Restripte vom 8. februar 1830, (Jahrbücher XXV 127), vom 3. Dieber 1842, Cahrbücher XXV 256), vom 23. Juni 1836 (Jahrbücher XLVII 505) und vom 1. März 1835, (Jahrbücher XLVII 505) und verschiedigen Stepten 1836, der verschiedigen Lebalter Bernard vom 1836, der vom 1836, der verschiedigen Lebalter Bernard vom 1836, der verschiedigen Lebalter Jahrbücher Bernard vom 1836, der bei gefügenen Anträge bei dem den aber Griffestigte verschiedigt werde, Ramen der interessierung Parteien die gefügenen Anträge bei dem som esternen niederfandischen Verschied und under Dies fann nach dem Ermessen Anträge dei dem soch verschiedigen Verschiedi

In Beziehung auf Zeugenvernehmungen burch nieberlandische Gerichte wird von ben lettern auf ben Art. 178 bes nieberlandischen Code de procedure civile Bezug genommen, welcher in ber franzosischen

lleberfenung alfo lautet:

Lorsque dans une contestation on a allegué des faits de nature à être constatés par temoins, le juge ordonnera que la preuye en soit faite à l'audience. Néanmoins le tribunal, lorsqu'il le jugera nécessairé, pourra ordonner que l'enquête sera faite devant un ou plusieurs jugescommissaires.

. Gine folche Beugenvernehmung und Gibesableiftung vor einer richterlichen Rommiffion erforbert aber wieber bie Berwendung ber Pariei an einen bei bem betreffenben Gerichte angestellten Profurator, welcher

bemnachst die Bernehmung in Antrag zu bringen hat. Berlin, den 29. Dezember 1843.

Der Juftig-Minifter Muhler.

Un bas Renigliche Dberlanbesgericht ju D. I. 5539. Requif. 48. Vol. 2.

Num. 12.

Berfügung vom 11. Januar 1844 — betreffend die Anwendung der Berordnung vom 21. Juli v. J. über die Berechnung des Werths des Streit-Objekts in Civil-Prozeffen.

(Milg. Gerichteerdnung Thi, I Tit. 1 §\$. 35 und 36; Anbang \$, 109: Teffaration vom 6, April 1839 Art. 1, Gefegfammlung S. 126; Bererdnung vom 21, Juli 1843.)

a.

Bericht des Oberlandesgerichts ju R. vom 30. Dezember 1843.

Bu Guer Ercelleng hochgeneigter Entscheidung gestatten wir une, ehrerbietigft folgenden Ball vor-

Reun bluertiche Wirthe an G., beziglich beren Successoren, flagten gegen die minorennen Gebrüber v S., als Eigenbumer des Guts G. am Ansauge beifes Jahres in Einer Alage auf Erfattung von neummal 11 Tht. 21 Sgr. & Pf. angebtich zwiel bezahlter Grundstener, indem sie ihren Ansprüchen die Anndamente der nechwendigen Cefflon des Setuerfölis und der nübslichen Verwendung unterlegten. Die deim Einis Senat eingereiche Alage ward als lumulitre Bagatelssäch en den Bagatels ommissa de Kollegiums abzegeben. Die mindliche Schließerhandlung und Absassing des Urtels in einem auf heute andberaumten Vermin stand deven, als der Inflied und Annahard Remin fand deven, als der Inflied und Angegeben. Die wieder Bertaltung und Absassing der Verlager, von einem Borftellen vom 13. d. M. gegen die weitere Verdandlung des Propies im Bagatell-Versähren protesitiet und dessen Umleitung in das ordinaire, eventuell summarische Bertalpren verlanger, weil nach § 10 der Verordung vom 21. Juli d. J. über die Verschung des Arbeits des Errichteisstes in Giest-Verschien (Gestessamtung des Abertalbe des Errichteissfelts in Giest-Verschien (Gestessamtung

6. 299) bie Appellation ingwijchen gulaffig geworben fei und baraus von felbft folge, bag auch in erfter Inftang Die Cache feine Bagatellfache mehr fein fonne. Das angeregte Bebenten an ber Rompeteng bes Bagatell-Kominifigrius murbe gur Erorterung im Blenum bes Kollegiums gestellt. Sier entftanben bie gragen:

1) Db bei fubieftiv fumulirten Rlagen, in welchen bie nach \$. 10 bes erwalnten Befetes appellabel geworbene Forberung jebes Rlagers, refp. ber Anfpruch gegen jeben Berflagten, ben Betrag von funfgig Thalern nicht überfielgt, ber Rommiffar fur Bagatellfachen gur Inftruttion und Entfcbeibung ber Cache in erfter Inftang tompetent geblieben fei;

ober bie Juftruftion und Aburtelung in erfter Inftang auf ben Civil = Cenat, bezüglich bie Depus

tation für fummarifche Brogeffe übergegangen mare?

Die Majoritat bes Kollegiums hat fich bafur entschieben, daß bei allen subjektiven Rumulationen von Bagatellfachen feit Emanation ber Berordnung vom 21. Juli b. 3. bem Civil-Cenat, bezuglich ber Civil Deputation die Instruction und Entscheidung in erster Inftang gebuhre. Sie ftust ihre Ausicht barauf, bag nach bem Gingange bes mehrermannten Befeges bie Progegart von bem ermittelten Werth bes Streitgegenstanbes gleichfalls abbangig fei. 3m Baggtellverfahren fonnten nur folde Cachen verhandelt werben, in welchen ber Refure bas ausichließlich ftattbafte Rechtsmittel fei.

Art. 1 Rr. 2 ber Deflaration vom 6. April 1839.

In subjektiv kumulirten Bagatellsachen fande gegenwärtig bas Rechtsmittel ber Appellation flatt, wenn nur Die Anspruche ber mehreren Streitgenoffen aufammengenommen Die Summe von funfgig Thalern überfteigen.

S. 10 ber Bererbnung bom 21. Juli b. 3. Gefesfammlung G. 299. Appellable Bagatellfachen eriftirten gefehlich nicht. Die Erörterung berartiger Anfpruche falle nach Befchaffenheit ber Forberungen in erfter Inftang entweber bem Civil-Senat ober ber Civil- Deputation anheim, je nachbem folde gur Instruction im orbingiren ober fummgrifden Berfahren gefeslich auglificirt feien und Die Appellation gehe bemnach an ben zweiten Senat bes Oberlandesgerichts ober an Die Appellations-Deputation bes Rollegiums fur fummarifche Brogeffe. Die unter Rr. 22 ber Inftruttion vom 7. April 1839 gegebene Borichrift:

baß burch bie Berhandlung mehrerer, nicht aus bemfelben Geschäft entstanbener Begatellansprüche in Ginem Brogeffe folche nicht aufhorten, Bagatellfachen gu fein, auch wenn ber Befammibetrag

bie Summe von 50 Thirn. überfteige,

gehore Rudfichts ber fubjeftiven Klagefumulationen zu ben burch ben §. 11 bes neuen Gesets aufgehobenen Bestimmungen. -

Die Minorität bes Kollegiums fpricht fich bagegen fur bie Beibehaltung ber Kompeteng bes Bagatell-Rommiffarius bei fubjeftiv fumulirten Unfpruchen aus. Alle Cachen, beren im Gelbe gu ichagenber Berth bie Summe von funfgig Thalern nicht überfteigt, find Bagatellfachen.

Tit. 26 S. 1 Projeg = Donung.

Art. 1 Rr. 2 ber Deflaration vom 6. April 1839.

Alle Bagatellfachen find in erfter Inftang vor Rommiffarien ber Berichte gu verhandeln.

S. 67 ber Berordnung pom 1. Juni 1833.

Ihre Rompeteng andere fich fo wenig burch Die fubjeftive, ale- Die objeftive Rlagefumulation. Batten im porliegenben Balle Die in Ginem Progeffe gugelaffenen neun Rlager nenn verichiebene Brogeffe angeftrengt, fo mußten biefe einzelnen Streitigkeiten fammtlich por bem Baggtell - Rommiffar erortert werben; bie Bufammenfaffung mehrerer gleichartiger Anfpruche in Ginem Aftenftud fonne bie Progegart nicht anbern. Diefer Fall ber fubjeftiven Rlagenfumulation fomme ber objeftiven vollig gleich, wenn in Ginem Prozeffe von Einer Perfon mehrere Forberungen aus verichiebenen Geschäften gerugt wurden, indem es gleichgultig fei, ob verichiebene Forderungen Ginen ober mehrere Berren hatten. Fur ben letteren Ball fei Die Rompeteng bes Bagatell - Rommiffare gefeslich festgestellt.

Rr. 22. Inftruttion vom 7. April 1839.

Reftr. vom 25. August u. 30. Ceptember 1838. (v. Rampt Jahrbucher Band 52 C. 482 folgb.)

Bejege behielten fo lange Rraft, bie fie ausbrudlich vom Befeggeber aufgehoben murben.

Ginleitung jum Allgemeinen ganbrecht \$. 59.

Dies fei Sinfichte aller bemerften Gefege in ber Berordnung vom 21. Juli b. 3. nicht geschen.

Wenn daselbs (8. 10) bei subjektiver Alagesumulation die Appellation nachgelassen wird, Kalls nur das Gesammtineresse der, in einem Prozesse augelassen mehreren Alger oder Verstlagten gusammengenommen ein appelladtes Odisch ausmage, in wäre damit der auch sier solche Sereitigkeiten allein fanthaft gewessen Kelurd befeitigk, eine Aenderung aber so wenig in der Prozesser, als in der richteritigen Kompetenz für die er ke Anstan beschächigt. Appellable Bagatelssächen hatten bis zum Erscheinen der Destaration vom 6. April 1839 bestanden; die Verschung vom 10. Just d. 3. handele im 8. 10 blos von der Julässigseit der Verschlassen und der Verschlassen vom 6. April 1839 bestanden; die Verschlassen vom 6. April 1839 werden der Verschlassen vom 10. Just d. 3. handele im 8. 10 blos von der Julässigseit der Verschlassen vom 1830 und süber der gerichter ungereien Angulistions Maxime wieder ein. Währden sie aber theilweise der Ervil Deputation überwiesen, de entschaften auch de dauch unschies Verschlassen vom Verschlassen und ein micht gebüligt Weitlausseit im Versahren, da der Bagatellsprozes ein noch mehr beschleunigter summarssicher Arzess sein der nicht gebüligt Weitlausseit im Versahren, da der Bagatellsprozes ein noch mehr beschleunigter summarssicher Prozes sein der der der Verschlassen vom 11. Just d. 3. an die Appellations der in summarssiche Appellations frum werden der under geber der und geschlassen.

Die hierauf geftellte Frage:

 Do bie icon eingeleiteten subsettiv fumulirten Bagatellsachen, wenn bas Gesammintereffe ber einzelnen Kläger ober Beflagten mehr als 50 Thir betrage, im Bagatell Prozesse ferner zu inftruiren und zu enticheiten;

ober fofort ben betreffenden Abtheilungen, bem Civil-Cenat, refp. ber Civil-Deputation gu uber-

meifen feien?

marb mit Rudficht auf ben vorftebend bemerften Befdlug ber Majoritat babin beantwortet:

daß die noch in erster Instanz bisher verhandelten Sachen dem Bagatell-Kommissarius abzunehmen und an den Civil-Senat, bezüglich die Civil-Deputation abzugeben waten. Die Bererdnung vom 10. Juli d. 3. ergreise als ein Prozessezies alle schwebende Sachen und erstrecke sich auf lämmtliche noch nicht abzurtelte Prozesse.

Publifations - Patente ber Projegordnung vom 26. April 1781 und 6. Juli 1793; Aller-

bochfte Rabinete Drber vom 11. Dftober 1839 (Gefesfamml. C. 329.)

Demgemäß ift die Eingangs gedachte, jur Erdrerung im summarischen Berfahren gesehlich nicht geeignete Sache an ben Civil-Senat unferes Kollegiums abgegeben und in ben gewöhnlichen Prozes umpgeleiet. — Bei ber praftischen Wichigkeit ber erften Frage und ber obgewalteter Meinungeverschiebenbeite fin ge-

gekatten wir uns gang gehorsamst zu bitten:

Guer Ercellen wolle geneigen, gewogentlichft und zu belehren, welche von ben beiben bort aufgefiellten Anfichten Die richtige fei.

Das Dberlanbesgericht.

).

Berfügung bee Juftig- Minifiers.

Auf bie Anfrage vom 30. Dezember v. I., betreffend bie Anwendung ber Berordnung vom 21. Juli v. I. über die Berechnung bes Bertid bes Ereitobjeten in Civil-Proxessen, wird bem Königl. Oberlandesgericht eröffnet, daß ber Justid-Minister gegen die Ansicht ber Majorität bed Kollegiums.

wonach bei ber subjettiven Klage-Kumulation auch die Julaffigfeit der Prozesiart, namentlich bes Bagatell-Prozesies nach dem Gesammtbetrage der Korbertungen ber mehreren Klager und

Streitgenoffen ju beurtheilen ift,

an fich nichts zu erinnern finbet.

In bem porliegenben Ralle mirb aber bie Borfrage :

.) (

ob wirklich eine Kumulation im gesetzlichen Ginne vorliegt, und ein gemeinschaftlicher Prozest ber mehreren Rlager muulaffen gewesen?

nach ben Bestimmungen 8. 35 und 36 Sil. 1 Shl. I. Allg. Gerichtsordnung noch einer nahrem Prufung unterworfen werben muffen, was noch nicht geschehen zu sein scheint, und hiernach das weitere Berfahren sich richten. Die Zulaffigfeit ber Rumulation vorausgefest, erlebigen fich bie von ber Minorität aufgestellten Bebenten aus den Materialien ber Berordnung vom 21. Juli v. 3.

Der jur Berathung vorgelegte Befegentwurf enthielt in einem besonderen & bie Bestimmung:

§. 9. Die in ber gegenwärtigen Berordnung enthaltenen Grundfaße gelten auch bei Entscheidung der Frage, ob ein Prozes im Bagatell-Berfahren einzuleiten ift ober nicht, so wie bei Bestimmung bes Obselte, nach wochdem sich bei Anfenna ber Brozestoften richtet.

Darüber wurde bei ber weiteren Berathung Folgenbes bemerft;

"daß die Grundsche ber gegenwärtigen Berordnung auch die Entscheidung der Frage, od ein Prozes im Bagatell-Berfahren einzuleilen, in Anwendung kommen missen, die alle mit ihrem Gutachten vertrommene Gerichte bewordvortet haben, scheint unbedentlich, da für die Bagatellsachen nach Art. 1 der Bestantion vom 6. April 1839 (Geschammlung S. 126) gerade das Berfahren in der folgenden Inflam; ein eigenthümliches ift, und das Berfahren in erker Inflam; nicht nach andern Grundstigen regulirt werden kann, als die auf die Archaften derechnete zweite Justan,

Angemeffener indeß durfte es fein, ben gangen &. 9 in ben Eingang zu verweifen. — Derfelbe murbe eing in folgender Weife zu geben fein:

"Wir Friedrich Wilhelm ze. haben die Borschriften ber Prozest-Orbnung und der Cintettung zur Gedichrentare über die Ermittelung und Schstellung bed Werthe freitiger Gegenstände, sofern beiere Werth auf ben Prozes, indbesonder auf die Bestemmung des sompetenten Richters, die Prozestat, die Julaffung von Rechtsmitteln und die Angegung der Kosten von Einfluß ist, einer Prifung unterwerfen lassen und verordnen für alle Provingen Unserer Wonarchie ein. ze."

und an einer anbern Stelle:

"Was ben Eingang des Gesetzes betrifft, so war man darin einverstanden, daß demselben eine solche allgemeine Kassung zu geben set, daß das Geseh sich auch auf die Bestimmung des kompetenten Richters beziehe und der S. 9, welcher auf die Ansehung der Kosen und auf die Frage, ob ein Prozes im Bagatell-Versahren einzuleiten, hinvoeist, überschiffig werde."

Es unterliegt hiernach alfo feinem Bebenfen, bag es in ber Abficht gelegen bat:

Das Prinzip Des §. 10 der bemgemäß rebigirten Berordnung auch fur bas Prozeg-Berfahren und Die Procegart in Anwendung zu bringen.

Ueber die objektive Magetumulation (wenn unter zwei Barteien mehrere verschiedene Objekte ftreitig find) enthalt übrigens die Berordnung vom 21. Juli v. J. keine Bestimmung. Es ift bieferhalb in

ben Motiven ausbrudlich bemerft:

daß die Borschristen des bestehenden Gesetzes, namentlich der §. 109 des Anhangs zur Allg. Gericksordnung rücksichtlich ber objektiven Klagekumulation vollsommen klar seien, so daß es nur auf den Hall ankomme, wenn mehrere Personen als Rläger oder Verklagte in Einem Prozesse zugelassen worden find.

Berlin, ben 11. Januar 1844.

Der Inftig-Minifter Mubler.

An bas Ronigliche Oberlandesgericht gu R. I. 92. Landrecht 35. Vol. 14.

Mum. 13.

Berfügung vom 16. Januar 1844, — Die Anwendung des §. 30 des Geseges vom 7. Juni 1821, wegen Untersuchung und Bestrafung des Holgbiehftahls betreffend.

(Gefen vom 7. Juni 4821, S. 30. Girfular Bererbnung vom 26. Februar 1799; Allerhöchfte Kabinets Drbre vom 8. April 1840, Jufij-Ministerial Blatt G. 143.)

Das Kouigliche Oberlandesgericht hat in dem Publikandum vom 10. April v. 3. den Inquisitoriaten und Untergerichten des Ocpartements unter Rum. 7 folgende Borichrift zur Beachtung in Erinnerung gebracht: "Wegen vierten Holgbiebstahls tritt die Untersuchung und Bestrafung erft bann ein, wenn ber Angelagte wegen holg-Kontravention breimal bergeftalt bestraft worden ist, bag bie Etrafe ber ersten Kontravention vor Berübung bes zweiten, die Etrafe ber zweiten vor Berübung bes britten, und die Etrafe ber britten vor Berübung bes bierten Holgbiebstahls verbigt werben.

Bleichgultig ift es babei, ob bie gesteigerte Strafe ber zweiten und britten Kontravention

jur Unmentung gefommen ift."

Diese Anficht ift vom Juftig-Minister in ber Berfügung vom 26. Juli v. 3. für nicht zweisellos erachtet, und barauf hingewiesen worden, bas bas richterliche Ermessen ber Juquistoriate und Untergerichte

burch jenes Publifandum nicht beschräuft werben burfe.

Das Königliche Oberlandesgericht zeigt zwar in dem Berichte vom 25. Serziember v. I. an, daß eine Beichtantung bed irchterlichen Ermessen nicht beabschigt gewesen sei, such aber die Richtigseit der obendemersten Grundliche auszussignigen, und will es bei dem Hublistandum um beshalb berwenden laffen, weil die Gerichte daburch veranlasst würden, in der Untersichung bezienigen Unifande zu ermitteln, welche aus seinem Geschstebunte für die Frage: ob der §. 30 des Gesehes von 7. Juni 1821 zur Anwendung sommen sonne? erheblich sind, namenlich also zu ermitteln:

wann bie fruberen Solzbiebftable begangen, wann und wie fie beftraft, und ob bie Strafen ba-

fur verbust worben waren, ale bas neue Bergeben verübt wurbe.

Für ben 3wed biefer Ermittelungen würde es hingereicht baben, ben Gerichten bes Departements bierzu allgemeine Anweisung zu ersheiten. Die Fassung bes Publikandums giede aber sehr bestimmt zu verfieben, daß wenn nicht die bemersten Bedingungen vordanden seien, die Untersuchung und Bestrafung wegen vierten Holzbiehlahls nicht flatifinde, und insweit werden die Gerichten, welchen dech die Befolgung der im Aublikandum gegebenen Borschriften zur Ermeidung ernster Waspergeln zur Pflicht gemacht werde, in den Kall gesen, entweder ihre abweichende lleberzeugung aufzugeben oder die Borschrift undebestat zu laffen.

Der Justy. Minister fann baber nur billigen, dis das Königliche Oberlandbedgericht vom Standpuntse seiner rechtlichen Anscha von die Gerichte anweist, die Ermittelungen, wann und wie die wegen wiesberholten Holgdiebstalls zur Untersuchung gegogenen Individuen früher bestraft, und zu weicher Zeit die Errafe verbüßt worden ist, zebergeit vorzunehmen. Tagegen muß den Gerichten sewohl im Beziebung auf die Frage: od die Unterstudung wegen wirten Holgdiebstalbig zu eröffnen sie, als Kuschaltung wegen der zu verbän-

genben Strafe, ein freice Ermeffen verbleiben.

Das Königliche Oberlandesgericht glaubt seine Ansicht, daß die Etrase des früheren Bergehens verbüft sein muße, ehe die gesteigerte Etrase des wiederholten ausgesprochen werden könne, auf die Sestimmungen der Cirfular-Berrotnung vom 26. Februar 1799 frühern zu können, wonach die härtere Univoung nur benjenigen rückflüssen Dieb triss, weberholten zu können, wonach die härtere Univoung nur benjenigen rückflüssen Dieb triss, weberholten Etrase etr früheren Ennwendungen schon erlitten bat; das Köuigliche Oberlandesgericht hält ferner den Indebe etwallerhöchsten Andeines Obere vom 8. April 1840, (Dufti-Winisterial-Blatt 1840 S. 143) für nicht entgegenschehend, weil berselbe im Jusammenhange ergebe, das die darin entschiedene Kontroverse nicht sowohl die Frage betrossen dabe:

ob bie Etrafe bes fruhern Solgbiebstahle verbußt gewesen fein muffe, um bie Strafe ber Bie-

berholung anzuwenden,

als vielmehr bie Frage:

ob es fur ben Eintritt ber im §. 30 bed Gefetes vom 7. Juni 1821 angebroften Errafe bes vierten Hochbeichfalls northwendig Seransfebung fei, daß ber Angestaget ich m irt en gegerten Strafen bes zweiten und britten Holybiebsahls nach §. 3 bed Gefetes belegt werten fiel.

Eine viertet Anwendung der Eirfular Vererdung vom 26. Kedenar 1799 auf den Holzbiehftaht erachtet inteffen das Königliche Dertandesgericht felde nicht für aulässig, glaubt nur in den für den gemeten Diehftaht ertheilten gelinderen Berichriften ein Argument zu finden, die Anstegung der Gefese vom 7. Juni 1821, in Betrest des wiederholten Holzbiehftahls nicht strenger zu nehmen. In Beziehung auf die Allerhöchte Kadinets-Orter vom 8. April 1840 aber muß das Königliche Oberlandesgericht einrammen, daß die solgenechte Durchschlichung des von Deniseben angenommenen Grundsged auch die Kolomendigseit einer Gradation der Strafe der weiten und dritten Kontravention bedingen würde, um die Etrafe des vierten Holzbiehfahls für anwendbar zu erachten, und daß dies dem ausdrücklichen Besehle der erwähnten Allersböchten Kadinets-Orter entgegenlause.

Schon bieraus ergiebt fich, bag bie in bem Publifanbum bes Roniglichen Dberlanbesgerichte auf-

gestellte Unficht febr erheblichen Zweifeln unterliegt. Bei ber Revision bes holybieblabisgesebes aber ift man von berielben infofern gang abgewichen, als in bem Entwurfe zu bem neuen Gefepe bie Strafe bes Rudsfalls nicht von ber Berbugung ber Strafe, welche wegen bes früheren Bergefend verwirft war, sonbern nur von ber verangegangenen rechtsfraffigen Berurt beilung abhängig gemacht wird.

Da bas revibirte Holzbiebftahlsgeset in nicht langer Beit gur Publifation gelangen wird, fo ift gu einer speziellen Deflaration bes &. 30 bes Wesebes vom 7. Juni 1821 feine genügenbe Beranlaffung por-

handen.

2. Unter Rum. 13 bes oben gebachten Aubstlandums wird vergeichrieben, die Berichte, mit welchen vorläufige Interjudungs-Berhandlungen gur Genehmigung ihrer Reposition eingesendet würden, müßten eine vollständige Iufannentellung der ibatfächlichen Ermittellungen und eine Entwicklung der Gründe enthalten, welche die beautragte Reposition rechtsertigen sollten.

Dem Königlichen Oberlandesgericht hat nach bem Berichte vom 25. September v. J. eine folche Anweisung nothig geschienen um die Gerichte bes Departements selbst zu einem forgfaltigeren Eingeben auf

bas Cache und Rechteverhaltniß anguregen, und nachtragliche Ermittelungen ju vermeiben.

Es läßt sich inchie dagegen erinnern, das die Gerichte bei geeigneter Gelegenheit zu gründlicher Behandlung von bergleichen vorläusigen Untersuchungen angehalten werden. Auf der Erstattung von Berichten in dem Unfange, wie das Aubistandum vorschreibt, lägt sich seboch in Ermangelung gestellicher Bestimmungen nicht dessehen. In den meisten Källen wird überdieb de auf dergleichen Berichte verrendete Iste und könde vergelich sein. Ist die Untersuchung mit Sonzial gesührt, die bedarf es des, das gesammte Ibatischliche und Rechtliche des Kalles umfassenden Wertungs im Berichte nicht; sollten aber weientliche Unsesanden in der Untersuchung übersehen worden sein, so wird die Erstattung des Berichts den Rangel nicht ergänzen. Der sonzialigen Prüfung der Untersuchungs-Verbandlungen sann sich das Königliche Dertandengericht in keinem Falle entziehen, wenn auch eine umständliche Relation von dem einsendenne Gerichte gelicher worden ist.

Eine in ben Einsenbungsbericht aufzunehmende turze Angade bes Halles, welcher zur Recherche Berantassung gegeben, und eine eben solche gedrängte Anzeige ber Gründe, wesdalb die Reposition ber vortaufigen Unteruchungs-Berhandlungen gerechtseitigt fein wurde, ericheint, zur Berneidung unnöhiger Arbeit

und Schreiberei, vollfommen genugenb.

Berlin, ben 16. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An bae Ronigliche Cberlanbeegericht ju D. I, 132, F, 52, Vol. 12

Mum. 14.

Ueber Die Mittheilung ber Entscheidungsgrunde im Rriminal-Progeffe.

(68. 515, 531 und 534 ber Rriminal-Ordnung; Reffe, vom 17. Januar 1812, vom 12. Devember und 17, Dezember 1831.)

In ber zu Wesel unter bem Titel: ber Sprecher ericheinenben Zeitschrift, und zwar in ber Rummer 95 wurde behauptet: in Premisen sei es Regel und Geieg, daß Zeber in Kriminal-Untersuchung gewesene auf seine Kosten eine Mischrift von Unteils erfangen tonner, es sei daber nicht abuschen, warum in

ber Untersuchung gegen ben Dr. Jacoby bavon eine Ausnahme gemacht worden fei.

Auf biefe öffentliche Meußerung wurde in der Allgem. Breuß. Zeitung erwidert: Wer sich die Muse geben wolle, die prußiche Kriminal. Drunung nachzulesen, werde in den 18. 513, 531 und 534 sinden, daß die Gründe der Entigheibung dem Angefaultsigen auf sien Berlangen vorzelesen, oder doch wenigstens der kannt gemacht werden sollen, und daß ein Kreizeiprochener eine Aussertigung der Ersenntnissoner sollen, und daß ein Kreizeiprochener eine Aussertigung der Ersenntnissoner sienen beschen feiner kerlangen könne; dem Den Bacoby seien die Gründe der Ersenntnissonen sonner in den beschen Berntle und den Ersenntnissoner der fenntnissonen sollen der Berntle tworden; dem Gesch sie hiernach vollkommen genügt. Durch die Restripte des Zustig-Ministers vom 17. Zanuar

1812, vom 12. November 1831 und vom 17. Dezember 1831 fei gwar ben Gerichten nachgelaffen morben. in einzelnen Sallen bem Ungeschuldigten auf fein Berlangen und auf feine Roften eine Abfchrift bee Erfenntniffes mit ben Entscheidungsgrunden ju ertheilen, wenn fein Digbrauch bavon zu beforgen fei; ju einer folden Mittheilung habe fich jeboch ber Rriminal. Cenat bes Rammergerichts, als Richter erfter Inftang, nicht veranlagt gefunden, und ber Biberfpruch beffelben fei im Auffichtemege beachtet worden, weil er Die Borte bes Wefepes fur fich habe.

Gegen biefe Erwiberung tritt Berr Dr. Jacoby in ber Ronigl. Breugifchen Ctaate, Rriege- und Kriebens-Beitung Rr. 304 bes verfloffenen Jahres perfonlich auf. Er bemerft, nachdem er bie vorftebenbe

Ermiberung porausgeschidt bat:

"Diefe Borte enthalten zwei Brrthumer und eine banfenswerthe Eröffnung: Erfter Brrthum. In bem & 534 ber Kriminal-Drbnung ift nicht gefagt, bag bem Freigesprochenen nur allein bie Formel bes Erfenntniffes auszufertigen, -

fonbern, baß

toftenfrei er nur biefe gu verlangen berechtigt fei. - Dagegen will die Allgemeine Breugische Zeitung burch typographisches Gervorheben bes Wortes:

Erfenninifformel ju bem Glauben verleiten, ber ritirte &. verfage bem freigesprochenen Die 216fchrift ber Enticheibungegrunde, - nicht blos bie toftenfreie, fondern auch Die auf feine Ro-

ften angufertigenbe. -

3meiter Brrthum. Rur bas Minifterial-Reffript vom Jahre 1812, nicht aber bas vom Sahre 1831, fpricht von einem "au beforgenden Difbrauch." Das lette (vom 12. November 1831) legt ben \$. 534 ber Kriminal-Ordnung gang fo aus, wie oben angegeben worden und ichließt mit ben ungweibeutigen Worten: "Ge ift baber jeber Angeschuldigte bejugt, auf feine Roften eine Abschrift ober Ausfertigung ber miber ihn ergangenen Ariminal-Erkenntniffe mit ben bagu gehörigen Grunden, fo weit fie ihn betreffen, ju verlangen, und weift bemnach bas Jufig-Minifterium fammtliche Ronigliche Gerichtsbehorben hierdurch an, fur die Folge hiernach zu verfahren." -

Die bantenewerthe Eröffnung ber Allgemeinen Breußischen Zeitung liegt in ber Erflarung, bag ber Rriminal-Senat bee Rammergerichts, alfo ber verurtheilende Richter erfter Inftang es ift, ber gegen bie Dittheilung bes freifprechenben Urtheils zweiter Inftang "Wiberfpruch" erhoben bat. - ein Biberfpruch, fur welchen es bemfelben gewiß nicht an triftigen Grunden gefehlt

baben mirb. -

Die Lefer ber Allgemeinen Breußischen Zeitung lernen bieraus zweierlei: Erftens, bag man Gefet Baragraphen citiren und boch eine Rechtsfrage irrig beantworten fann, und zweitens, bag wie gewöhnlich, fo auch biesmal bie Allgemeine Breugische Zeitung mit ihren Berichtigungen Unglud bat." --

Der Chef ber Buftig-Bermaltung finbet fich burch biefe Bemerfungen bes Berrn Dr. Jacoby gu folgenben

Erflarungen veranlaßt.

Der S. 534 ber Rriminal-Drbnung lautet:

"Derjenige, welcher burch ein Erfenninis völlig freigefprochen worden ift, fann eine Ausfertigung ber Erfenntnigformel toftenfrei verlangen."

und ber folgende \$. 535 bestimmt:

"das Erlenniniß auf die Lossprechung von der Instanz giebt dem Angeschuldigten nicht das Recht, die kostenfreie Aussertigung zu verlangen; es muß ihm aber eine Abschrift der Urielssor-

mel, foweit bas Urtel ihn betrifft, auf Erfuchen gegeben werben."

Das Bort: "Erfenntnifformel" ift im §. 534 allerdings nicht typographifch hervorgeboben, aber eben fo weuig bas Bort: toftenfrei! Wenn baber Berr Dr. Jafoby bei ber Erwiderung ber Allgemeinen Breußischen Zeitung jenes hervorheben bes Wortes: Erfenntnißformel! zu tabeln findet, fo hatte er auch feiner Ceits bas topographifche Bervorheben bes Bortes: foftenfrei! unterlaffen follen, ober er muß jugeben, bag biefes Bervorbeben von beiben Seiten ohne bofe Abficht und nur zu bem 3mede gescheben ift, um baburch angubeuten, auf melches Wort ber Gefehftelle ber Ginn gelegt merbe. In ber Cache felbft aber wirb faum geleugnet werden konnen, daß wenn mit Beziehung auf ben Tert bes Gefetes Die Frage aufgeworfen wird: mas berfenige, welcher burch ein Erfenntnig vollig freigesprochen worben ift, nach \$. 534 ber Rriminal-Dronung verlangen fonne? Die Antwort immer nur Die fein fann: eine Ausfertigung ber Erfennt-

nifformel, und bag erft auf bie Brage: ob er biefe Muefernigung foftenfrei ober gegen Erlegung ber Roften forbern burfe ? Die Antwort: foftenfrei, lauten mirb. Der Rudichlug: weil er bas Rocht bat, eine foftenfreie Ausfertigung ber Erfenntnifformel ju verlangen, er bas Recht habe: auch bie Erfenntnifgrunde gegen Erlegung der Roften ju forbern, tann ale richtig nicht jugegeben werben. Erfenntnifformel und Grunde bes Erfenntniffes find nebeneinauberftebenbe Begriffe. Enthalt bas Wefet nur uber ben einen Begriff eine Bestimmung, jo tann baraus nur gefolgert werben, bag eine Bestimmung uber ben anbern feble. Co baben auch Die Rebaftoren bet Rriminal-Dronung in ber That Die Cache angesehen, indem bas von ihnen felbft in ihrer ferneren amtlichen Stellung ausgegangene Reffript vom 17. Januar 1812 jene Lude ber Rriminal-Dronung in ber Weife ergangt:

bag bie Mittheilung ber Grunbe auf Erforbern gescheben tonne, infofern fein Digbrauch gu be-

forgen fei.

Es legt biefes Reffript alfo bie Gemahrung ober Richtgemahrung bes Antrags in bas richterliche Ermenen. Und fo taun es auch nur fein! Bas bei bem offentlichen munblichen Rriminal-Brozes in bem Berathungezimmer ber Richter ober ber Befchwornen vorgebt, wie biefe gu bem Musfpruch uber Die Could ober Richtichuld bes Angeflagten gelangen, wird in feiner Schrift niebergelegt. Richter und Beichworne bieten baber auch dem scharfnichtigsten Abvokaten und dem spissindigsten Dialektiker keine Augriffspunkte über ihre Begrundung ber Schuld bes Angeflagten bar; alle Angriffe bes Berurtheilten fonnen nur barauf gerichtet werben: ob ein Berftog gegen bie Befete bei ben Formen bes Berfahrens ober bei ber Anwendung bes Strafgefetes auf ben Schuldig. Befundenen vorgefallen ift! Der Breugifche Richter bagegen legt in ben Enticheis bungegrunden bie Begrundung feines Urtheils über bie Could ober Unichuld bes Angeichuldigten nieber, er ift an politive Beweistregeln gebunden, und Dieje verlaffen ibn, wenn es barauf antommt, Die boswilligen Tenbengen einer Schrift gu beurtheilen. Die Ergrundung biefer Tenbengen und beren Beweis ift baber einer ber ichwierigften Alte ber richterlichen Amtethatigfeit, und es fann nicht fehlen, bag bie ichriftliche Darlegung biefer Amieibatigfeit, welche nicht blos bie Musführung bes Referenten, fonbern bie fubjeftive Unficht ber Debrheit ber Mitglieder bes Gerichtshofes ju beachten hat, hier und ba fur einen gewandten Schriftfteller Gelegenheit ju Angriffen bietet, Die er bagu benuten fann, ben gemiffenbafteften, intelligenteften Richter au verbachtigen, gumal biefer nicht bagu berufen ift, fich in einen Meinungsfampf einzulaffen, auch nicht bie Beit bagu bat.

Darum Schreibt bas Befes mit großer Beisheit vor, bag bem Berurtheilten bie Entscheibungegrunbe porgelefen werden follen; Die Dittheilung einer Abichrift berfelben befiehlt es aber nicht, und es gewahrt bamit bem Berurtheilten ichon bei weitem mehr, als er im öffentlichen munblichen Rriminal-Prozeffe erhalt!

Das Reffript vom 12. Rovember 1831, worauf fich Berr Dr. Jacoby begiebt, ift nach bem Tobe bes Buftig-Miniftere Grafen Danfelman von ber proviforifchen Bermaltung Des Buftig-Minifteriums ausgegangen, und enthalt, wie jedes Reffript, feine gefesliche Borfchrift, fondern nur Die Enticheibung eines einzelnen Falles, ober eine formelle Unweifung an Die Berichte. Es bezieht fich baffelbe aber auch auf einen anbern Rechtofall, ale ben vorliegenben. Es fragte fich: ob einem verurtheilten Angeichuldigten Die Grunde bes ihn verurtheilenden Erfenntniffes mitgutheilen feien, und in Diefer Begiehung ordnete bas Reifript an:

bag bem Berurtheilten bie weitere Bertheibigung und ber Erweis ber Unichulb burch nichts befcbrantt werben, bag ibm alfo auch von ben Grunden, welche ben miber ibn ergangenen richter-

lichen Ausspruch motivirt haben, vollständige Renntnig gegeben werben folle.

Diefe Mittheilung ber Grunde foll im Intereffe feiner Bertheibigung erfolgen. Der Dr. Jacoby ift aber in ber zweiten Inftang freigesprochen worben; von einer weiteren Bertheibigung beffelben ift nicht mehr bie Rebe, und es ift nicht abgufeben, wie er fein Berlangen, ihm bie Grunde bes vollig freifprechenben Erfenntniffes mitgutheilen, auf bas Reifript vom 12. Rovember 1831 ftugen fann.

Die Eröffnung ber Allgem. Breug. Beitung, welche ber Berr Dr. Jacoby eine bantenswerthe begeichnet, beruht auf ber einfachen Thatfache, bag ber Rriminal Cenat bes Rammergerichts fich gegen bie Mittheilung ber Grunde erflart hatte, und bag biefe Erflarung, ba bie Bemafrung ober Richtgemahrung bes Befuche bem richterlichen Ermeffen überlaffen ift, im Auffichtemege nicht abgeandert werben fonnte, weil ihr bie Borte bes Gefeges jur Geite fteben.

Benn Berr Dr. Jacoby im Fortgange feines Artifels Die Lefer ber Allgem. Preuß. Zeitung belebrt, bag man Gefes Baragraphen citiren und boch eine Rechtsfrage irrig beantworten fann, fo ift biefe Belehrung, wenn auch nicht neu, boch als vollkommen richtig anzuerkennen. hinzugefügt wird nur, daß es hiernach bem unbefangenen Untheit ver Leier überlaffen bleibt, felbft zu entschiben: auf welcher Seite ber Irrthium liegt. Die zweite Belehrung daß — wie gewöhnlich, jo auch biesmal bie Alle, Abeuß. Zeitung mit ihren Berichtigungen Unglud habe, wollen wir ale eine individuelle Unficht bes Berrn Dr. Jacoby eben fo getroft ber Ermagung ber Lefer felbit überlaffen.

Der Juftis-Bervollung liegt nur baran, nachzuweisen: daß dem Dr. Jacobo nicht zu nabe getre-ten worden ift, und daß ern ach Lage der Gesegebung feinen zureichenden Grund zur Beichwerde hat. Sollte finifig das öffentliche mindliche Krimtal-Proefe Berfahren bei und einzessicht nerben, so

wird fich feine Beichwerbe von felbit erledigen.

Berlin, ben 18. Januar 1844.

Der Buftig-Minifter Dubler.

I. 235. Rrim, 22.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Serausgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittmen:Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 2. Februar 1844.

Nº 5.

Perfonal:Beranderungen, Titels und Ordens:Berleihungen bei den Juffig:Beborden.

A. Bei bem Geheimen Ober Tribunal.

Dem Gebeimen Ober-Tribunals-Rath Spons ift bei Gelegenheit ber Reier feines funfigjabrigen Dienft-Jubilanme ber rethe Abler Drben gweiter Rlaffe mit Eichenlaub Allerhochft verlieben worben.

B. Bei ten gantes Juflig Rollegien.

1. Brafibenten,

Der Oberlandesgerichte-Bice-Prafibent Bielefelb gu Pofen ift am 17. Januar b. 3. jum zweiten Brafibenten bes Cher. Aprellationsgerichts baselbft,

und ber Land: und Stadtgerichts. Direttor, Ober-Appellationeges richts-Rath Roetel, jest ju Frantfurt, an bemfelben Lage jum Bice-Prafitenten bes Oberlandeegerichts ju Pofen,

Allerbechft ernannt morben.

2. Rathe.

Der gante und Stabigerichte-Direfter und Rreise Juftigrath Commerbrobt gu Lanbedbut ift am 13. Junuar b. 3. jum Rath bei bem Derfanbesgericht gu Breelau, mit bem Dienfte aiter vom 4. Mary 1839 Allerhecht ernannt merten,

3. Mffefferen.

a. Bu Affefforen wurben ernaunt: Der Ctabigerichte Affice Deberich bei bem Cherfanbesgericht ju Breelau, mit bem Dienfalter vom 24. Oftober v. B .:

ber Dberlanbesgerichts Referenbarins Dutichte bei bem Dberlanbesgericht gu Bofen, mit bem Dienftalter vom 5. Dezember v. 3.

b. Dem Kammergerichis: Affestor Trippel ift wegen seines beabsichtigten bestimitien Uebertritts aum Königlichen Militair: Arrtraltungs: Dienste bie nachgesichte Antlassung aus bem Justigbienste, mit Borbehalt bes Wiebercintritis, ertheilt worden,

4. Bn Referenbarien murben ernannt:

bei tem Dberlanbesgericht gn Marienwerber: ber Ausfultator Gengmer, mit tem Dienftalter vom 18. Dezember v. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht gu hamm: ber Aushuliater Beftphal, mit bem Dienftalter vom 9. Ditober v. 3.;

bei bem Dberlanbeegericht ju Raumburg: ber Ausfultator bon Runth, mit bem Dienftalter vom 27, Robember v. 3.

C. Bei ben Untergerichte. Beberben,

1. Direftoren.

Der Land: und Stabtgerichte. Direfter Rofentrang gu Rros toegou ift mit Benfien in ben Rubeftand verfest und ihm gugleich ber rolhe Abler: Drben vierter Riaffe Allerhochft verlieben worben.

Der Land: und Stabtgerichte Direfter, Juftigrath Bilbe gut Hedermaube wird vom 1. April b. 3. ab mit Benfien in ben Rubeftand verfett.

Der Rreisgerichte:Direttor Langemat ju Bergen ift geftorben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhaupt.

Der Land: und Stadigerichte Rath Ciegfried zu Rulm ift gestorben.

Der Lant- und Stabtrichter Gille gu Jacobehagen wird vom 1. April b. 3. ab mit Penfion in ben Rubeftand verfest.

Dem Oberlandesgerichte: Affeffor Deper gu Lubbede ift eine etatomaniae Affefforftelle bei bem bertigen Lanb: und Ctabtae:

Der Oberlaubesgerichte Affeffer Graf gu Gulenburg gu Roln ift an bas land: und Ctabigericht ju Dryeln verfest morten.

richt verlieben worben.

3. Gubalternen.

Der vormalige Juftitiarine Bauch ju Breelau ift jum Gefres tair bei bem bortigen Stabtgericht ernannt worben.

D. Juftig Rommiffarien.

Der Seefantegreichte Affese Dr. Jiebm bierfeich fit gum Mwectate bet em Gerichter auf ber Jaufe Ragen, mit Auweifung, seiner Webnisses in Bergen und pagleich zum Motam Begird bes Dere Ampellationgereichte gu Gereiswald vernannt, demielben auch wedernflich bie Bracis bei ben übrigen Gerichten in Aruererjommern gehattet worden.

Der Dertanbesgerichte Affeffer Conberob gu Landeberg ift jum Juftig Kommiffacius fin bie Kreife Dramburg und Sch jevelbein, mit Ammeljung feines Mohnftge im Dramburg und burg und zugleich jum Petarius im Bejirf bes Oberlandesgerichts zu Roblin ernant worben,

Der Juftig: Rommiffarius Bounes ju Stettiu ift feines Amtes entfest werben,

E. In ber Rhein: Broving,

Dem Appellationegerichte: Nath von Ammon gu Roln ift bas Tragen bes bemfelben verliebenen Königlich Belgischen Leopolb-Drbens Allerhöchst gestattet worben.

Der Friebenegerichteschreiber Gelhorft ju Gelbern ift geftorben.

Gefesliche Verordnungen, Ministerial:Verfügungen, Plenar:Vefchlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Kollegien.

Mum. 15.

Berfugung vom 19. Januar 1844, auf den Bericht des Direftoriums des Stadtgerichts zu Berlin megen Belehrung ber auswärtigen Gerichte über die Reffort-Berhaltniffe der Untergerichte zu Berlin.

Berich 1.

Es geben beim Stadigericht im Jahre gewiß ein Baar Taufend Requifitionen ein, bie wir reffortmagig an bas Königliche Kriminalgericht und rejp. bas Königliche Bormundschafts-Gericht abgeben muffen,

Dies gereicht für bas Requisitions Bürcau zur großen Belästigung, benn est missen über bergleichen be, man, abgegeben Schriftung beliftunge Retent Biecen gebulen werben, weil nicht selten später bazu gehörende Ereinstorien eingehen. Ganz besonders lästig aber ist es, daß sehr häufig Gegenstände mit eingehen, die sofort zur Affervalen genommen, und bann esst werden betrausgabt werden muffen, woburch eine uwermeilliche Berzsgerung der Sachen veranlaßt wieder bort verausgabt werden muffen, woburch eine uwermeilliche Berzsgerung der Sachen veranlaßt wieden.

Da so giemiich von allen Gerichten ber Menarchie Reaufiftionen hierber gelaugen, ift es auch von geringem Erfolge, wenn im einzelnen Falle auf die Residert. Berhaltnisse aufmerfam gemacht wird. Ja die Erschrung hat und geleber, daß grosse Gerichte, mit benen ein beständiger Lerfehr flatissibet, doch immer fortfahren, die Residert-Lerhaltnisse nicht zu beachten. Wir sehn und beshalb verantafit, Ew. Erzellenz geborfamit zu biten:

burch eine in bas Juftig : Ministerial : Blatt aufzunehmende Berfügung bie Gerichte barauf auf-

merkfam ju machen, bag alle Requifitionen (mit Ausnahme berer, welche in Angelegenheiten ber Erimirten jum Reffort bes Rammergerichts ober bes Rurmarfifchen Bupillen-Rollegiums gehoren)

1. in Untersuchungesachen an bas biefige Ronigliche Rriminalgericht,

2. in Bormunbichaftelachen an bas bienge Ronigliche Bormunbichaftegericht.

und nicht an bas Koniglide Stadtgericht ju erlaffen find.

Durfen wir hierbei gelegentlich noch einen lebelftand gur Sprache bringen, fo ift es ber, baß fo viele Berichte und refp. beren Erefutoren, eingegaugene Salarien-Raffen - Belber nicht unter ber Abreffe ber Salarien-Raffe, fonbern bee Berichte einsenben.

Dies hat jur Kolge, bag ber Boft vom Bericht quittirt werben muß, und es nun wieber einer

Rontrole bedarf, daß Diefe Gelber auch gur Galarien-Raffe vereinnahmt worben find.

Bir ftellen Em. Erzelleng ehrerbietigft anheim, ob eine Belehrung beshalb zu erlaffen fein burfte.

Berlin, ben 14. Dezember 1843.

Das Direftorium bes Roniglichen Stadtgerichte.

Die Bemerfungen in vorstehendem Berichte werben jur Renntniß fammtlicher Gerichtsbehörben mit ber Anweisung gebracht: Die bezeichneten Reffort-Berbaltniffe in ihren an bie biefigen Gerichte gu erlaffeuben Schreiben gehörig ju beachten.

Berlin, ben 19. Januar 1844.

Der Jufig-Minifter Dubler.

Un fammtliche Gerichtebeberben, He 191, R. 9. Vol. 2.

Mum. 16.

Berfügung vom 16. Januar 1844, - bas fummarifche Untersuchunge-Berfahren betreffend. (Brogefi-Orbnung Tit, 35 Abiconitt II: Mierhochfte Rabinete-Orbres vom 24. Marg 1841 und 30. Juli 1842, Buflig-Minifterials Blatt für 1841 C. 147 und für 1842 G. 291.)

Auf ben Bericht vom 5. d. M., das summarische Untersuchungs-Verfahren betreffend, wird bem Ros

niglichen gand- und Stadtgericht Folgendes eröffnet. 1. Durch bie im Juftig-Minifierial-Blatt fur 1842 G. 291 befaunt gemachte Allerhochfte Rabinetes

Orbre vom 30. Juli 1842 ift bereits eutichieben : bag bas fummarifche Untersuchungs-Berfahren bei folden Bergehungen, welche nach ben bisbe-

rigen Borichriften Gegenstaud einer fiefalischen Untersuchung find, nicht ftattfinden barf.

Dagegen ift jedoch nichts zu erinnern, bag auch bie Buhrung ber minter wichtigen fiefalifchen Unterfuchungen, wenn ce die Berhaltniffe fouft gestatten, bemjenigen Mitgliebe bes Inquifitoriate übertragen werbe, welches Die fummarifcben Unterfuchungen ju fubren bat, nur muffen babei Die Borichriften bes Eit. 35 Abichnitt II ber Progeg. Drbnung beobachtet merben.

2. In Betreff ber zweiten Aufrage gereicht bem Roniglichen Land- und Stadtgericht jum Beicheibe: bag bas Bufammentreffen mehrerer Bergeben, beren jebes einzelne an fich jur Untersuchung im fummarifchen Berfabren geeignet ift, Diefe Form ber Untersuchung nicht ausschließt, wenn auch burch bas Bufammenrechnen ber fur bie verschiebenen Bergeben verwirften Strafen bas in ber Allerhochften Rabinete-Orbre vom 24. Darg 1841 (Jufig-Ministerial-Blatt G. 147) bezeichnete Daß ber Strafe überftiegen mirb.

Berlin, ben 16. Januar 1844.

Der Buftig-Minifter Mubler.

An bas Ronigliche Lands und Stabtgericht ju R. I. 128 Rrim, 136, Vol. 2.

Mum. 17.

Berfügung vom 17. Januar 1844, — betreffend die Mittheilung der in Untersuchungssachen gegen Beamte ergangenen Erkenntnisse an die betreffenden Departements-Chefs und die Konialiden Regierungen.

(Milgemeine Berfügung vom 12, Dezember 1843, Juftig-Minifterial-Blatt G. 304.)

Die allgemeine Berfügung vom 12. Dezember v. J. (Justis-Ministerial-Blatt S. 304) hat, wie bem Königlichen Oberlandesgericht auf die Anfrage vom 5. b. M. hierburch eröffinet wird, nicht blot in Beziehung auf das Rechtsmittel der Aggravation, welches nach den beiefendenn Geiegen in köfalischen Unterjuchungen gegen, ber Regierung untergeordnete, Civil-Beamte ber betreffenden Provinzial-Verwaltungs-Behörbe auseh, sondern auch wegen bes Interfied, welches die Aufsichte Vehörde überhaupt an dem Ausfalle des Erfenntmiffed zu nehmen dat, allgemein angeordnet:

bag in allen, alfo auch in fiefalischen Untersuchungen wiber Civil-Beamte, welche ben Resgierungen untergeordnet find, bas Erfeuntniß erfter Inftang sowohl bem Departements-Chef, als

ber bem Beamten vorgefesten Brovingial-Bermaltunge-Beborbe mitgutheilen fei.

Hernach ist in Beziehung auf die Mitheilung der Erkennuisse ferner nicht mehr zwischen Kriminal- und fistalischen Unterluckungen zu unterscheiben, voenn die Untersuchung einen unmittelbaren oder mittelbaren, der Regierung untergeordneten Givil-Beamten betrifft.

Berlin, ben 17. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un bae Renigliche Oberlanbesgericht ju R. I. 156. Rrim. 103. Vol. 2.

(Sierbei bas Titelblatt nebft Regifter für 1843.)

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Mechtspflege

Seransgegeben

í m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten Bittmen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 9. Februar 1844.

Nº 6.

Perfonal:Beränderungen, Titel: und Ordens:Berleihungen bei den Jufij:Behörden.

A. Bei tem Gebeimen Ober-Eribungl.

Der Gebeime Ober: Erlbunale: Rath Saffenrflug ift am 22. 3anuar b. 3. jum Ditgliebe bes Staaterathe Allerhochft ernannt worben.

B. Bei ben Canbed 3uflig Rollegien.

1. Brafibenten.

Du Dberfantesgerichte Bice Brafibent Tellemann ju Stettin ift geftorben,

2. Rathe.

Der Derlandegerichte Rath von Unwerth ju Martenwerber ift auf feinen Bunfch in gleicher Gigenschaft an bas Oberlandesgericht ju Glogan verfest werben,

3. Mifefforen.

a. Bu Affefforen murben ernannt:

ber Oberlandesgerichte Meferendarins Janedl bei bem Dberlandesgericht ju Ratibor, mit bem Dienstalter vom 31. Oftober 3. 3.;

ber Cberlanbesgerichte Referenbarius von Dlepen brold: Grater bei tem Oberlanbesgericht ju hamm, mit bem Dienftalter vom 28. November v. 3.;

ber Oberlanbesgerichte Referendarine Rorner bei bem Dberlans beegericht ju Frankfurt, mit bem Dienftalter vom 28. Rovember v. 3.;

ber Oberlandesgerichte Referendarlus von Gravenis bei bem Oberlandesgericht ju Stettin, mit bem Dienftalter vom 19. Dezember v. 3.

b. Der Oberlandesgerichte Affeffer Anoll ju Ratibor ift auf feinen Antrag an bas Oberlandesgericht ju Brestau jurud. perfett worden,

4. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht: bie Ausfulfatoren: 1) Beriwig, mit bem Dienftalter vem 4. Dezember v. 3. und 2) Saupts ner, mit bem Dienftalter vem 30. Dezember v. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Ronigeberg: ber Austultater Braf von ber Groeben, mis bem Dienftalter vom 18, Dezember v. 3.;

bei bem Dberlanbeegericht ju Danfter: ber Ausluttator von hapfelbt, mit bem Dienftalter vom 13. November v. 3.

C. Bei ben Untergerichte. Beborben,

1. Direftoren.

Der Rreid-Juftigrath und Bant : und Stadtgerichte : Rath Boe: nifch ju Gorlig ift geftorben.

2. Rathe, Mffefforen und Richter überhaupt.

Der gand: und Stadtgerichte:Rath Meifiner ju Dirichau ift auf feinen Bunich in berfeiben Eigenschaft an bas gand: und Stadtgericht ju Thorn verfest.

Dem Dberlandesgerichte:Affeffor, ganb: und Stadtgerichts-Sefres tair Gifcher ju Debebach ift eine etatomagige Affefferftelle bei bem ganbgericht ju Bilfte in verlieben worben.

3. Gubalternen.

Der Bulfe : Ingroffator Rrandhaar ju Gifen ift jum Gefretair bei bem bortigen Bergamt ernannt worben,

Dem Stabtgerichteboten Bolimer hierfelbft ift bas Afigemeine Grengeichen Allerhochft verlieben worben,

D. Juftig:Rommiffarien.

Der Oberlandesgerichte Affieffor Bromme ju Raumburg ift jum Jufilg Rommiffarins bei bem Oberlandesgericht bafelbft und jum Rotarins im Bezirf befielben, und ber Oberlandesgerichts-Affeffor Mollen boff ju Unna jum Julig: Rommiffarius bei bem Lande und Stategericht, ju Labinghaufen und jum Rotarius im Bezirl bes Oberlandesgerichts ju Munfter,

ernannt worben.

Der Juftge-Rommissartus und Notarius Angustin ju Wriegen ift in gleicher Cigenschaft nach Solbin und an bessen Seelle ber Instigenmussfrarius und Notarius Wilberg von Golbin nach Briegen, vom 1. April b. 3. ab, perfest worden.

Der Juftig-Rommiffarine und Retarine Rochling gu Borgholg ift geftorben.

E. In ber Rheine Broving.

Der Friebenerichter Innt ju Caarburg ift auf fein Anfuchen vom 1. April b. 3, ab mit Benfion in ben Rubeftand verfest worben,

Der Obergerichte: Auwalt Siepe ju Beglar ift jum Affeffer bei bem Juftigamt ju Altenfirchen ernaunt worben.

Die Ausfultatoren

Belleteffel, Rutigere, Schwenbeler gu Machen und Beber gn Robleng,

find mit bem Dienftalter vom 3. Januar b. 3. ju Sandgerichte. Referendarien ernannt worben,

Hinweifung auf neue, durch die Gefets:Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 5. Februar b. 3. ausgegebene 5. Stud ber biesjahrigen Befet Cammlung enthalt unter:

Ann. 2419 bie Allerhochfte Rabinetes Orbre vom 15. Dezember v. 3. wegen berabiegung ber von Pfantbriefelculburen ber Oftpreußischen Sanbichalt zu zahienben Beiträge von 4 1/4 Present auf 4 Brogent: bedaleichen

Rum. 2420 vom 29. beff. Die, und Jahres, bie Ergangung ber unterm 24. Offober 1840 ergangenen Tarife betreffenb, nach welchen bie Gebubren ber Cooffen in ben Gemaffern amifchen Bommern und Rugen und auf ben Binnengewiffern zwifden Stettin und ben Dlundungen ber Swine und Beene zu entrichten fint; ferner

Rum. 2421 bie Deflaration über ben Majorennitate Termin ber Juben vom 24. Januar b. 3., und

Rum. 2422 bie Berorbnung über bie Fefliegung und ben Grfag ber bei Raffen und anderen Bermaltungen vorlommenben Defefte, von bemfelben Tage.

Gefetliche Verordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Veschlüsse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justiz: Kollegien.

Mum. 18.

Berfügung vom 27. Januar 1844, — betreffend ben Konsens des Realberechtigten bei Dismembrationen in benjenigen Canderstheilen, in welchen die der Geseh 21. April 1825, Mun. 938-940 der Gesehmmung, gelten.

(\$ 40 bes Gefehe vom 21. Mpril 1825 Rum, 938, und §\$ 20 ber beiten Gefehe von bemielben Tage, Rum. 939 und 940. Reffr. vom 20. Januar 1838, Jahrb. Bb. 51 C. 173, und bom 22. Ceptember 1839, Juftie Ministerlai Blatt C, 328,)

Es ift zur Kenntnis bes Justig-Ministers gesommen, baß einige Gerichte aus ben Restripten vom 20. Januar 1838 und 22. September 1839 (Jahrb. Bb. 51 S. 173 und Justig-Ministerial-Blatt von 1839 S. 328) Beranlassung genommen haben, die nach §. 40 bes Gesess vom 21. April 1825 über die, den Grundbestis betressend Rechtsverbältnisse in den Andestheilen, welche vormals zum Königreich Westphylasen gebert haben, so wie nach den §s. 20 der andern beiden Geses von demselben Tage bei Zerstückelungen sicher Grundflück, auf welchen noch irgend eine bäuerliche Leistung hastet, erforderliche Einwilligung bes Realberechtigten für embebrlich zu halten.

Dies liegt nicht im Ginne jener Reftripte, burch welche bie besondern Borfchriften ber Gesets vom 21. April 1825 wegen bes gu Berftudelungen erforberlichen Konsenfes bes Realberechtigten nicht haben ge-

andert werben fonnen und follen. Berlin, ben 27. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter Du bler.

An fammtliche Gerichte in benjenigen Lanbedtheilen, in welchen bie Gefege vom 21. April 1825 Rum. 938-940 ber Gefegfammlung gelten. I. 5832. D. 24, Vol. 6.

Mum. 19.

Allgemeine Berfügung vom 29. Januar 1844, — betreffend bie Richtauwendung des §. 40 Lit. 23 Efil. I ber Allg. Gerichtsordnung auf unvermögende Rirchen und Pfarreien.

(Befehfammlung für 1843 S. 48; Reffript vom 29. Januar 1827, Jahrbucher Bb. 29 S. 93, und Reffript vom 21. Ruguft 1828, Jahrb. Bb. 32 S. 109.)

Unvermögenden Kirchen und Pfarreien (g. 713 Tit. 11 Abl. II bes Allg. Laubrechts) siehet in gerichdichen Beschäften die Sportesfreibeit nur in bem Umfange zu, bessen fich bie zum Armenrechte verstatteten Berforen zu erfreuen haben. (Restript vom 29. Januar 1827, Jahrb. Bb. 29 C. 95 und Restript vom 21. August 1828, Jahrb. Bb. 32 C. 109).

In Betreff biefer letteren fchreibt ber \$. 40 Tit. 23 Thl. I ber Allgem. Gerichtsorbnung Folgen-

bes por:

Wenn auch eine solche Partel durch den Prozes oder durch einen darüber geschlosenen Bergleich, etwas über den Betrag oder Werth von sunfig Ibalern gewonnen hat: so soll dieselbe angebalten werden, von diesem Uederschusse, soweit er erforderlich oder hinreichend ift, die biebler nachgelassenen Koften gang oder zum Theil zu berichtigen. Bernehmlich aber mussen, wenn die Autrei in dem Prozesse mehr als pundert Ibaler erstritten bat, die von iberr Seite ersorberlich gewesenn Stempel allemal nachgebracht werden. Wie benn auch eine Partei, welche das Armenrecht genossen hat, wenn sie nach der Zeit zu besserne Vermögend-Umfanden gelangt ze, die Kossen nachgablen ze, muss.

In einem Spezialfalle war bie Frage gur Sprache getommen, ob biefe Borichrift auch auf unvermogenbe Rirchen und Pfarreien anzuwenden fein mochte? Es erschien bem öffentlichen Intereffe entspre-

dent, unvermögente Rirchen und Pfarreien von jener Borichrift auszunehmen.

Auf ben von bem Koniglichen Staats-Ministerium hierüber erstatteten Bericht haben bes Konigs Majestat in ber nachstehnben, im 4. Stild ber biebibrigen Gesehammlung Seite 48 gur öffentlichen Kenntnif gebrachten Allerhöchsten Kabinets-Orbre vom 22 v. M. und 3. Sich mit bem Untrage bes Staats-Ministeriums einverstanden zu erflären gerubet. Es tautet bieselbe wie folgt:

"Muf ben Bericht bes Staats-Ministeriums vom 4. b. M. bin Ich bamit einverstanden, baß in ben Kallen, in benen Kirchen und Pfarreien mit Rückschat auf die Bestimmung im s. 713 Eit. I The Mus Ambrechts als in unvermögend zu betrachten und beshalb in Prozessien zum Armenrechte zugelassen worden sind, die Borichrist des s. 40 Sit. 23 Thl. I der Milg. Gerichtsordnung seine Amwendung sind betrachten der Bestimmung sit durch die Geschlammtung zur öffentlichen Kennntig zu bringen.

Berlin, ben 22. Dezember 1843.

Friedrich Bilbelm.

In bae Ctaate Minifterinm.

In Gemäßeit biefer Allerböchfen Beftimmung werben fammtliche Gerichisbehörden berjenigen Lanbestheile, in benen bie Allig. Gerichisorbnung Gefepestraft hat, hierburch angewiefen, sich ber Giniebung ber
Gerichistosfen von unvermögenden Kirchen und Pfarreien auch alsbann zu enthalten, wenn biefelden in ben
Progessen mehr als funftig Thaler erstreiten, ober wenn sie spaten zu bestern Bermögens-Umständen gelangen sollten. Berlin, ben 29. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter

Un fammtilde Gerichtebeberben in benjenigen ganboeifeilen, in benen bie Allgemeine Gerichterbunung Gultigfeit hat. I. 304. Spertelfachen 37. Vol. 6,

Mum. 20.

Milgemeine Berfügung vom 29. Januar 1844, — betreffend bie in Frankreich zu bewirkenden Institutionen von Borlabungen und Berfügungen.

(Allerhochfte Rabinete Drbre vom 4. Juni 1828, Gefesfammlung für 1828 G. 85.)

Nach einer Mittheilung bes herrn Ministers ber auswärtigen Angelegenheiten ist bei ben in Krankreich zu veranlassenben Institutionen von Borlabungen und Bersägungen biesselfiger Gerichte eine Erleichterung bes Berkehre in sofern herbeigesichte worden, als fünstig jedesmal ein gerichtlicher Allt über bie bewirfte Instituation nach dem anliegenden Schem veranlass werden ioll.

Sammiliche Gerichts-Behorden werden biervon in Renntnis gesept. Es bleibt jedoch fur ben fall, bag bie Empfange-Bescheinigung binnen einer angemessenen Frift nicht eingeben sollte, bei ber Bestimmung

ber Allerhochften Rabineto-Drbre vom 4. Juni 1828 (Gefet Cammlung fur 1828 C. 85):

bas die Angeige ber jedesmaligen diesseitigen Gesandischeit. das Instinuendum dem dortigen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zugestellt zu haben — sie sienteichen zu achten, umd Instinuation als vollkändig anzunehmen und die erechtlichen Folgen derselben eintreten zu lassen.

Berlin, ben 29. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Gerichte Beborben. 1. 341. Reg. 48. Vol. 2.

No. 238.

Acte Judiciaire

nand du Tribunal de

en date du sous le N destiné au demeurant arrondissem départemen notifié à la	at drequête de	
nvoi de l'acte mentionné ci des- us par M. le Procureur du Roi. , le Procureur du Roi ,	de cei acie.	donné par la personne intéressée. Jo soussigné reconnais avoir reçu de l'acte judiciaire mentionné ci dessus

Nota, Ce bulletin doit, dans tous les cas, être renvoyé au Ministère des Affeires Etrangères.

Mum. 21.

Berfügung vom 30. Januar 1844, — betreffend Die Frage: mas unter feuergefahrlichem Cabadrauchen ju verfteben ift?

(Mug. Lanbrecht Thi. II Tit. 20 S. 1550. Allerth, Rabinete-Orbres vom 31. August 1815, 9. Dezember 1832, Gefehfammlung für 1816 C. 1 und für 1833 C. 1.)

Der Herr Minister bes Innern hat dem Justig. Minister die Meinungs Berschiedeuheit mitgetheilt, welche zwischen bem Koniglichen Oberlandesgericht und ber Königlichen Regierung baselbst aus Beranlassung eines von der Gerichts-Kommission zu R. erlasienen Etrastesoluts, in welchem wegen Zabadrauchens auf der Derstraße gegen den Mitster R. zu R. eine Strase von nur 10 Sgr. seitgeset worden ist, über die Strasbestimmungen gegen das Tabadrauchen obwaltet.

Der Juftig-Minifter eröffnet bem Rollegium bieruber Folgenbes.

Es ift au unterscheiben:

a. amifchen feuergefahrlichem Tabadrauchen und

b. bem Tabadrauchen, bei welchem teine Feuersgefahr obwaltet. Das erstere ift unbebingt strafbar, und flets mit der in der Allerbochsten Kabinets-Orbre vom 31.

Muguft 1815 (Gefetsfamml, von 1816 G. 1) angebrobten Strafe von 2 Thir. ju belegen.

Das andere ift im Migemeinen erlaubt und nur an den Orten mit der in der Mierhochsten Kabinets-Order vom 9. Dezember 1832 (Befessammlung von 1833 S. 1) bestimmten Strafe von 10 Sgr. bis 1 Thir. zu ahnden, wo es von der Ortes-Bolizei-Behörde verboten worden ist, welches Berbot durch Barnungstafeln, oder sont, gehörig bekannt gemacht sein muß.

Die Strafe aus ber Allerhochften Kabinets Dibre vom 31. August 1815 ift gur Berhutung ber Feuersgefahr, Die Strafe aus ber Allerhochften Kabinets-Drbre vom 9. Dezember 1832 aus andern Grun-

ben, um bie Belaftigung bes Bublifums ju vermeiben, angeordnet.

Die lettere beschrauft fich übrigens nach ben, berfelben vorangegangenen legislativen Berathungen

nicht blos auf Stabte; in Diefer Begiebung ift Die leberschrift bes Gefetes zu eng gefaßt.

Es sam biernach nur darauf ankommen, was unter feuergeschiefichem Takaskauchen zu verstefen ist. Hierüber spricht sich das Allg. Landrecht im S. 1550 Th. 11 Tit. 20 aus. Un allen dort dezeiche neten Orten ist das Takaskauchen seuergesährlich; die Kontravention muß daher, wenn sie an solchen Orten be-

gangen ift, ftete mit 2 Thir. Strafe geabnbet merben.

Da im vorliegenden Falle ber Altsiger R. auf der Dorfstraße geraucht hatte, also an einem Orte, welchen ber 8. 1550 a. a. D. als feuergeschlich bezeichnet, so hatte er allerdings nicht auf Grund ber Allerbidden Rabinets Orbre vom 9. Dezember 1832 mit 10 Sgr., sondern auf Grund ber Allerhöchsten kas binets-Orbre vom 31. Angust 1815 mit einer Geldbuffe von 2 Abit. bestratt werden sollen.

Biernach ift Die Gerichte-Rommiffion ju R. mit ber erforderlichen Belehrung ju verfeben,

Berlin, ben 30. Januar 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un bas Renigliche Dberlanbesgericht ju D. I. 306. T. 16.

Mum. 22.

Berfügung des Justis-Ministers vom 6. Februar 1844, — betreffend die Beachtung des Sbifes vom 20. Oftober 1791 (Gesegfamml. für 1816 S. 7 u. f.) wegen Berhütung und Bestrafung gebeimer Berbindungen, welche ber allgemeinen Sicherheit nachtheilig werden konnten,

Die Beilage gu Rum. 24 ber Ronigeberger Zeitung enthalt einen Aufruf bes Juftig-Rommiffarius

und Rotare Rhau ju Geneburg vom 26. beffelben Monate an Die Preußischen Unwalte.

In biefem Aufruf, wovon ich Em. Sedwobsechern eine Abfdrift überfende, fordert berfelbe bie Preuglischen Amoelle auf, sich der beutichen Einbeit im Recht und Rechtverfahren, als ber bediffen Aufgabe ibres Berufs, zu wehmen, nicht hinter bem Streben ihrer beutichen Amtobrüber nach einem Busammemwirfen für biefen Iwed gurudgubleiben, biefes Jusammenwirfen aber nur auf ftreug geschlichem Wege un vertaulacht.

Der Berfasser hat dobei völlig außer Acht gelassen, daß der deutsche Bund zwor ein völlerrechtlicher Berein ber beutichen sowerainen Fürfen und freien Stadte ist, daß die einzelnen Bundesstaaten aber seiche fandige, undebhangige Etaaten bilben, von denen jeder seine eigene Berfassung, Berwaltung und Geietzgebung dat; daß daber eine Acnderung des bestehnden Rechtsusskander in jedem einzelnen Bundes Staate nur im Wege der in bemielben geltenden versasiung anglichen nehmen gelchehen faum, und wenn mehrere Bundesselbieden ich zu einer gemeinschaftlichen Maagergel über Gegenfande der innern Bermaltung oder der Rechtspesse vereinigen wollen, dies nur im Wege einer freien Ilebereinsfunst unter deusselben möglich ift.

Es ergiebt fich hieraus, bag weber bie Preußischen Anwalte, noch ihre beutichen Amtebrüber einen Beruf bagu baben, für bie Gerftellung beuticher Einheit im Recht und Rechtsverfahren gusammenguwirken, und baß es gur Zeit feinen gesehlichen Weg für fie giebt, fich gu jenem Iwede in Perathungen einzulaffen, ober wohl gar Beichluffe gu faffen, baß sie vielmehr, so lange ihnen ein solder Weg nicht vom gesammten beutschen Bunde eröffnet wird, mas boch taum bentbar ift, biese Borforge lediglich ben beutschen Bundes-Regierungen selbst, und in ber Preußischen Monarchie Seiner Majestat bem Könige, als Lanbesberrn (S. 6 Tit. 13 Thl. II bes Allgemeinen ganbrechts) ju überlaffen haben.

Der Beruf ber Preußischen Juftig-Rommiffarien und Rotare ift in bem 7. Titel bes 3. Theiles ber Allgemeinen Berichts-Drbnung ausführlich erörtert. Muf Diefe gesehlichen Borichriften beschrantt fich

beren amtliche Birffamfeit, auf biefe Borfcbriften tonnen fie baber auch nur verwiefen werben.

Wenn in bem Aufruf ferner mit hinweifung auf Die, fur ben Monat Juli b. 3. in Aussicht genommene Berfammlung ber Mainger Anwalte und auf Die Bulaffung anberer beutichen Anwalte eine wurdige Bertretung von Breugen geforbert und ju bem Enbe eine vorbereitenbe Berfammlung ber Breugifcen Amvalte in Königeberg vorgeschlagen wird, so hat der Berfasser bes Aufruss dabei nicht erwogen, daß die Erlaubniß ber Großherzoglich Sessischen Regierungen nur auf das Großherzogthum und bessen Einwohner fich begieben fann und feineswegs eine ausbrudliche Erlaubnig ber Breugischen Regierung fur bie Einwohner ihrer Staaten entbehrlich machen murbe; bas Ebift megen Berbutung und Bestrafung geheimer Berbindungen, welche ber allgemeinen Sicherheit nachtheilig werten tonnten, vom 20. Oftober 1791 (Gefes-Sammlung vom Jahre 1816 Seite 7 u. folg.) verorbnet aber in feinem &. 2:

"Bir erflaren baber fur ungulaffig, und verbieten hierburch Gefellichaften und Berbindungen,

1) beren 3med, Saupt - ober Rebengeschaft barin besteht, über gewünschte ober ju bewirfenbe Beranberungen in ber Berfassung ober in ber Berwaltung bee Staats, ober über bie Mittel, wie folche Beranberungen bewirft werben tonnten, ober uber bie gu biefem 3med gu ergreis fenden Magiregeln, Berathichlagungen, in welcher Absicht es fei, anzuftellen ze."
Auf Grund biefes Gefetes muß baber ber Juftig-Minifter allen ibm untergeordneten Juftigbeamten,

ju welcher Rathegorie berfelben fie gehoren mogen, Die Theilnahme an ber Mainger Berfammlung, beren 3med flar angegeben ift, und in bas vorftebend bezeichnete Strafgefen fallt, unterfagen und fann eben barum auch ben Breugischen Anmalten feine vorbereitenbe Berfammlung bierau geftatten.

Em. Bochwohlgeboren trage ich auf,

ben Buftig - Rommiffarine und Rotar Rhau por fich und einen Rath bes Koniglichen Oberlanbesgerichts zu laben, ihn von biefer Berfugung zu unterrichten, und vor jeder Uebertretung ber gefeslichen Borfcbriften ausbrudlich ju marnen; bas Ronigliche Dberlanbesgericht auch mit Bejugnahme auf Die Borfchrift bes \$. 8 Tit. 7 Thl. III ber Allgemeinen Gerichte Dronung von Dem mas geschehen ift, in Renntnig ju fesen, und baffelbe auf Die Schlugbeftimmung bes Ebifts au verweisen.

Der Ginreichung einer Abichrift bes Brotofolle febe ich entgegen,

Berlin, ben 6. Rebruar 1844.

Der Juftig-Minifter

An ben Ronigliden Dberlanbesgerichte. Brafitenten, Ritter ze., herrn von Reber, hochwohlgeboren ju Infterburg.

Sammtliche Juftigbeamten und Gerichtsbehörden im gangen Umfang ber Monarchie, haben fich ibrer Seits nach ben, in ber vorftebenben Berfugung enthaltenen, Ausführungen forgfältig au achten.

Berlin, ben 6. Februar 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

1. 561. V. 8.

Num. 23.

Beidafte . Reglement fur bas Dberlandesgericht ju Bromberg.

S. 1.

Die Befchafte bes Rollegiums werben theils vom Plenum, theils von zwei besonderen Abtheilungen bearbeitet.

Bor bas Blenum geboren :

1) bie Beneralien, Beanabigungs., Beichwerbe. und Refurs. Sachen;

2) bie Abfaffung ber Erfenntniffe erfter Inftang in ben Untersuchungs. Sachen, in welchen nach bem Antrage bed Referenten, ober nach bem Beichluffe bes Kollegiums auf eine zehnichrige Freiheitöftrafe, ober noch hattere Strafe, auf Berluft bes Abels, ober gegen einen Beamten auf Amtsenfiegung erfannt werben foll.

In ben ju 2) gebachten Sachen wird ber erfte Referent aus ber zweiten Abtheilung bes Kollsajume ernannt, ber zweite, fofern es eines folden bebarf, aus ber erften Abtheilung.

S. 3.

Bor die erste Abtheilung, unter dem Borsie des Prafidenten, gehört die Beaubeitung der Spyothefen, Requissions und Bormundicasis-Sachen, ju welchen letteren auch die Berfügungen auf die Antrage der Untergerichte wegen subhaftationsfreien Verlaufs von Pupillen. Grundstuden zu rechnen find, senter der Rachlage, Aredit, Liquidations und Aufgebets-Sachen des Isten Titels der Prozes-Dedung, sowie der Sequestrations und Subhaftationsfachen, insbesondere auch die Abfassung der Ertenutusse in den bier gedachten Sachen, und die Aufnahme aller dem Oberlandesgerichte zustehenden Alte der freiwilligen Bursteilition.

5. 4.

Bor bie zweite Abtheilung, unter bem Borfipe bes Abtheilunge Dirigenten, gehort:

1) Die Bearbeitung aller Civil - Broges - Sachen, inobefondere auch Die Abfaffung ber Erfenntniffe in benselben, soweit biefe Sachen nicht in &. 3 ber erften Abibeilung überwiefen find;

2) die Bearbeitung aller Untersuchungs Sachen, und zwar sowohl die Defretur, als die Absassiung der Erfenntnisse erster und zweiter Infann, soweit das Obersandedgericht hierzu kompetent ist, jeboch mit Ausandhum der nach §. 2 Rum. I vor das Plenum gewiesenen Begnabigungssachen, und ber Absassiung besonders wichtiger Erfenntnisse erster Insan.

8. 5.

Das Kollegium versammelt fic am Dienstage und Freitage ieder Woche früh um 8 Uhr zu ben Sibungen. Am Freitage beginnt die Sibungen. Am Freitage beginnt die Sibung mit ben Plenar-Sachen, nach beren Beendigung sich die Abstitungen trennen. Am Dienstage versammeln sich die Mitzileber soziete in den Abstitungen, umd die zweite Abstitung dat von il Uhr an die Aubienz-Termine ab, die jedoch in bringenden Fallen auch auf den Freitag von il Uhr ab anberaumt werden sonienen.

S. 6.

Die Berfügungen und Erfenutniffe, welche vom Plenum ausgehen, erhalten die Unterschrift: "Königliches Oberlandesgericht",

bie bon ben einzelnen Abtheilungen ausgehenben, Die Unterschrift:

"Ronigliches Dberlanbeegericht | Erfte Abtheilung".

I Bweite Abtheilung".

Die an die zweite Abtheilung abreffirten Cachen, mit Ausnahme der Geldbriefe, eröffnet und prafemtit ber Dirigent biefer Abtheilung, alle übrige der Präfteent. Die Vertheilung der Arbeiten, Superrevision und Unterschrift beforgt in Ansehung der vor die zweite Abtheilung gehörenden Sachen der Dirigent dieser Abtheilung. Die Affervatenlisse und das Possicheinbach fabrt der Prafteent.

8.

Der Prafibent und Dirigent vertreten einander in Ginderungefällen und fonnen fich auch bie alteften Rathe ber Abrheilung substitutien. Bei, der Abwesenheit des Prafibenten übernimmt der Dirigent die Leitung ber Geschäfte mit allen bem Erfteren guftebenden Bestugniffen.

Bromberg, ben 1. Dezember 1843.

Ronigliches Dberlanbesgericht.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Seranegegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums, jum Beften ber Juftig.Offizianten.Wittwen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 16. Februar 1844.

Nº 7.

Perfonal:Beranderungen, Titel und Ordens Berleibungen bei den Juftig-Behörden.

A. Bel bem Beheimen Ober . Eribnual.

Dem Registrator Branbt ift ber Titel ale Rangleirath Allerhochft verlieben worben.

B. Bei ben Banbes-Juftig Rollegien.

1. Mifefferen,

a. Bu Affefferen murben ernannt:

ber Landgerichte Mficffor von Belfing ju Breelau bei bem Derlandesgericht bafeibit, mit bem Dienftalter vom 24. Juni

ber Oberlandesgerichtes Referendarins Beber bei bem Oberlanbesgericht zu Glogau, mit bem Dienstalter vom 15. Rovember v. 3.;

ber Oberlandesgerichts , Referendarins Plee aus Ranigeberg bei rem Rammergericht, mit bem Dienstalter vom 5. Der gember v. 3.;

ber Oberlandesgerichte Referendarius Dagener bei bem Oberlantesgericht gu Frankfurt, mit bem Dienftalter vom 12. Des geniber v. 3.;

ber Cherlanbeegerichte-Referenbarine Bahl bei tem Cherlantes.

gericht gu Stettin, mit bem Dienftalter bom 19. Dezember

ber Oberlanbesgerichte Referenbarine Berent bei bem Oberlanbeegericht zu Ronigeberg, mit bem Dienstalter vom 18. 3as nuar b. 3.;

ber Derlanbesgerichte:Referenbarine Bafchte bei bem Oberlanbesgericht gu Brestau, mit bem Dienftalter vom 16. 3aunar b. 3.;

ber Oberlandesgerichte Referendurine von Gerig bei bem Dberlandesgericht gu Arneberg, mit bem Dienftalter vom 16. 3annar b. 3.

b Dem Oberlandesgrichte-Affeffer hanff gu Bantfurt ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem bortigen Oberlandesgericht verlieben worben,

c. Dem Rammergerichte-Affeffor Brunnemaun ift in Folge felner begnitiven Unftellung bei ber Steuerverwaltung bie nachgesuchte Gutlaffung aus bem Juftigbienft ertheilt worben,

2. Bu Referentarien murben ernanut:

bei bem Dberlanbesgericht gn Breelan: ber Anefultator Ficinus, mit bem Dienftalter vom 13. Dezember v. 3.;

bei bem Dberlantesgericht ju Arneberg: bie Ausfultatos ren: 1) von Mabler, mit bem Dienfalter vom 3. Rovember v. 3., und 2) Lipfe, mit bem Dienfalter vom 14. Dezember b. 3.

C. Bei ben Ungergerichte. Beborben,

1. Direfteren.

Der Banbe unt Ctabtgerichte Direfter Dichele ju Gran ift in gleicher Gigenichaft an bas Lant: und Ctabtgericht gu Rretodann Allerhochft verfest werben.

Der Bant: mab Ctabtgerichte Rath Willifdemeff ju Corimm ift am 22. Januar b. 3. jum Direfter bee Lant : und Ctabte gerichte ju Gras Allerhechft ernannt werben.

Der Banbe und Stadtgerichte Rath Biebefer ju Uedermunte ift jum Direfter bee bertigen Banbe und Stabtgerichte ernannt.

2. Rathe, Mffefforen und Richter überhaupt.

Dem Rriminalrichter von Pobewile ju Dagbeburg ift ber Rarafter ale Rriminal-Rath Allerhochft verlieben morten.

Dem Cherlantedgerichte-Arfener Bachmann m Bunte ift eine etatemaßige Affefferftelle bei bem gant: und Stabtgericht ju Riebeim verlieben worten.

Der Bant : unt Ctabtgerichte : Mfieffer Dengel ju Reuftatt G. 2B. ift feines Umtes entjest worben.

Der Batrimenialrichter Benfer ju Bomenberg ift jum unbefolbeten Aneffer bei bem Laut. und Stabtgericht bafelbit ers nannt merten,

D. Jufig:Rommiffarien.

Der Cherlanbedgerichte : Affeffer Baumann ju gobau ift jum

Juffig-Romminarius bei bem Bant. und Stadtgericht ju Das rienwerber und benjenigen Batrimonialgerichten, melde von ben gu Marienmerber mohnhaften Batrimenialrichtern permaltet werbeu, fo wie jum Rotarius im Begirf bes bortigen Dbertantesgerichte, und mit Mumelfung feines Wohnfiges bafeibit ernannt worben.

Dem BuftigeRommiffarius Benichel ju Reuftettin ift qualeich ble Projeg . Braris bei ben Gerichten in Bublig gestattet morben.

E. In ber Rhein: Broving.

Bur bie Bargermeifterei Remichelb, im Rreife Bennep, wird pom 1. April b. 3. ab ein befonberes Griebenegericht mit tem Amtefipe in Remichelb errichtet, und bieibt von ba un ber Begirt bee Friebenegerichte ju Roneborf, ju weichem Remfchelb bieber gehorte, auf bie Burgermeiftereien Roneborf und Buttringhaufen beichranft.

Der Friebenerichter Belper gu Grumbach Ift gum Grie. benerichter in Remicheib, und ber bieberige Burgermeifter und Berichtefchreiber Ranbitat Daagen gu Dublheim gum Gerichteidreiber in Remideit vem 1, Mprii b. 3, ab ernannt worben; mogegen von bemfeiben Tage ab ber ganbge richte-Affeffor Groote ju Duffelborf gum Friedenerichter in Grumbach ernannt worben ift.

Der Ausfultater hertmanni ju Roln ift jum ganbgerichte. Referenbar, mit bem Dienstalter vom 13, Dezember v. 3. ernannt worben.

Der Gerichteschreiber Degenbart ju Bachtenbent ift ge-

Gefetliche Berordnungen, Minifterial: Berfügungen, Plenar: Befchluffe Des Geheimen Ober: Tribunals und Grlaffe Der Brovingial: Auffig. Rollegien.

Mum. 24.

Allgemeine Berfugung vom 5. Februar 1844, - betreffend Die Annahme und Remuneration Der aus bem Ginfommen ber Rauglei- und anderer Gubaltern. Beamten gu remunerirenben Lobnidreiber bei ben aus Staatsfonds unterhaltenen Untergerichten.

Bei mehreren aus Staatsfonds unterhaltenen Untergerichten besteht noch bie Ginrichtung, bag Rangleis und andere Cubaltern Beamte nach ihrer Bestallung ober nach ben Bestimmungen ber Ctate bie Berpflichtung haben, Die gur Beforgung ber Ranglei-Arbeiten erforderlichen Gehulfen aus eigenen Mitteln und inobefonbere aus ber ihnen gang ober theilweife überwiesenen Ropialien-Ginnahme gu remuneriren.

Es ift hierbei in Frage gefommen, inwieweit bei biefer Einrichtung von Aufsichiowegen von ben Borftanden ber Gerichte auf die Annahme tuchtiger Gehulfen und auf beren angemeffene Remuneration einjumirten ift. Es tommt babei auf nachftebenbe Bunfte an:

1. Bas juvorderft bie Annahme biefer Brivatgehulfen gur Beforgung ber Kanglei-Arbeiten betrifft.

jo findet es ber Juftig-Minifter nicht zweifelbaft, bag ben betreffenben Ranglei- und anbern Cubaltern-Beamten gnnachft Die Befugniß guftebt, Die erforberlichen Ranglei-Behulfen felbft ausgumablen, und bag fie babet nicht verpflichtet find, ihre Bahl auf verjorgungeberechtigte Militair-Berfonen gu beidranten. Diefe Bebulfen tonnen jeboch erft bann beichaftigt und biergu verpflichtet merben, wenn ber von ber getroffenen Bahl in Renntnig ju fegende Borfland bes Berichte binfichte ber Qualififation und ber fonftigen perfonlichen Berhaltniffe ber angunehmenden Ranglei-Behülfen feine begrundete Ginwendungen gu machen hat.

Il. Cbenfo burfte es gunacht bem Mangleibeannten ju überlaffen fein, wie er fich mit ben angunebmenben Ranglei - Bebuffen über bie ibuen fur ibre Arbeit zu gewährende Remuneration vereinigen will. Da jeboch biefe Remuneration auf ben Dienft infoweit von Ginfug in, bag fich in ber Regel nur gegen eine angemeffene und prompt ju gablende Remuneration ordentliche und gut qualificirte Schreibgebulfen finden laffen, fo burfte bem Borftande bes Berichte Die Befugnig einguraumen fein, nicht nur von bem Abtommen ber Kangleibeamten mit ben angunehmenden Webulfen Renutuig gu nehmen, fonbern auch barauf gu halten, bag bie ben letteren gu bewilligende Remuneration nicht unter einem gewiffen Cat fur jeden tangleimäßig ju berechnenben vollen Bogen Ranglei-Arbeit bestimmt, und am Chluffe jeben Monate and ber Raffe bes Berichts fur Rechnung bes Rangleibeamten gegablt merbe, wenn berielbe auch nicht verlangen fann, bag bem anunehmenben Kanglei-Behulfen eine bestimmte monatliche Remuneration für feine gu leiftende Kanglei - Arbeit ausgesett merbe.

111. Rur bann, wenn ber Rangleibeamte in ber Annahme ber gur prompten Beschaffung ber Ranglei-Arbeiten erforderlichen qualificirten Gehülfen faumig fein follte, ift ber Borftand bes Gerichts bereits nach bem Reffript vom 7. April 1820 (Jahrb. Bb. 15. S. 29) für befugt zu erachten, bie erforderlichen Lohnichreiber felbit auszumablen und beren Remuneration nach ben am Drte ober bei ben benachbarten Gerichten üblichen Lohnfagen fur einen fangleimäßig gefchriebenen vollen Bogen festgufegen, und gur Bablung aus bem

Ginfommen bes betreffenben Beamten auf Die Raffe bes Berichte angumeifen.

Die Bewilligung höherer Lohnjage ober bie Aussegung einer bestimmten monatlichen Remuneration für biefe, von bem Dirigenten angenommenen Cobnichreiber burfte fich nur bann rechtfertigen laffen, wenn berfelbe bie erforderlichen qualificirten Ranglei - Gebulfen nur gegen Bewilligung einer bergleichen Remune-

ration befchaffen fann.

IV. Die Annahme von Brivat-Lohnschreibern, die zwar bas 14. aber noch nicht bas 18. Lebensjahr zurudgelegt baben, ift nach ber Verfügung vom 29. Dai 1843 (Juftig-Ministerial-Blatt G. 144) nur fur ben Rothfall, wenn feine andere qualificitte Berfonen gu finden find, geftattet. Es burfte baber, wenn ber betreffende Rangleibeamte audere qualificirte Lobuichreiber nicht beichaffen ju tonnen behauptet, bem Borffande Des Berichte überlaffen bleiben, felbit bergleichen qualificirte Lohnschreiber ju ermitteln, und fur ben Rangleibienft gegen Ausjegung einer angemoffenen Remuneration berangugieben.

Um hierüber eine allgemeine Amweifung an Die Gerichtebehorben erlaffen gu tonnen, werben bie fammtlichen Obergerichte, in beren Departemente bei ben Untergerichten noch bergleichen Ginrichtungen befieben, hierburch aufgeforbert, fich über vorftebende, wegen Unnahme und Remuneration ber Brivat-Kanglei-Bebulfen aufgestellte Grundfage binnen vier Bochen gutachtlich ju außern, und insbefondere auch ben niebrigften, einem bergleichen Brivat-Ranglei Behulfen gu bewilligenden Lobnfat fur einen vollen Bogen Ranglei-Arbeit in Borichlag zu bringen. Berlin, ben 5. Rebrugt 1844.

Der Juftig-Minifter Daubler.

Un bas Ronigliche Rammergericht und bie fammtlichen Roniglichen Dberfandesgerichte. L 189. O. 151.

Mum. 25.

Allgemeine Berfügung bom 2. Rebruar 1844, — betreffend Die Empfehlung eines Berfs.

In bem Berlage ber Guftav Barnederichen Buchhandlung ju Frankfurt a. D. ift eine auf Beranlaffung ber Roniglichen Regierung ju Frantfurt angefertigte "Copographifch-ftatiftifche Ueberficht bes Regierungs-Bezirts Frantfurt a. b. D."

jum Breife von 1 Thir. 25 Ggr. erfcbienen.

Der Buftig-Minifter macht fammtliche Berichtebehorben bierburch auf biefe, aus amtlichen Quellen aufammengestellte leberficht aufmertfam, und ermachtigt jugleich Die fammtlichen Dbergerichte und Die gefammten, aus Staatofonds unterhaltenen Untergerichte im Departement bes Koniglichen Dberlandesgerichts au Grantfurt, Diefelbe fur Rechnung ihrer Salarien-Raffen anguichaffen.

Berlin, ben 2. Februar 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Gerichtebeberben. 1. 454. T. 21. Vol. 2.

Drudfebler . Berichtigung.

In ber Berfügung bee Juftig. Miniftere vom 6. Februar b. 3. bee vorigen Blattes Ceite 38 befinbet fich fowohl in ber Ueberichrift, ale im Ronterte felbft ein Drudfehler, indem bas Goitt megen Berhuting und Bestrafung gebeimer Berbindungen, nicht am 20. Oftober 1791, fontern am 20. Oftober 1798 ergangen ift.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Berausgegeben

í m

Bureau des Juftig-Ministeriums;

jum Beften ber Juftig.Offigianten. Bittmen.Raffe

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 23. Februar 1844.

Ni 8.

Perfonal-Beranderungen, Titels und Ordens.Berleihungen bei den Juftig-Behörden.

A. Bei bem Juftig-Dinifterium.

Der Geheime Ober-Juftige und Revifiend-Rath Dr. Gimon ift am 17. gebruar b. 3. jum Birfilden Gebeimen Ober- Juftige Rath,

und ber Beheime Inflig-Rath Einft an bemfelben Tage gum Beheimen Ober: Juftig: Rath Allerhochft ernannt worben.

B. Bei ben Lanbes. Juftig Rollegien.

1. Brafibenten.

Der Geheime Ober-Juftigrath Dr. von Möller ift am 14. februar b. 3. jum Bire-Brafibenten bes Oberfanbesgerichts ju Stettin Milerhochft ernannt worben,

2. Mffefforen.

Der beim Oberlandesgericht zu Frankfurt angestellte Affesior Rorner ift in gleicher Eigenschaft an bas Rammergericht verfett.

Dem Rammergerichte-Affestor Dell'm ig ift, in Tolge seiner etalemofigen Anfeliung als Ervedient bet bem Reiniglichen Minisfterium der auswärtigen Angelegenheiten bie nachgesiache Untlaffung and bem Imfigbienft mit Borbehalt seines Wiebereins tritte ertheilt worben.

Das Dienflalter bes Oberlanbesgerichte Affeffore Doberich gu Breslau ift nachtraglich auf ben 19, September v. 3. beftimmt worben,

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Dberlanbesgericht gu Bredlan: ber Ausfultator Berneper, mit bem Dienftalter vom 30. Degember v. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Marienwerber: ber Andr fultator Meier ju Schwedt, mit bem Dienstalter vom 9. Der gember v. 3.

bel bem Dberlanbesgericht ju Arnsberg: bie Ansfultatoren: Raupifch und Robler, beibe mit bem Dienstalter vom 14. Dezember v. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht gu Runfter: bie Mudultatos ren: 1. Schluter, mit bem Dienftalter vom 3. November v. 3.; und 2. heitmann, mit bem Dienftalter vom 17. November v. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht ju Ranmburg: ber Anefultator Boiff, mit bem Dienftalter vom 3. Rovember v. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Baberborn: bie Ansfultateren: 1. Buden, mit bem Dienftalter vom 16. Dezember v. 3. und 2. Rraufe, mit bem Dienftalter vom 18. Dezember v. 3.

C. Bei ben Untergerichte. Beberben,

Rathe, Affefforen und Richter überhaupt.

Der Dbetlaubesgerichte, und Rreisgerichte Affeffer Dbebrecht an Greifem alb ift jum Rreisrichter bei bem Rreisgericht gu Bergen ernannt, Den Oberlandesgerichts Affesoren von Beftel ju Siegen und Birth ju Rathen find bie beiben, bed bem Lande und Stadte gericht ju Brilon vafanten etatemäßigen Affesierfellen versitieben worben.

D. Inftig Rommiffarien.

Der Jand- und Sladigeichhes Rath Scholb ju Armyen fit jum Justig Kommikrate det dem Fairtenthungsgeicht zu Reife und bei den Untergetichten im Areile Velbe, ppsiech auch gum Medracius im Begitt eres Dertandesgerichte zu Natior ermannt und ihm bie Tührung bes Justigraths-Litels gestatte worden.

Gefetliche Verordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Vefchluffe des Gebeimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justiz: Kollegien.

Mum. 26.

Berfügung vom 11. Februar 1844, — betreffent die Befreiung der Stadtgemeinden und Gerichtes Obrigfeiten in der Proving Preugen von den Koften der Strafvollstreckung in den Buchtbaufern.

Mit Bezug auf die in dem Allerhochsten Landtage-Abschiede vom 30. Dezember v. 3. fur die Provin Breugen enthaltene Bestimmung:

reußen enthaltene Bestummung: "bag nicht nur die Stadtgemeinden, sondern auch die Privat-Gerichtsberren von den Koften der

Strafvollstredung in ben Buchtbaufern entbunden werben follen," werben fammtliche Gerichtebehorben ber gedachten Proving hierburch angewiesen, Die erwähnten Koften von

den subsidiarisch verpflichteten Stadtgemeinden und Gerichts-Obrigteiten nicht ferner einzuziehen. Die Reglerungen der Proving Preußen find von dem herrn Minister des Innern deshalb mit der erforderlichen Anweisung verschen worden.

Berlin, ben 11. Rebruar 1844.

Der Juftig-Minifter Mubler.

Un fammtliche Berichte-Beborben in ber Broving Breugen. 1. 623. Rrim, Roften 30.

Mum. 27.

Berfugung vom 12. Februar 1844 — betreffend bie Berpflichtung ber Stadtgemeinden gur Anlegung und Unterhaltung ber Jufiis Befangniffe und ber bazu gehörigen hofraume.

(Mig. Lanbercht Zhl. II 3it. 17 §§. 94, 105, — Kriminal-Ordnung §§. 25, 29, — Gefig vom 30. Wal 1820 §. 10 Lit. e. (Obleghamulung Site 137); — Michhodik Kadinato Erter vom 3. Tireber 1821 (Jahrb. Bb. 18 E. 280); — Iulammenstellung der Grahnpungen mit vom 98, 167 mit 184 der Glader Ordnung vom 197 Nevennber 1809 (Gefighammung 1832 E. 189).

In Berfolg ber Bersigung vom 13. Dezember v. 3. wird bem königlichen Dberlandesgericht anliegend Bischrift ber von dem Königlichen Ministerium des Innern an die dortige Königliche Regierung erlagienen, in dem Ministerialblatt für die innere Bervolltung von 1843 Rr. 441 abgedrucken Bersigung vom 27. Rovember v. 3. wegen Kinlegung und Unterhaltung der Justig-Gefängnisse und der dazu gehörigen Hofraume zu R. zur Kenntissendem mitgesteilt.

Berlin, ben 12. Rebruar 1844.

Der Juftig - Minifter Dubler.

Un bas Ronigliche Oberlanbesgericht ju Dt. - I. 567. S. 71. Vol. 5.

Beilage.

Des Berru Juftig-Miniftere Dubter Ercelleng bat bem Minifterium bes Innern einen Bericht bes Dberlanbesgerichts mitgetheilt, nach welchem bie Ronigliche Regierung fich weigert, Die Stadtfommunen R. R. gur antheiligen Berftellung von Bofen bei ben baffgen Gefangniffen angubalten. Die Grunde, welche biefelbe in bem, von bem Oberlandesgerichte jugleich eingereichten Schreiben vom 14. Auguft b. 3. fur biefe Beigerung angeführt hat, find jedoch nicht haltbar, vielmehr geht aus biefem Schreiben bervor, bag Gie Die, Behufe naherer Erlauterung bes \$. 10 bes Abgabengefeges vom 30. Dai 1820 ergangene Allerhochfte Rabineis Drber vom 3. Oftober 1821 (Annalen Jahrg. 1830 C. 111, - Jahrb. Bb. 18 C. 280) mißverfieht, wenn Gie bas, mas barin binfichtlich ber Gerichtolofalien festgesett werten, auch auf Die gerichtlichen Gefängniffe fur anwendbar halt und hiernach annimmt, bag fich bie Berpflichtung ber Stadtgemeinen auch in Begiebung auf Die Gefängniffe auf Bergabe ber bieber zu biefem 3med benutten Raume beschrante und auf neue Borfebrungen jur ordnungemäßigen und zwedentsprechenben Ginrichtung berfelben nicht begiebe. Dies ift feinesmeges richtig, vielmehr ift in ber gebachten Rabinets Drber ausbrudlich bestimmt, bag bie Boridriften bes Abgabengejeges in Betreff bes Begfalls ber, von ben Ctabigemeinben gur Unterhaltung ber Berichiebeborben fruber entrichteten Beitrage nach bem ftrengen Bortverftanbe ju erflaren find, und biernach amar Die Unterhaltung ber genannten Beborben, namentlich ihre Befoldung, fo wie bie Roften ihres Beicaftebetriebes, bem Ctaate obliegen, bagegen aber bie Ctabtgemeinden alle ubrige, fowohl allgemeine, als besondere Berpflichtungen, wenn fie nicht gesehlich abgeanbert worden find, ober noch abgeandert werben, in ber bioberigen Art, gegen Fortbegug ber feither bezogenen Rubungen, nach wie vor erfullen muffen. Bu Diefen, von ben Ctabigemeinden noch ferner in ber frubern Art gu erfüllenden Berpflichjungen gebort, wie in bem, ber Allerhochften Rabinete - Orber vom 3. Oftober 1821 porbergegangenen Bericht bee Ronigl. Staats Ministeriums ausbrudlich erwähnt, auch ber Königl. Regierung bereis mittelft Restrupts vom 13. Februar 1823 bemerklich gemacht worden ift, namentlich bie Unterhaltung ber Justig- Gesangniffe, und eben besmegen konnen fich bie Ctabigemeinden auch nicht entbrechen, Die, jur Abftellung etwaiger Mangel berfelben erforberlichen Ginrichtungen gu treffen, auch bie eine nothig werbenben Erweiterungen ie. gu bewirfen. Bu ben nothweudigen Ginrichtungen ordnungemäßiger Gefangniffe gehoren auch verichloffene Gofe, Die es moglich machen, ben Gefangenen in Gemagheit bes g. 29 ber Rriminal Drbnung ben Genug ber frifchen Luft gu verschaffen, und ba folche bisher bei ben Gefangniffen ju R. R. nicht vorhanden gewesen find, ber Umfand aber, daß biefer Dangel bis jest nicht gerugt worben, Die fernere Dulbung beffelben feinesmeges motivirt, fo ericbeint bas Berlangen bes Dberlanbesgerichts, Die betreffenben Stadtgemeinden gur Beschaffung ber nothigen Sofraume und gur Ginrichtung berfelben, namentlich auch zu beren gehöriger Ginfriedigung angufalten, volltommen begrundet. Darin andert ber Umftanb, bag in ben fraglichen Gefangniffen auch Befangene aus ben, ber Juriebiftion ber bafigen gand - und Ctabigerichte unterworfenen Amidborfichaften untergebracht werben, an fich nichts, wenn gleich berfelbe ben Stadtgemeinden bas Recht giebt, vom Fisfus einen verhaltnigmäßigen Roftenbeitrag au forbern, beffen Leiftung auch Geitens ber Inftigbeborbe feinesmeges verweigert wirb.

Hiernach hat also die Königl. Regierung die für begründet zu erachtende Beschwerde des dortigen Obersandesgerichts zu erledigen und die beiben Stadigemeinden zur Erstüllung der, ihnen nach der obengebachten richtigen Audlegung des Gesehes vom 30. Mai 1820 und der Alleichöchsen Aubieries Orrer vom 3. Oftober 1821 unverändert obliegenden Aerpstückungen in Gemäsich i des \$. 184 der Stadies Ordnung nächtigenfalls durch Ivongemittel angebalten.

Berlin, ben 27. Rovember 1843.

Ministerium bes Innern I. Abtheilung. v. Bebell.

Un bie Ronigl. Regierung ju R.

Mum. 28.

Plenar. Befchluß bes Beheimen Ober. Tribunals, — betreffend bas Theilnahme. Recht ber unangefeffenen Burger an ber Gemeindemeibe.

(S. 41e ber Bemeinheite Theilunge Drbnung vom 7. Juni 1821 - Befesfammlung G. 59).

Unangeseffene Burger, welchen nach \$. 41° ber Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 ein Theinahmerecht an ber Gemeinweibe jugeftanden werben muß, erwerben die bafur zu gewährende Abfindung nicht eigenthimitich.

Angenommen in pleno ben 4. September 1843. I. 590. - Guteh. Berh. 3. Vol. 11.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzebung und Nechtspflege

Berausgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 1. Mary 1844.

No 9.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Jufig:Beborden.

A. Bei bem Juftige Dinifterium,

Der Gefeinne Ober-Quitie und vertragende Rath im Juftie Mit nifterium De, v. M eiler ift am 14. februar b. I. gum Vice-Praftenten bes Oberlandesgerichts zu Strittin, mit Belbeholitung leines Manges als Geheimer Ober Juftigraff, Allers bolitung tennen worden,

Der Stabtgerichte : Direiter Schrober ju Ronigeberg in Breugen ift am 14. februar b. 3. jum Gebeimen Inflig und vortragenben Rath im Juftig-Ministerium Allerhochft ernannt worben.

B. Bei ben Banbes: Inftig:Rollegien.

1. Rathe.

Der Lands und Stadtgerichte Direftor und Rreid-Juftigrath Cips mann gu Schleufingen ift am 3. februar b. 3. gum Rath bet bem Oberlanbesgericht zu Paberborn Allerhöchft ernannt worben.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Kammergericht: bie Ausfultatoren: 1. Lindemann, mit bem Dienftaiter vom 13. November v. 3., und 2. Bubbe, mit bem Dienftalter vom 14. Dezember v. 3.;

bei bem Dberlandesgericht gu Baberborn: ber Ausfultator Guffer, mit bem Dienftalter vom 27. Dezember v. 3.

C. Bei ben Untergerichte: Beborben.

1. Direftoren.

Der Lande und Stadigerichts Direfter Schumacher ju Breuß, Stargard ift am 3. gebruat b. 3. jum Direfter bes Landund Ctabigerichts ju Lobau und jum Kreis-Juftigrath bes Lobauer Kreifes.

und ber Land, und Ctabigerichte Direfter Gutbier gn Ctubm am 7. Februar b. 3. jum Rreis Jufligrath bes Ctubmer Rreifes

Allerbochft ernannt morben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhaupt.

Dem Oberlandesgerichte Mfieffor Loes gu Johannieburg ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem Banbe und Stadtgericht ju Ober-Glogan verlieben worben,

Bu unbefolbeten Affessoren murben erannt: bie Dberlanteggrichte. Referenbarien: 1) Saffenftein ju Inflece burg, bei bem Banb: unb Stabtgeticht ju Tilfit, unb 2) Bafch ju Bredlau, bei bem Stabtgericht bafeibft.

3. Subalternen.

Der Givil- Supernumerar Laurien gu Golbabb ift jum Gas Larien-Raffen: Renbanten bei bem Lanb: und Stabtgericht bas felbft.

ber Land: und Stadigerichts : Salarien : Raffen : Rontroleur und Sportel : Revifor Tormann ju Marienwerder jum Salas rien: und Deposital-Raffen:Renbanten, Excfutions, und Gefangen : Inspeltor, Auftions Rommiffarius und Botenmeifter bei bem Lands und Stadtgericht zu Stuhm,

und ber Lande und Stabtgerichte. Salarien. Raffen. Renbant Soffe mann gu Golbapp, jum Sefretair bei bem Lande und Stabte gericht ju Lod

ernannt worben.

D. In ber Rheine Proving.

Der Gerichtofdreiber : Ranbibat Bachenborf ju Barmen ift aum Griebensaerichtefdreiber in Gelbern,

und ber Berichteidreiber-Ranbibat Goffmann ju Nachen jum Friebenegerichteidreiber in Dachtenbont,

pom 1. April b. 3. ab ernannt worben,

Reffort: und Jurisdiftions: Beranderungen.

Es ift genehmigt worben, bag ber Gis bes Farfillch Solms. Brannfelsichen Juftigamts von Greifenftein nach Ehringshaufen verlegt werbe.

Sinweisung auf neue, burch die Geset:Cammlung bekannt gemachte Gesete und Berordnungen.

Das am 27. Februar b. 3. ausgegebene 6. Stud ber biesjahrigen Gefehfammlung enthalt unter:

Rum, 2423, bie Allerhochfte Rabinetes Orbre vom 15. Dezember v. J., ben Tarif jur Erhebung ber Argabe für bie Benugung ber Oberschieufen ju Rofel, Brieg, Ohlan und Breslan betreffend;

Rum, 2424, beegleichen vom 3. Januar b. 3. bie Erhebung ber Schifffahrteabgaben in ben Gtabten Renigeberg und Gibling betreffent:

Rum, 2425. und bom i. befielen Mie betreffen bie Aufhobung bes Erbrechts berjenigen Judithaufer und Kerreftiene-Anflatten auf ben Nachlaß ber in benfelben verferbenen Straftinge ober Korrigenben, welche fur Rechnung ber Staatstaffe verwaltet und unterhilten werten; und

Rum. 2426. bie Allerhochfie Beftätigunge Urfunde bes Rachtrags ju ben Statuten ber Berilin Stettiner Gifenbahm Gefellichait, betreffend bie Anlage ihm Breigbahn von Stettin nach Stargarb, vom 26. v. Mits.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial: Berfügungen, Plenar: Beschlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Juftig: Kollegien.

Mum. 29.

Allerhochfte Rabinets-Ordre vom 5. Bebruar 1844, — ben Jurisdiktionsbezirk bes Berggerichts ju Balbenburg betreffend.

Auf Ihren Bericht vom 24. v. Dies. bestimme Ich bierburch, bag bie Jurisbiftion bes Berggerichts ju Balbenburg fich auch über ben Bezirf bes Oberfandesgerichts ju Glogau erstreden foll. Diese Bestimmung, wegen beren Ausstührung Gie bas Beitere anzuordnen haben, ift burch die Schlesischen Amtsblatter jur öffentlichen Kenntnig zu bringen.

Berlin, ben 5. Februar 1844.

Friedrich Wilhelm.

An bie Staats-Minifter Rubler und von Bobelfcwingh.

Borftebenbe Allerhöchste Orbre wird hierburch jur Kenntniß fammtlicher Gerichtsbehörben gebracht. Berlin, ben 13. Rebruar 1844.

Der Juftig-Minifter Du fler.

An fammtliche Berichtsbehorben, I, 562. Schleffen 1. Vol. 3.

Mum. 30.

Allgemeine Berfugung vom 20. Februar 1844, — betreffend Die Berrechnung ber Koften ber Obergerichte fur Die auf Ansuchen ber Koniglichen Untergerichte ertheilte Genehmigung ber

Aften-Reposition in Untersuchungsfachen über Die Lobesart eines Gelbstmorbers.

Durch das Restript vom 15. Januar 1839 (Justig-Ministerial-Blatt für 1839 S. 54) ift bereitst angeordnet worden, daß wenn eine Ariminale oder siedaligde Untersuchung bei einem aus Staatssonds unterpaltenen Untergreichte geführt worden ist, die Allen aber mit Rucksicht auf die Komperney-kleimmungen zur Absassung des Erkenntnisses erster Infanz, oder zur Bestätigung des vom Untergericht abgesasten Erkenntnisses, bei den Obergerichten eingereicht worden sind, die dei dem Obergericht erhodsenen Kossen der kentnisses, der verleiben. In Rogle bessen worden und de bestämmt, daß bei einem Bersabren, wenn der Sod eines Menschen ohne Schuld eines Ditten erfolgt ist, die bei den Obergerichten erwachsenen Kosen sür kingen der Koniglichen Untergerichte ertheilte Genehmigung der Alten-Reposition, von Seiten des Obergerichts liquibirt, dei dem Untergericht aber eingezogen und verrechnet werden sollen sie

Berlin, ben 20. Februar 1844.

Der Juftig-Minifter Mubler.

An fammtliche Ronigliche Berichtsbehorben, bei benen bie Rriminal-Orbnung Anwendung findet. I. 5578. 3. F. 38. Vol. 8.

Mum. 31.

Allgemeine Berfügung vom 21. Februar 1844, - betreffent das Berfahren der Gerichte bei Beichlagnahme falicher Mungen.

(Reffript vom 2, Januar 1826, Jahrb. Bb. 27 S. 109; und vom 11, September 1826, Jahrb. Bb. 28 S. 120.)

Rach einer Mittheilung des Geheimen Staates und Kabinets-Minifers Herrn von Thile Erzellenz hat ein Gericht ein saliches Thilles The Green war, nach ersolgte für geleichte Erhelten war, nach ersolgter in Beschlag genommen worden war, nach ersolgter frahe erichterätigter Entschreibterätigter Entschreibterätigter Scheichenden Berschreibter, und des Berschleren auf die Anfrage der betreffenden Königlichen Neglerung damit erhiffertigen wollen, daß das fallse Thalerfück von der General-Main-Direktion stür den Rachgust eines echten Thalers in Inngemits, mithin für gang werthlos, ertflat worden seit.

Die Einlieferung ber falichen Mungen nach geschloffener Untersuchung ift jedoch nicht in Beziehung auf ben etwaigen Werth berselben angeordnet worden, sondern um in funftigen Fallen jederzeit darüber genaue Ausfunft geben zu konnen, ob die in Beschlag genommenen falichen Mungen zu einer schon bekannten Kabrifation gehören, und die Berfertiger berfelben icon entbedt worden sind, zu welchem Behuse eine genaue

Rontrole uber alle jum Borichein gefommene faliche Mungen geführt wird.

Unter Bezugnahme auf die Restripte vom 2. Januar 1826 (Jahrt. Bb. 27 S. 109) und vom 11. September 1826 (Jahrt. Bb. 28 S. 120) werben daher sammtliche Gerichisbehörden hierburch angeweielen, alle salige Aufrig. Mingen, weiche in gerichtlichen Beischlag genommen werben, nach rechtsträsiger Entenschulden bei Berten ber Sammtlich und bei Berten genommen werben, nach rechtsträsiger Entenschulden bei Berten Berderburch genomen werden, der genomen werden, nach rechtsträsiger Entenschulden bei Berten genome bei Berten

Berlin, ben 21. Februar 1844.

Der Juftig = Minifter Mubler.

an fammtliche Gerichtsbeborben. I. 789. Rrim, 122. Vol. 2.

M um. 32.

Beriche und Plenar Befchluß bes Roniglichen Geheimen Ober Tribunals, — betreffend die Birfung eines, in einem tonfirmirten Schlesischen Urbarium über ein, der Guteherrschaft guflebendes Recht, von Ruftital Grundflucken Laubemium ju fordern, enthaltenen Bermerks.

(Allg. Lanbrecht Eb. I Tit. 18 S. 719, Th. II Tit. 7 S. 137; Allg. Gerichte. Ordnung Th. I Tit. 10 S. 159.)

a. Bericht.

Ucber die Frage: ob ein in einem fonfirmirten Schlessichen Urbarium enthaltener Bermerf über ein, ber Gutcherricat guschendes Recht, von Ausstall-Grundssüden dei Bestporfanderungen Laubemium zu sorbern, durch sich selbst, und ohne bag aus bem Urbarium der Rechtsgrund (Titel) diese Rechts ertellet, genugt? — find bei dem zweiten Senat unseres Kollegiums abweichende Beschluss geschie worben.

In zweien alteren Fallen ward die Frage verneint und angenommen, daß, um das gedachte Recht als eriftent anzumehmen, der bloße Vermert in dem Urbarium nicht genuge, vielmehr noch die Angabe des

Rechtsgrundes (Titel) Diefes Rechts in bem Urbarium bingutreten muffe.

In einem neuerlich vorgefommenen Falle ift ber zweite Genat von diefer Unficht wiber abgegangen,

und hat die Frage bejahet.

Bei ber in Folge ber Allerhochften Rabinets-Orbre vom 1. August 1836 heute erfolgten Berathung in Pleno unferes Kollegiums ift baffelbe ber neuern Ansicht beigetreten.

Em. Erzellenz überreichen wir gehorsamst bie barüber sprechenden Ertratte aus bem Protofolibuche und bem Revertorium. Berlin, ben 26. Kebruar 1844.

Das Gebeime Dber Tribunal.

b. Blenar = Beichluß.

Um bie Eriftenz eines ber Gutsherrschaft zusiehenden Rechts, von Ruftifal-Grundstüden bei Besten Beranberungen Laubemium zu serbern, auzunehnten, genugt ber in einem fonfirmirten Schlessichen Urbarium enthaltene Bermert über bas gebachte Recht durch sich selbst, und ohne daß aus bem Urbarium ber Rechtsarund (Titel) bleies Rechts erhelt.

Angenommen in Pleno ben 26. Rebruar 1844.

M n m. 33.

Befanntmachung.

Bon bem Schmidtschen Kommentar zu ben Koniglich Breußischen Stempelgesegen ift in ber Ricolaischen Buchhandlung bierselft ber brute Band

erlasten Budgenbung verleine best werde, bei zweiten Bandes ergangenen geseplichen Bestimmungen und Berordnungen, so wie auch einige früher erlassen, nebst einer chronologischen Uebersicht ber in allen brei Indamen ausgestübrten Gesep und Berordnungen und einem Sachregische iber alle bei

Banbe,

erichienen. Die Königlichen Obergerichte, so wie diesenigen Königlichen Untergerichte, welche in dem Besige bieses Kommentars find, werden hierdurch ermächtigt, den dritten Band auf Kosten ihrer Salarien-Kasse anguschaffen. Berlin, den 15. Februar 1844.

Der Zustig-Minister 1. 718. N. B. 9. Vol. 12. Rühler.

Berlag von Carl Deymann. (Beil, Beififtrage Do. 7.)

Drud von 3. G. Bruichde.



Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Nechtspflege

Berausgegeben

im

Dureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 8. Marg 1844.

Nº 10.

Perfonal:Beranderungen, Titels und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Behörden.

A. Bei ben Banbes: Juftig:Rollegien,

1. Mffefforen.

Der bel bem Oberlandesgericht ju Frantfurt angestellte Obers lantesgerichte Afficier Budow ift in gleicher Eigenschaft an bas Rammergericht,

und ber bei bem Oberlandesgericht ju Stettin angestellte Oberlantesgerichte Rifefier Bahl auf feinen Antrag an bas Dofgericht zu Greifowald

vericat merben.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Oberlanbesgericht ju Breslau: ber Ausfulfator Biffe ma, mit bem Dienftatter vom 23. Januar b 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Ronigeberg: ber Ansinitator von Banber, mit bem Dienftalter vom 5. Februar b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Salberftabt; ber Ausfultator Ciemene, mit bem Dienftalter vom 8. Januar b. 3.

3 Gubalternen.

Der Dberlanbesgerichte . Gefretair Ranfer ju Raumburg ift

auf fein Ansachen vom 1. April b. 3. ab mit Benfion in ben . Rubenand verseht und ihm ber Titel als Kangleirath Allerhochft verliehen worden.

B. Bei ben Untergerichte: Beborben.

1. Direftoren.

Der Lande und Stadigerichts Direfter Renter ju Tilfit ift am 14. februar b. 3. jum Direfter bes Stadigerichts ju Ror nia obera in Brenten.

und ber Lands und Stadtgrichte Direftor Roenlg gu Gorlig an bemfelben Tage gugleich jum Rreid Duftigrath bes Gors.

Allerbochft ernaunt worben.

Der Dirigent bes Inquifitorlats ju Infterburg, Rriminalrath Saffen fteln, ift geftorben.

2. Rathe, Mifeiforen und Richter überhannt.

Der Dberlanbesgerichte : Mfieffor Goring ju Dagbeburg ift am 5. Februar b. 3. jum Rath bei bem bortigen Land: und Stabtgericht Allerhochft ernannt worden.

Der Land: und Stadtgerichte-Rath Lehmann ju Stenbal ift

in gleicher Gigenichaft an bas Lanb: und Stadtgericht gu Dagbeburg,

und ber Lande und Stadtgerichte-Rath Balan ju Rottbus in gleicher Gigenschaft an tas Lande und Stadtgericht ju Gorlig verlegt merten.

Die gante und Stattgerichte Rathe George ju Rempen und Brobmann ju Salberftabt find auf ihr Anfuchen vom 1. April b. 3, ab mit Aenfon in ben Aubeftand verfest worben,

Der Stattrichter Windenbach jn Droffen ift auf fein Unfuden vom 1. April t. 3 ab mit Benfion in ben Rubeftanb verfest, und ihm bie Beibehaltung feiner Jufitiariate geftattet werben.

Dem Derlandesterichte Mfeffen Comary an Bergen in bei Mfffererftle in bem Reriegericht gu Greifen utt, em Ober landesgerichte Affeite utt, bem Ober landesgerichte Affeiter Bett in ju Grimmen bie bei bem Reriegericht ju Bergen, und bem Declandesgeriche fiffer von Platen ju Terptow a. M. bie bet bem Regiegericht zu Gein men übertracen werben.

Der Rreisgerichte : Gefretgir, Cherlanteegerichte : Referentarine

Bagner gu Greifewald jit am 5. Januar t. 3. jum rechtegelehrten Burgermeifter ber Gabt Barg auf Rügen Allerhochft emannt morben.

C. 3n ber Rhein: Broving.

Der Bandgerichts : Rath Reichenfperger gu Roln ift vom 1. Mai b. 3. ab an bas Landgericht ju Trier verfett.

Der Landgerichte Rath Beling zu Nachen ift auf fein Ausuden vom 1. April b. 3. ab mit Benfion in ben Rubestand verfest worden.

Der Juftigrath Berner bei bem Ctabtgericht ju Beplar ift gefterben.

Der Ausfultator Riein bei bem InftigeSenat zu Ehren breit: ftein ift zum Referenbarius mit bem Dienftalter vom 7, Rovember v. 3. ernannt worben.

Der Referenbarins hellinger ju Altenfirchen ift jum Gerichteschreiber bei ben Schoffengerichten Rieberhammerftein, Rheinbrohl und Leutesborf ernannt worben.

Deffort: und Jurisdiftions: Beranderungen.

Gs ift Allerbiefel genehmigt merben, baf bie Delfraft Celferban von bem Lande und Stattgreicht gu Bobten getrennt, und bem Bante um Glabigeficht ju Comelenis überniefen werte, welche Juriebiffliend. Beranberung vom 1. Aveil b. 3. ab in Ausgefing geleade bretert fell.

Gefetliche Berordnungen, Minifterial: Verfügungen, Plenar: Befchluffe des Geheimen Ober: Tribunals und Erlaffe der Provinzial: Jufiti: Rollegien.

Mum 34

Allgemeine Berfügung vom 16. Bebruar 1844, — betreffent die Bernehmung von Zeugen bei niebertanbifchen Gerichten in Diesseitigen Civilfachen.

(Berfügung vom 29. Dezember 1843 - Buftig-Dinifterial Blatt fur 1844 G. 19.)

Co ift bereits in ber Berfügung vom 29. Dezember 1843, (Inftis-Ministerial-Blatt für 1844 €. 19.), barauf aufmertsam gemacht worten, bağ nach ber niederlandischen Gerichtsverfassung in Civiliachen unmitetelbare Requisitionen ber diedeschigen Behörden nicht zu bem beabsichtigten Biele führen, sondern ein jenseitiger Aboelat-Amwalt verantlaßt werden muß, Namens der intereffirenden Parteien die geeigneten Anträge bei dem fommetenten niederländischen Gerichte zu machen.

Die Bernehmung von Bengen fann bewirft werben, wenn fich bie betreffenbe Partei an einen bei bem Gericht angestellten Brofurator wendet, welcher nach §. 877, bes Koniglich Riederlandischen Wetboek

van burgerlyke Regisvordering

das Ansindnen an die Nechtsbant (Eribunal) besseinigen Arrondissements richten wird, in welchem die Personen, die man als Zeugen will vernehmen lassen, oder die größte Angahl berselben, webnicht sind.

Das Gefuchichreiben muß enthalten:

1) bie Grunde, die ein vorläufiges Beugenverhor nothwendig machen,

2) bie Thatfache, bie man beweisen will,

3) die Ramen und Wohnorte ber Berfonen, die man als Beugen will vernehmen laffen.

Cammiliche Gerichtsbehörden werden biervon mit ber Anweifung in Renninif gefest, fich in vor- tommenden Fallen banach ju achten.

Berlin, ben 16. Februar 1844.

Der Juftig-Minifter Muhler.

Un fammtliche Gerichtebeberben. - I. 701. - Regnis, 48. Vol. 2.

Mum. 35.

Berfügung vom 27. Februar 1844, - ben Gebuhrenfag fur Zeugenvernehmungen in fummarifchen Prozeffen betreffend.

(Berordnung vom 1. Juni 1833 und Inftruftion vom 29. Juli 1833, Gebuhrentaren vom 23, August 1815 und 9, Ofteber 1833.)

a. Bericht bee ganb : und Ctabtgerichte ju 9.

In einer bei und schwebenben summartichen Prozessache bat sich zwischen und und bem Patrimonialgerichte von R., welches von und um die Bernehmung von Zeugen requirirt worden, eine Meinungs-

Berichiedenheit über ben bafur in Unwendung gu bringenden Gebuhrenfat herausgeftellt.

Das Patrimonial-Gericht von A. glaubt die, in der Gebühren: Tate für den summarischen Proces vom 9. Ottober 1833 unter Nr. 11. seigesetzten Gedühren sorten zu können. Wir dagegen sind der Ansicht, daß dassielte unt die, in der Allg. Gedühren: Tate für die sämmtlichen Untergerichte, mit Auchandene der Stadtgerichte in den großen Städten, vom 23. August 1815 Abschnitt 4 unter Nr. 44 bestimmten Gedühren in Ansah bringen darf.

Das Königliche Oberlandesgericht zu R. hat in ber, auf eine Anfrage bes Batrimonialgerichts von R. ergangenen Borbeichebung vom 15. Dezember 1843 die Ansicht des letteren für die richtige erflärt, weil wie es in dem Bescheibe beißt — die Gebühren Tare von 1833 (Abschnitt 2) ausdrucklich für ben immerischen Prozest bestimmt und die Obebühren hinsiches der Beweisaufnahme, mitisin auch der Zeugen Wer-

nehmung, unter Rr. 11 feftgefest feien.

Wir fonnen und jeboch von ber Richtigfeit biefer Anficht nicht überzeugen, und erlauben und, Em.

Erzelleng bie Brunbe fur Die Wiberlegung berfelben und fur unfere Unficht gehorfamft porgutragen.

Daß der zweite Moschnitt der Gebuhren-Tare vom 9. Ottober 1833 ausbrücktich für den summariichen Prozes bestimmt ift, laßt sich nicht in Abrede stellen. In den allgemeinen Anmerkungen zu demjelden, unter Ar. IV. werden jedech eine Menge gerichtlicher Geschäfte und Verstigungen genannt, hinschie weider, wenn solche bei den summarischen Prozessen vorsommen, es vorläusig bei den Bestimmungen der Allg. Gebuhren-Taren für Ober- und Untergerichte vom 23. August 1815, und bei den auf sie Bezug habenden steteren Verrodnungen bleiben soll.

Es fragt fich also, ob für Zeugen-Vernehmung im zweiten Abschnitte der Gebühren-Tare von 1833 ein Gebührensap angegeben ich oder ob Zeugen-Vernehmung zu den, in den allgemeinen Anmerkungen unter Rum. IV arnannten gerichtlichen Geschäften gebört? Wir glauben unn das legtere annehmen zu milsen.

Der Sas Num. 11 im gweiten Abschmitte der Gebühren Tate vom 9. Oftober 1833' ift für die mündliche Archailung vor dem erfennenden Berichte gegeben, und zwar für eine fortgesetze, der sie folche, in welcher eine Gib abgenommen, oder für eine folche, in welcher über die Beweisaufunden erhandelt wird. Er past also den Werten nach, nicht auf Zeugen-Bernehmung; denn unter der Verstandung über die Beneisaufundene fann nur die Verstandlung über die Anleiden, iber nelche Beweisaufgenommen werden soll, oder die Verstandung nach erfolgter Beweisaufnahme, nach Beendigung der Beweisderhandlungen, wie §. 34 der Versednung über den Nandalbe, der immensichen und been Baguttl-Aprect vom 1. Juni 1833 sich ausbrickt, nicht aber die Verstander der Wentlag der Poweisaufnahme, sieß der verstanden werden.

Mußerbem ift aber ein Bebuhrenfat fur Beugen Bernehmung im zweiten Abichnitte ber Bebuhren-

Tare von 1833 nicht enthalten.

Dagegen ist im S. 33 ber Berordnung über den Mandats-Prozes i. vom 1. Juni 1833 bestimmt, das, wenn eine andere Beweisussadme, als Etdesleistung seinen einer Partei ersolgen soll, dazu ein A ommissans zu ernennen, oder, wenn sie ausdräfte ersolgen mit, das ausdräftige Gericht zur Ernennung eines Kommissars zu veransassen ist. Hierarch halten wir Zeugen-Bernesmungen sir Kommissionstermine Kommissionstermine sind aber in den Allgemeinen Anmerkungen zum wwielen Bolchmite der Gedübren - Taxe von 1833 unter Num. N. 7 genannt. Deshalb sind wir der Meinung, das für die, im summarischen Prozesse vorsommenden Zeugen Bernesmungen nur die in den Allgemeinen Gedübren - Taxen vom 23 August 1855 unter "Zeugen-Berhör" (Abschnitt IV für die sämmtlichen Untergerichte Num. 43) bestimmten Gedübren angesetz werden durch er

Indem mir Die Saltbarfeit Diefer unferer Grunde Em. Erzelleng hoherer Beurtheilung ehrerbietigft

unterwerfen, bitten wir gang gehorfamft,

une barüber hochgeneigteft gu bescheiben,

welcher Gebuhrenfas fur Beugen-Bernehmungen im fummarifchen Prozeffe anzumenben.

D. ben 2. Februar 1844.

Das ganb- und Stabtgericht.

b. Berfügung bee Juftig-Miniftere.

Das Königliche Oberlandesgericht empfängt hierbei eine Abschrift bes Berichts bes Land und Stadtgerichts zu R. vom 2. d. Mts.

ben Gebubrenfag für Zeugen-Bernehmungen in summarischen Brogeffen betreffeut, mit bem Eröffnen, bag ber Jufiig-Minister sich mit ber in biesem Berichte entwickelten Ansicht einverftanden

erflaren muß.

Bei ber Beweisaufnahme in summarischen Brozessen muß unterschieden werden: ob bieselbe in ber Gerichtofigung, b. h. vor ber Deputation geschiebt,

ober

ob fie burch einen Rommiffarius bewirft wird? -

Aur die Konahme eines Eides von der Partei foll nach 8. 31. der Berordnung vom 1. Juni 1833 in der Gerichtssigung ersolgen, und waar nach 8. 40 der Institution vom 24. Juli 1833 auch in dem Halle, wenn der Eid von einem requirirten Gerichte abgenommen wird, sofern legteres ein Kollegium bildet. Kür diesen Kermin der Eidesadnadme kommen die Sige unter Ar. 11. Abschuitt II. der Geschie

ren-Tare vom 9. Oftober 1833 jur Anwendung. -

It eine andere Bemeichauffahme erforberlich, ale: Bernehmung von Zeugen, Bergleichung von Urfunden, Einnahme bes Augenscheine, so muß nach g. 33 ber Berordnung vom 1. Juni 1833 bagu ein Kommissarius ernannt, ober, wenn fie auswärtes zu bewirken ist, bas auswärtige Gericht zur Ernennung eines Kommissarb veraulässt werben.

Die Termine, in welchen biefe Art ber Beweisausnahme erfolgt, find als Kommissionstermine zu betrachten, sur welche nach Rr. IV zu 7 ber Allgemeinen Bemertungen zur Gebühren-Tare vom 9. Oktober 1833 nach ber Gebühren-Tare vom 23. August 1815 zu liquibiren ift.

Es paffiren baher a. fur folche Termine an ber Berichtsftelle bie Cape unter "Beugen-Berbor" ("Termin")

b. fur Termine außerhalb ber Berichtofielle bie Cape unter "Rommiffionegebuhren"

im vierten Abichnitt ber Gebuhrentare vom Jahre 1815.

Mur wenn bie Bernehmung ber Zeugen ausnahmsweise im Falle bes §. 3 ber Berorbnung wom 1. Juni 1833 in ber Gerichfofigung ersogt, faum ber Sap unter Rr. 6 Abschmitt II ber Gebühren-Zare vom 9. Oftober 1833 liquibirt worben.—

Berlin, ben 27. Februar 1844.

Der Juftig - Minifter Dubler.

Drud von 3. G. Brafchde.

An bas Ronigliche Oberlandesgericht ju R. - I. 703. - Sportelfachen 34. Vol. 4.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Berausgegeben

f m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 15. Marg 1844.

Ni 11.

Perfonal:Beranderungen, Titel: und Ordend:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

- A. Bei ben Banbes: Juftig:Rollegien.
 - 1. Mifeiforen.
- a. Bu Mffefforen murben ernannt:
- ber Oberlanbesgerichts Referenbarius Baull bei bem Cberland besgericht gu Breelau, mit bem Dienftalter vom 1. Juli v. 3.:
- ber Rammergerichte Referenbarius Blumberg bei bem Rams mergericht, mit bem Dienftalter vom 4. Dezember v. 3.;
- ber Rammergerichte Referenbarius fifcher bei bem Rammers gericht, mit bem Dienftalter vom 12. Dezember v. 3.;
- ber Oberlanbesgerichte Referenbarius Sturm bei bem Oberlanbesgericht gu Grantfurt, mit bem Dienftalter vom 13, Gebenar b. 3.
- b. Dem Derfanbegreifide Miffer E agener ju Arant fur it in finger bes wur em Buitertum bes Remiglichen Jourd in in finger bes wur ken Buitertum bes Remiglichen Jourd if magewiefenen anderweiten Birtungefreites wir feiner be wortebenben ernennung jum Regierungs Affere bie nachge indie Entlaffung and bem Infligerint, mit Berbehalt feines Bieberreitlich erthöll worden.
 - 2. Bu Referenbarien murben ernannt:
- bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Buttmann, mit bem Dienftalter vom 14. Dezember v. 3.;

- bei bem Dberlanbesgericht zu Bromberg: ber Ausfultator Riefchie, mit bem Dienftalter vom 16, Januar b. 3.; bei bem Oberlanbesgericht zu Raumburg: ber Ausful
 - tator von Bietinghoff, mit bem Dienftalter vom 29. Ro. bember v. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht gu Salberftabt: ber Ausfultator Robler, mit bem Dienftalter vom 11. Begember v. 3.
 - B. Bei ben Untergerichte: Beborben.
 - 1. Direftoren.
- Der Lande und Stabtgerichte Direfter Korner ju Lemenberg ift in gleicher Eigenschaft an bas lande und Stadtgericht gu Landesbut,
- und ber Lande und Stabtgerichte Direfter Friedberg ju Tuchet in gleicher Gigenichaft an bas Lante und Stabtgericht ju Preuf. Stargarb
- perfent morben.
 - 2. Rathe, Affefforen und Richter überbaupt.
- Der Oberlandesgerichts Affeffor und Burftenthumsgerichte Rath Schliemann zu Dels ift am 3. Rebruar b. 3. zum Rath bei bem Lande und Stabtgericht zu Loban,

und ber Rammergrichte:Affeffor Borawebi ju Roften am 19. beff. Die, jum Rath bei bem Band und Stadtgericht ju

Allerhochft ernannt worben.

Dem Dberlandesgerichte: Affefior haafe ju Medermunbe ift bie gweite etatemafige Affesiorftelle bei bem bertigen Land: und Stabtgericht verlieben werten.

Der hofgerichte-Referendarine But benom ju Greifemalb ift aum rechtsgelebrten Burgermeifter ber Stadt Guffow,

und ber Rreisgerichte. Sefretair Dandwardt ju Grimmen jum rechtsgelehrten Burgermeifter ber Stadt Boip ernannt worben.

3. Subalternen.

Der Stabtgerichts Altuarins Schon ju Baitenburg ift jum Depositale und Salarien Kaffen-Rentanten, Erelutiens Infpete ter und Betenmeister bei bem Lande und Stadtgericht zu Eren w burg in Schieften ernannt,

Der Depofitat: und Salarien: Raffen: Renbant Bolmer gu. Bacholb ift als erfter Aftuarius an bas Land: und Stabtgericht an Dorftmar verfett,

und an feiner Stelle ber Burcau: Gehulfe Eppnid jum Depofital : und Salarien : Raffen : Rentanten in Bochold ernannt worben,

Der Depofitale und Calarien-Raffen-Renbant Genning ju Breben ift ale Mituarius an bas Land, und Ctabigericht ju Tedlenburg verfeht, Der Diatarine Rehmann ju Abaus ift jum Depofital: und Salarien:Raffen. Menbanten bei bem Land: und Stadigericht ju Breben ernannt worben.

C. 3uftia:Rommiffarien.

Der vormalige Stadtrichter, jesige Batrimonialrichter Benedenborff ju Rorenberg ift jum Judig Kommidarius bei ben Untergerichten bes Schiechauer Arrifes, mit Anvoltung feines Wobninge in Schiechaue und junjelich zum Actarius im Beziel bes Dertlandergericht zu Martenverber,

ber Obersandesgerichts-Affestor Krafft zu hattingen zum Inflig. Armmisarine bei bem Land, und Stabtgericht zu Attenbern und zum Rotarins im Bezirk bes Oberlandesgerichts zu Urnoberg,

nnb ber Inftig : Kommiffarind Anittel gu Cangenbielan gugleich jum Rotarins im Begirt bes Dberlandesgerichis gu Bredian, ernannt werben.

D. In ber Rhein: Broving

Der Landgerichts Ceinetalr Kraus ju Bonn ift vom t. Aprib b. 3. ab in gleicher Eigenschaft an bas Landgericht ju Caars bruden verfest.

Der Barlet , Gefretair Diefing ju Caarbruden ift vom 1. Meril b. 3. ab jum Friedensgerichteschreiber bes Landfantons Trier ernannt.

Der Friedensgerichteichreiber Bimmer gu Trier ift auf fein Unfuchen vom 1. Upril b. 3, ab mit Benfton in ben Rubeftand verfest.

Hinweifung auf neue, durch die Geset; Cammlung bekannt gemachte Gesetze und Verordnungen.

Das am 6. Marg b. 3. ausgegebene 7. Stud ber biedjahrigen Gefet Cammlung enthalt unter:

Rum, 2427 bie Allerhochfte Rabinete Orbre vom 17. Januar b. 3., betreffend bie Diaten und Reifefeften ber Areise Berwaltungs-Lirefteren und anderer Sachverftanbigen bei Bemafferungs-Anlagen; Mun, 2428 bie Allerhachte Beftätigungellefunde bes Rachtrags ju bem Statute ber Breelan. Schweibnip Breiburger Glienbahm, Seiglichaft in Betreff ber Berunggaben von 40000 Ibalern. Peierläte-Aftien, vom 11. Dezember 1843, vom 16. februar beft. Sapres.

Rum. 2429 bie Allerhöchfte Rabinete-Orbre vom 29. Februar b.
3. bie Abanderung bes Abichnitts III ber britten Abtheilung bes Bell-Tarife vom 18. Ottober 1842 betreffenb.

Sefehliche Berordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Beschlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Juftig-Rollegien.

Mum. 36.

Berfügung vom 22. Februar 1844, — den Kosten-Ausach der Justig-Kommissarien bei einigen gerichtlichen Geschäften betreffend.
(Gebüsten-Taren vom 23. Ungun 1818 m. 9. Etiber 1838, Auft. vom 17. Januar 1836, Jahrb. Bb. 47 S. 353.)

3n bem Berichie vom 5. v. Mis. jucht bas Ronigliche Oberlandesgericht gunachft eine Borbeicheis bung barüber nach: nach welchen Saben bie bei fleinen Untergerichten, insbesondere bei einer Gerichts Remmission angeftelten Juftig. Rommissarien ihre Gebühren pro informatione, cura, Mage, Rlagebeantwortung und für ben Rlagebeantwortungs. Termin in folden su ma rischen Prozessachen zu liquibiren haben, welche jur mundlichen Berhandlung an das Lande und Stadtgericht, welche

größeres Untergericht ift, gelangen?

Der Juftig-Minisker ift damit einverstanden, daß wenn der bei der Gerichts-Kommission angestellte Juftig-Kommission in der Klage oder Klagebeautwortung ansertigt und bei der Gerichts-Kommission einer eicht und den Klagebeautwortungs-Ermin abwartet, er nach Rr. 2 Missionist V der Gehlbrem-Tare vom 9. Oktober 1833 nur z der Sige biefer Tare liquiditen und die nach Kr. 4 a. a. D. außerdem noch zutässigen Gebühren der Gebührem-Tare vom 23. August 1815 pro insormatione, cura instaatiaa u. s. w. nur in verselben Hobbe, wie die Justig-Kommissionen des kleinern Untergerichten in Ansah bringen darf.

Wenn aber ber Justig-Kommissarins die Kartei auch noch seiner nach Abgabe ber Sache an bas Land und Stadtgericht vertritt und ben Termin zur mundlichen Werkandlung wahrnimmt, so sann er sier biese ferneren Geschöften bei dem Land und Stadtgerichte die vollen Sied der Geübtener Zare vom 9. Die tober 1833 liquidiren; auch hat ber Justig-Winnster nichts daggegen zu erinnern, wenn ihm in diesem Falle zur Bermeidung von schwierigen Berechnungen die, den gangen Prozes betreffenden allgemeinen Gebühren pro insormatione, cura instantiac z. nach bezielden Saben bewilligt werden, welche die bei den Landund Stadtgerichte angesellten Justig-Kommissarien zu siquidiren befugt, sein würden, wenn sie die Partei vertreten dieten.

Bas bie zweite Frage anbelangt:

ob Austi-Commissarien, welche bei einer Gerichts-Kommission angestellt sind, in solchen ordentlichen Prozessen, welche das größere Untergericht der ersteren zur Austruttion überträgt, nach des höhren oder niederen Sägen der Gebühren-Tare vom 23. August 1815 für Justi3-Kommissarien,

gu liquibiren haben?

jo ift bereits in bem Restripte vom 17. Januar 1836 (Jahrb. Bb. 47 S. 353) ausgesproden, bag, menn ein Bergericht bie vor ibn gehörige anftrullioi einen Prozessige einem Untergerichte überträgt unb bei bie- sen Berhandlungen ein, nur jur Untergerichts-Praxis berechtigter Justis-Rommisjarius auftritt, berselbe für seine Bemilhungen nur eben so viel siquidiren kann, als wenn ber Prozes selbst bet einem Untergerichte anschnigt were.

In Analogie biermit sind auch den dei einer Gerichts-Kommission angestellen Zustis-Kommissarien, welche in einem, der lesteren von dem größeren Untergerichte zur Institution übertragenen ordentlichen Arozesse auftreten, nur die nach der Gebühren-Aare vom 23. August 1915 sür die Zustis-Kommissarien dei liet-

neren Untergerichten gulaffigen Bebuhren gugubilligen.

Berlin, ben 22. Februar 1844.

Der Juftig-Minifter Mubler.

An bas Ronigliche. Oberlandesgericht ju R. - I. 477. - Sportelfachen 47. Vol. 3.

M u m. 37.

Berfügung vom 24. Februar 1844, — bie Geschäfte-Uebersichten bei ber Graffic Stolbergs Bernigerobeschen Regierung zu Bernigerobe vom Jahre 1843 betreffend.

(Allgemeine Berfügung vom 31. Otteber 1842, Juftig-Minifterial-Blatt C. 338)

Der Grafich Stolberg. Wernigerobischen Regierung wird auf die im Berichte vom 16. b. Mts., betreffend die Grichafts-lleberschien vom Jahre 1843, gemachten Anfragen über die nach Maßgade ber alle gemeinen Verfügung vom 31. Ottober 1842 (Justig-Ministerial-Blatt S. 338) von jedem Obergerichte einz zureichenden lleberschien des Grichafts-llmfanges bei demielben, folgendes eröffnet:

3u 1. Nach II, IV B Rr. 7 jeiner allgemeinen Berschaung haben die Dbergerichte in der Uebersicht Anlage A., als Untergerichts-Brozesse mut die Jahl berjenigen aufzusühren, welche bei ihnen in die kurrenten Prozes-Repertorien eingetragen werden mussen. Dabin gehören aber nur diezeinigen Untergerichte

Cachen, in welchen bei ihnen Die Inftruftion ber eingelegten Rechtsmittel erfolgt, nicht biefenigen, welche ein Untergericht als icon fpruchreif inftruirt, jur Abfaffung bes Erfenntniffes ober gur Deiterbeforberung überreicht. Eben fo wenig geboren

11 2. Die Refursfachen ju ben von ben Dbergerichten in jenen Gefchafte-leberfichten nachjumeis fenben Untergerichte-Prozeffen, wie fich ichon baraus ergiebt, bag es an einer Rolumne fur bie Urt ihrer Erlebigung fehlt und man fich begnugt bat, bei ber Ginreichung ber Quartal-Referat-Tabellen nur bie Ungabe ihrer Bahl vorzuschreiben. 2308

au 3. Die, nur Behufe ber Auseinandersehung ber Auranden mit ihrem Bater wegen bes mutterliden Bermogens, angeordneten Ruratelen Minberjahriger betrifft, fo gehoren auch Diefe nicht gu ben unter Dr. III ber Geschäfts-lleberficht aufguführenben Ruratelen, vielmehr find bie Aften nach bewirfter Auseinanberfebung ju reponiren ; es mare benn, bag aus besondern Grunden eine Bermagens Bermaltung eintreten mußte.

Enblich find auch

au 4. Berbandlungen über Berlaffenichaften, mobei es fich nur um Reftftellung bes Erbe fcaftoftempelo handelt, zu ben in ber Beschäfte-lleberficht bei Rr. IV aufzuführenden Rachlagreaulirungen nicht ju rechnen.

Berlin, ben 24. Februar 1844.

Der Juftig-Minifter

Dubler. An bie Grafich Stelberg-Bernigerereiche Regierung in Bernigerete. - II. c. 624. - G. 47. Vol. 8. -

Mum. 38.

Bericht und Dienar Beichluft bes Roniglichen Geheimen Dber Tribungte. - betreffent bie Rrage: ob bas Recht ber Theilnahme an Privatgefellichaften als ein Ehrenrecht im Ginne Des 6. 1 ber Berordnung über bas Rechtsmittel ber Revision und ber Richtigfeits-Befchmerbe vom 14. Dezember 1833 angufeben ift?

a. Bericht.

In einer fürglich vorgetommenen Cache batte ein Mitglied ber Cousengefellichaft ju R. auf Unnulirung eines Gefellichaftebeichluffes geflagt, wodurch er auf ein Jahr erflubirt worben mar.

Es banbelte fich barum, ob gegen bas abweifenbe Appellations. Erfenntnig nach S. 1 ber Berorb. nung vom 14. Dezember 1833 unbebingt Die Revifion gulaffig fei. Der betreffenbe Senat nahm bies an,

weil ein Chrenrecht ber Begenftand bes Brogeffes fei.

Bon ber enjaggengefesten Anficht mar in einer fruberen abnlichen Cache ausgegangen, und biefer lenteren fich anichliegend, bat bas Blenum unfere Kollegiums in ber Cibung vom 4. Dezember p. 3. ben Grundfas angenommen:

bas Recht ber Theilnahme an einer Brivatgefellichaft fei als ein Chrenrecht im Ginne bes &. 1

ber Berordnung vom 14. Dezember 1833 nicht angufeben.

Guerer Ercelleng beehren wir und hieruber einen Muszug aus bem Protofollbuche und bem Repertorium gehorfamft ju überreichen.

Berlin, ben 19. Februar 1844.

Das Gebeime Dber-Tribungl.

b. Blenarbeichluft.

Das Recht ber Theilnahme an einer Brivatgesellschaft ift als ein Chrenrecht im Ginne bes &. 1 ber gebachten Berordnung nicht anguseben.

Angenommen in Pleno ben 4. Dezember 1843.

I. 975. - R. 8. Vol. 3. -

Berlag von Garl Depmann. (Deil, Beififtrage Ro. 7.)

Drud von 9. 6. Brilfdete.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege

Berausgegeben

i m

Dureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten Bittmen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 22. Marg 1844.

Nº 12.

Perfonal:Beranderungen, Eitel: und Ordens:Berleihungen bei ben Juftig:Beborden.

A. Bei ben Bantes Juffig Rellegien.

1. Bu Mifefforen murben ernannt:

- ber Derlanbesgerichte-Referendarins Rneufel bei bem Dberlanbesgericht zu Ratibor, mit bem Dienftalter vom 14. Rovember v. 3.;
- ber Dberlandesgerichte Referenbarine Abel bei bem Dberlandesgericht gu Brestau, mit bem Dienstalter vom 19. Dezember v. 3.;
- ber Cheriantegerichte Referendarius Geben bei bem Oberlanteegericht ju Grantfurt, mit bem Dienftalter vom 13. Tebruar b. 3.

2. An Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Baafe, mit bem Dienftalter vom 6. Jannar b. 3.;
- bei bem Dberlanbesgericht ju Stettin; ber Ausfultater ' Rifes, mit bem Dienftaiter vom 12. Dezember v. 3.;
- bei bem Dberlantesgericht ju Breslan: bie Ausfultatoren: 1. Felomann, mit bem Dienfalter vom 29. Januar b. 3., und 2. Schlegel, mit bem Dienfalter vom 30. Januar b. 3.;
- bei bem Dberlanbesgericht gu Samm; ber Ausfultator Dige, mit bem Dienftalter vom 13. November v. 3.

B. Bei ben Untergerichte: Beborben.

1. Rathe, Mffefforen und Richter überbanpt.

- Der Land, und Ctabigerichte Ralh Grubert gu Coneiber mubl ift in gleicher Gigenichaft an bas Land, und Stabigericht gu Rempen verfest,
- Der Lande und Stadtgerichte Rath von Schonfelbt gu Schroba ift, in Acige feiner Grnennung gum Landrath bes Rottbuff fer Kreifee, aus dem Juftigbienft geschieben,
- Gtatemagige Affeiferftellen wurden verlieben: 1. bem Derlantegerichte Affen Derbmann gu Balberftabt, bei bem bertigen Land umd Stattgericht, und 2. ben Derlanteggridte Refernbarine Beber ju Ronig gberg in Br., bet bem Carte um Carb und Catbeidig zu Bormbitt.
- Dem Oberlandesgerichts Afieffer von Brittwis ift bie nachges fuchte Gutlaffung von feinem Umte als Affeffer bet bem Bande und Stadtgericht ju Liegnis, unter Berbehalt feines Titels und Ranges als Oberlandesgerichts Afieffer, ertheilt morben.

2 Gubalternen.

- Der Givil: Enbernumerarius Denning gu Benbefrug ift jum Cefretair bei bem bortigen Lanbgericht ernannt worben.
- Der Bant: und Stattgerichte . Altuarius Tengte an Demmin

ift als zweiter Gefretair an bas Land : und Stabtgericht zu Der Inflige Commiffarine Gretfel gu Borlig ift geftorben, Ctargarb in Bemmern verfest.

Dem Givil : Cuvernumergrius Gotte gu Stettin ift bie Me tuarienfielle bei bem Land: und Ctabtgericht ju Demmin ver: lieben merben,

C. Buftig Rommiffarien.

Der SuffigeRommiffarine Gomilichi ju Loban ift qualeich jum Rotarine im Begirt bee Cherianbesgerichte gu Darienmer: ber ernannt morben.

D. In ber Rhein-Broving.

Der Appellationegerichte:Rath Ganff ju Roin ift gefterben.

Der Staate Profurator Da Berath ju Machen ift jum Dber-Brofurator in Caarbruden, und ber Staate Brofurator Rofter von Rofteris jum Dber Broturater in Giberfelb Al: lerhochft ernannt morben.

Der Banbgerichte : Affeffor Duller ju Trier ift vom 1. April b. 3. ab an bas Landgericht gu Roln verfest.

Gefetliche Verordnungen, Minifterial: Verfügungen, Plenar: Befchluffe Des Gebeimen Ober: Tribunals und Grlaffe Der Provinzial: Auftiz Rollegien.

Mum. 39.

Berfügung vom 28. Rebruar 1844. - betreffent bie Gebuhren fur bie in autsherrlich-bauerlichen Auseinandersehungen, Gemeinheitstheilungen und Ablofungen erfolgte gerichtliche Depofition von Belbern und Dofumenten.

Auf ben Bericht vom 23. b. Dite., betreffent bie Gebuhren fur bie in guteberrlich-bauerlichen Auseinanberfegungen, Gemeinheite Theilungen und Ablojungen erfolgte gerichtliche Deposition von Gelbern und Dofumenten, wird ber Graflich von Brublichen Juftig-Ranglei Folgendes eröffnet.

Die in Bezug genommene Berfugung vom 12. Marg 1838 (Jahrbucher Band 51 Ceite 167) be-

trifft allerbinge nur bie bamale vorliegenbe ftreitige Frage:

ob von ben bei Gelegenheit guteberrlich-bauerlicher Auseinanderfegungen. Gemeinheitotheilungen, Ablofungen ze, jum gerichtlichen Depofitorium eingezahlten Gelbern und Dofumenten Depofialgebuhren erhoben werben burfen, und ob ben babei ertheilten Depofital Duuttungen bie Stempelfreiheit auftebe?

Es fann jedoch feinem Zweifel unterliegen, bag überhaupt allen gerichtlichen Berhandlungen und Berfügungen über bie bei bergleichen Ungelegenheiten gu ben gerichtlichen Depositorien eingezahlten Belber und Dofumente Die Gebuhren- und Stempelfreibeit juffeht, ba Diefe Berbandlungen und Berfugungen, momit ber Berr Finang-Minifter einverstanden ift, gu ben Rebenpunften und 3wifden-Berhandlungen gu rechnen find, bei melden nach ber unter Dr. 5 S. 9 bes Regulative vom 25, April 1936 (Beiebsammlung C. 186) getroffenen Bestimmung Die, ben Parteien jugestanbenen Erleichterungen in Betreff ber Roften gleiche falle eintreten follen.

Die Berichte fonnen baber bei bergleichen Deposital-Angelegenheiten nur baare Auslagen, einschließlich ber Chreibgebubren, einziehen.

Berlin, ben 28. Februar 1844.

Der Juftis-Minifter Dubler.

Un ble Graffic von Brubliche Juftig: Ranglei ju Bforten. - I. 940. - Guteberrl, Berb. to. Vol. 3. -

Das Allerhochfte Regulativ vom 25. April 1836, betreffent bie Roften ber guteberrlich-bauerlichen Auseinandersehungen, Bemeinbeitotheilungen ze, (Gefehlammlung fur 1836 C. 181) enthalt im & 9 Rr. 5 bie Bestimmung, bag bie ben Parteien zugeflanbenen Erleichterungen in Betreff ber Roften nicht blos auf bie Sauptgegenstande ber Auseinandersehungen, beren Ginleitung und Ausführung, fondern auch auf Die hiermit jufammenhangenden, ober auf Beranlaffung und Betrieb ber General - und Spezial - Rommiffionen bamit in Berbindung gefesten Rebenpunfte und Bwijchen-Berhandlungen Unwendung finden follen.

Es ift ein Bedenfen baruber entstanden, ob in Diefen Angelegenheiten von ben jum gerichtlichen Depofitorium eingegablten Gelbern und Dofumenten Depofital-Gebuhren erhoben werben burfen, und ob ben

Depofital-Quittungen Die Stempelfreiheit guftebe?

3m Ginverstandniß mit ben herren Miniftern bes Innern und ber Finangen wird bem Ronial, ac. aur eigenen Rachachtung und gur Unweisung ber Untergerichte feines Departements hierburch eröffnet, bag in ben bezeichneten gallen meber Deposital Bebubren erhoben, noch Quittungoftempel permenbet merben follen. Berlin, ben 12. Darg 1838.

Der Buftig-Minifter Dubler.

En bas Ronigl, Rammergericht und fammtliche Ronigl, Dberlantesgerichte.

M u m. 40.

Berfugung vom 4. Marg 1844, - Die Muslegung ber allgemeinen Unmerfung I jum Mb. fcnitt II ber Bebubren-Tare vom 9. Oftober 1833 betreffend.

Auf ben Bericht vom 16. v. Die, bie Auslegung ber allgemeinen Anmerfung I jum Abichnitt II ber Gebuhren-Zare vom 9. Oftober 1833 betreffend, wird bem Koniglichen Oberlandesgericht Wolgenbes eröffnet.

Rach ber bereits wiederholt ausgesprochenen Auficht bes Juftig-Miniftere fonnen in bem Ralle:

wenn im jummarijchen Prozeffe nach Abichnitt II Tit. 2 ber Berordnung vom 1. Juni 1833 bei einem nicht follegialischen Berichte in einem Termine außer ber Rlagebegntwortung munbliche Berhandlung ftattgefunden bat,

nur allein & ber Gebuhrenfage unter Rum. 6 Abichnitt II ber Gebuhren-Zare vom 9. Oftober 1833, nicht aber auch qualeich ? ber Bebubrenfage unter Rum. 4 a. a. D. gum Unfas fommen.

Benn bagegen in berfelben Berhandlung zugleich ein Beweisrefolut erlaffen worben ift, fo findet es

ber Juffig - Minifter fur gulaffig und angemeffen, fur baffelbe noch besonbere ? ber Bebuhrenige unter Rum. 9 Abichnitt II ber Gebuhren-Tare vom 9. Oftober 1833 gu liquibiren.

Berlin, ben 4. Dary 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An bas Renigliche Dberlantesgericht ju R. I. 848, Sportelfachen 34. Vol. 4.

Num. 41.

Berfugung vom 7. Mary 1844, - betreffend Die Unlegung von Ablofungegelbern auf Ctaatsichulbicheine.

(Allerhochfte Rabinete-Orbre vom 3. Mai 1821 (Gefessammlung C. 46), Berorbnung vom 30, Juni 1834 (Gefessammlung C. 96), Deflaration vom 30. Juli 1842 (Gefessammlung C. 245.)

Dem Roniglichen Oberlandesgericht wird hierbei die von ber General-Rommiffion ju D. unter bem

20. v. Dits. an ben herrn Minifter bes Innern eingereichte, von biefem bem Juftig -Minifter mitgetheilte Befchmerbe über bas Rollegium jugefertigt, und babei Folgenbes eröffnet. Das Rollegium verfagt Die Genehmigung bagu, bag bie fur bas Lehnrittergut S. beponirten Mb-

lofungsgelber jum Beirage von 2747 Thir. 4 Ggr. an ben Lebnbefiber R. ausgegabit, und bagegen pon bemielben 2800 Thir. Ctaateichulbicheine angenommen werben.

Das Rollegium balt bie Einwilligung ber eingetragenen Agnaten und Realberechtigten fur erforberlich, weil Die Ctaatofchuldicheine bem Borfenturfe unterlagen, und Die Allerhochfte Rabinete Drore vom 3. Dai 1821 (Gefehfammlung C. 46) bie Rechte ber Agnaten und Realberechtigten nicht einschranfe.

Die Allerhöchste Kabinets Drbre vom 3. Mai 1821 sept allerdings bie, nach ber Majorität bes Kollegiums beschliene Einwilligung ber Zutersseinents, wenn Depositalgeber zum Anfauf von Staats-Schulbscheinen verneubet werben jellen. Insesen ist er halb verflichen von bemeinigen, in welchem bas von der General-Kommisson in Bezug, genommene Zustig-Ministerial-Restricts vom 3 Mai 1833 ergangen ist. In dem legteren Kalle fragte es sich, ob Dirpreussische Pfambbries siat baaren Geltes als Meldiungs-Kapital beponirt werben sonnen, umd dies war unbedungt zu beighen, weil der Ansaus von Pfambriesen in der Deposital-Ordnung sogar für das General-Depositorium gestattet ist, und von der Genehmigung der Intersseinen nicht abhand.

Es ift ferner im S. 10 ber angeführten Berordnung wiederholt, bag ber Beneral = Rommiffion bie

Corge bafur oblicat,

bag bie Gelbabfindungen ober andere, durch Anleichen und Berfauf von Grundstüden beschaffte Rapitalien gum Iwed der Sicherstellung der Gerechtsane der Lehn- und Fidelfommiffolger, der einaetrageuen Glutbiger und anderer Realberechtstan, ober sonst vorschiftsmäßig verwende t

und mieber angelegt merben.

Mit dieser Berpflichtung ju der General-Kommission auch die Besigniss eingeräumt worden, über bei Belegung der deponitren Absuddingen. Die General-Kommission verneum gin das Gut, oder zur Sicherstellung der Realberchtiglien, ub eschieften. Die General-Kommission verritt hierbei die Anderschieften, und wenn dieselbe auf Anlegung der deponitren Ablösungs-Kapitalien zum Ankauf von Staatsschuldsschienen anrtägt, oder den legtern genehmigt, so sind der Veraussischen, unter welchen die Allesbeite Kabinets-Order vom 3. Mai 1821 der Bestegung der Depositalgelber aus Enastschuldsschieden gefaltet. An keinem Falle würde es übrigens des Konsenies aller eingetragenen Agnaten bedurft, sondern nach s. 15 Num. 5. und 16 des Geseges vom 15. Kedvaar 1840 (Geseghammlung S. 20) die Juziehung zweier Anwärter in Gemäßlich s. 37 und ff. Zit. 4. 261. Il Alloemeinen Laubrechts genäuf das ernalt faben.

Das Königliche Oberlandesgericht hat bemutolge ber Requisition ber General-Kommission, welche in bem Bericht erklart, daß fie burch bas Geschäft weber Die Realberechtigten, noch die Agnaten bes Ritter-

auts S. in ihrer Gicherheit fur gefahrbet erachte, fofort ju genugen.

Berlin, ben 7. Darg 1844.

Der Juftig-Mintfter Dubler.

An bas Ronigliche Oberlanbesgericht ju R. L. 1055, Buteb. Berb. 12. Vol. 7.

Num. 42.

Motive ju dem Plenar Befchluß des Königl. Geheimen Ober Tribunals vom 12. Juni 1843, — betreffend Die Auslegung der 88. 4 und 5 Tit. 19 Thi. I des Allg. Landrechts.

(Juftig-Minifterial-Blatt fur 1843 G. 267.)

motive

ju bem Plenar - Befchluß, betreffend bie Auslegung ber \$\$. 4 und 5 Zit. 19 Thl. I bes Allg. Landrechts.

Blenar - Befdlug.

Die \$8. 4 und 5 Tit. 19 Thl. I bes Milg. Landrechts finden in bem Ralle feine Anwendung : wenn bie Rolliffon gwifchen einem Sypothefen - Glaubiger und einem Eigenthums - Bratendenten bergeftalt ftattfindet, bag entweber jener jur Beit ber nachgesuchten Gintragung ber Soppothef. ober Diefer gur Beit ber nachgefuchten Gintragung feines Befigtitels auf ben Grund bes mit bem fruberen Befiber gefchloffenen Rontrafte, fo wie auf ben Grund ber gefchenen Uebergabe, von bem fruber entstandenen perfonlichen Rechte feines Begnere unterrichtet gemefen ift.

Plenar-Beichluß vom 12. Juni 1843

Das Allgemeine ganbrecht verorbnet Thi. I Tit. 19 S. 2 bis 6 unter ber Titeluberichrift: Bon binglichen und perfonlichen Rechten auf fremtes Gigenthum überhaupt

Folgenbes. Berfonliche Rechte zu einer fremben Cache außern ihre Wirfung auf Diefelbe nur fo lange, ale \$. 2.

Die Cache fich noch im Befige bes perfonlich Berpflichteten befindet.

3ft bie Cache, ju welcher Jemandem ein blos perfonliches Recht guftand, an einen Dritten veraußert worden, und biefer bat bie perfonliche Pflicht bes vorigen Befigere nicht mit übernommen, fo ift ber perfonlich Berechtigte in ber Regel nur von feinem Schuldner Schabloshaltung ju forbern befugt.

\$. 4. Wenn alfo amei ober mehrere au einer und eben berfelben Cache von bem Befiger berfelben ein perfonliches Recht erlangt hatten, fo ichlieft zwar berjenige, beffen perfonliches Recht burch bie

Ginraumung bes Befiges in ein bingliches übergegangen ift, ben anbern aus;

\$. 5. Rann aber ber Befignehmer überfuhrt werben, bag ihm bas ju berfelben Gache erlangte perfonliche Recht bes anbern gur Beit ber Befigergreifung icon befannt gewesen fei : fo fann er

fich feines, burch bie Uebergabe emifianbenen binglichen Rechts gegen benfelben nicht bebienen. \$ 6. Bielmehr muß gwijchen ihnen bie Rrage: welchem pon beiben burch bie Ginraumung bes Befines ein bingliches Recht beigutegen fei, lediglich nach ber Beschaffenheit ihres beiberfeitigen perfon-

lichen Rechts jur Cache entschieben werben.

Bei bem Bebeimen Ober-Tribunal mar in fruberen Sachen nie baruber ein Bebenten entstanben, bag biefe Borichriften auf jede Art von Rollifion binglicher und perfonlicher Rechte gu ein und berfelben Cache Anmenbung fanben, und namentlich mar fein Untericied im Betreff ber Gleichartigfeit ober Berichiebengrtigfeit ber follibirenben Rechte gemacht morben, fo bag vielmehr in ber am 22 Februar 1839 jur Enticheis bung bes gweiten Cenate gebiebenen Cache ber Bittwe R. B. und ber Webruber B. und D. G., Rlager, miber ben Raufmann G. 23. gu R, Berflagten, in welcher Die Rlager Die Anerfennung einer hypothefariichen Schuldverschreibung und beren Gintragung im Spothefenbuche bes, von bem Berflagten fpater erfaufien Bauerguls auf Grund bes & 5 a. a. D. nachsuchten, ber zweite Senat bie Anwendbarfeit biefes Gefeges nicht nur annahm, sondern auch den Bermert im Prajudigenbuche eintragen ließ:

Der britte Befiger eines Grunbftude, ber jur Beit beffen Erwerbung ber Renntuig einer, von feinem Befigvorganger fur eine nicht übernommene perfonliche Berpflichtung beffelben, Diefem Blaubiger gefchebene Ginfebung bes Immobile gur Spezial - Spothet geftanbig ober überführt ift, erlangt burch die fruber erbaltene lebergabe bes Grundftude und Umichreibung bee Befigtitels im Bopothefenbuche auf feinen Ramen, bever fener Glaubiger Die Eintragung feines nicht aufgegebenen Sypothefentitele nachgesucht und erwirft bat, feinen Borgug, und erwirft baburch nicht bas Recht, ben Spoothefen : Anfpruch beffelben auszuschließen; er muß vielmehr benfelben auch feinerfeite anerfennen, und'fich bie Gintragung gefallen laffen.

Much in einer fpateren, im Rabre 1840 bei bemfelben Cenate porgelegenen Cache, D. wiber D. es fich um bas Borrecht zwischen einem Gigenthums - Pratendenten und einem gur Erhebung einer Rubr. II einzutragenden Abgabe - Berechtigten banbelte, batte ber Cenat, unter ausbrudlicher Bezugnahme

auf bas porfiehente Brajubig, bas fernere eintragen laffen:

Rann ber Befignehmer eines Grundftude überführt merben, bag ihm eine, von feinem Befigvorfahren bestellte, aus bem Grundftud ju entrichtende Laft ober Abgabe jur Beit ber Befigergreifung ichou befaunt gewesch ift. fo fann er nich feines, burch bie lebergabe eutstandenen binglichen Rechts gur Ausschließung ber Berpflichtung, bie Laft ober Abgabe ferner abzutragen, nicht bebienen.

3m Jahre 1843 gab aber nachstehenber Rechtsfall bem mehrermahnten Senate Beranlaffung, von feiner fruberen Anficht über Die Anwendbarfeit ber allegirten Borfchriften auf ein, mit ben fruheren Sachen

im Befentlichen übereinftimmenbes Gache und Rechteverhaltnis, abzugeben.

Die Bittme G., geborne R., erwarb von ihrem Bater, 3. G. R., beffen Roloniftengut und Dublenichenfe bei bem Dorfe B. mittelft gerichtlichen Raufvertrages vom 11. Dai 1816, wobei fich ber Berfaufer ben Befit und bie Rubung ber verlauften Gegenstande auf Lebendzeit vorbebielt. Der Befigtitel murbe fur Die Rauferin im Sypothefenbuche berichtigt, und ihr auch im Jahre 1817 ber Befit burch lleberweifung nach \$. 72 Tit. 7 Thi. 1 Milg. Landrechte eingeraumt. Bermoge notariellen Bertrages vom 21. Darg 1834 verlaufte fie biefelben Grundftude an ben Brediger D. au B. fur 1200 Thir. salvo jure bes bem Bater noch guftehenden Rechts. Die Ratural-lebergabe erfolgte, obgleich fie im Bertrage ale geleiftet angenommen murbe, nicht; ale aber ber Rotar, ber ben Bertrag aufgenommen, beffen Abichluß zu ben Sopothefen - Aften anzeigte und bingufugte, ber Bertrag felbft fei bem Koniglichen Rentamte gur Bestätigung ubergeben, und folle hiernachft bebufe ber Befigittel - Berichtigung fur ben Raufer DR. eingereicht werben, fab fich ber Sopothefenrichter, ohne gureichenden Grund, veranlagt, von bem Abichluffe bes Bertrages ju ben Uften, betreffend ben erbichaftlichen Liquidatione - Broges uber ben Rachlas bes Chemannes ber Berfauferin B., Rachricht zu geben, worauf ber Rurator Diefes Rachlaffes. Suffite Rommiffarius R. ju C. fofort wegen einer, gegen bie Berfauferin rechtsfraftig erftrittenen Rorberung von 800 Thir. eine Protestatio pro conservando jure et loco, auf die verfauften Grunbftude eintragen ließ, Die bemnachft auch in eine formliche Sopothet umgeschrieben murbe. -Der Raufer, Brediger D., erhob nun gegen ben Rurator R. Rlage auf Loftung biefer Boft. und ftuste Diefelbe vorzugemeife auf die Renntniß, welche ber Berflagte bei Unmelbung ber Forberung ber Maffe, por bem bereits erfolgten Berfaufe ber Grundftude gehabt habe, und ebenfo machte ber Berflagte miber ben Klager geltend, bag biefer bei Gingehung bes Raufgeschafts bapon Biffenichaft gehabt habe, bag ber G. fchen Daffe eine rechiefraftige Forberung, ber, ale folcher, ein Titel gur Spoothet beimobne, gegen feine Berfauferin guftehe, und bag er beshalb, als Raufer, biefe Forberung, und gwar um fo mehr auertennen muffe, ale biefelbe bor Gingang feines Erwerbeinftrumentes gu ben Sypothefenatten, bei biefen angemelbet worben fei.

Co febr nut auch tiese Sache in ihren mesentlichen Momenten mit ben zuerst erwähnten übereinstam, und also bie Anwendung ber § 4 und 5 Tit. 19 Thl. I Allg. Landrechts barauf gerechtsertigt er-

fcbien, fo nahm boch ber zweite Genat biesmal an,

aum von bei genem Seine Stantille gleichartiger Rechte voraus, und fanden auf ben vorliegenden fall feine Anwendung, wo das Eigenhumdrecht bes Klägers mit dem Pfandrechte

Des Berflagten, alfo ungleichartige Rechte, in Rollifion gerathen feien;

und zwar bezog fich bie Majoritat bes Senats zur Begrundung biefer Ansicht, auf bie Faffung bes, mit ben

vielmehr muß zwischen ihnen die Frage: welchem von beiden durch die Einräumung des Befises ein dingliches Recht beizulegen seis lediglich nach der Beschaffenheit ihres

beiberfeitigen perfonlichen Rechts jur Cache entichieben merben;

beutlich ju erkennen gebe, baß es fich in bem ganzen Passus ber bispositiven Bestimmungen ber §§. 4 bis 6 um solche Rechte handle, veren Tendenz die Erlangung des Naturalbesspes einer fremden Sache ich, und daß also nich nur Hopvoleckernechte bierevon ausgeschoffen, weil es bei besten auf Erlangung des Bestiges der verpfändeten Sache nicht abgesehen, sondern auch Eigenthums-Ansprüche nicht gemeint sein können, deren Gegenschaud nicht der Beitz einer fremden Sache lei; die cellidienten Rechte vielmehr gleichgartig und auf einne innaber ausschließenden Bestig einer fremden Sache is "B. zwei Beforauchserechte, zwei Aachtrechte und bergleichen gerichtet sein müßten. Bei einem Konstitte zwischen Gigenthums und Pfandrechten entscheide Ausgegen nur, wie dies auch gemeinrechtlich, die Priorität der Anmelbung beim Hopvorkeftenbuche. —

Bei biefem fchroff hervortretenden Gegenfage gwifchen ber jesigen und ber fruheren Rechtsanficht

gebieh bie Cache unter Aufftellung ber Frage:

ob bie Borichriften ber \$8. 4 und 5 Tit, 19 Thl, I Lanbrechts nur ba gur Anwendung fommen, wenn bie von Dehrern ju ein und berfelben Cache geltend gemachten perfoulichen Rechte gleichartig find, ober ob die gebachten Gefestellen auch auf ben Konflift an fich ungleichartiger Rechte Mumenbung finden?

am 12. Juni 1843 gur Berathung bes Blenume.

Die Majoritat fand jedoch bei ber, über ben fchriftlichen Bortrag ber beiben Referenten fich entwidelnben Debatte, bag bie gestellte Frage in Bejug auf Die bagu Anlag gebenben Sachen eine burchaus unfruchtbare fei, ba es hinfichte eines Prioritateftreites grifchen einem Gigenthume-Pratenbenten und einem Blaubiger, ber mit einem Titel gur Spoothef verfeben, auf Die Borichriften ber §g. 4 bis 6 Tit. 19 Thl. I Landrechie überhaupt gar nicht antomme, fur biefe Sachen vielmehr andere spezielle Borichriften in ben Geleben vorhanden feien, beren Rachweifes es blos bedurfe, um nach ihnen auch die jest dem zweiten Genate vorliegende Cache ju enticheiben, und beshalb beantwortete bie Dajoritat bie aufgestellte Frage, mit Hebergehung ber Rontroverfe uber Die Gleich- ober Ungleichartigfeit ber, im 19. Titel abgehandelten Rechte, fo, wie die Ueberichrift bes gegenwärtigen Auffanes ben gefagten Blenarbeichluß ergiebt, wofur fie nachftebenbe

Grunbe

geltenb machte:

Un und fur fich handelt ber 19. Titel, wie feine leberfchrift ergiebt: Bon binglichen und perfonlichen Rechten auf frembes Gigenthum

und fann icon beshalb in ben einzelnen Bestimmungen biefes Titels feine Boridrift barüber gesucht ober gefunden werden, wie Eigenthume-Unspruche im Konflitte mit andern perfonlichen Rechten gu berfelben Sache gu behandeln feien; benn Eigenthume-Unspruche find feine Rechte auf frembes Eigenthum, sondern betreffen, wie ihr Rame ergiebt, bas Eigenthum ber Cache felbft, Die ihren Gegenftand bilbet und bruden alfo die Behauptung bes Pratendenten aus, daß die Sache fur ihn feine frembe fei. Es wurde mithin einen Biberfpruch gwifchen bem in ber Titelüberfchrift ausgebrudten Gegenftanbe beffelben und feinem Inhalte involviren, wollte man letteren auf folche Rechte anwenden, Die fich nicht auf fremde Cachen begieben. Ein folder Biberfpruch fann aber um fo weniger bei ber Abfaffung Diefes Titels angenommen werben, ale ber S. 6 beffelben gang beutlich ergiebt, bag barin und in ben porbergebenden Bargaraphen, mit benen ber S. 6 burch bas Bort vielmehr in ber engften Berbindung ftebt, nur von folchen Rechten Die Rebe ift, Deren Tenbeng ein und Diefelbe, Die Ginraumung bes Befiges einer fremben Cache, und bei benen Die Befipeinraumung allein die Dinglichkeit des beiderseitigen perfonlichen Rechts zur Sache zu bewirken vermag. — Eigenthumerechte find alfo hierunter gewiß nicht ju verfteben, mogen fie mit andern gleichen, b. b. ebenfalls Gigenthume- ober mit vericbiebenen Rechten jur Cache folibiren, und ift fonach auch, beruglich auf eine Rollifion von Gigenthumsrechten, Die Frage gar nicht aufzuwerfen, ob Die Borfchrift ber \$8. 4 und 5 gleichartige ober ungleichartige Rechte im Rouflitt betreffe. ba fie fich auf tonfurrirenbe Eigenthumerechte uberall nicht beriebe.

leber bas gleichartige Busammentreffen mehrer Eigenthums-Anspruche ju ein und berselben Sache enthalt ber Titel 10 Thl. I Mlg. Landrechte Die einschläglichen Bestimmungen, bagegen beziehen fich auch Diefe wieberum nicht auf galle ber vorliegenden Art, wo ein Gigenthumspratendent mit einem Glaubiger, ber einen Titel gur Sopoihet in Unfpruch nimmt, in einen Streit uber ihr Borrecht gerath. Bur galle Diefer Art ift bagegen Die Lehre vom Pfanbrecht Die geeignete Quelle, wo Die erforberlichen Bestimmungen geichopft merben muffen, ba Die Bechfelwirfung ber beiben Bratenbenten gang biefelbe bleibt: fei es, bag

entweber ber Spothefen-Glaubiger Die Cintragung einer Forderung nachsucht, fur Die ihm ein Titel jur Sopothet geworben ift, mahrent er weiß, bag bie Cache, Die ihm Die Sopothet gemahren foll, fich bereits in ber Sand eines Dritten befindet,

ober fei es, bag Legterer eine Cache eigenthumlich erwirbt, welche, wie ihm nicht unbefannt, einem Unbern jur Spoothet bestellt, Die betreffenbe Forberung aber noch nicht eingetragen ift; und in ber That verordnet auch fur ben erftgebachten Fall ber S. 10 Tit. 10 Thl. I Landrechte:

wer es weiß, bag ber eingetragene Befiber nicht mehr mahrer Gigenthumer bes Grundftude fei, über meldes er fich mit bemfelben in Berbanblungen einlaßt, ber fann baburch, um Rachtheile bes Letteren, fein Recht erwerben.

Diefelbe Borfchrift muß aber auch alebann gelten, wenn es fich, wie in ber Sache bes Brebigers

Im zweiten Falle, wo Zemand eine Cache erwirbt, Die, ohne bag bie Gintragung erfolgt mare, bereits einem Andern jur Supothet bestellt worden, fann, felbft wenn bem nenen Erwerber Die frubere Berpfandung bei Gingebung feines, auf Erlangung bes Eigenthums gerichteten Bertrages befannt gewefen mare, ein Konflift, wie ibn bie §g. 4-6 Tit. 19 vorausjegen, noch weniger eintreten; benn bier fommt ju ber Borfcbrift bes §. 412 Tit. 20 noch bie bes §. 438 eben hingu, wonach ber Schuldner auf bie einem Maubiger gur Bopothef verhaftete Gache auch einem Undern ein Bopothefenrecht gultig einraumen fann, fo mie Die Dievolition bes &. 30 Tit. 2 ber Sypothefen-Dronung, wonach bie Eintragung mehrer Schuldpofimente leviglich nach ber Beitfolge ihrer Unmelbung bei bem Bopothefenbuche bemirft werben muß, alfo nicht bie frubere Berpfandung, fondern nur ber Antrag auf Die Ginichreibung im Spoothefenbuche über bas Recht auf Die Cache enticheibet. Sieraus ergiebt fich aber gugleich, bag Die Cintragung einer Cache pur Sppothet Die Cache felbit fo lange nicht berührt, ale ber Glaubiger nicht bavon ben ibm guftanbigen Bebrauch, Die Eintragung nachzusuchen, macht; bag bas Besuch um lettere rudfichts bes Glaubigers rein fafultativ ift, und bag, fo lange er bie Gintragung nicht nachfucht, Riemand auf feinen Titel gum Pfande recht Rudficht ju nehmen bat. - Es murbe ju einer pollftandigen Unficherheit bes Grundeigenthums fubren, wollte man annehmen, bag jebe Sypothefenbestellung, auch ohne Anmeloung bei bem Sppothefenbuche von bem neuen Erwerber eines Grundftude anerfannt werben mußte, fobalb er auch nur außerlich in Erfahrung gebracht, daß sein Berfaufer Schulden, gegen Berpfandung bes verfauften Grundflude, tontrabirt habe; ja es murbe felbit fur bie Inbaber folder Korberungen einen nicht zu rechtfertigenden 3mang berbeiführen, follten fie, wie boch nur burch Cebung einer Bratluffpfrift geicheben fonnte, genothigt werben, von ihren Titeln Gebrauch ju machen und Die Gintragung von Forberungen im Spoothefenbuche gu bewirfen, Die fie bis babin und vielleicht fur immer, burch bie Berfonlichfeit ihres Schuldners, fur hinreichend gefichert fich bestimmt gefühlt baben.

Bon einer solchen Juangs-Maßregel enthalten aber die Gefese nichts, vielembr widerspricht einer solchen gerabezu die Borichrift der allegirten §8. 412 und 483 Ein. 20 Bh. 1 Lambrechts und 8. 30 Sit. 2 Syphothetenordnung, nach denen es lediglich dem Willen des Gläubigers überlassen ist, wann er die Eintragung nachinchen wolle, und de offine biese er fein dingliches Recht hat, so kann er auch mit einem Dritten, der die Gehe, zu der ihm ein Ziel zum Pfandrecht gusteht, wor bessen Geltendmachung verriret, nie in Kollisson sonnten, woraus die Rechtsertigung bes oben ausgesprochenen Ptenarbeichlusses in beiden Bezie-bungen des vortiegenden Falles von less solls wie der Bezie-bungen des vortiegenden Falles von selbs folgt.

1 1033. - Sprotbef: Cachen 8. Vol. 4. -

Drudfehler - Berichtigung.

In ber vorigen Rummer bes Juftig-Ministerial-Blatts, auf ber zweiten Seite, in ber erften Spalte, 21. Zeile von oben ift ftatt Eppnid - Eppind zu lefen.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Preufische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

i 122

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig: Offigianten: Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 29. Mary 1844.

No 13.

Perfonal Beranderungen, Zitel. und Ordens Berleihungen bei den Juftig Beborben.

A. Bei bem Minifterium fur bie Gefes Revifion.

Der Erfte Direftor bes biefigen Stadigerichts, Bengel, ift am 9. b. Mis, jum Geheimen Intige und vortragenden Rath im Minifterium fur die Gefes Revifton Allerhochft ernannt worben.

B. Bei ben Banbed: Inftig:Rollegien.

1. Rathe.

- Den Ober-Appellationsgerichte:Rathen Cofter und Born gu Bofen ift ber Titel als Geheimer Buftigrath Allerhochft verlieben morben.
- Der Oberlandesgerichts.Rath Dr. Lowenberg ju Infterburg ift als Rath an bas Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 8. November 1838 Allerhochft verfest worben.

2. Bu Mffefforen wurben ernannt:

- ber Oberlanbesgerichts. Referendarins Jacob bei bem Oberlanbesgericht ju Ronigeberg, mit bem Dienftalter vom 20. Februar b. I.;
- ber Oberlandesgerichte Referendarius Robne bel bem Oberlanbesgericht zu Roslin, mit bem Dienftalter vom 27. Februar
- bie Oberlandesgerichte Referendarien Stiebler und Schmiebide bei bem Oberlandesgericht zu Ratibor, beibe mit bem Dienftalter vom 27. gebruar b. 3.
- Dem Oberlandesgerichte : Affeffor Brunnemann ju Ragber burg ift bie erbetene Entlaffung ans bem Juftigbienft ertheilt worben.

3. Bu Referenbarien murben ernaunt.

- bei bem Rammergericht: bie Ausfultatoren: 1. Lichtenflein, mit bem Dienftalter vom 30. Januar b. 3.; unb 2. Stieber, mit bem Dienftalter vom 6. Februar b. 3.
- bei bem Oberlaubesgericht ju Ronigeberg: ber Ausfultator Mager, mit bem Dienftalter vom 30. Januar b. 3 .:
- bei bem Dberlandesgericht ju Breelan: ber Ausfultator von Rofchembahr, mit bem Dienftatter vom 22. Januar b. 3.;
- bei bem Dberlaubesgericht ju Ratibor: ber Ausfultator Banger, mit bem Dienftaiter vom 2. Februar b. 3.:
- bei bem Dberlandesgericht ju Marienwerber: bie Ausfultaloren: 4. Benning, 2. Bill, 3. von Schlopp und 4. von hippel, fammtlich mit bem Dienftalter vom 19. gebruar b. 3.;
- bei bem Oberlandesgericht ju Raumburg: ber Rammergerichte : Ausfuttator Pillmann, mit bem Dienftalter vont 29. Dezember v. 3.;
- bei bem Dberlandesgericht ju Munfter: ber Ausfultator bon und gur Mublen, mit bem Dienftalter vom 13. Dos vember v. 3.

C Bei ben Untergerichte: Beborben.

1. Direftoren.

Der Land : und Stadigerichte : Direttor Fried berg ju Breng. Stargard ift am 9. b. Die, jugleich jum Rrief : Juftigrath bee Stargarber Rreifee. und ber Lande und Stadtgerichte Direftor Rorner ju Canbede Der Lande und Stadtgerichte Salarien Raffen Menbant und Range but an bemeilben Age auf erfolgte Brafentation Seiten bee Grobofichter ber fartenthamer Schweldnig und Jauer, Grafen Schaffgotifd, jugleich jum Arrie Jufftrady bes Lanbesbuter Rreifes

Allerhochft ernannt werben.

2. Rathe, Mffefforen und Richter überhaupt.

Der Rammergerichte-Affeffer Engel ju Rulm ift am 2. Februar b. 3. jum Rath bei bem Lande und Ctabtgericht bafelbft Mie a lerhochit ernannt worben.

Der Ctabtgerichte Rath Rriften ju Breelan, nub ber Lanb: und Stadtgerichte Rath Linbenberg ju Torgan, find ge-

Dem Juftigamtmann Dieftermeg ju Mabach ift ber Rarafter ale Juftigrath Allerhochft verlieben worben.

Gtatemafige Affefforftellen murben verlieben; bem Dberlandesgerichte Affeffor Lange ju Ragnit bei bem Tanb-und Stadtgericht bafelbft, und bem bieberigen unbefoldeten Lanbe und Stadaerichte-Mfieffor Burcharbt ju Marienwerber bei bem Bant: und Ctabtgericht ju Renenburg.

Dem bei bem biefigen Stabtgericht ale etatemaffiger Affeffor angeftellten Dberlandesgerichte-Affeffor Freiheren von Gronefelb, ift bie nachgefnchie Entlaffung aus bem Inftiplienfte ertheilt morben.

Bu unbefolbeten Affefforen murben ernannt: ble Batrimonialrichter: 1. Soide an Strehlen, bei bem Banb: unb Stabtgericht bafeloft, unb 2. Ruprecht ju Reichenbach, bei bem bortigen Bante und Ctabtgericht.

3. Subalternen.

Der Canbe und Ctabtgerichte : Gefretair Tilly ju Baberborn ift jum Ranglei-Direttor bafelbft ernannt worben,

Der Dberlanbesgerichte Referentarine Schennen gu Mrneberg ift jum Gefretair bei bem Banbe unb Ctabtgericht ju Debes bach ernaunt morben.

ift Bei dert ju Glag, ber tante und Cadigerigte Affiner onrimann ju Riefenburg, und ber tante und Siabige richte Aftwar und Bureau Berfieber Belg zu Ramelan find an Banbe und Stortgerichte Gefretarien ernaunt worben.

Der Laub- und Ctabtgerichte: Cefretgir Buche ju Roften ift in gleicher Gigenichaft an bas Lands und Stadigericht ju Bles

und ber Banb. und Stabtgerichte: Cefretain Bacguneti ju Bles feben in gleicher Gigenfchaft an bas gante unb Stantgerich au Roffen verfest worben.

D. Juftig-Rommiffarien.

Der Juftig : Rommiffarine Rofmann an Jufterburg ift augleich jum Rofarins im Begirt bes Oberlaubesgerichte ju In-

E. In ber Rhein-Breving.

Der Panbaerichte : Affeffor Boffler au Machen ift unterm 4. Dary b. 3, jum Canbgerichte:Rath bafelbft Allerhochft ernannt worben,

Dem Laubgerichts-Affeffer Wevers gu Machen ift vom 1. April b. 3. ab eine etatemäßige Affefforftelle bei bem bortigen Lanb. gericht verlieben worben.

Der Friebenerichter Raul gu Rhaunen ift vom 1. April b. 3. ab in gleicher Gigenichaft an bas Rriebensgericht ju Sagrs burg perfest.

und ber landgerichte Referenbarlus Guber ju Erler von bem-felben Tage ab jum Friebenerichter in Rhaunen ernannt

Der Parfetgehulfe Sasbron ju Erier ift vom 1. April b. 3. ab jum Barfet Gefretgir bafeibit ernant morben.

Gefehliche Berordnungen, Minifterial:Berfugungen, Plenar:Befchluffe des Gebeimen Ober: Tribungle und Grlaffe Der Brobingial: Juftig:Rollegien.

Mum. 43.

Inftruktion bes Pupillen-Rollegiums ju Paberborn vom 29. Ceptember 1843, - betreffenb Die Ginfendung bes Erziehungsberichts in Bormunbichaftsfachen.

Rachftebenbe, von bem Koniglichen Bupillen-Rollegium ju Baberborn an bie Untergerichte feines Departemente erlaffene Inftruftion vom 29. Ceptember v. 3., betreffend bie Ginfendung ber Erziehunge-Berichte in Bormunbichaftefachen, wird fammtlichen Roniglichen Bupillen-Rollegien gur Renntnignahme mitgetheilt. Gollten in beren Begirten nicht bereite Ginrichtungen biefer Art besteben, fo baben biefelben mit bem Roniglichen Ober-Brafibenten ber Broving Rudfprache uber ben Gegenstand zu nehmen und wenn berfelbe bie Berhaltniffe bagu angethan findet, bas weitere barüber ju verabreben, um bie vorgesetten Behorben ber Beiftlichen und Schullehrer beiber Konfessionen ju bewegen, ben beabsichtigten guten 3wed willfabrig zu forbern. Die glebann erforberlichen Inftruftionen find an bie Untergerichte zu erlaffen.

Berlin, ben 11. Dara 1844.

Der Juftig-Minifter Mubler.

I. 1158, - V. 6, Vol. 9, -

Die Beaufsichtigung und angemeffene Erziehung der Pflegebefohlenen ift überall, wo die Bormuns ber ihrem Amte nicht volltändig gewachfen find, mit großen Schwierigteiten verdunden, und eben jo schwierig ift es, überall tichtige Bormunder zu erlangen. Um so größer muß daher die Kufforge der vormundschaftlichen Gerichte sein, wenn der Iwed der Erziehung — die Ausbildung zu tugenbaften und nüglichen

Burgern - erreicht werben foll.

Ein Haupsmittel, welches die Gefete zu biefem Behuf dem Richter an die Hand geben, befleht in der Einforderung der Eiziehungsberichte, die aber erfahrungsdmäßig leider nur seinen Jevede entsprechen; den Bormindern — namentlich auf dem Lande — gebt häufig die Kabigseit ab, sich sierlistlich auszusprechen; sie kaffen es dei allgemeinen Aeußerungen dervenden, ohne auf das Einzelne und das, voas Roth hut, einzuspehen; als sie nechnen in der Regel sieht vom Schule und Krickenbeschied der Mitgebelhenn, sowie von deren sonstienen Berntniss, und die Mütter als Bormunderinnen verschweigen meistens die seherhassen Gegenschaften ihrer Ather, oder wissen die Mutter als Bormunderinnen verschweigen meistens die Feblerhassen Eigenschaften fer Ather, oder wissen die Mutter als Bormunderinnen verschweigen meistens die Espielphassen Eigenschaften Eigenschaften fer Ather, oder wissen die Mutter als Gegenschaften. Solchergestat arten die Erziehungsberichte in eine tere Formischelt auch

Um bem entgegen ju wirfen, und über die Erziehung der Pflegebefohlenen und das Berhalten ihrer Bormünder gründlichere und wahrheitsgemäße Berichte zu erhalten, den Bormünderm Gelegneheit zu geben, fich über ihre Pflichen mit Leichtigfeit vollfichnidig zu unterrichten und den Gerichten die Mahl und Bestellung tuchtiger Bormünder zu erleichtern, haben wir und bemüht eine Mitwirfung der Geistlichen, Schullehrer und Ortsbehörden herbeitzsführen. Nachdem die Königlichen Ministerien der Justig, der Geissenen, den ihmer und Unterrichte-Angelegenheiten und bes Innern in Kommunistation arteten, und die bestehenden den

Begenftand betreffenden Befete in Ermagung gezogen find, fo bat

ber Jerr Minister bes Innern isch bahin erstärt, wie es ganz angemessen befunden werde, daß en Ortsvorständen außer der ihnen, nach §. 93 Eit. 18 und §. 67 Eit. 7 Ehl. II des Allgemeinen Andbrechts obliggenden Verdindlicktet, den Gerichten von dem Vorhandensein zu bevormundender Personen Anzeige zu machen, auch noch die übertragen werde, mit dieser Anzeige zur eich gnachsteite Personen zur lebernachne der Bommundschaft zu bennenne, nub im Allgemeinen mit datauf zu sehen, daß die Bomminder ihren Pflächten nachkommen, daß die Psseheschelnen gut und flittlich erzogen, zur Schule und Kirche angehalten, wor böser Gesellschaft den dem Bermundsschaft find, gehörig verpflegt werden, auch dem Bormundschaftschaft der und mandtlickte Anfrage über solche Punkte Ausbunft zu geden. Gesellschaftschaft das der über der fellschaft der der Unterschaftschaft zu geden.

Jufimmung au folgender Mimiertung der Geiftichen und Schullehrer gegeben:

daß sie dem Gegenstande eine gleiche Aufmertsamkeit, zu welcher die Ortsvorstande verpflichtet seine, respective vorstehend verpflichtet werben, widmen; daß ferner die Geschlichen nach vorberiger Rücksprache mit den Schullehrern in die ihnen, von dem Gerichten ortschaftsweise zusten fleilenden Erziechungsderichte ber Worminder in einer zu biesem Zweck- offen zu lassenden Rostumme berselben ihre Bemerkungen über die Erziechung und den Schulbesuch der Riftgebeschlenen eintragen, respective die Richtigfeit der Angaben der Worminder bescheinigen; das endlich die Geschlichen, respective die Schichsett der Angaben der Worminder bescheinigen; das endlich die Geschlichen, wo tein Geschlicher seinen Sig hat) das ihnen vom Gericht zugussellende Erzunglar des Berghaurschen Auszuges aus der Wormundschafts-Ordnung aus michtigtende Erzungslar des Berghaurschen Auszuges aus der Worununschlichen Schlist auch densieben zum richtigen Berstäudnisse der darin enthaltenen Bestimmungen bedüsstich find.

Diefem entsprechend find nun nach ber von bem Herrn Ober-Brafibenten der Proving und gemachten Mitchellung die Geiflichen, Schulleher und Detwortheiter des Departements, especitiv von Boniglichen Konssischen und Münfter, dem bijdössischen General-Bistariate hieselbst und der Königlichen Regierung zu Minden mit der ersordrichen Unweisung versehen worden, und es haben demanch die sammen die eichen Untergerichte des Departements von dieser in wänschenstehen Mitwirtung der Geistlichen, Schullehrer und Orts-Borschade fortan den zulässischen Oberauch zu machen. Sie erhalten zu diesem Iwoed sollende in werden.

we specieue amweising.

Bei ber Auswahl ber Bormunder ift unter Beobachtung bes g. 129 Sit. 18 Thl. II. Allg. Landrechts mit ber größten Sorgfalt zu Berte zu geben, und wenn von ben Berwandten ber Pfigebefohlenen andere, als die von dem Geistlichen oder Orto-Borfteber benannten Petfonen zu Vermübern vorgeschlagen werden, nöthigen Falls erst Auskunft von dem Orto-Borfteber oder dem Orto-Geistlichen darüber zu erfordern, od der vorgeschlagene Vormund die zu seinem Amte erforderlichen Eigenschaften besitzt und einen unbeschlichenen Ledenswardel führt; namentlich muß dieß geschehen, wenn die Mutter die Vormundschaft übernehmen will, und dem Richter ihre Schligfeit dazu nich bekannt nich bestannt der

Die Bormunder find bei Gelegenheit ihrer Berpflichtung mit ihren Obliegenheiten gehörig bekannt um nachen, bie haupstächlichten berfelben in die Bornundchafte-Befallung aufzunehmen und fle in berfelben anzuweifen, fich über ihre Rechte und Pflichten aus bem Berghauerichen Ausbuge aus der Bormundsichelbendung naher zu belehren, wobei zugleich ber Bemte zu bezeichnen, in bessen Gewahrsam fich bieser Ausbug aus der Bormundschaftschonung heinhote.

Das Formular ju ben Bormunbichaftebestallungen ift hiernach von uns gepruft und ergangt und

Anordnung getroffen, daß fortan nur biefe vervollftanbigten Formulare bier gebrudt werben.

Die Uniergerichte haben bafur zu jorgen, baß an jedem Orte ihres Bezirfs wenigstens Ein Eremplar bes Berghauerichen Auszugs aus der Bormundschafts-Ordnung sich bestindet nich ausgescheide, we ein Schullehrer zur Aufbewahrung mit dem Ersuchen zuzusstellen, dasseitelbe den sich mehrenden Vormundern zur Einsicht vorzulegen und erforderlichen Alle ihnen zum richtigen Berständniß der darin enthaltenen Bestimmungen behülflich zu sein. An den Orten, wo Gemeinden verschiedener Konfesson sich bestinden, ist wo möglich dastu zu sorgen, daß die verschiedenen Glaubensgenossen dies Auszusschlassen Geschlichen die Bestinden der Schullehrer ihrer Konfesson einsehen Weistlichen oder Schullehrer ihrer Konfesson einsehen konnen.

Die einem jeben Gerichte ersorberliche Angahl von Eremplaren ift von bier aus bestellt und wird nach beren Eingang ibm gugesertigt werden. Die Kosten bafur find aus ber Salarien-Raffe eines ieben

Berichte ju beftreiten.

S. 3.

Allichrich ist jeber Bormund durch besondere koftenfreie Berfügung mit 14 talgiger Krift jur Einreichung des Erziebungsberichts aufzuforbern und der eingegangene Erziebungsbericht demnächt dem betreferenden Geistlichen zu dem Iver zu zu dem Iver gugtertigen, daß derselbe nach vorheriger Radtsprache mit dem Schullehrer
jeine Bemerkungen über die Erziebung, dem Schull und Kirchen Bestuch der Pflegebeschienen in die dazu befitimmte legte Kolumme eintrage, respective die Alchisfelt der Angaben des Bormundes beschächnige. Ju
der Aufforderung und respective dem Erziebungsberichte find die elliegenden Formulare entworfen, für
deren soforisen Druck geforgt ist und welche auf Kosen der Galactien-Kaffe anzuschaffen find.

Das Berfahren bei Ginforderung ber Erziehungeberichte ift folgendes:

1. Der Borfteber bes Bureaus, ju welchem die Bupillen Sachen gehören, hat zu einer von jebem Gerichte ein sir alle Mol zu bestimmenben Jeit ieben Jahre fiammtliche furrente Bormundschafte-Alten nach und nach nach bem Repertorium zur hand zu nehmen, um daraus die Aufferderungen an die Borminder mit Angade bes Alten-Zeichens in der Ileberschrift und Ausfällung der Kolumne 1 und 2 vos Formulars zum Enzelwagsberichte (langende Rr. für jeden Pflegdefohlenen und Rame und Gedurtstag eines jeden) gleich in mundo zu erpediren; Komerzie werden nicht zu dem Alten zufückbelaten, die Aufforderungen auch nicht journafürft.

2. Sind fammtliche Aufforderungen jur Erftattung der Erziehungsberichte expediert, so werden fle nach bem Bohnorte der Vormander gesondert und danach in Verzeichnisse nach dem Formulan zu dem Instituations-Buche gebracht, wobei natürlich in der sur die Rr. des Journals bestimmten Kolumne Lit. und Ar. des Repertoriums zu vermerken ist, es aber dann eben deshalb der

Ausfüllung ber Rolumne "Bezeichnung ber Cache" nicht bebarf.

3. Die Berzeichniffe mit den Aufforberungen find hiernacht ben Begirfsboten gur Infinuation ber letteren guguftellen und von biefen, nach bewirfter Infinuation und geschehner Beicheinigung ber Infinuation in ber betreffenden Kolumne, bem Bureau-Borfieber wieder zuzuftellen. Daß bie Infinuation gehörig bewirft wird, ift auf bie allgemein vorgeschriebene Weife zu tontroften.

4. Den Eingang ber Erglehungsberichte hat ber Bureau-Borsteher nach ben an ihn gurudgelangenben Bergeichniffen zu kontroliten, jeben eingefenben Bericht abzuftreichen und nach Ablauf ber Frisen die Mückfande befindlichen Bormunder nach bem anliegenden, von ihm in mundo auszufüllenden Formulater, unter Ansab ber Kopialien und event. Meilengeider (welche Kosten bei ber Instantion einzugleben find), so wie Androhung einer Strafe von 15 Sgr. zu erinnern und beiese in dem Berzeichnisse unter Bemerkung des Tages der Abgabe an die Kasse zur fernern Kontrose zu notiren. Ik auch biese zweite Aussorberung ersoglos, so sie dem Gerichte davon eine zu journalissende Anzelge zu machen, und biesem die Festiesung und Einziehung der Strafe, so wie die sonstand zu überlassen und bei Merzeichnisse und vor eine zu werden.

5. Sind fammtliche Erziehungsberichte eines Orts eingegangen, wobei jedoch diejenigen, rudslichtlich welcher die zweite Aufforderung ersclasos geblieden, ausscheiden, fo werden fie den betressenden Gestätung nach dem deiftigenden Formular, welche der Butrau-Borfteber sofort in mundo zu erpediren hat, zu dem oben angegebenen Iwede zugefertigt; daß dies geschehen, ift in dem Berzeichnisse mit Angabe der Jabl der übersendeten Erziehungsberichte und des Lages der Justellung an den Boten zu vermerfen, und hiernach sowohl die erfolgte Infinantion, als die Rückgabe der Erziehungsberichte von Seiten der Gestschieden zu kontroliren.

6. Die von ben Beiftlichen gurucgelangenben Erziehungsberichte find bemnächt in ber gewöhnlichen Beise mit ben Alten zum Bortrag zu bringen, von ben Dezernenten sorgsättig zu prüfen und bie weckbienlichen Berstagungen wegen Abftellung ber gegen bie Bormunder ober Blechefolge-

nen vorgebrachten Rugen gu erlaffen.

7. Die erst in Kolge ber, nach Rr. 5 von dem Gerichte erlassenen britten Ausspertung eingehenden Erziehungsberichte werben nachträglich einzeln durch, vom Dezernenten anzugebende Signatur- Verstügungen mittelft Umichlage den Gesplichen zur Begulachtung zugesertigt und der Wiedereingung wird in der gewöhnlichen Weise burch Eintragung in den Reproduktions-Kalender sontrolite.

Findet der Bureau-Borsteher bei dem Durchgeben der Alten nach dem Repertorium (cfr. §. 3 Rr. 1) daß der Erziedungsbericht erft Auflich erstlatet oder einer der Pffingsbefohlenen großisding geworden ist, ohne Decharge geleistet zu haben, so unterbleibt die Ausstordung wogen Erstatung des Erziedungsberichts, und ie nachdem der vollährig geworden Pffingsbefohlene Wermögen oder Opfimente im Depositorium hat oder nicht, bringt der Borsteher die Alten zur weitern Beranlassung wegen etwa zuzulegender Bernegend-Berechmung oder sonsiger Vorlechung auf Decharge-Leistung mit einer Anzeige zum Bortrag, oder erzedirt eine Berstigung, wodurch der Termin zur Decharge-Leistung angeset wird, mit der Ausstordung and den Bormund der übrigen Bscholehosen nie beiem Termine zu gestellen, über das Eeden, Ausentstat und Fährung der übrigen Pflegdefohlenen aber sich vernehmen zu lassen, der Schon, Ausentstat um Bührung der übrigen Pflegdefohlenen aber sich vernehmen zu lassen (wodei demnächst das Hormular zum Erziehungsbericht von dem Deputirten zu benugen um dicht die Verschung um Bartrage gelangen.

Den Dirigenten ber Gerichte wird jur Pflicht gemacht, in jedem Jahre mehrere Erziehungeberichte aus jedem Orte fich selbst mit ben Aften vorlegen ju lassen, biese genau zu revidiren die etwa nothigen Revisions-Berfügungen zu ertaffen, und in dem Jahresberichte sich uber die vorgesundenen Mängel, so wie überhaupt darüber auszusprechen, wie sich die neue Einrichtung bewährt hat — das erste Mal in dem für das Jahr 1844 zu erstattenden Jahresberichte.

Schließlich wird ausdrüdlich bemerkt, daß nach der bestimmten Erklärung der betressend Ministerien dem Orts-Geschlichern, Orts-Vorsiehern und Schulchrern weder das Bertheiler der Aussorderungen zu dem Urziehungsberichten an die Verminder, noch das Einsammeln der Erziehungsberichte von denselben zusemmistet werden soll, und daß es auch nicht sir zwedmäßig erachtet ist, die Vormünder anzuweisen, die Erziehungsberichte den Gesstlichen vorzulegen und sie demnachst mit deren Gutachten begeliete dem Gerichte einzureichen, weild voldung einstweit vorzulegen ind sie den nicht abgehalten, oder, wenn sie den dien sied bennoch ihn, Misselligfeiten zwischen ihnen und ihren Vechstlichen herkeigeführt werden dirten. Ges sind daher die im 8.3 getrossen nicht und überall vünstlich zu beachten. Eben so hat der Herr Minister des Innern sich auf das bestimmteste dahin ausgesprochen, daß wenn in vortommenden Fällen es dem Richter in trgend einer Beziehung wundschenerts ist, von den Verlassorischen aus der Anner auf der Anne Ausstant über die Verstältnisse der Mischelnen zu erhalten, es

boch vermieben werben soll, sie aur schriftlichen Anzeige aufzuhorbern. Er halt mit Recht bafür, daß bei weisem mehr bem Ived entsprechende Mitheilungen erlangt, eine lebenbigere Anschaung gewonnen und eine wirtliche Absellung vorhandener Mangel werde möglich gemacht verben, wenn der Vornumbischafte Rüchtprache nimmt und ihn personich über bleienigen Puntte befragt, auf bie es ihn ansommt. Der herr Minister des Annern winsche, daß hierzu sowiel freugt, der anderner Beranlassung ohnehm schauft den öfters erforderliche Annesenheit der Orle-Borseher am Sie des Gerichts benuht werde, sinde aber auch selds gegen eine besondere Bordaung au biesem Zweck auch ein des Gerichts benuht werde, sinde aber den Angelendere des dem Richter wünschendere der Schalten mit seiner Werkellungsberichte es dem Richter wünschendereth macht, den Schulzen mit seiner Erklatung, allenfalls nach der ihm aufzutragenden vorherigen weitern Ersoschung ab er bedenklichen Umstände und Berhältmiss, au hören.

Die Berichte werben baber angewiesen, fich nach biefen Anbeutungen ju achten.

Baberborn, ben 29. Ceptember 1843.

Roniglich Breug. Bupillen=Rollegium.

Bormunbichafte-Repertorium

Litt.

Nº.

Mufforberung

an ben Bormund jur Erftattung bes Ergiehungeberichte.

Sie erhalten umflehend ein Formular zu einem Erziehungsberichte über Ihre Pflegbefoblenen, mit ber Aufforbertung, daffelbe in ben Kolumnen 3, 4, 5, 6 wollfainds und wahrheite mäßig auszufüllen und sodann innerhalb 14 Sagen, mit Ihrer interfehrst versehen, zu ben Arten wieber einzureichen. Sollte einer ber Pflegbeschelnen gestorben sein, so ift in der Iem Spalte

ber Tag bes Tobes angugeigen und ein Tobtenfchein beigufugen.

Wenn etwa ein Vormund außer Stande sein mochte, die notifigen Bemerkungen verständlich niederzuschreiden, do wird ihm der betreffende Herr Orte-Pforrer, Borfteber, Schullsehrer oder sonst irgende ein Schriftundiger, auf Ersuchen gewiß geren beduffigie sin, die erfordersiche Anzeige zu Papier zu bringen, und auf diese Weise dazu mitzuwirten, daß das wichtige Werf geförbert werde, die Erziehung der unter Vornundschaft flebenden Pflegdesohlenen zu überwachen und sie zu brifflich gesinnten, redichen und nießichen Sachbedburgen aufgebieden, wich bleib dem Wormunde unbenommen, sich innerhalb der bestimmten Frist an den zur Vernechmung der Cupplisanten bestimmten Aggen dei dem Wochendeputirten zu medden und burch blesen seinen Angaben und Auträge in dem Kormular niederschreiber zu lassen.

Wir festen übrigens mit Zuverficht voraus, das Sie bem von Ihnen eibesschaftlich abgegebenen Bersprechen gemäß, sich die unausgesehrte Aussich über die Erziehung und die Aussichrung Ihrer Pstegbesolienen zur besondern und feiten Psticht machen und solchergestalt die von Ihnen zu erstattende Anzeige sich auf eigene vollständige Kenntnis und Uberzeugung gründet. Wenn der verkannte Erziehungsbersch nicht innerbald 14 Sage eingereicht wird. so

haben Sie eine Erinnerung auf Ihre Roften zu gewärtigen.

ben ter

184

Roniglich Preußisches Land. und Stadtgericht.

An

ben

à

ale Bormund ber Minorennen

Geburt ber Rinber. Ramen und Tag bee Formulare jum Erziehunge: Berichte wird bie Abreffe gebrudt 2 Aufenthalts. Schuls und Kichenbeltch zu berichten Auf des Vermögens und bei Vermögens und bei Vermögens und des der Verligen der der Verligen der der Verligen und kichenbelt Aufert Aufen und kichen Ver Fielen und kichen der Erziehung der Aufert und kichen der Erziehung der Krage der erwa die Koften der Erziehung dem Verziehen von Verziehen von Verziehen von Verziehen von Verziehen von Verziehen Verziehen von Verz ω chall work Mufführung. Beruf, C Angabe über bie Bermal 6 Bemerfungen. Bufabe dun

No bes Repertoriums

Erziehungebericht über bie minberjährigen Rinber bes

Bormunbichafte-Revertorium

Litt.

18.

an an

ben

224

Cop. Meilengelb. Raffenguote

fofort einzugiehen.

Da Sie unserer Berfügung vom ungachtet, ben von Ihnen erforberten Erziehungsbericht in Betreff Spere Pflegebeiblenen bis jest nicht erflattet haben, so werben Sie erinnett, nunmehr biefer Aufforberung binnen 8 Tagen, bei Bermeibung einer Ordnungsstrafe von 15 Sar. nachaufommen.

ben ten 184

Ronigl. Preuß. Land - und Stadtgericht.

ben herrn Baftor

Sochehrmurben.

211

(Auf bie Abreffe)

Berrichaftliche Juftig-Dienft-Auffichte-Sache.

Audope per Studgapy.

Rach 3 Bochen ju reproduciren

Im Anschlusse kommuniziren wir Ero. 2c. 2c. die lestightigen Erziehungsberichte in Betress ber in Ihrem Parochial-Bezier wohnenben, unserer vormundschaftlichen Imriedelition untergebenen Pflegebesoblenen mit dem ergebenken Ersuchen, nach vorheriger Rücksprache mit de betrefsende Schullebre, Ihre Bemertungen über die Erziehung, den Schull- und Kirchenbesuch Bergebesoblenen in der dazu bestimmter Kolumme einzutragen, resp. die
Richtigseit der Angabe der Bormünder zu bescheinigen und
uns demnächt seine Berichte baldmöglicht wieder zugehen
zu lassen.

hen ten

. .

Ronigl. Preug. Land . und Stabtgericht.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Nechtspflege

Berausgegeben

í m

Dureau des Juftig-Ministeriums.

jum Beften ber Juftig. Offigianten : Bittmen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 5. April 1844.

Nº 14.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei bem Bebeimen Dber Tribunal.

Dem Ranglei Direftor Ctarfe ift ber Titel ale Rangleirath Alle lerbechft verlieben merben.

B. Bei ben Banbes: 3uftig Rollegien.

1. Bu Affefforen murben ernannt:

ber Rammergerichte : Referenbarine Gottichan bei bem Ram: mergericht, mit bem Dienstalter vom 19. Dezember v. 3 .: ber Dberianbesgerichte: Referentarius Roch bei bem Dberlanbess gericht gu Marienwerber, mit bem Dienftalter vom 30. Ja-

nuar b. 3 .: ber Dberlanteegerichte : Referentarius Lettow aus Brantfurt bei bem Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 20. Be-

brnar b. 3.: ber Dberlanbesgerichte-Referenbarius Ribbed aus Breslau bei bem Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 27. Februar

ber Dberlanbesgerichte Referentarine Eriebel bei bem Dberlaus beegericht ju Raumburg, mit bem Dienftaiter vom 27. Rebruar b. 3.

2. Bu Referenbarien murben ernanut:

bei bem Rammergericht; bie Ausfuliatoren Geibler unb Barfetom, erfterer mit bem Dienftalter vom 20. Dezember D. 3., und legterer mit bem Dieuftalter bom 6. Februar D. 3 .: bei bem Oberlanbesgericht ju Frantfurt: ber Muefulta. tor Butow, mit bem Dienftalter vom 3. Februar b. 3 .: bei bem Dberlanbesgericht ju Breslau: ber Mustuitator pon Dreefy, mit bem Dienstalter vom 1. Februar b. 3 .:

bei bem Dberlandesgericht ju Raumburg: Die Austul-tatoren: 1) von Ehrenichwert, mit bem Dienftalter vom 22. Januar b. 3., und 2) Rrauße, mit bem Dienftalter bom 20. Februar b. 3.

bei bem Dberlanbesgericht gu Baberborn: ber Anefulstator Consoruch, mit bem Dienftalter vom 10. Dezember v. 3.

C. Bei ben Untergerichte Beborben.

1. Direttoren

Der zweile Rriminalgerichte Direftor Temme bierfelbft, ift am 16. b. Dite. jum Direfter bee Land: und Ctabtgerichte gu Tiffit Allerhochft ernannt worben

Der Oberlandesgerichte : Affeffer Bufchmann ju Dublbaufen ift jum Direftor bes Lant. und Stadtgerichte ju Jacobebas gen ernannt worben.

Der Lant: und Ctabtgerichte : Direftor Rhoben ju borfimar ift in gleicher Gigenfchaft an bas ganbs und Stadtgericht gu Rheine verfest.

2. Rathe, Mffefforen und Richter überbanpt.

Der Rammergerichte-Affeffor von Bartenberg ift jum Stabts richter in Droffen ernannt

Ctatemagige Affefforftellen murben verlieben: 1) bem bisberigen unbefolbeten Laub: unb Stabtgerichte: Affeffor Coulse ju Reuftadt G. 2B., bei bem Canbe und Stabtgericht ju Conis, und 2) bem Oberlanbesgerichte Affeffor Boble ju Gras, bei bem Sande und Erabigericht ju Roften.
Der Juftitarine Siegert ju Rofel ift jum unbefolbeten Affef for bei bem Lande und Stadigericht baselbft ernannt worben.

3. Gubalternen.

Der Sanpte Calarien : Raffen : Renbant beim biefigen Stabtgericht. Bofrath During, ift geftorben.

Der Land: und Stabtgerichte Cefretair Bilbe ju Reuftabt in Dberfchleffen ift jum Lande und Ctabtgerichte Rauglei-Direttor ernannt merben.

Bu Banbe und Stabtgerichte Gefretarien murben er:

nannt: 1) ber Derlanteegerichte Referenbariue unt Deln'ets fcher ven Egegntemett ju Inemraciam bei bem Yante und Ctattgericht bafelbit und 2) ter Cante und Ctattgerichte. Archiv Mififtent Jorbann ju Gibing, bei bem bortigen Land. und Stattgericht,

D. BuftigeRemmiffarien.

Der Juftig : Rommiffarius Babel ju Bolfenhain ift jugleich jum Retarine im Begirf bee Dherianbeegerichte ju Breelan ernannt merben.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschluffe des Geheimen Ober: Tribunals und Grlaffe ber Provinzial: Juftig:Rollegien.

Mum. 44.

Statuten bes Sterbe-Raffen-Bereins fur Die Unterbeamten ber Juftig-Beborden im Groß. bergogthum Dofen, vom 5. Juli 1843.

Die Unterbeamten ber Jufig. Beborben bes Großbergogthums Bofen, ale: Erefutoren, Boten, Be-Mereiniauna ber Gefelt richtobiener. Raffellane, Befangenwarter und Werfmeifter bei ben Befangenanstalten, ober welcher Rame fcait. Diefen Unterbeamten fonft beigelegt werben mochte, vereinigen fich ju einer Befellichaft, welche Die Benennung : "Sterbefaffen-Berein fur Die Unterbeamten ber Juftig-Behörden bes Großherzogthums Bofen"

führen foll, und beren 3med es ift, ben Sinterbliebenen eines verftorbenen Gesellschaftsmitgliedes eine Un-

terftukung pon Cecheria Thatern ein für allemal auszmablen.

Anfnahme in ticfelbe.

In biefen Berein merben nur etatomäßig angestellte Unterbeamte ber Jufiis-Behorben bes Großherzogthums Pofen, und zwar bis zum vollendeten 65. Jahre, gegen Erlegung eines Antritisgeldes:

a, in einem Alter unter 40 Jahren von . . 20 Egr. 1 Thir.

b. in bem Alter von 40 Jahren einschließlich bis jum 50. Jahre von c. in bem Alter von 50 Jahren einschließlich bis jum 65. Jahre von 1 Thir. 10 Gar. aufgenommen. - Individuen, welche au einer Rrantbeit leiden, Die ein balbiges Ableben befürchten lagt. find aber bavon aungeichloffen.

Ber als Mitglied aufgenommen zu werben wünscht, hat feinen Antrag, unter Angabe feines Alters.

bei ber Beborbe, bei welcher er angestellt ift, eingnreichen.

Die amtliche Meugerung ber betreffenten Gerichtobeborben über bas Alter und über ben Gefinntbeiteguftant, foll genugen. Ginbet fich banach gegen ben Untrag nichts gu erinnern, fo erfolgt bie Aufnahme von bem Tage ab, an welchem bad Befuch bei bem Berichte prafentirt worben ift.

Statt eines Receptioneicheines wird jedem Mitgliede ein Abornd ber Ctatuten behandigt, worunter

fich bie Benachrichtigung befindet, bag er aufgenommen worben.

Babl ter Mits alicter: Beite Birfiamfeit tritt.

Die Babl ber Mitglieber ift unbeichrantt. Der Berein fann aber erft bann in Wirffamfeit treten. punft mit tem wenn burch Unterzeichnung 120 Theilnehmer genichert find, und weun bie in ber Berordnung vom 29. Gerber Berein in tember 1833 vorgeschriebene Genehmigung bagu ertheilt fein wirb.

Der Beitritt gu biefem Berein fieht ben fammtlichen im §. 2 bezeichneten, jest angeftellten Unter-Beitvunft. in meldem ber beamten bis jum 15. September b. 3. gegen Erlegung bes Antrittogelves offen; jeder von ihnen foll gur Beitritt erflart Erflarung über feinen Beitritt aufgeforbert werben. werben muß.

Rach biefem Zeitpunfte ift aber jeber neu anzustellenbe Unterbeamte mit bem Tage feiner Ginfub. rung als aufgenommen zu erachten, und ihm bies fogleich befannt zu machen. Protestirt er aber gegen bie Aufnahme, fo ift er bavon zu entbinden; er bleibt aber von einer nachträglichen Aufnahme fur immer

ausgeichloffen.

Unterflusun: Bablung.

Bei bem Ableben eines Mitgliebes gablt bie Galarien-Raffe bes Berichts, bei bem es angefiellt gen und beren war, ober in beffen Begirf es feinen legten Bobnfig batte, fofort bie Unterftingung von Cechogig Thatern an bie Radgebliebenen, namlich: bie Bittwen, munbige Rinber und nach feinem Ermeffen auch an Anvermanbte, ober in beren Ermangelung, an jeden Dritten, ber Begrabnig und Rachlagangelegenheiten, wenn auch bie lettern nur vorläufig, beforgt, ohne bag es bagu einer fpegiellen Anweifung bes Bereins bebarf. Sollten jeboch bereits ausgeschriebene Beitrage im Rudflande fein, fo muffen fie von ber Unterfichung in Abgug gebracht werben.

Statt bee Tobtenicheins genugt bie amtliche Meußerung bee Berichts, auf beren Brund auch bie Critattung ber vorgeschoffenen Unterftubung erfolgen foll.

Das Ableben ber Ditalieber, welche in einer anbern Proving ihren Wolnig genommen baben. muß burch einen Tobienichein nachaemiesen werben. In folden Rallen erfolgt Die Babiung ber Unterftubung

Durch Die Bereine-Raffe.

Rein Bereinsmitglied ift berechtigt, Die Anspruche feiner Sinterbliebenen zu cebiren, zu verpfanden, ober fonft ju verangern; alle bergleichen Diepositionen find unberjugt nichtig, und in vortommenden Fallen wird ohne Rudficht barauf, Die Unterftugung nur an Die Sinterbliebenen gegablt.

Die von bee Berrn Jufig-Miniftere Erzelleng aus ben Beffanben ber Binfen-Unterftungag-Konbe 3u Bofen und Bromberg bewilligten 300 Thir. und 100 Thir. bilben mit ben Antrittegelbern bas Ctamme Marie Stamm Rapital; biefem werben alle fpatere Buwendungen gugefchlagen. Sieraus werben bie Unterftusungen poricummeife gezahlt und burch bie Beitrage mieter erftattet.

Bilbung tee

Die bei bem Ableben ber Mitalieber ben Sinterbliebenen ausgesehten Unterftungungen merben bauptfachlich burch Beitrage ber Mitglieder aufgebracht; Die Bobe biefer Beitrage wirb, nach Maggabe bes MItere ber Mitglieder am Tage ihrer Anfnahme, in folgende 3 Rlaffen feftgefest.

Beitrage ber Mitglieber.

Ge baben namlich an Beitragen ju gablen:

a. in ber erften Rlaffe, Die Mitglieber welche bas 40fte Jahr noch nicht erreicht haben, 10 Ggr.

b, in ber zweiten Rlaffe, Die Mitglieber in bem Alter von 40 Sabren und wenn fie

Um indeffen bei bem bochften Lebenegiele Die Unterftupung gegen Die Beitrage in einem angemeffenen Berhaltniffe gu erhalten, wird bas Marimum ber gefammten Beitrage eines Mitaliebes auf Coche. gig Thaler festacfent. Sat baber ein Mitglied mit feinen bezahlten Beitragen Diefe Cumme erreicht, fo foll es von allen fernern Beitragen befreit bleiben, obne in feinen Anfpruchen perfurat au werben,

Grunbfahlich erfolgt bie Unofchreibung ber Beitrage bei bem jedesmaligen Tobesfall eines Mitglie- Beitruntt ter Grundfabito erfolgt Die Andichteiteung Der Deitrage bei bem freemangen vereinen uber 120 fieigen folle, Ausschreibung bes. Da aber Die einmaligen Beitrage, selbst wenn bie Jahl ber Miglieber nicht über 120 fieigen sollte, ber Beitrage, Die Bobe ber Unterfingung von 60 Thir. überichreiten, und auch Die Binfen bes Stammfapitale bingutreten merben; fo foll, fo oft biefe lebericuffe ben Betrag von 60 Ebir, erreichen werben, bie Ginforderung

neuer Beitrage unterbleiben.

Die ausgeschriebenen Beitrage merben am 1, Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oftober, bei Ge- Gingichung ber Beitrage.

legenheit ber Behalidgablungen, eingezogen. Benfionirte Mitalieber, melde Die Broving nicht verlaffen, gablen bie Beitrage an Die Calarien-

Raffe bes Untergerichte, in beffen Sprengel fie mobnen.

Wenn Mitglieder in eine andere Proving verfest, ober nach ihrer Benfionirung bort ihren Bobnfis nehmen follten, bleibt ihnen überlaffen, bierorte Semanden gu beanftragen, ber bei eintretenben Sterbefallen Die ausgeschriebenen Beitrage fur fie berichtigt. Dur muß bem Direttorium Dieferhalb bie nothige Unzeige gemacht werben.

a. Gin Mitglied Des Bereins, welches mit feinen Beitragen fur Die jebesmalige Ausschreibung Anetrittu.Auelanger ale Acht Boden im Rudftande bleibt, und auch eine einmalige Erinnerung Bier Wochen unbefolgt folliefung aus bem Berein. lant, ober bie Bablung berfelben austrudlich verweigert, wird fur ausgeschieben erachtet.

b. Das Ramliche ift ber Kall, wenn bei ber Berfegung in eine andere Broping ein Beginter bie im

S. 9 porgeschriebene Ungeige nicht gemacht bat, und Die beebalb ju erlaffende Eringerung in einer vier-

mochentlichen Frift unbeantwortet geblieben ift. C. Wenn ein Mitglied bes Bereins burch Urtel und Recht ober im abminifrativen Bege, megen Anschuldigung entehrender Berbrechen, feines Dienftes entjest wird, bort er ebenfalls auf, ber Wefellichaft anjugehören.

Die geleisteten Antrittsaelber, fo wie die Beitrage werben in ben vorfiebend gub. Litt, a. b und c angegebenen Rallen nicht gurudgegablt, und jeber Aufpruch auf Unterftungung bat bamit aufgebort.

S. 11.

Merhaltniffe ber Wenn ein Mitglied ale Militair gu Kelbe geht, gablt Die Befellichaft fur Die Dauer bee Kelbauges Miglieber gur im Tobesfalle biefes Theilnehmers feine Unterftugung; ein folches Mitglied entrichtet aber auch in biefer wennfiegleDie Beit feinen Beitrag und tritt erft beim Biederaufauge feiner burgerlichen Berhaltmiffe in feine Rechte gegen litgire in Reibe Die Gefellichaft wieber ein. geben feliten. Den Angeborigen eines im vaterlandifchen Kriege gebliebenen Theilnehmers merben Die fammtli-

den von ihm bezahlten Beitrage jurudgezahlt. Die Antrittogelber bleiben Gigenthum ber Raffe.

Benn bie Bahl ber Mitglieder fich fo verringern follte, bag bie einfachen Beitrage bie auf 60 Thir. Beideranfung. ber Unter: bestimmte Unterfrugung nicht beden follten, fo wird vorbehalten, Die Erflarung ber Mitglieber uber eine anftubung. bermeite Regulirung ber Beitrage ober über Ermagigung ber Unterftungna einzuholen.

Berluft ber Uns Alle Anfpruche an bie Raffe bes Bereins erlofchen, wenn, vom Tobestage ab, binnen Sabresfrift fpruche burch Michterbebung bie ftatutenmäßige Unterftugung von 60 Thir, nicht erhoben werben follte.

flugung. Die Leitung ber Geschäfte bes Bereins und feiner Birffamteit, fo wie bie Berwaltung ber ein-Mufficht u. in: nere Berfaffung gehenden Beitrage und fonftigen Buwendungen, wird einem aus brei Mitgliedern, namentlich: einem Borftanbe.

einem Gefretait

und einem Renbanten

bes Bereine.

Rechnungemer fen.

I. 1035. G. 72.

bestehenben Direftorium, jedesmal fur Die Dauer von brei Jahren, burch bas Dberlanbesgericht ju Bofen übertragen. Die gange Berwaltung wird unentaeltlich bewirft.

Das Direftorium reprafentirt ben Berein in allen porfommenben Rallen. Es nimmt bie Gerecht-

fame beffelben und die Aufrechthaltung der Statuten wahr, handelt gang unabhängig und entscheidet über alle porfommende Falle.

Begen bie Enticheibungen bes Direftoriums finben unter feinem Bormande progeffuglifche Erorterungen ftatt, es ift babei allein ber Refurs an bie Auffichtsbehörbe gulaffig.

Rur Die erften brei Jahre übernehmen Die Beschafte:

bes Borftanbes: ber herr Dberlandesgerichte. Sefretgir Anorr.

Des Gefretairs: ber Berr Dberlandesgerichte-Gefretair Chobfiemica, bee Rendanten: ber Berr Reconungerath Sante.

Die Aufficht über Die ftatutenmäßige Berwaltung Des Bereins übernimmt bas Dberlandesgericht zu Bof en.

S. 15. Bermaltung Die fammtlichen Konde bee Bereins follen bei bem Depofitorium bee Dberlanbesgerichte ju Bofen ber Bonbe. bepofitalmäßig verwaltet werben.

Der Rendant bes Bereins fammelt bie eingehenden Beitrage und offerirt biefelben gur Unnahme ad denositum. Ale Marimum ber Beitrage, Die er bis gur beenbeten Gingiebung ber jebesmaligen Aus-

fcbreibung in feinem Bermahrfam behalten barf, wird bie Gumme von 30 Thir. fellgefest. S. 16.

Der Renbant bes Bereins bat alliabrlich am Schluffe bes Sabred Rechnung ju legen. Darin find: a. bad Ctammfapital mit ben jugefommenen Autrittegelbern,

b. Die ausgeschriebenen Beitrage,

c. Die Binfen vom Stammfapital, d. Die gegahlten Unterftugungen,

e. Die ertraordinairen Musgaben nachzumeifen.

Die Rechnung wird bemnachnt burch Die Ralfulatur bes Dberlandesgerichts revibirt, abgenommen und, nach Befeitigung ber etwanigen Erinnerungen, bechargirt. Bofen, ben 5. Juli 1843.

Der bei bem Roniglichen ift ale Mitglied bee Sterbefaffen-Bereine fur Die Unterbeamten ber Buftig-Beborben im Großherzogthum Bofen, aufgenommen worden, wovon berfelbe, unter Bufertigung ber

porftebenben Statuten, bierburch benachrichtigt wird. Bofen, ben ten Direftorium bes Sterbefaffen-Bereins fur Die Unterbeamten ber Juflig-Behorben im Großherzogthum Bofen. von Franfenberg.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preufische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seransgegeben

.

Bureau Des Juftig-Minifteriums.

jum Beften ber Juftig: Offizianten: Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 12. April 1844.

Ni 15.

Perfonal: Beranderungen, Zitel. und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei ben Banbes: Inftig:Rollegien,

1. Bu Mifeiforen murben ernanut:

ber Oberlandesgerichte Referendarins Robler bei bem Oberlanbesgericht ju Baberborn, mit bem Dienftalter vom 12. Degember v. 3.;

ber Oberlandesgerichte: Rejerenbarine Coufter bei bem Oberlandesgericht ju 3n fterburg, mit bem Dienftalter vom 19. Desember v. 3.

2. Referenbarien.

Der Anskultator Dichelis ift jum Referendarius bei bem Oberlandesgericht ju Munfter mit bem Dienftalter vom 24. Rovens ber v. 3. ernannt worben.

B. Bei ben Untergerichte: Beborben,

1. Rathe, Mifeiforen nub Richter überhaupt.

Der Rammergerichts Mffefier Scheffler ift am 18. Marg b. 3, jum Rath bei bem biefigen Stadtgericht Allerhochft ernaunt merben.

Der Lant: und Stadigerichte: Rath Rremnig ju Stettin ift ale Rath an bas biefige Stadigericht verfest worben,

Der ganbe und Stadtgerichte Rath Gifchbach ju Liebenthal ift geftorben.

2. Gubalternen,

Der Beheime Raltulator im Juftig: Minifterium, Matthiae ift jum Renbanten ber Saupt: Salarien: Raffe bes hiefigen Stabtgerichte ernannt worben.

3u Lande und Stabigerichts Gefretarien wurben ernannt: 1. ber Gratinos, Gefinguff, und Sanglei Infore Bente ju Angerburg bei bem Lande und Stabgericht ber eibbt, mb 2. ber Lande und Stabgerichte Sclateine. Abrife Gebiefe Rafaftlan gur Frauftabt bei bem Lande und Stablegriebt zu Dreichen.

C. Juftig:Rommiffarien.

Den Juftig: Rommiffarien Saunemann in Franffurt, Gornemann in Guben und Ernft Duller in Bredlan ift ber Litel als Juftigrath Allerhochft verlieben worben.

Der Juftig. Remmifiarins heibfied ju Rabben ift jugleich jum Metarins im Begirf bes Oberlandesgerichts zu Paberborn ernaunt worben.

Deffort: und Jurisbiftions: Beranberungen.

Der Bert furft ju Bentheim Steinfurt Durchlaucht bat in Bolge eines Rezefies über Die Rechteverhaltnifie bes Furfilich Folge eines Regeles uver ein erwegewergarinne een gurtuig Pentfeim-Sciefungurschen haufes, mit Allerhöchter Genedungung bie Ansübung ber. Ser, Durchlaucht in ber Geasschaft Seinsur nub in bem Gerichte (jebigen Ameb Porzhord unbedenden Ge-richtsbarteit bem Königlichen Land, und Stadigericht zu Seins furt, und bie Ausübung ber, Gr. Durchlaucht im Amte Rufchau guftebenben Berichtebarfeit, bem Roniglichen ganb: und Stabtge: richte au Borftmar übertragen,

Die Erfenntniffe, Berfügungen und anberen Berbanblungen biefer ganb: und Stabtgerichte in Cachen, welche aus ber Graffchaft Steinfurt und ben Memtern Rufchau und Borghorft berrubren, werben unter ber Benennung:

Roniglich Breugifches und Gurftlich Bentheim Steinfurtides Yand: und Ctabtgericht,"

unter beiberfeitigem Giegel ausgefertiget.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial: Berfügungen, Plenar: Beschluffe des Gebeimen Ober: Tribunals und Erlaffe Der Provinzial: Juftig:Rollegien.

Mum. 45.

Allgemeine Berfugung vom 17. Mars 1844, - betreffend Die Requifitionen um Aufnahme einer gerichtlichen Quittung und Decharge Geitens vormaliger Pflegebefohlenen, wenn gar feine Bermogens . Bermaltung frattgefunden bat.

Ausqua aus bem General-Bericht bes Bormunbichaftsgerichts gu R. vom 13. Dezember 1843.

Das Mug. Laubrecht Thl. II Tit. 18. \$. 885 verorbnet:

Rach gelegter Schlugrechnung und erfolgter Bermogene-Musantwortung ift ber gewesene Bfiegebefohlene, ober beffen Erbe, bem gemefenen Bormunde und bem vormunbichaftlichen Gericht

gerichtlich ju quittiren verbunben.

Mus bem Inhalte biefer, fo wie ber barauf folgenben Borfchriften bis S. 899 a. a. D. ift ju entnehmen, daß es ber Quittung und Decharge fur ben Bormund und bas vormundichaftliche Gericht nur in bem Falle bedarf, wenn eine "wirfliche Bermogene Berwaltung" ftattgefunden hat.

Diefelbe Anficht ift auch in einzelnen gallen in ben Reffripteu vom 16. Juni 1834 (Buriftifche Jahrbucher Bb. 43 C. 462) und vom 22. Juni 1835 (Ergangungen und Erlauterungen jum MIg. ganbrecht Thl. I Abtheilung 4 G. 389. 390) ausgesprochen. Deffen ungegebtet fabren viele inlandiche Berichte fort.

bas Bormunbichafte Gericht mit Requifitionen um Aufnahme ber Quittung und Decharge in folden Bormundichaftes und Ruratel Cachen ju bebelligen, in welchen feine Bermogene Ber-

waltung ftattgefunben bat.

Die baburch hervorgebrachte Belaftigung ift groß, wenn erwogen wird, bag jahrlich mehrere taufenbe folder Requifitionen eingeben, bas bie ehemaligen Bflegebefohlenen erft burch Gulfe ber Boligei bier aufzufuchen find, oft mehrere angefette Termine verfaumen und die requirirenden Behorden von ber Beraulaffung bes entftehenben Berguges in Renntnig gefest werben muffen.

11m biefe vielen Beiterungen und Bemuhungen fur bie Bufunft gu vermeiben, ericheint ber Erlaß

einer "allgemeinen Berfugung" an Die vormunbichaftlichen Behorben,

worin fur ben bezeichneten Rall Die Erbebung ber Quittung und Decharge von bem pormaligen Pflegebefohlenen fur entbehrlich erflart wirb,

febr munichensmerth.

Sammliche Bormunbichafts Behorden werden auf bie vorstehenden Bemerkungen aufmerkiam gemacht und angewiesen, alle Requisitionen um Aufnahme einer gerichtlichen Duitung und Decharge Seitens vormaliger Plagebeioblenen in ben fällen, wenn gar feine Bermogens Berwaltung ftattgefunden hat, zu unterlaffen. Berlin, ben 17. Marz 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un fammtliche Gerichtsbeforben in ben Provingen, wo bas Allgemeine Landrecht gilt. II c 754. V. 6. Vol. 9.

Num. 46.

Allgemeine Berfügung vom 1. April 1844, — betreffend die Relationen in der Appellations-

(§. 23 ber Berordnung über bie Rechtsmittel ber Revision und ber Nichtigfeits Beschwerte vom 14. Dezember 1833; Restript vom 17. Januar 1834, Jahrb. Bb. 43 S. 128; §. 44 ber Infruttion vom 7. April 1839.)

Der Justig-Minister hat aus ben zu seiner Einsicht sommenden Brozes-Aften ersehen, daß die Borichriften über die nach s. 23 bes Geseste vom 14. Dezember 1833 in der Appellations-Inflang zu erstattenden schriftlichen Borträge zweier Reserenten bei einigen Oberlandeszerichten nicht vollständig besolgt werden.
Es ist namentlich

1. vorgefommen, daß beide Relationen von Auskulatoren oder Referendarien angeferigt und nur von zwei Mitgliedern des Kollegiums als Korreferenten Bota abgegeben waren. Das ist den Bestimmungen des Restripts vom 17. Januar 1834 (Bd. 43 S. 125) und des k. 44 der Instruction vom 7. April 1839 entgegen, nach welchen zwar die Anderbeitung einer der der Bestaltionen einem Auskulatore oder Referendarius unter Juordnung eines Korreferenten übertagen werden darf, die andere aber von einem Mitgliebe selbst angesenigt werden muß. Es ist zwar nichts dagegen zu erinnern, daß flatt der ersten die zweite kelarion einem Auskulator oder Referendar zugetheilt wird; diese ist wielmehr, wenn die Relation als Probe-Arbeit berugt werden sell, darum zwedmäßig, well sich sonit die Ensur zu lange verzögern wirde. Miein vonn dies Grieben foll, is muß die erste Relation von einem Mitgliebe augefertigt sein. Ein mal muß sienach unbedienta ein Mitaliatie des Kollegiums sellssssicht fertreten.

2. Gine andere mahrgenommene Unregelmäßigfeit besteht barin, bag ber zweite Referent fich auf eine rechtliche Beurtheilung beidrantt, ohne bas Cachverhaltniß barguftellen. Much bas ift ungulaffig. Der 8. 23 ber Berordnung vom 14. Dezember 1833 fordert ben ichriftlichen Bortrag zweier Referenten, ohne mifchen bem erften und greiten Referenten zu unterichriben. Es verfteht fich baber auch von felbit, bag feber Referent einen vollständigen, fowohl Die Geschichteergablung, ale Die rechtliche Beurtbeilung umfaffenben Bortrag ausgrbeiten muß. Rur auf Diefe Weife fann auch ber 3med ber Borichrift vollnandig erreicht werben. Gie will nicht nur eine wiederholte rechtliche Brufung mit unmittelbarer Aften-Ginnicht herbeiführen, fonbern jugleich größere Sicherheit bafur erzielen, bag bas Cachverhaltniß in allen wefentlichen Momenten vollftanbig und richtig zur Kenntniß des erkennenden Kollegiums gebracht wird. Es ift zu biefem Zwede allerbings nicht in allen Källen erforderlich, daß beide Geschichts Erzählungen verlefen werden. Wenn der zweite Referent bei bem Bortrage ber erften Relation fich überzeugt, bag bie barin enthaltene Darftellung mit ber feinigen übereinstimmt, fo fann bie Borlefting ber letteren unterbleiben. Aber Die fcbriftliche Darfiellung bes Thatiachlichen von Ceiten bes zweiten Referenten ift unerläftlich, weil eben nur fie ben zweiten Referenten in ben Stand fent, bei bem fpater erfolgenden Bortrage ber erften Relation, Die beabfichtigte Kontrole gu führen. Die Brafibien merben aufgeforbert, auf Die Befolgung ber bestehenben Borichriften, melde feit Beichrantung ber Revitionen gur Beforderung grundlicher Enticheibungen in ber Apellations Inflang fur nothmenbig erachtet morben find, ftrenge ju balten, und insbesonbere bei Relationen, Die fich auf ein Botum beichraufen, por ber Beschlugnahme Die Ergangung berfelben anquordnen.

Berlin, ben 1. April 1844.

Der Juftig-Minifter

Mum. 47.

Motive zu dem Plenarbeichluß vom 26. Rebruar 1844, - betreffent bie in ben ichlefifden fonfirmirten Urbarien in Sinficht auf Die Laudemialpflichtigfeit enthaltenen Bermerte.

(Dinifterialblatt Ceite 52 Rr. 32,)

Bei bem ameiten Senat bee Beheimen Dber-Tribunale maren uber bie Gultigfeit und Bemeiefraft ber konfirmirten schlessischen Urbarien abweichende Beschlüsse gesaßt worden. In zwei alteren Fällen hatte die Ansicht Eingang gefunden, der bloße Bermerk im Urbarium über das Bestehen des Rechts, ohne Angabe bes Rechtsgrundes, genuge fur bas Recht nicht. In einem neueren Fall ging berielbe Cenat von jener Unficht ab, und nahm ben Bermert, ohne bag in ibm jugleich ber Rechtsgrund angegeben morben, fur Die Erifteng bes Rechts als genugend an.

In allen brei Fallen lag ein fonfirmirtes ichlefisches Urbarium vor. Gie batten auch fammtlich bas Recht ber Guteberrichaft, ein Laubemium von einem bauerlichen Grundflud zu fordern jum Gegenftande.

Bemaß ber Allerhochften Rabinete-Drber vom 1. August 1836 murbe Die Enticheidung ber ftreitigen Rechtefrage burch bas Plenum bes Beheimen Dber Tribunale erforberlich. Daffelbe bat burch ben Befchluß vom 26. Februar 1844 fich fur Die neuere Anficht Des zweiten Cenats erflart und ben Grundias angenommen:

Dag. um Die Erifteng eines ber Guteberrichaft guftebenben Rechte, von Ruftifalgrunbftuden bei Beffgveranberungen Laubemien gu forbern, angunehmen, ber in einem tonfirmirten ichlefiichen Urbarium enthaltene Bermerf über bas gedachte Recht burch fich felbft und ohne bag aus bem Urbarium ber Rechtsgrund (Titel) Diefes Rechts erhellt, genuge. Grunde.

Die ftreitige Frage führt auf Die Reftstellung ber rechtlichen Ratur ber bestätigten ichlefischen Urbarien. Dei Diefen fommt form und Inhalt in Betracht. Die Rraft berfelben muß aus ber Urt ber Errichtung biefer Urfunden abgeleitet merben.

Grundgefet fur fie ift bas Bublifandum Ronige Friedrich II. vom 12. Dezember 1784, "wegen ju errichtender vollständiger Urbarien auf fammtlichen Gutern und Dorfern im Bergog-

thum Schlefien und ber Grafichaft Glas."

Rorn, ichlefifche Ebiften-Cammlung Bb. 18 C. 253.

Diese Berordnung bestimmt bie Anfertigung vollstäudiger Urbarien in allen Dorfern und Gemeinben ber Broving.

"Es follen", fo heißt es ausbrudlich, "in jedem einzelnen Orte Die Dienfte, Bflichten, Schuldigfeiten, auch Gerechtsame ber Unterthanen aufgenommen, Die porbandenen Urbarien nachgefeben, nothigenfalls ergangt, ba mo fie fehlen, bergleichen angefertigt, fonfirmirt und zu ben Grundaften eines jeben Bute abichriftlich gelegt werben."

Mis 3med hat ber Befeggeber ausgesprochen,

"bamit ber Rechteguftand gwifchen Berrichaft und Unterthanen festgefiellt, mechfelfeitiges Bertrauen "amifchen beiben begrundet und befeftigt, und ben Streitigkeiten amifchen ihnen ein Biel gefest

Das Bublifandum enthalt die Anweifung an Die beiben bamaligen fchlefischen Etate-Minister, "in jedem Rreife gur Regulirung ber Urbarien befondere Rommiffionen anguordnen, Diefen befon-"bere Saupt-Rommiffionen vorzusegen und burch lettere unter ihrer Aufficht bas Berf betreiben "zu laffen."

Diefe Allerhochfte Berordnung ift jur Ausführung gefommen.

Es find gwei Saupt - Urbarien - Rommiffionen in Breslau und Glogau errichtet worben. Un biefe ift bann bie Inftruftion ber beiben ichlefischen Ctate - Minifter von Boom und von Dandelman am 20. Januar 1785 ergangen. Diefelbe beftimmt bas bei ber Aufnahme ber Urbarien ju beobachtenbe Berfahren. -

Sect. II \$. 30 werben ale Gegenstand ber Urbarien namentlich aufgeführt:

"Die befonderen Schuldigfeiten ber Gemeinen überhaupt und Diejenigen ber einzelnen Individuen." Es fommen barin por :

"Bache, Sandwerfeginfen, Schungelber, auch Laubemien."

Sect. III wird von ber Anfertigung, Bollziehung und Ronfirmation ber Urbarien gehandelt.

Die Aufnahme ber Urbarien ift ben Kreis-Kommissionen übertragen, jedoch ben Guisherrichaften und Unterschanen auch die Wahl bes Batrimonialrichters für die Besorgung bes Geschäfts nachgelaffen

Der S. 37 ber Inftruftion fest feft:

"Die Urbarien follen, nach vorgangiger Untersuchung und Ginigung ber herrschaften und Unter-

218 Rorm fur bas Berfahren ift porgefcbrieben worben:

1. ber Kommissarius foll bie vorhandenen alten Urbarien, Bergleiche, Judistate und Ausstriese ber Unterthanen genau durchgesten und fich badurch, so wie überhaute von den gegenseitigen Rechten und Berbuidlichkeiten zwischen ber Herrschaft und den Unterthanen genau unterrichten.

- 2. Derfelbe foll sodann bie Gerischaft um bie Unterthanen über bie bieherige Observang und über bie Anersenung aller Schulbigseiten umständlich verensmen, bie Erstärung ad protocollum niederichrieben, bas Patorosol über von ber Sperischaft umd ben Unterthanen unterschreiben lassen. Es versteht sich, heißt es ausbrudlich, von selbst, daß da, wo es auf besondere Prästationen einzelner Individuen ansommt, sebes Individuum in specie super agnitione vernommen werden mus.
- 3. Demnichft foll bas Urbarium von bem Rommissarius aufgesest, basselbe bem Dominium und ben Untertbanen vorgelesen, solches von beiben und bem Kommissarius unterschrieben und beffiegelt, und basselbe bann nebst bem gangen über ben Hergaria aufgenommenen Protofoll ber Haupt- Urbarien-Kommisson einzesende werben.

Der letteren ift auferlegt worben,

4. Das Urbarium forgfältig zu prüsen, etwanige Mangel ergänzen zu lassen, wenn aber nichts zu ertimern bestween worden jad Utbarium an die Kreis-Kommission, oder einen benachbarten Ristis-Banten zurückzisen, um solches dem Dominium und der Gemeine vorzulegen, nöbtigensalis zu erklären und sie die passu ad passum darüber zu vernehmen, ob solches ihre wahre Weinung und ihr Wille sei. Auch darüber soll ein Protofoll ausgenommen und solches mit dem Utbarium der Haupt-Kommission zurückzichten der ben bereiten.

Der Schlugaft bes Berfahrens beftand in der Ueberreichung des Urbariums durch die Saupt-Urbarien-Rommiffion an die beiben schlefichen Etats-Minister zur Konfirmation. In Ansehung der streitig bleibenden

Buntte bestimmte ber \$. 43, 44 Sect. III ber Inftruftion:

5. es folle beren Absonderung von ben übrigen Seftiepungen fattfinden, die Einleitung berfelben gum richterlichen Verfahren erfolgen, und in biefem All bie Errichtung bes vollständigen Urbariums bis gur Enticherbung bes Vollständigen Urbariums

Rorn, fchlefifche Ebiften-Cammlung G. 265.

Diefer Infruftion ichließt fich eine von ben beiben haupt - Urbarien - Kommiffionen erlaffene Anteitung über bie Errichtung ber Urbarien vom 4. Matg 1785 an.

Dbige Epiften Cammlung G. 290.

Dieselbe geht noch mehr in das Einzelne ein. Sie enthält auch ein Schema für die Urbarten. Das An, 5 verbreitet sich über die besonderen Schuldigkeiten und Prästationen der Unterthanen. Es soll darin auch ausgeführt werben,

6. von welchen Stellen ber Unterthanen bas Laubemium bei Berfaufen entrichtet wirb, wie hoch,

und ob baffelbe von jedem neuen Befiter, auch von Descendenten ju erlegen ift.

Dieje gefesliche Ginrichtung bestand bis jum Jahre 1799.

Auf Grund ber Koniglichen Dellaration vom 31. Dezember 1799 traten an die Stelle der Haupt-Urbarien-Kommissionen die brei ichlessichen Ober Amts-Regierungen. Ihnen wurde auch die Konstrmation der Urbarien übertragen.

Die Saupt-Urbarien-Rommiffionen blieben nur noch einstweilen fur bie Beendigung ber bereits ein-

geleiteten Urbarienfachen in Birtfamfeit.

Bengel, ichlefifches Provingialrecht G. 176.

Die Berordnung bom 9. Dezember 1809 hob endlich bie Saupt- und Rreid-Urbarien-Rommiffionen fur Schleffen gang auf, und überwies beren Beschäfte ben Landes-Juftig-Rollegien.

Gefetfammlung von 1809 G. 623.

In Begiehung auf Die Urt und Weife ber Anfertigung ber Urbarien murbe burch Die gebachten neueren Berordnungen nichts geandert. Aus ben obigen Borichriften über ben 3med und bie Urt ber Errichtung ber ichlesischen Urbarien wird beren rechtliche Ratur und Beschaffenheit vollig flar. fein foldes Urbarium ift ein, auf ben Grund einer vorangegangenen vorschriftsmäßigen Ermittelnug, von ber bagu vom ganbesberrn eingesetten Rommiffion, abgefaftes und beftatigtes Regulter ber, swifchen ber Butoberrichaft und ben banerlichen Ginfaffen eines bestimmten Dorfe mechfelfeitig bestehenden Rechte und Berbindlichfeiten. Der Inhalt bes Urbariums ift in Sinficht auf Die einzelnen Leiftungen ber Berpflichteten aus ben Borverhandlungen gufammengetragen worben. Die Teftfiellung Des Rechtsgrundes jeder Schulbigfeit ift ein Begenftand ber, ber Abfaffung Des Urbariums vorangegangenen Untersuchung gewesen. Der Abfcmitt III \$. 37 ber Infruttion vom 20. Januar 1785 bestimmt bied ausbrudlich. Muf biefem Bege finb Die meiften fchlefifchen Urbarien entstanden, und gur Bestätigung gelangt. Der Rechtsgrund fur Die einzelnen Befugnifie und Berpflichtungen ber Guteberrichaften und ber bauerlichen Befiger findet fich in ber Regel in ihnen nicht angegeben. Die Unnahme, bag eine folche Angabe bed Rechtsgrundes fur bas Befteben eines einzelnen im Urbarium aufgeführten Rechts ber Guteberricaft unbedingt und allgemein nothwendig fei. ift nicht begrundet. Gine ausbrudliche Vorfdrift barüber fehlt. Aus bem Weift bes Bublifandums vom 12. Degember 1784 und bem Ginne und Bufammenhange ber, bem ersteren gemäß, ergangenen Berordnungen vom 20. Januar und 4. Mars 1784 über bas fur Die Anfertigung ber Urbarien porgeichriebene Berfahren fann ein folder Grundfan auch nicht abgeleitet werben. Das freuell feftgefente Berfahren fpricht gegen ibn. Die Urbarien ericheinen in ihrer jenigen, auf bem verfaffungemäßigen Bege erlangten Weftalt, gegrundet auf Die Borverhandlungen, anerfannt und vollidgen von fammtlichen Intereffenten und mit gefesticher Konfirmation verfeben, ale amtliche Beuquiffe über ben geborig festgestellten Rechtezustand zwijchen ben Gutoberrichaften und banerlichen Ginfaffen, ju jener Beit, in Unsehung ihrer bamaligen wechselseitigen Gerechtsame und Berpflichtungen. Gie fprechen, in Form und Inhalt, ale Bergeichniffe uber lettere abgefagt, gleich ben Dienft-, Bind- und Bebe-Regiftern alterer Beit, nur bas anerfannte Refultat, bas Produft ber voraufgegangenen Ermittelung, aus. Die allgemeinen Gefete legen ben bestätigten Urbarien in Sinficht auf Form und Inhalt volle Rraft und Birfung bei.

Gie geboren ju ben öffentlichen Urfunden, und beweifen ale folche vollständig.

Migmeine Gerichteordung Thi. I Tit. 10 & 127, 139. — Tit. 13 & 10 Rum, 1.
Gie find, wenn es fich um die Reftifellung ber Pflichten ber bauerlichen Befiber gegen die Gutesherrichaften bandelt, als Rechtsquelle für die Beurtheilung ben Kauf- und Annahme-Briefen, is wie ben gejehnüßigen Erb- und Dienftregiftern an die Seite gestellt, und als ben Provinzialgesehn vorgehend, bezeichnet worden.

Allgemeines Landrecht Thl. II Tit. 7 S. 137, 472.

Bogen ben beutlichen Inhalt ber, von ben Sandes-Kollegien bestätigten Urbarien foll weber für ben einen, noch fur ben andern Theil eine Berfahrung flatifinden.

S. 143 ebenbaf.

Im Allgemeinen find hiernach, bei der Prüfung des Gewichts eines bestätigten schleichen Urbariums für das Bestehen eines in ihm aufgesührten Rechts der Guedhertrichaft gegen dauerliche Bestehe auf eine gewisse zu des Bestehen auf der Benefe d

Gang verschieden von dem hier in Frage stebenden allgemeinen Rechtsgrundsage ift aber der Buntt, was, mit Rudsicht auf die besondere Natur und Beidanfenheit einer gewissen freitig gewordenen bauerlichen Leistung, als zur Bollständigkeit des darüber im Urbarium sprechenden Bermerse ersorderlich, gerechnet werden musse, wenn das Necht der Guteberrichaft auf die bestimmte Leistung als besteben wur dundgarwiesen ange-

nommen merben folle. Dies fann nur ein Gegenstand ber Beurtheilung und Enticheibung in jebem einzelnen Fall fein. Die Eigenthumlichfeit beffelben ift babei von Birfung. Inebefondere fommt, in Begiehung auf ben Umfang ber Berpflichtungen ber bauerlichen Ginigffen gegen Die Butsberrichaften im Allgemeinen, und in Sinficht auf Die Fortbauer gemiffer einzelner Leiftungen Die Aufbebung ber Unterthaniafeit und ber peranderte Rechteauftand im bauerlichen Grundbefig bierbei erheblich in Erwagung. Abgaben, berein alleinige Quelle bie Unterthaniafeit mar, find erloschen. Leiftungen, Die ausschlieflich fur ben Bemerbebetrieb entrichtet murben, haben aufgehort.

Ebift pom 9. Oftober 1807. Ebift vom 2. Rovember 1810.

Sportel-Abgaben gemiffer Art, entftanden aus ber Ausubung bestimmter Sandlungen Geitens ber Gutoberren, ale Gerichtsberren, indbefondere bei ber Sandbabung ber freiwilligen Gerichtsbarfeit, und bei ber Bearbeis tung bee Sprothefen-Weiens, besteben, feit ber im Berichteverfahren und in ber Juftig. Ginrichtung überhaupt eingetretenen Beranberung nicht mehr.

Birb bei bem Streite uber Die Schulbigfeit eines bauerlichen Beffeere jur Entrichtung einer gewiffen Abgabe an Die Butherrichaft Die Qualitat ber Leiftung gweifelhaft, betrifft Die Beurtheilung Die Frage über ben Uriprung ber Abgabe, ale erheblich fur bas jegige Befteben berfelben, ift namentlich ber Buntt ftreitig, ob die Abgabe in ber Grundherrlichfeit beruht, ober ob fie einen anderen Entftehungegrund bat: Daun gemabrt ber Bermerf im Urbarium über Das Recht ber Guteberrichaft auf Die Erbebung ber Abgabe fur fich allein, nach ber Beschaffenheit bes Falles, nicht immer eine ausreichenbe Quelle fur Die Enticheibung. Es wird baun bald mehr, bald minder Die Erforichung bes Rechtsgrundes fur bie Berpflichtung nothwendig, Die im Urbarium mangelnbe Angabe bee Titele bee Rechte ericheint bann allerbinge erheblich. Ge fommen in folden Rallen, in Sinnicht auf ben Nachweis bes Beftebens bes Rechts, und ben ber Aufhebung ber Berpflichtung, Die allgemeinen gesetlichen Borichriften über Die Beweidführung in Unwendung.

Much bei bem Laubemium bat ber Streit uber bie Berpflichtung bes bauerlichen Befiners jur Gut-

richtung ber Abgabe baufig eigenthumliche rechtliche Geiten.

Erben in abfteigender Linie find in ber Regel von ber Abaabe frei.

Es begrunden jedoch namentlich ber Erbginebrief und eine bei einem gemiffen Gute mobl bergebrachte Bewohnheit icon nach ben allgemeinen Befegen eine Ausnahme.

Allgemeines Landrecht Thl. I Tit. 18 S. 716, 719.

Das fur Schleften ergangene Gefet vom 19. Juli 1832 enthalt fur bas Recht auf Die Erhebung

Diefer Abgabe ebenfalls besondere Borichriften in Sinficht auf Deszendenten.

In wie fern bei einem Streit uber bas Rocht ber Gutoberrichaft, von einem bestimmten bauerlichen Grundftud, und einem gemiffen einzelnen Befiger beffelben ein Laubemium gu forderu, bas Urbarium als vollfommen genugende Grundlage fur bas Befteben bes Rechts ju achten fei, muß in jebem Fall ber Brufung, nach ber Beichaffenheit bes freitigen Cach - und Rechtsverhaltniffes porbehalten bleiben. Rur ber Grundian fann babei nicht allgemein und unbedingt Die Enticheibung begrunden, bag ber Bermerf in einem bestätigten Urbarium über bas Recht ber Guteherrichaft auf Die Erhebung eines Laudemiums, fei Dies allgemein von allen bauerlichen Stellen in einem Dorfe, ober von gemiffen bestimmten bauerlichen Grundftuden, und auch von Erben in absteigender Linie inebefondere, lediglich aus bem Grunde ber Rraft fur bas Bestehen des Rechts entbehrt, weil er ben Rechtsgrund fur die Bejugnif bes Berechtigten nicht angiebt. Diefer Grundian bat in ber ichlefifchen Urbarial-Berfaffung feine gesehliche Stune.

Der S. 30 Sect. II ber obgebachten Inftruftion vom 20. Januar 1785 gebenft ber Laubemien.

ale einer in bas Urbarium gehörigen Abgabe, ausbrudlich.

Die obgebachte Unleitung ber Saupt - Urbarien - Kommiffionen vom 4. Marg 1785 Rap. 5 erftredt ausbrudlich bie Ermittelung auch auf Die Berpflichtung ber Doggenbenten gur Entrichtung ber Abgabe.

Die gur Biberlegung bes obigen allgemeinen Rechtsgrundsabes über bie Rraft eines folchen Ber-

merte in einem bestätigten ichlefischen Urbarium aufgestellten Grunde haben fein Gewicht.

Der §. 33 Soct. III ber erftgebachten Inftruftion, ber bestimmt:

"es foll im Urbarium alles an Rechten und Schulbigfeiten beutlich, bestimmt, und umftanblich am "gehörigen Orte beschrieben werben; bagegen feine bloge Begiehung auf ein altes Urbarium, In-"Difat, einen Bergleich ober anberes Inftrument ftattfinben."

verichrantt, ale Unweifung fur Die Abfaffung bes Urbariums nur Die bloge Rudweifung auf anbere Urfunben,

enthält aber in Beziehung auf ben Punkt, "ob auch der Rechtsgrund im Urbarium angegeben sein muffe,"
gar keine Andeutung. Ein solcher Sinn kann ihr um so weniger deigelegt werden, als dieser der Festfelbung
von derjenigen Behörde, die die Instruktion selbst erlassen hat, in der Anwendung dei der Bestätigung der Urbarien, nicht gegeden worden ist. Die Borschriften des Aug. Landrechts Thl. I Lit. 5 & 185, 199 über die Erfordernisse eines Anerkenntnisses, das, gleich einem Bertrage, verdindliche Wirkung begründen soll, können auf den Inhalt eines, auf gültigen Borverhandbungen beruhenden, aus diesen nur im Resultat zusammenaeskellten. von den Shellnehmern vollzogenen Urbariums gar nicht in Anwendung gebracht werden.

Die jur Rechtsertigung ber Anficht über die Rothwendigfeit ber Angabe bes Rechtsgrumbes einer Berpflichtung im Urbarium ferner in Bezug genommene Vorschrift bes Aug. Landrechts Thl. 1 Tit. 16 8 450

5. 452: "burch bie blofe Ausstellung neuer Urfunden über eine ichon vorhandene Schuld wird in der "Ratur berfelben nichts geandert,"

ericeint bier noch weniger anwendbar. Gie enthalt einen Grundfat für ein gang anderes Rechteverhaltniß, namlich fur bas einer Rovation.

Hiernach muß die neuere Anficht bes zweiten Senats fur die richtige erachtet, und ber ftreitig geworbene Grundfat in ber ihm gegebenen Fassung bestimmt werben.

I, 1519. Guteb, Berb, 13, Vol. 3.

Mum. 48.

Allerhochfte Rabinets-Ordre vom 8. Mary 1844, — bas Berfahren bei Bollftredung ber Mobiliar-Erefution in Civilfachen betreffenb.

(§ 73 Tit. 24 Thl. 1 ber Allg. Gerichte Debuung; §§. 35 und 52 bes Reglements fur ben Erelutions-Jufpetter bes Reniglichen Stabtgerichts ju Berlin vom 12. Marg 1821.)

Ich genehmige nach bem Antrage bes Staats-Ministeriums vom 18. v. Mit, daß die Borschriften ber Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I Sit. 24 s. 73 wegen des bei Abpfändung von Mobilien zu besochstenden Bersahrens, mit Aushebung des hiervon abweichenden, auf dem Reglement für den Erekutions-Inspettor des Stadigerichts zu Berlin vom 12. Marz 1821, 88, 35 und 52 beruhenden Gebrauchs auch im Berlin wieder zur Anwendung gebracht werden. — Sie, der Juftz-Allien Aufler, haben hiernach das Better zu verstägen, und wegen Beschafting der Lotalien zur Ausberahrung der abgepfändeten Sachen, woster den Schlen in Ansa zu bringen find, die erforderlichen Einzeitung zu tressen.

Berlin, ben 8. Marg 1844.

Friedrich Bilbelm.

An bas Ctaate-Minifterium, I, 1508, Branbenburg, 9.

Instiz-Ministerial-Blatt

für die

Prensische Gesetzebung und Nechtspflege

Beransgegeben

m

Pureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Jufilg. Offizianten Bittmen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 19. April 1844.

Nº 16.

Perfonal:Beränderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei bem Ober-Genfur-Bericht,

Sc. Königliche' Majeftalt haben an die Stelle bes bei bem Sber-Genfungerlicht ansezichiebenen, un anderen Anntlienen berufenen Scheimen Stern Stegierungs Mathe Martible ben vernnaligen Kreid-Antlitzath und Direfter bet Sandgerlindt zu Spalle, num mebrigen Gedeimen Regierungs Nache Sort einer zum Mitgliebe bes Sbere Genfungerlichte, se wie ben Kammuregerlichte, zeigen Justifiarius ber Regierung zu Oppeln, Regierungs-Rath von Aunow, und ben Kreide Justificath und Direfter bet Band- und Stallen in der Benderlichte gut Schauber, zu Spälfer erbeiten bet beimfelten Allerbecht renann.

Se. Keinglide Bajeftal faben bem Gefeinen Derr Judigrafte De, Eichbern bie erkeiten Ertliefung von ein Mint als Mitglieb bed Seer-Ernfurgerichts zu bewilligen, und an beffen Erlicht ben Gebeimen Weichlauf-Alb mis Areiffen Dr. Lichtenkein, in ber Ganflicht als Mitglieb err Albemie ber Willenflichten, jum Mitgliebe bes Ober-Cenfurgerichts zu ernann gericht.

B. Bei ben Canbed: Inftig:Rollegien.

1. Bu Mifefforen murben ernannt:

Der Rammergerichte : Referentarius gatde bei bem Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 30. Januar b. 3.;

ber Oberlanbesgerichte:Referenbarius Lambrecht bei bem Dber-

lanbeegericht gu Raumburg, mit bem Dlenftalter vom 13. Ferbruar b. 3.;

ber Cheilandesgerichte Referendarine Deufte bei bem Oberlanbesgericht gu hamm, mit bem Dienftalter vom 20. Februar b. 3.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Richter, mit bem Dienftalter vom 24. Februar b. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht gu Stettin: ber Ausfnitator Dublenbed, mit bem Dienftalter vom 12. Februar b. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht ju Ronigeberg: ber Musfultator Rrahmer, mit bem Dienftalter vom 15. Februar b, 3.

3. Subalternen.

Dem Oberlandesgerichte. Ober Regiftrator Robler ju Ratibor ift ber Titel als Rangleirath Allerhochft verliehen worben,

C. Bei ben Untergerichte: Beborben,

1. Direftoren.

Der Landgerichte. Rath von Stelber ju Ghrenbreitftein ift jum Dirigenten bes Inquifitoriats ju Infterburg, mit bem Rarafter als Kriminal-Direftor, ernannt worben.

Machen verlieben.

Der Lands und Stabtgerichtes Direttor Bergberg gn Lieben: thal ift jum Direttor bes Lands und Stabtgerichte ju Lis wenberg ernannt,

2. Rathe, Affefforen unb Richter überhaupt.

Dem Stadtrichter Borfch gu Rrappis und bem Jufitiarine, Stadtgerichte : Mfeffer Dgiuba gu Rofenberg ift ber Titel ale Juftigrath Allerhochft verliehen worden.

Dem Rammergerichte : Affeffor le Comto ift eine etatemaßige Affefforftelle bet bem biefigen Stabtgericht verlieben worben.

Der bei bem Lande und Stadigericht ju Treptoto a. R. augeftellte Kammergerichte Affeffer Aruger ift als etatemäßiger Affester an bas Lande und Stadigericht zu Neuftabt E. W. verfest worben.

Der Bande und Stadtgerichte Aficffor, Juftigamtmann Strugfy ju Creupburg ift geftorben.

D. In ber Rhein: Broving.

Der Landgerichts Mfeffer Dopenhoff ju Machen ift vom 1. Mai b. 3, ab als Affeffer an ben Appellationsgerichtehof ju Roln verfest worben.

Dem Bandgerichts: Affeffor Quoabt ju Roln ift vom 1. Dai b. 3. ab eine etatomäßige Affefforftelle bei bem ganbaericht ju

Der Rammergerichts : Affeffor Lanban ift auf feinen Bunich an bas Landgericht ju Robleng verfeht werben.

Der Gerichteichreiber: Kanbibat Gilgers zu Bonn ift jum Landsgerichte. Sefretair bei bem Inftruttions : Amte bafelbft vom 1. h. D. ab ernannt,

Der bieberige Juftigamte Dirigent, Affeffor Denhard, und ber bieberige Obergerichte Affeffor Gpringmuhl ju Braunfele, find ju Regierunges und Obergerichte Rathen ernannt worben.

Sefesliche Verordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Befchlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justi3: Kollegien.

Mum. 49.

Berfügung vom 11. April 1844, - bie Anfundigung einer neuen Auflage bes Berghauerichen Auszugs aus ber Bormunofchaftsordnung betreffend.

Die Königlichen Pupillen-Kollegien, welche hinfichtlich ber Einfendung der Erziehungeberichte eine, ber mittelft Beftreipte vom il. Mars d. 3. (Quiti3 Muifreial Blatt S. 70) mitgethellen Infration ente sprechende Ginrichung zu treffen deablichigen, oder jur Ausführung einer derartigen bertied beitchenden Ginrichung bed Berg bauerichen Musyags aus der Bormundichaftsordnung bedurfen, werden auf nachstehende Anfalwogung einer neuen Aussage aus der Bormundichaftsordnung bedurfen, werden auf nachstehende Anfalwogung einer neuen Aussage aus der Bormundichaftsordnung bedurfen, werden auf nachstehende Anfalwogung einer neuen Aussage aus der Bormundichaftsordnung bedurfen, werden auf

Berlin, ben 11. April 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Ronigliche Bupillen Rollegien, 1. 1713. V. 6. Vol. 9.

Mit Bezugnahme auf bas bobe Eirfular-Reifript im Juftig-Minifterial-Blatt S. 70 b. 3. und auf von Kamph's Jahrbücher, Bo. 48 S. 214 finde ich mich zu ber Anzeige veranlaft, bag ich eheftens eine vierte Auflage meines "Musjugs ber Bormundichgiftsordnung" beforgen werbe.
Es fann folder von mir un mittelbar und zwar bei Partibien von wenigstens 100 Eremplaren,

Es fann solcher von mir unmittelbar und zwar bei Parthien von wenigstens 100 Eremplaren, das Stud rob zu 1 Eg. 6 Ps. und in Pappe gebunden und beichnitten zu 2 Egr.; bei Parthien aber von 500 ober mehr, zu 1 Egr 3 Pk. rob und 1 Egr 9 Pk. das Stud gebunden, bezogen werden.

Bittenberg, ben 10. April 1844.

Der Gerichierath Berghauer a. D.

Berlag von Cari Benmann. (Dell, Geififtrage Ro. 7.)

Drud von 3. 6. Braidete.

Beilage.

Beilage

zum Juftig-Ministerial-Blatt Do. 16.

Rachstehendes rechtliches Gutachten des Geheimen Ober-Tribunals über den Begriff des ftrafbaren Rachbrucks und der, bemielben nach 8.3 des Geieges vom 11. Januar 1637, jum Schufe des Eigenthums an Werten der Wiffenschaft und Kunft gegen Rachbruck und Rachbildung, gleichzuachtenden Wergehungen wird hierdruch für die richterlichen Beforden zur öffentlichen Kenntnig gebracht.

Berlin, ben 22. Darg 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

I. 1335, N. 8. Vol. VI.

Em. Erzelleng haben burch bie verehrliche Berfügung vom 12. Januar b. 3. unfern gutachtlichen Bericht barüber verlangt:

Indem wir biefer Anweisung genügen umb vorläufig anzeigen, baß fich eine Majoritat von 18 gegen 11 Simmen für bie Verneinung ber aufgestellten Frage entschieden hat, bitten wir um bie Erlaubniß, biejenigen Gründe voranschieden zu burfen, burch welche bie Minorität ihre entgegengesehte Ansicht rechtiertigen zu fonnen vermeint.

١.

Das Allgemeine Landrecht hat ben Rachbrud unter ben Beschäbigungen bes Bermögens aus fit als anflat ber Richart en Eigen nut aufgeführt und mit Strase bebrobet. Rach bieser Stellung bes Bergehne im System necität. leibet es feinen Zweisel, daß zum Wesen beschieben bie eigennützige Absticht gehöre. Denn wenn auch bei ben speziellen Bestimmungen über ben Rachbrud (§8. 1294—1297 fig. Bit 20 Th. II bes Allg. Lands

rechts) bie eigennisigie Abficht nicht befenders und mit buiren Worten als Ariterium bes Rachenuds aufgestellt worden, so reicht boch die Bezeichnung ber Kategorie "verbotener Eigennuch" vollfommen hin, um das Bergeben als aus einer eigennübigen Absicht hervorgegangen, zu karafterifren.

Hierburch ichlog fich bas Allg. Lanbrecht ben jur Zeit ber Emanation beffelben herrschenb geworbenen Ibeen über Die moralische Berwerflichkeit bes nachbruds an.

Coon Luther faßte bas Bergeben von biefer Geite auf:

"Mas soll bas feyn meine liebe Druderherrn — so fangt bie Borrebe gu feiner Auslegung ber Spifteln und Congelien an — bag einer bem andern jo öffentlich raubet und fie bie bas feine, und untereinander euch verderbet. Seit ihr nun auch Straffentauber und Diebe worden, ober mewnet ibr, bag Gott wuch seinen und ernähren wird burch solche bie Tude und Kennen und ernähren wird burch solche bie Tude und Seiner.

So fekr nun auch in der Folge darüber gestrikten ward: ob in dem Nachrust eine schon nach dem nachkschen Næcht, oder nach allgemeinen Rechtsprünziene zu bestroeine Beeinträchtigung des Vermögens zu kinden sei, so wer man dech darüber einverkanden, das die Handlung des Nachbrusters, der zum Nachtsche des erchtmäßigen Vertegers sich einen Gewinn zu verschäften siede, eine unstittlich Rich, die, wenn sie auch ein Gegenstand einer volltiene Errafgelesgening eine kone, doch dem natiritieden Michte Mehrend beziehe nach die eine Rechtse-Verlegung nach allgemeinen Prinzipken betrachten und ihn nach diesen pier palen ihn dab in die Klasse von Vertugereien, dab in die Klasse der Erkeit von Auflich sich un werden der die eine Nechtse-Verlegung nach allgemeinen Prinzipken betrachten und ihn nach diesen sie dat in de kannen der Vertugereien, dab in die Klasse der Frieden gegeben, daß sie dabei eine unlantere oder gewinnssächsig klöcht voransiegen. Diese geschicht aber auch von denen, die in der der klossen seinen Auflichung klassen der auch von denen die in den kestebenden Gesehn keinen Auflich in den klassen eine Klassen und klasse, das sie der gleichvohl winischen, das die Gestsgedung ibn sin franken erflären möge. So dußert sich Wächter in seinen Lehrbuch des Römisch-Deutschlich Ertafschlis im L. Keile Seite 233:

"Nebrigens if allerdings ber Rachbend eine moralische Schanblichkeit und sollte bater, vo in einer Rechtsorbnung alle moralischen Schanblichkeiten, welche, wie es bier ber Half ift, in concreto mit Bestimmtheit sich erkennen laffen, nicht gebuldet werden sollten, zum Polizei-Verbrechen von der Geschgebung gemacht werden."

Nach biefer Auflicht sprachen schon einige Juriften-Kafultaten in ihren Responsis den bes Nachbruck Angelchulbigten frei, wenn sie der Meinung waren, daß derfelbe feine gewinnlichtige Abficht gehabt habe; 3. B. wenn es ihm nur darauf angesommen war, ein nubgliches Anch gegen einen weite geringern Areis, als wosier der eigentliche Verleger es verfauste, in die Habilstuns zu bringen.

Butter's Buchernachbrud Geite 120.

Noch weniger warbe es, biefen Grundfaben gemäß, als ein ftrasarer Nachernad anzusehen sein, wenn Zemand in ver löbtlicher Whlich, ben Aufalt eines vortrefflichen Bettes, mehr, als es wegen bee hohen, von bem Berleger bestimmten, Verfausspreises geschehen kann, zu verbreiten, eine Anzahl von Eremplaren auf seine Arsten abernachen und unentgeltlich verstheilen ließe. Es wird hierbei freilich verausgeseht, das biese und keine andere Absicht dem Unternehmen zum Grunde liege, welchze in katen sehr weitelhaft sein kann. Ganz auf verselchen Linie kehr ber Hall, welcher zu ber Beschwerbe des wirflichen Gebeinen Ober-Regierungse Arthei und Verselcher ber hall, welcher zu ber Beschwerbe des wirflichen Gebeinen Ober-Regierungse Arthei und Verselcher und es hiechzigen Artminalgerichse Beraulassung gegeben hat. Könnte und müßer angenommen werden, daß nur ein rein wissenschaftliches Interesse den Dr. Paulus bei der Weranstaltung des Abdrucks ich von Schellingsschen Berleitung von Schellingschen Bortelungen geleitet bade; so würde, wenn das Berebel eines sieden Abdrucks sichen mit Alls. Landrecht enthalten wäre, die Zurückweijung der gedachen Beschwerde ohne Zweisel wollen gerechtschaft sein.

Do es an ber gewinnsuchtigen Absicht fehlt, ift ber Begriff bes ftrafbaren Rachbrude überall nicht notbanten.

Schmidte Buchernachbrud aus bem Gefichtspunfte bes Rechts, ber Moral und Politif. Jena 1823.

Ge fragt fich nun aber

2:

Db ber Begriff bes Rachbruds, welcher ben Borichriften bed Allg. Landrechts jum Grunde liegt, und wonach die eigennutgige Absicht jum Wejen biefes Berbrechens gehört, in bas Gefet vom 11. Juni 1837 übergegangen ift?

Dies wird von ber einen Celte behauptet, von ber andern bestritten.

Für bie erstere Meinung, mithin für bie Beibebaltung bes Ariteriums ber eigennühigen Absicht in bem Gefes vom 11. Juni 1537, spricht, bag sich in bem Gefes jelbst nichts entbeden lätzt, was auf eine Abanberung bes Begriffs bes Nachbruds und zwar auf die Aufhebung jenes Ariteriums gebeitet werden fonnte.

Mehrere Beftimmungen icheinen vielmehr bem entgegen gu fein.

In bem Gingange bes Befeges beift es:

"Damit bem Eigenthum an Werfen ber Wiffenschaft und Kunft ber ersorberliche Schutz gegen Rachvuld und Rachbildung gesichert werbe, haben Wir Und bewogen gesunden, die baruber bee siehen Gesehe einer Abanderung und Ergangung zu unterwerfen und verordnen bemnach u. f. w."

Siernach funbiat fich bas Gefet nicht blos als ein abanbernbes, fonbern auch ale ein ergangenbes an. Der Begriff bes ftrafbaren Rachbrude, fo wie er im Allgemeinen ganbrecht aufgefiellt worben, finbet fich nun aber meber abgeanbert, noch ergangt. Die Abanderung ober Ergangung ift, was biefen Runft betrifft, nirgende ausgesprochen, und fie lagt fich in Begug auf bas Merfmal ber eigennüsigen Abficht baraus nicht herleiten, bag in bem Gingange eines Cigenthums an ben Werfen ber Wiffenichaft und Runft acbacht und in ben SS. 1 und 3 bem Autor ein folches Gigenthum eingeraumt wirb. Die eigennungige Abficht lagt fich bei bem Angriff auf bas Eigenthum bes Autore eben jo gut benten, wie bei ber Berlenung Gie wird bei jener eben jo wenig ausgeschloffen, als bei biefer. Die Bezeichnung "Gigenthum an Berfen ber Biffenichaft und Runft" follte nur ben Weg bahnen, um auch bem Autor eines Berts eben ben Cous au gemahren, beffen fich ber Berleger ju erfreuen hatte. Reinesweges follte in Be-Bug auf die Absicht, in welcher bas Berbrechen begangen wird, awischen bem Angriff auf bas Eigenthum bes Autors und bem Angriff auf bas Eigenthum bes Berlegers ein Unterschied gemacht und bei biefem die eigennußige Absicht erfordert werden, bei jenem nicht. Zu einem folden Unterschiede liegt fein Grund vor. Eben fo wenig laßt fich aber auch annehmen, daß bei dem eigentlichen Rachdrucke oder der Berlegung bes Berlagerechts bie eigennubige Abnicht aus bem Begriff bes Berbrechens habe entfernt werben follen. und bieraus folgt, bag bas Geleg fie auch bei bem neu eingeführten Berbote bes Abbrude von Manuffripten u. f. m. babe ausichliegen wollen. Beibe ftrafbare Sandlungen find Arten eines und beffelben Berbrechens: mas in Bejug auf Die Begriffebestimmung von ber einen gilt, muß auch von ber anbern gelten. Wirb bet bem Rachbrude eine eigennunige Absicht vorausgefest - wie nicht bestritten gu merben icheint - fo muß fie auch in Ermangelung einer ausbrudlichen entgegenftebenben Borichrift bei bem Abbrud von Dag nuffripten, mundlichen gehrvortragen ze. ale wesentliches Merfmal ber Strafbarfeit angeleben werben. Daß bas Cigenthum bes Autore dherfannt worben, ift bierbei völlig gleichgultig.

Die übrigen Boridriften bes Geseite fieben hiermit im Eintlange, insbesondere biejenigen, welche fich auf bie Entig abigung bes Beeintradigigten bezieben, und welche nicht blos bie Abigung bes Beeintradigigten bezieben, und welche nicht bless bie Abigut eines uner-lauben Geninnes, sondern auch einem in biefer Abligt berurfachten Schaeben voraussegen. Unter beiem Schaben fann nur ein Schaben am Bermögen versianden werben, nicht aber ein solcher, ben ein Schriftsfeller etwa durch Berminderung feines lierentigen Aufer dore burch eine ihm gugestügte Arantung erleibet. Gearn solche Beichabigungen gewähren ibm bie Befege andere Schummitel.

Der 8. 37 bee Gefebes, welcher babin lautet:

[&]quot;Mie, biefem Befege entgegenfiehende, oder von ihm abweichende fruhere Borichriften treten außer Kraft,"

kann übrigens auf ben Begriff bes Berbrechens nicht bezogen werben, ba nach ber angenommenen Borausfebung bierüber in bem Gefet weber ein ber Borfchrift bes Allg. Landrechts Entgegenstehendes, noch ein davon Abweichendes enthalten ift.

3.

Die Minorität gehet nunmehr auf biejenigen Momente über, welche fich aus ben, bem Kollegium jur Bertidfichiqung mitgetheilten Alten bes Königl. Staatbraths ergeben, und welche nach ihrer Meinung ben Beweis liefern, daß bie Beibehaltung bes Landrechtlichen Mertmals ber eigennuhigen Absicht in bem Begriffe bes Rachbruckes beabsichtigt, worben.

Die Frage:

ob bie eigennütige Abficht jum Befen bes ftrafbaren Rachbrude gehore?

ift nicht uneröttert geblieben. Es hat fic nämtlich die jur Aubarbeitung eines Geseh. Entwurfs niedergeiebte, aus Mitgliebern der Königlichen Ministerien bestandene Kommission darüber in folgender Art geäusert:

> "Die Befugniß bes Berfaffere einer Schrift beschränft fich nach &. 1 (namlich bes von ber Rommiffion porgelegten Gefet-Entwurfe) auf bas Recht, Diefe Schrift gang ober theilweife burch ben Drud verbreiten gu laffen. Es ift baber auch eine Beeintrachtigung beffelben, ein Rachbrud porhanden, fobalb ein Anderer ohne Die Erlaubnig bes Autore Bervielfaltigungen Des Berfes beffelben, Behufe ber Berbreitung veranftaltet. Sierbei fonnte ber 3meifel entfteben, ob nicht eine unbefugte Bervielfaltigung, um bem Rachbrudeverbote verfallen zu fonnen. entweber jum 3mede bes Gewinnes fur ben Bervielfaltiger, ober bes Schabens fur ben Autor gefchehen fein muffe. Indoffen besteht das Wefen des Eigenthums, feiner rechtlichen Natur nach, nicht fowohl in der Befugnif des Eigenthumers, feine Sache zu benuten, als vielmehr vorzugsweife in bem Rechte, uber bie Gache, mit Ausschluß jebes Andern, nach eigenem Willen gu bieponiren. Erft ale Kolge biefer unbeschranften Dispositionobefugnif über Die Cache ericheint Die Befugnif ber Benugung jum eigenen Bewinn und bie Cicherung gegen Schaben burch Gingriffe Anderer. Salt man baran feit, bag auch ber Berfaffer ein Eigenthumbrecht an feinen Geifteserzeugniffen befigt, fo ftellt fich auch basjenige Kriterium als bas wefentlichfte bes Nachbrude heraus, bag bie Bervielfaltigung ohne Buffimmung bes Autore ober feiner Rechtsnachfolger gefchicht. Gobald ein Eingriff in feine ausschließliche Dispositionebefugniß über fein Bert erfolgt, ift er in feinem Rechte verlest und befugt, auf ben Schus ber Befege jum 3mcd ber Wieberherstellung bes fruberen Buftanbes Unfpruch ju machen. Db berienige, welcher fich Die Rechtsverlegung gegen ihn ju Chulben tommen laffen, ihm baburch einen petuniaren Cha-ben jufugt ober fich felbft einen Gewinn bereitet, ober folches wenigstens beabsichtigt bat, biefe Krage fcheint, bem Befen ber Cache nach, nur von untergeordneter Bebeutung. Bon biefer Anficht geleitet, hat auch Die Bundes-Rommiffion als bas wefentliche Rennzeichen bes Nachbruds nur bas aufgestellt, bag bie Bervielfaltigung ohne ben Billen bes Urhebers ober feiner Rechtenachfolger geschehe. Erscheint biefe Unficht in bem rechtlichen Befen ber Cache begrunbet, fo hat andererfeite bie Erfahrung auch ihre praftifche Richtigfeit bemabrt.

> So wie es nämlich Schrifteller giebt, die ohne Beziebung eines Honorars ihre Werte veriffentlichen, jo tennen sich auch Bervielfaltiger sinden, wie in der Bervielfaltigung selden und weder den eigenen Grobint, noch den petuniären Schaden des Autors beabsichtigen. Wollte man also Gewinn oder Schaden des Einen oder des Andern zum Kenneckien der Rechtsversehung erbeden, jo wurden jene Bervielfaltiger vom Gesen nicht veriffen und den Auforn ure ein unvollsändiger Schade, geleiket werden. Allein auch diese andere Seite der Sache verdient noch eine nährer Berrachtung. Die neueste Zeit hat Fälle dargedeten, nich Werte von Schriftstellen, nach ein abhere Berrachtung.

ten entschieben losgefagt hatten, von anderen unbefugt wieber veröffentlicht und auf solche Weise bie inneren Gestimungen der Autoren auf das Empfindlichke kompromitiste worden sind. Der unbesugten Erneuerung solcher Beeinträchtigung des Autors deugt der vorliegende Geisel-Entwurf nur so lange vor, als aus ihm eine Bestimmung entsent bleibt, welche die Abssicht des Gewinnes, doer die Bestädigung gum Kennziechen des Nachbrucks macht."

Hernach muß allerdings angenommen werben, daß die gedachte Kommisson von dem Begriffe des Achdruds von Vanulfripten, Predigten und mundlichen Lehr-Borträgen, das Artierium der eigennüßigen Absticht habe ensfernen wollen. Allein gunächs deressen dach der die eine Merken der Abrack von nicht gedruckten Werken der auch et diesem letzen ihr eigennüßigen Absticht werden dach det diesem letzen die eigennüßige Absticht die habet, das wenn det dem eigentlichen Rachdruck. Da auch det diesem glaudt die Mingett die fich nicht. Aum aber glaudt die Mortikat vorsin gezigt zu haben, das wenn dei dem eigentlichen Rachdrucke die eigennüßige Absticht im Begriff sehen bleibt, dieses auch von dem Abbruck ungedruckter Werke zum Rachtbeil des Kutors getten müsse, weit, so verschieden der objektive Thatbestand sein mag, in Bezug auf die Khsch des Hutors getten müsse, weit, so verschieden der objektive Ahatbestand sein mag, in Bezug auf die Khsch des Hutors getten müsse, weit die das habet die des Versehnes ganz auf geleicher Lince sehen des Versehnes ganz auf geleicher Lince sehen des Versehnes ganz auf geleicher Lince sehen des

Dem fei jedoch, wie ihm wolle, fo hat boch bie Rommiffion in bem §. 1 ihred Entwurfe, ben fie burch ihre vorermahnte Neugerung motiviren ju fonnen glaubte, und welcher babin lautet:

"Das Recht, eine Schrift gang ober theilmeise burch ben Drud verbreiten gu laffen, fieht nur bem Berfaffer berselben ober benjenigen gu, welche ihre Besugnif bagu von ihm berleiten,"

ihre Intention feinesweges beutlich ausgebrudt, indem hier nicht von dem Nachbrude und beffen Begriff, sondern von dem Recht des Berfasser auf sein Wert die Nede ist. Erft im § 15 bes Entwurfs kommt die Rommisson und ben Rachbrud und bessen Bestrasung. Aber auch hier findet sich nichts, woraus auf eine Abanderung des landrechtlichen Begriffs gescholen werden könnte.

Die Abtheilungen bes Königlichen Staateraths für die Justig und die geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten find nun aber auch in ihrem Gutachten vom April 1837 der Ausstützung der Kommission über den seinzuhellenden Begriff bes Anddruds nicht beigetreten, wielmehr heißt es in diesem Gutachten bei Gelegenheit der Prafung der vorgeschlagenen Strafbestimmungen:

"Die Ausbildung, welche das Recht der Schriftseller hinschlich ihrer Werke in seiner neuesten Entwirdelung dadurch erhalten hat, daß es als ein Eigenthum angesehen wird, läßt aber nun über die Errasiarteit des Nachdruck und die Art der Bestrafung überhaupt kaum noch ein Bedenken bestehen. Die Theorie kann nun nicht mehr ichwanken, ob sie den Rachbruck als einen Liebshahl (sutum), ober als die dien eine giener nache Lage kuntum usus) oder als Betrug (salsum) behandeln soll. Wer ohne Justimmung des Autors ein Werk nachbruck oder als Gegenthum eines andern an, um dawon einen damt verbumdenen natürlichen Gebrauch, flatt des Eigenthümers, sür sich und zu seinen Auspen zu machen. Das Strassare der handlung liegt in der eigenmäcktigen Anmasung fremden Eigenthumer, ibr sich nach kannel verbundenen ge winnstügtigen Anmasung fremden Eigenthume, in der damit verbundenen ge winnstügtigen Absicht, und in dem and solcher Anmasung entstehende Schaben sie ver Gigenthümer, welcher mit dem von dem Rachbrucke geschlicht, erholt, Nach der zeitigen ihstematischen Anchrung des Preußischen Errassends gehört daher die Waterie von der Bestrassung des Aachdruck in dem Allsschilt:

Bon Beschädigungen bes Bermogens burch ftrafbaren Gigennut und Betrug,

wo fie auch in ber That (Mug. Landrecht Thl. II Tit. 20 Abschnitt 15) ihre Stelle fand."

Bei der Berathung im Roniglichen Staatbrath felbst ift die jegige Rontroverse: ob zum Begriff bes Rachbrude bie eigennugige Absicht gehore,

ex professu nicht gur Enticheibung gefommen. Folgenbe, in ben Protofollen aufgenommene

Acufierungen benten jeboch barauf bin, bag in biefer Sinficht bas Alenum bes Staatbraths mit ben Abtheilungen einverftanden geweser ift. Alls namlich barüber bisfutirt wurde:

ob auch die auonymen Schriftfeller bes Schubes bes Befeges theilhaftig werben follen? ward jur Unterffügung ber bejahenben, in bem Befet \$. 7 angenommenen Beantwortung ber frage ohne Diberfpend bemerfte:

ber Rachbrud bezwede einen unrechtmäßigen Gewinn, welcher unter allen Umftanben ftrafbar erfcbeine.

fol. 170 ber Aften bee Roniglichen Staaterathe.

und bei Gelegenheit ber Prufung bes Antrags, bem Beeinträchtigten bie Zurüchnahme feiner Denunciation wiber ben Nachpruder nach einmal eingeleiteter Untersuchung zu gestatten, ward gegen biefen, durch bas Geseh s. 16 auch verworfenen Antrag ebenfalls ohne Widerfpruch geungert:

ber Rachbrud fei ein Berbrechen gegen bas Bermögen und nicht blos ein solches, welches lediglich bas spezielle Jutersse best Schriftfellers ze. betreffe, sondern ein gemeinschabliches, mit befen Karafter eine Anisehung der Untersudung durch einen Arivarverzseich nicht verträglich sele. Der Nachbrucker sei in der diffentlichen Meinung der Buchhandter gei in der diffentlichen Meinung der Buchhandter geächtet, hiergegen wurde das Geseh verstoßen, wenn es gestattete, daß der Nachbrucker in Golge eines siellen Albonumend ungestraft bleiden tonnte.

Sodann enthalt ber von dem Koniglichen Staatbrath an des Königs Majestat unterm 3. Juni 1837 erstattete Bericht, womtt das beschloffene Geies jur Allerhöchsten Boligiehung eingereicht wurde, in Begug auf die Frage von der Zulassische der Zuruknahme eines Antrags auf Bestrafung des Bergehens nach einzeleitzter Untersuchung, solgende Stelle:

"vie Juridinahme des Antrags auf Bestrafung des Vergebens des Nachbrudes ist, abweichend von den Vorschlässen des Staats-Ministeriums nach bereits eingeleiteter Unterjuckung nicht wetter gestattet worden. hierbei das sich im Staatsrath eine Ministeristellnterjuckung nicht wetter gekathe Voänderung ist aber mit einer Mehrfeit von 18 Stimmen gegen 7 angenommen worden, weil der Nachbrud als ein gemeinschöliches Verberden aus Eigennug zu betrachten sie, bei welchem die Kuffichten ber Berfohnung und guttichen Beilegung nicht einereten, die dei Anglurien und chnicken Vergeben die Juruschabme des Erfasturges bis zur Aublitation des Erfantiffes und selch nachber noch metiverein des Erfasturges bis zur Aublitation des Erfantiffes und elebh nachber noch metiverein

In allem blejem glaubt die Minorität den wollständigen Boweis zu finden, daß in den Stadien der Berarhung des Griebes vom 11. Zuni 1837 im Königlichen Staatsrath die in der öffentlichen Meinung herrichende und durch das allegemeine Lambrecht sanktionitet Anflich, nach welcher er Rachrund ein Berbrechen aus Eigennus sei, vorgewaltet habe. Es ift nicht daran gevacht worden, von diesem Grundprinzip abzuweichen.

Siermit filmmt nun auch bie Etclung überein, welche tem Nachtrud in bem, von bem Königlichen Etaatorath später vorgelegten Ennwurf bed Errafgefesbuchs angewiesen worden. Im weit weit bas bariber ergangene besendere Gejeh Braug genommen. Diese Bezugnahme ift aber in die Neibe ber Vorschritten, welche nach der Ileberichritt bes 23. Tittel vom frafbaren Eigennathe konntabe bandeln, aufgenommen, jum sidern Beweise, das auch bei ber Bearbeitung bes Errafrechts ber Konigliche Staatstaath von feiner andern Bewe ausgegangen sei, als von ber, daß ber Nachtrud ein Verbrechen aus eigennübiger Möcht ber Weckellen ber Bentellen.

4.

Die aufgeworfene Frage icheint ber Minorität überhaupt von geringer praftischer Bebeutung gu fein. Der Falle, wo bei einem Nachdruck, ober Abbruck, ohne Einwilligung bes Berlegers und refp. bes

Ware es die Abficht gewefen, eine solche handlung, allen früheren Prinziplen zuwider, mit Strafe zu belegen, (eine Entickbolgung fiele ohnehin weg) wie leicht batte diefes in dem Gese dregerbwo ausgebridt werden fonnen, ohne es aus bem, bem Autor beigelegten, Gigenthum erruthen zu laffen.

Die Majoritat bes Rollegiums befennet fich ju ber entgegengefesten Anficht aus folgenden Grunden. Anficht ber

Das Gefes vom 11. Juni 1837 hat nach ihrem Erachten eine wesentliche Beranderung ber früheren Gefengebung herbeigeführt.

Majerität.

Rach dem Allg. Landrecht ist der Nachdrud nur im eigentlichen Sinne, d. h. als Wichtrabbruck einer icon früher gedruckten Schnitt, verboten, und das Landrecht sieht in dem Nachdrucke nur die Berlegung des Berlagbrechtes. Bon dem legteren handelt est im 11. Tiel des I. Theils bei den Berträgen über Handlungen, und es nennt das Berlagstecht

bie Befugniß, eine Schrift burch ben Drud ju vervielfaltigen, und fie auf ben Deffen unter bie

Buchhandler, ober fonft audichließend abgufeben. (8. 996 a. a. D.)

Das Vertagfrecht erwird nach s. 998 ebendas, der Buchbander durch einem erfasser berrüsser ber berbasser der ber bertager entstellen wird bem Berfasser beden bem Derfasser entstellen bem Berfasser und bem Berfasser der bei berfasser bei Berfasser auf feinem Berfes eine Berfasser sich einem Erfasser ist dem barf, mit dem er dann is gut wie möglich fontradiren mag. 30 Bezug auf den Berfasser fehlt es dem Berfasser seinem er dann is gut wie möglich fontradiren mag. 30 Bezug auf den Berfasser fehlt es dem Berfasser seinem gegen Martisser in der Berfasser feinedwegs an Schuß (8. 1003, 1005, 1009, 1014—1019); allein gegen Martisser der Eritten, burch Raddruck, hat das Alla, amkrecht nur den Berlager eine Suskes für der der bürftig geachtet, (8. 1023, 1033 ebendas) und daher im 8. 1034 ebendas nur die Gritten berbasse der erchte mäßigen Berlager der dem Raddruck folder Wicker, auf welche ein Königlicher Untertign ein Berlagstecht hat, verboten. Der Auchbruck elangen also nicht als Berfasser und Schlieger. (8. 1297 endigherweise Schuß gem Raddruck elangen, also nicht als Berfasser und Schlieger. (8. 1297 e. 130).

Diese Borichriften genügten fur ben bamaligen Stand ber Cache und bes literarischen Bertebre, und entsprachen ben herrschenden Unfichten.

Auch die eifrigsten Gegner bes Nachbrucke, 2. B. Autter in feiner ichen einteten Schrift über Buchernachbruch, S. 51, Numbe im beutschen Brivatrechte (197° 5. Ausg.) seitten nur ben Berleger ober bas Berlagbrecht, als burch ben Rachbruch beeinträchigt, der. Runds nammentlich spricht a. a. D. von einem Eigenthum bes Berlagbrecht am Berlagbrechte, welches berjelbe dem Berlager überträgt, und er sagt von dem, der dies Berlagbrecht zum Aachbreil bes Berlagbrecht aus über brie Berlagbrecht ftelle, und bag er ungleich ein Bertrager feit, wenn er feine fallsche Baare für dem köhrten Prust ausgebe.

In ahnlicher Weise wollte Tittmann, in seinem handbuche ber Straswissenschaft (Bb. 2) ben Rachbruck als Betrug angeieben wissen, inden ber Nachbrucker sich durch ben eigennübigen Berlag für einen Bevollmächtigten bes Schristleich, was er boch nicht sei, ausgebe, und er dadurch zugleich bem Berleger befien rechtlich begründeten Bortheil enziebe.

Die Rebattoren bes Allg. Landrechts haben jedoch bereits erfannt, daß das Recht bes Schriftstellers an feinem Geistewerfe durch die Besugnis, dafielbe einem Berleger zu überlassen, noch nicht erschöpti werde. Auf eine hierüber erhobene Erinnerung bemerkte Suarez (nach der Mitheilung aus den Materialien des Allg. Landrechts bei Bornemann, Spstem Bo. 3 S. 351):

es sei in ber Lehre vom Berlags-Kontralte von bem Rechte des Schriftstellers auf sein Werk, so lange er solches noch nicht einem Berleger übergeben habe, nicht zu jerechen. Dies gehöre in die Lehre vom Sigenthume, boch sei darüber nichts besonders zu sagen. Das Sigenthum der Schrift, sofern sie Geistes-Produkt sei, gebt leinesweges auf den Berleger über; dieser erwerbe bios das Berlagstecht, nämlich die Bestugnis, die Schrift durch den Druck zu verviels saltigen.

Diese Borfiellung von bem Eigenthume bed Schriftfellers an seinem Merte finde fich nun aber im Mig. Lanbrechi nirgenbs ausgebrudt. Es wird bagegen auch jest noch mehr ober weniger lebhafter Wiberfpruch erhoben,

vergl. Homener in ber juriftischen Bochenschrift von Sinfchius, Jahrgang 1838 G. 212 ff. Roch, Recht ber Forderung Bb. 3 G. 721.

und es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß fie dazu Beranlassung giebt. Indessen wird auch nicht behauptet, daß das Recht des Schrifistellers an seinem Werte, welches in neuerer Zeit sein Eigenthum, auch wohl geiftiges Eigenthum genannt worben ift, bem Eigenthume an torperlichen Cachen gleichftebe; in biefem Sinne ift nur Die Bandidrift feines Bertes fein Gigenthum. Es ift aber ichon von Unbern unterichieben worben, swifchen bem Rorperlichen und bem Beiftigen an einem Buche, wenn man biefes als eine Cache betrachiet. Rach biefer Borftellung ift in bem Buche ber Bebante bee Berfaffere, burch bie Schrift verforpert, ju einer Cache, und, wenn es jum Bertauf gestellt wird, jur Baare geworben. Diefe Cache erwirbt jeber Raufer bes Buches und bamit nothwendig bas Recht, auch ben Inhalt befielben, ber ja eben bie gefaufte Cache, bas Buch, (nicht bas bebructe Pavier) bilbet, fich ju Ruge ju machen, und fonft barüber ju verfugen, aber nur foweit, ale er nicht bem geiftigen Gigenthume bes Berfaffere ju nabe tritt. Das lettere beruhet, wenn auch ber Autor fein Bert in ben Drud gegeben bat, in ber Form, in welcher er ben Inhalt feines Berfes bargeftellt, in ber er feine Gebanten verarbeitet hat, turg in bemjenigen, woburch bas Wert ale ein Erzeugniß feiner geiftigen Thatigfeit fich beweifet, felbst wenn ber Inhalt bes Buches nicht neu, Die Gedanten vielmehr ichon von fruberen Autoren mehr ober weniger übereinstimmend geaugert worden maren. Denn Berarbeitung frember Gebanten in eigener Form ift nicht Nachbrud, (fann nie plagium fein) und auf vollige Driginalitat, auch bes Ctoffes, ift bei einer vorgeschrittenen Literatur ohnehin feltener gu rechnen. Dies fo begrengte Eigenthum bes Schriftfellere wird verlett, wenn ein Anberer fein Buch nachbrudt, b. h. in ber namlichen form blos mechanisch es vervielfaltigt, und wir find ber Untersuchung überhoben, ob bies nach Grundfaben bes fogenannten naturlichen Rechts fich rechtfertigen lagt, ba wir es mit positiven Gefegen gu thun haben. Diefe erfannten bas bringend ausgesprochene Bedurfnig bes literarischen Berfehrs nur gogernd an, indem fie burch ben Bundesbefchlug vom 9. Rovember 1837 fur alle beutiche Staaten, und, im großeren Umfange fur Breugen, burch bas unmittelbar barauf publicirte, ichon fruber porbereitete Gefet vom 11. Juni 1837, Die bis babin vermiften Grundfage gum Schute Des Eigenthums an Berfen ber Biffenichaft (und Runft) festfesten.

Dies letzigedackte Gefes fündigt fich im Eingange selbst als "zum Schupe biefes Cigenthums an Berten ber Wissenschaft" ergangen an, wodurch ein solches anertannt wird. Das Gesen gelet fein Definition dieses Eigenthums, und es bieibt daber der Wissenschaft unbenommen, an diesem Begriff zu bitden, und wenn er fich wirflich als untauglich zeigen sollte, einen richtigeren an dessen elle zu sezen. Fat ben Perufisischen Richter bat derseschaft an den die Anderschie schop ein Eigenthums Perufisischen Richter bat berfelbe indessen nichts Befeinschnebe, da das Alle, Anderschie schop ein Eigenthum

an Rechten tennt, und darunter die Befugniß, über bie Substanz eines Rechts mit Ausschließung Ansberer zu verfügen, versteht.

Andrecht Thi. I Tit. 8 §. 1
und bas obengeducht Recht bee Schriftsellers auf fein Geisteswerf sich als bas Subkantielle eines Rechts
wohl benten läst. Das Eigenthum bes Schriftsellers außert sich hiernach in der ausschließlichen Diedosftion nicht blos über feine Handschrift, so lange er dieselte nicht von sich gegeben bat, sondern auch in der Bestimmung über die Aublicität, die er einer Schriftsgeben will, und die des eigentlichen die die jeder schriftsgeben will, und die des eigentlichen Hauftgeit bildet. Auf in finnicht auf diese Aublifation einer Schrift bedarf es auch eigenter geleglicher Bestimbliche Schrift der die auch die gesten geleglicher Bestimbliche Schrift der die aufgemeinen Grundliche vom Eigenthum an Sachen vollständig gefouht ist.

Jenen besondern Schut in Beziehung auf Beröffentlichung eines Bertes gewährt nun bas Gefet vom 11. Juni 1837 in einem Umfange, ben bas Aug. Landrecht mich fennt. Mahrend bas Landrecht nur vom Berlagerechte spricht, ftellt bas neue Gefet nachfebende Orunbigbe auf:

- \$. 1. Das Recht, eine bereits herausgegebene Schrift gang ober theilweise von Reuem abbruden, ober auf irgend einem mechanischen Wege vervielfältigen zu laffen, fieht nur bem Autor berfelben, ober beineinigen zu, welche ihre Beschanst bau von ibm herleiten.
- \$. 2. Jebe folde neue Bervielfaltigung, wenn fie ohne Genehmigung bes dazu ausschließlich Berechtigten geschieht (8. 1) heißt Rachbrud.
- S. 3. Dem nachbrude wird gleich geachtet und ift baher ebenfalls verboten, ber ohne Genehmigung bes Autors, ober feiner Rechtsnachfolger, bewirfte Abbrud

a. von Manuffripten aller Urt.

b. von nachgeschriebenen Predigten und munblichen Lehrvortragen, gleichviel, ob bieselben unter bem mahren Ramen bes Autors herausgegeben worben, ober nicht.

Diefer Genehmigung bebarf auch ber rechtmäßige Befiger eines Manustriptes ober einer Abichrift beffelben (lit. a), ingleichen nachgeschriebener Bredigten ober Lehrvorträge (lit. b.)

3m \$. 4 werben einzelne Halle namhaft gemacht, mo fein Rachbrud anzunehmen ift, nämlich beim Abbrud von nur einzelnen Gellen eines bereits gebrucken Werfes, ober von Gebichten und Auffapen in fribifien und literarbiforiichen Werfen u. f. w.

Die \$8. 5-8 bestimmen die Dauer bes Schutzes gegen Rachbruck auf die Lebenszeit bes Schriftftellers, und in der Regel noch auf 30 Jahre nach feinem Tobe hinaus, und 8. 9 verleihet ben gleichen Schutz bemienigen,

ber bas Recht bee Berfaffere von biefem, ober von feinen Erben erworben hat.

Bierauf folgen bie Strafbestimmungen.

Es lauten namlich :

- §. 10. Ber das den Autoren, ihren Erben und Rechtsnachsolgern zusiehende ausschließende Recht daburch beeinträchtigt, daß er ohne beren Genedmigung von demielben Gebrauch macht, ift den Beeinträchtigten vollständig zu entschädigen verpflichtet und hat, außer der Konsistation der noch vorrättigen vollständigen Eremplare, eine Gelbbusse von 50 bis 1000 Tht. verwirft.
- \$. 11. Bar bas Wert von bem Berechtigten bereits herausgegeben, so ift ber Betrag ber Entichabigung nach Maßgabe ber Umftande auf eine, bem Berfausswerthe von 50 bis 1000 Eremplaren ber rechtmäßigen Ausgabe gleichsommende Summe richterlich au bestimmen, insofern ber Berechtigte nicht einen boberen Schaben nachzuweisen vermag.
- \$. 12 gestattet die Uebersassung bes confiscirten Nachbrucks an ben Beschädigten, gegen Abrechnung ber vom Rachbrucker verwendeten Austagen.

- 9. 13 beftimint: Wer wiberrechtlich vervielfaltigte Werte wifientlid jum Berfaufe balt, ift bem Berechtigten, mit bem undefugten Arreichfaltiger solibarifch jur Entfohigung verpflichtet, und hat aub fer ber Konfisfalton eine, nach Vorfacht be 9. 10 ju bestimmente Gelbusse verwirft.
- \$ 14. Das Bergeben bes Rachbrudes ift vollenbet, wenn Eremplare eines Buches vorgefunden werben, welche ben gegenwartigen Borichriften juwiber angefertigt worden find.
- Rach s. 15 barf die Untersuchung wegen Nachbrudes nur auf Antrag des Berlegten eröffnet werben, die einmal eingeleitete aber wird, nach s. 16 durch Jurudnahme des Autrags der Denunglanten nicht beseitigt, vielmehr durch eine solche Jurudnahme nur die Emischbigung des Berlegten erlebigt.

3m \$ 77 find alle, diesem Gesethe entgegenstehende, ober von ihm abweichende fruhere Borschriften, ohne spezielle Aufgablung bergeiben, allgemein außer Kraft geseht.

Die herausgehobenen Etellen bes Gesehes legen nun dem Berfasse einer Schrift die aussichtieseitete Berjanss ju mu Berdientlichung dereiden beit; ja sie bewülligen dies nicht blos für das niedergeschriebene Wort (die eigentliche Schrift), sondern selbs für das uur gesprochene, sosen es wissenschrischen Anfalts — Predigt oder Lehrentrag — war. Damit ist das Eigentlum des Urthebers an seinem Gesstederzungnis, in der wesentlichen Beziehung, namilich in hinsicht auf die Berdsentlichung seines Bertes, vollständig geschuhr, und dies mit solcher Etrenge, das selbst der erchmaßige Beist eines Manustripts, oder einer nachgeschriedenen Predigt oder eines uachgeschriedenen Lehrvortrages, noch nicht zum Abdruct dieser Gesstederzeugnisse

Fragt man nun. was bas Gefet von 1837 als Rachbrud, ober boch ale bemfelben gleichftebenbe Sandlung verbieret, fo ift bies:

jede auf mechanischem Bege bewirfte Bervielfältigung einer Schrift, (fie mag schon gebrudt gewesen fein, ober uicht), einer Predigt, ober eines mintlichen Lehrvortrages, welche ohne Genehmigung bed Berfassers, ober seiner Rechtsnachfolger geschieht. (188. 2. 3. 10 bed Gesens.)

Diefe, vom Berfaffer nicht genehmigte Bervielfältigung bilbet also ben Thatbeftand eines Bergebens, welches nicht mehr in ben Grenzen vos Andbrude im alteren und engeren Sinne, fich halt, sondern eine ntene Guttung vom Bergehungen barftellt, von der ber eigentliche Rachbruck nur eine Art ... spoeies ... ift,

Das Geich hat das Bergehen der Verledung des Cigenthums an Werken der Wissenschung und kunkt (ves gesstügen Gigenthums) in das Strafgesehuch erk eingeführt, und es erfeigen zu minathalt, die Kennzelden des Nachdrucks, im alteren Sinne, in den Vegriss eines davon verschiedenen Berhältnisse hineinzuragen. Die Vorschriften des 20. Tieles II. Theils des Alls, Landrechts über dem Aachdruck sind aufgeboken, weil die Sade siehe, der Nachdruck eines derer geworden ist, und darm grügt die in allgemeinen Andericken durch 3. Ir de neueren Gespos geschehene Ausselbeung aller, diesem Gespe entgegenschehen ober von demielben abweichenden frindern Vorschriften, auch für den Armänflichter. Es lätzt sich nicht einwenden, daß auch das neue Geieß den Nachdruck im eigentlichen Sinne verbiete, und beier nach jeht in dem Velerandruck eines sich ist verschriften Buches bestehe. Den die kertiss nur die außere Handlung, die freilich dieselbe geblieden ist, die Vorausseungen der Strasbarteit dieser Handlung aber sind ist andere. Der Raddruck im landrechtlichen Sinne verlegte nur das Verlagenecht, und daut weienlich unt ein Vernogenerschei, nach dem and der kertest einer Geiebe geblieden ist, die Untweistungen der Strasbarteit dieser Handlung aber sind ist andere. Der Raddruck im landrechtlichen Sinne verlegte nur das Verlagenecht, und daut weienlich unt ein Vernogenerschei, nach dem annehmen Weise verleit er das Eigenthim des Verjasses der sich einer Wechtlichen Verlagen der Verneiben will, das ausschließtliche Recht des Verfasses um Verreibellanna siener Echrift.

Bon biefem Rechte des Berlegers läft fich nicht behaupten, — wie von dem des Berlegers — bag es nur ein Bermögenörecht sei; feinem Wesen nach ist es das bielmehr nicht, wenngleich es auch zur Erwerbung von Bermögen für den Bersassen nann, amd wirflich bient. Rach dem neuen Geses ist die eigenmächtige Disposition über stembes Eigenthum das eigentlich Strafbare.

Bilt bies ichon von bem eigentlichen Rachbrude, fo tritt biefer Ginn bes Wefeges in noch hoberem

Grabe bei bem unerlaubten Abbrude eines früher noch nicht gebrudten Buches berpor. Diefe Sanblung ift erft burch bas neue Gefes fur ftrafbar erflart, und fie bat nichts gemein mit bem im ganbrechte allein verbotenen Rachbrude eines Berfes, auf welches einem Andern ein Berlagerecht guftand. Das Abbruden einer Schrift, wiber ben Billen bes Berfaffere, ericbeint in ber That ale eine ber empfindlichften Berlemmgen, Die lenem jugefügt merben tonnen, wenn man bebenft, welche verfchiebene Grunde einen Schriftfteller - fund gerade bie besten!) abhalten mogen, fein Berf überhaupt ober boch in ber Bestalt, Die es gur Beit hat, ber Deffentlichfeit zu übergeben. Die Rufficht auf Bermogenserwerb tann hierbei gang in ben Sintergrund treten, ja fie barf gar nicht flatifinden, wenn ber Berfaffer entichloffen war, fein Bert überhaupt niemals bruden au laffen. Chen fo verichiebenartig fonnen aber auch bie Beweggrunde, wie bie 3wede bes Ilrhebere einer folchen unbefugten Beröffentlichung fein, und man wurde baber ein Gefes gewiß ungenugend nennen muffen, welches awar bergleichen Abbrud verbieten, aber bie Strafbarfeit begelben bavon abbangia machen wollte, daß er in gewinnjuchtiger Abnicht gescheben. Das ift nun auch burch bas Gefes vom 7. Juni 1937 nicht ausgesprochen worden, ba baffelbe ben Nachbrud (Abbrud) fcblechten bet. Dag immerbin in ben meiften Rallen Die eigennüttige Abficht bei biefem Bergeben porberrichen, jo bleibt boch bie Berlegung bes ichrififtelleriichen Gigenthums, und ber vom Beiege felbit baraus abgeleiteten ausschließlichen Befugnis bee Berfaffers, gur Beroffentlichung feiner Schrift, gang biefelbe, aus welchen mehr ober weniger moralifchen Beweggrunden ber Rachbrud in einzelnen Kallen verifbt worben, ober welche 3wede bamit verfolgt werben mogen.

Die Strafbarfeit hangt in inbeftiver Beziehung nur davon ab, ob die verbotene handlung in ber Abficht, bas durch ein Strafgejed geschützte Recht verlegen zu wollen, verübt worden ift, b. also bier in der Abficht, die aussichtiestliche Verstägung des Versagiers über fein Geifteswert demielben zu enziehen. Diese Absicht fann unter besonderen Umfanden allredings sehlen, wie z. B. in dem oden ausgestellten Falle, wo eine Rede nur zur Vertheilung unter Freunde des Redners, von einem derfelben gedrucht und, unentgestlich, wirstlich nur in dem Freunde efterije ausgegeben worden ist.

Der Richter ift aber nicht befugt, ba, wo bas Strafgefet feine besondere Absicht noch neben ber allgemeinen, auf die Berlebung bes bestimmter Acchie gerichteten, jur Strasbarteit ber handlung gesorbert bat, eine folche für nothwendig zu erflaren.

Das Geieb vom 7. Juni 1837 kaun es auch gar nicht anders gemeint haben, wenn es nicht felbft alle Witkung derienigen feiner Bestimmungen, die als neu zu betrachten sind, viesen aussches wie als neu zu betrachten sind, viesen aufhecen wolle. Räßist man nämlich die Etrafbarkeit des unbestugten Abdruck freinder handen, so ich es klar, daß, da von jeder ersten Berössentlichung eines wijsenichaftlichen Bertes sich behaupten läht, daß sie auch im wisenichaftlichen Interesse gescheben sei, diese Kulthubigungsgrund niemals sehlen würde; sie das wissenlichaftliche Interesse müßte in demessehen Angase sien überwiegend, als der Abdruck um jo gewisser ist frasse erstenlichen kange sie von der Bertassen und der und der Abdruck und auch der Abdruck erschen, in welchem das gegen den Willen des Bertassers wuhrten des eine nießte das auch der Abdruck erschen, micht der Gelspewisse auch der Abdruck erschen, werden, der Gelspewisse auch der Abdruck erschen der Verlagers des Abdrucks sich von der Verlagers des Abdrucks sich von der Verlagers des Abdrucks sich von der Verlagers der Verlagers dass dassen von der Verlagers der Verlagers dassen dassen von der Verlagers der Verlagers dassen dassen von der Verlagers der Verlagers dassen dassen dassen von der Verlagers der Verlagers dassen dassen von der Verlagers der Verlagers dassen dassen dassen von der Verlagers der Verlagers dassen das der Verlagers der Verlagers der Verlagers der Verlagers das der Verlagers der Verlagers der Verlagers das der Verlagers der Verlagers der Verlagers der Verlager der Verlager der Verlagers der Verlager das der Verlagers der Verlager der

Bet Boranssehung bes Ersorberniffes einer eigennutigien Absildt gur Strafbarfeit ber That, wurde ferner bie Ermittelung bes eigentichen Urhebers sehr ichwierig werben, wenn mehrere Personen bei ber Ausssählung bes Nachprudes thatig geweien find, wie boch meistens gefigieht, Beardeiter, herausgeber, Berleger) und es nun entschieden werden sollte, welche von diesen Personen in eigennutigier Absidt gehandelt haben mußte, um die That zu einer strafbaren zu machen. Bedenst man, daß Nachbrud, und wes bem gleich, mehrentheits im Auslande ausgeführt wird, so wurde oft die Untersuchung gar keinen Ausgang gewinnen.

Das Gefet wurde boch eine ober bie andere biefer Schwierigfeiten vorhergesehen und beshalb Bortehrungen getroffen haben, wenn es nur bie in eigennühiger Abficht erfolgte That hatte bestrafen wollen.

Der Umftand, daß das Geses von 1837 einer Entschädigung bes Autors burch ben Nachbruder gebenft, sann als eine Befatigung ber Ansicht ber Minorität nicht vienen, da die Entschäugung bie einigkliche Folge jedes Berbrechens ift, welches einen Schaden hervorgebracht hat, mag es auch an und für sich feinesweges gegen das Bermogen gerichtet gewesen jein.

Das Gefes von 1837 spricht die Entickabigungspflicht des Nachbruders aus und bei der Swierigteit des Beweise über die Gebe Schadens giede es lubibaritif ein Maaß der infickbeigung, wenigstens dein Nachbrud im engern Sinne, an (s. 11); aber diese Entschädigung ift nicht der eigentliche Strafe, die letzere tritt außerdem ein, und es kann daher die Etrafvarkeit nicht dien die die einem Chadens für bedingt gesten. Dhieblin wird die Entschaftlich geit allen, früher noch nicht im Brude erschänenen Schriften dußerst sower ur ermitteln sein, und die Strafe ist bier das einzige Sicherungsmittel agean den underjugen Abbrud.

Bas ferner die auch noch geltend gemachte Stellung des Nachbruckes in dem neuen Entwurf des Strafgeiehuches betrifft, so ist diese treilich dieselbe, wie in dem 20. Titel II. Theils des Allg, andrechte unter den Berbrechen aus frasbarem Eigennube. Indepine enthalt der kondurf auch nur im §. 486 die furge himmeijung: das Beeintrachtigungen des Eigenthums an Werfen der Wissenschaft der Auflerichaft und Kunft nach besonderen Berordnungen zu beutrheilen find, und für diese Verweisung mochte die Wahl der Stelle, an welcher sie zu geben sei, weniger wichtig schienen. Uebrigens ist der Entwurf noch kein Geseh, also richteilichen Entschungen nicht zum Grunde zu legen.

Die Stelle, welche bas Gefen vom 11. Juni 1837 ben Bergehen bes Rachbrudes und bes unbefugten Abbruds im Spfteme bes Strafrechts zuweift, wird so lange zweigelhaft bleiben, 'als man fich, nicht
einigt über bas Wesen bed Rechts, besten Bertegung biefes Gese hettert wissen will Das Geheinme DberTribunal hat aber in biesem Rechte schon vor Bublisation bes Gesehes von 1837 ein Eigenthum bes
Schrifffellers anerkennen zu mussen gelault, und barnach einen Rechtsfall bereits im Jahre 1835 entschiedeben.
Rechtsfruche Recuts, Gerichte Bb. 4 E. 239.

Diefer theoretische Streit fann aber die richtige Ammendung des Gesehes nicht hindern, da doch jedenstalls ein Recht des Schriftstellers auf aussichliessiche Werfigung über den Abdruck einer Schrift unzweischlaft ist und es sich nur fragt, ob die Wertegung diese Rechts auch in eigennübziger Which zeschere fein musie, wenn sie ftafdar sein iolle. Bedon der 20. Attel II. Theils des Aug. Landrechts kennt Beschausgen des Gigenthungen des Gigenthungen bei fingent dass eines der Gegenburgen bei figentimen, die nicht aus Eigennub erfolgt sind.

\$. 1488 u. ff. a. a. D. und auch in ben Befreichern bes Kriminalrechts hat man icon ben Anfang gemacht, ben Rachbrud aus feiner allbergebrachten Stelle zu verweisen, ba B. Henke in seinem handbuche bes Straffechts (2. Bb.) benkelben unter die Berbrechen, bie eine Anmagung frember Rechte enthalten, flasisficier.

Dies sind die Gründe, welche aus dem deutlichen Wertlaute des Gesehen, wie aus dem in demselben angegedenen Iwede der Beschügung des literarischen Eigenthums, geschöpft, die Uederzeugung der Massorität des Kollegiums herbeigeführt haben. Auf die gesehich nicht publiciteten Boarderbeiten (Materialten) des Gesehes kann ein gerichtliches Urtheil nicht gegründet werden; da jedoch jeht nur von einem Gutachten die Kede ist, so soll die große Berthi einer Boardetiten nicht in Abrede gesellelt werden. Abessein einer Motardetiten die in Abrede gesellet werden. Abessein einer Busachten des ersten Gesehndunge aus denselnen zunächst die vollständige Gewißbeit, daß die mit der Ausarbeitung des ersten Gesehndungen des denstließen Aberde des eines Gesehndungen des der in Eigenthum des Schissfischen ein Eigenthum des Schissfisselnen ein Gesehndung der Aberde des ersten Gesehndungen Aberde des eines des verbeien bezeichnet, auch gang ausbrücklich es sie zielzigdlig erklart bat, obe unerkaubte Köbruch in eigennübziger Khsich vorgenommen worden ist. Bedenst man, daß es der gan eigentliche Iwas die feber Rommission war, die für ungenügend erachteten Borschriften des Allg. Landechte glande, Behalfs gemeinsamer Beschlässe gegen der Rachbruch für aus Deutschland zu gerohalungen beim Bundestage, Behufs gemeinsamer Beschlässe gegen der Rachbruch für aun Deutschland zu gewinnen, und des Seite 16 der von

ber Kommisson bearbeiteten (gebrudten) Wotive ausbrudlich bemerti ift, bas die Borichtisten bes Landerechtes jest nicht mehr gemügen, nicht minder Seite 18, daß man von der eigenen bestehen Bestehenung absehen und erwägen musse, welcher Bestimmungen es in der Sache selbst bedürfe, um zu einem vortstamen und aubreichenden Schube bes schriftellertichen Gigentihmen zu gelangen, jo erglebt sich sie kommission von bestehen bestehen bestehen bei bestehen die gehopeten. Die der ber von ihr vorgeschlagene s. 1 des Gesehes ihre Intention hinreichend ausgebrudt habe ober nicht, kann gang bahingestent bleben, da der von ihr entworfen Paragraph nicht zum Bestehe erhoben ist.

Siernachft ergiebt bas Butachten ber vereinigten Abtheilungen bes Roniglichen Staatbraibes. bag biefe mit ber Meinung ber Minifterial-Rommiffion uber bas Dafein eines ichriftftellerifchen Gigentbume. pollitanbla übereinstimmten, weshalb, um bier nicht zu weitlauftig zu werben, auf bie Ausführung Seite 51 ber Drudichrift Begug genommen wird, welche mit ber Meugerung ichlieft, bag bas literariiche Gigenthum nicht ale eine bloge Fiftion, fondern als etwas Cubftantielles, Birfliches, fich barftelle, wenngleich baffelbe nicht in allen Begiehungen bem gewöhnlichen Gigenthume an forperlichen Cachen gleich fei. Die vereinigten Abtheilungen fanden fogar ben von ber Rommiffion vorgeschlagenen \$. 1 bes Gefeges nicht beftimmt genug gefaßt, und fie bielten insbesondere ein ausbrudliches Berbot bes Abbrude von Sanbidriften um fo mehr fur nothig, ale beren Berfaffer überhaupt jede Bublifation vermieben munichen fonne. Baren nun bie Abtheilungen ber Meinung gewesen, bag ungeachtet bes von ihnen anerkannten Grunbigges bes ichriftftellerifchen Eigenthums und ber hieraus abgeleiteten ausschließlichen Befugnis bes Berfaffere jur Beröffentlichung feines Bertes, bennoch ein Dritter fich biefe Befugnig ungestraft anmagen fonne, fofern bies nur nicht in eigennusiger Abficht gefchebe; fo tonnte ihnen nicht entgeben, baß fie hieburch in entschiebenen Biberfpruch au ber ausbrudlich erflarten, entgegengesetten Meinung ber Minifterial-Rommiffion traten, und bag es unerlaglich mar, Diefe Differeng gleich im Entfleben gu befeitigen. Man mußte bann biefe Beichranfung ber Strafbarfeit bes Rachbrudes in bas Befet aufnehmen, und Die Abtheilungen bes Roniglichen Staaterathes wurden an bem vorgelegten Gesepentwurfe nothwendig Diese Menderung verlangt haben. Dies ift aber nicht gefchehen, und überhaupt nirgenbe ausgebrudt, bag in Bejug auf ben Begriff bee ftrafbaren Rachbrudes eine fo wesentliche Deinungeverichiebenbeit berriche. Bielmehr brachten Die Abibeilungen folgenbe Raffung bes S. 1 bes Befeges in Borichlag:

> "Aller Rachbrud ober Abernale einer schon gebrucken Schrift, von einem Andern als dem Berechtigten, nämlich dem Berfasser, dessen Erben, oder denjenigen, auf welche der Berfasser oder dessen Erben ihr Recht übertragen haden, ist unerlaubt. Der Abbrud von Handschrift aller Art, von einem Andern, als dem angegebenen Berechtigten, gilt dem Rachdrucke gleich und ist verboten."

Wenn nun bennoch an einer spatren Stelle, zu s. 15 bes Gesentwurfs, jest s. 10 bes Gesest) in bem Gutachten ber Staatsraths-Abtheilungen sich die oben angesührte Acuserung über die Stelle, die diesem Bergehen im Spleme bes Straftschies anzuweisen sein bes Nachbruckes und über die Stelle, die die Leisem Bergehen im Spleme bes Straftschies anzuweisen sein Andernach von die Archiventschie festgestellten Bezeisse kandern, und in diesen Begriff ein friehter nicht ausgestelltes Estgestellten Bezeisse das Andernachen seine Betrachtung über die Woltve, welche der Gesehrer zur Bestrachtung über die Woltve, welche der Gesehrer zur Bestrachtung über die Von der Archfreit der vorsommenden Falle abstrachtung der Andernach das der Nachrucken beier Nachbruck in eigennütziger Abstützt unternommen zu werben pstegt, immerhin der wichtigste Arthalter Grahrung, daß der Nachrucken der beschalb dies Kennzeichen als begriffsmäßig mit der That verbunden anzuersennen braucht.

Will man diese Erstärung nicht gelten laffen, so bleibt nichts übrig, als zu gestehen, daß die hier herausgehobene Stelle des Gutachtens der Abstellungen biefelden mit ihren eigenen Grundsthen nicht minder, als mit der Minsterlard. Kommission in Widerspruch verseht, daß aber dann gerade diese Stelle am wesnissen dazu dienen kann, als ein Sussimittel für das Verständungs des Gefesed zu dienen.

Die Berhandlungen bes Königlichen Staaterathes felbit aber enthalten nirgende einen Beschfuß biefer hoben Bersammlung bariber: baß nur ein in eigennübiger Abficht verübter Abrud ftrafbar fel. Mohl
aber entschie ber Staaterath ausbrudlich:

bas Bringip bes schriftftellerischen Eigenthums unzweideutig an Die Spige bes Befetes ge-Rellt merben muffe.

Rach ben Beschüffen bes Königlichen Staatsraths ist bas nachber verfündigte Geieg abgesigk morben, und vernn nun, wie gesagt, tein Beschiuß über die jum Wesen bes frasbarten Nachbruts eriorderliche, gigennubige Abschi des Nachbruts ergangen ist und das Geieh selbt eines socken nicht gedentt, so läße sich auch nicht behaupten, daß der Staatsrath bennoch dies Ariterium für ein wesentliches gehalten babe.

Was hiergegen aus sol. 170 umd 173 ber Staatsrathsverbandlungen angesichtt wird, sind nur vereinzelte Ausgerungen, bie bei den Berathungen gemacht worden. Und auch diese Bemerkungen geschaben nicht, als es darauf ankam, den Begriff des strabaren Nachrunds gesieslich zu bestimmen (8. 2, 3 des Geschese), sondern nachdem diese Begriffdestimmung schat erfolgt war: zuerst, als die Frage entstand, od auch annunm Schriften gegen den Nachrund geschäft werden sollens (§. 7 des Gesches). Das Brotofoll entstätt die für und wider gestacht Gründe einzelner Mitglieder des Staatsraths und in der Reihe ber ersteren unter andern die Bemerkungen: daß doch wenighten ber Besteger einer solchen Eschift auf Schift Angrund habe, das ihm bieser auch die kort zuch das Alla, Lautbrecht gerächt worden sein, den bei der Lautberacht gewährt worden sein,

"bag ber Rachbrud einen unrechtmäßigen Gewinn bezwede, welcher unter allen Umftanben ftraf-

aber auch:

baß ber Grund, weshalb ber Staat bas literarische Eigenthum anerkenne und schüte, bas Intereffe ber Wiffenichaft jei, bag viele verdlenstvolle Schriftieller ihre Namen nicht genannt batten.

und noch manches andere. Alls darauf in einer späteren Sigung darüber berathen wurde: ob nach bereits eingeleiteter Untersichung wegen Rachoruts, diese auf Antrag des Berletten wieder aufgeboden werden dater? (§ 16 des Geised) zeigten sich auch hiebet verschiedene Meinungen, und da Protofoll verzeichnete die gegenseitig ausgetauschen Twägungen. Einerfeits erflärte man wir für zwedmäßig, dem Berjaffer (Berleger) die Werfolgung seines Kechts aus den Nachdprute freie zhand zu lassen, weil ber Nachdprute haupplächtig im Interesse des Schristellens verwönt sel. Auf der andern Seite ward demonder es schapfellens verwönt sel. Auf der andern Seite ward demonder es schapfellens ein die die ber mit ein öffentliche Strafe, und ein Bergeich die ein ilche ein inkanhaft; "der Anderven seit ein Ergeich die der eine solche seit unkanhaft; "der Anderven seit ein Gelege, preschen gegen das Bernögen und nicht blos ein solches, presches leviglich das spezielle Interesse des Schristzusches der eine Schapfellens der Felgen Karafter eine Aufhebung der Untersuchung "durch Predarberegseich mich verträglich seit. i. w. ". u. f. w."

Es bleibt nur noch übrig, bes Berichts zu erwähnen, mit welchem ber Königliche Staatbrath bas entworfene Gefes Cr. Majestat bem Königs überreicht hat. In biefem ift allerdings enthalten: es sei von ber Mehrheit des Staatbraths die Wiederaufsebung der wogen Nachdrudes eingeleitelen Untersuchung auf Antrag beb Berletten, nicht für zulässig erachtet worben,

"weil ber Rachbrud ale ein gemeinich abliches Berbrechen aus Eigennut ju betrachten fei, bei welchem bie Rudfichten ber Berfohnung und gutlichen Beilegung nicht, wie bei Injurien, eintraten"

Siermit ift eine ber, bei ben Berathungen gemachten Bemerfungen,

"baß ber Rachbrud ale gemeinschabliches Berbrechen angufeben"

in den Bericht des Plenums aufgenommen, aber mit einem Zusabe, den die vorangegangenen B**erhandtun**gen nicht rechtsertigen, nämlich, daß der Rachdrud auch ein Berbrechen "aus Eigennub" sei. Es läßt sich nun aber nicht annehmen, bag ber Ronigliche Staaterath burch biefe zwei Borte erft eine Begriffebeftimmung bee ftrafbaren Rachbrude babe geben wollen, Die in allen vorbergegangenen Berbanblungen nicht für erforderlich geachtet, und eben beshalb auch nicht im Befote ausgebrudt worben mar. Es fam vielmehr nur Darauf an, in jenem Berichte ein Motiv bafur auguführen, bag ber Ctaaterath (abmeichend von bem burch bas Ronigliche Stagie - Minifterium porgelegten Befegentwurfe) bie Rudgangigmachung ber Untersuchung verboten baben wollte. Ge murben nun zwei folder Grunte gegeben; gber biefe find gang ungbhangig von einander. ba bie Bemeinichablichfeit eines Berbrechens nicht bavon, ob baffelbe in eigennutiger Abficht verubt worden ift, abhangt. Mugenicheinlich fonnte auch nur Die Gemeinschablichfeit bee Rachbrudes ale bas erhebliche Motiv in Betracht fommen, ba Gigennut nicht absolut ftrafbar ift. Biernach ift es gerechtfertigt, Die Sinjufugung ber Worte "aus Eigennus" fur etwas unwejentliches ju erflaren. Gie muffen ale ein folder Bufab, bem feinerlei Bebeutung beigulegen ift, nothwendig auch beshalb gelten, ba es undentbar ift, bag biefe burch bie Brotofolle bes Koniglichen Staaterathe nicht gerechtfertigte Ginfchaltung bem gangen Gefes eine andere Bestalt geben fonne. Mag man biefelbe ale einen Beweis bafur anfeben, bag ber Bebante an bie Rothmenbigfeit ber eigennutgigen Abficht, ale einer Borausfegung ber Strafbarfeit bes Nachbrude, auch im Blenum bes Roniglichen Ctaaterathe, wie fruher bei beffen Abtheilungen, ausgesprochen worben ift; und es mare in ber That ju bewundern, wenn bies nicht geschehen fein follte, ba berfelbe ein aus alterer Beit überlieferter und fonft allgemein gultiger mar. In biefer Begiehung murbe man es erflarlich finden, wenn jene Borftellung fich weit ftarfer geltend gemacht batte, und bag bies nicht geschehen, sondern nur Andeutungen, wie Die ermabnten, bieruber fich in allen, bem Gefete vorangegangenen Berbanblungen ber bochften Beborben porfinden, fpricht febr nachbrudlich bafur, bag man bie altere Rechtsanficht babe aufgeben wollen.

Es soll schließlich nicht in Abrede gestellt werben, daß sich Källe ereignen kannen, in benen die Anmendung best einem Gesesswortes hart erscheinen mag; indessen diesen diesent sellen sein, da ja die Minoritäl selbs jugiedt, daß soll immer nur Eigennutz jum Rachviete treibt. Jedenstall ist en nicht schwere, sich der gesehlichen Borschrift gemäß zu verhalten. Auch läßt das Gese dem richterlichen Ermessen in Bestimmung der Höhe der Ertzse große Freiheit, so daß die milbernven Umständen einzelner Källe volle Wirdigung sinden sonnen. Als ein solcher Milberungsgrund mag auch der Rachweis, daß nicht aus Eigennutz, sondern aus einer andern, wohl gar isblichen Whicht, gebandelt worden sei, sich gestend machen. Es ist selbsichen Auch vollen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen gegründete Beranlassung gehabt hat, anzunehmen, daß der Bersasselre Schrift in deren Rachvend willige.

Die gutachtliche Meinung bee Rollegiums gebet biernach babin:

baß das Geset vom 11. Juni 1837 zur Anmenbung ber in bemselben vorgeschriebenen Strafen' iowobl beim Nachbrunt selbst, als auch bei einem, bemselben nach s. 3 gleich zu achtenben Abburde nachgeschriebener mündlicher Lehrvortäge, eine eigennüßige Absich nicht ersorbert.

Berlin, ben 13. Februar 1844.

Das Beheime Dber-Tribunal.

Bei bem Berleger Carl Seymann (Selligegeififtrage Ro. 7), find besonbers abgebruckte Eremplare biefer Beilage fur 5 Sgt. gu haben, und von bemfelben burch die Poft und burch ben Buchhandel gu beziehen.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Bergusgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beffen ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 26. April 1844.

No 17.

Perfonal:Beranderungen, Zitel. und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Behörden.

A. Bei ben Canbes JuftigeRollegien.

1. Brafibenten.

Der Birfliche Beheime Rath und Dberlanbedgerichte. Chef. Brafibent, Freiherr von Manteuffel Erzelleng ju Ragbeburg
ift geftorben.

Der Direftor bes Land und Stadtgerichts ju Salberfabt, Oberlantesgerichts : Rath Menehaufen ift jum Oberlandesgerichte-Bice-Brafitenten ju Ratibor Allerhochfernannt worben.

2. Rathe.

Dem Dberlanbesgerichte : Rath Rlebe ju Ronigeberg ift ber Rarafter ale Gebeimer Inftigrath Allerhochft verlieben worben,

3. Affefforen.

a. Bu Mffefforen murben ernaunt:

ber Oberlanbesgerichte Referenbarins Gutife bei bem Oberlanlantesgericht zu Raumburg, mit bem Dienftalter vom 16. Januar b. 3.;

ber bieberige Land: und Stadtgerichte Altuarine Seeburg gu Brettin bei bem Oberlandesgericht ju Raumburg, mit bem Dienstalter vom 31. Januar b. 3.;

ber Oberlandesgerichte : Referendarine Schid ju Breslan bei bem Oberlandesgericht ju Infterburg, mit bem Dienftalter vom 26. Marg b. 3.: ber Oberlandesgerichte Meferenbarine Thienel bei bem Oberlanbegericht zu Ralibor, mit bem Dienftalter vom 26. Marg b. 3.; ber Oberlandesgerichts Referenbarine Blad bei bem Oberlang

bedgericht ju Magbeburg, mit bem Dienftalter vom 19. Marg b. 3.; b. Der Rammergerichte, Affefor Bind fer ift auf feinen Untraa

an bas Oberlandesgericht ju Frantfurt, und ber Rammergerichte Affeffor von Borban an bas Oberlau-

besgericht ju Galberftabt verfest worben. c. Der Oberlanbesgerichte Affeffor Guftav von Merdel ju

Breslan ift geftorben. 4. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Dberlandesgericht ju Frantfurt: ber Anefuttator Bobbe mit bem Dienftalter vom 29. Januar b, 3.;

bei bem Dberlanbesgericht ju Roslin: ber Ausfultator Banli, mit bem Dienftalter vom 9. gebruar b. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht ju Ronigeberg: ber Ansfultator Gergog, mit bem Dienftalter vom 9. Marg b. 3.;

bei bem Dberlanbesgericht ju Glogan: ber Ausfultator Bafrgewofi, mit bem Dienftalter vom 14, gebruar b. 3.:

bei bem Oberlandesgericht gu Dunfter: ber Ausfultator Bues, mit bem Dienftalter vom 29. Januar b. 3.

B. Bei ben Untergerichte.Beborben.

1. Rathe, Affelforen unb Richter überhanbt.

Der Oberlanbeegerichte Affeffer Benphhti gu Roffen ift jum Rath bei bem Lante und Stabtgericht ju Rempen,

und ber Lands und Stabigerichte Affeffer Rober ju Schroba, jum Rath bei bem Lands und Stabigericht bafeibft, Allerhochft ernannt worben.

Den Oberlanbeigerichts : Affefforen: 1. Balde ju Beiligenftabt, 2. Richter ju Dinben, und 3. Schreiber ju Bielefelb, ift ber Rarafter ale Land- und Stabigerichts Rath Miltefhofft verlieben morben,

Dem Lant: und Stadtrichter Mofer ju Barten und bem Ctabts richter Caro ju Friedland in Offpreugen ift ber Titel als Juftigrath Allerhochft verlieben worben.

Der Rammergerichte Affeffer Rerften ift jum gante und Ctabte richter in Cenftenberg ernannt,

Der Dberlanbeggerichte Affeffer Quabe gu Ciegen ift jum Band- und Stabrichter in Blettenberg ernannt.

Der Oberlandesperichte Affeffer Grolp ju Dirichan ift ale etatemäßiger Affeffer an bas Land, und Staalgericht ju Rulm verfett.

Der Derlanbeegerichte Afficffer Werdmeifter ju Boliftein ift an bas Lanbe und Ctabtgericht jn Roften berfest.

Der bei bem Rriegericht ju Frangburg angeftellte Rammergerichte-Affeffor Connenfchmibt ift an bas Rreisgericht ju Greifewald verfest worben.

2. Gubalternen.

Dem Stabtgerichte Caiarien:Raffen-Renbanten Gilbebranbt gu Ronigeberg ift ber Titel aie Rechnunge:Rath.

und bem Depofital-Renbanten Buhl bei bem Lands und Stabts gericht zu Glat bas Allgemeine Chrenzelchen Allerhochft verlieben worben,

C. BuffigeRommiffarien.

Den Juftig-Kommiffarien: 1. Sagemeifter ju Borbis, 2. Fride gu Dueblinburg, 3. Riefelbach ju Salberftabt und 4. Rofenfrang ju Baberborn, ift ber Karalter als Juftig-Math Allerhoch verifeben worben.

Sinweisung auf nene, durch die Geset. Cammlung befannt gemachte Gesete und Berordnungen.

Das am 18. April b. 3. ausgegebene 8. Stud ber biesjahrigen Gefen-Sammlung enthalt unter: Rum. 2430. bie Allerhochfte Rabinete Orbre vom 5, gebruar b. 3.,

betreffend die ausschließliche Legilimation ber Quaftur ber Univerfild in Berlin jur Gingiehung um Ginliagung ber von ben Schweinen über geflundet Kollegienhonecare ansigsstellten Reverlei Reverlei Rum. 2431. bedgleichen vom 1. May, über bie Strafe ber Be-

Rum. 2431, bedgleichen bem 1. Marg, über bie Strafe ber Beleibigungen gwifchen Militair: und Civili-Berfonen; ferner Rum, 2432, bie Berordnung, betreffend bie Erbifeitungstaren bauerlicher Nahrungen in Meshrengen vom 22, beffelben Mo-

nach, becgleichen Pum, 2433, wegen eines allgemeinen Aufrufs ber im §. 20 ber Bererbnung vom 31. März 1834, wegen Gintichtung bes his polificianviens in bem Gergoglium Westhalen, bem Juffentium Ciegan, ben Memtern Burtad und Nengellichen und ben Graf-Ciegan, ben Memtern Burtad und Nengellichen und fchaften Bittgenftein: Bittgenftein und Bittgenftein Berleburg (Befes Sammlung Gette 47) bezeichneten Realberechtigten, von bemielben Tage, und

Dum, 2434. ite Bererbnung über bie Gebühren ber Sachverflanbigen und Jeugen in gerichflichen Beschöften, vom 29. beit Mit; Num, 2435. de Gefeb, betreffund bas gerichfliche und Diefeilie nare Etasperfabren gegen Beamle, von demselben Tage; und Num. 2436. bie Bererbnung, betreffun bas die Angelienirungen

gu beobachtende Berfahren, gieichfalls vom 29. Marz b. 3.

Das ebenfalis am 18, April b. 3. ansgegebene 9. Stud enthält unter:

Mnm. 2437, bie Allerhochfte Rabinete Debre vom 9. laufenben Monats, mit welcher ber haupt Finang Etat für bas Jahr 1844 publigiet wird.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Befchluffe des Geheimen Ober: Tribunals und Grlaffe der Provinzial: Justiz: Kollegien.

Mum. 50.

Allerhochfte Rabinets-Ordre vom 29. September 1840, — betreffend bie Erbschafts-Stempel-freiheit der in Bertin bestehnden Geftlischaft ur Besonerinschen Miffonen unter den Bethen Geftlickaft un Besonerung der ernnactlische Missen metre. In Bethe beitebenken Gestlickaft un Besonerung der ernnactlische Missen metre.

Say will ver in Sertin vestellenen Gefellsalf jur Seforerung der ebangeitigen Wilfionen unter ben Heiben, Ihrem Untrage vom 15. d. M. gemäß, die Erbschaftstiempelfreiheit zugestehen und Ihnen dem zu Folge die weitere Berfügung anheimgeben. Sandeouci, den 29. September 1840.

Un ben Ctaats und Finang-Minifter Graf von Alveneleben.

Un fammtliche Gerichte Beforben, mit Ausnahme ber Rhein Proving. I. 1820. Steuerfachen 6. Vol. 4.

Mum. 51.

Berfuauna vom 12, April 1844, - bie Bollmachten ber Juftig. Kommiffarien gur Nachfudung von Ingroffationen betreffend.

Sporthefenerbnung Tit, II SS. 16, 17; Reffripte vom 25. Juli 1812, 23. Juni 1832, 25. Diteber 1836, Jahrbuder Bb, 1 €. 243. 3b. 39 €. 461. 3b. 48 €. 490.

Rach Inhalt ber beifolgenden Borftellung bes Juftig-Kommiffarius C. vom 18. v. M. verlangt bie Berichte-Rommiffion gu R .:

baß ber C., welcher Ramens bes Dr. L., unter lleberreichung eines gwifchen biefem, als Raufer, und bem Juffigrath &, und Raufmann S., ale Berfaufern, über ein Grunpftud abgeichloffenen notariellen Raufvertrage, in welchem von ben lettgenannten beiben Berfaufern, neben ber Quittungeleiftung über ben empfangenen Raufpreis, in bie Umichreibung bes Grundftude auf ben Ramen bes Raufere ausbrudlich gewilligt worben ift, Die Berichtigung bes Befigtitele fur ben Raufer Dr. & nachgefucht hat, fich zu Diefem Antrage burch Beibringung einer besonberen Bollmacht legitimire.

Diefes Berlangen finbet ber C. nicht gerechtfertigt, und hat fich beshalb, nachbem bie bei bem Ronigl. Dberlandesgericht nachgefuchte Remedur von Demfelben mittelft Berfugung vom 16. Rebrugt b. 3. abgelebnt

morben ift, bei bem Juftig-Minifter beichwert,

Diefe Befchmerbe erachtet ber Juftig-Minifter fur begrundet.

Die in ber gebachten Berfugung bes Ronigl. Dberlanbesgerichts in Bezug genommenen SS. 16 und 17 Tit. II ber Spoothefen-Dronung bestimmen gwar,

bag ein Manbatar, welcher Ramens einer Partei ein in bas Spothefenwesen einschlagenbes

Befuch anbringt, fich bagu burch Bollmacht feines Dachtgebere ju legitimiren babe.

Bon Diefer allgemeinen Regel find jedoch fur einzelne Galle, wo folche in eine leere Formlichfeit ausarten murbe, jur Erleichterung bes Sopothefenverfebre burch verschiebene Reffripte Ausnahmen gefigttet morben.

Eine folde Ausnahme tritt guvorberft nach bem Reffripte vom 25. Juli 1812 (Jahrb. Bb. I S. 243) ein:

bei ben von Manbatarien überreichten Ingroffatione-Gefuchen auf ben Grund gerichtli-

der Schuldverschreibungen, fofern aus ben letteren bie Absicht ber Intereffenten, Die Ciutragung bewirten au laffen, beutlich erbellt.

Diefelbe Begunftigung genießen nach ben Reffripten vom 23. Juni 1832 und 25. Oftober 1836 (3abrb. Bb. 39 C. 461, Bb. 48 C. 490) auch

bie von Juffig-Rommiffarien in frembem Auftrage angebrachten Gintragunge-Gefuche aus

notariellen Coulbverichreibungen,

felbft wenn in letteren fein bestimmter Untrag auf bie Gintragung enthalten ift.

Endlich findet eine gleiche Ausnahme nach dem abichriftlich mitfolgenden, an bas Ronigliche Dberlanbesgericht ju R. ergangenen Reffripte vom 18. Juli 1834 auch in ben gallen ftatt:

wenn ein Suftig-Romminarius bie gofdung einer eingetragenen Forberung auf ben Grund eines notariellen Inftrumento nachfucht, worin ber Glaubiger über Die Forderung quittirt, und in bie

Boichung gewilligt, ber Schuldner aber auf biefe lettere angetragen bat.

In allen biefen Ausnahmefallen ift angenommen worben, bag ein Juftig-Kommiffaring, welcher bas betreffenbe Befuch einreicht, bagu burch Beibringung bes, bemfelben gum Grunde liegenben gerichtlichen, ober notariellen Inftruments, auch ohne Probuttion einer besonderen Bollmacht seines Mandanten, binreichend legitimirt fel. Dabei ift insbesonbere bie Rudficht ins Muge gefaßt worden, bag in ben bezeichneten gallen burch bie, auch ohne Bollmachte-Beibringung verfügte Gintragung ober Lofchung feinesfalls fur bie Intereffenten ein wesentlicher Rachtheil entsteben fonne; außerbem aber hebt bas Reftript vom 25. Juli 1812 bervor, bag in bem barin bezeichneten galle bas von bem Juftig-Rommiffarius angebrachte Gintragungsgefuch ale bie nugliche Ausrichtung eines fremben Befchafte anzunehmen fei.

Bang Diefelben Rudfichten treten in bem porliegenden Kalle ein. Denn bie von bem Bittfteller nachaefnebte Berichtigung bee Befittitele fur ben Raufer bee Grunbflude ift in Begiebung auf biefen febenfalle ale eine nunliche Bermenbung ju erachten, und giebt anbererfeite ben Berfaufern feinen Grund jur Beichwerbe, ba fie in bem Raufvertrage in bie Umidreibung bes Grunbftude anf ben Ramen

bes Raufere ausbrudlich gewilligt haben.

Der einzige Rachtheil, welcher bem Letteren moglicherweise aus ber gegen feine Abficht auf ben Antrag feines angeblichen Bevollmächtigten bewirften Berichtigung bee Befigtitele auf feinen Ramen erwach. fen tonnte, murde in ben bamit verbundenen Roften bestehen. In diefer Begiehung aber verfieht es fich von felbft, baß, falls ber Raufer ben Antrag auf Die Befittitel Berichtigung nicht genehmigen follte, ber Juftig-Rommiffarius, welcher benfelben ohne Bollmacht angebracht bat, Die baraus entftanbenen Roften aus eigenem Bermogen zu entrichten verpflichtet fein murbe.

hiernach hat bas Ronigliche Dberlandesgericht bie Berichte-Rommiffion ju R. angumeifen, von ber bem C. gemachten Muftage ber Beibringung einer Bollmacht von Seiten bes Dr. & Abstand gu nehmen und auf ben Ramen bes Letteren, wenn babei fonft fein Sinbernis entgegensteht, ben Befigtitel bes von ibm er-

fauften Grundftude umaufdreiben.

Berlin, ben 12. April 1844. Un bas Ronfalice Oberlanbesgericht ju N. 1. 1412. V. 17. Vol. 4. Der Juftig-Minifter Dubler.

Beilage.

Das Konigliche Oberlandesgericht empfangt in ber Anlage Abichrift einer unterm 7. b. DR. von bem Juftig-Rommiffarius D. ju S. eingereichten Befchwerbe,

betreffend bie vermeigerte Lojdbung bes fur ben Raufmann 2B. auf bem Sofe bes Rolonen B.

au G. haftenben Rapitale. mit bem Eröffnen, bag bie übereinstimmenbe Auficht bes Rollegiums und bee Land- und Stadtgerichts ju B. über Die Rothwendigfeit einer Bollmacht jur Berfügung einer, in bem überreichten Quittunge-Dofumente von bem Schuldner felbst beantragten Lofchung fich nicht rechtfertigen lagt. Es ift bereits burch bie Minifterial-Berordnung vom 25. Juli 1812 (von Ramph Jahrb. Bb. 1 G. 243) entichieben, bag es fur einen Juftig-Rommiffarius, ber auf ben Grund eines von ihm eingereichten gerichtlichen Schuldbofuments, woraus bie Absicht ber Kontrabenten, daffelbe eintragen laffen ju wollen, hervorgeht, die Eintragung nachsucht, nicht nothwendig einer Bollmacht bedurfe. In dem vorliegenden Rotarials-Instrumente ift nicht allein von bem Blaubiger über Die eingetragene Schuld guittirt und in Die Lofchung gewilligt, sondern auch von dem Schuldner auf Diefe Loidung angetragen worben. Es bedarf baber fur ben Juftig-Rommiffarius, welcher Diefes Inftrument nebft bem Spothefenicheine fur ben Schuldner mit bem Antrage auf Bojcbung überreicht, nicht noch außerbem einer Bollmacht. Siergegen kann bas Bebenken, baß sich bie Ministerial Berordnung nicht auf Ertabulationen, fondern nur auf Intabulationen bezieht, nicht auftommen, ba ber Grund berfelbe ift, und in jenem Reffripte nur barum blos von Gintragungen bie Rebe ift, weil ber bamale vorliegenbe gali fich blos barauf bezog. Dagu fommt, bag bei Eriabulationen nach bem Reffripte vom 27. Juli 1829 (v. Rampt Jahrb. Bb. 34 C. 123) nicht einmal eine Beglaubigung bes Antrage Ceitens bes Befigers, wenn er ibn felbit macht, erforbert wird, und bag es fich auch bei Lofchungen um eine Gintragung bes Loidungevermerfes banbelt.

Siernach bat bas Ronigliche Dberlandesgericht fich zu achten und bas Land- und Stadtgericht zu

B. zu beicheiben. Berlin, ben 18. 3illi 1834.

Der Juftig-Minifter Mübler.

Un bas Ronigliche Oberlanbesgericht zu D.

Drudfehler-Berichtigung.

3m 15. Stud bee bieefabrigen Bufite Minifterial. Blatte auf ber erften Geite, in ber zweiten Spalte, gweiten Beile von oben ift ju lefen flatt Boetich - Bictich.

Beriag von Carl Deymann. (Deil. Beififtrage Do. 7.)

Drud ven 3. G. Brafchde.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege

Beransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 3. Mai 1844.

No 18.

Perfonal-Beranderungen, Zitel. und Ordens:Berleibungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei bem Gebeimen Dber: Tribunal.

Der Geheime Juftigrath und Brofessor Dr. Buchta ift zum halfsarbetter bei dem Gehelmen Ober-Tribunal, mit Berleihung bes Titels eines Geheimen Ober-Tribunals Raths Allerhöchst ernannt vorden.

B. Bei ben Banbes. Inftig Roilegien.

1. Rathe.

Der Geheime Juftig nub Oberlandesgerichte Rath Fuhrmann ju Breelan ift geftorben.

2. Mifefforen.

Dem Rammergerichte Afieffor Rubel off ift behufe feines befinitiven Ueberganges jur Steuer-Berwaltung bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt worben.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Giber, mit bem Dienftalter vom 2. Marg b. 3.;
- bet bem Dberlanbesgericht ju Frantfurt: ber Ausfultator Beigenborn, mit bem Dienstalter vom 26, Januar b. 3.;

- bei bem Oberlandesgericht jn Marienwerber: bie Ansluftatoren: 1) Doering, 2) Frifert von Schrötter, 3) Schellwien und 4) Labewig, fammitich mit bem Dienstatter vom 25. Mary b. 3.;
- bei bem Oberlandesgericht ju Breslau: 1) ber Aueinliater Bittner, mit bem Dienftalter vom 12. Februar b. 3., und 2) ber Ausfultator Sager, mit bem Dienftalter vom 1. Mary b. 3.;
- bei bem Dberlanbeegericht ju Ratibor: ber Anefultater Dehr, mit bem Dienftalter vom 28. Mary b. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht gn Magbeburg: ber Anstnie tator Bengel, mit bem Dienftalter vom 17. Januar b. 3.

4. Enbalternen.

Der Reiminal-Aftuarine Bartleb gu Gilenburg ift jum Cefretair bei bem Oberlanbesgericht ju Raumburg ernannt worben,

C. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Direttoren.

Der Lanbe und Stadigerichte Rath von Branconi ju Enbl ift jum Direttor bes Lanbe und Stadigerichte ju Schleufin: gen ernannt worden.

- 2. Rathe, Mffefforen unb Richter überhaupt,
- Der Oberlandesgerichte Affeffor Anguft Deinrich Gimon ift am 3. April b. 3. jum Rath bei bem Stabtgericht ju Breelau,
- ber Oberlandesgerichte Affestor Ulriei ju Raum burg an bemfelben Tage jum Rath bei bem Land . und Stadtgericht gu Diricau,
- ber Land : und Ctabtgerichts Affeffer Guntber ju Coueibe: mubl, am 8. Avril b. 3. jum Rath bei bem bertigen Lantund Ctabtgericht, fo wie
- ber Rriminalrichter von Boffoto,
- und ber Rammergerichts-Affeffer Rromaber gu Granbeng find am 8. April b. 3. gu Rathen bei bem bortigen Land: und Stabtaericht

Allerhochft ernannt worben.

- Der Juftig-Rommiffarius Loehr gu Altena ift auf feinen Bunfch als Bufferichter an bie, gu tem Lante und Stabigericht gu Derfeburg gehorente Gerichts-Kommiffion in Lauchftabt verfest worben.
- Etatomäßige Affelforftellen wurden verlieben: bem Oberlantesgerichte Affelfrem: 1) Ditfirturby ur Expen,, bei bem Land wird Saltgarfeln ur Wich; 2) flee a pp Gheibe bem ibh, bei bem Land um Gabtgarfeld varieft; 3) filder un Schotzer, bei bem Land um Schotzerficht barieft; 3) filder un Schotzer, wie bem Lande mit Gabtgarfeld un Schotzer, 4) Rairiefe au Berent, bei bem Lande nabe and Saltgarfeld un Schotzer, bei ben Lande um Schotzer, bei ben Lande und Schotzer, bei ben Lande und Schotzerfeld un Anderen und Babtgarfeld un Anderen und Babt gericht un Expan, wir ben Lande und bei bem Lande und Babt gericht und Expan, und Sp bem Deftaltergeichte Weteren bertuß fall un Johannieburg, bei bem bertigen Lande und beidbergeichte Afferen bertuß fall un Johannieburg, bei bem bertigen Lande und

Der Inquifiteriats Affeffer Saushalter gu Salle a. G. ift auf feinen Bunfch ans bem Roniglichen Infrigbienft entlaffen worben.

3. Subalternen.

- Der Bande und Stadigerichter Salarien Raffen Affiftent Arnold ju Salberftadt ift jum Deposital. Raffen : Rendanten bei bem Band: und Stadigericht ju Quedlinburg ernannt.
- Der Ranglift Thoune gu Stendal ift jum Geferiale bei bem boptigen Lande und Stadtgericht ernqunt worben.

D. JuftigeRommiffarien.

- Den Juftig · Rommiffarien Roch und Rabemacher zu Unna, fo wie Belt hubfen zu Rees ift ber Titel als Juftigrath Allerhochft verlieben worden.
- Der Oberlandesgerichte Affessor Schwarz zu Schwab ist zum Justig-Remmistarius bei ben Untergerichten bes In fierburger Arrises und zum Welatzius im Bezatz bes Oberlandesgerichts zu Insterburg, mit Anweisung feines Wohnsibes in Insterburg:
- ber Kristichter Diebemann ju Krojante jum Jufig. Remmiffatin bei ben Untergritisten bes Rerifes Ran nobt und jum Metarius im Begirt bes Oberfantesgerichts ju Marienwerber, mit Autreijung feines Wohnfibes ju Reuftabt in Beitprengen;
- ber Oberlandesgerichts : Referendarins Schmeer ju Rafibor jum Juftig . Kemmifarins fur Die Gerichte bes Toft : Gleiwiger Rreifes, mit Anweifung feines Webuffiges in Beise treifdan

ernannt worben.

Der für ben Reuftettiner Kreis angefiellte Juftig . Rommtffarins Torno gu Tempel burg ift jugleich jum Rotar in bem Begief bes Oberlandesgericht zu Koslin bestellt worben.

Sinweisung auf neue, durch die Gesetze Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 27. Aveil b. 3. andgegebene 10. Stud ber biefjabrigen Gesche Sammlung enthalt unter: Rum. 2438 bie Allerbechfte Rabinete-Orer vom 19. b. Wie, bie Beröffentlichungen über bie Wirtsamfent ber fiabtlichen Beborben und berteter betreffenb.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Rollegien.

Mum. 52.

Allgemeine Berfügung vom 31. Marg 1844, — betreffend bie Genehmigung ber — wegen Berpflegung und Befostigung von gerichtlichen Gesangenen, wegen Beschaffung und Unterhaltung bes Koch- und Es-Geschittes, so wie wegen Beschaffung bes Lagerstrobs, Besorgung ber Basche u. f. w. mit Gesangenwartern und andern Personen — abzuschließenden Berträge burch bie Königlichen Dergerichte.

Sammtliche, über Verpflegung und Beköftigung von gerichtlichen Gesangenen, Beschaftung und Unterhaltung der Koch und Especichtere, Beschäftigung von Lagerstroße, Beiorgung der Walche u. f. vo. mit Gesangemörtern und andern Perspenn abgeschlossen Beträge sind bisher dem Justi-Minister um Bestätigung eingereicht werden: da sedoch die Prüfung derartiger Verträge bei den Königlichen Obergerichten, welche mit den örtlichen Berhäftnissen und Preisen genauer bedamt find, besser ab bei dem Justig-Ministerium dewirft werden in, so werden die Königlichen Obergerichte bierdurch ermächtigt, derzseichen Ministerium der für besondere Wesangen-Anfalten und Inquisteriate bestehenden Etats, oder dech seine Erköhung der in solchen Etats enthaltenen Berpflegungsfähe und andern Ausgabe-Positionen verdungen ist, selbs und ohne Anstean Erksplangsfähe und andern Ausgabe-Positionen verdungen ist, selbs und ohne Anstean Erksplangsfähe und andern Ausgabe-Positionen verdungen ist, selbs und ohne Anstean Erksplangsfähe und andern Ausgabe-Positionen verdungen ist, selbs und ohne Anstean Erksplangsfähe und andern Ausgabe-Positionen verdungen ist, selbs und ohne Anstean Butsplangsfähe

Die entgegenstebende Bestimmung unter Rum. 4 ber allgemeinen Berfügung vom 8. Oftober 1832 (Jahrb. Bb. 40 S. 275) wird hierdurch aufgehoben, im Uebrigen aber an ben Bestimmungen biefer Berfü-

gung nichte geantert.

In Betreff ber Verpflegungequanta werben bie Obergerichte auf ben §. 19 ber Instruction vom 24. Oftober 1937 (Jufti, Miniferial Blatt für 1839 6. 270) mit bem Bemerken verwiesen, daß für Forst-fteigt, bie Dauer von brei bis vier Tagen nicht überffeigt, bie Koft von 1 Pfund Brob und 1 Quart Euppe flasieh, gle genigt.

Beamten, welche bie Befoftigung von Gefangenen übernehmen, und welchen freie Beigung ausgefebt ift, barf fur bas jum Rochen nothige Brennmaterial feine Bergutigung gewährt, Dies Brennmaterial

muß vielmehr in natura geliefert werben.

Damit aber bem Instirmeinigen eine Uebersicht bes bei Rtufung und Genehmigung ber Berträge beebachteten Berfahrens gewährt wird, haben bie Dbergerichte in Bettess berjenigen gerichtes Gesanglier, für welche Spezial-Cials regulirt finn, biejenigen Kontrafte, in welchen von ben frührern Saben abweichente Bergutigungen bewilligt sind, und bie biefen Kontrasten zum Grunde gelegten Frastionsberechnungen bei Ginenbung der Getal-Genhoufer mit eingerichen.

Berlin, ben 31. Darg 1844.

Der Juftig-Minifter Mühler.

Un fammtliche Ronigliche Obergerichte, IIb 4409, Rrim. Reften 10 Vol. 2.

M u m. 53.

Inftruftion fur die Bachen in Sinficht auf die von ihnen vorzunehmenden Berhaftungen.

Bur Erganzung ber Borfdriften, welche bem jur Aufrechthaltung ber öffentlichen Ordnung, Rube und Sicherheit auffretenden Militair bereite ertheit sind, namentlich voe Gescher die aber ben Waffengebrauch vom 20. Marz 1837 und ber Berordnung vom 17. August 1835 bei Austlaufen und Tamulten, haben Se. Maisstät ber Konig nachstehene Instruttion zu genehmigen geruht, welche bem zum Wachtbeimer beiten Militair bei vorzunehmenden Aufrahrumen allemente nur Richtschure bienen foll.

S. 1.

Bachen baben ein Recht, Berbaftungen vorzunehmen.

Die jedesmal jum gewöhnlichen ober außergewöhnlichen Bachtbienft ber Garnison fommanbirten Difigiere und Mannichaften, einschließlich ber Offigiere du jour und ber Annbe-Offigiere, haben bie Befugnig und Berpflichung, ba, wo es gefesich nothwendig wird, Berbaftungen vorzunehmen.

6. 2.

Dies Recht erftredt fich jeboch, a) nicht auf Befanbte und bie jur Befanbticaft geborenben Berfonen,

Gesandte fremder Sofe und die jur Gesandichaft gehörenden Bersonen durfen nicht verhaftet werden; doch muß die Bache, wenn sie davon Kenntnis erhält, daß lettere eines Berbrechens schuldig sind, welches sons die Berhaftung nach sich jeden wurde, dem Gouverneur oder Kommandanten sofort davon Meldung machen. In die Wohnungen der Gesandten durfen die Wachen nicht einbringen.

S. 3.

b) auf Offigiere nur bebingungeweife.

Reine Bache ift befugt, aus eigener Machtvollfommenheit und ohne von einem hoheren Militair-Borgesehten ben Befehl bagu erhalten zu haben, einen Offizier zu arreitren, es fei benn, bag

- 1. ein Offizier fich augenscheinlich eines Berbrechens im Allgemeinen ober gegen bie Bache felbft foulbig macht;
- 2. ein Offigier fich außer Uniform, b. i. in Civiffleibern, befande und fich ben Anordnungen ber Bache wiberfeste, in welchem Kalle er, wie jede Civilverson feines Standes bebandelt wirb.

S. 4.

Ber ben Bachen gebleien, und wer blefelben nur requiriren fann.

Das Recht, Bachen zu gebieten, haben nur die benselben vorgesesten Offiziere und Militairbehörben. Alle übrige Behörben, Offiziere und Privatpersonen tonnen die Wache blos zu ihrer Affiftenz requiriren.

S. 5.

Auf welchen Antrieb bie Bachen verhaften.

Die von ben Bachen vorzunehmenben Berhaftungen erfolgen:

a) vermoge eigener Umtegewalt;

b) auf Befehl ber, ben Bachen vorgefesten Dffigiere und Militairbehorben;

c) auf Antrag anberer öffentlichen Behorben;

d) auf Unfuchen von Brivatperfonen.

S. 6.

a) bermoge eigener Amtegewalt;

Bermoge eigener Amtegewalt verhaften Die Bachen:

- 1. alle diejenigen, welche von ihnen bei Berübung ober beim Bersuch eines Berbrechens betroffen, ober unmittelbar barauf burch verfolgende ober unflebende Bersonen als Utreber ber That bezeichnet werben, z. B. Rauber Branchfifter, Liebe, Tumultinanten, und folche Personen, die sich schwerzer Berlegungen Anderer zu Schulden fommen lassen;
- 2. ferner biejenigen, welche sich ben Wachen thatlich widerfeben, sie insultiren oder beleidigen, oder ihren Anordnungen nicht Bolge leisten, bessenden, oder Gauf Sittlung eines Tumulich "Bestenung von Aufläufen, Schlichung von Schlägereien, oder Bersinderung eine, die öffentliche Rube förenden Straffen-Unfugs antommt; bedgleichen die Uedertreter allgemein bekannter, am Orte geltender Bolgiei- Borforiteten, i. B. wegen des Tadorfauchen auf der Straffe, wegen schwaften und Bereichen Aberens und Reitens, Beschädigung der Laternen, Bürgersteige, Brüden zu, welche solche Bergeden Angeschied ber Wachen verüben und der ihnen bedhalb ertheitlen Jurechtweitung nicht solgtels Folge leiften, oder der verwirten Ernefe burch die Kluch sich zu entziehen versichen.
- 3. alle Unteroffigiere und gemeine Soldaten, welche, ohne sich im Dienste zu befinden, ober ohne besondere Erlaubnis erhalten zu haben, nach dem Zapfenstreich außerhald ihres Quartiers betroffen verben.

S. 7.

b) auf Befehl ber ihnen vorgefesten Dilitairbehorben;

Das Recht, den Bachen Berhaftungen zu befehlen, haben die, denselben vorgesetten Offiziere und Behörden, nämlich: der kommandirende General, der Gouverneur, der Kommandant, oder der, desse fünktionen versehend Diffizier, der Plasmagier, und die zum Garnisiondienst kommandirten Offiziere.

Sobald diefe, den Bachen vorgefesten, Militair-Behörden und Offigiere eine Berhaftnehmung befehlen, muß diefelbe ohne weitere Prufung, lediglich auf die Gefahr des Befehlenden erfolgen.

S. 8.

c) auf Requifitionen anberer öffentlichen Beberben.

Wird von einer anderen öffentlichen Behörde, worunter hier auch alle einzelne, in wirflicher Scienfiaussthung begriffene Staatsbiener, insonderheit die jur Aufrechthaltung der Auche, Ordnung und beifeiten Poliziebeamten, Genedarmen, Nachwächter und Armenwächter zu versteben find, vermöge ibres Amts auf Berbaftung angetragen, so ersolgt bieselbe gleichsalls ohne weitere Prüfung auf die alleinige Gesaft bes Keaufrenten.

6. 9.

d) auf Requifitionen von Brivatberfonen.

Privatpersonen, welche Jemanben bei Berubung ober bei bem Bersuche eines Berbrechens ober schweren Bergebens (g. 6 Rum. 1) betreffen, burfen um beffen Berhaftung bie Bache requiriren.

. Einem folden Antrage ift jeboch, wo nicht augenscheinliche Gefahr im Berguge obwaltet, nur bann Statt zu geben:

- a) wenn ber Antragende nach ben Umftanden außer Ctaude ift, bie Gulfe ber Polizeibeborbe zeitig genug in Unipruch zu nehmen, ober, wenn er versichert, bag feine polizeiliche Gulfe zur Sand fei;
- b) wenn, wie 3. B. bei bedeutenben Schlagereien in Wirthobaufern, aus ber Berantaffung gu bem Antrage fich entnehmen lagt, bag bie Boligei-Beforte nicht im Stante fein wurde, ohne Unter-fruguns obe Militaire bie Berbaffung vorunenbmen.

Mit Berhaftungeantragen, welche hiernach fur unftatthaft erachtet werben muffen, find bie Untragenben an bie Politei-Beborde zu verweisen.

Menn bem Antrage Statt gegeben wird, so muß ber Antragende die Mache an ben Ort führen, wo die Berhaftung erfolgen sell, und ihr bort von bem, ber die Berhaftung nachgesincht, die zu verhaftende Berson bestimmt bezeichnet werben.

Die Berhafteten merten lebiglich auf Gefahr bes Antragenten abgeführt.

Letterer aber muß fich über seine Person gehörig ausweisen. Aum er bies nicht, so muß er ber Wache solgen, und im Wachthaufe, ohne jedoch als Arrestat behandelt zu werden, so lange verweilen, bis ber schlenufgt herbeigurufende nachse Poliziebeaumte bas Weitere veranlagit.

S. 10.

Bobin bie Berbafteten abinliefern finb.

Mile Berhaftete werben nach bem nachften Bachtgebaube gebracht und bem Gouverneur ober Kommanbanten, ober bem, beffen Gelde verretenben alleften Militair-Befehlbhaber gemelbet, ber, in fofern bie Berhafteten vom Militair find, weiter über fie biebonit.

Sind bie Berkafteten vom Sivil, so werben fie sobald als möglich (Betrunkene, wenn fie nuchtern geworben,) an die Polizei-Behörde abgeliefert, in ben im §. 9 bezeichneten Fällen sedoch erst bann, wenn ber herbeigurufende nachfte Polizeideannte bieb für niebig erachtet.

Erflart fich ber Polizeibeamte fur Die Entlaffung Des Berhafteten, fo muß Diefelbe auf feine alleinige Berantwortung erfolgen.

S. 11.

Die fich bie Bachen bei Arretirungen gu verhalten baben.

Die Bachen muffen fich bei vorsommenten Perbaftungen alles unnöthigen Rebens, so wie aller vörtlichen und thältichen Beleidigungen ganisch enthalten, andererseite aber, wenn eine Berbaftung nach §8. 6—9 erfolgen muß, dieselbe nöthigenisalls nach Anleitung des Gesess vom 20. Marg 1837 über ben Baffengebrauch von Militaits, mit Gewalt erzwingen.

Es muffen baber in jedem speziellen Falle, wenn es irgend möglich ift, soviel Mannichaften abgeichidt werben, bag bie Berhaftung unter ben obwaltenben Umftanden jedenfalls erfolgen faun.

Bindet aber ber Buhrer biefer Mannichaften, wenn er an Ort und Stelle anlangt, bag bas ihm

anvertraute Kommando zu ichwach ift, um bie nothigen Berhaftungen vorzunehmen, fo muß er fofort benjenigen, ber ihn abgeschidt hat, um bie erforderliche Berftartung bes Kommando's erfuchen laffen.

In wieweit das sommandirte Militair bei bergleichen Dienftleistungen von feinen Waffen Gebrauch machen fann, um einen wirflichen oder gebrobten Angriff von fich alzuwehren, einen ihm entgegengesetten Biberstand zu überwältigen, oder die Aluch eines Berhafteten zu vereiteln, ift in dem, als Anshang dieser Sneftruftion beigefägten, Geses vom 20. Mary 1837 naber vorgeschreben.

S. 12.

Fortfegung.

Sobald die Berhaftung erfolgt ift, fieht ber Berhaftete unter bem Schut ber Bache. Gubrt er Effecten bei und um fich, für beren Aufbewahrung er nicht felbst Sorge tragen tanu, so liegt bie einstweitige Sicherftellung verieben ber Bache aleibafule ob.

Berhafteten Kriminal Berbrechern muffen jederzeit sogleich alle gefährliche und verdachtige Bertzeuge, so wie die Briefichaften, welche fie etwa bei fich fuhren, abgenommen und an die Behörde abgegeben werben, welche ber Berkaftete überfielt wird.

Die Machen muffen barauf bedacht fein, bag fowohl bie Berhaftung, als bie Ablieferung bes Ber- bafteten, mit Rudficht auf feinen Stand, auf bie möglichft schonenbe Beife erfolge.

3u bem Ende ist, wenn der Berhastet zuwötzerst nach dem Bachtzebaube gebracht worden, mit feiner weiteren Ablieferung immer so lange Anndand zu nehmen, dis sich die durch die Berhastung etwa berbeigerogene Bollomenge wieder verlaufen hat; auch ist eb em Berhasteien gestatet, wenn er es wünsch, in einem auf eine Kossen herbeitzischassenden Wagen, in welchem sodann die ihn begleitende Mannschaft geichstalle Plag nimmt, nach dem Orte der Ablieferung gebracht zu werben.

S. 13.

Fortfegung.

Die Bachen find verpflichtet, jedem Sulfeiudenten Schut und Sicherheit möglichft zu gewähren und bie Rube und Dednung überall aufrecht zu erhalten; sie muffen baher, namentlich jur Nachtzeit, wenn fie Gulferuf ober Nothfignale boren, fogleich bie notibige Gulfe zu leiften bemubt fein.

Anbererfeits aber muffen fie fich aller unnothigen Cimmifchungen und Berhaftungen enthalten, insbesondere, wenn fie gur Sperfiellung der gestörten Aube und Ordnung beordert werben, und bei ihrem Ericheinen bie Aube bereits wieder bergestellt ift.

S. 14.

Die zu verfahren ift, wenn unbefannte, betrantene ober frante Perfonen hulfios gefunden merben.

Werben betrunfene ober franfe Personen an öffentlichen Orten hulftos gesunden, so liegt es der Bache ob, biefelben nach bem nächsten Bachtgebaude ju ichaffen, und die ersteren so lange unter Aufsicht ju halten, bis fie nüchtern geworden sind, die letteren aber so bald als möglich an die Polizei-Behörde abgutiefern.

S. 15.

Wo die Ortsversaltnisse nabere Bestimmungen und Anweisungen bei Anwendung biefer Instruttion erfordern, namentlich in mittleren und in kleinen Gannissen, in welchen kein Gouverneur ober Nammandant sich besindet, hat der altesse Mittair-Beschlohaber mit der Ortsvelligie-Behörbe fah darubet besindere zu einigen.

Das Refultat biefer Ginigung ift ben vorgefesten Beborben gur Beftatigung vorzulegen und nach beren Gingang an bem betreffenben Drie öffentlich befannt ju machen.

Berlin, ben 14. Januar 1844.

p. Bopen, Dubler, Graf p. Arnim.

3d will ber von Ihnen vorgelegten, hierbei juruderfolgenben Inftruftion fur bie Bachen in Sinficht ber von benfelben vorzunehmenden Berhaftungen hierburch Die Genehmigung ertheilen, und überlaffe Ihnen, bas Reitere megen beren Befanntmachung ju verfugen.

Berlin, ben 3. Rebruar 1844.

Friedrich Bilbelm.

Un ben Rriege : Minifter, General ber Infanterie von Boyen.

Borfiebenbe Allerhochft beftatigte Inftruftion fur bie Bachen, wird bierburch gur Renntnig fammtlicher Gerichtebeborben gebracht.

Berlin, ben 19. April 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Gerichte-Beborben, 1. 1823, M. 101. Vol. 2.

Mum. 54.

Plenar-Beichluß bes Roniglichen Geheimen Ober-Tribunals, - betreffend Die Guspenfion bes g. 7 Titel 2 Thl. II bes Allgemeinen Canbrechts.

Der §. 7 Tit. 2 Thl. II Mug. Landrechte, babin lautenb:

"ber Chemann, welcher foldergeftalt Die Rechtmäßigfeit eines von feiner Krau mabrent ber Ghe gebornen Kindes anfechten will, muß fich barüber binnen Jahresfrift nach erhaltener Rachricht von ber Geburt beffelben, bei Bertuift eines Achtis gerächtlich erflaren," ift als bem gemeinen Recht zuwiberlaussend, nach Artikel VII bes Aubilitations-Ratenis vom 5. Februar 1794

für juspenbirt ju erachten und baber in ber Mart jur Beit nicht anwendbar.

Angenommen in Pleno ben 22. Januar 1844.

I. 1837, K. 32,

Berlag von Carl Deymann. (Gell, Geiftfrage Ro. 7.)

Drud von 9. 6. Braidete.



Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Beransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Buftig. Offizianten Bittmen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 10. Mai 1814.

No 19.

Perfonal:Beranderungen, Eltel. und Ordens:Berleihungen bei ben Juflig Beborden.

A. Bei bem Juftiz Dinifterinm.

Der Renbant ber Bureantaffe bes Juftig-Minificiume, Gofrath

B. Bei ten gantes Inflig Rollegien.

1. Brafibenten.

Der Bice-Brantbent bes Oberlandesgerichts gu Brantfurt, Gebeime Cher: Auftigrath von Gerlach ift jum Chef Prantenten bes Oberlandesgerichts gu Magteburg Allerbechft ernannt worben.

2. Ratbe.

Dem Dberlandesgerichte:Rath Urbani ju Inferburg ift ber Titel eines Bebeimen Buftigrathe Allerhochft verlieben werben,

3. Bu Mifeiferen murben ernannt:

bie Cherlantesgerichte Referendarien Brier bei bem Cherlanbeer gericht ju Breelau,

und Rellerhoff bei bem Oberlanbesgericht gu Baberbern, beibe mit bem Dienftalter vom 20. gebruar b. 3.;

ber Oberlandesgerichte Reierenbarine Werne bei bem Oberlantesgericht ju Danfter, mit bem Dienftatler vom 27. Februar b. 3.:

ber Eberlandesgerichte Referenbarine Richter bei bem Oberlanbergericht gu Magroburg, mit bem Dienftalter vom 2. April b. 3.:

ber Oberlandesgerichte Referendarius Beingmann bei bem Oberlandesgericht ju Gamm, mit tem Dienstalter vom 2. April b. 3.

4. Bu Referentarien murten ernannt:

bei tem Rammergericht: ber Ausfnitater Schinbier, mit bem Dienfrafter vom 12. Darg b. 3.:

bei tem Cherlautesgericht ju Rofen: ber Ausfultator Buffa Lebmann, mit tem Dienftalter vom 5. Marg t. 3.

bei tem Oberlandesgericht ju Bromberg: ber Andlultater Biofenhagen, mit bem Dienftalter vom 27, Februar b. 3.:

bei bem Oberlantesgericht zu Dagbeburg: ber Ausfultater Braun, mit bem Dienftalter vom 11. Daig b. 3.:

bei bem Oberlandes gericht gu Muniter: ber Anefultator Beicher, mit ben Dienfalter vom 1, April b. 3.

5. Gubalternen.

- Dem Oberlanbesgerichte: Salarien-Raffen:Rentanten Anorrn gu Glogan ift ber Titel eines Rechnungerathe, und
- bem Oberlanbesgerichte Ranglei-Direftor Do fer gu Inferburg ber Titel eines Rangleirathe Allerhochft verlieben worben.

C. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Direftoren.

- Der Land- und Stadtgerichte Direfter Graffunder ju Rawicg ift jum Direfter bes Land. und Stadtgerichte ju Bofen Allerhochft ernannt worben.
- Der Land: und Stadigerichte. Direttor herzberg zu Lowen: berg ift zugleich zum Kreis: Justigrath bes Löwenberger Kreises Allerhöchst ernannt worden.

2. Rathe, Mifefforen und Richter überbanpt.

Der Lande und Stabtgerichte-Affeffor von Rappard ju linna ift jum Lande und Stabtgerichte Rath bafelbft Allerhochft ere nannt worben.

- Dem Dberlandesgerichts : Affeffor Freiheren von Ripperba ju Glogau ift eine etatomäßige Affefforftelle bei bem Lande und Stadtgericht ju Bollfteln verlieben worben,
- Dem Oberlandesgerichts : Affeffor von Gravenig ju Stettin ift bie Bermaltung ber zweiten etatomäßigen Affesorfielle bei bem Kreisgericht in Frangburg übertragen worben.
- Dem Lande und Stadtgerichis-Affeffer Martini ju Grunberg ift ber Titel eines Lande und Stadtgerichte Rathe Allerhochft verlieben worben.
- Dem Patrimonialrichter nut Cande und Cabbgerichte-Affeffer von Werner fit be nachgelichte frillafting von bem Annte and außertalemäsiger Affefige bet fem Table und Gabbgericht ju Trepte wa. M., unter Beibehaltung feines Titele, ertheilt worben.

D. 3uftigeRommiffarien.

- Dem Jufig . Rommiffarine Behr ju Tilfit ift ber Titel eines Buffigrathe Allerhochft verlieben morben.
- Der Oberlandesgerichts . Referendarins August Schneiber ju Breslau ift jum Infty . Rommiffarins für bie Untergrichte bes Glaber Kreifes, mit Anweisung feines Wehnshes in Reurobe ernaunt worben.

Reffort: und Jurisdiftions: Beranderungen.

Seine Rajeftat ber Renig haben bie wiberrnfliche tlebertragung ber Gerichtebarfeit ber rittermaßigen Schollifei ju Rennereborf an bas gurftenthumsgericht ju Relife Allerhochft ju genehmigen gerubet,

Sinweifung auf neue, durch die Gefete Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 2, Mai b. 3. ausgegebene 11. Stud ber biebjährigen Gofep-Sammlung enthalt unter: Rum. 2439 bas Batent wegen Publikatien bes Brovingial-Rechts für Weftpreußen vom 19. April b. 3.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial-Verfügungen, Plenar:Beschlusse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Probinzial:Justig-Kollegien.

Mum. 55.

Bericht und Plenar : Beschluß des Roniglichen Geheimen Ober Tribunals, — betreffend die Nothwendigkeit und das Verfahren bei Eintragung der Makler-Geschäfte in die Taschenbucher ber Makler.

a. Bericht.

Rach bem 8, 1359 Ait. 8 Thl. Il bes Allg, Landrechts soll ber Eintragung in das Mäller-Journal eine Aufzeichnung bes Geschäfts in das Taschen- ober Handbuch bes Mällers in Gegenwart ber beiben schließenden Theile vorausgeben. In einem, im Jahre 1836 entichiebenen Falle war biese Ausseichnung nicht in Gegenwart beiber Beile erfolgt, gleichwohl hatte ber britte Senat unsers Kollegiums augenommen, daß daburch das Geschäft nicht ungalltig geworben sei, weil bennachst eine gehörige llebertragung in bad Journal erfolat war.

In einem neueren Kall ift berfelbe Cenat von Diefer Unficht abgegangen, und bat gemaß ber Aller-

bochften Rabinete-Drbre vom 1. Muguft 1836 ben Blenar. Befchluß barüber eingeholt:

1. ob nach 8. 1359 a. a. D., um ein Geschift burd einen Malter abzuschleren, beibe fontrabirenbe Abeile zusammengebracht werben, und um in ihrer gleichzeitigen Gegenwart ber Malter bag geschiosene Geschäft in bas Laschenbuch eintragen mulite, ober ob es genüge, wenn successive ber Malter erft in bes Einen und sobann auch in bes Anbern Gegenwart bas geschlossen Geschäft in bas Laschenbuch eintragt, und

2. of die Borichrift des S. 1339 in beiden Kallen so wesentlich set, daß deren Berabstamung die Zurechtschändigseit des Geschäftes ausschlieden, der nach S. 1366 solche Zurechtschändigseit schon durch die Eintragung in das Bralter-Zournal sit sich allein, unter hinzutretender eldlicher Bestären.

fung und unter vorausgefester Beobachtung Des S. 1360 (vgl. S. 1372) hergestellt werde? Der Plenarbeichluß ift in ber Sigung vom 5. Februar d. 3. babin ergangen:

Der gienareismus ju in der Sigung vom 3. gebruar 6. 3. dagin ergangen: daß es der gleichzeitigen Gegenwart beider schließenden Theile bei der von dem Mäfler vorgunehmenden Ausseichnung des geschoffenen Geschäftet in sein Tasichen- ober Jandbuch zur Rechtsbeständigkeit des Geschäfts nicht, wohl aber der successiven Begenwart der Kontrahenten bedarf.

Ernaftigiet vor erfehlen wir nicht, die denselben betreffenden Ausguge aus dem Protofolibuch und Spruckreperforium gehorsamt zu überreichen.

Berlin, ben 10. April 1844.

Das Geheime Dber Tribunal.

b. Blenar. Beidluß.

Es bedarf der gleichzeitigen Gegenmart beider schließenden Theile bei der von dem Mäller vorzunehmenden Ausseichnung des geschloffenen Geschäftig in sein Taschen- oder Handbuch zur Rechtobeständigkeit des Geschäfts nicht, wohl aber der successionen Gegenwart der Kontrahenten. Angenommen in Pieno den 5. Kodruar 1844.

I. 1957, M. 106, Vol. 2.

Mum. 56.

Bericht und Plenar · Beschluß bes Roniglichen Geheimen Ober · Tribunals, — betreffend die Auslegung bes g. 993 Lit. 8 Ehl. II des Allgemeinen Landreches.

a. Bericht.

Rach \$. 991 Tit. 8 Thl. Il des Allg. Landrechts muß die Annahme eines gezogenen Wechsiels von bem Bezogenen selbs ober von bemjenigen, welcher dazu mit gehöriger Profitra versehne ift, eigenhandig auf bem Bechiele berzeichnet verben.

Blos mundlich geschehene Acceptationen sollen nach S. 992 a. a. D. fein Wechselberfahren begrinden. "Behält aber — heißt es im S. 993 — der Bezogene den ihm felbst vorgezeigten und ein a bändicten Meckel obne Erinnerung über Nacht bei sich, so wird beisel bir ein eistli-

fcweigende Acceptation geachtet."

In den Sahren 1813 und 1843 find poel Falle zu unserer Enticheibung gelangt, in welchen der Inhaber eines Wechseles den felben bei der Abwesenheit des Bezogenen, an welchen die Präsentation zur Annahme geschichen sollte, feinem, nicht mit Profura versehnen Kommis übergeden datte, um den Wechsel dem Bezogenen nach seiner Natkelw vorzuseigen. In beiden Allien war die Enticheibung von der Auslegung des S. 1993 a. D. und insbesonder davon abhangig, od die Verzeigung des Wechsels and der der Wechsels much der der Verzeigung des Wechsels auf der der Verzeigung der Wechsels auch der Verzeigung der Wechsels auch der der der Verzeigung der Wechsels auch der Verzeigung der Verzeigun

Das Erfenntniß vom Jahre 1813 nahm die Borlegung bes Wechfels an ben Bezogenen burch beffen Rommis zur Amvenbbarteit bes \$. 993 a. a. D. für ausreichend an. In ber neueren Sache ward bagegen

angenommen:

bağ ein, von bem Inhaber nicht bem Bezogenen selbst ober bessen Proturifien, sondern in beren Abmeindeit einem mit Protura nicht veriehenten Kommid bed Bezogenen vorgelegter, und bem ersteren, Bebujd ber Bewirfung ber Merepation belassischen Bezogen, wenn beriede bennach auch wen ben Kommid bem Bezogenen selbst wirstlich vergelegt worden, nicht für, demselben vorgeziela, im Sinne bed 8, 1933 a. a. D. in achten set

Bei tiefer fich miteriprechenten Guticheibung ift Die ftreitig gemorbene Grage.

ob in dem voransjefesten galle ein Bediel nur alsdann, als dem Begogenen vorgereigt, im Sinne des 8. 993 a. a. D. zu erachten lei, wenn durch den Indaber des Wechzels, oder feinen Etelbertreter der Wechzel vergelegt worten if,

ob es genuge, wenn biefe Borlegung burch einen, nicht mit Profura verfebenen, Rommis Des

Bezogenen gefchehen ift,

Das Lettere bat bei ber am 29. Februar b. 3. Statt gehabten Berathung fich ber neueren Mei-

nung angeschioffen, und folgenden Beichluß gefaßt:

Ein Wechsel ift im Falle bes § 993 Tit. 8 Thl. Il Allg, Landrechts nur aledann als bem Bejogetten vorgezigt zu achten, wenn bem Legteren ber Wechsel durch ben Inhaber, ober bessen Gellvertreter unmittelbar vorgezigt werben.

Die Vorzeigung burch einen, mit Profura nicht verscheuen Kommis bes Bezogenen genugt nicht, sollte auch ber Inhaber ben Wechsel bem Kommis zur Borzeigung an ben Bezogenen

übergeben haben. Gw. Erzelleng überreichen wir gehorfamst bie bierüber sprechenben Auszuge aus bem Protofollbuche und ben Spruchen.

Berlin, ben 15. April 1844.

Das Geheime Dber-Tribunal.

b. Blenar - Beichluß.

Ein Wechfel ift im Kalle bes s. 993 Tit. 8 Th. II My. Landbrechts nur alebanu ale bem Begogeneu vorgezeigt ju achten, werm bem legteren ber Bechfel burch ben Indaber ober bessen Stellbertreter unmittelbar vorgezeigt worben. Die Begegeigung burch einen, mit Profura nicht verfebenen Kommis bes Begogenen genugt nicht, sollte auch ber Inhaber ben Wechfel bem Kommis zur Borzeigung an ben Bezogenen überachen baben.

Angenommen in Pleno ben 29. Februar 1844.

I. 1974. W. 8. Vol. 4.

Mum. 57.

Milgemeine Berfügung, betreffend bie Berausgabe und Anschaffung eines haupt. Registers ju ben erften funf Jahrgangen bes Jufig-Mingferial-Blatts.

Rachem das bereits früher augekündigke, mit Genehmigung des Justis-Ministriums beraustiggebend hander Auftre der Bereits früher der Bereits gestellt der Bereits gestellt der Bereits der

Un fammtliche Merichte: Beberben. L. 2128, 3. DR. 85.

Drud ven 3. G. Brufchete.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prensische Gesetzebung und Nechtspflege

Serausgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Buflig. Offigianten Bittmen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 17. Mai 1844.

Ni 20.

Perfonal:Beranderungen, Zitel und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei ben Bantes JuftigeRollegien,

1. Rathe.

Der Lande und Ctabtgerichte Direfter, Rrife Jufitje Rath Dres gand in Thorn ift jum Rammergerichte Rath, mit bem Dienfte alter bom 23, Januar 1835 Allerhochft ernannt worten,

2. 3n Affefforen murben ernannt:

- ber Rammergerichte: Referenbarine Stebler bei bem Rammerger richt, unb
- ber Oberlandesgerichte:Referendarins Bachemuth bei bem Oberlantesgericht ju Frantfurt, beibe mit bem Dienftalter vom 19. Marg b. 3.;
- ber Oberlanbesgerichts: Referenbarins Strud bei bem Dberlans besgericht in Stettin, mit bem Dienstalter vom 16. April b. 3.;
- ber Dberlanbesgerichte. Referenbarine Uhlmann gu Breslau bei bem Dberlanbesgericht ju Glogan, mit bem Dienftalter vom 19. Marg b. 3.:
- ber Oberlanbesgerichte , Referenbarius von Afche berg bei bem Oberlanbesgericht ju Munfter, mit bem Dienftalter vom 2. April b. 3,

3. Bu Referenbarien murben ernaunt:

- bei bem Rammergericht: ber Auffultator Bollant, mit bem Dienftalter vom 26, Darg b. 3.;
- bei bem Oberlandesgericht zu Glogau: bie Ausfultateren Rorte, mit bem Dienftalter vom 22. Februar b 3.; und Brunn, mit bem Dienftalter vom 23, februar b. 3.:
- bei tem Oberlanbesgericht gu Baberborn: ber Ausfultator Dlantell, mit bem Dienftalter vom 30. Dezember v. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Direfforen.

Der Titulare Direttor Beder bei ber Juftig-Abtheilung ber Furfis lichen Regierung ju Reu : Dieb ift geftorben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhaupt,

Dem bieherigen Rammergerichte Juftig-Kommifiarine und Rotarine Benbland ift eine etatemafige Affefforftelle bei bem Lande und Stadtgericht ju Rottbus tonferirt worben, Der Rammergerichte-Afieffor Alot ift jum Rath bei bem Lands und Stabigericht in Stottlin Allerhochft ernanut worten.

- Der Dberlantesgerichte Affeffer Bolff gu Comen ift ale etates maßiger Affeffer an bas Lande und Stabtgericht gu Dirichau verfest werben.
- Der Oberlanbesgerichte Referenbarius jum Bufch bei bem gantund Stadtgericht in hamm, ift jum außeretatemäßigen Landund Stadtgerichte Affeffer baselbft ernannt worben.

C. Buffig Rommiffarien.

- Dem bleberigen Jufig Rommiffartue Cpangenberg in Subl fft bei Uebernahme bee bortigen Burgermeifter Amte, bie Beibehaltung bee Retarlate, geftattet werben,
- Der Dberlandesgerichte Mfieffer Bobnfiebt gu Duieburg ift gum Inflig-Remmiffarine bet bem Bande und Stattgericht, fo wie bei bem Berggericht gu Gifen ernannt merten.

Dem Buftig Remmiffgrius Tade ift bie nachgefuchte Guilaffung

von feinem Amte ale Juftig : Rommiffarine in Effen ertheilt worben.

D. 3n ber Rhein, Brobing.

- Die Staate Brefuratoren Bus; und Guftav Jobann Bilfelm von Ammon ju Gaarbruden find vom 1. Junt b. 3. ab in gleicher Eigenichaft, jener an bas Landgericht ju Nachen, biefer an bas Landgreicht ju Coln verfest; ferner
- bie Laubgerichie-Affefforen Beterebolg und Scriba gu Caarbruden unterm 20. April gu Staats Brefurateren bei bem bortigen Landgericht Allerhochft ernannt,
- und ben Landgerichte-Affestern Riesgen zu Robleng und Rarder zu Saarbruden vom 1. Juni b. 3. ab etatsmäßige Mifflerfiellen bei bem Landgericht zu Saarbruden verlieben werben.
- Der Aufultater Aruheimer gu Elberfelb ift gum gandgerichte Referentarius bafeibit, mit bem Dienftalter vom 27. Frbruar b. 3. ernannt werben.

Gefetliche Verordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Befchlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justig: Kollegien.

M u m. 58.

Berfügung vom 5. Mai 1844, betreffend die Mitwirfung der Vormundschaftes Gerichte bei Erb. Auseinandersehungen der Pflegebefohlenen, für welde der Erblaffer befreite Vormunder ernannt hat.

(Milg. Lanbrecht Ibl. II Tit. 18 SS. 399-408, 419, 420, 681 und felgenbe.)

Ben bem Berichte bes Königlichen Auslien-Kollegiums vom 2. Januar b. 3., über die Theilnahme ber Bormundichafte Behörben bei solchen Erb. Auseinanderjebungen, bei welchen Pflegebeschlich isnturriren, beren Vormunder von der obrigfeilitichen Ausserungen einiger Auplitunden find, hat der Justig-Minister Beranlassung genommen, die gutachlichen Ausserungen einiger Auplitun-Kollegien zu erfordern und eröffnet nummehr bem Kollegien Auslien-Kollegien zu erfordern und eröffnet

I. Die von einem Erblaffer angeordnete Befreiung bes ernannten Bormundes von den, §8. 422 bis 678 Ait. 18 Abl. II best Mig. Landrechis vorgeichriebenen Beschränkungen der vormundschaftlichen Abministration, reicht für sich allein nicht hin, die im 8. 419 als Regel vorgeschriedene Dirrettion der vormundschaftlichen Gerichte dei der Auseinandersehung auszuschließen. Es kann den Bormundern zwar die Entwerfung des Auseinandersehungse-Regesche übertragen werden, es muß berschle aber siedensalls von dem vormundschaftlichen Gerichte in allen seinen Theilen geprüst und hiernacht, wie jeder andre Auseinanderseungs-Reges bestätigt werden.

Es verbleibt baber bei biefem, von bem Rollegium biober ichon befolgten, und bereits fruber von bem Juftig-Minifter genehmigten Grundfage.

- 11. Sat ber Erblaffer bie gerichtliche Siegelung ober Amentur untersagt ober bie Riebertegung eines versiegelten Inventars angeordnet, so verbleibt es bei ben Bestimmungen ber §s. 395 bis 408 Ti. 18 Th. Il bes Mig. Landrechts. Trit aber einer ber Fälle ber §s. 405-407 ein, in benen die Eröffnung bes Inventars hat erfolgen muffen, und fommt es diernachsft wöhrend ber Dauer ber Wormundichaft zu einer Auseinnabersseigung, fo ist die Vormundichaft zu einer Auseinnabersseigung, fo ist die Vormundichaft zu einer Auseinnabersseigung und ber Bestätigung bes Rechtse zu unterziehen.
- III. hat der Testator zugleich die Mitwirkung des vormundschaftlichen Gerichts dei der Auseinandersseung ausdrücklich untersagt, so muß, so lange keiner der Fälle der §§. 405—407 eintritt, das gesehlich zulässes geben der Geschied werden abne Kinsten der Gerich das Bernnundschastisgericht aufrecht erhalten, und da ohne Einsicht des Inventars eine Prüfung der Auseinandersepung nicht mögslich ist, die Anlegung einer solchen, wenn sie der Anordnung der Auseinandersepung nicht mögslich ist, die Anlegung einer solchen, wenn sie der Anordnung der Auseinandersepung ein Laufe der Kommunischaft erfolgen soll. den Porminberen übertallen werden.

Die Bormunder haben aber auch in biefem Kalle ben Theilungsrezest in gleicher Art, wie bas Inventar, verftegelt bei bem Bormunbichaftsgerichte niederzulegen, da durch die Theilung eine weientliche Beradverung in dem Bermögende Juftande vorgeht, und das Inventar nur in Berbindung mit dem Theilungsrezesse dem Pflegebesoblenen bei seiner Bolljährigfeit eine sichere Grundlage zur Radweizung seines Bermögens und zur Prüfung der vormundschaftlichen Abministration gewährt.

Eine solche Maßregel findet in ber, ben Bormunbichaftsgerichten im \$. 419 jur Pflicht gemachen Direktion ber Ausekinanderfegungen ibre Nechhertigung und entzieht ben Bormundern nichts von ben ihnen durch ben Erblaffer beigelegten Bejagniffen.

IV. Kommt es auf bie Berauferung eines Grundftude an, fo find in allen Fallen bie Borichriften ber \$8. 686 und folgende zu beobachten.

Berlin, ben 5. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter. Dubler.

In bas Ronigliche Bupillen-Rollegium ju R. I. 1976. V. 6, Vol. 9.

Mum. 59.

Bericht und Plenar. Befchluß bes Koniglichen Geheimen Ober. Tribunals über die Frage: In berjenige, bem als Grundgerechtigkeit ber Anspruch auf Brennhols ohne nabere Mobifikation zustehet, verbunden, sich seinen Bedarf vorzugsweise auf Raff. und Lefehols anweisen zu laften?

(S. 213 Tit. 22 Thl. I bes Allg. Canbrechte.)

a. Bericht.

In alteren Erbverschreibungen ift ben bauerlichen Wirthen verschiedentlich das Recht verlieben worben, bas benöthigte Brennholz aus ben Königlichen Amtsforsten unentgeluich zu entnehmen.

Da Fielus in neuerer Zeit ben Cas aufftellte, bag folde Brennbolgberechtigte verbunden feien, fich ibren Bedarf vorzugemeife in Raffe and Lefebol zamweifen zu laffen, fo ift die Frage hierüber in mehreren Cachen fireilig, auch in ben funfcheibungen zweifelbart gewerben.

In einer früheren Sache zwischen bem Forste Fielus und bem Magistrat zu D. führte ber zweite Senat bes Kollegiums in bem Urtbeil vom 3. Mar; 1834 bie Meinung aus, bag die Gemeine D. sich nie bem einzusammeluben Lagere, Raffe und Leischalt, — als ber, bem Gegentsimer ber korft am mindest läftigen Ausübungsart — so lange und so weit begnügen muffe, als ber Brenubelzbedarf aus biefen gertingern holgarten eutnommen werben fonne, und bag biefe Beschändung in ben gesestlichen Borichriften 88. 15. 18. 20. 24 Til. 19 W. I. be MIL. Landrechts geartunget ist.

Dagegen hat berselbe Senat in einem späteren Streitfalle bieser Art, namentlich ber Wirtbe zu K. wider ben Ferfenzielle, die Ausgeschrechen, das die der Bertenzeille ben Grenzeille vom 10. September 1841 ausgessprochen, das die dauerlichen Wirtbe zu K., benne in ihren Erberrichreibungen Bernubol dem weiter Bestimmung versprochen worden, nicht verbunden seien, ibren Holzbedarf vorzugsweise mit Raffe und Lessebal zu befriedigen, weil das Allg. Landrecht I. Lit. 22 8. 213, 215, 217 Brennbolz von Raffe und Lessebal zu befriedigen, weil nach lestere genicht eine Wertbe sei.

Co erfolgte wegen biefer Berichiebenheit in ben Rechtsansichten am 22. Januar b. 3. eine Plenar-Berglung, in welcher ber Plenar-Beichluft babin gefagt worden ift:

"baß berfenige, bem ale Grundgerechtigfeit ein Aufpruch auf Brennhols ohne weitere Mobifitation gufebet, nicht verbunden jei, fich feinen Bedarf auf Raff- und Lefehols worzugeweife anweifen zu laffen."

Gw. Erzelleng überreichen wir gehorsamft bie barüber sprechenten Ausguge aus bem Protofollbuche und bem Repertorium.

Berlin, ben 19. April 1844.

Das Gebeime Dber-Tribunal.

b. Blenar-Beichluß.

Derjenige, bem als Grundgerechtigfeit ein Anspruch auf Brennbolg ohne weitere Mobifitation guftebet, ift nicht verbunden, fich feinen Bedarf auf Raffe und Lefeholg vorzugeweise anweisen gu laffen.

Angenommen in Pleno ben 22. Januar 1844.

I. 1944. F. 19.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Nechtspflege

Seransgegeben

i m

Durean des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftige Offigianten : Bittwen:Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 24. Mai 1844.

No 21.

Perfonal:Beranderungen, Titel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Behörden.

A. Bei ben Banbes BuftigeRollegien,

1. Rathe.

Der Oberfantesgerichts-Rath Gipmann ju Baberborn ift an bas Oberfantesgericht ju Damm, nnb

ber Oberlandesgericht ju Baberborn verfest worben.

2. Miffefforen.

a. Bu Affefforen murben ernannt:

ber Oberianbesgerichts Referenbarins Steinborff bei bem Oberlanbesgericht gu Stettin, mit bem Dienftalter vom 13. Februar b. 3.:

ber Oberlandesgerichte : Referenbarius hoefchen bei bem Oberianbesgericht ju Breslau, mit bem Dienftalter vom 23. Mpril

b. Der bei bem Stadtgericht gu Brediau angefteite Oberlanbedgerichte Affeffer von Glan ift an bas bertige Oberlandesgericht verfest worben;

bem Oberlandesgerichte-Affeffor Golbbach jn Breslau ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem bortigen Oberlandesgericht verlieben werben.

3. 3n Referenbarien murben ernannt:

bei bem Dberlandesgericht zu Grantfurt: ber Andfulien ter Reanber, mit bem Dienfalter vom 15. Marg b. 3.: bei bem Dberlandesgericht zu Natibor: ber Mussuliator Seinrich Sofimann, mit bem Dienftalter vom 30. Marg b. 3.; bei bem Oberlande agericht ju Munfter: ber andtilaten Mollenhofe, mit bem Dienfaller wen 20, gebrant b. 3. umber Ausfallater Schuß, mit bem Dienftalter vom 25. Rarg b. 3.; bei bem Oberland edgericht ju Magbeburg: ber Ausfalater Reifer, mit bem Denfalter wen 12. Mar b. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Direfteren.

Der Land: und Stadtgerichte, Rath von Lettow jn Liegnis ift jum Bireftor bes Land: und Ctabtgerichte jn Llebenthal ernannt werben.

Der Land: und Clabigerichts : Direller Stehlich in Enhi ift angleich jum Arcies Buftigrath fur ben Areis Schligrant für ben Areis Schlenfingen unterm 24. Mreil b. 3. Allerbiecht ernannt werben. Dem Land: und Steidgrichte-Direlter und Areies Unitgrath Dabn

in Beiligenftabt ift bie Direfterftelle bei bem gande und Stabtgericht in halberftabt nuterm 24. April b. 3. Ailer: hochft verlieben worben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhaupt.

Der Lande und Stadtgerichte Affeffer von Lichtenberg ift jum Lande und Stadtgerichte Rathe bei bem Lante und Stadtgericht in Torgau unterm 29. April b. 3. Allerhichft ernannt morben

Dem Oberlanbesgerichte : Affeffor Mann in Cottbus ift bie Richterftelle bei ber Gerichte : Rommiffion in Beig verlieben morben.

Der Dberlanbesgerichie Affeffer Bahl in Greifemaib ift jum

rechtegelehrten Burgermeifter ber Stabt Richten berg unterm 18. Marg b. 3. Allerhochft ernannt, und aus ben unmittelbaren Juftigbienft entlaffen.

Dem Oberlandesgerichte Affeffor Furft gu Breelau ift eine etatemaßige Affesorftelle bei bem bortigen Stadtgericht ver-

Dem Oberlandesgerichte Affeffor Runifch ju Ereusburg ift eine etatemagige Affefforftelle bei bem bortigen Lanb : und Stabtaericht vertieben morben.

Dem Oberlandesgerichte Affeffor Treblin ju Robnict ift eine etatemagige Affefforftelle bei bem Land und Stadtgericht zu Liegnig verlichen worben.

Dem Dberlandesgerichte Affeffor March in Raumburg ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem Land, und Stadtgericht an Duidburg verlieben worben,

gn Dufoourg verliegen morcen. Der Rommerge und Abmiralitates Rath Brann ju Dangig ift geftorben.

3. Gubalternen.

Der bieberige Regiftrator bel bem Canbe und Stabtgericht in Stolp, Schner, ift jum erften Gefretair, unb

ber bieberige Burean: Affiftent in Goelin, Safelau, jum zweisten Geftetair bei bem Lande und Stadtgericht in Stolp ers nannt morben.

Der Civil , Supernumerarine Inngfer ju Dirfchau ift jum britten Attuarine bei bem Land, und Stadtgericht bafeibft er-

Dem Regiftrator Noelle bei bem Bant: und Stabtgericht ju Muniter ift ber Rarafter ale gant: und Stabtgerichtes Ceftes tair verlieben worben.

tate vertiegen wereen. Den Lande ind Statigerichts Bolen Bogt zu Lubenscheib und Seeland zu Bochum ift bas Allgemeine Gerenzeichen Ale Lerbochft vertieben worden.

C. 3uftig:Rommiffgrien.

Der bei bem Lande und Stadigericht ju Frantfurt a. D. angestellte Jufitz-Rommiffarius Bogel ift zugleich zum Rotar in bem Departement bee bortigen Oberlanbesaerichte ernannt worben. Der Inftig. Commiffarine Bichmann ju Labes ift für blobfinnig erlärt, und an beffen Stelle ber bieberige Oberlanbeggerichiebefferendarine Schweiger jum Juftig. Commiffartub bei ben Gerichten bes Regenwalder Kreifes, mit Anweifung

feines Bohnfiges in Labes, befellt worten. Der Julitz Kommiffarins Strauß ju Lüben ift zugleich zum Rotarius in bem Ornartement bes Obertanbesgerichte zu Glogau ernannt, bemfelben auch bie Brarts bei ben Gerichten ber Stabte Boltwis und Parchwis gefattet werben,

Der Juftig. Rommiffarius Rumpff gu hamm ift in gleicher Elegenichaft an bas lande und Ctabtgericht ju Unna verfest morten

D. In ber Rhein:Broving.

Dem Friedenerichter Schramm gn Ottweiler ift ber Karafter als Juftigrath Allerhochft verlieben worden. Der Notar Schaefer zu Batbbroel ift zugleich auch zum

Der Notar Schaefer ju Watbbroel ift gugleich auch jum Rotar für ben Beziet ber Fürstlich hat felb'ichen Stanbesherrschaft Milbenburg ernannt worden.

Die Ausfultatoren: Erupel ju Machen.

Breiherr von Galis Saglio jn Cobleng, und Staber ju Ctberfelb,

find mit bem Dienstalter vom 20. Moril b. 3. ju gandgerichte. Meferenbarien, und ber Muefultalor von Reefe, bei bem 3nfile Senat ju Ebrenbreitstein jum Referenbarius, mit bem Dienstalter vom 15. Mprit b. 3. ernannt.

Der Gerichteschreibere, Aandibat Marnette gu Cobleng ift jum Barfet : Sefretair bel bem bortigen ganbgericht vom 1. Juni b. 3. ab einannt worben.

Der Friedenorichter, Buftig : Rath Schumm gu Bell ift geftorben.

Hinweisung auf neue, durch die Gesete:Cammlung bekannt gemachte Gesete und Berordnungen.

Das am 17. b. Dite. anegegebene 12, Stud ber bicejahrigen Befehfammlung enthalt unter:

Mam, 2440, bie Mierhöchste Robinels Deber vom 19, Werli b., betreffen bie Kunleigung ter Rritlel 29 nie 72 ter Weinliche Geit i. gelen Exelle 2001, bei 19, 2001, bei 2001, be

Rum. 2441. bie Berorbnung vom 26, brffeiben Mie., betreffenb ben personlichen Gerichtoftanb ber im Auslande flationirten Steuer-Beamten; Rum. 2442, Die Berordnung von bemielben Tage, betreffend bie Ausliebung bes im Martgraftbum Oberlanfig geltenben Ober-Amto-Batents vom 18. Anguft 1727, wegen Wafferung ber Bilefen, freien Bafferlaufe und Rammung ber fluffe:

Rum. 2443. bie Betanntmadpung über bie unterm 12. April b. 3. erfolgte Bendtigung ber Statuten ber für ben Ban von Chauften von Grauben; nach Altfelbe und von Grauben; nach Straeburg jusammengetretenen Attiengefellichaften d. d. ben 27. beff. Meie. und

Rum, 2444, bie Allerschiefte Robinete-Debre vom 3. Mai b. 3. betreffind bie Ernenung bee Etaale und finaupeRnifer von Bobefichwingh jum Staate und Rabinete Minfter, und bee Ober Praftbenten, Birtifchen Geheimen Rabe Flottwell jum Claace und Finang-Anister.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschlüsse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Kollegien.

Mum. 60.

Berfügung vom 14. Mai 1844, — betreffend die nachträgliche Abschreibung einer veräußerten Gutspariele im Oppothekenbuche bes Sauptauts.

(Befet vom 25. April 1835 S. 1, (Befety-Camml. C. 51); Reift, vom 6. August und 19. Cliebre 1840 (3.-M.-Bl. C. 278 und 352); S. 443 Tit. 20 und S. 42 und 108 Tit. 2 Th. 1 Milg. Canbrechie.)

Dem Koniglichen Oberlandesgericht gereicht in ber Spothefensache bes Rittergute B., auf beffen

Bericht vom 3. b. Dite., Folgenbes jum Beicheib.

Der Besser des Rittergaus B., Freiherr v. K., bat am 9. Januar 1813 ein Stüd Gartenland des Ritterguts an den Schissen R. sur 590 Thir. und einen jahrlichen Jins von 1 Thir. zu vollem Eigenthume verlauft. Die Real-Jurisdittion über die von dem Areal eines erimiten Landguts durch Terduserung zu vollem Eigenthume, oder zu Erhinds oder Erfbacht-Rechten abgetrennten Bestandtheile sieht der Regel nach dem Orte-Katrimoniale oder Orte dellintergericht zu.

S. 1 bes Gefeges, betreffend bie Real-Burisbiftion uber veraußerte Theile eines erimirten gand-

gute vom 25. April 1835 (Befegf. G. 51).

Der Fall ber Ausnahme, wovon ber S. 2 biefes Gefetes handelt, liegt hier nicht vor. Durch biefe Berauferung hat also bie Kompeteuz bes Königl. Oberlandesgerichts, als Ralrichters, über die in Rebe febende Parzele ausgehört. Das Gerichtsamt zu B. hat bereits ein besonderes Spupoliefen-Follum für jene Parzele ausgehört und es kömmt jest nur noch, um bas Hoppoliefenbuch über bas Rittergut in Ord-nung au beingen, auf beren nachtfalliche Möhreibung au. —

Dem hierauf gerichteten Unitrage bed freiherrin v. K., welcher rechtsfrafig verurtheilt ift, bie schule benfreie Abschreitung biefer Parzele vom Hauntgute zu bewirfen, und ber zu biefem 3wede die Roniense ber vor bem 9. Januar 1813 eingetragenen Hoppothekenglaubiger beigebracht bat, glaubt bas Konigl. Ober-

lanbesgericht ans bem Grunbe nicht Ctatt geben gu tonnen:

weil die Erneruations Erflarungen der nach bem Berfaufe ber gedachten Guteparzele eingetragenen Real-Antereffenten nicht beigebracht worben find.

nen Reale Interepenten mat vergeoraan worden und

Diese von bem Konigl. Kollegium erforderte Einwilligung ber spater eingetragenen Real-Intereffenten bilbet ben Gegenstand ber Beschwerde bes Freiherrn v. K.

Der Buftig-Minifter findet biefe Befchwerbe vollfommen begrundet.

1. Die Prufung ber Frage: ob bie nach ber Beraufferung ber Parzele auf bas hauptgut eingetragenen Sppothefenglaubiger und anderen Real-Ontersenten, ein Sppothefen ber ein anderes bingliches Recht auf bie unabgeschriebene Bargele haben erwerben fonnen, sieht nachbem burch bie Berauferung ber lettern bie Realgerichtsbartleit über biefe Parzele auf bas Patrimonialgericht übergegangen ift, nicht bem Oberlandesgerichte, sonbern bem jest allein somwetnten Patrimonialgerichte zu.

Das Ronigliche Dberlandesgericht genugt in ber bierdurch berbeigeführten Stellung feiner Pflicht,

a, wenn es auf Grund ber erfolgten Berauserung, b. h. bes am 9. Januar 1813 abgefchloffenen, am 5. April befischen Jahres und 28. September 1825 gerichtlich genehmigten und unterm 20. August 1843 vom Gerichtsamt B. eingereichten Bertrages die Parzele mit ber darin entsaltenen Begefchnung, Angabe bes Kaufpreise und der verbehaltenen Jinses, von dem Golium des Mitterguts B. in der 1. Aubeit abspreise;

b. bem Patrimonialgerichis-Amie dies eröfficet, die beigebrachten Konfense der altern Hypothefengläubiger und eine beglaubigte Abschrift des Hypothefenblattes vom Rittergute übersendet und ihm die Prüsung der Frage überläßt, od es der Meinung ift, die Einwilligung der

fpater eingetragenen Real-Intereffenten noch erft einholen zu muffen,

und c. alle biejenigen Real-Intereffenten, welche baffelbe bei ber Cache fur betheiligt erachtet, von ber erfolgten Abidreibung in Kennmig fest, und ihnen die Wahrnehmung ihrer Gerecht-

same selbst überläßt. 2. Abgeleben aber von ber Kompetenz-Grage tann sich ber Justig-Minister auch mit ber Ausführung bes Königlichen Oberlandesgerichts über die Rechte ber später eingetragenen Real-Intereffenten nicht einverfanden erflären.

Der Juftig-Minifter bezieht fich junachft auf Die in ben Reffripten vom 6. August und 19. Oftober 1840 (Suftig-Minifterial Blatt C. 278 und 352) und bas in bem erftern ermabnte Erfenntnig bes Gebeimen Ober-Tribunals, und fügt nur noch Folgendes bingu :

Das Allg. ganbrecht verordnet im S. 443 Tit. 20 Thl. I:

"Das bingliche Recht bes Sypothefenglaubigere erftredt fich auf bas gange Grunbftud und alle jur Beit ber Gintragung babei befindliche Bertinens-Stude."

und fpricht bamit ben Grundfas aus.

bag bas Spoothefenrecht fich nicht auf Bertineng-Stude erftredt, Die fich gur Beit ber Gintragung nicht mehr bei bem Sauptgute befunden haben.

Die Eigenschaft eines Bertineng-Studs wird burch fortwahrende Berbindung einer Sache, welche für fich felbft besteben fann, mit einer anbern Cache begrunbet.

S. 42 Tit. 2 Thl. I bes Mllg. Lanbrechts.

Mirb biefe fortmabrente Berbindung aufgehoben, fo loft fich jene Gigenschaft auf und barum perorbnet ber \$. 108 a. a. D. ausbrudlich:

Bas fonft feiner Ratur nach ein Bertineng-Stud ift, bat biefe Cigenichaft nicht, fobald es einem

Undern, ale bem Gigenthumer ber Sauptfache gehort.

Durch Die Uebertragung bes Gigenthums einer Bargele an einen Anbern bort baber Die frubere Bertineng-Gigenfchaft auf, und ber fpater auf bem Sauptgute eingetragene Sypothefenglaubiger fann burch Diese Gintragung feine Art bes binglichen Rechts auf ein Grundflud erwerben, welches ichon por ber Gintragung aufgebort batte, ein Bertineng-Etud bes Sauptgutes gu fein. Die Beraußerung ber Bargele, nicht Die Abichreibung im Sprothefenbuche bes Sauptgute, loft Die Berbinbung. Auf Die Beraugerung legt ber §. 1 bes oben allegirten Gefeges vom 25. April 1835 bie rechtliche Wirfung ber Juriebiftione-Beranderung, nicht auf Die Abichreibung. Die Abichreibung im Spothefenbuche ift nur ein Berwaltungs-Mft, eine nothwendige Folge ber Juriediftione-Beranberung.

Die Borichriften ber Spotheten-Dronung find ubrigens burch bie Dispositionen bes Landreches

und biefe burch bas Gefen vom 25. April 1835 naber bestimmt, jene muffen fich biefem unterorbuen.

Bas bas Konigliche Oberlandesgericht aus bem S. 410 Tit. 20 Thl. I bes Allg. Landrechts ableiten will, ift nicht flar. Der Sypothefenglaubiger erlangt nach Diefer Gefegfielle burch eine auf Grund eines an fich rechisgultigen Titels erfolgte Spothefenbestellung allerdings Rechte, wenn fich gleich in ber Rolge findet, bag ber eingetragene Befiger nicht ber mabre Gigenthumer gemefen ift.

Die Gefestielle fest ein bestimmtes gewiffes Grundftud und eine an fich rechtegultige Berpfandung

beffelben voraus. Dieje Erforderniffe find bier nicht vorhanden.

Stanbe bie an ben Schiffer R. verfaufte Bargele auf bem Titelblatte bes Ritterauto B. ale ein Bertinengftud beffelben verzeichnet, fo tonnte man fagen, ber eingetragene Gigenthumer bes Rittergute habe burch einen an fich rechtsgultigen Titel Die Bargele, welche er bei ber Berpfandung bes Rittergute nicht ausbrudlich ausgenommen hat, jugleich mit verpfandet und ber Spothefenglaubiger habe, bem Glauben Des Sypothefenbuche folgend, ein Sypothefenrecht auf Dieje Bargele erworben. Wenn aber Die Bargele ober ber Garten in feinem gangen ehemaligen Umfange nicht als ein Bertinengftud auf bem Titelblatte bes Rittergute B. verzeichnet fant, fo ift nicht abzuseben: wie man behaupten fann, ber Rittergutebefiger v. B. habe burch eine Berpfandung feines Ritter quite jugleich ein Grundftud verpfandet, welches burch feine eigene Sandlung bavon bereits getrennt mar und einem Andern geborte, alfo unreblich gehandelt! und wie ein Sypothefenglaubiger aus bem Sypothefenbuche habe erfeben fonnen, bag bie an ben Schiffer R. verfaufte Bargele bes Gartens ein Bertinengftud bes Ritterguts gu ber Beit gemefen, als bie Eintragung feiner Bopothef erfolgte, worauf benn alfo fein Glaube an Die Richtigfeit bes Sopothefenbuches beruben joll.

Mus biefen Grunden weift ber Buftig. Minifter bas Konigliche Dberlandesgericht an: bie ju 1, a, b und c ausführlich angebeuteten Berfügungen fcbleunigft ju erlaffen. Berlin, ben 14. Dai 1844. Der Juftig-Minifter Dubler.

An bas Ronigl. Dberlandesgericht ju D. III, 3725. Oppoth. G. 8. Vol. IV.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Mechtspflege

Serausgegeben

i m

Burean des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 31. Mai 1844.

Nº 22.

Perfonal-Beranderungen, Titel und Ordens:Berleihungen bei den Juftig-Behörden.

A. Bei bem Juftig: Minifterium,

Der Geheime Juftig: und vortragende Rath im Juftig-Ministerium, Baum ei fler, ift unterm 24. Mal b. 3. jum Geheimen Obers Juftle-Rath Allerbochft ernannt worben.

B. Bei ben ganbed : Jufig Rollegien.

1. Rathe.

Der Rammergerichte Rath De. Cohr ift geftorben.

2. Bu Affefforen murben ernannt:

Die Oberlandesgerichts Referendarien Siegfrieb, Gobel und Roeling bei bem Oberlandesgericht ju Ronigeberg, begieblich mit bem Bienfalter vom 26. Marg, 30. April und ?, Dal t. S.;

ber Oberlandesgerichte Referendarins Freiherr von Bogten bei bem Oberlandesgericht ju Breslau, mit bem Dienstalter vom 30. Januar b. 3.;

ber Lanb: und Stadtgerichte Affeffer Meiling bei bem Oberlantesgericht ju Samm, mit bem Dienftalter vom 23. April b. 3.;

bie Oberlandesgerichte Referendarten Gruter und Pape bei tem Oberlandesgericht ju Munfter, beziehlich mit bem Dienftalter vom 19. und 26. Marg b. 3.;

bet Dberlanbesgerichte-Affeffor Difch ju Rheba ift geftorben.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Glafer, mit bem Dienftalter vom 29. Marg b. 3.;

bet bem Dberlanbesgericht ju Stettin: ber Ausfultator Rubolph mit bem Dienftalter vom 30, Darg b. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht zu Galberftabt: ber Ausfultator Cenbert, mit bem Dienftalter vom 15. Januar b. 3 :

bei bem Oberlanbesgericht ju Dunfter: ber Ausfultator Bed, mit bem Dienftalter vom 26. Januar b. 3.

4. Gubalternen.

Der Land: und Stabtgerichte Derofital: Aaffen Renbant und Raffulater Schwebler ju Bromberg ift jum Rechnungs: und Kaffen Revifor für ben Begirf bes Oberlandesgerichts ju Ratib or ernannt worben.

C. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Direftoren.

Der Oberlandesgerichts : Mieffor Boiins an Frankfurt ift jum Diretter bes Land, und Stadtgerichts gu Rawitg unterm 6, Mai b. 3. Allerbochft ernannt worben.

2. Rathe, Mffefforen und Richter überhanpt.

Der bei bem gande und Stabigericht ju Jacobsbagen angeftellte Kammergerichte Affeffer Daus ift jum Cande und Stadigerichte Rath baselbit untern 4. Dai b. 3. Allerhochft ernannt worden.

Der Oberlandesgerichte Affeffer, Stadtrichter von Scheibner gu Bernftabt, ift gum Fürftenthumegerichte Affeffer bei beiben Abtheilungen bes Fürftenthumegerichte gu Dele, und

ber Oberlandesgerichte Affeffor Tulff ju Breelau jum Ctabte richter bei bem Bergoglich Braunichweig. Dete'ichen Glabtges richt ju Bernftabt ernannt.

Dem Oberlandesgerichte Affeffer Borner in Debebach ift eine etatemäßige Affefferftelle bei bem Canb und Stadtgericht gu Siegen,

bem Lande und Stadigerichte Affefior Gidmann gu Garbeles gen eine etateniffige Affefiorftelle bei bem Lande und Gtabtgericht in Wolmir fiebt, und

bem Oberlandesgerichte Affeffor Gerlach ju Beenenborf eine etatomäßige Affefforftelle bei bem ganbs und Stadtgericht in Garbelegen verliehen worben.

Der Bofgerichte Affeffor Seibel gu Mustan ift feines Amtes entiet worben.

3. Cubalternen,

Dem Rreis-Buftig-Aftuarins Comorl gu Erfurt ift ber Titel ale Juftig-Cefretair, und

bem gande unt Stadigerichte Sefretair Abler ju Bittenberg ber Litel ale Ranglei-Direffer verlieben werben.

Der Referendarins von Sibbeffen ift jum Sant: und Ctabts gerichte. Cefretair bei bem Sant: und Clabigericht zu Rahten ernannt worben,

D. Juftig Rommiffarten.

Dem Inflig Rommiffarine von Brgepalfoweli gu Bofen ift ber Rarafter ale InfligeRath Alterholeft vertleben werben,

Die Juftig-Rommiffarien: Mullenborff gu Rawicg, Leiber gn Blefchen und

Douglas ju Schrimm, find jugleich ju Rotarien im Departement bes Oberlandesgerichts ju Bofen bestellt worben.

Der Juftj. Kommiffarius und Metarius Bulla ju Keften fis, gum Juftj. Kommisarius bei dem kond nah Stadtgericht ju Lauban, unter Beilegung ber Brazis bei den Gerichten bes Laubanen Reifes und jum Rolarius im Devartement bes Oberlandesgerichts zu Gigan, bageban.

ber Juftig. Kommiffactius aub Molarius Aunge ju Lond da gang Juftig. Kommiffactius dei dem Cande und Sladtgericht ju Resten, unter Beilegung der Praxis dei dem Gerichten des Kerifes Resten und jum Notarius im Oepartement des Oberlandesgerichts ju Wossen einem Worden.

Dem Juftig-Rommiffarine Groninger ju Darfeld ift ber Ras rafter ale Juftigrath Allerhochft verlieben worben.

E. 3n ber Rhein-Broving.

Dem Abvolat-Anwalt bei bem Appellationegerichtehofe ju Coln, Barbung, ift ber Rarafter ale Juftigrath Allerhochit verlieben worben.

Der Friedenstrichter Gilenter ju Bacharach ift vom 1. Juni b. 3. ab an bas Friedensgericht ju Bell verfest worben,

Die Ausfultatoren: von Beiler und Dubelmann zu Goln.

Bagebes ju Cobleng und von Rell gu Erier,

find mit bem Dienftalter vom 23. April b. 3. ju Canbgerichtes Referenbarien ernannt worben.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschlusse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Kollegien.

Mum. 61.

Allgemeine Berfügung vom 11. April 1844, — betreffend bie Berücflichtigung ber verforgungsberechtigten Militairpersonen bei Besehung ber etatsmäßigen und biatarischen Subalternstellen bei den aus Staatssonds unterhaltenen Gerichtsbehörden.

Aus ben, in Folge ber Berfügung vom 26. Oftober v. 3., eingereichten Bergeichniffen berjenigen Militairperionen,

a. welche bei ben Suffisbehörben in etatemagigen Rangliften ober in biatarifchen Subalternfiellen am Schluffe bed Jahres 1842 überhanpt angestellt waren, und

b. welche im Laufe bee Jahres 1842 neu angefiellt morben finb,

und aus den mit diesen Berzeichnissen eingereichten Berichten hat der Justis-Minister in Bergleich mit den allischrisch eingehenden Nachweizungen der, dei den Gerichtsbehörden vorsommenden Personal- und Catol-Beränderungen ersehen, das von der Wehrzahl der Obergersche bei Bestehung der Subalternstellen die Allerhöchsten Bestimmungen wegen Berücksichtigung der gedienten und der invallden Militairpersonen immer

noch nicht gehörig beachtet werben.

Indem der Lustig-Minister beshald im Allgemeinen auf die über diesem Gegenstand bereits erlassen, namentlich auf die unterm 2. Auch 1838 (Agbrd. Bb. 51 C. 995) und unterm 15. Marz 1841 (Austigs-Ministerial-Blatt S. 127) ergangenen Berfügungen verweist, werden die Gerichtsbehörden und insbesondere beren Borstände wiederholt angeweiseln, die Ansprücke, welche den zu Versorgung derfeckigten Militatirperssonen zustlehen, mehr als bisher zu beachten, damit den hierüber ertseilten Allerhöcksen Militatirperssonen zustlehen, mehr als bisher zu kaachten, damit den hierüber ertseilten Allerhöcksen Williatirperssonen wereinnist wird.

Den Militairanmartern fteben fammtliche Subalternstellen, soweit fie bagu qualifigirt find, offen, und es entspricht ben Allerhochften Absichten feinesweges, bag bieselben bieber weniger in Subaltern, ale in Un-

terbeamtenftellen verforgt worben find.

Was indbesondere die Befegung der diatarischen Hulfsarbeiterstellen betrifft, so ift es nicht zu billigen, wenn von den Militaitverjonen eine umfassendere Qualifikation gefordert wird, als zu sochen nach der ausbrücklichen Bestimmung Nr. 4 ber Allerschöchen Rabinets-Ordre vom 31. Oktober 1827 (Jahrb. Bd. 32 S. 299) die versorgungsberechtigten Militairs den Einistenst in der Regel antreten sollen, um, nach erwiesener Qualifikation, ihr Borrücken in etatsmäßige Stellen zu erwarten.

Wenngleich hierburch ben Militatianmattern fein unbedingter Anspruch auf sofortige Remuneriung eingeräumt ift, ie eibet es boch nach ben Worten wie nach bem Sinter ber gedachten Mulerhöchfund Schnieds-Orbre feinen Jweisel, das gerade bie Etellung eines bistartischen Spiffarbeiten ben Militativpersonen Gelegenheit bieten soll, sich prastisch anszubilden und die Kahigsteit zur selbsfiftändigen Berwaltung einer Sub-

alternftelle gn erwerben.

Der Justig. Minister erwartet hiernach, daß fünftig auf die Ansprüche ber zur Bersorgung berechtigten Miliairs mehr Richtich genommen und das Misverhaltnis aufgehoben wird, in welchem die Jahl ber m Justig. Subaltern Dienst untergebrachten Militairs zu der Jahl der angestellten Civil. Supernumerarien bieber gestanden hat.

Berlin, ben 11. April 1844.

Der Juftig-Minifter.

An fammtliche Ronigl, und aus Ctaatefenbe unterhaltene Gerichtebehorben. I. 2184. J. 22. Vol. 4.

Mum. 62.

Berfügung vom 9. Mai 1844, — betreffend die, den als gerichtliche Hilfsboten ze. temporair beschäftigten Militair-Berfogungsberechigten zu bewilligenden Entschädigungskosten für die Hin und Nückreise nach und von dem Orte ihrer kommissarischen Beschäftigung.

Din- und Rudreife nach und von dem Drie ihrer tommiffatifchen Befchaftigung.

(Bererbnung vom 28. Juni 1825, Gefesf. G. 169; Allerhichfte Rabinete: Orber vom 30. Juli 1842, Gefesf. G. 247.)

Der Justig-Minister hat über bie Anfrage bes Königlichen Oberlandesgerichts in bem Berichte vom 9. Februar b. 3,

ob und nach welchem Maßtabe bie, einzelnen Gerichten temporair überwiesenen Sulfeboten für bie Sin- und Naterise nach und von bem Orte ihrer fommiffarischen Beichaftigung Reifefoiten sorbern buffen? mit bem herrn Finang-Dinifter Rudfprache genommen und ftimmt mit beffen Unficht überein,

daß das Oldten-Reglement vom 28. Juni 1825 und die Allerhochfte Kabinets-Order vom 30. Juni 1842 nur bet Dienstreifen der Civil-Beamten jur Anwendung sommen könne, mithin beffen Anwendung auf die Reisen der Militair-Versorgungsberechtigten, welche als Hulfsboten ze. vorsüberaebend beschäftigt werden sollen, au den Ort ihrer Bestimmung, unguklösig fet.

indem biefelben nur mahrend ber Beit ihrer Dienftleiftungen bei ben Gerichten ben Civil-Beamten beigerech-

net merben fonnen.

net berbeit ibnine.
Doch ist bagegen nichts zu erinnern, doß folden Hulfsboten ze. fur die Quier ihrer Reisen Behufs ihrer Beschäftigung bei den Gerichtsbehörden an Diaten täglich 10 Sgr. nach analoger Amwendung der Berordnung vom 28. Juni 1825, und für die Reise selbst eine billige Bergütigung der unvermeidlichen Ausgachen bewisstlat werden.

In ber Regel werben bieselben bie Reisen an ihren Bestimmungs. Det mittelft ber Fahr- ober Personen-Post machen tonnen, bafer ihnen auch nur bie dafür gulässigen Bergutigungen und beim Gebrauch von Brival-Nufwerfen eine ben Bossischen angemessen Einschlatzung bewillagt werben fonnen.

Siernach hat bas Rollegium funftig ju verfahren.

Berlin, ben 9. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un bas Ronigliche Oberlandesgericht zu R. I. 1669. D. 18. Vol. 8.

Num. 63.

Allgemeine Berfügung vom 9. Mai 1844, — betreffend die Anwendung der Gesete wegen der fürzeren Kerjahrungsfristen vom 31. Mars 1838 (Gesetssammlung S. 249) und vom 18. Juni 1840 (Gesetssammlung S. 141) auf alle Sportefreike

In Gemäßheit bes nachstehend abgebrudten Allerhochften Rabinets-Befehls vom 12. v. Mts., merben bie aus Staatsfonds unterhaltenen Gerichisbehörden hierdurch angewiesen, fich nach beffen Inhalt zu achten und hinsichtlich der Prufung und befinitiven Riederschlagung ber alten Sportelreste genau zu verfahren.

Da bie befinitive Niederschlagung berfelben von der Ueberzeigung der Gerichtsbehörben abhängig gemacht worden ift, daß deren nochmalige Einforderung teinen Erfolg verspreche, so versieht es sich von leibs, daß eine solche gäugliche Niederschlagung oder nochmalige Einforderung da nicht eintritt, wo die fünftige Eingahlung der Sportleiche wahrscheinlich ist und eine nochmalige Einforderung zur Unterdrechung der Werigdrung nicht notibenobig erschein, wie dies indebesonder von Vall ist:

1. bei allen Koftenreften, ju beren Abtragung Terminal-Jahlungen bewilligt ober bie auf beftimmte Beit, ober bis jur Beenbigung bes Brogesies, einer Bormunbichaft u. f. w. gestundet wor-

ben finb;

2. bei hypothetarifch eingetragenen ober fonft ficher gestellten Roftenreften; und

3. bei ben in Konfurfen ober andern Prioritate-Berfahren liquibirten Roftenreften.

Berlin, ben 9. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter.

Un bie and Staatssonds unterhaltenen Gerichiebefherben, mit Ausnahme berer im Begirt bes Appellations Gerichtehofes ju Roln.
1. 1781, Sporteif. 1. Vol. 3.

Beilage.

Einverstanden mit den in Ihrem Berichte vom 30. v. Mid. entwidelten Anscher über die Anmendung ber Geseh vogen Einsuhrung farzerer Berichteungsfristen vom 31. Mag. 1838 und 18. Juni 1840 auf alte Sportlerste, will Ich Sie autoristren, die Koniglichen Gerichte anzuweisen:

- 1. daß fie im Laufe biefes Sabres alle alte Sportelrefte einer forgfalligen Brufung unterwerfen und wenn fie bie Uebergeugung gewinnen, bag beren nochmalige Einforberung feinen Erfolg verspricht, biefelben befinitb nieberfalbagen:
- 2. bag fie biefe Brufung funftig allemal im vierten Jahre bes Rudftanbes wiederholen, und

3. bag fie endlich auf Die einmal befinitiv niedergeschlagenen Sportelrefte tunftig in feiner Beife wieder gurudgeben.

Berlin, ben 12. April 1844.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Ctaate und Juftig-Minifter Dablet.

Mum. 64.

Berfügung vom 10. Mai 1844, — betreffend bie Frage über bas Bedurfniß legislativer Maßregeln hinsichtlich ber Retabliffiments-Plane fur gang oder theilweife abgebrannte Ortschaften.

(Milg. Canbrecht Thi. I Tit. 20 S. 459, Fener:Boligei-Drbnung vom 11. Oftober 1841.)

Auf ben Bericht vom 23. v. Die. über bas Bedurfniß legislativer Magregeln binfichtlich ber Retabliffimente-Rang für gang ober theilweise abgebrannte Drifchaften, wird bem Königlichen Derslandesgericht eröffnet, bag ber Zufut; Minige Meiniger fich burch bie von bem Kollegium vorgetragenen Zweisel nicht veranlaßt finden fann, bas von demselben in Antrag gebrachte Geset zu ertrahren, vielmehr der von den Untergerichten bed Separtements angenommenen und von bem Geheimen Ober-Tribunal bestätigten Ansicht

Schon baraus, daß durch die mit Allerhöchter Genehmigung erlassen Keuer-Polizei-Ordnung vom 11. Oktober 1841 die Erpropriations Krage erledigt ist, läßt sich entnehmen, daß damit zugleich auch der llebergang der Lasten und Schulden der allen Haushigke auf die neuen dat angeordnet werden sollen. Es seitlich von der Anden und Schulden der allen Haushigke auf die neuen dat angeordnet werden sollen. Es seitlich von der Keitlich und der eine nothwendige Bolge heraus, während entgegengeseten Kalles, wie auch von dem Keitlich von der Keitlich und der eine Keitlich und der die Keitlich und der die Keitlich von der Ander auch das Einsteten dieser wie auch von dem daher auch das Einsteten dieser von der Erpropriation ungertrennlächen Bolgen nicht ausdrücklich ausgesprochen ist, so ist od jedenställe bei der Erpropriation ungertrennlächen Bolgen nicht ausdrücklich ausgesprochen ist, so ist od die kond sich von eise Verlassen der von der der kannen der kannen der der der der die größte Kestische ist mit dem Bersahren bei Berschnigung der Grenzen und der Justig-Minister muß sich mit dem Geheimen Ober-Aribunal über die Mussenbarfeit des 8. 459 Zie. 20 Th. I des Allg. Landrechis einverstauden er lätzen, wonach ganz allgemein vorgeschrieben ist,

baß bei Grenzberichtigungen auch in Beziehung auf die Soppothetenglaubiger die neuen Berti-

nengftude an Die Stelle ber porigen treten.

Bang von selbst versteht es sich endlich, daß überall, wo Beste Berauberungen rudsichtlich des verhafteten Grund und Bobens vorgenommen worden und da hypotofeleibuch uach dem Retablissiments-Plan regulirt wirt, den Glübligforn und Real-Berechtigten überhaum? Achricht von der eingertenberung ertheilt werden muß, so wie auch ferner die Zuziehung der Real-Berechtigten zur Wahrendmung ihrer Gerechtsame in allen benjenigen Fällen als notsweitig sich herausstellt, in denen die Bestiger eine verstätzten Grundfülds gegen Gelt-Knitzschäugung zur Abretung von Grund und Boben verpflichtet sind. Das in jedem einzelnen Falle hierbei einzuschlagende Bersahren wird nicht leicht zu Zweiseln Beranlassung geben. Eventuell wird es dem Kollegium überlassen, die beitessendelt Untergrichte hierüber mit naherer Anweisung zu verschen.

Berlin, ben 10. Mai 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un bas Renigliche Dberlanbesgericht ju R. 1. 2113. Befiphalen 14.

Mum. 65.

Berfügung vom 15. Mai 1844, — betreffend bie Auslegung des &. 8 der Berordnung vom 21. Juli 1843 (Gefess. S. 298.)

(Mllg. Gebühren-Tare ven 1815, Ginleitung S. 7.)

Das Ronigliche Oberlandesgericht erhalt hierbei einen Bericht bes bortigen Land- und Stadtgerichts vom 3. b. Mits, über bie Fessieung ber Gerichtstosten in ber Prozessache M. wiber R. mit bem Gröffnen, baf sich ber Justig. Minister mit ber in ber Verfügung vom 8. Marg b. 3. ausgesprochenen Ansicht nicht einvertanden erfloren fann.

Rach \$. 5 und 6 der Berordnung vom 21. Juli 1843 (Gefest. S. 298) soll zwar in der Regel des Ginverständnis der Parteien iber den Werth des Erreigegenstandes entscheid, und dand die Hohe de Ginverständnis der Parteien iber den Berth bes Streigegenstandes entscheidert, und dand die Hohe der Gerden bestände der Bertheld bestellt gefeten fis seden in 8.8 speziell angeordnet worden, daß es, was den Kostenausah betrifft, dei den Borschriften des \$. 7 der Einieitung zur Allgemeinen Gebühren. Tare von 1815 sein Bewenden bestälten soll. Aus dieser allgemeinen Fassung gur Allgemeinen Gebühren. Tare von 1815 sein Bewenden bestälten soll. Aus dieser allgemeinen Fassung zur Allgemeinen wir Stadtgericht mit Kecht, dass die Rosessen der Gernenkgerechtigseiten die Werksaugsde der Parteien keinne, der Bestimmung im \$. 7 a. a. D. widersprechenden Einstuß auf den Ansab der Aosten aussiken sann; vielmehr müssen dieser konsten.

Wenn übrigens in bem verliegenden Falle nach ber Mngabe bes Jand- und Stadigerichts "auf Begräumung mehrerer, in ber Mauer bes Haufes angebrachte Wandickunfte" geflagt worden ist, fo ercheint es als zweigelhaft, ob dier überhaupt eine Grundgerechtigfeit dem Gegenfland des Vorzessies bibe, und ob die Alage nicht vielmehr als eine bloße actio in factum zu betrachten fei. Im legteren Kalle würde fich natürflich der Koffenanias lebalich nach der Wertbangabe der Auftenlanias lebalich nach der Wertbangabe der Aufteilen richten müffen.

Die Beurtheilung Diefer Frage bleibt ber naberen Erwägung bes Kollegiums vorbehalten, und ba-

nach anch die weitere Beicheibung bes gande und Stadtgerichts bemielben überlaffen.

Berlin, ben 15. Mai 1844.

Der Juftig-Minifter Muhl er.

In rae Renfalide Cherlanbeegericht ju R. I. 2249. Grerteliachen 3. Vol. 7.

Mum. 66.

Berfügung vom 15. Mai 1844, — betreffend die gebühren- und stempelfreie Behandlung der Berhandlungen und Atteste sinscholich der Geld-Ensschäugungen für die zur Anlegung von Kanaten und Kussbauten abgetretenen Ländereien.

(Bererbnung vom 8. Auguft 1832 Gefest. C. 204: Allerhochfte Rabinete Drber vom 26. Dezember 1833 Gefest, von 1834 C. 8.)

Das Königliche Kammergericht erhalt bierbei bie Beschwerbe, welche bie Ronigliche Regierung zu R. unterm 13. v. Mis, über die von bem Rollegium au bas Patrimonialgericht zu h. erlaffene Berfügung vom 11. Mars d. 3...

in Betreff bes Sportels und Stempel-Ansahes für gerichtliche Berhandlungen und Atteste Behnis ber Ausgaltung ber Entschäbigungs . Summen für die Abirening von Grundflüden zur Regulirung bes Kinew-Kanals,

bei bem Finang = Minifterium erhoben bat.

Der Justis-Minister kann ber von dem Kollegium ausgesprochenen Ansicht, daß diesen Berhandlungen kein Anspruch auf Semmels und Svorteisreibrit zugestanden werden könne, nicht beitreten, ift vielmehr im Einwerschändnis mit dem Herrn Finang-Minister der Meinung, daß den ielben nach der Tendenz der Merköcken Order vom 26. Dezember 1833 (Geses), von 1834 S. 8) die Stampels und Sopretifieibrit in

gleichem Maage bewilligt werben muffe, wie bies in Betreff ber Chauffeebauten burch die Berordnung vom

8. Auguft 1832 lit. g (Gefesf. G. 204) gefcheben ift.

Ce solgt dies aus der Gleichartigkeit beider Berhaltniffe, indem die Anlegung von Kanalen eben so, wie der Bau von Chaussen zur Erleichterung der Kommunifation und gum allgemeinen Weble der Proponing bestimmt is, und beim Grund vorliegt, meshalb die Kabineko-Order vom 26. Dezember 1833 bei Anderehnung des in der Berordnung vom 8. August 1832 für Chausseedauten vorgeschriebenen Bersahrens auf die Anlegung von öffentlichen Flusbauten, die dem Chausseedau dewilligte Stempels und Sportessfreiheit babe ansschließen wollen.

Das Rollegium wird baher angewiesen, bas Patrimonialgericht ju G. hiernach mit anderweitiger Beicheibung ju verseben und auch in funftigen abnlichen Kallen nach ben vorstebeuden Grundiaben gu

verfahren.

Berlin, ben 15. Dai 1844.

Der Inftig-Minifter Dubler.

In bas Ronigliche Rammergericht. I. 2296. Sportelfachen 37. Vol. 7.

Mum. 67.

Berfügung vom 17. Mai 1844, — die Wirksamfeit der Kreis-Justigrathe bei Spekutions-Bollitredungen betreffend.

(Berordnung vom 30. November 1833 §. 4 Rum. 7 Gefessammlung G. 299; Reftript vom 17. Gebruar 1841, 3. M. Bl. G. 103.)

Auf die Anfrage vom 8. d. Mic., über die Wiffamteit der Areis-Juftziafte bei Erefutions-Bollfiredungen, wird dem Königlichen Oberlandesgericht der Bescheit ertheilt, daß die Bestimmung ed und welche Erefutions-Boliffredungen dem Kreis-Justigraften zu übertragen seien, nach g. 4 Num. 7 der Berordnung vom 30. November 1833 (Gesehsammlung S. 299) lediglich der Beurtheilung des Kollegiums überlagen bleich

Den Areis-Justigrathen ift nirgende das Recht beigelegt worden, zu verlangen, daß ihnen in den Sachen, in welchen sie erfannt haben, auch die Erfettion überragen werden musser, des siehen bekennt die Berordnung vom 30. November 1833 ausdrücklich, daß sie zu den im \$.4 Unm. 7 ausgeschichten Geschäften, mithit auch zu Erchutione Bollstreckungen nutr in Folge besonderer Ausstrage bestagt seinen, und das der der Derkandbedgericht unbenommen biete, einzelten beiger Funtionen auch durch andere Kommissarien der bei Derkandbedgericht unbenommen biete, einzelten beiger Kurthouen auch durch andere Kommissarien der in das Arstelliebt vom 1. September 1834 (Jahrb. Bd. 44 S. 111) hat darin uichte geändert und auch nicht andern sonnen sonnen konten der State zu der einzug ihr das nach der Kossisch und der Verlendung der Verlendung ist, das nach der Kossisch vom der Verlendung der Verlendung der Verlendung ihre das der Verlendung der Ver

Berlin, ben 17. Mai 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

In bae Renigl. Cherlantesgericht gu R. I. 2309, O. 48, Vol. 2.

Mum. 68.

Allgemeine Berfügung vom 18. Mai 1844, - Die Radgiudjung und Ertheilung von Poftfreinaffen betreffenb.

Rach einer Mittheilung bes Königlichen Geheimen Staats Minifters und General Boffmeifters herrn von Ragler Erzelten, tonnen Gesuche um Ersteilung eines Poffreipafies nur bann berücksichtigt werben, wenn dieselben von gang mittelofen und verdiensvollen Bewerbern zu einer unvermeiblichen Reife anadracht werben; eine momentane Mittellesigfeit foll keine Beachtung finden.

Sammiliche Obergerichte werden hiernach angewiesen, wenn ein Gesinch um Bevorwortung eines Pofireipaffes bei benielben eingest, und fich nach ben aufgestellen Erforberniffen rechtsertigt, ein Aufel barüber bem Bewerber auszuftellen, da ber Juftig-Minifter bei ibm eingehende Gesiche bieser Art nur dann berud-fichtigen wire, wenn fie burch ein foldes Atteit belegt find,

Berlin, ben 18. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter

Mn fammtliche Obergerichte. I. 2321. P. 20, Vol. 4.

Justiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Mechtspflege

Beransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber InfligeOffizianten Bittmen Raffe.

VI. 3abrgang.

Berlin, Freitag ben 7. Juni 1844.

No 23.

Perfonale Beranderungen, Titel: und Ordens Berleihungen bei den JuftigeBehörden.

A. Bei ben ganbes Inflig Rollegien,

1. Bu Mifelforen murben ernannt.

ber Oberlandesgerichte: Referendarine Romabn bei bem Oberlandeegericht zu Marienwerber, mit bem Djenftaller vom 13. Februar b. 3.;

ber Oberlandesgerichte: Referendarius Bente bei bem Oberlanbesgericht ju Konigsberg, mit bem Dienftatter vom 7. Mai b. 3.;

ber Oberlandesgerichte Referendarine Rirfchbaum bei bem Oberlandesgericht in Dag beburg, mit bem Dienftalter vom 16, April b. 3.:

ter Dberlanbeegerichte Referenbarine Banly unb

ber Oberlandesgerichte: Referendarine Rrunig bei bem Dberlanbesgericht ju Baberborn, mit tem Dienftalter refp, vom 20. Februar und vom 2. April b. 3.;

bem Sande und Stadtgerichie-Direftor und Rreis Juffgrath von Berbanbt in Filchne ift eine etatemagige Affefforftelle bei bem Oberlanbesgericht in Frankfurt übertragen.

2. Referenbarien,

Der Ansfultator Golthoff ift jum Rammergerichte Referenbar mit bem Dienftalter vom 15. Mary b. 3. ernannt.

3. Enbalternen.

Dem bei bem Oberlandesgericht in Stettin angeftellten Lehnsarchivarine und Ingroffator Bollerling ift ber Karafter ale behnelangleirath Allerhochft beigelegt worben,

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Rathe, Affefforen und Richter überhaupt,

Gtatemafige Aftefforftellen murben verlieben: bem Obertanbesgerichte Affeffor Braunichmeig ju Tuchel bei bem Land: und Stabtgericht in Schwen,

bem Dberlantesgerichte:Affeffer von Ramps ju Langenfalja bei tem Bant: und Ctabtgericht ju Liegnis,

bem bei bem biefigen Landgericht beichäftigten Rammergerichts. Affeffor Ulfert, beim Stadigericht biefelbft.

2. Enbalternen.

Der Bante und Clabigerichte. Sefretair, Ranglei Direttor Bint gu 3 no mraclaw ift geftorben.

C. Juftia-Rommiffarien.

Der Oberlandesgerichte: Affeffor Burfert ju Breslau ift jum Buftig: Rommiffarine bet ben Gerichten bes Schwelduiger Rreifes, mit Unweisung feines Bobnfiges in Bobten nnb ber Oberlandegerichte-Referenbarius und Laute und Stabte gerichte-Setretair Du Bois in Guhl jum Juftig-Rommiffarius bafelbft ernannt worben,

Dem Inftig. Rommiffarine und Rotarine Rranfe gu Stettin Ift ber Rarafter ale Inftigrath Allerhochft beigelegt worben.

D. In ber Rhein Broving.

Die von ben Ditgliebern bes Sanbelegerichte gu Erier getroffes

nen Mahlen bes Kaufmanns Iofeth Grach und bes bisberigen Trgingungefeihere 3. B. Waller sen. ju Aichtern, fo wie ber Kauffente Trnft Schoemann, Ibevor Lichtenberger und G. F. Batheiger zu Ergänzungefichten find unterm 18. Mal b. 3. Mitrebocht befährt, worden

Die Landgerichte:Referenbarien Banm ju Machen und

Rottele ju Roln find jn Landgerichte Affefforen mit bem Dienftalter vom 12. Marg b. 3. ernannt worben.

Sinweisung auf neue, durch die Gefet: Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 3. Juni b. 3. ansgegebene 13. Stud ber biebjahrigen Gefegfammlung enthalt: unter

Rum. 2445. die Allerhöchfte Kabinels-Orbre vom 10. Mai b. I., betreffend bie Erweiterung ber Befuguiß ber Chefrecklibenten ber Landes-Inflig-Rollegien hinfichtlich ber Anftellung ber Subalternen bei ben Ober- und Untergerichten; bestelechen

Rum, 2446, bom 13, beffelben Monate, betreffenb bas Aufaebot

verlorener Inftrumente über Anfprude und forberungen, welche in ben bei bem Brante ber Glabt Leelau im Jahre 1822 untergegangenen Spposiefefenbudern bes Stabtgerichte ju Losiau fic einaetragen befanben, und

Rum. 2447, die Berordnung vom 24. beff. Dies., die Gröffnung von Aftien-Beichnungen für Gifenbabn-Unternehmungen und ben Berfehr mit ben bafür ausgegebenen Papieren betreffend.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial:Verfügungen, Plenar:Beschlusse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Rollegien.

Mum. 69.

Allgemeine Berfügung vom 17. Mai 1844, betreffend bie im Konigreiche Polen geltenden Strafgesete gegen ben Diebstabl.

In einer Untersuchung wegen Diebstabls, welchen ein biedfeitiger Untersban wahrend seines Aufenthatts im Konigreiche Wolen begangen, has fich bas untersuchende Preußische Gericht, mit hinsicht auf die Bestimmung des g. 15 Eu. 20 Ed. U des Alle, Landrechte,

wonach es allen benen, welche wegen auswarts begangener Berbrechen innerhalb Ranbes bestraft werben follen, ju ftatten tommt, wenn bie hiefigen Gefege eine gelindere Strafe auf bas aus-

warte begangene Berbrechen bestimmt haben,

veranlaßt geschen, durch Bermittelung bes Preußischen General-Konsuls zu Barichau eine Ausfunft über bie im Königreiche Bolen geltenben Strafzeiche gegen den Diebstahl von der Königl. Polnischen Regierungs-Justiz-Kommisson im Barichau einzubolen.

Eine beglaubte Abichrift ber Uebersehung bes bemgufolge von ber gedachten Regierungs-Auftig. Rommiffion, Athbeilung für Kriminalsachen, an ben Konigl. Preußischen General-Konful erlaffenen Schreibens vom 1ft. Februar b. 3. wird nachstehend zur Kenntniß ber Gerichtsbehörden gebracht, um in geeigneten Kallen bavon Gebrauch zu machen.

Die Beitlauftigfeit einer befondern Requifition wird hierburch vermieben werben.

Berlin, ben 17. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter Du übler.

An bie Berichtebeborben. L. 2327. P. 66.

Lig ard by Google

Beilage.

Barich au, ben 4f. Februar 1844.

Die

Regierunge-Juftig-Rommiffion, Abtheilung fur Rriminalfachen,

ben Ronigl, Breußischen General-Ronful.

Bur Benügung ber Requisition bes General-Konsuls vom 20. b. Mts. Rr. 410 wegen Ertheilung ber Nachricht barüber: welche Etrase nach dem in bem Königreiche Bolen geltenden Krimitalrechte für Diefsstaßt, welcher an einem Mittbeiner auf Sose von 10 Bit. 7 Egr. 6 Ph, verübt worben, vorgeschrieben seit, erwiedert hierdurch die Regierungs-Juftig-Kommission: daß ber Diebstahl von dieser Hobbe mit Rudflicht auf die im Geses bezeichneten Ilmifande, welche den Diebstahl begleitet haben, nach unserm Geses verschiebene Grade ber Etrase nach sich ind nicht einen fonne.

Bunachft unterscheibet bas Gefes ben gewaltsamen von bem gemeinen Diebstabl. Unter bem ge-

waltfamen Diebstahl wird gufolge Art. 154 bes Straf-Rober bas verftanben:

"wenn ber Thater durch Anwendung von funstlichen und schwierigen Borbereitungen, durch Erbrechen, herausnehmen, herausreisen und Eröffnen von Schlössen und Riegeln, durch Untergraben, durch gefährliches ober tubnes Einsteigen mittelft Leiter oder mittelst Einschleichen, durch Anwendung von Dietrichen oder von andern Wertkeugen ze, ben Diebsigdt verübt bat."

Gemeiner Liebflahl ift aber berjenige, welcher ohne die oben erwähnten Umfände verübt worden ik. Es dann seiner sowohl ber gemaliam eile de ber gemeine Diebslahl mit den unten genannten Umfänden, welche die Schuld und die Strase vergrößern, verbunden sein, oder sie können ohne diese Umflände sein. Diesem jusselge wenn baher der Ahlter, um welchen es sich find die handelt, von Diebslahl in der oben angegebenen höhe unten angeschienen Imfande verwist bat, so hat er die Etrase der Einsperrung im Korrestions-Hause von acht Tagen bis drei Monaten verwirst und zwar in Gemäßeit Att. 402, welcher sautet:

"Bemeine Diebftable ohne erschwerente Umftanbe, beren jugefügter Schaben weniger als 100 pol. Gulben, jeboch mehr als 30 pol. Gulben beträgt, follen mit Einsperrung im Korrettions-Saufe

bon acht Tagen bis gu brei Monaten beftraft merben."

Benn aber ber Thater einen gewaltsamen Diebstahl gleichfalls ohne erschwerende Umftande verübt bat, so bat er bieselbe Gefangnisstrase von einem Jahre bis zu brei Jahren verwirft und zwar zusolge Urt. 399, welcher lautet.

"Zeber gewalisame Diebstahl, welcher in ben Artifeln 156, 157, 158, 159 und 160 Buch I nicht enthalten ist, id. h. welcher ohne erschwerende Umstände ist) soll, wenn nur der hierdurch verzursahlte Schaden 300 pol. Gulben nicht übersteigt, jedoch mehr als 50 pol. Gulben beträgt, mit Einsperrung im Korreftions-Haufe von einem Jahre bis zu brei Jahren bestraft werben."

Benn jedoch ber Diebstahl auf Die gemeine Art, jedoch unter einem ober mehreren erschwerenden Umftanden verübt worden ift, namlich:

a. in Bemeinschaft eines Andern ober mehrerer Thater,

b. am Bieb, an ber Beibe ober mabrent bee Treibene.

c. jur Beit bes Feuers, ber lleberichmemmung, oder gur Beit eines allgemeinen, ober nur ben Befiobienen betreffeuben Ungludefalles,

d. wenn ber Thater mit Baffen ober anderen, bie personliche Sicherheit gefahrdenben, Bertzeugen verfeben mar, ferner

e. wenn er ale Diener an feinem Berrn ben Diebftabl verubt, ober

f. wenn er als handwerfer ober Arbeiter an feinem Deifter ober an bem, welcher ibn gur Arbeit gebungen bat, Diebftabl verubt bat,

fo bat alebann ber Thater Die Strafe ber Cinfperrung im Rorreftione - Saufe von brei Monaten bis gu

einem Jahre verwirft, und gwar laut Art. 401, welcher lautet:
"Gemeiner Diebfiahl, burch welchen im Ralle bes Art. 166 Buch I (b. h. im Falle erschwerenber

"Gemeiner Diebstah, durch weichen im zaus des Art. 106 Buch 1 (d. h. im gaus ersumereiner Umflände) ber gugessigte Schaden 100 Poln. Gulben nicht überseigt, hat die Strafe der Einsperrung im Korreltiond-Hause word vor im Vonaten bis zu einem Jahre zur Folge."

Wenn er endlich ben Diebstahl auf gewaltsame Art und unter ben oben sub L. a. c. d. e. f. angeführten erichwerenden Umftanden verubt bat, fo bat er Strafe in der Art verwirft, bag er, wenn nur einer pon biefen Umftanden ben Diebstahl begleitet hat, mit ichwerem Gefangnig von brei bis ju feche Jahren beftraft merben muß, und gwar laut Urt. 161, welcher vorschreibt:

"Gewaltsamer Diebstabl, welcher nur von einem erschwerenben Umftanbe begleitet ift, foll mit

ichmerem Gefangniß von brei bis au feche Jahren bestraft merben."

und wenn zwei ober mehrere Umftanbe ben Diebstahl begleitet baben, fo foll er mit ichwerem Befangnis von 6-10 Jahren belegt merben; gufolge Art. 162, melcher lautet:

"Benn ber gewaltsame Diebftabl mit mehreren erichwerenben Umftanben verbunden ift, fo foll

ber Thater mit fchwerer Befangnifftrafe von feche bis gehn Jahren belegt werben."

Außerbem muffen auch bie megen Diebstahle jur Ginfperrung im Korreftione-Saufe Berurtheilten in Gemäßheit Art. 226 Litt. b neben Ginfperrung mit Buchtigung bestraft werben; biefe Buchtigung fann von 16 bie 120 Ruthen, jedoch nicht mehr wie 30 Ruthen auf ein Dal, und nicht ofter ale einmal monatlich, laut Art. 219 ertheilt werben. Diefe Buchtigung wird aber nicht ale Bericharfung ber Strafe ber Ginfperrung, fondern nur ale Dittel gu ihrer Abfurgung betrachtet, und in ber Urt gugemeffen, bag fur jebe ertheilte Ruthe. Mannern ein Tag und Frauengimmern gwei Tage von ber guerfanuten Ginfperrung gefürgt merben. Briefinefi,

Mitglieb ber Rommiffion, und Direftor von ber Abtheilung. M. Czotenefi, Ranglet - Direttor.

(Beglaubigung bee Beneral-Ronfule vom 6. Dary 1844.)

Angefertigt burch von Baligareti, vereibeten Translator.

Mum. 70.

Allgemeine Berfügung vom 29. Mai 1844, betreffend bie Uebernahme ber von ber Stadtgemeinde gu Berlin bisber getragenen Laften ber Civil. und Rriminglgerichtsbarfeit auf ben Rriminal-Roffen-Rond.

(Titel 9 ber Rriminal-Drbnung, SS. 624 unb 606-608 Rriminal-Orbnung.)

Rach einem mit ber Ctabtgemeinde ju Berlin unterm 12. Dezember 1843 abgefchloffenen, Allerhochft beflatigten Bertrage ift Diefelbe, gegen Entrichtung einer jabrlichen Baufchsumme, von allen ibr gefeslich und verfaffungemäßig obliegenden Berpflichtungen und Laften ber Civil- und Rriminalgerichtebarteit, fowohl im Ctabtbegirfe ale in ben Rammereiborfern, vom 1. Januar b. 3. ab ganglich befreit und aller babin geborigen Berbindlichkeiten enthoben worden, bergeftalt, bag jene Berpflichtungen und gaften von biefem Beitpuntte ab. vollftanbig auf ben Riefus übergeben.

Diefe Befreuug bezieht fich auf fammtliche Balle, in welchen nach Borfdrift bes Titels 9 ber Rriminal Dronung und ber hierzu ergangenen fpateren gefestlichen Beftimmungen, ben Berichte Dbrigfeiten, bei Unterjuchungen gegen gang freigesprochene, ober gegen unvermogende Angeschuldigte, Die Tragung ber Berpflegungotoften und ber aus baaren Auslagen benehenden Kriminalfoften gur Laft fallt, inebejonbere auch alebann, wenn Berfonen, welche ale ber Ctabt Berlin ober ihren Rammerei Dorfern angeborig betrachtet merben, in bem Begirt eines andern inlandifchen Berichte Berbrechen begangen haben (S. 624 Rrim. Dron.). Eben fo begieht fich biefe Befreiung auf Die in ben SS. 606-608 ber Kriminal Drbnung bezeichneten Roften, melde ber Gerichte Dbrigfeit burch Die Auffindung tobter Berfonen veraulagt merben.

Alle bergleichen Roften fallen baber nunmehr bem Rriminal - Roften - Fond gur Laft, und find bei

bemielben befinitiv in Musgabe ju ftellen.

Siernach haben fich bie Berichtsbehorben bei ber Aufftellung ihrer Roften - Liquidationen und bei beren Ginforberung ju achten. Berlin, ben 29. Dai 1844. Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Gerichtebeborben, Ile 1553. Berlin, Stadtgericht 11. Vol. IX.

Drudfehler: Berichtigung. 3m 22, Gud bes biesjährigen 3.:M.Bl. auf ber 4. Geite in ber 23. Belle von vben ift ju lefen, ftatt alle Sportelreffe alte Sportelrefte.

Berlag von Carl Denmann. (Beil, Geiftftrage Ro. 7.)

Drud von 3. 6. Braidete.



Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Seransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 14. Juni 1844.

Nº 24.

Perfonal: Beranderungen, Titel und Ordens: Berleihungen bei den Juftig:Behörden.

A. Bei ben Baubes Juftig:Rollegien,

1. Ratbe.

Der Geheime Juftig und Ober-Appellations-Gerichts-Rath Bod ju Bofen ift gefterben.

2. Affeiforen.

a. Bu Affefforen murben ernaunt:

- ter Oberlandesgerichte:Referendarine Rofenfrang bei bem Oberlandesgericht ju Bromberg, mit bem Dienftalter vom 14. Dai b. 3., und
- ber Oberlandesgerichts Referendarins von I.n Viere bei bem Oberlandesgericht in Magdeburg, mit bem Dienftalter vom 23. April b. 3.
- b. Dem Obrilantesgerichte Miffier und Gerichte Kommisarins Kolligs in Bennedenftein fieln ih die Graubnif zur Antegung bet von Ser, Majrifal bem Könige von Sanuver ihm vertie benen Guelphen-Ocerna der, Allaffe, und bes dem Ser. Durchlandh bem Sprage von Braunfichwei ihm vertiebene Mitterfrenzes bes Erbens heinriche bes Löwen Allerhichft ertheilt worken.
- c. Dem Oberlandegerichte-Affeffer Flottwell ju Bromberg ift bie in Folge feiner Ernennung jum Soubifus und Stabt-

rath in Glbing nachgefuchte Gutlaffung aus bem Juftigbienft ertheilt morben.

3. Bu Referendarien murben ernannt:

- ber Ausfultator Ragel bei bem Oberlanbesgericht gu Galberftabt, mit bem Dieuftalter vom 22. Marg b. 3.:
- ber Ausfultator Doll bei bem Oberlanbesgericht ju Dunfter, mit bem Dienftalter bom 4. Dary b. 3.;
- ber Ausfultator Ctaubinger bei bem Dberlanbesgericht gut Arusberg, mit bem Dienftalter vom 30. Marg b. 3.

4. Gubalternen.

Dem Oberlandesgerichte Deposital-Raffen-Renbanten Schulge ju Magbeburg ift ber Karafter als Rechnungerath Allerhachft verlieben werben.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Direftoren.

Der Land: und Stadtgerichtsrath hentrich ju Beiligenflabt ift jum Direttor bes Cante und Stadtgerichts bafelbit und jum Reis: Infligrath fur ben Beiligenflabter Rreis unterm 18. Mai b. 3.;

- ber Lante und Stabigerichter Diretter und Rreie-Juftig-Rath von Gofter in Weigen fele jum Diretter bes Laute unt Stabte gerichts in Merfeburg und gum Arcie-Juffrath bes Mersieburger Kreife, unter Raffe, undern 15. Nai b. 3., und
- ber lante und Stabtgerichterath Lepfius gu halle a. S. gum Diefter bes lante und Stabtgerichte gu Deifenfels und gum Rreis Juftigrath für ben Beißenfelfer Rreis unterm 15. Mai t. 3. Allerhichft ernannt worben.

2. Rathe, Affeiforen und Richter überbanpt.

- Dem Oberlandesgerichte Affeffer Stebefelb in Delitich ift eine etatemäßige Affefferfielle bei bem Lante und Stadigericht ju Langenfalge verlieben werben.
- Der Oberlandesgerichte.Referendarine Julius ift auf feinen Untrag jum angeretalemaßigen unbeielbeten Mfiffer bei bem gantund Stabtgericht au Colberg ernannt worben.

C. BuftigeRommiffarien.

Der Jufig . Remmiffarine Schramm ju Bleft ift jugleich jum Metarius in bem Departement bes Oberlandesgerichte ju Rastibor bestellt morben.

Dem Juftig. Commifiarine Damm gu Magbeburg ift ber Raratter ale Juftigeath Allerhochft verlieben worben.

D. In ber Rbein Broving.

- Der fauritlide Regierunges und Dergerichterath, Derlanbedgerichte-Affefier gareng ju Braumfele ift jum gandgerichterath und Mitgliede bes Juftig-Genate ju Chrembreitftein natem 25. Mai b. 3. Allerbicht ernantt werben.
- Der Landgerichte Affeffer Rarcher ju Gaarbruden ift jum Inftruftionerichter bafelbft fur ben Beitraum vom 1. Junf bis jum 1. Nevember b. 3. ernanut werben.
- Die bei tem Landgericht ju Goln angefiellten Abvofat-Anwalte, Inflignath Roll und Blomer, find in gleicher Gigenschaft an ben Rheinischen Appflationegerichtehof bafelbft, und
- ber Friedensgerichteschreiber Samm ju Nachen ift ale felcher pom 1. Juli b. 3, ab an bas Friedensgericht Rum, II. zu Goln verfest merben.
- Die Ausfultatoren Sternberg und Glagen gu Machen, find mit bem Dienftalter vom 11. Dai b. 3. ju Laubgerichte Refernbarien einannt worben.

Reffort: und Aurisdiftions: Beranderungen.

Ge, Majefiat ber Renig haben Allerhochft zu genehmigen gerubt, bag bie Anenbung lanbesberelicher Gerechtjame und ber Gerichtsbarfeit über ben "Die Rieberiche" genannten Wiefenbifteitt bem Lande und Stadtgericht zu Bitten berg übertragen werbe.

Hinweisung auf neue, durch die Gesets: Cammlung befannt gemachte Gesetse und Verordnungen.

Das am 6. b. D. ausgegebene 14. Stud ber biesjabrigen Befegfammlung enthalt bie Allerhochften Rabinete Drores unter:

Rum, 2448, vom 12. April d. J., die Kompetenz der Geeichte in den von den Auseisanderschunges Behörden in erfter Infang geit schiedenen Achtsberichteiten dertegind: als Deflaraction des §. 9 der Bererdnung vom 30. Jani 1834, wegen des Geleichte betriebte die Geneichteitscheitunge k. Manglegendeiten; und Rum, 2440. vom 19. beff. Die, ben Zarif jur Erhebung ber Safengelber, ber Abgaben fur bie Benubung befonderer Anftalten und ber Gebubren fur gewiffe Beiftungen in bem Safen von De mel betreffend.

Das am 8, b, M. ansgegebene 15. Stud enthalt unter: Num. 2450, bie Allerbechie Kenerikens: und Beftatigunge Urlunde fur die Bilbelme-Bahn-Gefellichaft, vom 10. Mai b. I., nehlt ben Statuten felbit vom 26. Rebruar b. I.

Sefetiliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschlüsse des Seheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justi3:Kollegien.

Mum. 71.

Allgemeine Berfügung vom 31. Mai 1844, — betreffend Die Ginrichtung ber jahrlichen Beichafts - Ueberfichten ber Berichte.

(Reffript vom 31, Efteber 1842; Jufit-Minifterial-Blatt Ceite 338.)

Die Gerichtsbehörben, mit Mustabine berer in ber Abeinproviut, werben bierburch angewiesen, in ber jährlichen General-Uebersicht ber neu eingeleiteten Unterjudyungen nach Gatung ber Verbrechen (Schema E. Juffig-Ministerial-Vatt von 1842 S. 355) auch die Ilterfuldungen wegen bed Langireichens, Bettelan und der Arbeitsschen (Geleg vom 6. Januar 1843) in einer besondern, gwischen den Anmmern 24 und 25 einzischaftenden Kolumne vom Geschäftsjahre 1844 ab nachtungerien.

Berlin, ben 31. Dai 1844.

Der Juftig - Minifter Mubler.

An bie Gerichtebeborben ber Monarchie, mit Ausschluß ber Rheinproving, I, 1350. G. 47. Vol. 8.

Mum. 72.

Allgemeine Berlügung vom 31. Mai 1844, betreffend die Nichtzulassung der im legten Semester bes akademischen Studiums mit der Strafe der Relegation oder des Konflis belegten Studitenden der Rechte zur ersten jurifischen Prafiana.

Bon Seiten bes hern Ministerd ber geistlichen, Untergerichte und Medizinal-Ungelegenheiten ift wegen ber Michtyulassung ber im legten Semester bes afademischen Studiums mit ber Strafe ber Relegation ober bes Konsils belegten Sudienden und den ersten Semister Berifagung vom 22. b. M. an die Provinzial-Schillensteigen erlassen worden, welche den sämmtlichen Gerichtsbehorten beitreburch mit der Amweitung bekannt gemacht volte, fich nach bieler Beriggung auch in Berest der Julassung der im legten halben Jahre ihrer afademischen Etwienzeit mit Relegation oder dem Konsil bestressen der Michten ber Redet zur ersten jurifischen Prifatung zu achten und, wenn in einzelnen Jallen Bedensten Gwulten oder beindere Gründung zu erstellt unt geven der der eine Sallen Bedensten Gwulten oder besindere Minde zu einer Ausgaben vorliegen sollen, darüber zu erstellt unt geschlen der Verlägen, der erstellt er erstellt ein der der eine Gründung der verliegen sollen, darüber gerichten

Berlin, ben 31. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter

In fammtliche Berichtsbehörben. 1, 2538, O. 9, Vol. 3.

Beilage.

eines balben ober gangen Sahres nach ergangenem Strafresolut geftattet. Dieje im Intereffe ber afabemifchen Dieciplin aufrecht zu erhaltenbe Birfung ber Strafe ber Relegation und bes Konfile muß auch gur Aufrechthaltung Des Bundesbeichluffes fur folche galle gefichert bleiben, wo ein Studirender im Laufe Des lepten Cemeftere feines Aufenthalte auf Universitaten tonfilitet ober relegirt worben ift, und gwar um fo mehr, ale von folden Studirenden, welche bem Abgange von ber Univerfitat überhaupt und bem lebergange ine praftifche Leben jo nabe ftanden, mehr noch ale von jungeren Studirenden erwartet werden muß, bag fie burch ibr Betragen feinen Anlag ju fo ernftlichen Rugen von Ceiten ber afabemifchen Disciplin geben.

Bu bem Ende wird hierdurch bestimmt, bag ein Studirender, ber nach Ausweis feines Univerfitats-Abaanad Beugnifies im letten Gemefter feines Aufenthalts auf ber Univerfitat fonfiliert ober relegirt worden ift, noch nicht ale ein folder betrachtet werden fann, welcher rite fein afabemisches triennium absolvirt hat, daß er daher auch nicht zu den erften Brufungen zugelaffen werden fann, auch wenn er faktisch schon bas triennium absolvirt und fammtliche Teffate uber Die poridriftemaßig ju borenben Borlefungen erhalten haben follte. Gin folder Studirenber muß vielmehr noch eine andere Universität besuchen und von biefer ein Zeugniß feines Bohlverhaltens beibringen, wenn nicht besondere Grunde ju einer Ausnahme vorliegen, über welche bann an mich jur Entscheidung ju berichten ift. Das Konigliche Brovingial-Schul-Kollegium veranlaffe ich. biernach in vorfommenben gallen ju verfahren und ben Brufunge-Rommiffionen biefe Berfügung in meinem Auftrage gur Rachachtung mitzutheilen.

Berlin, ben 22. Dai 1844.

Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten Eichhorn.

In fammtliche Ronial, Brovingial: Coul-Rollegien.

97 u m. 73

Allgemeine Berfugung vom 1. Juni 1844, - betreffend Die gegen Die Borichrift ber Cirfular-Berfugung vom 27. Juli 1839 (Juftig-Ministerial-Blatt G. 284) erfolgte Ginftellung bon mit Befangnifftrafe gu belegenden Landmehrftraffingen in Feftungs. Straf. Geftionen.

Allerhochfte Rabinete: Orber vom 11. April 1839 (Gefest, G. 205)

Rach einer Dittbeilung bes herrn Kriege-Miniftere Erzelleng find bei ber Revifion ber Feftungs-bau-Rechnungen von Polen, Stettin, Spandau zc. fur 1842 mehrere Erinnerungen bagegen aufgestellt worben, bag gegen bie Borichrift ber auf Grund ber Allerhochften Rabinete Drber vom 11. April 1839 (Gefest. C. 205) erlaffenen Cirfular Berfugung vom 27. Juli 1839 (Juftig - Minifterial - Blatt G. 284) Die Einstellung von gandwehr Straflingen in eine Feftunge Ciraf-Geftion erfolgt ift, obwohl biefelben nur ju einer Freiheitoftrafe von 3 Monat verurtheilt maren, mithin auf Befangnifftrafe gu erfennen gemefen mare. Die bemnachft verfügte Gingiehung ber biedfalligen Berpflegunge-Roften von ben Civilgerichten bat

au vielerlei Beiterungen Beranlaffung gegeben, Die jum Theil noch gegenwartig nicht befeitigt find.

Cammtliche Gerichtsbehorben werden baber an Die genaue Befolgung ber gedachten Girfular-Berfügung vom 27. Juli 1839 bei eigener Bertretung hinfichtlich ber burch die Richtbeachtung berfelben entftebenben Debrfoften bierburch erinnert.

Berlin, ben 1. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

In immtliche Gerichte Beberten, 1. 2149. L. 10. Vol. 13.

Justi3-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Serausgegeben

i m

Burean des Juftig-Ministeriums.

jum Beften der Juftig. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 21. Juni 1844.

No 25.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Behörden.

A. Bei bem Buftig : Dinifterium,

Der Gebeime Juftige und vortragente Rath im JuftigeMinifterium Scholg ift unterm 7, Juni 6, 3, jum Geheimen Ober Eribus nale-Rath Allerhöchft ernannt werten,

Der Oberlaubesgerichte Rath Roch aus Raumburg ift unterm 14. Inni b. 3. jum Gebeimen Buftig- und vortragenben Rath im Suftig-Ministerium Allerhochft ernaunt worben.

B. Bei ben Banbes-Juftig.Rollegien,

1. Rathe.

Dem Oberlandesgerichte: Rath von Biebabn ju Munfter ift ber Rarafter ale Geheimer Juftigrath Allerhochft verlichen worben.

Dem Oberlandesgerichte Rath Gilberichlag ju Raumburg ift bie nachgefuchte Untlaffung aus bem Juftigbienft mit Benfion Allerbochft bewilligt worben.

2. Bu Referenbarien murben ernaunt:

bei bem Rammer gericht; ber Ausfultater Anton, mit bem Dienftalter vom 26. Avril b. 3.;

bei bem Oberlanbedgericht ju Ronigeberg: bie Ansfultaioren Ruhr und Dr. jur. Baum-hambred, mit bem Dienftalter refp. vom 29, April und 20. Mai b. 3.;

bel bem Dberlanbesgericht ju Brestau: ber Ausfultator Engelbrecht, mit bem Dienstalter vom 24. April b. 3.

3 Guhalternen.

Dem Dbeilandesgerichts Ralfulator Leibholbt ju Raumburg ift ber Raralter als Rechnungs Rath Allerhochft verlieben merten,

C. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Direftoren.

Der Lant: und Stadtgerichte Direttor Spanten gu Gilchen: bach ift in gleicher Eigenschaft an bas Lant: und Stadtgericht gu horftmar verfest worben.

Dem Rriminalgerichtes Direttor Gehrten ju Baberborn ift ber rothe Abler-Orben 3r. Rlaffe Allerhothft verlieben worben.

2. Rathe, Affefforen unb Richter überhaupt.

Der Kommerzienrath Gibsone ju Dangig ift jum Kommerze und Admiralitätis-Nathe und Mitgliede bes Kommerze und Side miralitäte-Kollegiums baselbst unterm 25, Mai d. 3. Allerhöchst ernannt worden.

Der Oberlandesgerichte : Referenbarine Schur zu Breelau ift jum unbefoldeten Affeffor bei bem bortigen Glabtgericht ernannt worben.

Dem Dberlandesgerichtsefffeffor Ditmar ju Guhl ift eine etatesmaßige Affefforftelle bei bem bortigen Land : und Stadtgericht verlieben worben.

Der ganbe und Stadtgerichterath Roechling ju Siegen ift ale Rath an bas Ctabtgericht ju Beplar verfest worben.

Der Rarafter ale Juftigrath murbe Allerhochft verlieben :

bem Batrimonialrichter Coulze an Delitich.

bem Batrimenial-ganbrichter Gichapfel ju Beigenfele,

bem in ben Ruheftand verfetten gand: und Stadtrichter Cons: bruch ju Beterehagen, unb

bem Lantvoigtei-Gerichisrath Starte, in Folge feiner Berfegung ale Lante und Stabtrichter nach Gary.

Dem Lands und Stadtgerichterath von Binde ju Lubbede ift bei feiner Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Benfion, ber rothe Abler. Orben 4r. Rtaffe Allerhocht verlieben worben.

Der Oberlandesgerichte Affeffor, Stadtrichter Dichel gu Bowen ift geftorben.

3. Gubalternen.

Dem Lands und Stadtgerichte: Salarien, und Depofital: Raffen, Renbanten Beremias ju Galle a. G., und

bem Lanb: und Ctabigerichte:Depofital Raffen : Renbanten Golg: haufen ju Erfurt

ift ber Rarafter ale Rechnungerath Allerhochft verlieben worben.

Den Land: und Stabtgerichte-Boten Lindner gu Lobfens und Siebler in Bolmirftebt,

bem Rrimingiboten Bala in Ctental unb

bem penfionirten gands und Stadtgerichteboten Brebow in

ift bas Allgemeine Ehrenzeichen verlieben morben,

D. BuftigeRommiffarien.

Der Lands und Stadtgerichts Affesier von Othegraven zu Betersbagen ift zum Juftz Kommisarius bei bem Lands und Stadtgericht zu Alten a und zugleich zum Notar im Departement bes Oberlandesgerichts zu ham m, und

ber Kammergerichts Affessor Edarbt jum Justig-Kommissarins bei dem Oberlandesgericht in Costin und zugleich zum Notar in dem Departement bieses Kollegiums ernannt werden,

Der Juftigenommiffarius und Motarius Balentin ju Coslin ift in gleicher Eigenschaft an bas Rammergericht verfest worben.

Den Juftiz-Kommiffarien Günther zu Sangerhaufen, Friedrich zu Zahna und Senff zu Zeitz

ift ber Rarafter ale Juftigrath Allerhochft verlichen worben.

Der Juftig . Rommiffarine und Motarine im Departement bee Dberlandesgerichte gn Coel in, Reiche l. ift geftorben.

E. In ber Rhein: Broping.

Der Dberlanbesgerichte: Affeffer Scheven ift von Frantfurt an bas Landgericht ju Coln verfest worben.

Der Rotar, Juftig Rath Dunden gu Dubelborf ift gefterben.

Hinweisung auf neue, durch die Gefets:Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen. Das am 18. b. M. ansgegebene 16. Stid ber biesjabrigen Gefehammlung enthält: unter

Rum, 2451, bie Bererdnung vom 10, Mai b. 3., betreffend bie Berpflichtung ber Militair Borfpanupflichtigen gur Gestellung von Reitpferben, und

Rum, 2452, Die Berordnung vom 7. b. M., wegen Anordnung eines Sanbels:Rathe und Grrichtung eines Sanbels:Amte.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschluffe des Geheimen Ober:Tribunals und Erlaffe der Provinzial:Justiz:Rollegien.

Num. 74.

Allerhochfte Rabinets-Order vom 27. April 1844, — betreffend die Aberkennung ber National-Rokarde bei Berurtheilungen ju Zuchchausstrafe ober Feffungs-Arrest auf Lebenszeit. (Miltefehrt Rabinet-Orter vom 1. Juli 1817, Jank. Bb. 10 & 33).

Nach Ihrem Antrage in bem Berichte vom 23. v. M. will Ich hierburch bestimmen, daß ber Berlust ber National-Kofarde von den Gerichten auch alsbann ausgesprochen werden soll, wenn auf lebens-wierige Juchshausstrase oder Festungs-Arrest erfannt wird und die entgegenstehende Worschrift in der Order vom 1. Juli 1817 wiederum ausbeden. Sie daben dies Bestimmung jur Kenninis der Gerichte zu bringen. — Botsdam, den 27. Avril 1844.

Friedrich Bilbelm.

An ben Ctaate und Buffig-Minifter Dubler.

Borflebender Allerhochfter Rabinets . Befehl wird hierburch ben fammtlichen Gerichtsbehorben gur Rachachtung befannt gemacht.

Berlin, ben 4. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter

Un fammtliche Gerichtebeborben, I. 2065. N. 4. Vol. 4.

Mum. 75.

Allgemeine Berfügung vom 31. Mai 1844, — betreffend bie Bernichtung ber Belage bereits berichtigter Rechnungen ber Koniglichen Salarien, und Sportelfaffen.

(Gefes vom 31. Marg 1838.)

Das nachstehende, von dem Königlichen Staats Ministerium erlassen Reglement vom 7. d. M., die Bernichtung der Beläge bereits berichtigter Rechnungen dei allen Königlichen Kassen betreffend, wird hierburch ben sammtlichen aus Staatssonds unterhaltenen Gerichtsbehörden zur Befolgung bei den Belägen der Salarien- und Sportellassen. Abennungen befannt gemacht.

Auf Depofital-Raffen begieht fich biefes Reglement nicht.

Berlin, ben 31. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An bie aus Staatsfonds unterhaltenen Berichtsbehorben. 1. 2483. A. 2. Vol. 14.

Beilage.

Reglement, die Bernichtung ber Belage bereits berichtigter Rechnungen bei allen Koniglichen Raffen betreffenb.

Da bie Aufbewahrung ber Belage zu ben bereits berichtigten Rechnungen Königlicher Raffen während bes langen, bieber angenommenen Zeitraums eine große Belästigung für die Abober und Kassen berbeigeführt, und beshalb eine frührer Bernichtung berfelben wünschenswerth, auch mit Macklich auf bas Geies vom 31. Mary 1838, wegen Abfürzung ber Berjährungsfriften, so wie auf die in ber Rheinproviuz wegen ber Berjährung bestehenben gesehlichen Borschriften unbebenklich ift, so wird hierüber Folgenbes bestimmt.

Die Bernichtung ber zu ben Rechnungen Roniglicher Raffen ic. gehörigen Belage tann vorgenommen werben, fobald zehr volle Jahre von bem Ablaufe bes Rechnungsfahres verfloffen find, auf welches bie Rechnung fich bezieht. Bei der Bernichtung find bie im Allgemeinen wegen Bernichtung und Einftampfung der unbrauchbaren Alten gegebenen Borichriften zu beobachen.

Collte nach Ablauf ber zehnjährigen Frist ber Rechnung, auf welche Die Beläge Bezug baben, Die Decharge ber Koniglichen Dber-Rechnungs-Rammer noch nicht ertheilt worden sein, so muß die Bernichtung bis nach erlangter Ocharta ausgeseht verben.

Alle Beldige, welche auf Rechmungsjahre bis einschließtlich 1838 Bezug haben, tönnen, beren Decharge vorausgeseht, nicht vor bem 1. Januar 1849 vernichtet werben, weit die Wiffung bes im Eingange angesührten Geseps vom 31. Mary 1638 erst vom 1. Januar 1839 ab begonnen hat.

Alle diese altere Rechnungsbelage, so wie alle ju Rechnungen bis einschließlich bes Jahres 1844 gebörige Belage, als von wo ab die weiter unten wegen Trennung der langer aufzubewahrenden Rechnungsbelage seigenden Borschritten bevbachtet werden sollen, durfen nicht eher vernichtet werden, als bis solche von einem zuverfässigen Beanten revidirt, und alle diesenigen Belage ausgesondert worden find, welche zur

Sicherheit der Berwaltung, ober britter Bersonen, ober zu funftigem Gebrauch ferner aufbewahrt werben mußien. Insbessonbere find diesenigen Beläge einer solchen forgialtigen Revision zu unterwerfen, welche zu einem Redmungstitel gebören, bei dem der Ratur der Sache nach die geschesen Beifigung von Dotumenten, Schuldverschreibungen, Kontratten, Ditzinal-Berhandlungen, Anfoldigen zu. f. w. erwartet werben muß, deren Vernichtung nicht ohne möglichen Rachtheil sein kommt, und die vielleicht für immerwährende Zeit für den Dienit nublich sein sonnen, wie dies insbesondere bei einzelnen Bau-Rechnungen der Fall fein kann.

5

Diejenigen Beamten, welche mit Revision ber alteren, ju Rechnungen bis einschließisch 1844 geborigen Beläge beauftragt worben find, haben ben jur ferneren Aufbewahrung nach ben ju 4. gegebenen Andeutungen ausgesonderten, Belägen eine Bescheinigung bingugusgen, des Inhalts, baß ihrer lieberzeugung nach ein Mehreres ber ferneren Ausbewahrung nicht werth befunden fei.

6.

Um für die Jufunft die Absonderung ber, auch nach einem gehnjährigen Zeitraum aufgubewahrenden, baber alebann von der Bernichung ausgunehmenden Beläge zu erleichtern, sind vom Rechnungsjahre 1845 ab folgende Borschriften zu befolgen:

a. alle biejenigen Beläge, welche auch nach zehn Jahren nicht vernichtet werden durfen, sind gleich in der Jufertigungs Berfügung an die Kasse mit dem Buchstaden A. besonders zu bezeichnen, und dann von Seiten der Kasse in einem besonderen Hest mit der Aufschiste:

"nicht ju vernichtenbe Belage"

ber Rechnung beizusügen, in welcher bei ber betreffenden Position auf diese Heft und die dem Belag gegebene Aummer hinzuweisen ift. Wenn die Kassenbeamten bemerken sollten, daß ihnen Deriginal-Dofumente u. f. w., deren Bernichtung selbst nach zehn Jahren bedenflich sein wurde, ohne jene Bezeichnung zugeserigt werben, so haben sie davon zur Nemedur Angeige zu machen:

b. um die Bernichtung solcher Beläge, welche für die Staatstaffe ober sont ie wen bleibenden Amererse fünd, nach Möglichkeit zu verhüten, dat der mit der Verrevision und Khnahme der Rechnung nach 8. 47 der Instruttion für die Königl. Ober-Rechnungs-Kammer vom 18. Dezember 1824 beauftragte Beamte, bessen stille in Dutchsicht aller Beläge ohnehin erheicht, dabet zur gleich sein Augenment auf diesen, durch die Angen das zehn aber den für nötlig gedalten wird, und hinfelde welcher dies eine dei der Zusertigung an die Kasse übersehen sein sollte. Er muß diese nach sieren Rummern verzeichnen und solche entweder am Schulie bes Bradwer-Protofols, ober in einer besondern Beläge ausstühren, jedenställe aber im Konahme-Protofols vermerken, daß er die Beläge auch in Bezug auf deren Ausbewahrungszeit rendirt habe.

Rechnungsbeläge, welche auf diese Art behandelt worden sind, werden hiernach funftig nach Albauf ber zehnichteigen Fris und nach Jurudlegung der zur Ausbewahrung bereits nach dem Obigen besonders ausgezeichneten Beläge, ohne weitere Revision vernichtet werden können, zuest also die Beläge des Rechnungsfahres 1845 nach Ablauf des Jahres 1855, insofern die Rechnungen alsbann die Orcharge erlangt haben.

Berlin, ben 7. Mai 1844.

Ronigliches Staate-Minifterium.

Pring von Breußen.

von Bonen. Mubler. von Ragler. Rother. Graf von Alvensleben. Gichhorn. von Thile. von Savigny. Freiherr von Bulow. von Bobelfchwingh. Graf zu Stolberg. Graf von Arnim.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Mechtspflege

Serausgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 28. Juni 1844.

A 26.

Perfonal:Beranderungen, Titel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Behörden.

A. Bei bem Gebeimen Eber Eribunal.

Der Webeime Dber Tribunals Rath Cpons ift gefterben.

B. Bei ben ganbed Inflig Rollegien,

1 Brafibenten.

Dem hofgerichte-Braftbenten Dr. von Moller qu Greifemalb ift bei Gelegenheit feines Sofahrigen Dienit . Qubilanme ber retfie Melers Orten zweiter Rlaffe mit Cichenland Allerhochft verliefen worben.

2. Bu Affefforen murben ernannt:

ber Rammergerichte Referenbarine Babing I, bei bem Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 23. April b. 3.;

ber Oberlanbesgerichte: Referenbarius Relgig bei bem Oberlausbesgericht ju Goslin, mit bem Dienstalter vom 16. April b. 3.:

ber Oberlandesgerichte: Referendarius Beng bei bem Oberlandesgericht gu Stettin, mit bem Dienstalter vom 2. April b. 3.;

ber Oberlanbesgerichte:Referenbarius Schneiber bei bem Oberlanbesgericht gu Manmburg, mit bem Dienftalter vom 30, April b. 3.

3. Bu Referentarien murten ernannt:

ber Anefultater Gorn bei bem Oberlanbesgericht gu Ronigebera, mit bem Dienftalter vom 22, Juni b. 3.:

ber Ausfultator von Brebmer bei bem Oberlantesgericht jn Bredlan, mit bem Dienftalter vom 23. Mai b. 3.:

ber Ansfultator henrici bei bem Oberlanbesgericht in Paber, born, mit bem Dienftalter vom 18. Januar b. 3.;

ber Ausfultator Stierlin bei bem Dberlanbesgericht in Dunfter, mit bem Dienftalter vom 27. Januar b. 3.;

ber Ausfultator Daag bei bem Dberlanbesgericht in Galbers fabt, mit bem Dienftalter vom 6. Marg b. 3.

C. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Mffefforen.

Dem Oberlandesgerichte Affeffor Tielfch in Rorbbaufen ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem ganb, und Stabtgericht ju Geillgenftabt verlieben worben,

2 Suhalternen

Der Band. und Stadtgerichte: Regiftrator Dummet ju Star: garb in Bommern ift jum Land, und Stadtgerichte: Cefrelair bajelbit ernannt worben,

D. JuftigeRommiffarien.

Der Buftig Rommiffarine Engelbarbt ju Belifiein ift gugleich jum Retarius im Departement bee Dberlanbesgerichte gu Bofen, und

ber Juftig: Kommiffarius Bubtapfi gu Anbnid gugleich gum Retarius im Departement bes Oberlandesgerichts gu Ratiber beftellt worben.

Der Oberlandesgerichte-Affeffer Doffbauer ift gum Juflig-Rome miffarius bei bem Oberlandergericht ju Damm ernannt werben,

Der Juftig- Rommiffarine Berftein gu Blettenberg ift nach Lubenicheib verfent.

E. In ber Rhein Broving.

Die Landgerichte Referendarien Geiger gu Cobleng, Grach ju Trier, und

von Belfer Brrrneberg in Goln,

find mit tem Dienftalter vom 4. Juni b. 3. gu Canbgerichte-

Der Abvolate Anwalt Schmig zu Elberfelb ift auf fein Unfuchen feines Amtes als Unwalt bei bem bertigen Bantgericht entlaffen werben.

Dem Refar Ingenmen ju God ift vem 1. Juli b. 3. ab bie nachgefuchte Gutlaffung aus tem Juftigbienfte ertheilt worben.

Der Friebenegerichtefdreiber Junf gu Reumagen ift geftorben.

Reffort: und Jurisdiftions: Beranderungen.

Ge, Majeda ber Kenig haben ben Uebergang ber Gerichtebarfeit über bie Berifchaft Suecom an ber Inna Keniglichen Antheils, vom bem Beichte bes Lande und Stadigerichts in Jacobshagen zu dem Gerichtehrenget bes Lande und Stadigerichts in Stargard Allenbicht zu geneinzigen gerubet.

Sefetiliche Berordnungen, Ministerial-Verfügungen, Plenar:Befchlusse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Kollegien.

Mum. 76.

Befanntmachung vom 22. Mai 1844, - betreffend ben Berein zur Regulirung bes RapitalSchuldenwesens ber ftadtischen und bauerlichen Grundbefiger im Rreise Warburg.

Bur Regulirung bes Rapital Chulbenweiens ber flabtifchen und bauerlichen Grundbefiger im Rreife Barburg ift von Ginwohnern biefes Kreifes ein Berein geftiftet worben.

Die nachstehenden Statuten biefes Bereins und ber mitabgebrudte Allerbochste Befehl vom 29. April b. 3., woburch Sine Majefalt ber Kinig biefe Statuten zu bestätigen geruht haben, werden hierdurch zur Kenntnis ber betreffenden Gerichtsbehörden gebracht, auch werden biefe leptern zugleich angewiesen fich nach beren Inbalte zu achten.

Berlin, ben 22. Mai 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

I. 2324. Wefiphalen 21. Vol. 2.

Statuten bes Bereins gur Regulirung bes Rapital = Schulbenwefene ber ftabtifchen und bauerlichen Grundbefiper im Rreife Barburg.

§. 1.

3med bes Der Berein fat ben 3wecf, bie fichtischen und bauerlichen Grundbefiger im Kreise Warburg in ben Berline. Stand zu sesen, ihre Kapitalischuben allmalig zu tilgen, und von benjelben fortan feine hohere Jinsen zu entrichen, als ber durch bie Zeiwerfaltnisse bedingte Jinsspis mit sich bringt.

II. Mitglieber \$ 2. bes Bereins. Der Berein besteht aus einer unbestimmten Angabl von Mitgliebern.

Bermoge ibres Umtes find Mitglieder bes Bereins:

1. ber Rreid ganbrath,

2. Die nach Borfchrift ber neuen Laubgemeinbe-Dronung vom 31. Oftober 1841 fungirenben Amt-

3. Die Burgermeifter ber nach ber Stabte Drbnung vom 17. Darg 1831 verwalteten Stabte bes Rreifes Warburg.

Ber Mitglied ber Rreieflande bes Rreijes Barburg ift, mirb Mitglied bes Bereins, fobalb er ben Entichluß, es fein ju wollen, bem Bereine Direftor anzeigt. Auch haben Die Mitglieder ber Rreis-Berfamme lung bas Borrecht, bag ber Direftor bes Bereins verbunten ift, jebes berielben jum Beitritt in ben Berein ichriftlich einzulaben.

Wer außer ben im S. 3 und 4 genannten Berfonen bem Bereine beitreten will, bat feinen Entichluß ben Bermaltunge Anoschuß bes Bereins miffen ju laffen, welcher über bie Aufnahme nach Stimmenmehrheit enticheitet.

Bebes Mitglieb, welches bem Berein freiwillig beitrigt, muß fur jebes Ralenberiahr einen Gelpbeitraa aur Bereine Raffe entrichten, beffen Bobe von bem freien Ermeffen bed Einzelnen abhangt, jeboch ohne Benehmigung ber General-Berjammlung nicht weniger als 2 Ihr, betragen bart.

Der Austritt aus bem Bereine ficht jebem Bereins - Mitgliebe, welches nicht gu ben im S. 3 genannten Beamten gebort, jederzeit frei. Dur ift es verpflichtet, feinen Anstritt bem Direftor bes Bereins ichrifilich anangeigen, und fur bas Ralenberjahr, in welchem ber Quetritt erfolgt, ben übernommenen ftatutenmäßigen Beitrag ju entrichten.

Mitalieber, welchen im Ginn ber revibirien Giabte-Drbnung vom 17. Mars 1831 St. 19, 20 bas Burgerrecht verjagt ober entzogen werben fonnie, find gehalten aus bem Bereine auszutreten. Die Enticheibung ftebt bem Bermaltunge-Ausschuffe gu.

Die Thatigfeit bes Bereine beidranft fich parauf:

III. Wirfunge: eine.

1. Die flattifchen und banerlichen Grimbbenger Des Kreifes Warburg Bebufe Reaufirung ihres treis bee Ber-Rapital-Chultenmefens und allmäliger Tilgung ihrer Chulbenlaft mit gredbienlichem Rath ju unterfüßen, und

2. benielben alle Dariebne, melde fie jur Abtragung von verhaubenen Ravitalichuiben, gur Ablofung pen Reallaften und Servituten, gur Abbegablung von Abbifatgelbern, gur Ausfuhrung von Meliorationen und jur Berbefferung ihres Wirthichafte Inventariume bedurfen, ju moglichft gunftigen Bedingungen entweder aus eigenen Sonds herzuleihen, oder bei fremden Infittuten und

Brivatperionen ju vermitteln.

6. 10.

Unter flabtischen und bauerlichen Grundbefigern werden im Ginne biefer Statuten alle biejenigen Grundbefiger verftanten, welche weber binfichtlich ibred Grundbefiges, noch ihrer Berjon einen erimirten Gerichtsfrand haben.

Grundbenger, welche nicht als ordentliche Birtbichafter befannt find, nich auch nicht ale folche ausauweifen vermogen, find von ber Sulfe bes Bereins ausgeschloffen.

Darlebne aus ben eigenen Fonde bes Bereins werben in ber Regel nur auf Amortifation ausgethan. Die fleineren Grund, und Saubbefiger baben auf Diefelben vorzugemeife Aufpruch. Die Smoothet, welche fur biefe Darleben gu bestellen ift, muß biefelbe Gicherheit gemabren und nach benfelben Brundfanen berechnet werben, welche fur Die Round ber milben Stiftungen im Regierungsbegirf magigebend find und merben

13.

Darlebne, welche ber Berein nicht felbft berleibt, fonbern bloß vermittelt, werben auf ben Ramen bedienigen perbrieft, melder bas Rapital austhut.

Die Bermittelung von Darlehnen Seitens bes Bereins geschieht baburch, bag ber Berein

1. burch Korrespondengen und Rachfragen Diejenigen Inftitute und Brivatperfonen ausfindig macht, welche Rapitalien ju ben billigften Bedingungen bisponibel haben;

2. Die Antrage Derjenigen, meldbe Darlebne beburfen, entgegen nimmt, und, fofern Die ju beftellenbe Cicherbeit genugent ericbeint, auch gegen bie Berionlichfeit bes Beiuchstellers nichts zu erinnern ift,

bei ben betreffenben Kapitalbeffnern bevorwortet; und

3. Die an Die Schulduer auszugablenben Rapitalien von bem Darlebngeber burch, vom Bereine bestellte Renbanten in Empfang nimmt und bei eigener Berantwortlichfeit bafur forgt, bag bas Darlebn von bem Schuldner gur Abtragung berjenigen Schulben verwendet wirb, beren Lofdung im Sypothefenbuche jur Beftellung ber porbebungenen Sypothef erfolgen muß.

Bei allen Darlebnen, welche burch Bermittelung bes Bereins aufgenommen werben, muß nach Rraften bafür geforgt merben, bag bem Schuldner Die allmalige Tilgung feiner Schuld möglichft erleichtert wirb. Cofern eine Auleibe gegen porquebeffimmte Amortifations Rente nicht thunlich, muß bem Schulbner in ber Regel Die Begunftigung verschafft werben, feine Kapitalicould in einzelnen Raten abtragen gu tonnen. S. 16.

Rapitalien inlanbifcher Inftitute, milber Stiftungen und Rirchen haben, wenn alle fonftige Bebingungen gleich find, por ben Rapitalien von Brivatperfonen bei ber Ausleihung einen Borgug.

Rapitalien, welche baburch, bag ein Darlehngeber fich jur Annabme von Abschlagszahlungen verftanben, bisponibel merben, bat ber Berein Behufs ber Wiederbelcaung bei ber Bermittelung neuer Darlebne befonbere zu berudfichtigen.

Der Berein bat bie Rechte einer Rorporation, fo weit folche gum Erwerbe von Grundftuden und IV. Berrechte bes Bereins. Rapitalien auf ben Ramen bes Bereins erforberlich find.

Der Berein fubrt ein eigenes Giegel, mit ber Umidrift

"Berein 3. Reg. b. Chulbenwefens im Rreife Barbura." S. 20.

Für bie Korrespondeng im allgemeinen Interesse bes Bereins genießt berselbe, mit Borbehalt bes Biberrufe, Die Bortofreiheit.

Bu feinen Prozeffen als Infittut genießt ber Berein bie Sportelfreiheit, mit Ausschluß ber baaren Auslagen, und hat fein Forum bei bem Roniglichen Oberlandesgericht gu Baberborn.

Die vom Bermaltungs Musichufie in Ungelegenheiten bes Bereins ausgefertigten Urfunden baben öffentliche Glaubwurdigfeit nach Daggabe ber Boridriften ber Allgemeinen Gerichte Dronung Ell. I Eit. 10 \$. 127 und Des Anhangs ju berfelben S. 415, fo wie Des Unbangs jum Allgemeinen Laubrecht S. 45.

Diefe Dofumente werben im Ramen bes Bermaltunge Ausschuffes mit bem Ciegel bes Bereins und unter Unterschrift bee Direftere, bee Rreis-Landraibes in Warburg und bee Juftitiare ausgefertigt. Bit ber Landrath jugleich Direftor bes Bereins, fo unterfchreibt außerbem noch ber jedesmalige Burgermeifter ber Ctabt Barburg.

§. 23. Kur alle Darlehnsgeicafte, welche burch Bermittelung bes Bereins aufgenommen werben, wird ben Darlehnnehmern bis jum Echluffe bes Jahres 1846, fomobl fur Die Aufnahme ber Darlehne-Dbligationen, als auch fur Die Gintragung ber aufgenommenen Darlebne in bas Spootbefenbuch und Die Lofdbung ber mit bem neuen Darlebne abgetragenen Sypothefenichulben pollftanbige Etempel- und Sportelfreibeit bewilligt.

Der Rachweis, bas bas Darlehn burch Bermittelung bes Bereins aufgenommen, muß burch ein pom Direftor, Buftitiar und Renbanten bes Bereins ausgestelltes ftempelfreies Atteft geführt merben.

Die Beamten bes Bereine finb:

1. ein Direftor,

2. ein Inftitiar,

3. ein Renbant und

4. fünf Begirfoporftanbe.

S. 25.

Der Direftor bat Die Leitung bes gangen Geschäftsganges. Ramentlich bat er bas Recht und Die Bflicht: 1. Berfammlungen bes Bermaltungs-Ausschufes und außerordentliche General-Berfammlungen ju berufen und in ben Gigungen berfelben ben Borfit ju fubren;

2. alliabrlich in ber ftatutenmäßigen General Berfammlung eine polificubige leberficht ber

Birffamfeit bes Bereins vorzutragen;

3. bie Geschäftsführung bes Bereins-Renbanten burch Abhaltung von minbeftens zwei jahrlichen außerorbentlichen Raffen-Revifionen fpeziell ju fontroliren, und zwar fowohl binfichtlich ber Berrechnung und Raffenführung ber Fonde bee Bereine, ale auch gang besondere hinsichtlich ber prompten Berrechnung und porichriftsmäßigen Bermendung berjenigen vom Berein vermittelten Darieben, welche bem Renbanten gur Mudgahlung an Die Chulbner anvertraut werben;

4. burch Rachfragen und Korrespondengen fich bie flete Biffenschaft zu erhalten, von welchen

Inftituten und Brivatperfonen gu ben gunftigften Bedingungen Darleben gu haben find, und 5. fobald ein Begirte-Borffand fur einen Rreid-Gingefeffenen auf Die Bermittelung eines Dar-

lebne antragt, fich alle Dube ju geben, baffelbe ju ben gunftigften Bebingungen ju vermitteln; 6. auf Die genaue Beachtung ber Ctatuten ju machen, und fofern von dem Bermaltunge-And-

iduffe ober ber Beueral-Berfammlung ein Diefelben verlegenber Beidluß gefaßt wird, ber Die Dberaufficht führenben Roniglichen Regierung bavon Ungeige gu machen.

Die zu ben Bureaugeschaften bee Bereins nothwendigen Roften werben aus ben Mitteln bes Bereins gemahrt, und muß auch vor bem Beginn ber Birffamteit bes lettern eine, Die Bureau-Verwaltung regelnde Geschäfts. Dronung ber Koniglichen Regierung gur Genehmigung vorgelegt merben.

§. 26.

Der Juftitiarius bes Bereins, melder ein jum Richteramte qualificirter erfahrener Rechtstundiger fein muß, hat Die Berpflichtung, in Ungelegenheiten Des Bereins ben Direftor, Den Rendanten und Die Begirfd-Borftanbe mit feinem juriftifchen Rathe gu unterftugen.

Der Reubant bee Bereine bat Die Berpflichtung:

1. Die Ginnahme bes Bereins ju erheben und ju perrechnen, fo mie alliabrlich baruber Rechnung

ju legen;

2. Die vom Berein vermittelten Darlebne, bei welchen ber Direftor bes Bereins ibn biermit beauftragt, Bebufe ber Ausgablung in Empfang ju nehmen, und bei verfonlicher Berantwortlichfeit bafur ju forgen, bag biefelben in furgefter Brift alfo verwendet merben, ale vom Darlebngeber verlangt refp, porgedrieben wird, namentlich, fobald ibm ein Darlebu anvertraut wird, welches nach bem Darlebus Bertrage von dem Anleiber gur Abtragung von voreingetragenen Spoolbelen benuft werden muß, bei eigener Ber-antwortlichteit dafür einzusiehen, daß das Darlehn auch virflich vom Schuldner gur Abtragung viefer Svpothefen benugt wird, und bie vertragemäßige Gicherheit burch Loichung berfelben im Sypothefenbuche erlangt wird;

3. fur bie Cicherheit und bie vorschriftsmäßige Berwendung fowohl ber eigenen Fonds bee Bereins, ale auch ber berienigen Gelber, welche ibm, bem Rendanten, von öffeutlichen Inftituten ober Brivat-

perionen in Sachen bes Bereins anvertraut werben, fichere Raution gu bestellen, 6. 28.

Beber Begirfe-Borftand erhalt einen von ber General-Berfammlung bei feiner Babl beftimmten Begirt, und hat in bemfelben bie 3mede bes Bereins nach Rraften ju forbern. Er bat feinen Begirfe - Gingefeffenen bei Regulirung ihres Coulbenwejens mit Rath und That jur Band ju geben, und fofern es auf

V. Peamte bes

Rereins.

Bermittelung von Darlehnen antommt, und er feine unmittelbare Gulfe ichaffen taun, bei bem Direftor bes Bereins Die erforberlichen Antrage ju formiren.

Ueber Die Resultate feiner Birffamfeit bat jeber Begirfe Borftanb innerhalb bes Monats Januar jeben Jahres eine ansführliche Darftellung an ben Direftor bes Bereins einzufenben.

6. 29.

Der Direftor und Jufitiar, fo mie bie 5 Begirtes Borftanbe merben nebft einem Stellvertreter fur jeben biefer Beamten von ber Beneral-Berfammlung bes Bereins aus ben im Rreife wohnenben Bereins. Mitgliebern nach Stimmen-Mehrheit gewählt. Bebes Bereine-Mitglied ift verbunden, Die auf ibn fallende Babl ju biefen Stellen angunehmen, fofern er nicht folde Enticulbigungegrunde porbringt, welche von ber General-Berfammlung für genugend erachtet werben. Gie verwalten ihre Officia unentgelitich. Ihre funttionen bauern 3 Ralenterfahre, und bie neue Wahl findet jederzeit in ber ftatutenmagigen General-Berfammlung besjenigen Jahres ftatt, mit beffen Ablauf Die Biabrige Bablperiobe gu Ende gebt.

Der Renbant bes Bereins mirb auf ben Borichlag bes Bermaltunge-Ausschuffes von ber General-Berfammlung benellt. Die Dauer feines Amtes, Die Bobe und Die Art und Beife ber Raution, fo wie Die Große feiner Remuneration bauat von ber Giniaung ab, welche bei feiner Anftellung nach Anordung und Benehmigung ber Roniglichen Regierung getroffen worben. Geine Stellvertreier fur ben Fall ber Berbinberung hat ber Rendant fich felbit ju mablen; jedoch muß ber Direftor bes Bereins Die Wahl genehmigen und ber Renbant fur alle Sandlungen feines Stellvertreters eben jo, als wenn fie von ibm felbit berrubt.

ten, perionlich baften.

S. 31.

Die getroffenen Bablen und Ernennungen ber Beamten bes Bereins werben ber Koniglichen Regierung in Minden gur Genehmigung angezeigt, und burd bas Amieblatt von berfelben veröffentlicht. S. 32.

VI. Bermals bes Bereine.

VII. Generals

Der Direftor, ber Jufitiar, ber Renbaut und bie 5 Begirfe-Borflande bilben ben Bermaltungetungequeichus Musichus Des Bereine.

33.

Der Bermalunge-Ausschuff bilbet bie verfagungemäßige Reprafentation bes gangen Bereine. Ge fiebt bemielben bie Ausübung aller außern Rechte bes Bereins und Die Beforgung aller Rechtsgeschäfte befielben au.

6. 34.

Alle von bem Bermaltunge-Mudichuß eingegangene Bertrage baben fur ben Berein binbenbe Rraft, Die Mitglieder beffelben fint aber bem Bereine perfonlich bafur verantwortlich, bag alle Ramens bes Bereins porgenommene Sandlungen und eingegangene Berbindlichfeiten mit genaner Beachung ber pon ber Beneral Berfammlung gefaßten Beichluffe erfolgen.

35.

Die Berfammlungen bes Berwaltungs-Aussehuffes merben vom Direfter bes Bereins berufen. Derfelbe muß bie Mitalieber burch besondere Schreiben ober por Currende einladen. Ber gur Theilnahme an ber berufenen Berfammlung behindert ift, muß feinem Stellvertreter biervon Angeige machen, und Diefen um Theilnahme an ber Berfammlung erfuchen.

Bur Beichluffabigfeit ber Berfammlung ift erforderlich, bag wenigstene 4 Mitglieder anwesend find. Die Beichtuffe merten nach Stimmenmehrheit gefagt, bei Gleichheit ber Stimmen giebt bas Botum bes Di-

reftore ben Musichlag.

Beriammluna Die Beneral-Berfammlung bes Bereins besteht aus fammtlichen Mitgliebern bes Bereins. Des Bereine S. 37.

Die ordentliche General-Berfaumlung findet alijabrlich am erften Dienftage bes Monate Mai, Morgens 9 Uhr, in ber Ctabt Warburg fiatt. Ungerordentliche General Berfamminigen burfen vom Direftor ober vom Bermaltungs - Ausichuffe nur in bringenben Fallen berufen merben. Die Ginlabung gu benfelben gefdieht, unter Befanntmachung bes gur Berathung fommenten Gegenftanbes, burch bas Walburger Rreisblatt und ben Weftphalifden Mertur, und muß minbeftene 14 Tage por bem Termine in Diefen Blattern befannt gemacht werben.

§. 38.

Die General-Berfammlung ift berechtigt, in allen Angelegenheiten bes Bereins, welche nicht burch bie Ctatuten bestimmt, fur bie Bereins - Beamien und ben Bermaltungs - Ausschuß binbenbe Befchluffe gu faffen und Juftruftionen ju erlaffen. Inebefonbere bat fie über bie Abnahme und Decharge ber Jahres-Rechnungen der Bereine Kaffe ju bestimmen, Die Mitglieder Des Berwaltunge Ausschuffes ju mablen, ben Bereins Rendanten anguftellen, und megen berfenigen Gelber, welche bem Bereine gur Ausgablung an bie Chulbner übergeben merben, eine fefte, bestimmte Raffen-Inftruttion gu entwerfen.

Die Befchluffe ber Beneral-Berfammlung werben nach Stimmen - Mehrheit gefaßt. Bei Stimmen-Gleichbeit enticheibet bas Botum bes Direftore.

S. 40.

Abanderungen ber Statuten fonnen nur von ber General-Berfammlung mit einer Stimmen - Mehr- VIII. Abander heit von I der anwesenden Mitglieder beschloffen werden. Es muß babei aber wenigstens bie Balfte fammt- rung ber Ctalicher Bereins - Mitglieder jugegen fein. Die Beichluffe bedurfen ju ihrer Bultigleit ber Landesberrlichen Bestatiauna. IX. Bermen.

6. 41.

bung ber Ronbe Benn ber Berein aus irgend einer Urfache fich jemals aufloft, fo fallen bie Fonte beffelben ben bee Bereins in Rreisstanden bes Kreifes Warburg bergeftalt gur Disposition, baß fie gu Gunften ber Armen bes Rreifes Ball einer Aufbarüber frei verfügen tonnen.

Der Berein ift ber Oberaufficht bes Ctaats unterworfen. Diefelbe wird burch bie Ronigliche Re- X. Oberauf ficterecht bes gierung in Minden ausgeubt. Staates.

S. 43.

Die Ronigliche Regierung in Minben ift, vermoge ihres Oberauffichterechte, berechtigt und verpflichtet, fich von ber ftatutenmäßigen Geschäftoführung bes Bereins zu überzeugen, und jebe etwaige Berlenung ber Statuten ju befeitigen und ju verbinbern.

Der Berein, und inebesondere ber Direttor bes Bereine ift verpflichtet, ber Roniglichen Regierung in Minben

1. jebe verlangte Ausfunft in Bereine-Angelegenheiten gu ertheilen,

2. alljährlich bis gum 15. Februar einen fpeziellen Raffen - Abschluß uber fammtliche am Jahresschluffe porbanden gewesene Activa und Passiva bee Bereins einquienden, und

3. bis jum 15. Juli jebes Jahres eine Abichrift bes, ber ftatutenmagigen General = Berfammlung

porgutragenden Jahred Berichte über Die Birffamfeit bes Bereins porgulegen. Barburg, ben 7. Dezember 1843.

Der Berein jur Regulirung bes Rapital - Schuldenwesens ber flabtifchen und bauerlichen Grundbefiger im Rreife Warburg.

(Unterschriften.)

Allerhochfte Beftatigunge-Drber.

3d genehmige nach Ihrem Untrage vom 14. Rebruar c. Die anliegenben Statuten bes Bereins gur Regulirung bes Rapital - Chulbenwefens ber flabifichen und landlichen Grundbefiger im Rreife Barburg vom 7. Dezember v. 3., und überlaffe Ihnen, Die Behorden nach Maggabe berfelben mit ben nothigen Unweifungen ju verfeben.

Berlin, ben 19. April 1844.

Friedrich Wilhelm.

An bie Staate Minifter Dubler, von Bobelichwingh und Grafen von Arnim,

M n m. 77.

Berfügung vom 3. Juni 1844, — bie Gintragung rudftanbiger Gerichtesoften in bas Spootbefenbuch betreffenb.

(Reffript pom 6, Oftober 1834, 3abrb, 29b, 44 G. 444.)

Dem Roniglichen Oberlandesgericht wird auf ben Bericht vom 20. April b. 3., in ber Beschwerbe- fache bee Lands und Stadtgerichts ju R., bie Gintragung rudftandiger Gerichtsfoffen in bas hippothekenbuch betreffent. Rolentbe eröffnet.

Der Juftig-Minister fann es nicht tabeln, wenn bas Lands und Stadigericht zu R. zur Eintragung rudständiger Gerichtstoften auf Ernudfüde seines Gerichts Beziefts eine Aussertung verstung bestienigen Detreis verlangt, werft diese zu spezisieirenden Koften festgefest worden find, damit eie soller in fateren Arfamatienen und

Abichlagegablungen fein Zweifel über bie 3bentitat berfelben entfteht.

Jit jedoch die der Kaffe vorgesette Behörde zugleich die Sppotheten Behörde, so ist dagegen nichts un erinnern, daß die Gintragung solcher rudeffandigen Koffen auf einen vom Kaffen Kurator genehmigten Antrag des Rendanten auch dem Erysisstation berieben ersolge, wenn nur auf dem Artage die ersolgte Bestiehung, die Bezeichnung der Sache, in welcher sie entstanden sind, und die Berbindlichseit des Bestied zu deren Tragung erhellt, weil das Gerich alsdann selbst die Mittel besigt, jeden Iweisel, der in der Folge entstehen sollte, zu erkeitigen.

Ueber Die erfolgte Gintragung ift in bem einen, wie in bem andern Kalle von ber Spoothefenbeborbe in ber Regel nur eine Benachtichtigung zu ertheine, die Aussertigung eines formlichen Spoothefens-Deftuments aber ausguigten, wenn die betreffenbe Kaffen-Berwaltung ein solches nicht ausberudlich verlangt.

Siernach ift baber in Bufunft gu verfahren.

Rudfichtlich ber Roften in Untersuchungsfachen verbleibt es übrigens bei bem Reffripte vom 6. Oftober 1834 (Jahrb. Bb. 44 S. 444).

Berlin, ben 3. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Du bler.

fin bae Ronigl, Dberlanbeegericht gu R. I. 2523, E. 61. Vol. 2

Num. 78.

Allgemeine Berfügung vom 19. Juni 1844, über die Gebuhren Freiheit der Justruktion von Kriegs-Entschädigungs-Korderungen gegen Propinten. Kreife und Gemeinden.

Rriegs Entschabigungs Forberungen gegen Provinzen, Rreife und Gemeinden. (3nftruflien vom 9 Juli 1812, Gefestammlung C. 130; Breerbung vom 3. Januar 1816, Gefestammlung C. 4: Milerbechfte Robinels Deber vom 27. Efteber 1820, Gesenber 1820, Gesemmlung Er 1821 C. 132: Mierrheichfte Rabinele-Orber vom 20. Rovember 1820, Gesemmlung S. 204.)

Cammtlichen Gerichtsbehörden wird nachstehende Allerhochfte Kabinets Drbre vom 13. Dai b. 3.

Berlin, ben 19. Juni 1844.

Der Jufig-Minifier Dubter,

In bie fammtlichen Berichtebeberben. 1. 2765, Sportelfachen 37, Vol. 6.

Beilage.

Auf ben Antrag bes Staats-Ministeriums vom 24. v. M., bestimme 3ch, bag bie Instruction ber Kriege-Antichabigungs Korberungen gegen Provingen, Kreife und Gemeinden, welche von den Regierungen ben Untergerichten aufgetragen wird, von biefen gebuhrenfrei bearbeitet, und von ber Einziehung biefer Gebuften überall Abstand genommen werden foll, wo solde noch nicht erfolgt ift.

Botebam, ben 13. Dai 1844.

Un bas Ctaate: Dinifterium.

Wriedrich Wilhelm.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Mechtspflege

Seransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Inftig. Offizianten. Bittmen:Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 5. Juli 1844.

Nº 27.

Perfonal:Beranderungen, Titel: und Orbens:Berleihungen bei den Jufij:Behörden.

A. Bei bem Bebeimen Dber:Tribunal,

Dent Chef. Prafibenten bee Geheimen Dber Eribunale, Birflichen Geheimen Rath Dr. Cad Grzelleng, ift ber rothe Abler Orben erfter Rlaffe mit Gichenlaub Allerhochft verlieben worben.

B. Bei ben ganbed: 3uftig:Rollegien,

1. Rathe.

Der Derr Appellationsgerichterath Gubner ju Bofen ift gngleich zum Mitgliebe bes bertigen Revifione-Rollegiums ernannt worben.

2. Affefferen.

a. 3n Mifeiforen murben ernaunt:

- bei bem Rammergericht: ber Oberlandesgerichte:Referentar Bater aus Frantfurt, mit bem Dienflatter vom 30, April b. 3., und
- pie Rammergerichte Referenbarten Schreiner und Chriftoph Friedrich Theoder fleifcher, mit bem Dienftalter vom 21. Dai b. 3.;
- bei bem Oberlandesgericht ju Breslau: ber Cherlantesgerichte Referentar von Diffell, mit tem Dienftalter vom 16. April b. 3., unb
- ber Oberlanbesgerichte-Referenbar Bittle, mit bem Dienftalter pom 30. April b. 3 .:

- bei bem Oberlande ogericht an Raumburg: ber Oberlan: besgerichte Referendarius von gandwuft, mit bem Dienftale ter vom 14. Mai b, 3.
- b. Der Oberlandesgerichte Affeffor von Ganvain ift auf feinen Bunfch von tem Oberlandergericht ju Arneberg an bas Oberlandesgericht ju Raumburg verfest worben.
- e. Dem bei bem Oberlandesgericht ju Glogan angeftellten Oberlantesgerichts Afififer Baenich ift bie, Bebufd feines Uebertritts in ble Berwaltung, gewünschte Entlaffung aus bem Jufigbienfte ertheilt werben.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Choltig, mit bem Dienftalter vom 8. Dai b. 3., und
- ber Ausfultator Reibel, mit bem Dienftalter vom 30. Dai b. 3.;
- bel bem Dberlanbedgericht zu Bredlau: ber Auslultator Brund, mit bem Dienftalter vom 16. Darg b. 3.

C. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Rathe, Affefforen nab Richter überhanpt.

Der Lande und Stadtgerichterath Sofimann gu Redlingban: fen ift jum Land: und Stadtrichter in bildenbach ernannt worben.

2. Enbalternen.

Der Pante und Stattgerichte: Salarien: Raffen Rentant Toblas feili gu Rogafen ift feines Amtes entfest worben.

D. JuftigeRommiffarien.

- Der Inftige Commiffarine Stern ju Gergberg ift zugleich jum Metarine im Departement bes Oberlandesgerichte zu Raumsburg bestellt worten.
- Der Bertanbegreighe Meffen Dr. Anderssen zu Greisswalb und gemeine des Gerieben in Greisben ib und gum Retarind in bem Erpartement bes Ster Mprellationale erighe bestielt ernant, bemitten auch , niech wiedernield bei Berie bei ern übrigen Gerichte in Renvorpommern und Ricken gefaltet.
- Dem Oberlandedgerichte Affeffer Sanbifc ift in Folge leiner Ernennung jum Michter und Swnotlus fei ber Univerfilat in Greifemalb bie Gnilaffung von feinen bisberigen Memtern als Avofal, hefgerichts Profurater und Avofar bafeibft, ertheilt worben.

Die JuftigeRommiffarien, Affiftengrath lehmann und Juftigrath Guffuer in Frantfurt find gefforben.

E. In ber Rhein-Broping.

- Der Rammer : Brafibent Funte ju Glberfetb ift jum Rathe bei bem Rheinischen Appellationsgerichtehofe in Coln, und
- ber Laubgerichterath Cloftermann gu Giberfelb jum Ramsmer-Brafibenten bei bem bortigen Landgerichte anterm 11. Juni b. 3. Allerhochft ernannt worben,
- Die Dahl bes Ranfmanns Sanfemann in Aachen jum Brafibenten bes bertigen Sanbelsgerichts ift unterm 8. Inni b. 3. Allerhochft beftätiget werben,
- Der Landgerichte Referendarine Doller ju Coin ift mit bem Dienftalter vom 4. Juni b. 3. jum Landgerichte Affeffor ernannt worben.
- Der Gerichteschreiber: Ranbibat Thiffen gu Caarbruden ift vom 1. Juli b. 3. ab jum Barteffeftetair bei bem bortigen Lantgerichte ernannt worben.

Reffort: und Jurisdiftions: Beranderungen.

Ge ift Allerhochft genehmigt werben, bag bie Bargelen Inm. 8 und 9 bes Brantenbanmer Rublengrunbftude ju bem Juriebiftione-Begiete ber Gerichie-Rommiffion gu Calglotten gelegt werben burfen.

Hinweisung auf neue, durch die Goses: Cammlung bekannt gemachte Gesete und Berordnungen.

Das am 26, b. DR. ausgegebene 17, Ctud ber biesjahrigen Gefepfammlung enthalt unter:

Rum. 2453, ben Sanbeles und Schiffahrtes Bertrag gwischen ben Regierungen von Preugen und Portugal, vom 20. Februar und ratificirt ben 6. Juni b. 3., und

Rum. 2454 bie Minifterial-Geflarung über bie zwischen ber Roniglich Prenkischen und Raiferlich Deftereichlichen Regierung getroffene Uebereinfunft jur Beferberung ber Rechtopftege in 12. Dai

Fallen bes Ronfurfes, bom 16. 3uni b. 3.;

ferner bas 18. Etud unter:

Rum, 2455, bae Regulativ, bae Berfabren bei Chanfier-Boligeis und Chauffeegelb-Uebertretungen betreffent, vom 7. Juni b. 3.

und bas 19, Ctud unter:

Rum, 2456 bie Berordnung vom 7, v. M., betreffend bie Ausübung ber Dieciplin über Abvotaten und Auwalte im Begirte bes Appellationsgerichtehofes ju Coln.

Sefesliche Berordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Beschlüsse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justi3: Kollegien.

Mum. 79.

Allerhochfter Rabiners.Befehl vom 4. Mai 1844, - betreffend bie, ber in ben Rreifen Boltenhain und Landeshut bestehenben Prebiger. Bittwen-Cocietat verliehenen Rorporationsrechte und Sportesfreibeit.

Auf Ihren Bericht und Antrag vom 20. v. Mits. will Ich ber in ben Rreifen Bollenhain und Lanbesbut bestehen Prediger Bittwein-Scietat, beren Statuten gurudersolgen, Die Rechte einer Korperation, soweit fie beren gur Erwerbung von Grundstuden und Rapitalien bebarf, so wie die Befreiung von Gerichtstofen in allen gerichtlichen Angelegenbeiten verleiben.

Botobam, ben 4. Mai 1844.

Friedrich Bilbelm.

An bie Staats Minifter Mubler, Gidhern und Graf von Arnim.

Borfiebenber Allerhochfter Rabinete-Befehl wird hierdurch jur Renntnig ber Berichtsbehorben gebracht. Berlin, ben 21. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

an fammtliche Gerichtebehorben, III. 4617. Sportelfachen 37. Vol. 7.

M u m. 80.

Mugemeine Berfügung vom 10. Juni 1844, — betreffend eine Erleichterung ber Dienstibeten in ber Bersteuerung ihres erbschaftlichen Erwerbs aus bem Nachlaffe ihrer Dienstherrschaften.

(Stemptigfies vom 7. Mar. 1882 Beieß. C. 57.)

Rachftebende, von bes herrn Finang. Miniftere Erzelleng an bie Provingial-Cteuer-Verwaltungen und das Erbichgieftempel-Annt zu Berfin erlaffene Berfügung vom 2. d. Mie, wird hierdurch ben Gerichtstehörben befannt gemacht, um fich nach den barin getroffenen Bestimmungen über die Erleichterung ber Dienstboten in ber Bersteuerung ihres erbichaftlichen Erwerbs aus bem Nachtaffe ihrer Dienstherrschaften, zu achten.

Berlin, ben 10. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

In bie Berichte: Beberben. I. 2672, Steuerfachen 17. Vol. 6.

Beilage.

Jur Befeitigung von Beschwerden über die, der Tastsposition "Erbschaften" un A.4. jum Sempelgeiche vom 7. Marz 1822 gegebene Deutung wird hiermit bestimmt, daß wenn an Personen, welche in Dienstein und bohn des Erblassers gestautven haben, eine Summe von mehr als 300 This. Kapital vermacht worden, die Summe von 300 This, war nicht undedingt erbschaftschwepelsei bleichen fann, wolch aber so zu versähren ist, daß dem Diensteinen unter allen Innstatunen im Betrag von 300 This. belassen und nur der überschiebender erbschaftliche Erwerd besselben zur Berichtigung des tarismäßigen Erhschaftlichen und nur der überschäftliche Erwerd besselben zu Berichtigung des tarismäßigen Erhschaftlichen Mennebungen von 5 Sgr. dazu hinreicht. Wenn also 4, 2, einem Dienstein worten, so sol ber Diensteher von 302 This. 17 Sgr. 6. Ph. zugenendet werden, so sol ber Diensteher von der John und die Berichten von Schreichenden Zu zhle. 17 Sgr. 6. Ph. under veren Wernbung zu 5 Sgr., mithin 2 This. 15 Sgr. auf den tarismäßig von der gangen Summe der 302 This. 17 Sgr. 6 Ph., zu 8

Siernach ift zu verfahren und find funftig vorfommenbe Beichwerben bemgemaß zu erledigen.

Berlin, ben 2. Juni 1844.

Der Finang-Minifter

An fammtliche herren Brovinglal Steuer Direttoren, Die Ronigl, Regierungen ju Botsbam und Frantfurt a. D. und bie Ronigl. Gebichafteftempele Bermaltung bier,

Mum. 81.

Allgemeine Anweisung an die Gerichte in den Landestheilen, in denen die allgemeine Hopothelen-Ordnung eingeführt ift, — betreffend die Eintragung des Kauspreises von Grundstücken in das Spoothelenbuch, vom 14. Auni 1844.

Es ift zur Kenntniß bes Justis-Ministers gefommen, daß von einigen Gerichten bei der Berichtisgung des Besightließ von Grundfulden aus Kauffontraften, der Betrag des Kauspreises, welcher für das Grundsstuf felbst verabredet worden, nicht forgfällig genug von demjenigen Betrage getrennt wird, welcher für das bewegliche Inventarium entrichtet werden soll.

Da hierburch bas Aubilitum über ben Weith bes Grundstäds irre gesübet wird; so werben fammtliche mit ber Hopothelenbuchführung beaustragte Behörden hierburch angewiesen, bei der Berichtigung bes Besibitied ben sur des Grundstüd selbst ausgeseigten Kauspreits sederzeit gesondert von dem sur das Modiliar und bie Inventarienstüde ausgeseigten Betrage dessenden in Hopothefenduche zu vermerken und nur ben ersteren in der 3. Kolumne der 1. Aubirt auszunerfen.

Berlin, ben 14. Juni 1844.

Der Jufig-Minifter Dubler.

An fammtliche Greichte in ben Lanbestheilen, in benen bie Allgemeine Spotheten-Orbnung eingeführt ift. L 2791. Supotheten-Sachen 2, Vol. 5.

Mum. 82.

Allgemeine Berfugung vom 15. Juni 1844, - betreffend Die Infinuation der Borladung jum Appellations-Rechtfertigungs Termine im fummarifchen und im ordentlichen Projeffe.

(S. 41 ber Berordnung vom 1. Juni 1833, Gefest, S. 37; SS, 44, 46 ber Juftruftien vom 24. Juli 1833, Jafreb. 20. 41 Seite 437; S. 11 ber Berordnung vom 5. Mai 1838, Gefest, E. 273: Restrivte vom 3, August und 1, Rovember 1839, Juftig-Minift. Blatt G. 285 und 358.)

Die in ben Reffripten vom 3. Auguft und 1. Rovember 1839 (Juftig - Minifterial - Blatt C. 285 und 358) erorterte Frage:

ob bie Borladung jum Appellations - Rechtfertigunge . Termine im fummarifchen und ordentlichen Broies ber Bartei auch unmittelbar infinuirt werben muffe, wenn fie mit einem, gur Progeffube rung bevollmächtigten Manbatar verfeben ift, ber mit ber Appellatione. Anmelbung Die Rechtfertigung nicht verbunden bat?

ift einer anberweitigen Brufung unterworfen, und gur Berathung bes Roniglichen Ctaate-Minifteriume gebracht morben, auf beffen Bericht Ceine Majestat ber Konig Die nachfiebenbe Allerhochfte Orbre ju erlaffen

gerubt baben.

dun

Unter bem Ausbrud "Appellant" im S. 41 ber Berordnung vom 1. Juni 1833 (Gefegfammlung S. 37) und \$. 11 ber Berordnung vom 5. Mai 1838 (Gefehfammlung C. 273) ift hiernach ber Manbatar bes Appellanten, fofern biefer einen Danbatar bestellt hat, ju versteben; und wenn nach &. 46 ber burch Allerhochfie Orbre vom 17. Oftober 1833 (Gefehiammtung C. 119) genehmigten Infrustion vom 24. Just 1833, die Borlabung an ben Appellanten mit ber Aufforderung, selbst zu ericheinen, ergeben und nach \$. 44 Dafelbit gegen ben Manbatar Dronungoftrafe eintreten foll, fo mobificirt fich bies nunmehr babin,

baß bie Borlabung bie Aufforderung ber Bartei enthalten muß, "in Berfon ober burch einen Be-

pollmachtigten zu ericheinen."

bag bie Infinuation an ben jur Prozesführung bevollmächtigten Manbatar erfolgt. Die Berichtebehorben merben angewiesen, bemgemaß funftig ju verfahren.

Berlin, ben 15, Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un bie Berichtebehorben in ben Brovingen, worin bas Allgemeine ganbrecht und bie Allgemeine Gerichteorbnung gilt. 1. 2799. Canbe recht 35. Vol. XV.

Beilaae.

Auf ben Bericht bes Staats-Ministeriums vom 24. v. Dits. erflate 3ch Mich mit ber barin entmidelten Anficht einverftanden, daß es in dem Kalle, wenn ber Appellant mit einem Mantatar verseben ift, ber perfonlichen Borlabung bes erfteren gu bem, nach g. 41 ber Berordnung vom 1. Juni 1833 und nach 8. 11 ber Berordnung vom 5. Mai 1838 jur Rechtfertigung ber Appellation angubergumenben Termine nicht bebarf.

Canofouci, ben 10. Juni 1844.

Wriebrich Bilbelm.

Un bad Staats. Dinifterium

Mum. 83.

Berfügung vom 19. Juni 1844, — jur Erlauterung ber Allg. Berfügung vom 16. Oftober 1841, über die Nichtgulassung von Klagen, benen der Gimwand ber vollenderen Berjahrung bes erhobenen Anspruchs durch Nichtgebrauch entgegen zu fteben scheint, und über das babei zu beobachtende Bersabren.

(Milg. Lanbrecht Ibl. I Tit. 9 §2. 568, 569; Thl. I Tit. 16 §5. 377, 176, 378; Ginleitung jum Milg. Lanbr. §. 86; Allg. Gerrichts-Ordnung Tit. 10 §5. 248, 249, 369; Gefes vom 31. Marg 1838 §. 1 Gefeh. C. 249.)

Der Jufitie-Minister fann sich burch Ihre Aussührung in ber Borstellung vom 21. April b. 3. nicht veranlaßt finden, die an Ihren Mandanten, den Restaurateur R. ju S. unterm 6. April b. 3. erlaffene Berfügung gurudgunehmen und bas Königliche Dberlandesgericht ju R. jur Einleitung ber wiber ben Kauptmann v. L. ju R. angestellten Klage anguweisen.

Das Oberlandesgericht hat Diefe Rlage jurudgewiesen, weil ber ihr entgegenftebenbe Cimwand ber Berjahrung aus \$. 1 bes Gesebes vom 31. Marg 1838 über bie Ginfuhrung ber furgeren Berjahrungs-

friften burch ben Rlagevortrag nicht genugent miberlegt merbe.

Dies erscheint nach bem in ber Allg Berfügung vom 16. Ottober 1841 (Justig-Ministerial-Blatt S. 307) ben Berichisbehörben vorgeschriebenen Berfahren, vollkommen begründet.

In biefer Berfugung ift ausgeführt morben, bag ber gur Biberlegung bes Ginmanbes ber Ber-

jahrung nach \$. 568, 569 Tit. 9 Thi. I bes Allg. Landrechte angutretende Gegenbeweis

auf Thatsachen gerichtet werden musse, aus benen der Richter die vollständige Ueberzeugung schöbern könne, der Bertlagte befinde sich wirtlich in unredlichem Glauben und habe die Absicht, sich gegen bestieres Wissien der Greben gereichte ist un entgelen.

und bag, wenn biefer Beweis burch Gibes jufchiebung geführt werden foll, ber Gib nur über Thatum-

ftanbe ber angegebenen Art, nicht aber im Allgemeinen baruber angetragen werben fonne:

bag ber Berflagte fich nicht unreblicherweise und nicht gegen befferes Biffen von feiner noch fortwabrenben Berbindlichfeit ber Erfullung berfelben entziehen wolle.

Die legislativen Berhandlungen, welche bem Gefege vom 31. Marg 1838 voraufgegangen find, ergeben unzweifelfigft, bag ber Gefegeber bei Einführung ber fürzeren Berjährungsfriften bie Cache aus biefem Gefichbeunfte angeichen bat.

Bei ben Berathungen find bie Fragen:

ob, nach bem Borgange bes Urt. 2275 bes frangofifchen Civilgesehbuche, bemjenigen, bem bie Tieren Berifikungen entgegengeseh werben, bie Besquiss vorbehalten werben foll, bem Gegner über bie nicht ersolgte Erfallung ben Gib anzutragen,

unb

ob nicht wenigstens bem Glaubiger gestattet werben foll, bem Schulbner einen Gib barüber gu beferiren, bag er nicht wiffe, auch nicht glaube, bag bie Forberung noch ungetilgt fei?

jur Erörterung gefommen, aber ausdrücklich verneint worden. Man ist darüber einverstanden gewesen, daß an ben Bestimmungen der §s. 568, 569 Sit. 1 Ved Allg. Landrechts vorläufig nichts zu ändern sei, und baß der nach biesen Borschriften zu führende Gegenbeweis zwar durch Eidesdelation gesührt werden fonne, daß aber — wie es in den, dem Gesetze zum Grunde liegenden Gutachten der Justiz-Abtheilung bes Königlichen Staatsraths wörtlich beißt:

"ber Glaubiger jum Zwede bes Gegenbeweifes nach s. 569 That fachen artifuliren muffe, "aus welchen hervorgefe, daß ber Schuldner unrollicherveise und gegen besseres Wissen, "von feiner noch sortwährenden Berbindlichtet sich beren Erfüllung zu entziehen suche.

Ihr Manbant glaubt, ben feiner Klage entgegenstehenben Einwand ber Berjahrung baburch witer- fegen gu fonnen, bag er bem Berflagten einen Gib babin antragt:

daß ihm bie fortbauernde Eristeng ber Forderung fest wohl befannt fei, und daß derfelbe seine Schulb weder durch Jahlung, Rompensation, Bergleich oder auf irgend eine andere gesehliche Beife geiligt habe. Rach ben fo eben entwidelten Grunbfagen ericbeint eine folche Gibesbelation eben fo menig ftatt-

haft, als genugend, ben Beweissas, auf ben es nach \$. 569 a. a. D. antommt, zu erbringen. Sie erscheint nicht gulafig, benn ein Gib fann nach \$\$. 246, 249 Dit. 10 ber Prozes Orbnung nur über Thatfachen angetragen werben. Bene Cibesnorm bagegen fpricht bas Beweisthema, welches burch ben Gib ermiefen merben foll, nur in allgemeinen Ausbruden aus, ohne baffelbe in bestimmte facta aufaulofen.

Db eine Forberung fortbauert, ob fie auf gefestliche Beife getilgt ift ober nicht? fann nur als

Refultat rechtlicher Beurtheilung aus vorangegangenen Thatfachen gefunden merben.

Diefe fpeziellen Thatumftanbe, aus benen badjenige, was Riager barguthun beabfichtigt, bergeleitet werben foll, murben allein einen gulaffigen Begenftand einer Gibedbelation bilben fonnen, mabrent ber Gib, beffen 3hr Mantant fich bedienen will, ein Uribeil involvirt.

Derfelbe ericheint aber auch nicht ausreichend, um basienige zu erweifen, mas nach \$, 569 a. a. D.

erforderlich ift, um Die Birfung ber Beriabrung audzuschließen.

Denn es folgt baraus.

bag ber Berflagte bie Forberung bes Rlagers auf irgend eine gefestiche Beife nicht getilgt

hat, und bag ihm bies befannt ift, an und fur fich noch nicht,

bag er um besmillen fich ber Erfullung berfelben un reblicher meife an entgieben fuche.

Der Berflagte fann Grunbe haben, Die verlangte Bablung nicht ju leiften, ohne bag ihm beobalb

eine Unreblichfeit beigemeffen werben bart.

Er fann bem Berlangen bes Rlagere Unfpruche entgegengujegen baben, benen ale unvollfommenen Rechten (\$ 86 der Ginleitung jum Allg. Landrechte) bas Gejeg ben besondern Schus durch Rlagen und Einreben gwar nicht, ober gur Beit nicht mehr gewahrt, Die aber als moralisch verpflichtend anerkannt werben muffen. Er fann j. B. überwiegende Gegenforberungen haben, Die jur Beit, ale Die jest eingeflagte Forberung gabibar wurde, bereits verjahrt waren, und Die beshalb (g. 377 Tit. 16 Thl. I bes Allg. Canbrechts) burch Rompenfation nicht mehr geltend gemacht werben fonnten, Anspruche aus, blod wegen Mangele ber gefegmäßigen form unverbindlichen Gefchaften (s. 176 a. a. D.) u. f. f., überhaupt Anfpruche gegen ben Rlager, benen gwar fein Zwangerecht jur Geite ftebt, Die aber Die Rudforberung einer barauf geleifteten Bablung nach S. 178 bafelbit ausschließen murben.

Benn ber Berflagte beim Borhandenfein folder, Die Forberung bes Rlagere aufwiegenben, fie aber nach ber Strenge bes Beiches nicht aufhebenben Begenanfpruche fich bes Einwandes ber Berjabrung bebiente, fo murbe ihm ber Bermurf, bag er fich unredlicherweife miber befferes Biffen feiner noch fort-

bauernben Berbinblichfeit entziehe, nicht gemacht werben fonnen.

Der S. 569 Tit. 9 Thl. I bes Milg. Landrechte verlangt ausbrudlich, bag bies ber gall fei, wenn Die Birfung ber vollendeten Berighrung burch Richtgebrauch ausgeschloffen werben foll; und ein folcher Berpeis tann burch bie obige Cibesnorm nicht, fondern nur baburch geführt werben, wenn ber Gib über pofitipe Kafta angetragen wirb, ans benen ber Richter Die Ueberzeugung von ber unredlichen Gefinnung bes Berflagten icopfen fann.

Der Umftand, bag in bem, in Ihrer Borftellung bezeichneten, in Abwesenheit bes Juftig-Ministers jur Entscheidung gelangten Balle, eine abnliche Rlage jugelaffen, und bemnachft gegen ben Berflagten in contumuciam Durchgefest worben ift, fann ein ferneres Abweichen von einem fonft fonfequent feftachaltenen

und in ben Befegen begrundeten Bringipe nicht motiviren.

Es muß baber bei ber Berfugung vom 6. April b. 3. fein Bewenben behalten, und Ihrem Manbanten überlaffen bleiben, ben Begenbeweis gegen bie feiner Rlage entgegenftebenbe Ginrebe ber Berjahrung auf Die im Dbigen angebeutete Beife angutreten, falle er bagu im Ctanbe fein follte.

Berlin, ben 19. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Mabler.

Un ben Beren Juffierath D. ju R. III. 3883, V. 16. Vol. 4.

Mum. 84.

Bericht und Plenarbeichlug bes Roniglichen Gebeimen Ober-Tribunals vom 17. Juni 1844, betreffend ben Begriff einer Progefichrift im Ginne bes g. 6 ber Berordnung vom 14. De. jember 1833 und Dum. 20 Der Ministerial Infruftion vom 7. April 1839.

a. Bericht.

Der zweite Cenat bes Bebeimen Dber : Tribunals hatte in einem Erfenntnific vom 22. Januar 1842 angenommen,

bag bie fcbriftlichen Eingaben, womit ber Implorant, refp. fein Manbatar nach Bublitation bes befchwerenben Urtheils Die ihm jur Informatione Gingiebung mitgetheilten gerichtlichen Aften aurudreicht, eine Brogefichrift im Ginne ber in rubro allegirten gesehlichen Bestimmungen, und Die Demnachft erft gerugte Berlegung mefentlicher Brogeg-Boridriften verfpatet fei. In einer fpater gur Enticheibung bee 3. Genate gelangten Cache, nahm berfelbe an:

bag Die Gingabe, mit welcher ber Manbatar bes Imploranten bie Alten gurudreiche, ale eine

Progefichrift nicht anguschen.

Die hiernach ftreitig geworbene Frage ift in ber Plenar-Sibung bes Gebeimen Ober-Tribunals vom 4. September 1843 gur Berathung gezogen, und mit ber Ansicht bes britten Senats übereinstimmenb beantwortet morben.

Guer Erzelleng überreichen wir bie fich auf biefen Befchluß beziehenden Auszuge aus bem Proto-

follbuche und bem Revertorium.

Berlin, ben 17. Juni 1844.

Das Geheime Dber - Tribunal.

Blenar - Beichluß.

Eine fchriftliche Eingabe, womit ber Manbatar bes Imploranten nach Bublifation bes befchmerenben Urtele Die gur Informatione. Einziehung ihm mitgetheilten gerichtlichen Alten gurudreicht, ift als eine Brogefichrift im Ginne bes S. 6 ber Deflaration vom 6. April 1839 und ber Minifterial Inftruftion pom 7. April beff. 3. Rum. 20 nicht angufeben.

Ungenommen in Pleno ben 4. Geptember 1843.

I. 2933. R. 14. Vol. 7.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Mechtspflege

Beransgegeben

i m

Durean des Juftig-Minifteriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 12. Juli 1844.

Nº 28.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Jufili-Beborden.

A. Bei bem Juffige Minifterinm.

Der Oberlandesgerichte Rath Cibeth ju Frantfurt ift jum Gebeimen Jufige und vortragenten Rath im Jufige Ministerum unterm 1. Juli b. 3. Allerhichte ernannt werten.

B. Bei gen Banbes JuftigeRollegien.

1. Brafibenten.

Der Dberlandesgerichte:Bige. Prafitent Burchard ift von Ratibor in gleicher Eigenschaft an bas Oberlandesgericht in Brantfnrt verfest morben,

2. Rathe.

Der Rammergerichterath von Luberig ift jum Staate-Anwalt beim Ober-Cenfur-Gericht ernannt und ihm zugleich ber Rarafter eines Geheimen Juftig-Rathe Allerhöchft beigelegt worten.

Der Beheime Jufig- und Dberlandesgerichterath Rraufe gn Blogan ift gefterben.

3. Affefforen.

Der Rammergerichte Referenbarius Babing ift jum Rammergerichte-Affeffor mit bem Dienftalter vom 23. April b. 3. ernannt worben,

Dem Oberlandesgerichte Affeffor Bunger aus Dagbeburg und bem Rammergerichte Affeffor Geelmann ift in Folge ihr rer Ernennung ju Regierungs Affefforen,

bem Rammergerichte Affeffor Thiel in Folge feiner befinitiven Unftellung in ber Bermaltung, unb

bem Dberlanbesgerichte-Affeffor von Ruville Behufe feines Uebertritte gur Bermaltung,

bie Entlaffung aus bem Juftig-Dienfte ertheilt morben.

4. Bu Referenbarien murben ernannt:

ber Ausfultator Fifcher bei bem Rammergericht, mit bem Dienfte alter vom 30. April b. 3., und

ber Ausfultator Sartog bei bem Oberlandesgerichte ju Babers born, mit bem Dienftalter vom 25. Juni b. 3.

C. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Direftoren.

Der Gebeime Juftige und vortragende Rath im Juftig-Ministerium, Schröber, fil jum erften Direfter bes Stabtgerichts in Bers lin, mit Beitebaltung seines Annage als Gebeimer Infigrath, unterm 1, Inti d. 3. Allerhöcht ernannt voorben.

Der Oberlandesgerichts-Affeffer Befler ju Bromberg ift jum Direfter bes Land, und Stadtgerichts ju Bilebne ernannt worben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhandt,

Dem Dberlantesgerichte-Affeffer Jacoby ju Cooned ift eine etatemafige Affefferftelle bei bem gand, und Ctabigerichte ju Dammerftein verlieben worben,

Der bieberige interimiftifche Burgermeifter Dem ift jum rechtegelehrten Burgermeifter ber Stadt Barth unterm 9. Marg b. 3. Allerhochft etnannt worben. Dem Pante und Ctabtrichler Breithaupt in Fürftenwalbe,

und bem Juftig-Amimann Loper in Marienwalde ift ber Karafter ais Juftig-Rath Allerbacht beigelegt worten.

Dem Land und Stattrichter, Rreie: Buftigrath Leiftifow gu Butom ift bie nachgefuchte Entfaffung von feinem Amte mit Benfion Allerbocht ertbeilt worben.

Der Ctabigerichterath Beer ju Breelau,

ber lante und Ctabtgerichterath Sifchbach unb

ber lante und Stattgerichte: Affeffer Beibrich gu Liebenthal find gefteiben.

3. Gubalternen.

Dem Lande und Stadtgerichte: Boten und Grefnter Guthat ju Bittenberg ift bas Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchft verslieben merten.

D. Infig. Romutifarten.
Der Rammergerichte Affiche Dilnter fig. mm Untig. Commiffartin bei ben Cante und Statterfeit ju Galle. a. S. und ham Relar im Department ber Derinabergriefte ju Bu un barg, unter Anweifung feines Wehnftpes ju Mettin, ernannt werben,

E. In ber Rhein. Broving.

Der Landgerichterath Aittmann zu Nachen ist auf sein Anfuchen vom 1. Indi d. I. ab mit Bension in den Aubestand verfeht und demielben der rothe Abler-Orden I. Klasse Allers biddt verlichen worden.

Der Friedenbrichter, Landgerichte Affeffor Groote gu Grumbach ift vom 1. Auguft b. 3. ab in gieicher Gigenichaft an bas Friedensgericht gu Bacharach verfest werben.

Der Landgerichte Cefretair Blumboffer jn Cleve ift vom 1. Augund b. 3. ab gum Gerichtofchreiber bei bem Friedensgerichte Dr. II gu Nachen ernannt werden.

Das Dienftalter bes Oberlandesgerichte Affefers Seeburg zu Naumburg ift nicht, wie im 17. Stud des Juftig-Minifterial-Blatts angegeben, auf den 31. Januar biefes, sondern auf ben 31. Januar vorigen Jahres bestimmt.

Hinweifung auf nene, durch die Gefet: Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 7. b. DR. ausgegebene 20. Stud ber biesjährigen Befenfamminug entbalt unter :

Nem, 2457. bie Broidnung vom 8. Juni b. 3., einige Mobisfiationen ber Gefehe vom 27. Mitg 1824 und 2. Juni 1827, wegen Anerhung von Arreinfale Schaften im Gergathum Schlien, ber Grafichaft Glag und bem Marfgrafthum Obere Zunis betreffenb.

und bie Allerhachften Rabinete Erbres: Rum. 2438, vom 10. Juni b. 3., betreffenb ergangenbe Beitimsmungen jum \$. 18 ber Rreis Erbnung fur bas Großherzogs thum Bofen vom 20. Dezember 1828, in Anfebung ber Bertrelung berjenigen bei Abwicktung von Communal-Gegenftanben frübere Reisberthater betheiligten Orfichaften, welche nach ber jegigen Reise Berfaffung von jenen frührern Berbanden getrennt find.

Rum, 2459, vom 14, Juni b. I., einige Mebififationen ber bieherigen Besteuerung bes fremben Gifene betreffenb: Rum 2460, vom I. Juli b. I., bie Gingange 3oli-Cabe vom

Rum, 2460, vom t. Juli b. 3., Die Eingange Boll-Cape vom auelantifchen Buder und Sprup, und bie Steuer vom aus- lanbifden Rubenguder betreffenb.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Befchluffe des Gebeimen Ober:Tribunals und Grlaffe der Propinzial:Austiz:Kollegien.

Mum. 85.

Allgemeine Berfügung vom 11. Mai 1844, — betreffend die Besugnif der Regierungen zur Ertheilung bes Konfenfes bei Austaufdung einselner Pargelen nicht berfandbriefter Guter. (Reflitie vom 22. Erteber 1841; Inflig-Minfl. 28. C. 325.)

Den sammtlichen Gerichtsbeborden in denjenigen Landeotheilen, in welchen bie Sypothefen-Ordnung Geseheckraft bat, wird mit Bezug auf bas Restript vom 23. Oftober 1841.

betreffend bie Befugnif ber Regierungen gur Ertheilung Des Konfenfes bei Austaufdyungen einzelner Bargelen nicht bepfandbriefter Guter,

(Buftig-Ministerial-Blatt von 1841 G. 332)

eröffnet, baß bie Frage:

inwieweit ben Regierungen Diefe Befugniß guftebe?

von neuem jur Sprache gefommen und bei einer Berathung bes Konigl. Staats-Ministeriums am 1. April b. 3. babin entschieben worben ift,

"haß den Regierungen (den Absellungen für die Berwaltung ber Domainen und Forfien und reip. für die Richen-Bermaltung und das Schulwesen), welche nach 8. 65 der Berordnung vom 20. Juni 1817 und 8. 39 der Berordnung vom 30. Juni 1834, imgleichen 8. M der Muerhöchfen Kabinets-Order vom 31. Dezember 1825 zur Leitung der Auseinanverseungs-Geschäfte in den Domainen und in den unter ihrer unmittelbaren Berwaltung siehende Gütern, milben

Stiftungen ze. mit gewiffen Beidrantungen ermachtigt find, auch bie Befugnig guftebt, bergleiden nach S. 1 bes Befetes vom 13. April 1841 ju beurtheilende Bertaufdungen infoweit gu genehmigen, ale Diefelben bei Belegenheit ber von ben Regierungen geleiteten Auseinanderfenungen und jur befferen Regulirung ber letteren portommen und bienen, und ale bie orbentliche Auseinanderfebungs-Behorde, gang abgefeben von bem Gefebe vom 13. April 1841, bagu icon que folge ber \$\$. 64 und 65 ber Gemeinheitotheilunge-Dronnug vom 7. Juni 1821 und \$. 8 ber Berordnung vom 30. Juni 1834 befugt gemefen fein murbe."

Berlin, ben 11. Dai 1844.

Der Juftig-Minifter Der Bebeime Ctaate-Minifter

Dubler. Graf ju Stol berg. 2n fammtliche Gerichtsbehorben in benjenigen Lanbestheilen, in welchen bie Dopotheten Dranung Gefegestraft hat. I. 3091, D. 24. Vol. 6.

Num. 86.

Instruktion vom 14. Juni 1844, - betreffend bas Berfahren vor ben Schiedemannern in ber Proving Schlefien.

Nachbem Ceine Majeftat ber Ronig burch ben an bie Ctanbe ber Broving Schlefien erlaffenen

Landlage-Abichied vom 30. Dezember v. 3. ju genehmigen geruht haben, bag.
1. von ber Borichrift, wonach bei ben Berhandlungen ber Schiedemanner feine Bevollmachtigte zugelaffen werben follen, ju Gunften ber ftabtifchen ober landlichen Gemeinden und ber Rorporationen eine Muenahme gestattet merbe, und

2. bag ber Berflagte, melder auf Die Borlabung bee Schiebemannes quebleibt, obne feine Abficht, nicht ericheinen ju wollen, zeitig angezeigt zu haben, fur Die Unterlaffung Diefer Anzeige eine

Gelbbufe von 5 far, an Die Orte-Armen-Raffe entrichten foll,

werben ben Edichemannern, fo wie ben Berichte. und Boligei-Beborben ber Broving Chlefien gur Musführung biefer Allerhöchften Bestimmungen hierburch folgenbe nabere Anweifungen ertheilt:

Die Befugniß, fich bei Aufnahme eines Bergleichs vor einem Schiedemanne burch einen Bevollmachtigten vertreten au laffen, ftebt nur ben Ctabt. und Landgemeinden und benjenigen Gesellichaften au. welchen vom Staate ausbrudlich Korporationsrechte beigelegt worden find. Privatpersonen, jo wie bie Mitglieder von Sandelse oder andern Brivatgefellichaften muffen bagegen auch ferner in Verson erscheinen, wenn fie einen Bergleich vor einem Echiebemanne ichließen wollen.

Beun Stadt- und Landgemeinden ober Rorporationen bei Aufnahme eines ichiedemannischen Bergleiche burch einen Bevollmachtigten fich vertreten laffen, fo muß ber Schiedemann vor allen Dingen forgfaltig prufen, ob ber Bevollmachtigte jum Abichluß bes Bergleiche geborig legitimirt ift. Er muß fich ju Diefem Behuf Die Bollmacht beffelben vorlegen laffen und babei folgende Bestimmungen beachten;

a, Die Bollmacht muß flete im Driginal vorgelegt werben. Bloge Abichriften berfelben find nicht genügenb;

b. Die Bollmacht muß Die ausbrudliche Bestimmung enthalten, bag ber Bevollmachtigte befugt fein foll, fur Die Gemeinde ober Rorporation einen Bergleich abguschließen;

c. Die Bollmacht einer Ctabtgemeinde muß von dem Dagiftrat ausgefiellt, von bem Burgermeifter und einem ober zweien Magiftrate-Mitgliedern unterschrieben und mit bem Magiftrateflegel verfeben fein. Gie muß außerbem bie Benehmigung ber Ctabtverordneten enthalten, und biefe lettere von bem Borficher, fo wie von minbeftens feche Mitgliebern ber Ctabtverorbneten-Berfammlung vollzogen fein;

d. Die Bollmachten ber gand gemeinden find nur bann gultig, wenn fie gerichtlich aufgenommen und ausgefertigt morben finb.

c. In welcher Mrt Die Bollmachten ber Korporationen ausgestellt fein muffen, ift nach ben vom Staate genehmigten Statuten berfelben gu beurtheilen.

Der Schiedemann muß über bie Legitimation bes Bevollmachtigten bas Erforberliche in bem Brotofoll bemerfen und eine beglaubigte Abichrift ber Bollmacht bem Bergleiche beifugen.

4.

3ft bie Legitimation bes Berollmächtigten zweiselhaft, fo bleibt es bem Schiedsmann nach \$. 12 ber Berordnung freigestellt, die Aufnahme bes Bergleichs abzulehnen, und bie Parteien an ben Richter zu verweisen.

5

Um das Erscheinen ber Parteien vor den Schiedemannern in der Folge mehr als bisher zu sichern, sann der Bertflagte zur Bergleiche Berhandbung schriftlich vorgeladen werden. In der Bortadung ift ihm ber Rame des Alägers, der Gegenfand der Alage, Zag und Seunde des Eermins und Name und Wohnung des Schiedemannes bekannt zu machen, und dabet die Bemerkung hinzuzusügen, daß er, wenn er sich auf einen Bergeleich nicht einlassen wird, oder sonkt auf einen Bergeleich nicht einlassen mach ben der dem Ermin dem Schiedemannen anzuzeigen habe, widrigenfalls er in eine Bestdebus von 5 sar, an die Ortschumen-Kasse abstloter gegen dusschieden der in berfalle. Die Wahl der schriftlichen oder mandlichem Bortadung bleibt lebiglich den Schiedemannern überlassen. Bon denschen kann jedoch die Einziedung einer Ordnungsstrafe gegen Ausblichende nur dann veranlasst werden, wenn die Vorladung schriftlich erfolgt is.

Erfolgt bie Borlabung ichriftich, fo muß biefelbe bem Bertlagten burch einen glaubhaften Mann eingehandigt und ber Empfang berfelben auf einem besonderes beignigenden Infinuations. Dofument von bem Bertlagten beschichtigt werbern. Auserbem hat auch berfenige, bem bie Infinuation libertage norben, bie richtige Mbifeferung auf bem Infinuations. Dofument zu atteftiren, und bas legtere bemnacht bem Schiebsmann gutfalugeben.

Bird bie Borlabung bem Berklagten perfonlich zugeftellt, fo fteht bem lettern frei, fich fogleich gegen ben Boten auszusprechen, bag er fich auf ben Bergleich nicht einlaffen wolle, und bies auf bem In-

finuatione-Dofument ju vermerten.

7.

Erscheint der Berklagte in dem festigesehen Termine nicht, ohne von seinem Ausbleiben dem Schiebemann vorher weder im Infinuations-Dolument noch sonst schriftlich ober mundlich Anzeige gemacht zu baben, so hat der Schiebsmann den Berftog ber Polizeier Obrigseit des Orts, in den Stadten dem Magistrat und auf dem Ande dem Inhaber der Polizeigervalt anzuzeigen und diesen die Resteinung und Einziebung ber verwirften Ordnungsstrafe zur Orts-Armen-Kaffe zu übertassen. Diese Ordnungsstrafe kömmt der Armen-Kasse der Stadt oder Landgemeinde zu, in deren Bezirt der Bestrafte wohnt. Der Schiedsmann dar sich er Empfangnahme des Geldes nicht befaffen.

Glaubt ber Berflagte gegründete Ginmendungen gegen bie Jahlung der Ordnungefrase machen ju können, so bleibt es ihm übersaffen, sich mit seinem Gesuch an die Polizei-Obrigseit des Ortes zu wenden, gegen deren Enischeidung tein weiterer Reluts zusässig ift.

Der Schiedmann ift befugt, für die schriftliche Berladung bes Berflagten, mit Einschluß bes Infinuations. Deltwents 24 fgr. Kovialien zu liquibiren, und biese nebe ben etwonigen baaren Ausstagen für ben Boten von bem Kläger vorschußweise einzuziehen. Inwiesern ber legtere bennichst eine Erstattung ber felben vom Berflagten zu verlangen berechtigt sei, ist, sosen beregleich barüber nichts bestimmt, nach ben in ben 88. 31 und 32 ber Verorbnung enthaltenen Borschriften zu beurtreftelten.

Cammtliche Chiebemanner, fo mie bie betheiligten Gerichtes und Berwaltungs-Behorben ber Pro-

ping Schlefien werben hierburch angewiesen, fich nach ben vorstebenben Bestimmungen zu achten.

Berlin, ben 14. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Der Minifter bes Innern Graf von Arnim.

An bie Schlebemanner und an bie Berichter und BoligeleBeborben ber Broving Schlefien. I. 2918. S. 44. Vol. 8.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Mechtspflege

Berausgegeben

i m

Bureau des Juftig-Minifteriums,

jum Beffen ber Juftig. Offizianten. Bittmen:Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 19. Juli 1844.

A 29.

Perfonal-Beranderungen, Titel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig-Behörden.

A. Bei bem Juftig-Minifterium.

Der bisherige Eribunalsrath von Rohr aus Ronigsberg ift unterm 5. Juli b. 3. jum Gebeimen Juftige und vortragenben Rath im Juftig-Miniflerium Allerhöchst ernannt worben.

B. Bei ben Banbes Inflie Roilegien.

1. Bu Mffefforen murben ernannt:

bei bem Rammergericht: bie Rammergerichte : Referenbarien Rabie und Junfer, mit bem Dienstalter reip. vom 14. und 21. Mai b. 3.:

bei bem Dberlanbesgericht in Stettin: ber Dberianbesgerichts-Referendarins Leffer, mit bem Dienftalter vom 14. Mai b. 3.;

bei bem Oberlanbeggericht ju Frantfurt: ber Oberlanbedgerichte : Refrembarine Gablinger, mit bem Dienftalter bom 7. Dai b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht in Magbeburg: ber Oberlandesgerichte-Referendarins Doring, mit bem Dienftatter vom 7. Mai b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Dunfter: ber Oberlandesgerichte-Referendarins Biegler, mit dem Dienstalter vom 14. Dlai b. 3.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht; bie Ausfultatoren Rafenberg und von Bertrab, mit bem Dienstalter refp. vom 7, und 25. Dai b. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht in Salberfladt: bie Aussuttateren Blate und bon Sagen, mit bem Dienftalter refp, vom 11. Marg und ?. Dai b, 3.;

bei bem Oberlanbesgericht ju Ranmburg: ber Ansfultator Gef, mit tem Dienftatter vom 24. Dai b. 3 .:

bei bem Oberianbesgericht ju Infterburg: ber Ausfultator Glpen, mit bem Dienftalter vom 12. Juni t. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht gu Ronigeberg: ber Ausfultater Dein, mit bem Dienftaiter vom 17. Dai b. 3.

C. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Rathe, Mifefforen und Richter überhaupt.

Der Spnbifus, Juftigrath Dr. Biem fien gu Greifem alb ift gung gweiten rechtsgelehrten Burgermeiffer ber Stadt Greife: walb unterm 15, Buni b. 3, Allerbochft ernannt werben.

Den Oberlantesgerichts Affefferen Schober ju Ottmachan, unb Gaertner ju Bleg find etatemäßige Bffefforftellen bei bem Banbe mab Stabtgericht an Liebenthal verlieben morben.

Der Dberlandesgerichte Referenbarine Stettnifch ift gum au-Bereiatemagigen Affeffor bei bam Land; und Stadtgericht in Frankfurt ernannt worben.

Der Juftljeffmimann Sachenberg zu Altenwied ift zum Jusftig-Amimann in Reuwied und an beffen Stelle ber Referenbar Palch zum Juftig-Amimann in Altenwied von bem Gerrn Kuffen von Bileb ernantt tvotben.

Dem Rammergerichte:Referenbarius gaethen ift die Bermaltung ber Ceftelairftelle bei bem Rreisgericht in Grimmen übertragen worben,

D. BuftigeRommiffarien.

Dem Juftig-Rommiffarius und Motarius Goenberop ift bie nachs

rins für bie Rreife Dramburg und Schievelbein, und als Rotar in bem Departement bes Oberlandesgerichts ju Coelin ertheilt morben

Der Land , und Stadtgerichts , Affeffer Inline in Colberg ift jum Jufit; . Rommiffarins fur bie Rreife Dramburg und Schlevelbein, mit Anweijung feines Wohnfiges in Drams bura, befellt worben.

Die Juftiz-Rommiffarien

Richter in Calan, Reinhard ju Unna und Bertram ju Bettin

find geftorben.

E. In ber Rheine Broving.

Der Staats Prolucator Lippe ju Duffelborf ift gefterben.

Berichtigung.
In den Bersonal-Beránderungen des 25. Gräck des diegästigen Instiy-Ministerlal-Blattes, ist unter D. deim Instiy-Kome misserlus und Rotarius Reiche I. katt Costlu un ielen: Gesetlin.

Reffort: und Jurisdiftions : Beranderungen.

Die Gerichiebarfeit und Boligei-Bermaltung über bas Gtabiiffement hirzelbluft ift an bas Lande und Stabigericht und bas Domainen:Amt zu Renfladt an ber Doffe übergegangen.

Sinweisung auf neue, durch die Gesets:Cammlung bekannt gemachte Gesets und Berordnungen.

Das am 9. b. Dl. ausgegebene 21. Stud ber biesjährigen Gefehjammlung enthalt unter: Rum. 2461. bie Allerbechfte Rabinets-Orber vom 28. v. Ml., in

Rum. 2401. auf bie unterpecone Radiners-Erer vom 20. v. 20., in Bejng auf bie unter bemelben Datum erlaffene und unter: Rum. 2462, aufgenommene Berordnung über bas Berfahren in

Chefachen. Das am 11. b. D. ausgegebene 22. Stud ber biesjahrigen Gefehlammlung enthalt unter :

Rum. 2463, Die Rartel-Ronvention amifchen Breugen und Ruglaub vom 29. Mai und ratificirt am 3. Juif b. 3., und Rum, 2464, bie Allerhochfte Rabinete: Orber vom 21. 3uni b. 3., betreffend ben Rieinhanbel mit Getranten und ben Gafte nab Schantwirtbichaftebetrieb.

Das am 15. b. D. anegegebene 23. Stud ber biesjahrigen Befegfamminn, enthalt unter:

Rum. 2463. bas Statut ber Feuer- Berficherungs Mtien: Gefellichaft in Magbeburg mit ber Allerhöchften Beftätigunge-Urtunbe bom 17. Mai b. 3.

Sefetiliche Verordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Beschlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justiz: Kollegien.

M u m. 87.

Beefügung vom 20. Juni 1844, — betreffend Die Befugniffe der Chef. Prafidenten ber Laubee-Juftiy. Rollegien hinsichtes ber Unstellung der Subaltern. Beamten bei ben Ober- und Unter-Gerichten.

(MUcrhodfte Kabinete-Ortret vom 10. Mal 1844 (Befeh-Sammlung €. 115) und vom 31. Dezember 1827, (Gefeh-Sammlung von 1828 €. 6); GirtladerBefrügungen vom 7. Januar 1828 §3. 6 und 5 (Jabrb. Bb. 31 €. 161), vom 20. April 1833 (Jabrb. Bb. 41 €. 483) und vom 22. Pril 1834 (Jahrb. Malintt. Bb. €. 23 om 20 vom 21. The fort 1842 (Julity-Minist. Bb. 6) und vom 31. The fort 1842 (Julity-Minist. Bb. 6). 338); Vertigungen vom 29. Juni 1833 (Jahrb. Bb. 41 €. 479) und vom 7. Inni 1843 (Julity-Minist. Bb. 6).

Rachbem bie Besugnisse ber Chef-Brafibenten ber Canbes Jufty-Kollegien burch bie feit bem 1. Juli b. 3. jur Anwendung sommende Allerhochfte Radinets Order vom 10. Mai d. 3. (Gefehammlung S. 115) auf bie Anftellung fammtlicher Subaltern-Bamten bei ben Dber- und Untergerichten, mit alleiniger Ausenahme ber Salarien- und Depofilal-Kaffen-Rendauten bei ben Dbergerichten, ausgebehrt worben find, werben bie babet haupflächlich in Betracht fommenben Geschiebtspunfte nachfeben in Erinnerung gebracht,

1. Bei ber Andwahl ber anzustellenden Beamten tommt es sowohl auf die Beachtung der bestehenben allgemeinen und besonderen Bestimmungen über die Anstellungsansprüche der einzelnen Bewerber, als auf das Dienstalter berfelben an. Die näheren besfalfigen Borschriften sind in der Berfügung vom 7. Juni 1843 (Jusifi-Minsi-Bl. C. 154) entbalten.

2. Die Unftellung barf in allen Fallen nur nach einer vorhergegangenen Prufung bes Anguftels

lenden über feine Befähigung gur Berwaltung bes ihm gu übertragenben Umtes, erfolgen.

leber bas bei der Prufung der Gubalternen ju beobachtende Berfahren behalt ber Jufiig-Minifter

fich ben Erlag einer befonberen Juftruftion vor.

Bis jum Ericheinen berfeben ift barauf ju halten, baß bie Prufung aller Individuen, welche fich fur ben hoberen Subalterndieuft bestimmen, nach ben gegenwärtig geltenben Worschriften, umd zwar durch eine besondere Asmmiffion erfolgt, welche aus einem mit bem Subalterndienste vertrauten Migisede bes Kollegumd und aus einem im Rechnungs- und Kaffenwesen erfahrenen und zum Eraminator gerigneten Subaltern-Beanten besteht.

3. Ueber jede durch ben Chef-Prafitenten erfolgende Anstellung ift nach Mafigabe ber Muerhochften Kabinets-Orbre vom 31. Dezember 1827 Rum. 2 (Gefehf, vom Jahre 1828 S. 6) bem Kolkatum

Bortrag gu halten.

4. In Betreff ber Anftellung fautionepflichtiger Beamten ift nach den Bestimmungen ber Allgemei-

nen Berfügung vom 26. Juli 1841 (Buftig-Dlinift. Bl. G. 250) gu verfahren.

5. Die Aussertigung ber Bestallungen ber Angestellten erfolgt nach Borschrift ber Berfügung vom 29. Juni 1833 (Jahrb. Bb. 41 G. 479).

6. Die Bestimmungen ber §§. 4 und 5 ber, zu ber Allerhodften Rabinete-Orbre vom 31. Dezemster 1827 ergangenen Cirfular-Berfügung vom 7. Januar 1828 (Jahrb. Bb. 31 G. 161), wonach

a. bei ber Amweifung ber Befoldungen bie Cabe ber, bas Einfommen ber Stelle im Gingelnett nachweisenben Rormal-Etats als unabanberliche Borichriften anguseben find.

b. Abjunftionen und Unweisungen auf funftig vafant werbenbe Befoldungen nicht ertheilt, und

c. bie Befoldungen neu anguftellenber Beamten nur fur bie Beit nach Ablauf ber Sterbes und Onas bengehalts-Friften angewiesen werben burfen,

find bei allen Unftellungen geborig au beachten.

- 7. Utder die Feststellung bes Dienst Gindommens ber, icon bieber Seitens ber Chef-Bachbenten anzustellenden Subaltern und Unterbeamten, enthält die Ciefular-Verfügung vom 20. April 1833 (Jahrd. Bb. 41 S. 483) die näheren Vorschieften. Dieselden sinden nunmehr auf sämmtliche Subaltern-Beamte Mwendung und tritt der Bestimmung nurer Num. Il 3, wonach die Utdertragung eines Vormalgeballs von einer Selle auf die andere, dem Prässeien der Debergrichten sicht gestätzte werden nach nehmen barüber in den geeigneten Hille an den Justig-Winister berichter werden muß, noch hinzu: die auch etwanige Gehalts-Utdertragungen von einem Ciar auf den anderen, und gänzliche oder theilweise Veränderungen normalmäßiger Diemsstellen, sowohl in Bezug auf die Amtoverrichtungen, als auf das Einsommen, ohne die ausberichtliche Genehmigung des Justig-Winisters, unzulässig sub.
- 8. die Cirfulat-Berfügung vom 22. April 1834 wegen interimiftischer Berwaltung aller Subalternftellen, fur welche bas normalmäßige Amts-Einfommen noch gang, ober jum Theil in Emolumenten beftelt, in Araft.

Außer Borftebenbem wird noch folgendes bestimmt.

9. Die Eriheitung von Dimissorieter für fammtliche vom 1. Just b. 3. ab ausscheine Subalternen und Unterbeante, mit Ausnahme ber Bendanten bei den Obergerichten, geschiefet von Seiten ber Konialicien Landes Justig-Kollegien, in beren Ramen bie Dimissorialien ausgutertigen find.

10. Die Beitegung biefer Titel an Subaltern-Beamte jeder Art, soweit folche nicht Sr. Majeftat bem Könige qufiebt, ober nicht ichon im Normal-Gtat fur die betreffende Stelle geftattet ift, bleibt ber Bestimmung bes Juftig-Ministers in jedem einzelnen Falle vorbebalten.

Eben fo ift an benfelben

11. megen Bermendung von Ersparungen bei ben etatemäßigen perfonlichen Ausgaben zu berichten.

12. Die bem Suftig-Minifter alijabrlich einzureichenben Rachweisungen ber Berional - und Gtate-Beranberungen muffen nunmehr fammtliche Cubaltern- und Unterbeamte, mit alleiniger Ausnahme ber Renbanten ber Obergerichte, umfaffen. 3ft wegen eines ober bes anbern biefer Beamten vor erfolgter Ginreichung iener Rachmeifungen an ben Ruftis-Minifter in irgent einer Begiehung ju berichten, fo muß bes betreffenben Beamten in bem beefallfigen Bericht nach allen Anforberungen ber gebachten nachweisungen Erwahnung geicheben bamit meber uber Die Berfon bes Beamten, noch über feine Unftellunge Befabigung, über fein Einfommen und beffen Anfangetermin 3meifel entfteben.

13. Damit ber Juftig-Minifter von Beit zu Beit Kenntniß von fammtlichen bei ber Juftig-Bermaltung befchaftigten Arbeitern und beren Qualififation und Dienftfubrung erlangt, hat bas Brafibium bes (Dit.) alle brei Jahre eine vollständige Ronduitenlifte uber Die fammtlichen, bei bem Rollegium und ben aus Staatofonde unterhaltenen Untergerichten bes Departemente angestellten, etatemagigen Gubalternen, Unterbeamten und Gulfearbeiter, einzureichen und bagu in Betreff ber Untergerichte Beamten Duplifate ber von ben Untergerichte-Dirigenten porgulegenben Konbuitenliften ju benuten. Dit ber Ginreichung fo vollftanbiger Konduitenliften, ale Beilagen, ber nach ber allgemeinen Berfügung vom 31. Oftober 1842 (Jufiig-Ministerial-Blatt Ceite 338.) alle brei Jahre ju erstattenben, umfaffenbern General-Berichte ift vom Chluffe bes laufenben Sabres ab, alfo junachft mit bem im Sabre 1845 einzufendenben General-Berichte ju beginnen, mogegen in Die nach jener Berfügung alljahrlich einzureichenten Konduitenliften, Gubalternbeamte, außer ben Renbanten ber Obergerichte, nicht weiter aufzunehmen finb.

Berlin, ben 20. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An bie Brafibien fammtlicher Roniglichen Obergerichte, bee Roniglichen Rurmarfifchen Bupillen-Rellegiume, bee Ober-Appellations-Senate bee Roniglichen Rammergerichte, bee Roniglichen Tribunale ju Ronigeberg, bee Roniglichen Dber-Appellationegerichte ju Bofen und bee Roniglichen Gebeimen Obers Eribungte. 1. 2911. O. 118. Vol. 2.

Mum. 88.

Berfügung vom 24. Juni 1844, - betreffend Die Requisitionen wegen Aufnahme von Quittungen und General-Bergichten gemefener Dflegebefoblenen ober beren Erben.

(66, 885, 899 Tit. 18 Thl. II bee Milg. Laubrechte.)

Dem Ronial. Lands und Stadtgerichte ju R. wird auf ben Bericht vom 11. b. DR., worin baffelbe über bie fortbauernbe Belaftigung mit Requisitionen sich beschwert, welche bie Aufnahme von Quittungen und General-Bergichten gewesener Pflegebefohlenen ober beren Erben gum Begenftand haben, folgenbes eröffnet.

Der &. 885 Tit. 18 Thl. II bes Alla, Lanbrechte verorbnet:

"Rach gelegter Schlugrechnung und erfolgter Bermogene Ausantwortung ift ber gewesene Bflegebefohlene ober beffen Erbe bem gewesenen Bormund und bem vormundichaftlichen Gericht ju guittiren verbunben,"

"Much ein folder Bormund, ber feine Rechnung ju legen gehabt hat, fann nach erfolater Ausantwortung bes Bermogens Quittungoleiftung über gehorig geführte Bormundichaft

Das Konigliche Land, und Stadtgericht wird baber autorifirt, alle Requifitionen jener Art in ben

Källen abzulehnen,

1. wenn ber gewesene Pflegebefohlene fein Bermogen befitt,

ober 2. wenn er gwar Bermogen befigt, beffen Ausantwortung aber noch nicht erfolgt ift.

Auf Die Art Der Ausantwortung tommt es übrigens nicht an, es moge biefelbe burch Ausbanbiauna bes im Depositorium ober in ben Sanben bes Bormundes befindlichen Bermogene ober burch Anweifung auf ben Inhaber befielben gescheben, wenn im letteren Kalle nur flar und politianbig ausgesprochen morben ift, worin bad gelammte Bermögen bed gewesenen Pflegebefohlenen besteht, und von wem er dasselbern hat. Jede dieser Arten der Ausantwortung des Bermögens fest aber eine altenmäßige salftulatorisige Darstellung, Berechnung oder Bermögens-Ulederigde, derem bereits ersolgte Mitheilung an den gewesenen Pflegebesoldenen und die Ulederschwung der Alten an das requiritre Gericht voraus! Ohne die pünktliche Besselbengen bei eine Kontingsleistung und der General-Bergicht nicht gerort werben, da es nicht zu der Obliegensteiten des tequirirten Gerichts gehört, sich die Waterialien der Quittungsleistung sein das den Alten zusämmenschleiten bei Kontingsleistung sein das den Alten zusämmenschleiten bestehnt gehört, sich die Waterialien der Quittungsleisftung sein das den Alten zusämmenusfellen.

Siernach hat fich bas Ronigl. Land- und Ctabtgericht ju achten.

Berlin, ben 24. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Mubler.

An bas Ronigliche gante und Startgericht gu R. 1, 2940. V. 6, Vol. 9.

Mum. 89.

Allgemeine Berfügung vom 26. Juni 1844, betreffend die Aufstellung der Jahres-Rechnungs-Uebersichten bei den gerichtlichen Salarien-Kassen, nach den Berordnungen vom 31. Januar 1829 (Jahrbucher Band 42 Seite 382 und 397.)

Die vollständige llebereinstimmung ber alljährlich an ben Justig-Minister einzureichenben Jahres-Rechnunge-lleberischten ber gerichtlichen Salarien-Kassen mit ben an die Königliche Ober-Rechnungs-Kammer zur Revision gelangenben Jahres "Rechnungen hat in der, von biefer Behörde gerunsschien Art, der mehrfach ergangenen allgemeinen Berftsgungen, namentlich vom 5. Marz 1832, 18. November 1833 (Jahrb. Bb. 42 S. 381), 20. Nugust 1836 und 1. September 1838 (Jahrb. Bb. 52 S. 202) ungeachtet, immer

noch nicht erlangt werben fonnen.

Es find noch häufig Differengen vorgesommen, welche dadund herbeigeführt wurden, daß in den Jahred-Abfchüffen sud Litt. A., und mit diesen übereinstimmend in den Jahred-Rechnungen der Spezial-Kassen, welche zu der Abtheilung B. I. "Ausgaben nach dem Etat" gehören, in der Abtheilung B. II. "Ausgaben nach dem Etat" gehören, in der Abtheilung B. II. "Ausgaben nach dem Grat" bei den durchlausenden Possen oder bei den unbestimmten Ausgaben ausgestührt sind, und demachte, wenn diese irribimitische Verechnungsart von dergerichten Rusgaben ausgestührt ihm, und demachte, wenn die irribimitische Verechnungsart von der Dergerichtes Kallulatoren dei Auffiellung der, dem Haupt-Abschlieft des Justig-Verwaltungs-Fonds zum Grunde zu legenden Rechnungs-Gertratis B. I. demerft worden ist, in diese Errtaften B. I. den unter den dettellenden Etatoliten ausgeführten personlichen und fählichen Ausgaden hirtzugerechnet sind.

Bei einer speziellen Bergleichung ber Rechnungen haben fich nun bie solcherzestalt ben etatsmäßigen Musgaben noch bingugerechneten Beträge zwar allerdings als richtig ergeben, aber eine llebereinstimmung in ben Resultaten ber einzelnen Titel ber Rechnungen einer , und bes Haupt-Abschluffes audererseits, wie fie ohne Aussnab me erferberlich ift, ift bei jenem Berfahren nicht verhanden geweien, und fann biefe llw-

genauigfeit fortan nicht mehr gebulbet werben.

Die Revision ber Jahres-Rechnungsellebersichten für 1842 und 1843 ift vom ber Beheimen Kallulatur bes Justi3 Minifertiums auch auf die vorerwähnten Abweichungen gerichtet worden, und est sind die einzelmen Debergerichte, bei welchen bergleichen Differenzen vorgesommen, mit jezieller Anweitung versehen, die bei Auffeldung der Jahres ablichtung und ber Jahres ube berichtigen. De begieber und Rechnungen ber folgenden Jahres zu berichtigen.

Dit biefen Anweisungen in Uebereinftimmung wird hiermit im Allgemeinen noch Folgenbes an-

geordnet:

1. Die Jahred-Michalfe Litt. A. muffen bie Muchaben nach bem Etat, fowohl bei ber Soll, als Ift und Reft-Aushabe genau in benielben Betragen ergeben, wie fie bie Abschüffe ber einzelnen Ausgabe-Titel ber Jahred-Rechnungen nachweizen, und gwar:

Titel 1, an Besoldungen, gesandert in firirte Besoldungen und Emolumente ber Beamten, Titel 2 und 3, an Ausgaben gur Disposition bes Jufug-Ministers und gur Disposition bes Ober-

gerichts, getheilt in firirte Dispositionsquanta und in folde Dispositions - Ronds, welche auf ju perpienenbe Bebührenbetrage angemiefen finb.

Dann folgen Tit el 4, die fachlichen Ausgaben, und fofern die Ctats noch andere Ausgabe-Titel enthalten, auch diefe.

2. Bei benjenigen Ausgaben, welche nicht auf Grund ber Ctate, fonbern auf fpegielle Unweifung bes Juffig-Miniftere geleiftet werben, ift genau bie in Diefen Anweisungen jugleich ertheilte Borfchrift, bei meldem Musagbe-Titel biefelben gu verrechnen find, gu beachten. Die Erstattungen niebergeschlagener Kopiglien find ale eine, aus ber Ropiglien-Ginnabme geleiftete Ausgabe, bei ben etgtemanigen Ausgaben an Emolumenten nachzuweisen.

3. Die bewilligten Unterftutungen aus gewonnenen Banfginfen von belegten Calgrienfaffengelbern geboren, ba biefe Bantginfen eine befontere Ginnahme ber Raffen bilben, ju ben burchlaufenben Boften.

4. Die aus felbitverbienten Bebubren ober ertraorbingirer Sportel Tantieme bewilligten Remune-

rationen find, ale ertraordinaire Bermaltungs-Ausgaben, in einem besondern Abichnitt, gleich nach ben etatemagigen Musgaben aufzuführen.

5. Bu biefen ertraordinairen Bermaltunge-Ausaaben find

a) Die Remunerationen fur Revision ber Deposital-Rechnungen, fo mie

b) bei benjenigen Raffen, bei welchen Die Remunerationen fur Die Deposital-Rontrol : Buchfub: rer und Die Remunerationen ber Deposital-Ruratoren noch nicht etatemagia find, auch Diefe Remunerationen

ju rechnen.

Es geboren aber nicht hierher bie Gratififationen ber Salarien-Raffen-Beamten aus 10 Brogent ber Sportel-Debr-Ginnabme, weil Diefe Bewilligung burch bie Etate begrundet ift, und baber ale ein Diepofitions-Kond bei ben etatemagigen Dispositionsquantis gur Berechnung tommen muß. Diese Gratififationen find aber in ben 3abres . Abichluffen besonders erfichtlich zu machen, und in bem Rechnungs . Ertraft B. I. fowohl bei bem betreffenben einzelnen Bericht, bei welchem fie vortommen, als in ber Totalfumme abgefondert pon ben übrigen Ausgaben an Dispositionsquantis aufzuführen.

6. Bei Aufftellung ber Rechnungs Ertrafte B. l. burch Die Obergerichte Ralfulatoren find in Die Rolumnen "Ift und Reft Musgaben" immer nur Diejenigen Betrage aufgunehmen, welche fich aus biefen Rolumnen ber Jahres - Abichluffe ber Spezial - Raffen und, Damit in lebereinstimmung, auch aus ben Jah-

red Rechnungen ergeben.

7. Bird es begbfichtigt, nach bem Abichluß ber Sabres - Rechnung, aus erfvarten etgtemagigen Konde Bermenbungen gu Gratififationen ober fonftigen Bewilligungen in Antrag gu bringen, fo tonnen biefe Erfparungen in ben Sabred Mbichluffen und Sabred Rechnungen nicht, wie es bieber baufig gefcheben, ale wegfallend aufgeführt werben, fie find vielmehr, fo weit beren Berwendung noch beantragt werben foll, ieboch nur fur bas nachfte Jahr, ale Reft-Musgaben ju referviren, weil in ber Regel aus ben einmal ale megfallend berechneten Musgaben anderweite Berwendungen nicht mehr ftattfinden burfen.

8. Findet es fich bei Revifion ber Jahres Abichluffe A. und bei Mufftellung ber Rechnungs . Ertratte B. I, bag einzelne Ausgaben in ben Abichluffen und Jahres-Rechnungen unter einem unrichtigen Ausgabe-Titel aufgeführt find, fo barf bie Berichtigung burch Abanderung ber in ben Ertraft B. I. aufgunehmenden Berrage nicht bewirft werben, fondern es erfolgt Die Berichtigung immer erft burch Die Buder und Rechnungen, und hiermit in Uebereinstimmung auch durch die Rechnungs-Ertrafte bes folgenden Rabres, ju welchem Bebuf Die betreffenden Spezial-Salarien - Raffen in Diefem Ralle. Geitens bes Dbergegerichte, anzuweifen find:

A. Die unter unrichtigen Musgabe - Titeln berechneten Betrage bei ben Ginnahmen ans bem porigen Babre (Reft : Bermaltung) unter bem eigenen Titel: "irrig geleiftete und wieber gur Ginnabme gebrachte Ausgaben," ebenjo wie es in Betreff ber Defette ichon immer geschehen ift, in ben Buchern. Abichtuffen und Rechnungen abgefondert in Coll- und Ift-Ginnahme aufzufuhren, babei aber auch bie Titel ber Ausgabe, unter welchen Die unrichtige Berausgabung vorgetommen ift, namentlich anquaeben ;

B. gleichzeitig Die in Diefer Art gur Ginnahme gebrachten Betrage bei ben Ausgaben aus bem porigen Jabre (Reft-Bermaltung) unter bem richtigen Ausgabe-Titel jur Coll : und 3ft = Ausgabe

au bringen.

Die Obergerichts-Raftulatoren haben bemnachft bei Aufftellung ber Rechnungs . Ertrafte B. 1. bes nachftsolgenben Jahres bem Ertraft B. II. eine Abtheilung fur bie Einnahme, nach solgenbem Formular, binguguffgen.

. Coll-Ginfommen					Darauf find				Gegen bas Coll alfo	
nach bem Rech- rungs-Ertraft pro an Reften	auf befonbere Berfugung		Summa bes berich- eigtent	Einnahme.	einges	nieber. gefdlagen.	rūd- pānbig.	Bufom,	mehr.	meniger.
1.	2. 2.	ab 3.	€00 \$.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
thir. Ig. of.				3 1		1		-	ibl. 'fg. pf.	
	A Commence of the commence of									

In diese Abtheilung sind fünstig die durch die Zahres-Abschlüsse besonders nachgewiesenen Einnahme-Reste (Defekte, ertraordinaire Einnahmen 1c.), mit alleiniger Ausnahme der nach dem vorsährigen Abschlüsse schollenen Schreibe verbliebenen Sehres übergehen, Kolumne 1 auszunehmen, und durch die Kolumnen 6 bis 9 weiter nachzuweisen. Die nach Litt. A. vorstebend in den Jahres-Wischlüssen unter dem Titel: "irrig geleistet und wieder zur Einnahme gedrachte Aussellen im Solumnen 2 in Jugang und in den Kolumnen 6 bis 9 zur Ist-Einnahme zu bringen.

Bei den Ausgaben find bie nach Litt. A. vorstehend in den Jahred-Abichluffen bei ber Reft-Berwaltung nunmehr unter dem richtigen Ausgabe-Titel nachgewiefenen Bostionen im Erratt B. II. ebenfalls als ein Jugang in Kolumne 2 jum Soll ju bringen, und unter der Ift-Ausgabe bort weiter nachjuweisen.

9. Den etatsmäßigen perfonlichen und sächlichen Ausgaden durften solche Ausgaden, zu beren Dedung die Mittel aus anderen Kassen besonderen überwiesen werden, nich binzugerechnet werden. Wenn also z. B. bei der Salarien-Kasse des Land und Edudgrichts zu A. sir bauliche Ginrichtungen 45 Thi. gezahlt sind, deren Erstatung aus dem Justig-Baufond erfolgt ift, so sonnen diese 45 Abtr. weder in der Rechnung, noch in dem Jahres-Abschlich der Jachsichen Ausgaden binzugezählt werden, sondern sind unter dem Titel: "aus andern Kassen beimdere Ausgaden" aufzustühren.

In Betreff der Zahlungsleistung berartiger Ausgaben ift übrigens der Grundias zu beachten, daß bieselbe in der Regel nicht vor der Uederweisung der Ordungsmittel ersolgen darf, und daß, wenn besondere Umfähnde ausgabenweise eine frühere Zahlung nethwendig machen, die Ausgaben die zur wirklichen Ueberweisung der Deckungsmittel als Borschuß zu behandeln und erst hiernächst, gleichzeitig mit der extraore

binairen Bereinnahmung, unter bem obigen Diel: "aus andern Raffen befonders gebedte Ausgaben" ju verrechnen find.

10. Endlich wird Ruckfichis der Kriminal-Honds das dei mehreren Deergerichten zur Beichaffung er Destungsmittel für die aus ienen Honds vorschussweise geleisteten Jahlungen, disher beobachtete Berfabren, nach welchen diese Borfchiffe dei Auffiellung des Rechnungs-Erratis B. 1. den sich aus dem Jahres-Bischusse erzeichenden, definitiv verausgabten Eummen hinzugerechnet worden sind, dis zur beabschichtigten anberweitigen Requirung des Rechnungsdweiens beim Kriminalsson, folgendermagien degendensch

Der bei dem Ariminationd am Schlusse des Jahres sich ergebende Betrag der vorschusseise geleisten Zahlungen wird im Manuale, im Linut-Beiguls und in der Achnung diese Fonds zur Soll-Ausgabe gestellt und als ein noch zu zahlender Ausgabe-Rest, was er für den Kriminal-John wirstlich ift, ausseziehet, gleichzeitig aber auch sie nachdem der etatsmäßige Fond bereits durch die Ift-Ausgabe gang ersichöft oder noch ein zur theilweisen Declung der Borschusseigen wentheren Bestand davon verklichen ist, entweder die gange Rest-Summe oder der nach Abzug des Bestandes noch zu bedende Theil derselben als zu erwartender ertraordinairer Declungd-Juschus zur Soll-Einnahme gestellt und als Einnahme-Rest nachzawischen

Auf biese Weise wied, wie durch das disherige Berfahren, bei der haupt-Abrechnung der Fond gur Dedung der am Schminalfoffen sonds verbliebenen Borfduffe gewährt, nur mit bem Unterschiede, das sie dann im solgenden Jahre bruch den Rechnunga-Erratel B. II. in Re-Aus-

gabe nachgewiefen werben.

Siernach baben sammtliche Königliche Obergerichte für die fünftig erfolgende Aufftellung ber Jahres-Kechnungs-liebersichten die mit eigenen Salarien-Kassen versehnen Gerichtsbehörden ihrer Departements, io wie die betreffenden Kalfulaturbeamten mit der erforderlichen Auweisung zu versehen, und werden die Königlichen Obergerichte für die pünftliche Beachtung biefer Borschriften besondere berantwortlich gemacht.

Berlin, ben 26. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Mubler.

An fammtlide Ronigliche Obergerichte, mit Anofching berer in ber Rheinproving und in Reuvorpommern. I. 2574. Juftigsond 31.

Mum. 90.

Mugemeine Berfügung von 30. Juni 1844, - ju ben gs. 208-211 ber Kriminal-Ordnung, bie Berhaftung ber Zeugen bei einem Duell betreffenb.

Des Ronige Majeftat haben in einem besonderen Falle mittelft Allerhochfter Orber vom 24. b. MR.

allgemein anzuordnen gerubt,

"bag von Berhaftung ber Zeugen bei einem Duell in Jufunft Abftand genommen werben foll." Rach biefer Allerhöchsten Anordnung, wodurch eine Audnahme von ben §8. 208-211 ber Kriminal-Ordnung begründet wird, haben fich die Gerichts-Behörden bei ber Führung der Untersuchung gegen Beugen eines Duells zu achten.

Berlin, ben 30. Juni 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Gerichtebeherben. L. 3018. Rrim, 76.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Mechtspflege

Berausgegeben

i m

Burean des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 26. Juli 1844.

Nº 30.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig-Beborden.

A. Bei ben ganbed. Inftig:Rolleglen,

1 Mathe

Der Gebeime Juftig und Oberlandesgerichts Rath Alorgel gu Ratio er ift vom 1. Juli b. 3. ab mit Benfion in ben Rubeftand verfest, und bemielben ber rothe Abler-Orben 2r, Klaffe mit Gidenland Allerbocht verleben werben.

Dem Rammergerichterath Blum enthal ift bie nachgefuchte Dienstentlaffung bewilligt, und berfelbe jugleich jum Geheimen 3u-ftigrath unterm 1. Juli b. 3. Allerhöchft ernaunt worben.

Der Lande und Stadigerichte Direttor und Rreise Juftigrath Coulg in Canbeberg a. 29. ift jum Rath bei bem Dberlandesgericht in Frantfurt am 5. Jull b. 3. Allerhochft ernannt worben.

2. Affefforen.

Bn Affefforen murben ernannt:

bei bem Rammergericht: ber Oberlanbesgerichte-Referenbarins Lange ane Breelau, mit bem Dienftalter vom 21. Dai b. 3.:

bei bem Oberlandesgericht ju Dagbeburg: ber Oberlandesgerichts-Referendarius Brobm, und

bei bem Dberlaubesgericht ju Glogan: ber Oberlaubesgerichte-Referendarius hartmann, beibe mit bem Dienftalter vom 11. Juni b. 3. Dem Rammergerichte-Affeffor Rifder ift bie in Belge feiner Eremnung jum Burgerneifter und Sondifus ber Stadt Rathenow nachgefuchte Enflaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt worben.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei ben Sberlantedzeicht zu Breel au: ber Ausfufater Goffmann mit bem Dienfalter vom 11. Wal b. 3. und ber Ausfultater Wielisch mit bem Dienfalter vom 23. Mai b. 3.; bei bem Oberlantedzeicht zu Ratibor: ber Ausfuftater Seeliaer mit bem Dienfalter vom 29. Mar b. 3.

4. Subalternen.

Dem Rammergerichte Regiftrator Jolisch ift ber Rarafter als Ranglei-Rath am 1. Juli b. 3. Allerhochft beigelegt worben.

Dem Oberlandesgerichts. Rangleibiener und Grefutor Schrötter jn Glogau ift bas Allgemeine Chrenzeichen Allerhochft verlieben worben,

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Direftoren.

Der Inquifiteriate Direfter Richter ju Königeberg i. Br. ift in gleicher Cigenicaft an bas Inquifitoriat ju Martenwerber verfeht, und juglelch jum Mitgliebe bes Kriminals Senats bes bortigen Dberlandesgerichts ernannt worben. Der Land, und Stadtgerichte Diretter Loffler jn Drefchen ift jum Direftor bee Land, und Sladtgerichte ju Thorn, und untern 5. Juli b. 3. jum Reife-Jufligrath bee Thorner Rreifes Milerhocht ernagnt werben.

2. Rathe, Mffefforen unb Richter überbanbt.

- Der bei bem Land und Stadtgericht ju Briegen angeftellte Rammergerichie-Affeffer Rlumer ift jum Land: und Stadtger richterath, ferner
- ber bei bem Stadtgerichte in Rathenow angestellte Rammerges richte-Affeffor Geemann unb
- ber Stabtgerichte Affeffor Rolf in Charlottenburg find ju Stabtgerichte Rathen unterm 1. Juli b. 3. Allerhochft ernannt morben,
- Dem Stadtrichter Berner gu Strafburg U. D. ift ber Ras rafter als Jufig:Rath am 1. Juli b. 3. Allerhochft beigelegt und
- bem Lante und Stabtgerichte Rath Sunger in Raumburg bei Gelegenheit feines 50 jabrigen Dienft Jubilaums ber rothe Abler Orben 4. Klaffe Allerhochft verliehen worben.
- Der Oberlandesgerichts Referenbarius Renhaus gu Dort munb ift gum unbefolbeten ganbe und Stabtgerichte, Affeffor ernanut werben.
- Der Briminal-Rath Bergler ju Bofen wird vom 1. Oftober b. 3. ab mit Benfion in ben Rubeftanb verfest.
- Der Land, und Stabtrichter Griebeberg in Berliuchen ift geftorben.

3. Subalternen.

- Dem Stadtgerichte Ranglel Infpettor Rraemer hiefelbft ift ber Rarafter als Rangleirath am 1. Juli b. 3. Allerhochft beigelegt worben.
- Der Land, und Stadtgerichte Sefretair Schurmann gu Unna ift jum Ranglei-Direttor ernannt worben,
- Der Stadtgerichte Derofitale Raffen Buchhalter Robit ju Breelau wird vom 1. Oftober b. 3. ab mit Benfion in ben Rubeftand verfest,

C. JuftigeRommiffarien.

- Der Oberlaubesgerichte-Affeffor Muller ift jum Juftig:Kommiffarins bei bem Oberlandesgericht ju Stettlu und bei ben Untergerichten bes Nanbower Arrifes, fo wie jum Rotar in bem Obpartement bes Oberlandesgerichts bafelbft bestellt worben,
- Den Juftig-Rommiffarien und Rotarien
- Gieleben in Prenglan und Linblinger in Schwebt
- ift ber Karafter als Juftigrath unterm 1. Juli b. 3. Allerhöchst beigelegt worden.
- Dem Juftigrath Schweling ju Dunfter ift ber rothe Abler: Orben 4r. Rlaffe Allerhochft verliehen worben,

D. In ber Rheine Broving.

Die bei bem hanbelegerichte ju Goln getroffenen Dablen ber Rausmanns Malon Joseph Dettgen jum Befilenten, ber Rausmann feribertch heinen ann, Rant Cielen und Gwerbarb Roch ju Richten, und ber Raustate heine Datibe Gomis, Jalius Nachen und hofene Balbe jan ist, Jalius Nachen und hoffen Tag liegeler an Grochnungsenichtern baben unterm 29. Juni b. 3, bie Allerhochste Bestätigung erfolden.

Berichtigung.

3m 28. Stud bes Julig Minifteriale Blatts, Berfongli Beranterungen ic., B. 4., Dienftalter bee Oberlandesgerichte Refer renbarins Bartog, ift ftalt: "25. Juni b. 3." ju lefen: "18. Dezember v. 3."

Hinweisung auf neue, durch die Gesets: Cammlung bekannt gemachte Gesets und Berordnungen.

Das am 18. b. D. ausgegebene 24. Stud ber biesjahrigen Gefehfammlung enthält unter:

Rum, 2466, bie Allerhöchfte Rabinete Drber vom 21. Juni b. 3., betreffend bie Bollfage von bem aus Beigien eingehenden Gifen.

Das am 20. b. D. ausgegebene 25. Stud ber biesfahrigen Befepfammiung enthalt unter:

- Rum, 2467. ben Bertrag mit bem Großbergogthume Lurenburg wegen Auelleferung fluchtiger Berbrecher, vom 11. Marg b. 3.;
- Rum, 2468. bie Allerhochfte Rabinete: Orber vom 24, Mai b. 3. wegen Bermanblung ber Stempeiftrafen in Freiheiteftrafen;
- Rum. 2469 bie Bererdnung vom 15. Juni b. 3., über mehrere Mbanterungen mis fergaugungen bes Regelemente für bie Reuerfecitält ber landidastifich nicht affectionessaugen fallichten Grundbefiger im Regierunger Begirte Ronigs berg, mit Ginfolig bes jum Bechrunger landischaftlem Departement gebe-

- rigen Theile bee Marienwerberichen Regierunge: Begirfe, vom 30. Dezember 1837;
- Rum. 2470. die Wererbnung vom 15. Juni d. I., über mehrete Mbanbrungen und Erganiungen des Reglements für die Feuerforfeldt der landschaftlich nicht affectuleinefäligen landlichen Grundbefiger im Reglerungs. Bezirfe Gumbinnen, vom 30. De gember 1837;
- Rum. 2471, bie Berordnung vom 28. Juni b. 3., wegen Abanderung ber Gibesformeln für Beugen und Sachverftandige, so wie ber Formel bes Ignorangifice;
- Rum, 2472, Die Berordnung bom 28, Juni b. 3., über bie Ramens bes Sielus in Brogeffen ju leiftenben Gibe;
- Rum. 2473, bie Allerhochfte Kabinels Drber vom 28. Juni b. 3., über bie Anwendung bes Gefebes megen Untersinchung und Bestrafung bes holybiebstahls vom 7. Juni 1821.

Sefenliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschlüse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Brobinzial:Justi3:Rollegien.

Mum. 91.

Allgemeine Berfügung vom 1. Juli 1844, — bie Auslegung und Anwendung der Allerhochften Bestimmungen wegen ber, ben hinterbliebenen Koniglicher Beamten zu bewilligenden Setebe. und Gnaben-Gefalter berreffend.

(Allerhochfte Rabineis Drbres vom 27. April 1816 (Gefehfammlung C. 134), und vom 10. Mai 1828 (Jahrb. Bb. 32 C. 96); Allg. Anveilung für die Landes Juftig Rollegien vom 26, November 1832 (Jahrb. Bb. 40. C. 447.)

In ber Algemeinen Anweifung für bie Landes-Justig-Kollegien jur Auslegung und Anwendung ber Allerhöchsten Bestimmungen wegen ber, ben Sinterbliebenen Koniglicher Beamten zu bewilligenden Sterbeund Onaden-Gebalter vom 26. Rovember 1832 (Jahrb. Bd. 40 S. 447) ift unter II B. 1 b ausgesproden worden:

daß, wenn der bei einem follegialisch formirten Gerichte angestellte Beamte sein Gebalt nach der Bestimmung der Allerhöchsten Kadinets Drer vom 10. Mai 1828 unter Rum. 2 nicht viertelschrift, sondern nur monatlich bezogen bat, ebenso, als wenn er bei einem Gericht angestellt gewesen ist, welches kein Richter-Kollegium bildet,

a. bas Ginfommen fur ben Sterbemonat jum Rachlaß.

b. bas Gintommen fur ben barauf folgenden Monat als Gnabengehalt ben Sinterbliebenen

berichtigt werben foll.

Es ift mithin die Bewilligung eines breimonatlichen Gnabengehalts, außer bem Eintommen bes Sterbemonats, als Regel von bem Umfande abhängig gemacht, ob ber versterbene, bei einem follegialisch formirten Gerichte angestellt gewesen Beamte sein Gehalt viertelichtlich, ober nur monatlich bezogen habe.

In Berudficiging, das bie Allerhöchfte Kabinets Debre vom 27. April 1816 (Geieß Sammlung S. 134) ju I ben hinterbiebenen ber Königlichen Beamten, welche als Mitglieber ober Cubalternen respigue einem Kollegium gehören, ober bei bemfelben arbeiten, außer bem Sterbemonat, jedesmal noch die volle Belodung für die zumächft solgenden net Monate zubliftigt, und daß bie Allerhöchfte Aufinets Drive vom 10. Mai 1828 (Jahrb. d. b., 32 C. 96), welche une eine gleichformige Cinrichtung in Vorausbezahlung der Befoldungen beabsichtigt, hierin nichts geändert hat, haben Gr. Majestat der König Allerhöchft Sich damit einwerfanden zu erflären gerubt:

bağ ben hinterbliebenen ber Beamten, welche als Mitglieber ober als Subalternen resp. qu einem Kollegium gehören, ober bei bemfelben arbeiten, außer bem Ererbemonat jebesmal noch bie volle Befolbung fur bie nächfloigenben brei Monate, ohne Rudficht barauf, ob bas Gebalt in monatlichen ober vierteliabriliden Raten bezogen ift, juftebe.

Siernach modificirt fich bie Eingangs erwähnte Anweisung vom 26. November 1832, hinfichtlich ber Beftimmung bei II B. 1 b.

Den Koniglichen Gerichtsbehorben wird bies gur Rachachtung hierdurch befaunt gemacht.

Berlin, ben 1. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Ronigliche Gerichtebehörben. Hd 1296, S. 17. Vol. 2.

Mum. 92.

Allgemeine Berfügung vom 6. Juli 1844, — über bie Kompetenz ber Konigliden Berggerichte in Untersuchungs. Cachen gegen Berg. Beante und Berg. Arbeiter.

(Reglement fur bas Berggericht ju Siegen vom 13, Juli 1837; Gbilt vom 21, Bebruar 1816 (Gefehfammlung C. 104); Gefes vom 29. Marg 1844 (Gesehfammlung C. 77); Allerhichfte Rabinete-Orbre vom 12. Ditober 1837.)

Die sammtlichen Königlichen Berggerichte werben hierdurch angewiesen, fich hinsichtlich ihrer Kompetenz in Untersuchungs-Sachen gegen Bergbeante und Bergarbeiter nach ben in ber nachstehend abgebruck-

ten, auf eine Anfrage bes Oberlandesgerichts ju R. ergangenen Berfugung ausgesprachenen Grundfapen, mit welchen ber Gerr Finang-Minister fich einverftanben ertlart hat, ju achten.

Berlin, ben 6. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter Mubler.

An fammtliche Renigliche Berggerichte. I. 3061. B. 1. Vol. 5.

Beilage

Dem Königlichen Oberlandesgericht wird auf die von bem Kriminal-Senate bes Kollegiums mittelft Berichts vom 3. d. M. in der Untersuchungsfache wiber ben Schichtmeister R. zu M. gemachte Anfrage über die Kompetenz ber Berggerichte zur Führung und Aburtelung ber Kriminal-Untersuchungen

wegen gemeiner Berbrechen ber Bergbeamten und Bergarbeiter,

Rolgendes eröffnet.

Die mittelft Allerhöchfter Rabinets. Drbre vom 12. Oftober 1837 auf alle Preußische Berggerichte für ammenbar erflärten Kompetenz-Bestimmungen im §. 2 bes Reglements für bas Berggericht ju Siegen

vom 13. Juli beff. 3re. überweifen ben Berggerichten nur

Die Untersuchungen wegen Dienstwergeben ber bei ber Berwaltung bes Bergregals umd bei bem Bergbau angestellten landesherrlichen und geworficoffiichen Beamten und Arbeiter, so wie wegen Dienstwergehen ber auf landesherrlichen Hutten und Salzwerfen angestellten Beamten und Arbeiter.

Bon ihrer Rompeteng find baber nicht nur alle gemeine Berbrechen, fondern auch bie Amtover -

brechen ausgeschloffen.

Es (ft, wie sich aus dem, die Gerichtsbarfeit der Königlichen Bergämter regulirenden Edifte vom 21. Februar 1816 (Gefehammlung S. 104) ergiebt, nicht beadschäftig geweien, den Berggerichten die Kriminal-Gerichbsarfeit dezigliegen. Die Disciplinar-Gewalt über die Össpigianten sie drund, web

balb ben Berggerichten bei geringeren Dienstvergeben Die Rognition gufteben foll.

Ift bisher augenommen worden, daß die Berggerichte zur Interfuchung und Abfassung des Erkentenissis dei allen den jenigen Dienstvergedungen der Bergdeamten und Arbeiter kompetent seien, welche nach 8. 34 Rum. 5 Ai. 35 Abs. 1 der Augemeinen Gerichts Druung siefalisse Untersuchung begründen, so muß sich dies nach der Ansicht des Justig-Ministers seit dem Ericheinen des Gesetzt vom 29. Marz d. 3., betressend das gerichtliche und Ofstiplinar-Errassverfahren gegen Beamte (Gesetzen und siede Deinstreachen, welche mit Kassation oder 3n vielem Gesten werden einem Erressend und siede Deinstreachen, welche mit Kassation oder

Am dentie Gerege werter gemeine verbretegen und beide Neinbergepen, weiche mit Ruffation voer Amidentiebung betroft find (Amiderefeden), den übrigen Dienftvergeben gegenübergeftellt. Die ersteren jallen ben ordentlichen Gerichten zur Unterluchung und Bestrafung zu, die letzteren werden von der Disci-

plinar-Behorde im Disciplinar-Berfahren geahnbet.

Aur zu biefen im Disciplinar-Berfahren zu bestrafenden eigentlichen Dienstrergeben find die Berggerichte sompetent; die Untersuchung und Bestrafung von Amtsvergeben, welche mit Anstation oder Amtsentsteung bedroft find, haben sie, voie alle gemeine Berbrechen, dem ordentlichen Ariminalrichter zu übertassen,

Berlin, ben 6. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter Muhler.

An bas Ronigliche Dberlantesgericht gu R.

Instiz-Ministerial-Blatt

für die

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Seransacaeben

i m

Dureau des Juftig-Minifteriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Wittmen:Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 2. August 1844.

Nº 31.

Perfonal-Beranderungen, Titel und Ordens:Berleihungen bei den Juftig-Behörden.

A. Bei ben Banbes 3uftige Rollegien. .

1. Rathe.

- Der Oberlandesgerichte Rath von Bangenheim ift von bem Oberlandesgerichte in Bofen als Rath an bas Rammergericht unterm 5. Juli b. 3. Allerhechft verfent und
- ber Kreis-Jufig. Rath und Land: und Stabigerichte-Direfter County ju Erchule zum Rath bei bem Sbertantesgerichte zu Bresta mit bem Dienfalter vem 3. gebruar 1835 unserm 1. Jufi b. 3. Milerhöchft ernannt werben.

2. Affeiferen.

a. Bu Mffefforen murben ernannt:

- ber Oberlanbesgerichte Referenbarine Burcharbi bet bem Oberlanbesgericht ju Ronigabera und
- ber Oberlandesgerichts Referendarius Bagidte II. bei bem Dienftalter vom 11. Juni b. 3.;
- ber Oberlandesgerichte Referendarine Ror bei bem Oberiandesgericht ju Munfter, mit bem Dienftalter vom 21. Mai b. 3.
- b. Dem lante und Stabtgerichte Rath Schabenberg gu Lobiens int eine etatomagige Mfienorftelle bei bem Obeelans besgericht gu Bromberg verlieben werten,

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Rruger mit bem Dienftalter vom 11. Junt b. 3.,
- bei bem Oberlandesgericht ju Grantfurt; ber Ausfultator Rorb mit bem Dienstalter rom 7. Juni b. 3.,
- mit tem Dientatter rom 7. Juni e. 3., bei bem Oberlanbedgericht ju Bofen; bie Ausluttatoren Schneisber unt Brachvogel reip, mit tem Dienftalter vom 14. Re-
- bel bem Dberlantesgericht ju Breelan: ber Ausfultator Frie-

bruar unt 4. Marg t. 3.

Der Dbeelanbeegerichte Referenbarine Bilberg ju Raumburg ift aus bem Buftigbienft ausgeschieben.

4. Gubalternen.

Dem Rammergerichts Sefretair Bogler ift ber Rarafter als Bufrigrath am 5. Juli b. 3. Allerhochft verlieben worben,

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Diretteren.

Der Lands und Stadtrichter, Rreis Jufitge Rath 3 melgert in Men Setetein ift jum Lants und Stadtgerichte Direfter ern naunt morben,

2. Rathe, Affefferen und Richter überhaubt.

- Der Oberlanbedgerichte Affeffor Sittenfelb gu Breelau ift gum Ctabtrichter in Bowen ernannt;
- Dem Oberlandesgerichts-Affeffer Reinhard ju Samm von bem Berm fairften ju Golmes Braunfele bie vierte Richterftelle bet ber Inflig Abtheilung ber Braunfele'ichen Regierung übera tragen und
- bem Rammergerichte Affeffer Blegner gu Bel fenfele eine etatemäßige Affefferftelle bei bem bortigen Lanb: und Stabts gericht verlieben worben.
- Dem bei bem Fürft Lichtenstein ichen Land, und Stabtgerichte gu Leobichun angestellten Land, und Stabtgerichte Affisfor Rocher ift ber Karatter eines Königlichen Juftig: Mathe am 1. Juit d. 3. Allerdicht verlieben werben.

3. Enbalternen.

Dem in ben Ruheftand getretenen gante und Stadtgerichte Cefretair Bogwindel ju Altena ift bas Allgemeine Chrenzeichen Allerhachft verlieben worben.

C. Buftige Rommiffarien.

- Der Oberlandesgerichte-Mieffer Gtrud aus frantfurt ift jum Inflig-Kommifiacius im Calanter Arelie, mit Auweifung bes Mochnerts in Galau und jugleich jum Netar im Oppartement bes Oberlandesgerichts zu Kranffurt a. C. beitellt worben,
- Der Sande und Stadtgerichtenkliester Marquard ju halta. C. fig jum Julije, denmistaries bei ben bertigen gante und Stadte gericht und bei ben Patrimentalgerichten im Stadtferlie halte und im Saalteftel, jebech mit Mussishigt ber Pkarzis in alte unmittelbaren Gterichektgeirt bes Lande und Endspreichts und mit Amerikung feinen Webristege in Bede ju ne ernannt werben.
- Es ift genehmigt werben, bag ber Notar Lauber feinen Behnfip von Bomft nach Rarge verlegt.

D. In ber Rhein-Brobing.

- Dem Abvolat-Anwalt, Juftig-Rath Marcant ju Erier ift bie nachgesichte Entlaffung von feinem Umte ale Anwalt bei bem bertigen Landgerichte ertheitt worden.
- Der Berichtofchreiber-Ranbibat Marien ju Renmagen ift vom 1. Auguft b. 3. ab jum Friedenogerichtofchreiber bafelbit ernannt worben.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschluffe des Geheimen Ober: Tribunals und Erlaffe der Provinzial:Justiz-Kollegien.

Mum. 93.

Allerhochfie Kabinets-Orbre vom 10. Junt 1844, — betreffend bie Beschäftigung berjenigen Civil-Pensionaire, welche ihre Auftellung im Civilbienfte burch frühere Militairbienste erworben haben, als Lobnschreiber.

Ich genehmige auf ben Bericht bes Staats "Minifteriums vom 24. v. M., daß biejenigen Civil-Benisonaire, welche ihre Ansleilung im Civilieinste durch frühere Miliairvieinste erwerben haben, als bohnichreiber gegen Kopialien bei den Behörden beschäftigt werden können; die Anslissische der versorgungsberechtigten Unteroffiziere, Freiwilligen und Miliair-Invollien auf etatsmäßige Kanzlissenstellen und auf die, bei den Gerichisbehörden durch die Ordre vom 8. Dezember 1833 angeordischen Kanzlei-Diatarienstellen durfen aber hierdurch in keiner Weise geschmälert werden. Ich überlasse dem Staats Ministerium, hiernach das Weitere zu verstügen.

Canejouci, ben 10. Juni 1844.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staate-Minifterium.

Borfiebende Allerhöchfte Orbre wird bierdurch ben fammtlichen aus Staatsfonde unterhaltenen Gerichtsbehörben gur Rachachtung befannt gemacht.

Berlin, ben 19. Juli 1844.

Der Infig-Minifier Dubler.

An Die fammtlichen aus Ctaatefende unterhaltenen Gerichtebehorben, I. 3322. DR. 89. Vol. 6.

Mum. 94.

Allgemeine Berfügung vom 12. Juli 1844, — über die Berpflichtung ber Gerichtsbehorden in Boll- und Steuer-Defendations-Untersuchungssachen auf Requifition ber Boll- und Steuer-Beforbe. Die unberichtigt aebliebenen Gefalle einnetichen.

(§§. 6 und 68 ber Reiminal Debnung, Reffriet vom 4. Februar 1835, Jahrb. Be. 48 Ceite 280; §. 3 ber Inftruftion vom 28. Juni 1834, Inftig-Ministerial-Blatt Ceite 252,)

Wenn es auch nicht zu ben Obliegenheiten ber Gerichte gehört, in 30% und Steuer-Defraudations-Sachen über die Berpflichung zur Jahlung ber Setuer-Gefälle zu erkennen, (Reftript vom 4. Kebruar 1835, Jabrb. Bb. 48 S. 280 und bie darin erwähnten gesetlichen Besimmungen) so baben die Gerichte doch mit Rückficht auf die analogen Besimmungen ber Bervaltungs-Bebirben zu genügen, und mit besonderer Rückficht auf die analogen Besimmungen ber §8. 6 und 68 der Ariminal-Debrung den Reunistionen der Jolle und Steuer-Behörben wogen Einziehung unberichtigt gebliebener Gefälle von den zur gerichtlichen Untersuchung gezogenen Defraudanten willige Kolge zu leisten.

Der Fall, daß bergleichen Oefälle von der Zoll- oder Steuer-Behörde nicht eingesogen werden tonnten, tritt namentlich dann ein, wenn ausländische Kontradeneineten von den Zoll- oder Steuer-Beauten ergriffen und an das dertreffende Gericht zur Interfudung und Bestrafung abgeliefen worden sind. Der here Kinany-Minister hat eine Amweizung an die Grenzsolläuter und Grenz-Ansicher erfassen, das sie die bei der Ablieferung sieder verscheitert ausländischer kontradenienten die Ginziebung der eine unberrichtigt gebliede-

nen Gefälle bei bem betreffenben Berichte in Antrag bringen follen.

Sammtliche Gerichtsbehörden, so wie in der Reinproving die Herren Deer-Profunctoren werden in Kenntniß geset, mit der Anweisung, dergleichen Antragen jederzeit zu genügen, und die Kontravenienten weder im Laufe der Intersuchung, noch nach Beendigung derfelben eber zu entlässen, als die fie ben, nach 8. 3 der Infrustion vom 28. Juni 1839 (Justig-Ministerial-Vlatt S. 252) Seitens der Struer-Behörde Bedried ber Abmessung der Strafe nachzunweisenden Betrag der defraudirten Steuern und Gefälle berichfigt, ober gehörig sicher gestellt haben; est sie dem, daß sie ganglich unvernögend dazu sind und des halb school die, der verweirten Gelusten und bestalle sich und der Bestall school der Verweirten Gelbstrafe such find und der den der Bestall fichen die, der verweirten Gelbstrafe suchtungste mußen, in welchem Falle wegen der rücksändig verbliedenen Steuer nicht länger in der Jast zurückzuhrten sied.

Berlin, ben 12. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An bie fammtlichen Gerichtebehorben und in ber Rheinproving bie Berren Ober-Profuratoren. 1. 3183. Steuerfachen 26. Vol. 5.

Num. 95.

Allgemeine Berfügung vom 15. Juli 1844, - betreffend den Zeitpunkt, von wo ab die unterm V. Mai d. J. mit Rugland abgeschloffene Kartel-Konvention in Wirksamkeit tritt.

Nach Artifel 1 ber Kartel Konvention vom 3. Mai b. 3. tritt biefelbe erst 4 Wochen nach geschebener Ausbrechselung ber Ratifsationen in Wirsfamfeit. Diese Ausbrechselung bat am 3. Juli b. 3. stattsgefunden, und die Bestimmungen der Kartel Konvention treten dater vom 1. August b. 3. ab in Kraft. Die Festiehung eines solchen Anfangstermind ist zu dem Zwede ersolgt, um Mispressandsinssen von die die bei kartel kann die Berbindichseit hätten übernehmen wollen, auch diesenigen Militaits um Militaitssen und biesenigen Militaits umd Militairspischigen ausguliefern, welche sei dem 29. September 1842, mit welchen zes die Kartel-Konvention vom 3. Marz 1830 abgelausen, die zum Begtinn der Wirsfamsteit des neuen Kartels aus dem einen Staate in den andern übergetreten sind. Aus diese Indiese Index tot die Kartel Konvention seine

Berlin, ben 15. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammfliche Gerichtebehorben, I, 3281. Rem. 24. Vol. 2.

Des Königs Majestat haben die Onade gehabt, mir einen Urlaub jum Gebrauch des Karlobader Brunnens zu bewiligen. Während meiner Abwefensheit wird der Wiffliche Geheime Ober-Justig-Rath und Directtor herr Auspenathal die ober Leitung der Geschäfte im Instig-Ministerium übernehmen und die Berfügungen zeichnen. Berlin, ben 1. August 1844.

Der Juftig-Minifter - Dubler.

1. 3610. J. M. 65.



Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Seransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Minifteriums,

jum Beften ber JuftigeOffigianten Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 9. Muguft 1844.

Nº 32.

PerfonaleBeranderungen, Zitele und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei ben Banbes. Buffig.Rollegien.

1. Affeiforen.

Der Oberlanbesgerichts Affessor von La Viere ift auf feinen Antrag von Mag beburg an bas Dberlanbesgericht ju Arn & berg versest worben.

Dem bei dem Kreisgerichte in Greifswald angeftellten, jur Beit bei bem Röniglichen Ministerium bes Innern als diese arbeiter deichäftigten Debrandesgeriches Affliche Gebe ift in Bolge feiner befinitiven Unfellung in der Berwaltung die Entloffung aus dem Infligionifier ertheilt werben.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht: ber Aufultator Devaranne, mit bem Dienftalter vom 19. 3uni b. 3.,

bei bem Oberlanbedgericht ju Ronigeberg: ber Ausfultator Beng, mit bem Dienftalter vom 31. Dai b. 3.;

bei bem Dberlanbedgericht gn Bromberg: ber Musfultator Longin von ber Dften Saden, mit bem Dienftalter vom 2, Juni b. 3.;

bei bem Dberlanbedgericht ju Dunfter: ber Ausfultator Domhoff mit bem Dienftalter bom 12. Januar b. 3.;

bei bem Oberlanbesgericht in Salber ftabt: ber Ausfulfator Bie pel, mit bem Dienftalter vom 27. Darg b. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Direttoren.

Der Stadtgerichterath Bengel ju Bredlau ift jum Lande und Stadtgerichte Diretter bei bem Lande und Stadtgericht ju Trebnig ernannt worten.

2. Rathe, Affefforen unb Richter überhaupt,

Dem Oberlandesgerichte Affeffer Leifte ju Buren ift eine etates maßige Uffenorftelle bei bem Land, und Stadtgericht ju Salle a. C. verlichen worben.

Der Lant. und Stadtgerichtoralh Grubert gu Rempen ift ale Stadtgerichterath an bas Stadtgericht gu Breslau verfest worben.

Der Land, und Stabtrichter Rube ju Lieba u ift unterm 15. Juli b. 3. jum Buftigrath Allerhochft ernannt worben,

C. Juftig Rommiffarien.

Der Land- und Stadigerichterath Sein je in Boll fein ift jum Juffig. Commification bei bem Dbertanvergericht zu Frauffurt a. D. und jum Weter in bem Oppartement beffelben zugleich mit ber Bringnis ernannt worden, ben Mathefaraffer als Jufftrarts forthunguren.

D. In ber Rhein. Broving.

Die Abuctaten Gerrens und Scholgen ju Goln find zugleich ju Anmalten bei bem bortigen gantgericht ernaunt worben.

Der Rotar Schafer gu Balbbrol ift vom 1. September b. 3. ab gum Motar fur ben Briebensgerichte Begirt Goch im Landsaerichte Begirte Gleve, mit Anweisung feines Webniftes in

ber notariats . Ranbibat Bfahl ju Bonn gum Rotar fur ben Briebenegerichte . Legirt Balbbrol, im Canbgerichte . Begirte

Hebem, und

Coln, mit Anweisung feines Dohnfibes in Balbbral er-

Die Anefultatoren

Beibmann ju Ciberfelb und Schonbrod ju Erier,

find mit bem Dienftalter vom 6. Juli b. 3. ju Landgerichte-Referenbarien ernannt worben,

Hinweifung auf neue, durch die Gefete Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 31. v. Mie, ausgegebene 26. Sind ber biesighris gen Gelegfammlung enthalt unter: him 2474 bie Milerhichfte, Rebinetel Debre vom 21. Juni b. A.

Rum, 2474, bie Allerhochfte Rabinete Debre vom 21. Juni b. 3., betreffend bie Aufbebung bes Wertificuncis für bie Uebernahme von Rachlaf: Gegenfanten bei Auseinanderfehungen zwifden mehreren Erben;

Rum, 2475, bas Reglement vom 24. Inni b. 3. über ben Loots - fenbienft anf bem Rheine innerhalb ber Grengen bes Preufi- fchen Gebiete.

Mum, 2476, bie Allerhichften Rabinets : Orbred; bem 24, Juni b. J., betreffend bie Erweiterung ber Bestimmung bes & 20d ber Berorbnung über bas Jubenwesen ber Broving Bosen vom 1, Juni 1833;

Rum. 2477. vom 29. Juni b. 3., wegen Erweiterung ber Erefutione: Befugnif ber Bofenichen Cantichaft gegen bie Bachter bepfanbbilefter Guter: Rum, 2478, vom 5. Juli b. 3., über bie Rompeteng ber Lanbed Julig-Reliegien in ben Browingen Brenfen und Schleften bel Rechteftreitigleiten ber Bartemeniogerichteberten ober ihrer Ungehörigen wiber einzelne ihrer Berichteeingeseffenen;

Rum. 2479. bie Berordnung vom 5. Juli b. 3., betreffent ben Schut gegen Rachbrud fur bie vor Bubiffation bes Gefebes . vom 11. Juni 1837 erfchienenen Berle,

Rum. 2480, bas Gefet vom 5, Juli b. 3., über bie Befchranfung ber Nachtweibe und bas Einzelnhuten bes Biebes in ber Rheinproving.

Das am 2. b. D. ausgegebene 27. Ctud unter:

Mum. 2481, Die Allerbochfte Rabinete: Orbre vom 19. Juli b. 3., bie Aufhebung ber Ctaate: Buchhalterel betreffenb,

Gefetliche Berordnungen, Ministerial: Berfügungen, Plenar: Befchlusse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Infiig: Kollegien.

Mum. 96.

Allgemeine Berfügung vom 19. Juli 1844, — betreffend bie Zulafigfeit ber erefutivischen Beschlagnahme von Civil-Rieibern ber Kompagnie-Chrintegen für Schulden berfelben. (g. 156 ber Anbang gur Allg, Gerichte Orbning.)

Der Inhalt bes nachstehenden Schreibens Seiner Erzellenz bes Jerrn Kriegs-Ministers, nach welchem Civil-Aleiber eines Kompagnie-Chirurgus zu ben nach g. 156 bes Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung von der Abpfändung auszunehmenden Kleidungsftücken der Beamten nicht zu rechnen find.

wird hierburch ben Gerichte Beborben in ben Lanbeetheilen, in welchen die Allgemeine Gerichte Dronung Gefechestraft hat, zur Nachachtung befannt gemacht.

Berlin, ben 19. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter

An fammtliche Greichtebehörben in ben Lantorifeilen, in welchen bie Allgemeine Gerichte Ordnung Gefenedfraft bat. I. 3390. M. 53.

Beilage.

Em. Erzelleng ermangele ich nicht, auf bas geehrte Schreiben vom 28. Juni b. 3. unter Rudfenbung ber Anlagen gang ergebenft gu erwiedern, wie meines Grachtens mit Rudficht barauf, bas Rompagnie-Chirurgen bei Ausstbung ihres Dienftes Civilfleider nicht gebrauchen und ihnen die Ausübung der Civilpraris nicht geftattet ift, Die Civilfleider eines Rompagnie-Chirurgus gu ben nach S. 156 bes Anhangs gur Allg. Berichte Dronung von ber Abpfandung auszunehmenben Rleibungeftuden ber Beamten nicht zu rechnen fein merben.

Berlin, ben 16. Juli 1844.

von Boven.

Un ben Roniglichen Birflichen Gebeimen Staats- und Juftig-Minifter Geren Rubler Grzelleng,

Mum. 97.

Berfugung vom 30. Juli 1844, - betreffend bas Berfahren bei ber Ruckzahlung von Umtsfautionen, wenn folde jum gerichtlichen Depositorium geschieht.

(Allerhochfte Rabinels-Orber vom 11, Februar 1832 Ram. 7; Gefege-Cammlung C 61, Reffript bes herrn Finang-Minifters vom 19. und Restript bes Juftig-Minifters vom 29, Januar 1839, Juftig-Minift-Bl. Jahrgang I C, 63.)

Dem Koniglichen Oberlandesgericht wird auf ben Bericht vom 24. Mai b. 3., bas Berfahren bei ber Rudiablung von Umte-Rantionen betreffent, Rolgentes eröffnet:

Das Ronialice Dberlandesgericht uit ber Unficht, auf ben Borichlag ber bortigen Roniglichen Regierung nicht eingeben zu burfen, welcher babin gebt,

in bem Falle, wenn Die Bablung jum gerichtlichen Depositorium geleiftet werben foll, ben Kautions - Empfangoschein lediglich mit bem Liberations - Atteite ju verseben und erft nach erfolgter Rudgablung ber Raution felbit ber gablenben Raffe Die baruber auszufertigente Depofital- Duit-

tung ausbandigen ju laffen.

meil burch bie Berfugung bes herrn Kingny-Ministers vom 19. und biefenige bes Juftig-Ministers vom 29. Januar 1839 mit Bejug auf Rum. 7 ber Allerhochsten Rabinets - Drber vom 11. Rebruar 1832 ausbrudlich vorgeschrieben worden fei, bag ber Rautione-Empfangeschein bei ber Gingenbung an Die Ronigliche Beneral-Ctaate-Raffe von bem Empfangeberechtigten quittirt fein muffe.

Der Juftig-Minifter bat fich bierburch verantagt gefunden, mit bem Berrn Finang-Minifter über

biefen Gegenftand Rudiprache ju nebmen.

Der Berr Finang Minifter bat in Erwagung, bag bie Ausstellung einer Quittung vor geleisteter Bablung eigentlich niemals verlangt werben fann, und bag eine porgangige Quittung wegen ber bis jum Bablungetage gu berechnenden Binjen unnothige Weitlauftigfeiten berbeifuhrt, fur unbedenflich erachtet:

"bag fünftig in einem Kalle ber obgebachten Urt, nach bem Borichlage ber Regierung, ber Rautione Empfangefchein nur mit bem Liberatione. Atteffe verfeben und bie gum Rechnungebelage fur Die Ronigliche General-Staate-Raffe erforderliche Depofital-Quittung über Rapital und Binfen erft nach erfolgter Bablung berielben an Die jablente Raffe ausgebandigt merten moge, bagegen aber funftig von jeber im Boraus auszuftellenben Quittung Mbitand genommen merbe.

Das Konigliche Dberlandesgericht mirb in Rolge biefer Erffarung angewiefen, funftig in ber porbe-

idriebenen Urt ju verfabren.

Berlin, ben 30. Juli 1844.

Der Juflig-Minifter Dibler.

An bas Ronial. Obertanbesaericht ju Breslau.

Borflebende Berfügung an das Königliche Oberlandesgericht zu Brestau wird fammtlichen Königlichen Obergerichten mit ber Anweisung befannt gemacht, fich bas barin angeordnete Berfahren zur Richtschnur bienen zu lassen.

Berlin, ben 30. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

An fammtliche Ronigi. Dbergerichte und ben Ronigl. General-Brofnrator bei bem Appellationehofe gu Goln. I, 3452, C. 18. Vol. 5.

Beriag von Gari Denmann. (Geil. Geififtrage Ro. 7.)

Drud von 3. 6. Brafdde.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Mechtspflege

Berausgegeben

m

Dureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig.Offizianten Bittwen:Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 16 Muguft 1844.

A 33.

Perfonal:Beranderungen, Titel und Ordens:Berleihungen bei den Juftig Beborden.

A. Bei ben Canbes. Inflig.Rellegien,

1. Affefforen.

Der Oberlandesgerichts Referendarine Johann Friedrich Bilbelm Albert Schulge ift jum Wifeffer bei bem Oberlandesgericht in Franffurt, mit bem Dienftalter vom 16. Juli b. 3, er, nannt worben.

Der Oberlandesgerichte: Affeffor Lepper aus Magbeburg ift auf feinen Bunfch an bas Oberlandesgericht ju Marienmer, ber verfest morben.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht; ber Ausfultator Loper, mit bem Dienstalter vom 25. Dai b. 3.;

bei bem Dberlanbesgericht in Frantfurt: ber Ausfultater Luge, mit bem Dienftalter vom 18. Januar b. 3.;

bei bem Dberlanbesgericht zu Bredlau; bie Ansfultatoren Bater und von Gog, mit bem Dienstalter refp, vom 15, April und vom 15. Juni b. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Direttoren.

Der Banb: und Stabtrichter Bernbt ju MIt: Banbeberg ift jum Banb: und Stabtgerichte-Direftor ernannt worben.

2. Rathe, Affefforen unb Richter überhaupt.

Gtatemaßige Affefforftellen murben verlieben: bem Obrianbesgrichte Affeffor Bohm ju Lie benthal, bei bem Lande und Stattgericht ju Ottmachau:

bem Rammergerichts.Affeffer Gievert, bei bem Land und Stabtgericht ju Giegen.

C. Buftig.Rommiffarien.

Der Oberlandesgerichte : Referendarine Barras ift jum Inftig-Rommiffarine fur die Gerichte bes Rreifes Biegenrud, mit Unweisung feines Bohnfibes ju Biegenrud, bestellt morben.

D. 3n ber Rhein-Brobing.

Der Dberlanbesgerichie Affeffor Caspar gu Marienwerber ift an bas Landgericht ju Cobleng verfest worben.

Reffort: und Jurisdiftions : Beranderungen.

Dem Stadigericht ju Friedelberg und bem Land. nim Etadigericht ju Bebben, im Departement bes Kantglichen ber-landesgerichte ju franflurt, ift burd bir Berfigung bes Juftig Binifter vom 22. Juli b. 3. bleifte Seingnig jun Mbliching bes Erfenntniffe in Straffachen belgeigt werben, wie fie nach bem Kelftigte vom 28. Juni 1484. Julity Minit. Palat E. 190) bem Land, und Stadtgericht in Cuftrin guffeht.

Sinweifung auf neue, durch die Befet: Cammlung befannt gemachte Befete und Berordnungen.

Das am 10, b. DR. anegegebene 28. Ctud ter bieejahrigen Befestammlung enthalt unter:

Dum, 2482 bie Allerbechfte Bererbnung vem 24, Dai b. 3. jur Beforberung ber Gidberbeit ber Dampficbifffahrt auf bem Rheine und auf ber Dofel.

Das am 14. t. Dl. ansgegebene 29. Stud ber bieefabrigen

Gefesfammlung euthatt unter: Rum 2483, Die Milerhochfte Rabinete Orber wom 27. Juni b. 3.,

betreffent bie Bublifation und Ginführung ber Rriege Artifel. Co wie bie von tee Ronige Dajeftat unter temfelben Tage ertheilten Rriege Artifel fur bas Breufifche Deer; unb bie Allerhochfte Berorbnung über bie Anwendung berfelben, inebefenbere ber barin borgefchriebenen Militalritrafen.

Rum, 2484, bie Allerhochfte Rabinete Orber vom 18, Juli b. 3., betreffend bie allgemeine Berpflichtung jur eiblichen Bernehmlaffung ale Beugen in ehrengerichtlichen Unterinchunges

Co wie bie Allerhochften Berordnungen vom 20. Juli b. 3. über bie Ehrengerichte; und über bas Berfahren ber Cheengerichte bei Unterindung ber gwijden Officiren porjale lenten Streitigfeiten und Beleidigungen, fo wie uber bie Beftrafung tee Bweifampfee unter Dingieren.

Gefetliche Berordnungen, Minifterial: Berfügungen, Plenar: Befchluffe Des Gebeimen Ober: Tribunale und Grlaffe ber Provinzial: Juftig:Rollegien.

Mum. 98.

Allgemeine Berfugung vom 27. 3uft 1844, - betreffend Die Portofreiheit fur Die amtliche Rorresponden, gwifchen ben Diesfeitigen und ben Roniglichen Sannoverichen Behorden.

Rach einer Mittheilung bes Berrn General Boftmeiftere, Wirflichen Gebeimen Stagte Miniftere von Ragler Ergelleng, ift von demfelben mit ber Roniglich Saunoverichen oberften Boft-Bermaltung megen gegenfeitiger Bewilligung ber Portofreiheit fur Die Dienfiliche Korrespondeng gwifchen ben Beborben in Breu -Ben und im Ronigreiche Sannover eine mit bem 1. b. M. in Rraft getretene llebereinfunft gefchloffen worben. Rraft berielben foll gegenfeitig portofrei beforbert merben:

Die Dienft-Korrespondeng ber Behorben und Beamten bes einen Staates mit benen bes anbern, für welche bas Borio nicht einer Partei, fondern ber Ctaate-Raffe gur Laft fallen murbe, und amar bergeftalt, bag biejenigen Dienftichreiben und Aften, welche, als im eigenen gante portofrei, Den jenjeftigen Boftanftalten ohne Portvanfas gigeführt werden, auch in bem andern gande obne Bortoanjag beforbert und abgegeben merben, porausgefest, bag bie berartige Rorrespondeng

a. mit einem öffentlichen Giegel verschloffen, und mit einer, die bieuftliche Eigenschaft bes Inhalts bezeichnenden Angabe auf ber Abbreffe verfeben, fo wie

b. an eine öffentliche Beborbe ober an einen Ctaatsbeamten gerichtet ift.

Dit ben in Krimingliachen erfolgenden bienftlichen Genbungen werben auch Die, felbige in Baffeten, Riften ober bergleichen etwa begleitenben corpora delicti, jeboch nur bis jum Gefammtgewichte von 50 Pfund, und mit Tarrung bee lebergewichts, gegenfeltig portofrei beforbert.

Bon biefem Uebereinfommen baben bie fammtlichen Berichtebeborben Reuntniß zu nehmen, und fich banach bei ber Korrespondeng mit ben Roniglichen Sannoverichen Behorben gu achten.

Berlin, Den 27. Juli 1844.

Der Juftig-Minifter Dubler.

Un fammtliche Berichtebeborten. 1. 3520, P. 2, Vol. 8.

Drud von 3. 6. Brifchete. Beilage.

Beilage

zum Instiz=Ministerial=Blatt No. 33.

Bericht bes Geheimen Ober-Eribunals vom 20. Mary b. J., — über einige Kontroversen in ber Lehre von ber Gutergemeinschaft, wie sie in ben Fürstenthumern Paderborn und Minden, so wie in der Grafschaft Navensberg gilt.

Auf Guer Griellen verehrliche Berfigung vom 30. Juli v. J. haben wir die Antrage bes Königlichen Oberlandedgerichte zu Laberborn in seinen Berichten über die bertommisch im dem Fusientelbimern Raberborn und Minden, so wie in der Grafichaft Navensberg gestende eheliche Gutergemeinschaft vom 11. April und 12. Dezember v. J. in den Plenar-Signingen vom 26. Februar und 4. d. M. in Berathung gezogen und beebern und nutmether, unsere Anfabeten darüber vorzutragen.

Das Dertandechgericht gablt mehrere Kontroversen auf, bei welchen es sich, wie hicher, so auch fünftig, ben Anchsprüchen des Geheimen Ober-Tribunals nicht sonsommern kommen — es schildert die Rachtbeite, welche aus beiem Justande eines beständigen Aumpfes um Nechtsbestimmungen, die in umfassen in den Verfebe einen firm gemeinen, umd meint, es sei kein anderes Mittel zur Beseitigung biefest lebels vordanden, als ie Einschreitung der gefegebenden Gewalt zu imploriren.

Bevor wir zu ben einzelnen Streitfragen felbft uns wenden, und indem wir bis babin unfere Dei-

nung über bie Frage:

ob eine Entscheidung im legistativen Wege angurathen,

fnopenbiren, erlauben wir und, einige allgemeine Bemerfungen voraufzufchiden

1. Das Oberlaudesgericht zu Paderbern geht unfere Erachtens barin zu weit, baß es für die bort geltende eheliche Gutergemeinschaft das Allgemeine Laubrecht nicht als substdiarische Entscheidungsgenelle anerkennen will. In feinem nachträglichen Berichte vom 12. Dezember v. J. außert es in dieser Beziehung fegar, es werbe eher dem Borschlage bestimmen:

baß auf einmal bie gange bortige Gutergemeinschaft aufgehoben, und rein bas Allgemeine Land-

recht eingeführt merbe.

Im Allgemeinen, jumal burch die gange Presing, und noch befier, durch die gange Monarchie ausgeführt, durfte dies Mahregel gewiß als eine jehr glüdliche zu bezeichnen jein, — man much mut das Interfie der gangen Infamili mit allen ihren Generationen mehr Verth legen, als auf die mit ein paar Labrzschenden verübergehende Antipathie, die ein Thiel der gerade lebenden Betheiligten dagegen begen mag. Was aber den gegenwärtigen Rechtstunden betrifft, is tann es an sich gar nicht zweischaft iem, daß überall, wo das Gewohnheitsrecht der Verving nicht erweislich etwas Andere feliget, oder, wo nicht aus einzelnen Bestimmungen auf Prinzipten geschlochen werden muß, die von benen des Allgemeinen Landrechts abweichen, die Worfelisch die der Allgemeinen Kandrechts abweichen, die Worfelisch die von Anner und geschloche zur Anweichung fommen mößen. Dies schaft undefreitlich aus die der such subsidiern vereichen, die Worfelisch die Verschloche zur fundstallen Randrechts abweichen, die Worfelisch die Verschloche zur Anweichung fommen mößen. Dies schaft undefreitlich den aus sieden fundstallen und die Verschloche zur fundstallen Randrechts abweichen, die Worfelisch die Verschloche zur fundstallen und die Allgemeinen Andere der State und die Verschloche zu der fundstallen der

meine Landrecht eingeführt ift, so auch fur die Proving Besthalen. Einer Borschift, wie die im \$. 360 Tit. 1 Th. II der Allgem. Annercht hatte es daher überall nicht einmal bedurst. Die Behauptung bes Dberlandesgerichts, die landrechtliche und die derige partifularrechtliche Guttergemeinschaft seien nur dem Ramen nach homogen, kann nur inissern für richtig anerkannt werden, als zwischen beiden Spikemen mehrere Berichiebenheiten, und zwar allerdings in einigen Haupt befannt werden. Dorschriften des Allg. Landrechts, welche abweichenden Prinzipisen der Provinzialrechts wieder abweichende Prinzipisen der Provinzialrechts wieder abweichen Beitig außer nicht der Hall ift, und wo dann zugleich auch kein spezielles, gehörig nachgewiesense Herthomen im Wege steht, tritt unbedenslich das Allg. Landrecht ein. Grade zu diese mischen Westummungen in das Gesehdung außer außernommen.

Freilich läßt sich eine Rechtsbeftimmung, die blos auf Gewohnseit beruht, nicht eigentlich eine "au debrüllich" nennen, wie das Oberlandsegericht zu Maderborn zu bem § 360 a. a. D. richtz bemert – und bemungeachtet gehen nach der Berordnung vom 8. Januar 1816, die allgemeine eheliche Gütergemeinschaft betressen, auch soll bei Gerobnischeine den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts vor. Allein nach dem gang unzweifelbassen des § 360 und des Bubildiations Antentis zum Migem. Landrecht vom 5. Februar 1794, können sebenschalb nur solche Suge gegen das Allgemeine Landrecht im Betracht sommen, welche als Rechtsoftwormen der habet was der welche als Rechtsoftwormen der ich von der fan fent in bestiede als Rechtsoftwormen der des bestiedes der Medie als Rechtsoftwormen der des bestiedes der bestiedes als Rechtsoftwormen der des der bestiedes als Rechtsoftwormen der des des Rechtsoftwormen der feste des bestiedes als Rechtsoftwormen der des des Rechtsoftwormen der des des Rechtsoftschafts des Rechtsoftschafts der des Rechtsoftschafts der der des Rechtsoftschafts des Rechtsoftschafts des Rechtsoftschaftschaftschafts der des Rechtsoftschaftsc

alebann gelten muß,

wenn bie in bem Provinzialrecht vorhandenen Sage aus einem zwar nicht bestimmt ausgesprochenen, wohl aber unzweifelhaft anzunehmenden, von bem Allgemeinen gandrecht abweichenden

Bringip ju erflaren finb.

Das Dberlandesgericht ju Baberborn legt viel Gewicht barauf, bag fich bie ffanbiichen Deputirten und bemnachft auch ber lette Weftphalifche Landtag fur feine Anfichten ausgesprochen. In bem uns mitgetheilten Auszuge aus ben ftanbifchen Berhandlungen finbet fich biefe Buftimmung in ber That auch ausgebrudt, meift unter ber Bemerfung; fo fei es bestehenben Rechtens und ublich in ber Broving, Biergegen tonnen wir nur bemerten, bag biefe Angabe, fofern es nicht blos auf Die berrichenbe Rechtsanficht ber jungften Zeit, sondern auf Die legale Konftatirung eines mahren Gewohnheiterechts antommt, bei weitem nicht überall begrundet ift. namenilich nicht bei ben nun balb bervorzubebenben Rontroverepunften. Dies wird fich weiter unten überzeugend berauoftellen. Ueberbies haben in neuerer Beit, wie bas Dberlanbesgericht felbit angeigt, Die Untergerichte feines Departements jum Theil ichon wieber angefangen, grabe bei ber fo eingreifenben Frage, bas Miteigenthumsrecht ber Rinber neben bem conjux superstes betreffent, fich nach ben fowohl von Em. Erzelleng, ale von bem Gebeimen Dber Tribunal aufgestellten, ober vielmehr fefigehaltenen, alteren Grundfagen ju richten - und in noch weit größerem Umfange ift bies nach bem, mit ber verebrlichen Berfugung vom 31. Dezember 1841 une mitgetheilten pro memoria Em. Erzelleng auf Die Betition ber Stanbeversammlung von 1841, in Betreff ber Erbrechte ber abgeschichteten Rinber, ber Rall. Es lagt fich alfo auch nicht einmal mehr annehmen, bag bie von bem Dberlandesgericht behauptete, nun faft 30jahrige - b. i. Die feit ber Birtfamteit bes gebachten Gerichtshofes bestehenbe - Braris noch jest Die bei ben bortigen Gerichten allgemein berrichenbe fei. Endlich barf es auch nur ermabnt merben, bag Die Buftimmung, welche Die meiften Unfichten bee Dberlandesgerichte in bem revibirten Entwurfe bee Brovinaialrechts ber Rurftenthumer Minden u. f. w. gefunden haben, nicht maggebend fein fann,

Nach biefen allgemeinen Borbemerkungen wenden wir und jest zu ben einzelnen Rechtsgrundfaben, bie bas Oberlandesgericht zu Baderborn als bestritten hervorgehoben hat. Die folgenreichste Frage ift

ier nun

1. ift bei einer beerbten Ehe bem überlebenden Shegatten bas Alleineigenthum an dem gangen Gutergemeinschafts-Bermögen zuzuschreiben, den Kindern aber nur eine certa spes succedendt,

ober find bie Rinber ale Miteigenthumer gu betrachten?

Das Derlandesgericht und, wie es versichert, alle Untergerichte feines Departements, "faum mit einer einzigen Ausnahme," nehmen das erfte, das sogenannte Konschations Prinzip an, — das Geheime Obere Tibunal hat jedoch in judicanal stets das letztere, das sogenannte Kondominial-Prinzip befolgt, und hiefür das fich bei gegenwärtiger Berathung auch das Alenum mit Einstimmigfeit erflärt.

An fich tonnie der Streit um diese Frage, sofern es fich um das Cigenthum als bloffen Rechtebegriff handelt, als ein rein theoretischer beziechnet werden. Das Provinzialrecht über die eheliche Gitergemeinichaft im Baderborne, Minden, und Ravonedbergischen, als ein reines Gewohnheitstroht, tritt auserich
> Bergl, unter andern bas in Ulrich's und Commer's R. Archiv Bb. 1 C. 520 abgebrudte Ertennmig vom 20. Juni 1832 - und revidirter Entwurf fur Minden, Molive C. 63.

Die rechtliche Begründung seiner bieberigen Entischeungen erflat das Oberlandesgericht jest aber selbst für unjuriftisch und unhaltbar — und sie ist es auch in der That. 3wei Bersonen konnen nicht zugleich über dassiebe gauge Objekt das ausschließliche Herfchafteracht haben, — gehört es nicht Einem von ihnen ganz und allein, so kann jedem nur ein Theil davon gehören, wiewohl bieser Theil auch uur ein beeller, aufgerlich nicht darfellbarer sein mag; irgend einen Allukiel muß seber an dem Eigenthume haben und insofern den Andern besichränken, mige man nun die Proprietät, nucka proprietas, oder das dominium und hier wieder das dominium einile oder naturale darunter verstehen — souft sie en nicht Mitecianthumen.

Bon ben Mechtelebren, welche bie souft fast allgemein berrichend geweiene Theorie von dem Gefammteigenthume mit entschiedenem Erfolg befämpst haben, führen wir nur Mittermaier (deutsche Brivatrecht ecit. 3 s. 353), Gbristian Ludwig Runde (deutsches ebeliches Guiterrecht) und Ludwig Dunder (das

Befammteigenthum G. 209 ff) an.

Sehr aufprechend siellte sich die neuere bibliche Borstellung eines Chepaars als eine Person eneinheit, — als woralische Person dar, die nach dem Tode des Einen von ihnen in dem lleberlebeuben noch serteritire, und daher auch das ganze Vermögen behalte. Intessen ist die in viel kanz zu begreisen, das die einige Verdindung zwischen Waum und Frau, wie sie unwentlich dei den germanischen Bolsspänmenn, zumal nach Berbreitung des Christenstums aufgesat wurde, sich von germanischen wie den Worten: unum corpus unaque vita) sich auch in der Rechtsbildung geltend gemacht, und hier vielsache einzelne Bestimmungen hervorgerusen dat, die der Berbindung weit mehr eutsprachen, als die des Römischen Rechts, 3. B. in Betress des Gerbrechts. In sich dere und im Ganzen dussert sich die bei eine Individualität seed Ekgatten, wie sie einmal in der Natur vorhanden ist, sortwahrend, und sie wird auch von den Rechten sont überal anerfannt.

Es fommi zwar eine unitas personae zwifchen bem pater familias und filius familias — und im älteren Römischen Rechte bei der Conventio in manum, auch zwischen dem Wann und der Frau vor — aber für eine myfische, bles intellestuelle Person im rechtschen Sinne dat in der That noch teine Gesetze bung den Bater mit seinen Kindern und dem Mann mit seiner Frau erstärt. Sehr richtig bemerkt namentlich Runde: "wenn diese Zvee richtig wäre, so würden auch die Eläubiger sich uicht an die physischen Personen, mit denen sie kontrahirt bätten, also auch nicht einmal an den Chemann, sondern eben nur an die Ebe, au das derelle Rechtschlieft und de sienen Bermögen balten sonnen — und wenn fernner die mystische Person aushöre, zu erstitzen, so würde deren Bermögen ein donum wacans sein, also dem flösten anheim fallen, mit Ausschluß der Berwanden der physischen Leersonen, aus denen die Ebegenossenssensensschlied

bestanden, - benn eine blos iteell eriftirende Berfon habe feine Bluteverwandten.

Mit diefer Hopothefe ift also da Alleineigenthum bes übertebenden Ebegatten an dem Gemeinvermögen ebensalis nicht zu rechtiertigen. Wir muffen zwar noch bemerten, daß in der Ausschlung in unsern Berichte vom 24. August 1840 — Justiz Ministerial Blatt S. 373 — und auch in den Entscheitungs gründen des dei unferm Kollegium unter dem 28. Junt 1842 ergangenen Erfenntnisse in der Anneberger Sache Steer wider Bollmer, — Ultrich und Semmer's R. Krein, Jahrgang VIII S. 515 — theilweige ebenfalls von dieser Ausschlung des rechtlichen Berdältnisse unter Cheleuten ausgegangen ift, — allein feinesmeges findet fich barin bie Unwendung jener Theorie in bem Ginne burchgeführt, bag fich auch jene

Rolgerung baraus rechtfertigen ließe.

Much bas Oberlandesgericht gu Baberborn grundet fich nicht auf biefe Fiftion. Es erflart vielmehr bie Unficht berjenigen Rechtslehrer fur Die ber Wahrheit am nachften tommenbe, ,,welche auf Die echt germanische Ibee einer Bereinigung der Güter unter der Bogtschaft des Mannes" gurudgeben — und die-fer Karafteristrung ober hiftorischen Erklärung der ehelichen Gütergemeinschaft schließen auch wir uns an, indem wir nur noch bemerten, bag bie Gutergemeinschaft ber Cheleute unter ber Berrichaft bes Mannes auch anderwarts, und namentlich in Frankreich mindeftens eben fo weit und altherkommlich ift, wie bei ben germanischen Bolfern, und bag bie Mundial- und Schuprechte bes Mannes, unter bem Ramen: potestas fcon bei ben Romern in boberem ober geringerem Grabe portommen.

Das Oberlandesgericht erkennt bemnach an, bag mabrend ber Che jebem Chegatten fur feine Berfon ein Miteigenthum an bem gemeinschaftlichen Bermogen gufteht, - nur bag fich bas ber Frau unter ber Gewalt bes Dannes befindet und baß - fugen wir bingu, - fo lange bie Che bauert, niemals banon bie Rebe ift, ju meldem ibeellen Theile jeber einzelne von ihnen Miteigenthumer fei. Doch außert fich bie Rrage biernach icon bei ber Scheidung ber Che burch richterlichen Ausspruch, - mo jeber Chegatte, abgefeben von ber Scheibungeftrafe, junachft bie Balfte bes gangen gemeinschaftlichen Ber-

mogens als feine pars quota binmeanimmt.

Birb aber bas Berbaltnig nicht burch Che - Cheibung, fonbern burch ben Tob einer ber beiben Miteigentbumer getrennt, fo tommt bier nicht minber gur Sprache, wem Die Rechte bes Berftorbenen, als Mit eigenthumer an bem Befammtvermogen, gufallen, - und bier nehmen wir unbedenflich fur benjenigen, ber ihm in feinem Diteigenthume nachfolgt, ben rechtlichen Rarafter ale Erben in Unfpruch. Denn es fann nun einmal nicht geläugnet werben, bag ber Berftorbene in feiner, wenn auch bis babin burch eine beftimmte Berhaltnifigahl noch niemals pronuncirten Quote an bem gemeinichaftlichen Bermogen - in bem Inbegriffe feiner Rechte baran - in Wirflichfeit einen Bermogend-Begenfland binter lant, ber noch bagu in ben meiften Rallen - ba bie eheliche Butergemeinichaft eine communio omnium honorum ift. - feinen gefammten Rachlaß ansmacht, und Die Nachfolge barin ift eben nichts anderes, ale feine Bcerbung.

Bergl. vorzüglich Runbe S. 106.

Unter Diefe juriftifche Form bringt benn jest auch bas Oberlandesgericht ben lebergang ber Rechte Des verftorbenen Chegatten auf ben Ueberlebenben, - nur daß es barunter nicht grade bas Erbrecht im Sinne bes romifchen Rechts verftanben wiffen will, indem bei ber Gucceffion bes Chegatten feine Ausschlaaung und feine Antretung sub beneficio legis et invent, figtifiate.

Es ift nun auch in ber That unbestrittenes Gewohnheiterecht in ben fraglichen Landestheilen, bag ber Bittwer, wie bie Bittme, wenn feine Rinber aus ber Che porhanden find, allein erben - mit Ausschluß aller Bermandten bes verftorbenen Chegatten. Diefes ausschließliche Erbrecht bes überlebenben Chegatten bei unbeerbter Che ift es, mas mit ber Paromie ,langft leib, langft gut" bezeichnet wird, obwohl fich biefelbe auch auf folde Balle begieht, wo bem Bittwer blos ber Diegbrauch bes gangen Bermogens, außer feiner flatutarifchen Bortion, auf Lebenszeit gelaffen wird. Bened Alleinerbrecht bes lieberlebenben bei finderlofer Che, tommt in Deutichen Rechten mehrfach por.

Eichborn, beutsches Brivatrecht S. 298 Rum, III und 338 edit IV. Mittermair. Runde &

18, 104 ff.

und bat unftreitig - auch abgesehen von ber Gutergemeinschaft - feine Begrundung in ber vollen Unerfennung und tiefen Achtung bes ehelichen Berbaltniffes bei ben Deutschen, bergufolge man bem überlebenben Chegatten ben Fortbent bes gangen in ber Che einmal porbanben gewesenen Bermogens entweber unbingemeife ober ju Gigenthumbrechten lange por bem Auffommen ber eigentlichen Gutergemeinichaft icon burch Erbvertrage ju fichern pflegte.

Philipps ebeliche Gntergemeinschaft G. 21, 188.

Diefe Motive jum Borguge bes überlebenben Chegatten vor ben Wecenbenten und Gefchmiftern bes

Berftorbenen bei ber Frage um beffen Beerbung, haben unlengbar etwas Raturliches in fich.

Aber burchaus unnaturlich ift es, bem überlebenben Chegatten auch por ben eigenen Rinbern bes Berftorbenen ben Borgug gu geben, - und wenn auch einige wenige Partifularrechte unbedeutenber Lander burch bie unflaren und unrichtigen Theorien ihrer Berfaffer ober ber Braftifer über condominium

in solidum, moralische Person, Gewehre ze. wirklich soweit geführt worden find, wie 3. B. bas Bambergiche, so laft sich boch von biese Tufffigung bes Familien-Verballmiffes nicht lagen, bag fie echt germanisch national sie. Sie kömmt in der That auch nur wenig vor, weit weniger sog, als bas Bersangenschaftsrecht, wodurch umgekehrt mit dem Tode eines Ebegatten den Kindern schon ein Proprietätsoder boch beschränkendes Necht auf alle in der Che erworbene Liegenschaften, und oft selbst auf diesenigen
erwuche, bie ausschließlich dem überlechnen achberten.

Dunder C. 213 ff. Runde \$. 110. Eichhorn a. a. D. 5. 309. 3oh. Andr. Soffmann, Sanbluch bes teutiden Guterrechts Jena 1769 C. 310, welches mehrere Beipiele und bie aletere Lieratur enthalt.

Biberftreitet nun ber vom Dberlandesgericht gu Baberborn angenommene Grundfat:

Geine Argumente find folgenbe.

leine Ainder vorfanden jende bead Gefammigut ausgemachterweise als Eigenthum, wenn keine Ainder vorfanden sind, io daß eicht dem Meendenten des Berftordenen fein Anipruc auf einen Phichtickie justebe. Aus diesen herfordenen geht indessende des bervort das nan das Ausbeitem herfendenen geht indessende bei bervort das nan der Minderder war Erbsige berechtigendes betrachtet hat, als das Dand der Biliate-Verrwandrickaft mit Ndereiberten und Kollateralen. Bider tie Kinnber vor Belgen gegut die Kinder der Erblassers sichtet der Belgen gegut die Kinder der Erblassers sichtet vor konden gegut die Kinder konden gestellt die Verlassers die Verlassers der Verlassers der Verlassers die Verlassers die Kinder der Verlassers die Verlasser die Verlasser die Verlassers die Verlassers die Verlassers die Verlassers die Verlasser die Verlassers die Verlassers die Verlassers die Verlassers die Verlasser die Verlassers die Verlasser d

2. Das Berfügung der cht unter Lebendigen, welches während ber fertgefesten Gutergemeinichaft fogar ber Wittwe zusleht, und worauf fich das Oberlandsogericht zur Unterfügung seiner Ansicht ebenfalls beruft, ift eben so wenig ein sicheres Kriterium tes ansschiedischen Eigenthumen. Mabrend der Che find basselbe dem Wonne zu, und die Krau, welche ibrerieits, mit nur ganz unrebelichen Wobisstandienen, denfalls nicht biepeniten sonnte, war gleichweld Aufzeignelhumerin. Sanz abnitich ist de Ber-

haltniß bei ber jegenannten Communio prorogata.

Schon nach ben alteften Rechtsbuchern ging bie vormundichaftliche Gewalt bes Baters über bie Kinber nach feinem Tobe auf bie Mutter über, 3. B. nach ber lex Wisigothorum, Burgundiorum —

"patre mortuo, filii in matris potestate consistant"

Dang, beutsches Privatrecht §. 106. und so trat sichen lange vor bem Aussenmen ber ehelichen Gutergemeinschaft nicht sogleich nach bem Tode vos Baters die Theilung ein, sondern diese blieb judpendirt und die Muuter sührte die Verwaltung über bas ausammenscheibende Gante als die natürliche und anerkannte Vorminiverin ber gemeinichaftlichen Kinder.

Gichhorn \$. 297, 309. Runbe \$. 111 ff. Mittermair \$. 354.

lieben. Es schließt aber die Proprietaterechte ber Rinder nicht aus, ba es vielmehr auf einem befondern und awar hochft perfonlichen, bort im Teftament, bier im Befen begründeten Titel berubt.

Selbft der Umfland, das die Kinder ihrerseits, auch wein sie großiddig find, über ihren Antheil an dem Gemeingute nicht in praejudicium des superstes parens versügen konnen, deweiset ihre Eigenthumslossisteit micht, — vie Runde (8. 145 S. 157) meint. Diese Sudpenssion bereißet ihre Eigenthumslossisteit micht, — vie Runde (8. 145 S. 157) meint. Diese Sudpenssion vorhalben, ihre Neisensteile kann im Allgemeinen uur soweit Wirtung haben, daß dedurch die Rechte des parens nich bereintachtigt werden. So weit dies nicht geschiebt, sie im Allgemeinen kein Grund vorhanden, sie Diespositionen als nichtig zu verwersen, — z. B. einen Vertrag wodurch sie einem Dritten im Borans verkausen oder verpfänden, was sie die diehen Kentrag mich bestrieten. Im Verleden sie die sich sich sich eine Verlaufen der verpfänder, was sie die die Verstellen wird werden. Erteben sie die feit die stellt sie Verlagen ihre ihre Antheiserechte Lestwillig versügen son der ihre Antheiserechte Lestwillig versügen können oder bieselben mit in ihre eigene Ebe bringen, resp. auf ihre Ebegatten übertrag en, dies gehört freilich mit zu den bestrittenen Puntten. Die Geses ertennen übergene in mehreren ähnlich en Källen ein Eigenihum an, obwohl das actuelle Versügungstrecht vorübergebend davon getrennt ist, — dominium guisseens — nuda proprietas — dominium naturale — dominium eine versügen det ein die gesche kein die down nicht er Schaft bei den in dotem gezehenn redux non sunnivaliblus.

Thibaut. Rte. S. S. 341. (ed. 8)

und fo namentlich auch bas Allgem, gandrecht in Theil II. Tit. 1. 8. 247.

Die Argument findet seine Erledigung im allgemeinen schon in dem Obigen. Es giebt Recht, die unstreitig zu den ischen wohlerwordenen einem Augustum — gehören, deren Juständigsteil an sich von keiner Beding ung mehr abhängt, deren Ausdidung aber einstreitel noch sussandirt ist, siese edens-sies veniens-jus praesens quoad exercitium suturum) und dahin gehört, wie bei der Gittege-meinschaft stante thoro das dominium quieseens der Frau, so auch das der Kilner durante communione prorogata. Das Mittigenthum übre Erblassers ist ihnen turch dessen Kilner durante communione prorogata. Das Mittigenthum übre Erblassers ist ihnen turch dessen übergegangen — mag and dem noch lebenden Bater oder der Mutter—ex speciali lege seu dispositione — ein höchst perssönliches Recht zur Ausnissing umd Disposition bis zu ihren Zode oder unter einer Resolutivedeinigung an den einzelnen Sachen in der Genetuschaft zuselnen. Denn über die universitäs glest der über de Luoten eines der Kinder darun kann der superstes parens nicht disponiten — gleich werüg wie stante thoro der Wann.

Ueberdies liefe sich baraus allein, das bisher gar leiue Kalle vorgefommen sind, wo ein Kind während ber communio prorogata irgend wie von seinem Tiehostiliondrechte über sein Anrecht Gebrauch gemacht hätte, nicht solgern, das so erwas nun auch rechtlich ganz unzulassis in. Aur so weit, als sich sich veier Grundsig possissis und bantender bei ber Pearis leisgestell hätte, würde er sich als wahres Gewohnbeiterecht anertennen lassen. Ausgen muß man ben ischon angedeuteten Verunfola selbalen.

baß die in communione bonorum prorogata sekenden Kinder im Migemeinen zu allen Berstigungen für berechtigt zu achten, welche mit dem Rupungs- und Verfügungsrechte ihres Laters over ihrer Mutter vereinfar sind.

Sier nimmt nun bas Dberlanbesgericht

a. sogar au, das Anrecht eines solden Kindes an der Gutergemeinschaft fei nicht verreblich benn biese Bererbungsfähigleit micht boch dei der benn ablie eine Beite ihre Spuren aufern. Wenn aber heute ein Bater von vier Kindern fterde, eins dieser Kinder
aber Tags darauf, und die Antter wolle bennächt jur zweiten Be schreiten, also mit ihren
andern der Kindern schickten, - so befomme nicht die Wittene außer ihrer Halte an dem
Gemeingute auch noch & von ber andern Halte alle Intekaterbin jenes Kindes — sondern
immer nur ihre Salifte — und biefes Kind somme gar nicht in Betracht.

Dies mag immerbin richtig sein, — wir wollen es nicht bestreiten, — aber gewiß dagt ein solches Princip alsdann mit einem gan; anberen Grunde gujammen, als mit der Universitas communis. Nach Wigg nd, so so wie nach den revölrten Entwurfen des Provinglatrechts sir Minden und Paderborn (8.69) sallt namlich alles Vermögen, wos der superstes während der Mittgeweinschaft erwird, dalles Vermögen, wos der superstes während der Gebergemeinschaft erwird, alles Ruckstadt den Erwerbsgrund in die gemeinschaftliche Malfie — solglich wirde auch das von einem der Kuder Grerbte wieder hineinsallen und solchergestat die Malfiedrings anwerändert beschen.

Uebrigens ift es wohl ein ziemlich allgemeiner Theilungsgrundfas bes Instituts, bag ber überlebenbe parens, ber Gesammtheit ber Kinder gegenüber, bei ber Auseinander-

jegung immer nur bie Salfte befommt. Er bildet babei, ale urspunglicher Diteigenthumer, Die eine Bartei - bie Rachfommen-

ichaft in collectivo aber, als Erde und Reprasentant des verstorbenen zweiten Mittegelitignmers, bie andere Partei, — und so befommt dann natürlich jede Partei dei der Theilung baffte.
Salfte.

Gegen bie Behauptung, bag bie Antheile ber Rinber unvererblich feien, burfte überbies bie Frage aufzumerfen fein.

Die Grage aufzumerfen fein,

ob benn nicht auch Die Descenbenten eines mahrend ber fortgeseten Butergemeinschaft fterbenben Rinbes in beffen Antheil succepirten ?

Das Ginenaten Diefen Battembenten in feine

Das Eintreten Diefer Descendenten in feine Stelle bei ber Gemeinschaft fann in ber That

wiederum nur durch Bererbung gefchehen.

b. Richt so einsach iblet fich ber folgende vom Oberlandesgericht hervorgehobene Kall auf. Gine Butten lette mit mehreren Sohnen die Gemeinschaft fort, ohne iemals, da fie nicht wieder heirathet, ju schickten. Während dem verheirathet sich einer der Sohne und flirbt bann vor seiner Mutter ohne Leivodern — sedoch mit hinterflagung einer Frau. Es frag fich num: hat er sein finnen hat fir de Gemeinschaft mit der Mutter und seinen Geschwiftern mit in seine Che gebracht und fann seine Witten bermachft, wenn nun auch seine Mutter flirbt, ex capite communionis bonorum seinen Anthell aus der Wasse fordern ?

Das Dberlandesgericht verneint Diefe Frage mit Bestimmtheit und verfichert, fein Jurift fei

bort barüber in 3meifel.

Db bied aber als bestehendes, positiv begründetes Proninzialrecht anzuerkennen, ist minbeften eine weitelhaft. Bei bem Gebeinen Deter-Teitunal ift, fo wiel und erinnerflich, die Frage noch nicht zur Entscheidung gelangt und auch das Oberlandesgericht erwähnt nur eines Kalles, vo darüber in Il. Justanz der ihm erkannt worben. Es scheint also an einer genügenden Berfeitgung des Grundspaet, als entischender Rechtsnorm, zu seigen.

Rach allgemeinen Grundlaben, wonach bereits angesallene und erworbene, wenngleich noch unter bem Aupungörechte britter Perfonen stebende Rachfelnschaften allerdings übertragbar fint, indbefondere auch nach 8. 4 MIg. Landrecht Sit. 17 Spl. 1.

"Das Recht eines jeden Theilnehmers auf die gemeinschaftliche Sache gehört jum befon -

wurde die Frage ju bejaben fein. Sierfur fprechen fich auch

Runde 8. 35, 115 Abiconitt 1 und Gichhorn 5. 308 Rum. 1. b.

aus. Anderer Meinung find ber in

Dunfer G. 205.

ertrabirte Cropp in: Seife und Cropp's jur. Abhandlungen Thl. II S. 247 ff. und icheinbar auch

Mittermair G. 645.

legterer, fofern er nur "volleigent fumliche" Guter mit in die Gutergemeinschaft bringen lagt und hierunter blos folche verflebt, worüber bem Inferenten schon jest bas Berfügungsrecht gutebt.

Enticheibend ift für uns, daß bem in fortgefester Gutergemeinschaft lebenden Kinde leineswege ein bloges Erbrecht auf ben Nachlaß bes parens superstes, beffen Anfall ber Erbe felbit allerdings erft erleben mußte, fondern ein durch Erbrecht von bem parens desunctus

ichon mobler morbenes Miteigenthumerecht gufteht.

4. Dag - wie bas Oberlaubesgericht ferner jur Unterflugung feiner Meinung anführt - bie Theilung bei ber Schichtung mit ben Rinbern nicht nach bem Buftande bes Bermogens gefchieht, wie es jur Beit bes Tobes ihres jurift abgeschiedenen parens mar, bag vielmehr bas Bermogen gang fo, wie ed gur Beit ber Auseinanberfegung beichaffen ift, inventarifirt und in zwei grabe Salften getheilt wird, bat eben feinen Grund barin, bag eine mahre Gemeinichaft auf Gewinn und Berluft gwifchen bem parens und ben Rindern bestanden hat. Dies ift aber fo weit entfernt bavon, Die rechtliche Qualitat ber Rinder ale mabrer Diteigenthumer an ber Communio auszuschließen, bag man vielmehr umgefebrt ben Rechtsanipruch ber Rinter auf eine pars quota ber Bemeinschaft aus feinem anbern Rechtsgrunde ableiten und erflaren fann, ale eben aus ihrem Rechteverhaltniffe ale Miteigenthumer. Gur bies Miteigenuhum an fich ift oben auch ein vollgultiger Entftebungegrund nachgewiesen - namlich in bem Uebergange bes auerfannten Miteigenihums ihres verftorbenen parens burch Erbrecht, bem benu auch entfpricht, bag es feinem Umfange nach fich grade auf Die Balfte ber universitas erftredt; benn obgleich, wie ichon einmal bemerft morben, mabrent bes Beftebens ber Bemeinichaft nach ber Quote bes einzelnen Genoffen gar nicht gefragt wird, fo bewies fich eben bort - nämlich in bem Kalle ber Scheidung ber Che purch richterlichen Ausspruch, - ichon einmal, bag ber allgemeine, auch im Allg. Lanbrecht S. 2 Tit. 17 Th. I ausgeiprochene Rechtegrundias,

"bei ber Beneinschaft bes Eigenthums wird vermuthet, baß jeber Miteigenthumer gleiches

Rocht und eben fo viel Recht ale ber Aubere an ber gemeinschaftlichen Cache habe"

bei ber fraglichen Gutergemeinschaft fich ebenfalls geltend gemacht bat.

Sang baffelbe zeigt sich auch jest wieder. Die Klüber haben einen ber beiben gleichberechtigten Ge- und Outergenossen beerbt — und baber erhalten sie bei ber Auseinanderiequing mit bem au- bern urfprunglichen Genossen den bie Halfte bes gaugen gemeinichaftlichen Vernögene. — Das bier außerbem ein Gese beiteht, welches bem Erben best einen Genossen die Forischung ber Gemeinischaft mit bem urfprunglichen Militigter ber Communio ur Rischt macht, und bas dies Geste Militigtum Disponenten über bad gemeinschaftliche Vermögen erhebt, andert in bem rechtlichen Aufalter bes Verhältnisse nichts. Durch Vertrag und lezuwillige Tisposition lassen sich gang bieseles der Verhältnisse

(Thl. I Tit. 17 S. 231 bee Mug. Lanbrechts.)

5. Riemals — fahrt das Oberlaubesgericht fort — sei den Kindern das Recht bestritten werden, nach dem Tode ihres legtlebenden parens, wenn dieser unwerheirathet geblieben, durch Erhichaftschung fich jeder rechtschen Berbindlichseit gegen die Glaubiger der Maise zu entsiehen. Dies sie aber mit dem Kondominial-Bringip, wenn man annehme, das die Kinder bereits Erden ihres guerest verst verflordenen parens geworden, gang unwereindar, denn daburch würden sie schon vor dem Tode ihres greichen parens dem Glaubiger person ich verpflichtet werden sein. In dieser Beziebung ist die dage der Kinder allerdings

eigenthumlich. Rach ben Grunbfaten bes beutichen Rechts mar fie es nicht. Diesem mar ber Grunbfat Des Romifchen Rechte. bag ber Erbe ben Erblaffer burchmeg, auch hinfichtlich aller perfonlichen Berpflichtungen reprafentire (unitas personae), unbefannt. Der Erbe bafiete ben Glaubigern bee Erblaffere immer nur fur fo viel, ale er wirflich von biefem erhalten batte - und barnach bestimmte fich benn auch in bem vorliegenden Falle Die Berpflichtung ber Rinber gegen Die Glaubiger ber Erbe ober Gemeinichaft, nach bem Betrage bes wirflich baraus Erhaltenen.

Dit Ginführung bes Romifchen Rechis, fonnte man nun fagen, murbe gber bie Rothwendigfeit ber Inventar : Errichtung auch gemeines beutiches Recht, und hiernach murben benn auch bie Rinder, wenn fie bei ber Bererbung bes Rachlaffes eines ihrer Eltern auf fie bie Errichtung bes Suventars unterliegen, ober bie Erbichaft nicht rechtzeitig ausbrudlich ausschlugen, fur alle Schulden beffelben verhaftet erachtet werben muffen. Go wurde man insbesondere, scheint es, auch nach bem Allgemeinen Laubrechte ur-

theilen minen.

Wenn es inbeffen andererfeits gegrundet ift, wie bas Dberlandesgericht behauptet, bag ber überlebenbe Chegatte nicht angehalten werden fann, ein Inventar ju legen, fo murben bann auch bie Rinber gar nicht im Ctanbe fein, fich jenes beneficii ju bebienen. - und ebenfo fonnte Die Musichlagung ber Erbichaft, felbft bann, wenn bie Bermogene-Umftanbe bei bem Tobe eines ihrer Eltern augenicheinlich noch fo miftlich maren, ihre großen Bebenfen haben, ba fich beren Buffand unter ber Sand bes überlebenten parens in ber Rolge bochit portheilbaft peranbern fann.

Alle biefe Bebenfen fallen jedoch auf ein anderes Gebiet, als auf bas ber Eigenthumsfrage. Gie betreffen nur Mobifitationen, welche Die unterlaffene Inventare-Errichtung ober Republation moglicherweife bei ber Saftung fur Die Echulben berbeifubren fann. Das Miteigenthumerecht ber Rinter an fich, begrundet burch ben eingetretenen und von ihnen erlebten Tob bes einen Miteigenthumere und baburch, bag eben fie burch bas Gefes ju beffen Erben berufen morben, fteht unzweifelhaft feft; es fann burch jene Bebenten barüber, ob die Kinder fiberhaupt nur pro viribus hereditatis baften, ober wie fie es eventuell angufangen baben, um wegen ber Schulben nicht ins Gebrange gu fommen, auf feinen Rall wieber meggeraumt merben.

hiernach fann aljo auch biefer Bunft überall feine Rlippe fein, an welcher bas Rondominial-Brin-

gip icheitern mußte.

6. Gleichwenig fieht ihm entgegen, bag ber Wittwer bei ber Schichtung bas Ratural-Bermogen behalten barf, und nur verpflichtet ift, ben Rintern blos bie Salfte bee Schapungewerthe gu bezahlen.

Bir laffen es babingestellt fein, ob bies auf einer wohlbegrundeten Bewohnheit beruht, jedenfalls fommt ein foldes Recht bes überlebenben Chegatten, wiewohl verfchieben mobificirt, auch bei Gutergemeinfchafte. Spftemen por, in welchen bas Erbe und Miteigenthumerecht ber Rinber gang enticbieben ift, namentlich auch im Mllg. Banbrecht Ibl. Il Zit. 1 S. 648.

Much fann hier nur von einer Mobalitat bes Erbrechts, bie bei ber Theilung gilt, Die Rebe

fein, mobei bas Miteigenthumerecht an fich unangefochten bleibt.

Mehrere Araumente aus bem Weien und ben Wirfungen ber Gutergemeinichaft bat bas Dberlanbesgericht fur feine Deinung nicht bejubringen vermocht - und wir glauben gezeigt zu baben, bag fein einziges von ihnen bie Unnahme eines ausschließlichen Erb = und Gigenthumsrechts bes überlebenben Chegatten an bem gemeinschaftlichen Bermogen bei ber Erifteng ehelicher Rinder rechtfertigt.

Das Dberlandesgericht beruft fich nun ferner

7. auf mehrere Meußerungen in Urfunden und Befege, gunadhit

a. auf eine Stelle in einem in Wigand Bb. Il Geite 86 abgebrudten ongeblichen Bertrage ber Ctabt Riet berg mit ber graffichen Ramitie von 1753 - worin bas ausschließliche Erbrecht ber Chegatten anch bei beerbter Che feftgefest fein foll. Diefe Capung murbe jeboch jebenfalls fur Die Lanter Minten, Raveneberg und Baberborn ohne Gewicht fein.

b. auf ben \$. 29 ber Minben-Raveneberg'ichen Dorf-Drbnung vom 7. Februar 1755

Wigand II G. 374.

Derfelbe handelt vom Gierbefall auf eigenbehörigen und freien Rolonaten und enthalt ben Cap: "Bei freien Leuten ift Die Befchreibung ber Erbichaften nicht notbig, ba in Diefen ganden Die Bemeinschaft ber Buter bergebracht ift, und ber überlebente Chegatte Des Berfterbenen unftreitiger Unerbe ift.

Dieje Bestimmung begiebt fich lediglich auf Die Rolonate, bei beuen gur Begrundung bes Guccemendrechts bes überlebenben Chegatten gu ber Gutergemeinschaft überbies noch bingufam, bag ber aufbeiratbente Chegatte gleich bei ber Auffabrt ben Weinfauf, bas Landemium, Antrittegelb fur bie Statte begablen mußte. hierin ift ber fpegielle Grund fur ihre Rachfolge gu fuchen. Ueberbies fonnte auch ber Rolon feine Statte nicht verangern, und wenn ber überlebente Chegatte gur gweiten Che ichritt, mußte er einem ber Rinder erfter Che bie Giatte ale Anerben verichreiben,

> c. auf ein Atteft bes Genate ber Ctapt Minden vom 5. Darg 1666 Wigand II G. 55

morin bezeugt wird:

"baß eine Bittme im mabrenben Bittmenftaube bie vollige Bermaltung tam quoad proprietatem quam quoad usum fructum privative behalte und die durante viduitate gemachte Schulten aus ben gemeinen Gutern bezahlt werben muffen, auch benen Rintern feine legit ima cher, als wenn bie Mutter ju anderweitiger Che geschritten - ba alebann erft aditus ad petendam legitimam croffnet, und bie Salbidicit ber Guter, wie fie tempore secundarum nuptiarum beschaffen gemejen, benen Rinbern erfter Che aus und abgefolget werben muß achübre und ic."

Colde Atteite von einzelnen Dagiftraten haben jedoch, wie wir vor allen Dingen bemerten, uberbaupt nur rudfichtlich ibres rein biftoriichen Inbalts, Werth - bie barin enthaltenen rechtlichen Karafterifirungen und Urtheile find oft nur Die fubjeftiven Unfichten und Abstrattionen ihrer Syndifen und mit porfichtiger Rritif gu betrachten. Dies fant fogar ichon ber oft vom Oberlandesgericht ciurte

Rlontrup in feinem Beitrag gur Revifion ber Lehre von ber Gemeinschaft ber Guter G. 227. Das vorliegende Atteft ift gleich ju Anfang überdies nicht flar. Es fpricht bem superstes bie Berwaltung ber Proprietat gu. Das lette Wort wird am beffen gu ftreichen fein - bann bleibt für ben Chegatien die Bermaltung und ber Riegbrauch übrig, und bies find allerbinge Thatfachen und Dinge, Die außerlich vollfommen mahrnehmbar und gut ju atteftiren find. Das Atteft fpricht doch auch von "gemeinen Gutern" - wormter feine andern, als gemeinich aftliche verftanten werben tonnen. Alobaun ftimmt es mit bem Minbener Beigthum ober Statut vom Jahre 1613

Bigand Bb. II C. 50 überein.

Bier wird im Artifel 13 lib. II Tit, 1 ben Cheleuten bas beliebige lettwillige Berfugungerecht, "baburch fie beiberfeits Erben verseben," und im Artifel 4 Tit. 2 bas gegenseitige Erbrecht nur alebann gugeichrieben, wenn fie feine Rinber baben und im lib. III art. 8 wird ber Mutter freigelaffen,

"bei ihren unmundigen Rindern in beneu gemeinen Gutern" ju verbleiben, jo fie ihren

Wittwenftubl unverrudt bebalt.

Bas bas Oberlandesgericht biernachft von bem Amte Redeuberg aus Klontrup anführt, glauben mir um fo mehr übergeben gu fonnen, ale biefes Umt fruber - bie 1807 - gum Sochitifte Dongbrud gehort, und fein Gewohnheiterecht lediglich nach bem bortigen Spieme ausgebilbet bat. Wie es fich Damit aber verhalt, ift felbft in bem revidirten Entwurfe fur Minten, Ravenoberg als febr fchwierig feftguftellen erachtet, und baber babingestellt geblieben.

d. Das Protofoll bes Delbruder Sausgenoffengerichts vom 10. Mary 1688

Wigand, Baberberniches Provingialrecht II G. 126

enthalt im Grunde nichts als Die, noch bagu febr unbestimmte Befundung eines Sansgenoffenfnechts. e. Das Atteftat vom Burgermeifter und Rath ber Ctabt Baberborn vom 5. Dai 1662

Wigand a. a. D. G. 121

bezengt es ale ein uraltes und unbestrittenes Serfommen: "baß unter ben Chegaben eine allinge (allgemeine) Gemeinschaft ber Buther fei und eine Chegabe bem anbern in totum und gemeiner Erb, und als Erb in ben allingen beiberfeite Bufahmen gebrachten ober ben wehrender Che erworbenen Guthern fuccebirt und beren Berr und Befeitiger fen und bleibe; falls aber ber superstes ad secunda vota fich begeben that, bag

alebannberfelbe mit benen ex primo matrimonio erzielten Rinbern bie Guther gu bividiren und ju theilen fculbig."

Sier wird freilich ju Anfang bas Richt bes überlebenben Chegatten an bem Chegute gerabeju als

Co erfennt benn auch bie Baberborn'iche gandes-Ranglei in bem Attefte vom 4. Ceptember 1624

Wigand II G. 123

ben überlebenden Chegatten für den alleinigen Erben des praedelunctus nur mit der ausdrücklichen Reftrittion an, "im Kall von ihnen keine lebendige Kinder verhanden" — und felbst das Oberlandesgerich; zu Paderborn drücke sich noch im Jahre 1822 in dem Atteste vom 16. Juli Wigand & 139

mit febr porfichtiger Unterscheibung babin aus:

"Daß nach bem Ableben eines der beiben Ehegatten ber überlebende Chegatte bei kinderloser Ge das alleinige Eigenthum des bisher gemeinschaftlichen Bermögens mit völliger Ausschliegung der Berwandten des Berftorbenen erhalte — und daß, wenn aus der Ehe Kinder vorhauben, der überlebende Ehegatte, er fei Mann oder Frau, gegen die Berpflichung der Erziehung und Erziehung der Kinder, im Besige und Genusse gegen mit Bermögens verbleibe, jedoch sehald er ad socunda vota schreite, das Bermögen mit den Kindern theilen mulise."

hiernach begrunden benn auch tiefe unter a bis e vorgetragenen bireften Beweis-Momente bas vom Oberlandesgericht gettend gemachte Konfolidations-Bringip nicht, und damit find feine Grunde erschöpft.

Gie fallen unfere Erachtene fammtlich babin.

Das Kondominial-Pringip bagegen ift, ba es namentlich auch im Allgemeinen Landrecht enthalten ift, in jedem Betracht als bas gemeinrechtliche augufeben, und wurde folglich ichon als folches, ba die für das entgegengesette angeführten Argumente nicht durchgreifen, auch für die fraglichen Lander maafigebend fein.

Intessen it junacht noch ein besonbers wichtiger Grunt, ber bieber nur beiläufig jur Sprache gefommen, für die Gultigfeit besteben auch nach bem fraglichen Arovinglatrech berucheten. Dieb ist ber
gang unbefrittene Bechednipruch ber Kinber, bie Auseitunaberiehung zu verlaugen, wenn ber übertebende parens für einen Berichwender oder für wahnfinnig ertlart, oder aus sonst einem gesehlichen Grunte,
ber ibn unsähig macht, bem Bermögen vorzusiehen, unter Auratel geseht wird, oder wenn er zur zweiten
Gbe ichreitet.

Revidirter Entwurf \$. 73 und Mot. S. 57. Bergl. Erfenntniß des Geheimen Ober-Tribunals vom 20. Dezember 1841 in Sachen Borwig wider Borwig.

Das Oberlandesgericht hat bas Gewicht bieses Gegengrundes wider seine Theorie nicht gang verfannt, — es ist aber gleichwohl ber Meinung, jenes Recht ber Kinder sei mit der Annahme,

bag bem parens superstes bas Alleineigenthum guftebe, mohl vereinbar und fucht bies zu beweifen. Diese Beweisführung ift ibm indeffen nicht gelungen.

Wo von einer Theilung die Rete fein foll, muß nethwendig auch eine gemeinichaftliche Cache vorbanden fein — quod dividi jubetur hoc communo consetur. Einige gur Erreichung großer Staats-gwecke ergangene besondere Berordungen der neueren Zeit haben zwar Personen, denen bischer kein Miteigenethumberecht zustand, das Recht auf Theilung, resp. Regulirung augurtagen, ausdrück ich beigelegt.

Bergl. Das Regulirungs Gbift vom 14. Ceptember 1811 und Die Gemeinheitotheilungs Dronung

rom 7. Juni 1821 8. 29.

Couft aber fann eine Theilung nicht gebacht werben, ohne eine gemeinschaftliche Cache, und

alles Bermogen, was er mabrent ber fortbeftebenben Bemeinichaft nur irgent erwirbt, eben in

biefe Bemeinichaft einzuwerfen,

Die communio bonorum prorogata - bas Miteigenthum ber Rinber ift

a. entftanben

burch Bererbung von bem einen ber beiben gleichberechtigten Stifter ber Bemeinschaft auf feine Rinber.

b. Es mirb beendiat

burch Theilung nach Grundigen, bie bei allem mabren Miteigenthume gelten. Die Laften ber Gemeinichaftig etragen und von ben illebrigen befommt iede Partie eine gleiche Quote; und hier entipricht das, was namentlich die Kinder befommen, quantitativ grade wieder ben oben angegebenen Entschung grunde ibret Unrecht, dem jei find berr bie rechten Eren bei einen ber beiben urspringlichen gleichberechtigten Miteigentblimer, ber wenn erwa die Gbe burch richterlichen Musseruch getrennt worden ware, ebenfalls die Salfte als seine Dueb befommen haben wirden.

e. Rur bei bem Verlaufe bes Berbaltniffes in ber Zwischenzeit von ber Entstehung bis zur Auflofung, zeigt fich die Abweichung von der gemeinen Regel, bag nur einer ber Mieigenthamer bie Berwaltungse nub Bersügungsgewalt hat, ber sich bie andern unterwersen muffen. Aber bies Berwaltungsrecht läßt fich einerseins theiss wiedernum sehr natürlich neunen,

ba ber gesetliche Disponent ja ber eigene Bater ober bie Mutter ber wohl meift noch unmun-

Digen Miteigenthumer ift -

ambererieits schieft überhaupt die nur temporaire Berfügungsgewalt eines Dritten das Propriet id 6-Recht des wahren Eigenthümers keinesvegges aus. Es können sich auch durch Bertrag mehrere ganz freie Eigenthümer zu einer Gemeinischaft verbinden, wenn sie die ganze Berfügungsgewalt und das Recht zur Schuldenkontrahirung, ja sogar auch die Augung auf Lebenszeit oder bis zu einem bestimmten Zeitzunkte nur Einem von ihnen übertragen, sich siehe der nur gewisse Allimente, Renten und auch das Aktivohungskreit vorbehalten. Das Eigenthumskrecht eicht geht dabei keinseweges auf den Disponenten über — dieser ist vielmehr nur bersenige, der es für seine Genossen die glack die keine geschänden keine die Kanton und auch das Aktivohungskreit eines Verläusser, als, indem er erwirdt. Untertia aber ist auch die keinkließe lieberrachung des Disponenten, um ihn, was doch au isder

Beit gulaffig ift, wo nothig, ber üblen Wirthichaft und ber Berichwendung ju überführen und allenfulfige Sicherbeitsmittel jur Erbaltung ber Sache zu ergreifen, eine fetel bertauerube Eigentibumsbefugnith, bie felbe mabtend ber Dauter jeued Berbaltuiffed nicht rubt.

Bergl. S. 18, 17, 20, 140, ff. Mug. Landrecht Thi. I Tit. 21.

hiernach ift bas Kondominial Pringip mit allen bieber beruhrten fpeziellen Grundiagen ber Gutergemeinschaft im Baberborner Departement eben sowohl vereinbar, ale es fogar burch einige berfelben angu-

erfennen unabweislich geboten wirb.

Das Oberlandesgericht meint zwar, was namentlich das Recht der Kinder auf Theilung betrifft, bie Schichtung sei ein besonderes, seldhichtunges Rechts-Institut und es sei gar nicht nödig, dadei an ein, schon vorhere vordandenes Recht der Kinder zu deutlen. Die Schichtung sie immer als eine vertra gemäßige Köfindung der Kinder von dem Verwögen beider Eltern angeschen. Diese Schie som ein aber vor der Kritik überall nicht dessehen. Der Ausderinandersseungs Bestehen wirden dem überselbenden parens und seinen Kindern hat im Paderbornschen an sich ganz dieselbe rechtlicht Antur wie überall sonis auch er keite auf Seiten aller dersenigen, die an der Theilung participiren wollen, voraus — und in der Kat auf Verten aller berintigen, die an der Theilung participiren wollen, voraus — und in der Kat ist der Abeilnadme der Kinder abzu sprechen, als sie auf die Ausdeinandersegung in vielen Fällen flagen sonnen, 3. B. wenn der weitens siehe wirthschaftet oder kuriosus wird. Die Schichung fellt sich also auch hier ganz gesehat als das Produtt eines siehen vorhandenen Rechts das

Giebt es auch, wie das Oberlandesgericht noch hervorhelt, einige Partifularrechte, die buchfablich den Kindern alles Erberch und alles Mittigenthum geradezu absprechen, die aber gleichwohl dem Wittwer, der zur zweiten Che schreibung in Betrefi des gemeinschaftlichen Bermögend vorschiere, die fahr sich her weiter nichts sagen, als — daß zelch biefe Partifularrechte, indem sie den Kindern die aetic de communi dividundo resp. samilian heroiseundau geden, materiell democh ein Mittigenthum der Kinder zur Gefung kommen lassen, daß es aber zebenfalls besser ist, unbillige und in ieder Radifact gang annachiede Lehrichse da, we noch nicht vollities Recht aupvorzei ind.

ale ihnen Gingang ju verschaffen.

Bier wird benn nun auch ber Ort fein, zu bemerfen,

daß das sogenannte Konsolidations-Prinzip nichts weniger, als ein alt bergebrachtes in der Provinz ift, daß vielmehr vor ber französischen Inwasion das Kondominial-Prinzip gang entschie den geberricht und ausbrücklich von der ehemaligen Geseb-Kommission ansetzunt worden ist.

1. Auf Die Enticheibung ber Befes Kommiffion vom 17. April 1805.

R. Archiv 20. 4 G. 27,

welche auf eine Anfrage bes Ampilien-Kollegiums zu Munfter ergangen und auch dem Landes "Austig-Kollegium zu Naderborn zur Nachachtung mitgetheilt ist, legen wir nicht gerade ein beinderes Gewicht. Das Appillen-Kollegium zu Münfter bezog fich in seiner Anfrage über mehrere Zweisel in Betreff der communio bonorum prorogata lediglich auf das Allg. Landrecht, und nur bessen Bestimmungen bestartire die Geseh-Kommissson unter andern dahim:

ad 2, baß bie communio prorogata mit einer Mutter nicht ipso jure eintrete,

ad 5. bag bie Mutter ju Beraugerungen und Berpfandungen von Immobilien nicht berechtigt fei,

ad 7. daß sowohl ber Bater als die Mutter über bas Bermögen, wie es zur Zeit bes Absterbens gewesen, ein Inventarium übergeben, und bag bie Mutter über ihre Berwaltung jahrlich

ber Bormunbichaft Rechnung legen muffe.

Schon in der Justig-Ministerial Berfügung vom 11. Juli 1822 (von Kamph Jabrb. B. 29 S. 167) ift aber dem Oberlandesgericht zu Münfter feith darin beigepflichtet, daß jene Grundfabe uur die Austegung bos Allgemeinen Landrechts zum Gegenstande gehabt, und also in benienigen Iheilen seines Bepatruments nicht getten, wo entgegengefeste Rormen beständen. Ein Gleiches soll durch die Ministerial Berfügung vom 30. Litober 1820 bem Oberlandesgericht zu Paderborn eröffnet fein und Ew. Erzellen sind in den vom Oberlandesgerichte allegitren Berfügungen von berfelben Ansicht ausgegangen.

Richt minder hat auch das Geheime Ober-Tribunal in judicando die communio bon. prorogata mit der Mutter, als von Rechtswegen eintretend, und namentlich ihr Beräußerungsrecht bei Immobilien, fo

wie ihr Riegbraucherecht ohne Rechnungslegung anerfannt.

Gefenntuig vom 5. Oftober 1839 in Sachen Boble wider Boble; Erfenntuig vom 14. Dezember 1839 in Cachen Möller wider Möller; Simon und von Strampf Rechtsfprüche Bo. 4.

Bemerkenswerth ift es jedoch immer, daß das dam alige Landes Juftig-Kollegium des Fürstenthums

Paterborn felbft in feinem Berichte vom 15. Dftober 1804. ben Cas aufftellte:

"bei beerbter Che traten bie Rinter an Die Stelle bes zuerft verftorbenen parens in Die Bitergemeinichaft"

Sier wurde bas burch Erbrecht erlangte Miteigenthumsrecht ber Kinder bie mahre communio honor. prorogata, noch unumwunden anerkannt, nud bas Kollegium zweifelte nur, ob nicht etwa bie in bem allgemeinen Landrecht vergeschriebenen Cicherheits - Maagregeln und die Obervormundschaftliche Hufsicht eintreten mußten, falls die Mutter ber überlebende Theil fet.

Die gange ihr gebührende Autorität ift dagegen für Die bestätigte Entscheidung der Gesehlemmission vom 3 April 1789, in Anspruch zu nehmen, welche für die Lander Minden und Ravensberg erlassen ift.

Der Bericht ber Regierung au Minden vom 3. Kebrnar 1789, worauf fie ergangen in, embielt: Nach ben biesgen unbestrittenen Observangen sept sowohl der überlebende Bater, als die überlebende Mutter, mit ihren ebelichen Kindern die Gemeinschaft der Gnier bergestalt sort, daß bei überlebende Mutter, mit ihren ebelichen Kindern die Gemeinschaft der diere bergestalt fort, daß bem Bater, eber der Mutter und ben Kindern an der gangen Masse das Mitrigenthum, und zwar pro indiviso gusch, bergestalt, daß sich eines Zeden Theites Miteigenthum nicht etwa auf die Stälfte der Masse, sondern auf alle Deile der gangen Wasse pro indiviso erstreetet.

Dabei hat ber überlebende Bater oder bie Mutter vor ihren Rindern noch folgende vorzug-

liche Gerechtfame voraus:

"baß fomobl bem Bater ale ber Mutter bie freie Disposition inter vivos über bie gange

gemeine Daffe und ber völlige Riegbrauch berfelben gufteht,"

und seinente Angel und ein vorgege Areportung versteren guterf, und sie für bie Kinder zu tragen, seinen bag die Kinder wenn sie auch großicklich geworden sind, dem wißer ihren Willelen, in der Gemeinschaft der Guter verbleiben, siede forsiehen missen und nur in solgenden zue Fällen auf die Abschildung zu provoziren besugt sind, wenn nämlich:

a. ber überlebenbe Bater ober Mutter gur anderweiten Beirath ichreitet, ober

b. eine verichmenbrifche Lebeneart führt."

Die Rechtslehrer, welche über die allgemeine Gutergemeinschaft schreiben, find nicht einerlei Meinnig. Einige behaupten, das einem solchen Chegatten die Besuguiß, mortis causa gu bisvoniren, um besbald nicht auslebe.

meil beiberlei Theilen ein Miteigenthum pro indiviso gebubre.

welches burch ben Sob bes über lebenden Chegatten ipso jure per consolidationem in bas alleinige Eigenthum der ganzen Maffe verwandelt werde. Undere Rechtslehrer find aber ber Meinnng:

daß dem überlebenden Chegatten über die Hälfte der gemeinen Masse und salva legitima, welche den Kindern an dieser zweiten Hälfte zinsichet, frei siehet, mortis causa zu bisvoniren.

(Benher, Lange, Gichel, Struben, ic.)

Sierauf erließ Die Gejeg-Rommiffion bas conclusum babin:

bag ein überlebender Chegatte, welcher mit seinen Aindern in fortgesehter Gemeinschaft ber Gutter lebt, nur Befugniß babe, über feine Salfte bes gemein daftlichen Bermogens bergestalt mortis causa gu bisponiren, bag ben Rindern ber ihnen in Dieser Salfte guste-bende Billicht theil nicht verfuru werde.

Diefer Beichluß ift, wie ichen erwähnt, unter bem 13 April beff. 3. bestätigt und ber Min-

ben - Ravenobergichen Regierung mit bem Befehl angefertigt,

fich barnach in bem vorliegenden und in funftigen gleichen Rallen gu achten.

Mann berfelbe gleichwohl, ba' ihm die Allerbochste Bollgichung fehlt, nicht grade als Gefes auerfannt werten; je hat bech biefer überans flare, bem Weien bes Instituts felbst entsprechente und grade mit bem natifictioften aller erbertlichsten Grundfage harmonirente Ausspruch ber Gefes-Kommiffion feitbem überall Befolgung gefunden. Erft feit der Herstellung der Premitischen Herzschaft in Westwalen, seit dem Jahre 1816, wo für die Lander Minden, Ravendberg und Katerdorn z. das zeigige Obersauteogericht zu Paderborn errichtet und das Altere Weckt in Vertress der Güttegemeinkähaft wieder kergestellt wurde, hat sich die Verliede für das, wie man wähnte, wissenschaftlich vech besseller begründete Konsolivations-Prinzip wieder bervergeschan, und se fist dade sowohl seines klare von der dater Praris nicht mehr zur Anwendung gesommen.

Das Derfandesgericht wendet gegen das conclusum der Gefei-Kommiffon ein: "daß biefelde babei offendar von dem falfchen Kondominial-Prinzip ausgegangen fei. Diefes Prinzip fei ihr in der Aufrage der Regierung zu Minten feldt suppetitiet worden. Diese Anfrage gebe aber nur bassenge wieder,

mas bie damalige Coule uber ben Begriff und Die Folgen ber communio bonorum proro-

gata ale überall geltenbes Recht aufgestellt.

Mau erfenne darin deutlich die Lang eichen Ibren über das condominium plurium in solidum als Grundlage des Rechtverchlumfes sowohl während der Che als in der communio bonor, prorugata, Ibren die in der 2. Hälfte des verigen Jahrhunderts von den Theoretifern fanm bezweiselt werden,

und auch bei ben Minden-Ravensbergichen Juriften in foldem Daage Gingang

gefnuben,

baß fie fogar einem alteren Entwurfe bes bortigen Provinzial-Rechts jum Grunde gelegt worben.

(Bigant I. C. 23. 46. 62. Mintenfches Brov. Recht.) Gleiche Ericheinungen batten fich im Raberbornichen gezeigt.

(Bigand Baberborniches Prov. Recht I. 29, 33, 43.)

Sier fet es fegar babin gefommen, baf bie Regierung jowohl, als bas Bebeime Dber Tribunal in Sachen Soede wiber Rein ete (1803, 1804) and bem condominio in solidum gefolgert hatten,

auch ber Chemann fonne obue Bugichung feiner Frau nicht gultig perangern.

Dergleichen vereiuzelte Erfenntusje, in benen fich nur bie Unfichten ber bamaligen Theoretifer abgespiegelt, ielen jedoch nicht im Cante geweien, bas einmal beitebente Provinzialrecht umgugeftalten, feien wielmehr, feitbem bas geschichtliche Material wieber zu ber ihm gebuhreuben Anertennung gelangt, als nufruchtbare Ergebnije einer, ben bistorijden Boten verlaffenben Praxis flar erfannt worben.

Bor allem fei es aber ber Grunbfag.

daß parens superstes bei lemilligen Diepositionen ben Rinbern nicht nur bie eine Salfte, fon-

bern auch von ber audern Salfte ben Pflichtibeil laffen muffe,

wie foldes in tem approbirten Gutachten ter Ocfes-Rommiffion vom 7. April 1805 (f. b. 74. April 1789)

festgefest morben, gegen welches fich in ber neuern Beit bie Stimmen laut erhoben batten."

Wit fonnen in diesen allgemeinen absprechenden Behauptungen teine gehörig begründete Widvertagung ber Ansichten ber ebemaligen Geses Kommission, so wie ber aufragenden Rezierung zu Minden finden, nud wir sind baber ber Meinung, daß die flat a undgesprochenen Getundige der Geiege-Kommission und bes früher angenommenen Gewohnheiterechts nach wie vor von den Gerichten und namentlich von dem Ober-landesgericht zu Paderborn hatten zur Anwendung sommen und ihren Ensischen zum Grunde gestetzt werden fossen.

Der Anerkennung ber von bem Oberlandesgericht befaupteten neuern, ber eine gegengefesten Anicht folgenden Praris, als mahres Gewohnheitstecht, flehr aber ferner auch eingegen, daß sie auf feiner faluschen binoritiden Bafis — auf feinem vorgefundenzen hertommen beruht — jondern lediglich auf irribin-

lich angenommenen Rechtsnaturen, welche Die Gutergemeinschaft baben foll.

Bergl. bas Erfenntuiß in Commer's Archiv, Bo. 1 G. 520 -

und auf ber eben fo irrigen Rechiemeinung,

baß bie dem superstes parens guftebenden befondern Rechte juriftijch beffen Allein : Eigen :

thum bedingten, bas Miteigenthum ber Kinber aber geradezu ausichlöffen. Bergl. von Cavigup, Guftem bes heutigen Rom. Rechts Bb. 1 G. 173 Rum. 4 infine

Zebenfalls aber ift die Prarie ber Gerichte noch niemals in irgend einem Lande für ein vollguleitiges Gewohnbeitsrecht erachtet worden, wenn fie in der höchften Inftanz reprobirt worden, — und das ift dem Konsolionations-Pringip des Oberlaudesgerichts zu Paderborn bei allen damit in Jusammenbang flebenden Streitfragen, die zur Entschiedung an das Geheime Ober-Tribunal gelangt find, durchweg widersfahren.

Inne turge, erft feit Wiberherftellung ber Preuglichen herrichaft in Beftihalen aufgefommen sogenannte Gerfömmlichfeit kann es auch nur allein sein, wovon die fambijden Deputirten sprechen, welche bei der Berathung über die Entwürfe zum Provinzialrecht zugezogen sind. Denn vor der Zeit der franglössichen Innafien berrichte erreibt ich grade bie Wagesten Inn. Denn vor der Zeit der fieden Innafien mit fillen aus er reibt ich grade die nicht gesten Derekten der eine geselbe in Berekten bei der Geheim Derekten bei gegen bie Kenerung ber Provinzialgerichte aufrecht erhalten hat, und welche sich dem Obigen als bei bissorisch und wir wie gestelben allen richtige barifelt.

Den alteren, auf thatsachlichem Gersommen berubenden Rechtstustand fiellt ichen ber oben mitgetheilte Bericht ber Regierung ju Minden von 1789 in seinen Grundpugen der. Die Kinder find darand bieferigen, auf welche fich bad Theilnahmerecht des Erftierbenden von ihren Eltern an dem gemeinsichaftlichen Bermogen vererbt, nur behalt der Lieberlebente einsweise bas Gange in Niesbrauch und

Diepofition.

In ben Angen ber ungelehrten Menge fonnte grabe bies, bas gange gusammenbleibende Ehevermogen umfassende lebenstängliche Anhungs- und Dispositionsrecht leicht babin führen, ben Mitmer nur auch ohne Releiters für den alleinigen Erben und figantibunger zu halten, da sich is aemobnitich bas

Gigenthum allerbinge eben burch bad Beraugerungerecht ausspricht.

num auch nicht nur bie Rinder als condomini in bas Sppothefenbuch einzutragen, sondern

fogar beren Ronfens ju Berdugerungen ju verlangen.

Diese Gerichte haben, wenn sie bei der Eintragung der Kinder als Miteigenthumer in das hypothefenduch uicht gugleich deachteten und reis, demertten, das dies und ei chade et der eizelstlichen Vermaltungserechte des parens superstes zu versichen sei, untreitig gesellt. Es schlied und in der alleren Zeit im Minden- und Navensbergichen sowohl, wie im Navensorischen nicht an Gerichten, welche dem überledenden Ebegatten sogar die Besuguiß zu Veraußerungen inter vivos ehenfalls absprachen — und nach dem Actalienen und oonclusis in der Mindenschen Weiere weider Weier weier Meier, werden — und tach en Actalienen und oonclusis in der Mindenschen Weier weider Weier, wei hierselhst unter dem 1. September 1801 in revisorio ertannt worden, so wie in der am 29. Januar 1824 ebenfalls in revisorio entschiedenen Naverbornschen Sach Dobmann wider Rehermann, scheint es sogar, daß damals auf das Gelediene Deber-Triumal diese Anschied heilt.

Indeffen erhellt died nicht mit voller Geneißdet, viellmehr gestattete der Insalt der damals zu beurtheilenden Berräge, dieselben sienen Begien und biren Bertingen nach sir dispositiones mortis causa oder anticipierte Cuccessionen zu halten. Es läßt sich daher nicht mit Bestimmtheit sagen, daß seue Ensscheidungen mit deren der jederen Zeit, worin daß Bernsaltunge und ausgebehnte Versigungsrech bed superstes parens über einzelne Eriche der Gemeinschaft unter Lebendigen anerkannt sit, in Elkertpruch fahren,

und bag es teshalb eines conclusi bes Pleni beburft hatte.

Beilaufig bemerken wir hier inden noch aus unfern Aften in Sachen Meier wiber Meier, bag banach bie Mindeniche Regierung unter bem 21. Februar 1800 atteftirt hatte.

bem conjux superstes siehe in ber communio prorogata nur bas Moministrations- aber nicht bas einseitige Beraugerungsrecht zu,

und boch hatte biefelbe Regierung im Jahre 1789 gegen bie Wefen-Rommiffion fich babin geaufiert:

nach umweifelhafter Obfervang habe ber Wittwer ober Die Wittwe bas freie Berfugungerecht unter Lebendigen,

ein Beweis, mit welcher Borficht folde Atteftate und Rechtsbescheinigungen einzelner Behörden und Magiftrate in Betracht zu ziehen find.

Bon einer Cache Sofe miber Reinide, in welcher nach

Bigant Bo. 1 G. 42

und nach ber Anführung bes Oberlandesgerichts zu Paberborn im Jahre 1803 ober 1804 hierfelbst er- fannt fein foll,

baß auch stante thoro ber Mann nicht ju einseitigen Beraußerungen einzelner Stude ber

Gemeinschaft befugt fei,

ift hier nichts befannt. Es baben sich feine Alten unter jenem Aubre und aus jenen Jahren aussinden fassen. Was aber num, abgesehen von den, dem parens superstes während der serrstigungsten Gürergemeinichaft frais geseglicher Ermächtigung zusiehenden Berwaltungs, Augungs- und Verfägungsrechten bie übrigen Eigenbums-Aussinsse und abs die praktischen Folgen des Erreits und das Alleineigenihum des Buttwere der das Aussiessandum der Kinder betrifft; so sommen namentlich in Berardie.

1. bas Recht, unter Lebentigen über bie gange universitas als felche zu verfügen: -

2. bas Recht ber Rinder, bas Mit-Cigenthum auf ihre Intestal-Eiben ju übertragen, ober mit in bie Gutergemeinichaft gu bringen,

3. bas Recht gu lemmilligen Berfügungen, und

4. Die Berpflichtung, ju ben Laften und Edulben ber Bemeinschaft beigutragen.

Alle biefe Aunte, und inebesontere gleich ber erste, find mabrhaft fritisch für die Frage bes Eigenstums. In die Alleinige Erbin übred Maunes, und also die freie Allein. Cigenshimerin best gesammten, nach seinem Tede verhandenen Vermögens, so ist damit bei Annahme eines Gesammt elie genthums, einer "gemeinen Masse, eines Juwachjed berselben durch ben späteren Erwerb ber Mutter und ber Kinder nicht zu wereinigen.

\$. 69, 70 des regibirten Entwurfe. Bigant I S. 50 ff.

so muß fie auch tas Recht haben, tiefes ihr gefammtes Bermogen als universitas mittelft eines Bitalitien-Bertrages un verlugern, gange Erfechaften, bei ihr mabrent bes Bitmenfamres aufalten, zu verfaufen over ebenfalls gegen lebenstängliche Alimente zu veräufern, und entells bas gange Bermogen, nit Einstellig bes vom Bater ber Kinber berrichtenten, per testamentum salva legitima einem Tritten zuzumenten.

And ware nicht einzuschen, wedhald biese sogenannte logitime wiedernm gerade die ichon oft vorgesommen halte bed Bernogens betragen selte, und werin bad Necht ber Minter und resp. die Pflicht ber Rinder, bei ber Schichtung die von ber Ersteren gemachten Schulben in Abzug zu beingen, und resp. anguersennen, ihren rechtlichen Grund oder mad vielmehr die gauge Phrase für einen Sinn haben some

Es wire feellich nicht oft vorkommen, daß eine Mitter gum Rachtleife bei Rinder in ber angebeuteten Art wirftlich beispoultt — aber ob darf ihr auch bas Gesen nicht bas Accht bagi geben. Bor ber Rengeit haben die Gerichte in ber Ebat auch nicht baran gebacht, so eines als heigebracht und rechte

maßia angufeben.

manya androcker und die Aften ber vermaligen Regierung zu Minden aus den Jahren 1780 bis 1803, die Festiellung bes Minden-Navensdereischen Krovinzal-Achte betreffend, vor, nub bierrach haben zunächt allte, zur Cinberfehrung der bei ihren bestehenden Debermagen aufgefereten Untergrete, seien sie überhaupt über die cheliche Gütergemeinschaft und insbesondere in der fraglichen Beziehung erwas besonderes anzumerken sanden, mit Entschiedendiet die Euceffien der Klinder Beziehung erwas besondere anzumerken fanden, mit Entschiedendiet die Euceffien der Klinder Beziehung erwas besondere kontentschieden von der Beziehung erwas besondere in der fraglichen Der Allteigenthum ihres nierk fierbeiten parens als ganz unzweichlaften Kochtens darzeisellt. So beist es

a. in ber Darfiellung bee Richtere gur Sellen gu Bielefelb vom 29. Juli 1780:

in prorogata communione find bie Kinder fcon condomini mit dem überlebenden Bater ober Muter

Vol. I fol. 56v

und in feiner als besonderes Belinmen beiliegenden anssührlicheren Darftellung der Ravensbergischen Gütergemeinichaft sol. 15 seg. 54 legt der Berfasser dem Bitwer jegar das Recht zur Beräuferung von Grundfuden nur für den Rall ber Roch bei – de Bestingtig zur lessvilligen Berfügung sprichter ihm aber – als in den Statuten und Observanzen nicht begründet, geradezu ab. Auch jagt er feiner, sol. 22.

"Sine in communione prorogata mit ihrem Bater lebnbe Techter habe bas condominium indivisum — ihr Theil und Oerechtiame fei so gewise, baß ihr solches nicht mehr entagen werben fonne, ob sie gleich ben Genuß nicht bavon habe, umb ber Umfang ihres Rechts wegen ber Ungewissheit, ob ber superstes parens in unverrudtem Wittwenstande bleiben werbe, noch unberitumt sei;

Daber muffe fie ibre Rechte Der fortgesetten Butergemeinichaft auch mit in ihre Che bringen, und Dieje mußten nach ihrem Tobe von ihrem Manne geltent gemacht werben fonnen. b. In ihrem mittelft Berichts vom 2. Augunt 1794 eingereichten Entwurfe Des Ravensbergichen

Provingialrechts

Vol. II fol. 135 seg.

haben ber Dberburgermeifter, Richter und Rath ju Bielefeld gang baffelbe bargefiellt.

fol 140, 157, 163v "Die biefige Butergemeinichaft, fagen fie, erftredt fich nicht nur über alles bisponible gegenmartige Bermogen, fonbern auch auf eventuelle radieirte Anfpruche und Befugnifie ber Chelente in Unfebung funftiger nothwendiger Erbichaften ober Die mit ihren Abcendenten fortgefeste Gemeinichaft ber Guter, obgleich bieje Befugniffe noch nicht ber freien Beraußerung ber Chegatten unterworfen find - feinedwege jeboch, fol. 157, auf erft noch gu ermartente, gu hoffente Erbichaften fol. 163v. Wenn baber ein verheirathetes Rind durante communione prorogata finderlos mit Tobe abgehet, fo foll beffen überlebenter Chegatte in ber gebachten Butergemeinichaft an beffen Stelle treten, und ben Antheil gu erwarten baben, welcher bem Berftorbenen nach erfolgter Auflojung ber Gutergemeinichaft quaefallen fein murbe."

"Rad bem Ableben bes einen Chegatten treten augenblidlich beffen Rinter in feine Stelle in ber Gütergemeinichaft und werben gleich bem überlebenben Chegatten gur Salfte an ber bisberigen Daffe ber Gutergemeinschaft berechtigt, welches in bem statuto (Ottoniano) folgenber-

maßen ausgebrudt ift:

si vir moritur, subito uxor habebit medictatem hereditatis suae, et parvi (bic

Rleinen) medietatem.

Dem überlebenten Chegatten wird fobann - fol. 158, - wenn es ber Bater ift, bas Beran-Berungerecht inter vivos zugeschrieben, ber Mutter aber bei Grundstuden nicht, - und nach fol. 160v follen gwar bie überlebenben Eltern über ben vierten Theil bes Gemeinguts - Die Rinter aber nach fol. 161v gar nicht barüber teftiren fonnen.

c. Dieje Grundfate bat auch bas fombinirte Konigliche und Stadtgericht ju Berford in feinem

Berichte vom 20. Oftober 1794 fur Die richtigen und gultigen erflart.

Vol. II fol. 185 d. bas Bericht gu Beterehagen, welches unter bem 26. August 1780 bie bort geltenben Dbfervangen anzeigte, erflatte ebenfalls

Vol. 1 fol. 98

bag bie Rinder allemal bie nachsten Erben feien, aber bie Gutergemeinschaft mit bem uberlebenben parens forticaten.

e. Ritterichaft, Burgermeiner und Rath ju Lubbe de berichteten im Ceptember 1780:

Vol. I fol. 104.

Bei ermangelnben Rinbern ift ber überlebenbe Chegenoffe ber alleinige Erbe bes gangen Rachlaffes.

Sind aber Kinder aus erster The vorhanden, so bleibt conjux superstes bis jur andern Che zwar im volligen Befige bes gangen Bermogens; bei ber gweiten Berbeirathung ift er aber ichulbia, folches, es rubre von bem überlebenden ober verftorbenen Chegatten ber, praevio juram, manifest, zu theilen."

fol. 108. "Inwiefern ein Chegatte wiber Willen bes Anbern gum Bortheile eines Dritten uber bie Balfte feines Bermogens cum effectu bisponiren fonne, find hier feine Objervanglen ober praejudicia befannt, und mare gu munichen, bag bieruber gemiffe principia fomobl, ale barüber:

inwiefern ein Bittwer ober Bittme, welche Rinber hat, über ihre Salfte gu teftiren befugt fei, feftgeftellt murben."

f. Der Magiftrat au Minben bemerfte gunachit im Geptember 1786: Vol. I fol. 122

bağ bas bortige Ctabtrecht, movon bei Wigand Dt. B. II G. 44 ein Auszug mitgelbeilt, in vielen Artifeln unvollständig und theils durch ausdrückliche Berordnungen, theils durch contrariam observantiam abgeändert und aufgeboben werden. Sedanu fagt er fol. 124:

"Wenn feine Rinder da find, succedirt superstes conjux in omnia bona ohne Unanahme, oder bester zu sagen: er wird ex condomino nunmehr dominus solitarius, plenus illimitatus,

es fei Mann ober Rrau.

Wenn aber Kinder ba find, so wird solche Gemeinichaft ber Güter inter parentem superstitem et liberos oftne die mindeste Beränderung, Einschränfung oder Partifularität sortaciette.

barnach femmen alle beiderseitige acquisitiones und Schulden, als was sowohl durch Bleiß als durch Glud erworben wirt, einam herechtates in communem massam."

fol, 125. "Ge ift baufig geftritten merben:

Mann conjux superstes pendente continuata communione bonorum de massa communi tefitren,

und wenn er's fann, wie weit fann er's?"

Ueber biefe Frage ift ichen mancher Prezest eutstanden, aber nicht zur Decision gesemmen, weil die Parteien sich verglichen. Jugwischen balten wir dafür, daß nach unferm Stadtrecht Cheierwagien vonjux spp. die communi massa teftien keine, ieded, wie fich's versied, salva liberorum legitima — zumal parens die Kinder ex justa causa erheredien fann, uach ausbricklicher Bererdnung bes Stadtrechts. Doch das find Sachen, die zum reribirten Stadtrecht achter.

Die fammtlichen übrigen Gerichte bes Landes haben außerbem bas Gegentheil angenommen, und baber wurde jedenfalls biefe gang anomale Bestimmung bochftents als Lotatrecht ausniehen fein.

Siernachit ift ferner

g. Des Entwurfs ber bamaligen Koniglichen Regierung ju Minden felbit noch zu erwähnen. Gie batte (vergl. Vol. I fol. 1-5) fammtliche feit 1750 über feldbe Gadben erganigen ellten und Relationen nachieben laffen, und auf Grund ber solderzeitalt festgeiellen eignen, so wie ber von ben Untergerichten einberichteten Pratis wurden zuerst Spezial-Gundurf über die verschiedenen Materien, und zulegt der haupt. Gundurf bed Minden-Navensberg ichen Provinzialrechts ausgearbeitet — ber benn im Jahre 1803 auch vollender und Vergen ift.

Vol. III fol. 36, 49,

Bu ber beabsichtigten Berathung mit ben Standen ift es nicht gefommen - boch ift feine Boraussehung gegrundeter als bie:

bağ bie Staube jener Zeit bie übereinstimmend von allen damaligen Gerichten bes Landes, und von bem Obergerichte felbf alls unzweifelbaft und üblich aufgestellten Grundwingipien ber ebeilchen Gutergemeinschaft als vollfommen begrundet resp. als bestehen des Recht auerfannt und befräftigt baben wörtren.

Mus Diciem Gutmurfe beben wir nun Rolgentes bervor:

1. Nach Bufay 371 besteht hinsichtlich best elterlichen Bermögens eine mabre Gemeinschaft amischen bem überlebenben parens und der Erbstatien einmerfen muß, die Kinber aber nur solche Erbstatien einer auf uns, die Kinber aber nur folche Erbstatien, die ihnen von ben elterlichen Berwandten und von ihren Relatoralen ab interstato gufalten.

2. Dem parens superstes geburt bie freie Diepofition, nur bag er Grundfude und Kapitatien nicht verichenten und für Dritte verpfanden barf — ben Aindern aber Alimentirung und Ansfiat-

tung aus bem gemeinschaftlichen Bermogen, felbft wenn fie ein befonderes Bermogen baben.

3. Ben Tedeswegen fann ber Ueberiebende nur über die Salfie bes gemeinschaftichen Bermögens disponiten, sedech nur mit Berbehalt bes ben Aindern von Diefer Salfie gebubeneden Pflichtetheile. Den Aindern fieht aber gar feine legwillige Disposition über bas gemeinschaftliche Bermögen zu.

4. Die Kinder fonnen die Theilung fordern, wenn ber Ueberlebende jur zweiten Che ichreitet, in Berfall bes Bermögens gerath, oder feines Berfandes beraubt wird.

5. Bon bem borhandenen Bermogen befommt ber parens die eine, Die Rinder befommen

bie andere Salfte.

6. Un bie Stelle eines jur Beit ber Schichtung bereits verftorbenen Rinbes treten feine Ab-

fommlinge - uicht aber fein binterlaffener Gbegatte.

In ber beftimmtelten Beife fir unn sowohl in biefem haupt-Entwurfe, als in allen Berichten ber Untergerichte das Pringip ber Gemeinischaft als das berfommtliche und wirftlich bestehende Recht "geviesein: Gemeinischaft unmöglich aus einer Person bestehen, mit andern Worten, das Kondominial-Pringip ba eine Gemeinischaft unmöglich aus einer Person bestehen, und eine gemeinischaftliche Zach unmöglich nur einen Eigenthümer haben fann. Hieriber, über den Grundlich, daß das find seine Elten berecht, und baher auch seines verstorbenen Baters Mitreigenthum an der res communis erlangt, — herrichte damals bie allervollfommenste llebereinstimmung in ber gesammten Rechtspflege ber Proving und ohne allen Zweifel and, se weit es daus sächig war, im Bolle.

Dur über einzelne Anwendungen bes Grundfates zeigen fich abmeichende Deinungen, g. B.

über bie Fragen:

ob bas Rind fein Recht au bem gemeinschaftlichen Gute mit in feine Ehe bringe, und auf feinen

Chegatten übertrage - ob es barüber teftiren tonne.

An einer positiven Rorm, an einer Schseilung biefer letteren Sate burch eine sonsteme Paris scheint es zu feblen — und inserveit baber auf die allgemeinen Grundfage — auf die Ratur bes Gigenthums bes ichen wohlerworbenen Rechts zurückzegungen werben müßte, water nien Kragen aller-

binge, wie bies von einigen Untergerichten auch ausbrudlich geschehen ift, ju bejaben fein.

Endlich find alle altere Rachweisungen auch barüber einstimmig:

baß ber überlebende parens nicht mortis caus a über die Salfie der Kinder disponiren fann, und hierin liegt ebenfalls die sprechendte, wenngleich nur negative Anerkennung und Achtung übres Eigenthums. Fügen wir nun noch bingu, daß dieses Prinzip, wie unten noch näher belegt werben wird, steis auch vom Gebeimen Ober-Tribunal aufrecht erfalten worden ift, so siellt sich als unwiederruflich beraus;

daß in der gausen Titeren Zeit dis zur Unterdrechung der Preußlichen Herrichaft durch die französischen Sweglion, so weit nur die Rachrichten reichen, fein anderes Mechalich in den Einderen Minden und Navensderg geberricht bat, als das Eidercht und das Miteigendhum der Kinder.

Diefer Begriff ftellt fich aber mit ber Dacht ber Thatfachen gang von felbft, namlich aus bem gegebenen materiellen Rechieftoff fur bas gurftentbum Paberborn eben fo unabweistich feit, wie fur bie Lander Minden und Raveneberg. Laffen fich baber bier auch nicht fo viele positive Beugniffe fur bie allgemeine Anerfennung ber Rinber ale Erben bes guerft Sterbenben von ihren Eltern aufweifen, fo murbe ce boch vollfommen ichou bieran genugen. In ber That ift nun aus ber Praris ber alteren Beit faum erwas anderes fengestellt, als bag bas elterliche Bermogen unter ben obigen Mobalitäten und Refolutiv-Bedingungen einstweilen unter ber Bermaltung und Berfugungs Gewalt bes Ueberlebenben ungetheilt gufammen bleibt, und biefe Befugnig bes superstes parens ift, wie bereits bewiefen, mit bem Roudominial-Bringip juriftifch fehr mobil vereinbar. Heber andere fpegielle Momente aber, in benen fich bas Alleineigenthum bes Bittwers juriftifch gu bemahren gehabt batte, j. B. uber tas Recht, bas gauge Bermogen, ale foldes, inter vivos ju veraugern - über bas Recht gur legtwilligen Dieposition ic fehlt es an thatfachlichem Material, namentlich an Jubifaten aus per fruberen Beriode faft ganglich. Dag aber bie Breu-Bifche gandes Buftig-Beborde, Die im Sabre 1803 nach Einverleibung ber ganber in Die Monarchie, ju Paberborn errichtet mirbe, bas Kondeminium ber Kinber ex jure haereditario als ungweifelhaft annahm, geht mit flaren Worten aus bem oben allegirten Berichte an Die Gefes-Kommiffion vom 15. Oftober 1804 berver, werin ausbrudlich ausgesprochen ift, Die Rinder treten an Die Stelle Des verftorbenen parens in bie Gutergemeinschaft ein.

Bu biefem Ginne hat benn auch mabrend ber Frembherrichaft nach ben in

Bigand B. B. 1 G. 37, ff.

mitgetheilten Beispielen — in ten Jahren von 1809 bis 1812 — somofi bas Diftrites Eribunal ju Hotzer, als auch ber Appellationshof ju Casset mehrmals bie Dispertion eines parens superstes, als bie Eigenbums, und res. Pflichheilbrechte ber Kinder verlehend, annullir, wozu benn freilich bas Oberlandesgericht ju Kaberborn,

Bigand G. 38,

fpaterhin bemerfte:

in Caffel hatten fie bas Paberborniche Gewohnheiterecht nicht verftanden.

Ermahnen wir nun noch, bag in

Bigand DR. Thl. I C. 51, 65

mehrere Kille aus bem Anfange biefes Jahrhunderts bis 1806 mitgetheilt find, wonach die Minden-Ravensbergiben Landesgerichte selbst, wenigstens bis zur Fremeherrichaft bin, nicht aufgehört haben, das Erbund Miteigentbumdrecht der Kinder aufrecht zu halten, so geschieht died blos, um den Sap besto vollständiger zu rechtsetztigen:

daß die Grundansich bes Sberlandesgerichts zu Paderborn über des Rechteverlättig zwischen Eltern und Kindern nach dem Zwe des einen ber Eltern auch die Geschichte, so weit sie fich zurückerfolgen läßt, durchaus wider sich bat, daß sie namentlich auch der Paris der fricheren, dem zeizen Decraption Decraption er und daher ihrerfeite, wieden Sererichte zu Minden und Abert forerfeite, wieden sie ein allbergebrachtes Inflitut, nämlich die Gemeinschafte Anflitut, nämlich die Gemeinschafte der Güter zwischen Witten und Kindern, beseitugen will, eine wahre Lenerung ist.

Diefe Reuerung ift indeffen auch feit dem Bestehen bes jesigen Dberlandesgerichts zu Paterborn in letter Inftang vom Beheimen Dber-Tribunal stete gurud gewiefen worden.

3n ben ichon oben erwähnten Enticheibungen in ber Mindenichen Cache Meier wiber Meier und in ber Paberbornichen Cache Domann wiber Rebermann allegiren wir noch folgende:

a. Das Erfenntniß in ber Ravensbergichen Cache Peteromeier wiber Boll vom 29. Ceptem-

1838, woraus solgende Nechtsgrundiane in das Nevertorium eingetragen find.

1. Rach den Grundianen der im Navensbergichen unter Ebelenten bestehenden statutarischen Gutergemeinschaft und die Gefart, wenn Annber aus der Ehe vorhauben sind, durch

ben Tob bes einen Chegatten nicht aufgehoben, fondern von bem überlebeuben Gbegatten mit ben Rinbern fortgefest. 2. Benn ber überlebende Ebegatte jur zweiten Che schreitet, fo erhalten bie in ber vorigen Che

2. Wenn ber iberlebende Ebegatte jur zweiten Che ichreutet, fo erhalten Die in ber vorigen Che erzeugten Rinder bei ber alebann vorzunehmenden Bermögens-Anseinanderfegung ober Schichtung

ju ihrem Untheile bie Salfte bes nach Abzug ber Schulben vorhandenen gemeinschaftlichen Bermogens.

3 Rur Die vor erfolgter Schichtung entugnbenen Schulben ber Gemeinschaft bleiben bie abgeschichteten Rinder nach Berhaltniß bes empfangenen Antheile, ober wenn bie verzunehmenbe Chichtung ben Glaubigern nicht in Zeiten befannt gemacht worben, mit bem gangen empfangenen Untheile verbaftet.

Nach benfelben Grundfagen ift in ber Cache Meier ex post Beerhorn miber Rordmalb, ale Michaelifder Bormund, unter bem 20. Rovember 1841 erfaunt, - und in Cachen Rutifch wiber Rutifch unter bem 26. November 1838. -

(Bergl, R M. von Ulrich und Commer VI C. 7.)

c. In ber Baberbornichen Cache Ernft miber Ernft ift unter bem 10. April 1843 nachftebenber

Grundian ausgesprochen:

"Nach ben Grundfaten ber Paberborufchen Gutergemeinichaft tritt bei einer Ebe, aus welcher Rinber nachgelaffen fint, burch ben Tob bes einen Cbegatten feine gangliche Bereinigung ber Rechte beiber Cheleute in ber Berfen bes lleberlebenben (Koufelibation) ein. Die Rinber aclangen vielmehr fogleich jum Miterbrecht und Miteigenthum in Betreff bes ihnen gebubrenten Untheils und bie Rechte bes überlebenten Chegatten auf Diefen Erbibeil ber Rinber fonuen nur als ein Niegbrauche- und ausgedehntes Bermaltungerecht angesehen merben.

Bergl. Enticheibungen bee Gebeimen Dber-Tribunale Bb. 7 C. 458.

d. Endlich finden wir noch eine Bemerfung in Betreff bes Erfenntniffes bes Geheimen Ober-Tribungle vom 15. April 1788, in Cachen Benrich sen, miber Beurich jun., nothig.

Bigand D. Bo. 1 C. 59 und bas Oberlandesgericht ju Paberborn fuhren baffelbe an, um als altere Braris ben Can ju bemeifen,

> baß ber überlebende Chegatte über bie Balfte bes gemeinichaftlichen Bermogens mortis causa frei - obne an einen Pflichttheil ber Rinder gebunden ju fein, verfugen tonnen.

Auf Diefelbe Enticheibung bezieht fich auch ber in Rlein's Unnalen Bb. 4. C. 227 abgebrudte Bericht ber Regierung gu Minten vom 3. Februar 1789 an Die Gefet Rommiffion. Aus ben nachgesebenen Relationen und bem concluso ergiebt fich aber, bag bie fruberen Erfemmuife mit einer Maaggabe beflatigt fint, Die eben aus bem in ben Grunden ausbrudlich ausgesprochenen Grundjage bervorgegangen ift: daß ben Rindern in communione prorogata ausgemachterweise ein Miteigenthum guftehe, und bag ber überlebende Bater über feine Salfte gwar nach Gefallen bisponiren fonne, Die Kinber

icooch nicht in legitima labiren burfe. Dies fimmt benn auch gang mit bem Grunbfage überein, ben nach bem Dbigen bie vormalige Regierung gu Minten in ihrem Cutivurf jum Provingialgesethuche aufgenommen bat.

Durchlaufen wir nun Die porfiebende Erorterung noch einmal, jo ftellt fich ihr Refultat in folgenben Canen beraud: 1. Die allaem eine Regel bes Romifchen, wie bes Germanischen und namentlich auch bes Preußischen

Rechte ift, bag ebeliche Minter ebensowohl ben guerft ale ben gulent fterbenten von ihren Eltern beerben - und baber auch bas Antheils-Eigent bum, mas bem Erblaffer an bem gemeinichaft.

lichen Bermogen guftant, ermerben.

- 2. Die, Die allgemeine ebliche Gutergemeinschaft betreffenben Gewohnheiterechte ber ganber Minten, Ravensberg und Paterborn legen gwar bem überlebenten Chegatten, wenn bie Gbe finter-Los ift, bas alleinige Erbrecht binuchtlich bes Untheils feines verfterbenen Chegenoffen - und felbft baun, wenn Rinter ba find, binnichtlich bes auf biefe vererbten Untbeile erhebliche fon furrirende Rechte bei, aber biefe Rechte entfpringen und erflaren fich insgefammt aus andern Rechtsgrunden, als aus einem etwaigen ausichlieflichen Erbrechte und Allein-Gigenthum bes überlebenben Chegatten; bagegen find bie ben Rintern pofitiv beigelegten Rechte von ber Art bag fie ihrerfeite nicht andere ale aus einem mabren Miteigenibumerechte gu erflaren find.
- 3. Das biernach fich barftellenbe Rechteverbaltnig ber fortgefetten Gemeinfchaft ber Guter, Die communio bonorum prorogata, gwifden bem überlebenben Chegatten und ben Rinbern bat nicht nur von jeber - bie auf Die jesige Unterbrechung - bei ben fruberen Unter- und Dber-

gerichten ber fraglichen ganber felbit, fo wie beim bochften Berichtshofe bes Staats Geltung gefunden, fondern ift auch von ber Weies-Rommiffion anerfannt worden - gwar nur fur Minden und Ravenoberg, aber in Paderborn find Die bestimmenden Berhaltniffe, wie and Das bottige Dbeilandesgericht anerfannt, gang Dieselben; anch bier gelten Dieselben Grundpringipien ber ebelichen Gutergemeinschaft wie in Minten und Raveneberg.

Dem Oberlandesgericht ju Paberborn tommt es bei ber Befampfung tiefer Gemeinichafte. Theorie gunachit auf 3 praftijche Unwendungen an, Die fich in ben §8. 72. 79. imb 84 bes revibirten Entwurfe fur Minden-Ravenoberg und in ben \$8, 100, 107 und 112 bes Entwurfe fur Baderborn babin aufgestellt finben :

1. Der überlebende Chegattte barf uber bas gange Gemeingnt lettwillig verfugen und braucht

ben unabgefundenen Rindern nur die Salfie bavon gu belaffen.

2. Rach ber Schichtung fann er über feine Salfte frei teitiren und braucht ben abgefundenen Rintern auch nicht etwa bann einen Bflichtibeil au binterlaffen, wenn er feinen zweiten Chegatten und feine Rinber aus einer fernern Che binterlaßt.

Mit biefen Capen ift bas Oberlandesgericht vollfommen einverftanben - nicht aber mit bem folgenben :

3. In Betreff ber Glaubiger und ihrer Befugnig, fich auch nach ber Schichtung an bie einzelnen Intereffenten gu balten, hat es bei ben allgemeinen gefetlichen Berichriften fein Bewenden. S. 661. Mllgem, Landrecht Thi, II Tit. 1.

In Diefer Begiebung bebauptet es vielmehr:

Die Glaubiger fonnten fich nicht an Die Queten halten, welche Die Rinder bei ber Schichtung befamen.

Das Dberlandesgreicht verfennt es nicht, bag alle biefe Cape nur aus bem alle inigen Erbrecht und Gigenthum bes überlebenten Chegatten gu begrunden fint, mit bem Ronfolicatione-Bringip alfo fichen ober fallen. Und allerbinge fest

1. Die Berfügung über eine Sache auf ben Tobesfall - abgesehen von ber gemeinrechtlichen substitutio pupillaris - ichlechterbinge bas Cigenthum bee Dieponenten über Die Cache voraus - jo bag namentlich von mehreren mabren Miteigentbumern jeber nur über feinen Un-

theil an bem Begenstande ber Bemeinschaft teftiren fann. 2. Eben fo fann Die Freiheit ber Rinder von ber Saftung fur Die debita universitatis nur bann

ale gerechtfertigt ericheinen, wenn biefe universitas feine gemeinschaftliche mar.

3. Much bie Annahme bes Dberlandesgerichte endlich, bag ber superstes parens nach ber Chichtung über feine Salfte unbeidranft teftiren fonne und auch bei unverrudtem Wittwenftande ben Rinbern feine legitima ichutbig fei.

fteht ebenfalls infofern mit bem Konfolibations-Prinzip im engften Zusammenhange, als ihr bie Borandfegung jum Grunde liegt:

ber überlebente Bater gebe in ber ben Rinbern abgetretenen Salfte bes gangen Bermogens eben nur einen Theil feines Bermogens meg - bamit feien Diefelben, wie burch anticipirte

Eucceffion von feinem Bermogene-Rachlaffe abgefunden.

Muffen nun aber alle jene Cape bes Oberlandesgerichte offenbar ichon alebann verworfen werben, wenn bas Bermogen, welches ben Wegenstand bes Rechieverbaltniffes amifchen bem überlebenben parens und ben Rinbern bilbet, bas auch wirflich ift, mas bie von bem Dberlanbesgericht felbit und von Wigand ftete gebrauchten Ramen : "Gefammtaut, Befammt-Bermogen, gemeinschaftliche Daffe," bestimmt genug aussprechen - namlich ein gemeinichaftliches Bermogen gwifden bem überlebenten Chegatten und ten Rintern, jo glauben mir bied legtere bereits oben auf bas llebergengenbite bemiefen gu haben.

Rur folgendes finden wir noch zu bemerfen:

Das Dberlandesgericht außert, bag ber Wittmer es in feinem Belieben babe, ben Rindern gu jeber Beit, auch ohne gur gweiten Ghe gu ichreiten, Die Balfte bee Befammigute gugufchichten, wo er bann uber feine Balfte gang uneingeschrantt teftiren fonne. Sierin findet es bann einen fprechenten Bemeisgrund für bas Alleineigenthum bes Wittwers, indem fich biefe Ericheinung mit bem Rondominial - Bringip nicht wohl vereinigen laffe.

Dies Araument ift aber leicht ju enifraften.

Buert ift das Acht ber Gbegrien, bas bisberige Berhaltnis burch freim iftige Schichung aufgibeben, gar nichts Eigenthimiliebes. Zoer Berechtigte faun ein eineitig, nur ibm aufleben Secht beliebig aufgeben — jo auch ber überlebende Ebegatte sein Verrecht auf ben lebenstänglichen Nießbrauch bes gemeinikanstilichen Bermsgens. Zab bem bie Kinter nicht wiberlerechen tonnen, ift sehr begreiflich. Ben ber Freimittigfet ir bei überlebenden Gbegatten ift aber auch feinenweges inmer bei Jeeitung abhaugig — auch die Kinter baben ihrerseits ein Recht, barauf zu preweitren und ibren Antbeit berausburerlaugen, wenn ber parens ein Berichwenter wird, beter unt weiten Gbe febriete u. f. w.

meint er parent alle der ein Prevefationer och auf Deilung von Seiten einer Berfen, der in geweldiener Cache bat, gegen eine abere Versen, ber die Cache allein gehört? Wie vollemmen im Girlange dagen siehe bied Becht ielbt seinem Umfange nach mit der Sueberissen ein But Rinder in bas Antheilerecht seines versterbenen Watere der seiner Muttert biefes bestand, man saun es nun einmal nicht leugnen, so iefes Schweigen barüber während ber Ebe auch herricht, in nichts anderem, als in ber ibreellen haltet ber universitas — und nichts bat auch einen einfachen Grund, da nur zwei Miteigenthumer eriftiren und feine Rorm verhanden ift, welche die Annheile anders

Eine solche iveelle Salfie fallt, wie ichon mehrmable bervorgehoben, jedem ber beiben Gbegatten felbit ju, wenn fie fich icheiten laffen, — und grade auf zwei solche Salfien ftofen wir ftete bei ber fortgefehten Gutergemeinichaft, so oft von einer Auflösung biefer Gemeinichaft ober von einer Berfügung von Toredwegen über bie universitas bie Rete ift.

Tenn vie Salfte ber gausen universitus ift ber Antheil bes überlebenben Chegatten, bie Salfte ift ber Antheil ber Kinver bei ber freiwilligen, wie m allen Fallen ber erzwungenen Audeinanberfehung – und bie Halfte endlich muß selbst nach ber Annahme bes Derkalwedgerlichts ber restirenbe

Bittmer ben Rinbern laffen.

Sierans folgt aber inebefonbere.

die ber ichichtente Chegatte den Kindern in der ihnen abgetretenn Hälfte nicht etwas aus Liberalität, sondern nur das giedt, was ihnen von Rechtswegen, als Erben ihres gestorbenen parens, gebührt und werauf sie ihn gerichtlich belangen können.

Eben beshalb laft fich aber ferner auch burchaus Die Schichtung, ale folde, nicht ale ber

Rechtsgrund angeben,

and welchem ber überlebende parens ben Kindern von feiner Salfte — ober vielmehr, ba es eine selche Salfte nach ber Gehichtung nicht mehr giebt, von feinem knichtuteil mehr ichutei jet.

Die vom Oberlandesgericht in Bezug auf bas lestwillige Berfugnugorecht aufgestellten Cape find

bemnach rationell gar nicht begrundet und ale fpftemgemag nicht anguerfennen.

pal, Bigand DR. B. I G. 65.

lleber bie Frage ber Saftung fur bie Schulben find uns aus alterer Zeit feine bier ergangene Entsicheibungen befannt. Aber ichon aus bem Sahre 1766 theilt

Bigand M. B. II. C. 35. ein Erfenntnis bes Regierungerathe, Richters und Grafen von Rheba und aus bem Jahre 1780 in B. I.

C. 74. ein Erfenntniß ber Mindener Regierung mit, worin ber Grundsat ausgesprochen, bag bie Rinder ben Glaubigern pro rata accepti allerdings verhaftet bleiben.

Sierfur hat fich auch ber Magiftrat ju Minden in feiner Darftellung vom Jahre 1780 ausgefprochen und nach

Bigand DR. B. 1. G. 767.

noch neuerlich - im Jahre 1832 - auch bas Land- und Stadtgericht zu Barburg.

Besonders ausmeitsam erlauben wir uns auf bas im Jahre 1833 ober 1834 in einer Paberborner Sache in revisorio ergangene Ertenntnig bes Oberlandesgerichts zu halberftabt in

B. 1. C. 582, bee R. Archive von Ulfrich und Commer

ju machen, worin die Richtigfeit jenes Grundfapes fehr grundlich ausgeführt worden. Kur benselben befennen fich ferner

Runde S. 118 G. 264

Mittermair \$. 356.

Buffenborf observ. I. 56.

und wir haben, wie aus den oben erwähnten Erfenntnissen in Sachen Petersmeier wider Bolf und Meier ex post Beerhorn wider Nordwald sich bereits ergeben, nicht das entschnessenken gefahr, dassielbe zu thum. Selhs in den revidirten Entwürfen des Produsialtrechts für Ninden, gewendeseg und Paderborn, in denen die Ansichen des dorigen Oberlandesgerichts salt überall Eingang gefunden, har man doch Bedenken getragen, jenen Sah aufzunehmen, und in der That muß ihn selhs berseinige verewersen, der Kindern bie gur Schichung gar tein Miteigenthum zuschreibt, sondern ein solches, erst durch den Kindern bie gur Schichung gar tein Miteigenthum zuschreibt, sondern ein solches, erst durch die

Schichtung - nicht etwa fich geltend machen, fondern gur Entstehung fommen lagt.

Denn indem die Kinder wirflich jur Theilung gelangen und eine pars quota von der universitas bekommen, find fie wenigstens von diesem Moment an, gang unstretig Theilnehmer einer gangen universitas und als solche, als Eunstagner einer Duote, mussen fie unter allen Umfahnden nach der Regel bona non intelliguntur nisi deducto aere alieno, mit dieser Quote den Glaubigern haften. Ihrer desfaligen Berdindlichtelt genügen sie aber teinesweges son dab fie mit dem Bater ober mit der Mutter eine Webrede dahin treffen, daß diese die Schulden übernehmen und berichigen, ihnen aber soviel von ihrer Quote abziehm sollen. Dies ist gar nichts gethan — für die Gläubiger ein actum inter tertios— und andert an ihren Rechten, die sie einmal gegen die Theilenden einer gangen wieversitas haben, nicht das Gerinasse.

Indeffen find die Kinder nach bem Obigen in der That von Anfang an, sobald fie als Erben in die Gemeinschaft eintreten, mabre Miteigenthumer ber bemnachft getheilten universitas und muffen

baber um fo unbebenflicher ben Glaubigern haften.

haben die Gerichte, wie das Öberlandesgericht bemerft, wirflich es in Bormundichaftsfachen unterlaffen, auf Beibringung ber Erneruations Grifdrungen von Seiten der Gläubiger oder auf Scherkellung gegen bern einere Anfprüche von Seiten ber ichideltenden Ettern zu halten, fo bat bieraus ein Ge-

wohnheiterecht nicht entftehen fonnen.

Freilich ift die Befolgung jener Regel eine Unbequemlichkeit mehr für die Bormünder, für die schichtendem Eltern, wie für die Richter; aber ift denn die Gutergemeinschaft nur gerade dazu odrehnden, um für sie nur alles ercht beque mu machen? In allen übrigen Theilen des Etaals haben die Vormmbischaftsgerichte edensalls die Verpflichtung, den Schuldenpunft die Auseinanderseungen vorschriftsemäßig zur Sicherstellung ihrer Kuranden zu reguliren — und auch dort ift es den Schitgebern lästig, Kaution dafür zu destellen, — aber die produzielle Gutergemeinschaft im Departement des Oberlandesgerichts zu Paberborn enthält feinen einzigen eigentstimflichen Orundsal, der es bedingte, in dieser Bestellung der eine Ausänghne von der allegmeinen Regel zu machen. Auch fast sich nicht einschen, wei de Kautions-Vessellung gegen die ferneren Ansprüche der Glaubiger dort, wie das Oberlandesgericht behauptet, den Wertebr- und Real-Kredit in so bedenstlichen Beried und der führen kauf der Rauf fernen Kauf feinnen aber alle beie Rudfischen es irgend rechtfertigen, den Glaubiger des gemeinschaftlichen Berindens ihr flares

und sonst auch überall geachteted Recht gegen biesenigen, die sich in die universitas theilen, zu entziehen. Wir nehmen baber keinen Anfland, und insbesondere auch gegen den letzten der drei oben hervorgehobenen Borfchläge bes Oberlandesgerichis auf das bestimmtese zu erklieren.

Biermit mare benn bie Erorierung über bie erfie und ichwierigfte ber Fragen, Die bas Dberlanbes-

gericht jur Sprache gebracht bat, erichopft.

Das diese Kormen, wie es behauptet, "im Bolfe leben, " tann schwerlich den Sim haben, daß es em Rechtsgefühl der Einwohnerschaft widerstrehen würde, die Kinder auch als Erben des wirflich herzebrachte Etzen anersannt zu sehen. Läßt man nur dem überlebenden Ebegatten das wirslich herzebrachte Rubungse und ausgebehnte Werdungsrecht, so wird es schon dem allgemeinen Rechtsgefühle zusagen, daß der überlebende Ebegatte im Uedrigen, namentlich die Obehopfeilunen von Todesburgen — auch die Rechtze der inder zu erspektiren hat, und daß insonderheit auch die Gläubiger sich wegen ihrer rechtmäßigen Korberungen an die Gemeinschaft sielh nach der Schickung an die den die ben Kichtern auch eine Alfie der Ker

tip-Maffe balten burfen.

Wir nehmen hierbei Beranlaffung, eine Bemerfung ju ber Aeußerung bes Oberlandesgerichts einzuschalten, woselbst es heißt,

"eb fei (bei Diefer Gelegenheit) befonders bavon ausgegangen, daß in den provingialrechtlichen Materien und besondere in benjenigen, bei welchen es an geschriebenen Rechtenormen fehte, "Die Stimme der in und mit dem Bolfe lebenden Richter der Ratur der Sache nach eine vorzugsweise Beachtung verdienen duffte."

Kanbe noch, wie in atteren Zeiten, bie Rechtssfindung in offenem Gericht burch Schöffen und Umfant" start, so ließe sich gegen diese Meinung nichts erinnen. Aber die Rechtssfindung ift ichon feit lange
eine viel fünstlichere und seldsi Gewohnheit orechte bedürsen bes Beweises umd der sorgfältigen Beile seldtermit allen ihren verschiedenen subsiteit und verandert werden, als ein Wechtel in der Person der Richter mit allen ihren verschiedenen subsiteitiven Anschen und Aufgrungsweiserien stanfindet. Gin lebendiges Bild von dem Entstehen ganz neuer und der Veränderung wirklich begründeter Observanzen und Lofaltrechte auf solddem Wege giebt Wenzel in seinen Losalrechten von Schlessen, Bredlau 1840 S. 1 ff. und Bo. 52 S. 366 der Zahrbider von Kamps.

Auch bier, in dem vorliegenden Kalle, zeigt fich ein Beispiel davon. Die früheren Landes Suftig-Kollegien zu Minden und Paderborn besolgten mit ihren sammtlichen Untergerichten, zumal im Minden-Nawensbergsichen, das Kondominial-Prinzip — jeth, feit 1816, soll aber das entgegengeiegte gelten, ansänglich auf Grund der Geschauft der gelten, ansänglich auf Grund der Geschauft aber gelten, der hinder für der Geschen der Geschen der gelten ber Universale Guterssichen Bechstwart aber glebe die die ungeschiedenen Rechtswardmen eben so viele Seiten, wo auf allgemeine Rechtsgrundsäse zurünfgegangen werden nuß, wie dei geschriedenen, — ja selbst die Frage, ob alle Kriterien eines wahren Gewohnderischeis vorhanden, kann nur nach allgemeinen Grundsägen entschieden werden. Daber baden denn auch von je ber von den Euchschieden der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen de

bis dahin der auffallende Sah aufgestellt, daß den Aussprüchen der Reichs- oder Landesgerichte bei Fragen aus dem jus non scriptum zwar eine höhere formelle außere Autorität beizulegen sei, die größere

innere Bebeutsamfeit aber ben Meinungen ber Lofal- ober Provinzialgerichte.

Dies Anstan wird übrigens, wenn fie den Mittelpuntt von Brovingen bilbet, in welchen die Bietergemeinschaft unter allen Fermen vorsommt, wenn fie darauf halt, daß bei der selben Art von Gütergemeinschaft, wie fie sich in zwei verschieden. Detrgerichts Bezirten zeigt, nun auch in beiden nach dem felben haut erfleben hantelben eine gescher beraften und erfannt werbe, sofern nämlich nicht eine geschig begründete spezielle Borne nungegnicht, — diese Behörde wird babet, ungeabet sie ibren Sie nicht grade in der betreffenden Provinz hat, und sich nicht blos einseitig mit dem dortigen Bartifularrecht beschäftigt, ihre vollständige Rompetenz auch in Fragen aus biefem Partifularrecht zu behaupten haben. So wird auch kein Ortsrichter im Fragen über eine Ortsgewochnstei die Autorichte Vest Vervonigla Appellationsgerichts bezweiseln.

jolite baffelbe feinen Gis auch nicht grabe in bem betreffenben Drte haben.

Wir wenden uns nun zu ben übrigen Punften, welche das Oberlandesgericht zu Raderborn als joiche bervorgehoben hat, bei welchen verichiedene Ansichten flatisnden, die daher als Kentroverspunfte angesehen werben tonnen. Es find ihrer neun. Bon diesen glauben wir jedoch beizenigen, welche bisber noch nicht zur Kontestation gekommen und überdies nur von untergeerduetem Interesse siehen no mehr unredretert laffen zu konnen, als Ew. Erzellenz selbst nur die streitigen Hauptwurtte — namtich das Ausschlichten Pringip und das Erbrech der abgeschichten kinder — als folche bezeichnet haben, bei denen etwa das praktische Bedürfnis einer leigislativen Entscheiden ausunehmen sei.

Bene anbern Fragen, bei benen bieber noch feine entgegengesette Entscheibungen hier ergangen, find folgende:

Bu Rum. 2 bes Berichte:

"ob eine lestwillige Dioposition und namentlich ein Legat baburch über ben haufen falle, bas ber Leftator ex post gur Che schreitet, und in bie allgemeine Gutergemeinschaft tritt?"
Revibirter Enno. Moire S. 34.

Revidirter Entw. Motive G. 34.

Das Dberlandesgericht hat sich in ber Sache Landwehr wiber Gollsteter am 25. Januar 1839 für bie Befahung biefer Frage entschieben, und die bagegen erhobene Nichtigkeite-Beschwerbe ift — wie richtig bemerkt wird — unter bem 27. August 1839 verworfen worben.

31 Rum. 3 lauten bie revidirten Entwürfe im §. 61 far Minben und §. 89 für Paberborn bahin: "Bird ber Mann mahrend ber She für blobstinnig ober für einen Berichwender ertlart, so geht die Bermaltung bes gemeinschaftlichen Bermégens für bie Dauer jenes Jusiandes auf die Frau über.

31. Hoppothefen-Bestellungen und überhaupt zu Bersügungen über die Substanz, jedoch nur bei Grundflüden, Gerechtigkeiten und Kapitalien, bedarf tieselbe der Justimmung bes

Kuratore und beziehungeweise bes Bormundichafieamie."

Station and Stationard Belgivantum hall das Oderlandesgericht für eine Neuerung in dem Gewohnheitsrecht — es will vielmehr den pro prodigo seu furioso erstätten Edogatien für durgerlich todt angeschen wissen, nud das die station gest die Succession des andern Edogatien einreten lassen.

Wir wurden, wenn nicht eine wohlbefestigte consuctudo contraria nachgewiesen wurde, bem Entwurse bestilltumen — eine solde consuctudo übriggen darin allein, daß die Vormundschaftsgerichte ienen Orundban u dandbaben bieber unterlassen den beden, nicht anerkannen

Diefe Unterlaffung bat in ber alten Beit ihren Brund gemeiniglich weit mehr in ber Apathie ber Bormunbichafte-Beborben, ale in bem Rechtebewußtfein.

Dit jenem Borichlage im Entwurfe bat fich übrigens auch bie Landtaas . Berfammlung von 1843

einverftanben erflart.

ad 4 führt bas Dberlanbesgericht blos an, bag bie Berpflichtung eines parens superstes gur Schichtung mit ben Rinbern, wenn er pro prodigo erflart werbe, in bem Erfenntnig bee Bebeimen Dber-Tribunals vom 20 Dezember 1841, in Sachen Barmig wiber Barmig, anerfannt worden, und ba biefes feine Richtigfeit bat, fo ift hieruber nichts weiter ju bemerten.

ad 5 enthalten bie revibirten Entwurfe reip. §. 77 und 105 folgende Bestimmung:

"Beirathet jemand eine Frauensperfon, welche uneheliche Runder hat, ohne vor ber Sand auf Thundung und Abauterung bes unebelichen Rindes ju bestehen, fo fteben biefem Rinde auf bas Befammtaut alle Anrechte, wie einem in ber eingegangenen Che geborenen Rinbe jur Salfte gu." Der lette Theil Diefes Capes findet fich im \$. 99 bes Anhange ju \$. 656 Tit. 2 Thl. II bes Mlla. Panbrechte babin ausgebrudt:

"fo erbt im galle ber Gutergemeinschaft bas uneheliche Rind bie ber Mutter auftehende Salfte

bes gemeinschaftlichen Bermogens mit ben ehelichen Rinbern zu gleichen Theilen."

Das Dberlandesgericht halt biefe Bestimmung fur unanwenbbar nach bem Brovingialrechte, weil fie auf ber Annahme einer ber Mutter guftehenben Salfte bes Bermogene berube, - ce will bem unebelichen Rinbe, fo unbillig es fei, in bem galle, wenn bie Dutter guerft ftirbt, gar fein Erbrecht bewillis gen; benn burch bie Gingehung ber Gutergemeinschaft mittelft ber Berheirathung habe bie Mutter inter vivos über ihr ganges Bermogen bisponirt - und nach ben Grundfagen biefer Gittergemeinschaft werbe nach ihrem Tobe ber Mann juro consolidationis (!) ber Alleineigenthumer bes gemeinschaftlichen Bermogene, - ein Rachlag ber Mutter eriftire nicht. Erft wenn bann auch ber Dann fterbe, fei ein Rachlag porhanden, aber ber Nachlag einer Berfon, gegen welche bas uneheliche Rind gar feine Erbrechte habe.

Bir fonnen nicht unterlaffen, bier wenigftene barauf aufmertfam ju machen, wie fchneibenb bie Unnaturlichfeit bes Pringipe ber Ausschließung ber Rinber von ber Erbichaft ihres querft fterbenben parens grade bier hervortritt, - und zu welchen Ronfequengen Die Annahme fuhrt, bag von bem in Baberbornicher ebelicher Bemeinschaft lebenben Chegatten ber zuerft fterbenbe feine hereditas, auch nicht in feiner pars quotahinterlaffe. Rach unferer Ausfuhrung bilbet aber bas Untheils-Eigenthum bes guerft fterbenben Chegatten an ber Bemeinichaft allerbinge beifen Rachlag - und feine Rinber find bie bagu berufenen Sierburch lofet fich ber aufgestellte Kall gang einfach und in Uebereinstimmung mit bem Allgemeinen Canbrecht fowohl, ale mit ber naturlichen Billigfeit. Go auch in bem folgenben vom Dberlanbesgerichte ebenfalls noch vorgehobenen Kalle:

Eine Bittive mit Kinbern aus einem ganbe, wo feine Gutergemeinschaft gilt, verheirathet fich in Raberborn, befommt auch in Diefer Che Kinber und firbt bann por ihrem ameiten Manne und por ibren

Rinbern aus beiben Chen.

Sier will bas Oberlandesgericht nach feinem Grund-Bringip ebenfalls bie Rinder erfter Che überall leer ausgeben laffen. Rach bem Tobe ber Mutter foll fich ihre Quote an ber gemeinschaftlichen universitas nicht auf ihre Rinder erfter und zweiter Che, fondern ausschließlich, auch ber Broprietat nach, auf ihren Mann vererben — und alebann fommen freilich, wenn biefer Mann bemnachft ab intestato ftirbt, und nicht eine aus gutem Bergen burch ein Teftament Die Unnatur bes behaupteten Rechts wieber que macht, Die Rinber gang und gar um ihre mutterliche Erbichaft, und boch war fie in ber Birtlich feit pielleicht fe br reich.

ad 7 bemerft bas Oberlandesgericht felbft, bag aus ber Ausführung in bem unter bem 17. Dara 1840 in Cachen Roch miber Bictfelb bei bem Beheimen Dber-Tribunal ergangenen Erfenntuiffe ber in ben revibirten Entwurfen angenommene Sat, ale von que ebenfalle angenommen, nicht erhelle, namlich ber

bag ben Rinbern fein Miteigenthum an bem Gesammtgute durante communione prorogata auftebt. In ber That hat fich biefe Ausführung lediglich an Die Richtigfeite. Befchwerbe und an Die ibr

jum Grunde gelegten Cape in Bigande Provingialrecht von Paberborn gehalten,

ad 8 entbalt ber Bericht bee Dberlanbesgerichis Die Behauptung, bag bas Miteigenthum ber Rinber mabrend bes Busammenbleibens bes Bermogens in ber Sand bes überlebenben parens ftreng genommen

noch nicht in bas Spothetenbuch eingetragen werben burfe, ba überhaupt ein folches Miteigenthum gar nicht eriftire. Inbeffen erflart bas Oberlandesgericht biese Frage fur erlebigt.

Bei folgenden Bunften ift bagegen allerbings beim Beheimen Dber-Tribunal aubers erfanut worben,

ale beim Oberlandesgericht ju Baberborn.

a, ad 1. Der 8. 392 Tit. 1 Thi II bes Allg. Landrechts bestimmt in ber Lehre von ber allgemeinen ebelichen Guteraemeinschaft:

"hat jedoch ein Chegatte mehr Schulden als Bermögen in die Gemeinschaft gebracht, so fann der andere innerhalb zweier Jahre nach vollzogener Che auf die Absonderung bes Bermögens

ber andere innerhalb zweier Jahre nach vollzogener Che auf die Absonderung bes Bermögens antragen." In der Sache Ebefrau Belbagen wider die Barburger Deposital-Autereffenten bat das Oberlan-

desgericht ju Pader born (ob blos in weiter Jufang?) diese Borichrift für unanwendbar in der Proving erflart, und dies ift auch in den revidirten Entwurfen (s. 51 für Ninden und Navensberg und s. 79 für Paderborn) geschehen.

Das Geheime Dber-Tribunal hat tiefelbe aber in Anwendung gebracht und mit Recht.

Der Grundfas bes beutichen ehelichen Gutergemeinschaftsrechts "vie bem Manne traut, traut auch ben Schulben" ift feine Eigenthumlichfeit bes Paberborner Provinzialrechts, sondern ein allgemeiner und

namentlich auch im gandrecht aufgenommen (g. 391 a. a. D.)

Wie aber mehrere Partifularrechte bem Beeinträchtigten mit ber Resitution ju Gulfe fommen, so thut dies in der oben angegebenen Art anch das Aus. Laubrecht. Die Vorschrift hat eine fehr laut sprechende Billigkeit für sich, und de eine positive entgegenstehnde Obiervang nicht nachgewiesen ist, so scheint und die Gultigkeit berselben in den fraglichen Landern uicht zweiselhaft zu fein.

Das bestätigte Gutachten ber Gefes Rommiffion vom 22. Ditober 1800-

Reues Archiv Bb. 1 G. 388.

ertlart fie fur Demmin in Bommern und überhaupt fur bie Lauber mit Lubischem Recht blos insofern fur unanwendbar, als bieses Recht wirklich einige bestimmte mobificirende Festsenungen enthalt.

b. ad 6. Der revibirte Entwurf fur Minben bestimmt im S. 81:

"bem schieben ben Ebegatten steht gegen die Berpflichung, die Kinder zu ernähren und zu erzieben, die Rugung bes benfelben zugetigliten Bermögens bis zu ihrer Großichtigkeit zu, ober, wenn biefe Külle frühre eintreten follten, bis zu ihrer Berbeitathun ober eigenen Einrichtung."

Diefe Boridhrift in aus ber Untergerichte Infruttein für Minden, Ravensberg Bingen d. d. Berlin, ben 23. März 1768 — abgedruckt, in Wig and M. Bb. 2 S. 67 — übernommen, wo nach Artifel

3 und 4 bas bei ber Theilung ben Rindern ausgemittelte Quantum

"gur Abnutung pro onere alendi liberos bem überlebenden Chegatten überlaffen und benen Rindern, wenn fie majorenn werden, oder heirathen, oder aus der Eltern Brod gehen, ver-

abfolgt werben muß."

Es fragt fich, od biefe Bestimmung eine mit der ehelichen Gutergemein fchaft im Jusammenhang stehende ist, umd alebann zufolge der Wiederspriellung der älteren Gewohnheiten und partifularrechtlichen Bestimmungen durch die Berordnung vom 8. Januar 1816 wieder Gutligstet erlangt hat, oder nicht?

Sie weicht vom Alla. Eandrecht insofern ab, als hiernach nur dem Bater von Rechtswegen der Nießbrauch an dem nicht freien Bermögen der Kinder zusieht, — und dahin muß man unzweiselhaft die Abfindungen der Kinder rechnen, — wohingegen die Institution dies Recht auch der Mutter beilegt.

vonnongen er kunder reinen, — nogunggen die angeiteit von des Valers nicht ver Bruffler beiteit, — und hich ihr nach der Mufgebrig- teit, — auch nicht immer mit der separata oeconomia, mit dem bloßen "Geben aus der Eltern Brod" auf, sondern erft mit der Aufsedung der väterlichen Gewalt in der §8. 210, fl. Allg. Landrechts Ih. II Tit. 2 bezeichneten Art überhaupt. So lange — bis dahin, bedürfen denn auch selbst die Dispositionen der großjährigen Kinder über Gegenstände ihres nicht frein Bermögens zu ihrer Gultig keit der väterlichen

Genehmigung.

\$ 201 a. a. D. Bergl. S. 125, 131 ebenbafelbft.

In Sachen Robbentamp wiber Eidemeper hat nun ber gweite Senat bes Oberlandesgerichts ju Paberborn per sententuam vom 23. April 1841 bie Geffion einer Abildaforberung, bie ein abgeschiedeteter Sohn nach erreichter Großischrigfeit vorgenommen, fur rechtsbeständig erflatt, ungeachtet die vaterliche Gwalt noch bestand, und ber Bater nicht eingewilligt hatte. Es wurde angenommen, soche vom

Bater felbft, gufolge einer Schichtung ju gablenbe Abfindungen geborten jum freien Bermogen - es bore nach Bartifularrecht - namlich nach ber gebachten Unter gerichte Buftruftion, bas vaterliche Riefbraucherecht an folden Abbifaten ftete mit ber Großjahrigfeit auf und Die Abbifate feien alebann fallig, und fielen ber freien Berfügung ber Rinder anbeim, follte auch bie paterliche Bewalt im lebrigen noch nicht form-

lich aufgehoben fein.

Das Bebeime Dber-Tribunal bat bagegen bei feiner Enticheibung vom 10. Januar 1842 angenommen, es gehörten auch folde Abbifate abgeschichteter Rinber, ba fie ex jure haereditario entfprungen, jum nicht freien Bermogen. Die Bestimmungen im Artitel 4 ber gebachten Inftruftion fonnten nicht ale mit ber Berordnung vom 8. Januar 1816 wieber bergestellt betrachtet werben. Die Rechte bes Baters an ben bei ber Schichtung ben Rinbern jugefallenen Abbifaten und bie Dispositions Befugnif ber lettern bingen nicht wesentlich mit ber Butergemeinschaft gusammen. Diefe, wenn fie bis gur Schichtung gwischen bem parens superstes und ben Kindern fortgesest worden, hore eben burch die Schichtung auf; die Kinder, wie ber Bater erhielten burch fie ausichließliches, mit ber Gutergemeinschaft nicht weiter in Berbindung ftebenbes Gigent bum, in Abficht beffen bie allgemeinen gefestichen Regeln eintreten, und bies feien feine anberen, ale bie im Allgemeinen Landrecht über bie paterliche Gewalt, über Die Diepofitionefabigfeit ber Rinder und über beren freies und unfreies Bermogen aufgestellten Borfdriften.

Much biefer Ausführung fimmen wir bei. Bene Festjegungen in ber Untergerichte-Inftruktion fallen auf ein gang anderes Gebiet, als auf bas ber ehelichen und fortgefesten Gutergemeinichaft. Es banbelt fich babei um bie Rechte ber Eltern als folder - und in Diefer Beziehung enthielt bas beutsche Recht in manchen Bunften Abweichungen von bem Romijden, welche mit ber Gutergemeinschaft augenicheinlich nichts zu thun haben, vielmehr lange por beren Ausbildung bestanden und auch noch jest ba portommen, wo gar feine ebeliche Gutergemeinschaft eriflitt, - g. B. in Betreff ber Mufbebung ber paterlichen Gewalt, ber biefer fast gleichen Rechte ber Mutter, inebefondere bee Riegbraucherechte berfelben.

Beral, Cich born S. 413, ff.

Colche partifularrechtliche Befimmungen find jedoch burch bie frangofifch weftphalifche Gefengebung

abgeschafft und gufolge Bublifatione-Batente von 1814 nicht wieder bergeftellt.

Dabin muffen aber nach einem juriftifch genauen und fcharfen Rlaffifitations - Pringipe auch fene Bestimmungen ber Untergerichte-Inftruftion um fo mehr gegablt merben, ale allerdinge Die Chichtung Die

bieber bestandene Gutergemeinschaft mit allen ihren Ausfluffen fchlieft und aufhebt.

Sinfichtlich ber rechtlichen Ratur ber Abbifate, ale von Saufe aus unfreies Gigenthum ber Rinber, ift bas Oberlandesgericht nach feinem jebigen Berichte ber Unficht bes Gebeimen Ober-Tribunals auch icon beigetreten - und es balt in Begiebung anf Die Bflicht ber Eltern gur Gicherftellung berfetben iest auch bie Borichriften bee Allg. Landrechte fur anwendbar. Ge beantragt baber, Dies in bem über biefe Cicherstellung fprechenden \$. 82 bes Entwurfs auszusprechen, ftatt beffen wir jedoch anheimgeben murben, biefen Baragraphen ganglich ju ftreichen.

Wenn es aber babei beharrt, ben Artifel 4 ber Infiruftion ale noch fortbestebenbes Propingialacien

in betrachten, inbem es bie Riftion aufftellt.

"bie Großfährigfeit fiebe in Bezug auf Abbifate ber Emancipation gleich,"

fobann aber verichlagt, ben S. 81 bes revidirten Entwurfe babin ju faffen:

"baß bem Schichtenben Chegatten mit ber Berpflichtung, Die Rinder gu ernahren und zu erziehen, ber Riegbrauch bes ihnen jugetheilten Bermogens bis ju teren Großiahrigfeit ober fruber

eintretenden Berheirathung ober eigenen Ginrichtung juftebe, und bag von einem fener Beitpunfte an jenes Bermogen als freies im Sinne bes Allg. Landrechts &. 147 ff Thl. Il Tit. 2 angufeben fel." fo fonnen mir biesem Borichlage aus ben obigen Grunden nicht beitreten - wir murben vielmehr auch ben

\$. 81 meglaffen, mobin auch fcon Bigand DR. Thl. I gu S. 78 feine Anficht ausgesprochen bat.

c. Was endlich ben letten, in bem Berichte bes Oberlandesgerichts aufgestellten Streitpunft, nam-

lich bie Grage betrifft:

ob ein nach ber Schichtung flerbenbes Rind, wenn es unverheirathet geblieben ift und nicht teffirt bat, nach ben Regeln bes allgemeinen Lanbrechts von feinem Bater refp. feiner Mutter beerbt wird, ober, nach ber fruberen partifularrechtlichen Bestimmung von feinen mit abgefundenen Befdmiftern.

fo baben wir jederzeit angenommen, Diese partifularrechtliche Bellimmung, welche unftreitig burch bie frange

fich-weftphalifche Gesetgebung abgeschafft worben, fei auch nach bem Bublifations-Batente vom 9. September 1814 abgeschafft geblieben, somobl nach ber generellen Borfchrift über Die provingiellen Rechte und Bewohnheiten im S. 2, ale auch nach ber befonderen Festfegung im S. 8 bee Batente, wo es heißt:

bie gefehliche Erbfolge gmifchen Eltern und Rinbern - auch anbern Familiengliedern, fo weit biefelbe nicht auf rechtsgultigen Bertragen berubet, ift in allen bis jum 1. Januar 1815 entftehenben Erbfallen nach ben bisherigen Gefegen, nachher aber nach ben Borfdriften

bee Mlig. Lanbrechte ju beurtheilen und ju enticheiben.

Durch Die Berordnung vom 8. Jauuar 1816 ift gwar Die ebeliche allgemeine Butergemeinschaft in ben Beftphalifchen gandern nach ben fruberen Rechten und Bewohnheiten berfelben wieber bergeftellt morben, - und nach biefen besonderen Rechten regulirt fich benn allerbinge auch bas Schidfal ber gemeinichaftlichen Bermogene-Maffe nach bem Tobe bes guerft fterbenben Cheggaten. Cben bier, icon bei Diefem Tobesfalle, außert fich benn auch bas burch Die ebeliche Gutergemeinichaft bebingte Erbrecht mit allen feinen Abweichungen von ben Borichriften bes Allg. Landrechte,

ber überlebende Chegenofie erbt ju feinem Antheile an ber Bemeinicheft auch noch ben bes Berftorbenen, wenn feine Nachfommen aus biefer Che ba find - und find Abtommlinge ba, fo vererbt fich bas erledigte Diteigenthum gwar auf fie - aber gufolge eines ferneren partifularrechtlichen Grundfages bleibt Die Theilung einftweilen ausgefest und bem überlebenden Chegatten gebubrt ber Riegbrauch und bie Disposition bis er ftirbt ober freiwillig theilen will -

ober bie eine von ben Momenten eintritt, mo er theilen muß.

Rur Diefe an bem Untheile ber Rinder noch fortbauernben Riegbrauche- und Berfugungerechte bes überlebenben Chegatten mabrent ber fortgefesten Gemeinschaft tonnen ale Ausfluffe ber allgemeinen ehelichen Gutergemeinschaft betrachtet werben; - und gulest machen, wie fich von felbft verfteht, Die Rormen, wie Die Auseinanderfegung ju bewirfen, einen weientlichen Theil bes burch bas Infiitut be-

grunbeten Erbrechte aus.

Wit Diefer Auseinandersehung verschwindet jedoch die bestandene Genoffenschaft ganglich aus ber Reihe ber Rechteverhaltniffe - es fann gwar noch bie Rebe fein von ber Erfullung und Bemabrleiftung folder Berbindlichfeiten und Rechte, Die mabrent bes Gemeinschafte-Berbaltniffes eutstanden, und burch ben Theilungerezeß auf Die einzelnen Theilnehmer übertragen find - allein neue Rechte tann Die felbft nicht mehr eriftirende Gutergemeinschaft fernerbin nicht mehr begrunden. Daber ift es eine gang grundlofe Behauptung:

bag ber Borgug ber Gefchwifter por ben Mecenbenten bei bem Rachlaffe eines ber abgeschichteten Rinder, Der allerdings in bem fruberen Gewohnheiterechte ber fraglichen gander begrundet ge-THE ... wefen ju fein fcheint, eine Wirtung berjenigen Gutergemeinschaft fei, Die einft gwifchen ben Eltern felbit und bemnachit amifchen bem überlebenben parens und ben Rinbern bestanben bat.

Rann biefer Borgug ber Rollateralen aber feine rechtliche Rolge ber Gutergemeinichaft fein, fo ift er auch nicht burch Bieberherstellung biefes Inftitute in gefestiche Gultigfeit getreten. Es bleibt alfo bei ber Borichrift bes Wiedereinführunge-Batente vom 9. Geptember 1814, wonach Die gesehliche Erbfolge zwiichen Eltern und Rindern nach den Borichriften bes Allg. Landrechts gu benrtheilen ift, und nach Diefem gebt grade umgefehrt ber Bater und bie Mutter bei ber Beerbung eines Rindes ben Gefchwiftern beffelben por. In unfern, ebenfalls vom Plenum erstatteten Berichten vom 1. Mai 1837 und 11. April 1842

(Buft.-Min.-Bl. G. 187) haben wir bies naber auszuführen gefucht, und auf tiefe glauben wir um fo mehr im Mugemeinen Bezug nehmen gu burfen, ale Em. Erzelleng fich bereits felbit wiederholt und auf bas Ent-

ichiebenfte ebenfalls fur bieje Unficht ausgefprochen haben.

Außerdem finden wir in dem jegigen Bericht des Oberlandesgerichts nur noch Beranlaffung zu fol-

genben Bemerfungen:

ath die

Rur ben Grundige ber Ausichließung ber Eltern burch bie Gefchmifter follen auch innere Grunde fprechen. Wenn Diefe inneren Grunde jedoch nicht von ber Art find, baß fie jenen Grundfat als einen Ausfluß aus ber Gutergemeinschaft barftellen, jo tonnen fie ichon um beswillen nicht in Betracht tommen, und neue Grunde, Die nicht ichon fruber binlanglich eroriert worden maren, fiellt ber Bericht felbft biefur nicht auf. Es wird gwar barin auf ben icon oben einmal hervorgehobenen Grundfag refurrirt,

bag bei ber Schichtung Die por berfelben gestorbenen Rinber gang außer Betracht bleiben, und ben noch lebenben Rinbern, mochten beren auch noch fo wenige geworben fein, bennoch bie

Salfte bes Bermogens zugeschichtet werben muffe.

und bas Dberlanbesgericht fnupft bieran bie Ronjeftur:

Die bei ber Schichtung, fo bleibe es auch fernerbin. Die Descenbeng ber erften Che ohne Rudficht auf bie Angahl ber Ropfe, ftebe mit ihrer Bermogenshalfte bem parens su-

perstes gegenüber, ber feine Salfte in eine neue Che gebracht.

Es ift jedoch nicht abgufeben, mas fur ein juriftischer Begriff mit biefem "Gegenüberfteben" und mit biefen "Salften" nach ber Schichung noch zu verbinden mare. Bruber bestaub allerbings ein febr bestimmtes Rechteverhaltniß zwifchen beiben Bartelen - eine Gemein ichaft in Beziehung auf einen beftimmten Bermogeneinbegriff und gufolge einer mit Diefem Rechteverhaltniffe verbundenen Berpflichtung mußten beibe Theile in die Daffe einwerfen, mas fie burch fie und aus ihr erwarben - inebefonbere aber auch bie Erbichaften baraus - wenigstens ber parens superstes, ber fogar allen Erwerb obne Ausnahme einwerfen mußte.

Biganb \$. 46-52.

Mus biefer burch eine lex communionis begrundeten obligatio erflart es fich, wie auch bereits oben bemerft, bağ bie Antheile ber durante communione prorogata unverheirathet und ab intestato geftorbenen Rinder immer wieder jur Gemeinschaft pro indiviso jurudfielen. - 3ft Diefe Gemeinschaft aber einmal aufgeboben, fo fann fernerbin von einer Balfte, die bem superstes parens und von einer Salfte, Die ber Befammtheit ber Rinber noch jest gehore - gar nicht mehr gerebet werben. Bon ber Theilung an giebt es nur lauter felbftfandige, aber auch vollftandige - nicht halbe Bermogens-Raffen ber einzelnen Intereffenten, Die burch gar fein rechtliches Band mehr unter einander in Berbindung fteben. Benes frubere Berhaltniß bietet bemnach burchaus feine Analogie bar; vielmehr muß es als eine juriftifche Conderbarfeit bezeichnet werben, ju ber auch bier wiederum bas Ronfolibations-Bringip geführt bat.

Bahrend bee Bufammenbleibene bee gemeinschaftlichen Bermogene por ber Theilung will bas Oberlandesgericht von einem rechtlichen Kommunion-Berhaltniffe, von einem Rebeneinander- ober Begenüberfteben zweier Parteien ober Beneffen mit ibeellen Quoten gar nichts wiffen; aber eben Die Theis lung, Die Schichtung felbft, foll nicht fowohl die Birfung eines Rechte, ale vielmehr beffen Urfache, reft. Urfache und Birfung jugleich fein, und außerbem foll biefe Urt von Auseinanderfegung nicht, wie anbere Theilungen, bas bieberige Berhaltniß aufbeben, und Die Barteien mit ihren Untheilen ifoliren, fonbern einen nexus hervorbringen und noch in fpatefter Beit Die Birfung einer erft feitbem befteben :

ben Bemeinschaft baben.

Saben wir und noch uber bie Frage gu außern, ob etwa über biefen Bunft eine beflaratorifche Bestimmung ju munichen fei, fo glauben wir bies auch bier verneinen ju muffen. Die Gache felbft, fofern es auf ben Gebalt ber 3weifelegrunde antommt, - erforbert eine authentische Lofung nicht. Much find nach Der oben erwähnten Rolls bie meiften Untergerichte bes Departemente Baberborn bereits gu ber richtigen Unficht übergetreten. Das bier aber befondere in Betracht fommen burfte, ift, bag fich bee Konige Daieflat in bem Landtage-Abichiede fur Beftphalen vom 6. Muguft 1841 bereits babin ausgesprochen hat, bag nach bem jest bestehenden Rechte ben abgeschichteten Rindern ber Borgug por ben Eltern nicht guftebe. Diefen Borgug aber burch eine neue Berordnung etwa einguführen, burfte es mohl an aller Beranlaffung fehlen. Die in Beftphalen herrschenbe Gutergemeinschaft bedingt ihn in feiner Beziehung und im Hebrigen ift es wohl taum bentbar, daß in jenem Lande fo beachtenewerthe eigenthumliche Berhaltniffe beftanben, Die es rechtfertigten, bort bie Eltern ben Gefchmiftern nachzuseben, gang gegen bie Regel, bie in allen übrigen Theilen ber Monarchie, worin bas Allg. Landrecht gilt, besteht und gewiß auch in ber Ratur begrundet ift.

Endlich burfte auch noch Folgendes in Ermagung ju gieben fein.

In ben vielen einzelnen, fonft felbitftanbigen ganbern und Stabten, welche bie Broving Beftpbalen ausmachen, finden fich fo vielfache Berichiebenheiten in Betreff ber allgemeinen ehelichen Gutergemeinschaft. baf es im Intereffe ber Ginwohnerichaft, welche jest in ber eugsten politischen Berbindung und in viel lebbafterem Berfehr fteht, wie fruber, bringend gewunsche werben muß, Die verschiebenen Gufteme bes Inftitute ju einem jufammen gu fchmelgen, ober boch Die Berfchiedenheiten auf fo wenige wie möglich gurudguführen. Sofern baber überhaupt eine Ginfchreitung ber Wejeggebung ftatt haben foll, fo murbe fie bierauf,

auf Die Bereinfachung ihr Augenmert zu richten haben, und bis babin burfte benn bie nabere Ermagung

ber hier gur Sprache gebrachten Kontroverfen auszusegen fein.

Em. Erzelleng hoberem Ermeffen geben wir jeboch bie nabere Befchliegung anbeim.

Das Gebeime Dber-Tribunal. Berlin, ben 20. Mary 1844.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege

Seransgegeben

i m

Dureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittwen. Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 23 Muguft 1844.

A 34.

Perfonal:Beranderungen, Titel und Ordend:Berleihungen bei den Juftig-Beborden.

A. Bei ben Banbes JuftigeRollegien.

1. Rathe.

Der lande und Stadigerichte Direfter und Reife Juffigrath Girfde feld ju Golbberg ift jum Rath bei bem Derclanregericht ju Marien werber, mit bem Dienfalter vom 2. gebruar 1835 antern 1, Auguft b. 3. Allerhocht ernant worben

Der Land , und Stabtgerichte Direfter, Dbertanbesgerichteralb von Siegharbt ju Banjleben ift ale Rath an bas Oberlanbesgericht ju Bofen, mit bem Dienftalter vom 10. Mal 1831 unterm 3. Anguit b. 3. Allerhocht verfent worben.

2. Mifefforen.

a. Bu Affefforen murben ermannt:

ber Oberlandesgerichte Referendarins Dacht bei bem Oberlandbesgericht ju Ronigsberg, mit bem Dienftalter vom 7. Mat b. 3.;

ber Oberlanbesgerichte Referenbarins Richter bei bem Oberlanbesgericht zu Ratibor, mit bem Dienftalter vom 19. Marg b. 3.;

ber Oberlandesgerichte Referendarins Beife bei tem Oberlandesgericht ju Raumburg, mit bem Dienftalter vom 23. Juli b. 3.; ber Oberianbedgerichte Referentarine von Briefen bei bem Oberianbedgericht ju Dunfter, mit bem Dienftalter vom 16. April b. 3.

b. Dem Obertandesgerichte Affeffor Aureila in Stettin ift bie, in Bolge feiner Greuunna jum Garuffon-Auritenr in Gilberberg nachgefucte Entloffung aus bem Eivid Inflightenfte, mit Borbechat bes Wieberctutritts in benjeiben, ertheilt worben.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht: ber Ausfultater Marimilian Beruhard Schulpe, mit bem Dienstalter vom 14. Mai b. 3.;

bei bem Dberlanbesgericht ju Ronigeberg; ber Ausfultater von Bobichariv, mit bem Dienftalter vom 5, Buli b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Breslau: bie Ausfultatoren von Bever und Frang, mit bem Dienstalter refp. vom 23. Mai und vom 4. Juli b. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

4. Direttoren.

Der Oberlandesgerichte-Affeffor Suttinger zu Bofen ift jum Direfter bes gand. und Stattgerichte ju Brefchen unterm 3. Auguft b. 3. Allerhochft ernannt worben. Der bieherige Juftig-Rammer-Diretter Runowsti in Schwebt ift als Diretter an bas Tanbe und Gtabgericht in Lands berga a. M. verfiet, und berfiebe zugleich zum Artei-Antigrath für ben Landsberger Arcis unterm 30, Juli b. 3. Allerhechtternaum worben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhaupt,

- Dem Oberlandesgerichte Affeffer Dallmer ju Renigeberg in Breugen ift eine etatemafige Affefferftelle bet bem gand: unb Stadtgericht ju Tilfit verlieben worben.
- Der Lanbe und Stadtrichter Baner gu Bembelburg ift in berfelben Gigenichaft an bas Lanbe und Stadtgericht in Berlinden verfest worben.
- Der Juftitiarine Johann Auguft Erespe II. gu Reichthal ift aus bem Juftigbienft gefchieben.

C. Buftig.Rommiffarien.

Der Land, und Stadigerichte Affester Magurfiemte; ju Bogromier ift jum Infig. Kommiffgartus für bem Begirf bee Landund Stadigerichte ju Gebubt un, mit Ameriffung feiner Bohne fiebe in Schubin und jugleich zum Metar im Orpartement bes Dertadbesertichte ju Brem bera befeillt worben

D. 3n ber Rhein. Brobina.

- Der Landgerichte Affeffer Meurer ju Giberfelb ift unterm 3. August b. 3. jum Laudgerichte Rath bei bem bortigen Lands gericht Allerhochft ernannt worben.
- Der Sefretair bes Revifione und Raffationshofes, Schlems, ift amn Landgerichie-Affeffer mit bem Dienftalter vom 20. Ofteber 1841 ernannt, und bemfelben eine etatemäßige Affefforftelle bei bem Laubgerichte zu Elber felb verlieben worben.
- Der Arvolat-Anwait Siegl in Cobleng ift gum Abvolaten bei bem Juftig-Senat gn Chrenbreitftein ernannt worben.

Meffort: und Jurisdiftions: Beranberungen.

Mit Mierhöchfter Genehmigung ift die Gerichtsbarfeit über bas im Bezirfe ber Regierung zu Dangtg liegende ablige Gut handborff von dem Oberlandesgericht zu Könige berg auf bas Oberlandesgericht zu Marienwerber übergegangen,

Hinweisung auf neue, durch die Gesetz-Cammlung bekannt gemachte Gesetze und Berordnungen.

Das am 20. b. M. ansgegebene 30. Stud ber biesjährigen Gefehfammlung enthalt unter:

Rum. 2485. bie Rongeffione, und Beftatigunge, Urfunde vom 12. Juli b. 3., fur bie Bergifch-Martifche Gijenbahngefellschaft, nebft ben Statuten;

Rum. 2486, bie Allerhochfte Berorbunug vom 23. Juli b. 3., wegen Gradnjung und Abanberung einiger Bestimmungen bes

Feuer- Societate Reglemente fur bie Abein-Proving, vom 5. Januar 1836:

Rum. 2487. bas rerfeirte fener. Societate. Reglement fur bie Stabte ber Rur, und Remnart (mit Andnahme ber Eine Brertin), fo wie für bie Giabte ber Meertanfig und ber Umtle Genftenberg und Finfterwalbe. D. d. ben 23. Juit b. 3.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial:Verfügungen, Plenar:Befchlusse deb Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justi3:Kollegien.

Mum. 99.

Allgemeine Berfügung vom 14. August 1844, — betreffent die Belaffung, Einziehung und Wiedergewährung des Gnabengehalts der im Civildienst angestellten ober beschäftigten Militair-Juvaliden.

Des Keinigs Maiefalt hoben burch ben nachstehenden Aabinels-Beschl vom 5. v. M. diesemigen allgemeinen Bestimmungen zu genehmigen geruht, welche das Königliche Staato-Ministerium in der Anlage A. binschaftlich der Belassung oder Einziedung und resp. Wiedergewährung des Gnadengehalts der im Givilivenst angestellen oder beschäftigten Militair-Invaliden unterm 24. Mai d. 3. getrossen hat, und zugleich hat das Königliche Staato-Ministerium die in der Anlage B. enthaltenen allgemeinen Borschriften für die aussilisenden Beschren beschörten beschörten.

Auf ben Bericht bes Staats-Ministerlums vom 30. Mai b. 3. genehmige Ach bie anbei zurüdfolgenden Allgemeinen Bestimmungen hinschtlich der Belassung over Einziehung und resp. Wieberzemahrung bes Gnadengebalts der im Einlidsenst angestellten oder beichästigten Miliatier: Anvaliden. — Die Departements-Chefe haben wegen Aussührung biefer Bestimmungen in ihren Resports des Ersportungs anzuordner.

Canofouci, ben 5. Juli 1844.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Staats: Minifterium.

.

Allgemeine Bestimmungen hinsichtlich ber Belaffung ober Einzichung und resp. Biebergewährung bes Onabengehalts ber im Civilbieuft angestellten ober beschäftigten Militair-Anvaliben.

\$.1. Cobald ein, mit einem Gnabengehalt entlaffener Militair-Invalite in einer etatsmäßigen I. Bei ber Anneber einer andern bestimmten Stelle angestellt wird, hort die Bablung feines Gnabengehalts sogleich auf. Rellung ober

§. 2. Diese Feliebung bezieht fich jedoch nur auf berartige Antellungen im unmittelderen Staats im Simblemen. Dienfte, im Dienfte einer stadtischen Kommune, eines sianbischen Anstituts, bei einer ganz oder stellten aus 1. N. Letter Staatsfende, aus dem Honden Benden der Staatsfende, aus dem Honden Berden und der Burgermeisterei-Verkänden in ben westlichen Provingen. werde ein oder endlich in Unterbedienungen dei den Artgermeisterei-Verkänden in den Verstungen. Die Berden in Gnablichen Kommunal-Leinfte wird das Gnabengefalt beitelen.

fortgezahlt.

8. 4. Ob bie Anftellung auf Lebendzeit, auf Kundigung ober auf Probe erfolgt ift, anbert nichts lung.

in der obigen Bestimmung.

s. 5. Gine begünfligende Ausnahme von der Regel (8. 1) findet nur Statt, wenn bas Civil-Gintommen, nach Abgug des darunter etwa mitbegriffenen Betrages zu Ausgaben für Dienstbedurfniffe, nicht den doppetten Betrag des Gnadengebatts, ober nicht den Cap:

a. von 50 Rthl. bei bem Gemeinen,

b. von 72 Rthl. bei bem Unteroffizier,

c. von 100 Rthl. bei bem Feldwebel, Bachtmeifter und Unter-Chirurgus erreicht.

S. 6. In folden Fallen tann bem Invaliben, nach Maafgabe feiner Charge, bis gur Erfullung ienes Doppelbetrages, ober - menn es fur ibn gunftiger ift - bis jur Erfullung jener Gage, bas Rebiente aus feinem Gnabengehalt gemahrt, und eventualiter felbft bas gange Onabengehalt belaffen werben.

\$. 7. Befteht bas Ginfommen in ungewiffen Bebungen, fo werben ba, wo mit ber Stelle ein bagrer Aufmand an Reife- und Bebrungofoften verbunden ift, fur biefe vormeg 50 Brogent bes ermittelten unfirirten Gintommene, und, wenn bie Diensteinnahme gang in unfirirten Bebungen besteht, und nach ber

Kraftion nicht 12. Athl. monatlich beträgt, ale Minimum 6. Athl. monatlich in Abjug gebracht.

8. 8. Den penfionirten gandgeneb'armen fann bei ihrer Unftellung in einer etatemagigen ober einer anbern bestimmten Stelle bes Civilbienftes ein Buichug aus ihrer Penfion bis gur Erreichung bes Doppelbetrages berfelben gemahrt merben; boch barf biefer Bufchuf in ben gallen, mo ber Doppelbetrag ber Benfion bas reine Altivitategebalt bei ber Benob'armerie überfteigen murbe, nur bis gur Erreichung bes

letteren erfolgen. b. Bet ferte 8. 9. Beun ein Militair-Invalibe in einem ber, 8. 2 gebachten Dienftverbaltniffe eine gwar unbe-Fancenter, re flimmte, aber an fich fortbauernbe und regelmäßige Beichaftigung gegen fortlaufenbe tagliche ober monatmuner:terischer fritten firte Diaten ober Remunerationen, Die von ber Kasse ber Behorbe ober bes Inftitute unmittelbar ge-. im Cipilpienit tablt und verrechnet werben, erhalt; fo finden auf ihn die Bestimmungen ber \$8. 1, 5, 6 und 7 Umpenbung.

Die Land-Geneb'armen werben in einem folden galle nach &. 8 behandelt.

S. 10. Die Einziehung bes Gnabengehalts foll, wenn folde nach ben im porigen & gebachten Bestimmungen überhaupt gulaffig ift, jeboch erft nach Ablauf ber erften feche Mongte ber Befcaftigung erfolgen.

s. 11. Wirb ein Invalibe gwar gur Bulfeleiftung bei einer ber im S. 2 bezeichneten Beborben, jeboch ale Privatgehulfe eines etatomafigen Beamten gegen eine von biefem ausgesetzte und aus feinem Ginfommen ju jahlende Remuneration angenommen; fo verbleibt er im Benuffe feines Bna-

bengehalts.

2. 3n Betreff

bem Gehalt

Unterefficiere.

II. Gemabrung

Bei pers \$. 12. Invalide, welche nur vorubergebend gegen fludweise Bezahlung ober Boten- ober Tageübergebenber ober Bochenlohn ober bie Erefutionsgebubren gur Gulfoleiftung angenommen werben, behalten ihr Onabenim Civilbienft, gehalt unverfurzt, g. B. Gulfoschreiber mit Unweisung auf Kopialienverbienft, Gulfoboten und Gulfoerefutoren, melde von Beit ju Beit ju Dienstleiftungen berangezogen merben, Bulfdauffeher bei Bauten und ambulante Gulfbauffeher in ber gorft., Cteuer- und Boftverwaltung zc.

S. 13. Die Borschriften ber vorstehenden Paragraphen finden auch auf bie von ben fombinirten ber mit bal Referve-Bataillonen ober ben Salbinvaliben-Ceftionen mit halbem Gehalte beurlaubte Unteroffis

beurlaubten ciere Unwendung, jedoch mit ber Beichranfung, bag:

a, bei einer auf Lebenszeit ober auf Rundigung in einer etatemäßigen ober in einer anderen bestimmten Stelle erfolgenden Unfiellung bas balbe Gebalt ohne Rudficht auf ben Betrag und Die Ratur bes neuen Dienfteintommene fofort megfallt, und bag:

b. bei Beurtheilung ber Frage: ob und wie viel Diefen Beurlaubten bei einer Anftellung auf Probe

wahrend ber gefehlichen Probezeit, fo wie bei remuneratorischer Beschaftigung nach Ablauf ber erften feche Monate von ihrem balben Behalte gu belaffen ift? allein Die Cape von: 72 Ribl, für ben Unteroffigier, und

100 Rtbl. fur ben Relbwebel und Bachtmeifter

jum Maafitabe bienen.

- S. 14. Der Rudtritt auf bas, aus bem Militair Rond burch ben Truppentheil ju gemabrenbe Urlaube , (halbe) Behalt findet nur Ctatt, wenn ber beurlaubte Unteroffigier aus einer remuneratoriichen Beschäftigung ausscheibet, ober wenn er aus einer, ihm auf Brobe übertragenen Stelle vor Ablauf ber geseplichen Probezeit, ober aus einer, ibm auf Rundigung verliebenen Stelle innerhalb ber erften feche Monate entlaffen wirb.
- 8. 15 In ben porgebachten Kallen (g. 14) fann ber Beurlaubte auch in bas Referve-Batgillon ober in bie Balbinvaliben-Settion gurudtreten, wenn eine Bafang vorhanden und feine gute Buhrung nachgewiefen ift.

In allen anbern Kallen bes Ausscheibens aus einer Civilbebienung erhalt er bas einfache Onaben-

gehalt aus ben nach \$8. 20 - 23 bagu verpflichteten Ronbs.

S. 16. Bei bem unfreiwilligen Austritt eines pormaligen Militair-Anvaliben aus einer, ibm auf

Lebenszeit, auf Aundigung ober auf Arobe verliehenm Einisstelle erbalt berfelbe bas erbiente Gnabengehalt ber Militatre wieder, sofern ihm nicht nach dem Einis Bensions-Reglement ein höherer Anspruch zusteht, oder er nicht burch Gnabengebalts Erkenntnis bes Gnadengehalts für verluftig erklart worden ist.

g. 17. Auch bet bem freiwilligen Austritt eines vormaligen Militair Invaliben aus einer, ihm villelente, auf Lebenszeit, auf Kundigung oder auf Probe verliehenen Eivilstelle erhalt berfelbe bas erdiente Gnabenge a. In welchen

halt gu feiner Guftentation wieber.

s. 18. Wenn ein Anvalide eine, im s. 9 naher bezeichnete, unbestimmte Beschäftigung, — bei ber nach s. 10 fein Gnabengehalt ganz ober theilweis eingezogen worden, — selbst aufgiebt ober baraus entlassen wirb, so emplangt er sein Gnabengehalt, — vohern er solches nicht verwirft bat, — wieder, und zwar, wenn die Beschäftigung vor bem 15. eines Monats aufhört, vom 1. bessiehen Monats, nach bem 15. vom 1. bes nachten Monats ab.

\$. 19. Gelangt ber Invalide nach Berlauf von 15 Tagen und barüber gu einer andern gleichartigen Beschäftigung, jo bezieht er alebann fein Onabengehalt von Reuem mahrend ber erften sechs Mo-

nate feiner Beichaftigung.

\$. 20. Wenn ein im Staatsbienfte in einer etatsmäßigen ober einer anderen bestimmten Stelle an b. Aus weie gestellter vormaliger Mititair-Invalide:

a. aus ber ihm auf Lebenszeit verliehenen Civilstelle entlassen wird (und ihm nicht ein hoherer

Unfpruch nach bem Civil-Benfione-Reglement gufteht), ober

b. aus ber ihm auf Runbigung verliehenen Stelle erft nach Ablauf von feche Monaten, ober

c. aus ber ihm auf Brobe übertragenen Stelle erft nach Ablauf ber gefeslichen Brobezeit unfreiwillig ausscheibet,

fo wird bemfelben bas, ihm nach feinem Militair-Berhalmiß gebuhrende Gnabengehalt, aus bem Civil-Benfions-Kond gewährt.

\$. 21. Scheidet ein, von einer fichbischen Kommune oder einem flandischen Institute in einer etatsmäßigen oder einer andern bestimmten Stelle angestellter vormaliger Militair-Invallde aus dem Dienste aus, so erfolgt die Jahlung des Gnadengekalts:

a. fur ben gall bes \$. 20 a. von ber Rommune ober bem ftanbifchen Inftitute, und

b. fur ben gall bes \$. 20 b. und c. von bem Benfione: Muefterbe-Fond.

\$. 22. Sollte in bem Falle \$. 21 a. feine Benfion erdient, ober Die erdiente Benfion geringer fein, als bas Militair-Gnaben-Behalt, jo übernimmt ber Benfions-Ausfter be-Fond bie Bablung Des Mili-

tair-Bnabengehaltebetrages, ober leiftet ben ju beffen Erfullung nothigen Buichus.

s. 23. In allen übrigen Fällen wird das Militair-Gnadengebalt aus bem Militair-Penilo no-Kond gewährt, affo namentlich auch dam, wenn ein vormaliger Militair-Invalide die ihm auf Kintigung verliebene Unstellung im Civildenfte vor dem Einritt seiner Dienfhunschligfeit freiwillig und ohne zu desen Entschuffe durch eigene Verlöhuldung bestimmt zu sein, aufgiebt, oder wenn seine Entlassung aus einer ihm auf Lebendzeit verliebenen Anfellung innerhalb sechs Monate, oder vor Ablauf der gesehlichen Probezeit erfolgt. Verlin, den 30. Mai 1844.

Ronigliches Staate - Ministerium.

Bring von Breußen.

von Bopen. Muhler. von Ragler. Nother. Eichhorn. von Thile. von Savignp. Freiherr von Bulow. von Bodelfdwingh. Graf zu Stolberg. Graf von Arnim. Flottwell.

B.

Allgemeine Borichriften fur bie ausführenben Behorben.

1. Jur Bereinfachung des Geichaftsbetriebes foll die Keftfiellung ber Gnabengehalts Julchuffe, sowohl bei Anftellungen, als auch bei remuneraterischen Beschäftigungen außerhalb Bertin — vorbehaltlich der befinitiven Genehmigung biefer Maagiregel — den Koniglichen Regierungen unter eigener Berantwortlichkeit übertragen werden. — Für Berlin verbleibt diese Kestiftellung ber Abtheilung für bas Invaliden-Welfen im Kriege-Minischerium. finbet.

erfelgt.

2. Die anftellenben Behorben haben baber bie Ungeige von ber gefchehenen Unftellung ober Beichaftiaung eines verforgungeberechtigten Invaliden, fo wie von dem ihm zugewiesenen Ginfommen, fofort, nachbem folde perfugt morben, fur Berlin an Die Abtheilung fur bas Invaliben Befen im Rriege-Ministerium, fouft aber an Diejeniac Ronigliche Regierung zu richten, auf beren Giat bas Onabengehalt bes Invaliden fieht.

3. Daffelbe gilt fur bie Ungeigen über folde Beranberungen in bem Berhaltniffe bes mit einem Gnabengehalts Bufchuffe angeftellten ober beschäftigten Invaliben, in beren Folge bie Gingiehung ober bie

auterweitige Reftstellung Diefes Bufchuffes eintreten muß.

4. In Begiebung auf Die im Civilpienfte in einer etatomagigen ober einer anderen bestimmten Stelle anguftelleinen, ober remuneratoriich ju beschäftigenben Invaliben, welche noch bei einem fombinirten Referve Bataillon, einer Salbinvaliben Celtion, einer Invaliben-Rompagnie, einem Invaliden-Gaufe ober einer Beteranen Cettion fieben, aber von benfelben beurlaubt find, wird bie Einstellung ber Bablung bes balben Webalte ober Die Reftftellung bes etwanigen Bufchuffes aus bemfelben, ben Roniglichen Militair-Intenbanturen unter eigener Berantwortlichfeit übertragen.

5. Die Beborben, welche Die Beurlaubten anftellen ober beschäftigen, baben bie Anzeigen fomobl hierüber, ale über fpater eintretenbe Gintommene. Berbefferungen und fonftige Beranberungen baber an bie

Militair-Intendanturen ju richten (§. 4).

6. Waltet ein Zweifel barüber ob, welche Militair-Intenbantur Die Berpflegungs - Ungelegenheiten bes fombinirten Referve-Bataillons, ber Rompagnie ze. bearbeitet, fo find Die Angeigen au Diefenige Militair-Intendantur ju richten, in beren Bereiche Die Anftellung ober Beichaftigung erfolgt.

7. Rur Berlin fonnen Die Augeigen auch megen Diefer Invallben (88. 4-6) an Die Abtheiluma

für bas Invaliden Befen im Rriegs-Minifterium gelangen.

8. Die Roniglichen Regierungen fenten mit ben vierteliabrlichen Raffen-Ertraften namentliche Abgangeliften ber Gnabengehalte Empfanger, aus welchen auch bas Civil-Ginfommen ber angestellten ober remuneratorifch beschäftigten Militair-Invaliben und ber etwanige Bufchuß aus bem Gnabengehalte erfichtlich fein muß, an bie Abtheiltung fur bas Invaliben - Befen im Rriege - Mittigerium ein; von ben anftellenben Behorben find bagegen nur bie in den vorhergebenben §8. 2, 3, 5-7 gebachten Ungeigen über bie geiche bene Anftellung ober Beichaftigung eines verforgungsberechtigten Militair - Invaliden, fo wie über fratere Beranderungen feines Ginfommeno, fofort bei Erlag ber betreffenden Berfugung ju erftatten.

9. Injoweit es nach bem Ermeffen bes Departements . Chefs ohne Rachtheil fur bas bienftliche Intereffe ausführbar ericheint, ift bei gwar unbestimmter, aber an fich fortbauern ber und regelmäßiger remutteratorifcher Beichaftigung ber Militair-Invaliden von Ceiten ber Behorben barauf Bebacht gu nehmen, Die Remunerationen auf monatliche Raten zu firiren, und furge, von ben Invaliden nicht verschuldete Unter-

brechungen ber Beichaftigung möglichft obne Entziehung ber Remuneration ju übertragen,

10. Begieben Invaliden, welche bei ber Leib-Benot'armerie, ober bei ber Garbe-Unterofficier-Kompagnie gefranden, eine, ihnen von Er. Majeftat bem Ronige aus Allerhochit Dero Chatulle bewilligte Benfions-Bulage, fo wird biefe bei Berechnung bes Doppelbetrages ber Benfion (§8. 5 und 9 ber Beitimmun-

gen), ale ein integrirender Theil ber letteren jum Unfat gebracht.

11. Die Buichniffe, welche auch ben, gegen Tantieme, Erefutionegebuhren, ober mit unbeständigen Emolumenten im Civil angestellten Militair-Buvaliben nach ben obigen Bestimmungen (unter Litt. A.) bewilligt werben burfen, find funftig nach Magigabe bes mirflich bezogenen Dienfteinfommens von ber Behorbe, bei welcher ber Invalide angestellt ift, im Laufe bes Jahres vorschugweife ju berichtigen, und im Mongte Januar bes folgenden Jahres ber Regierung, auf beren Militair - Benfione - Etat ber Invalibe ftebt, unter Beifugung einer Rachweifung bes Diensteintommens gur Festftellung und Erftating ausgeigen.

Die hierüber in dem Ctaate-Minifterial-Beichluffe vom 9. Darg 1831 (Bufity-Minifterial-Blatt pon 1837 C. 90) unter Rum, 1 getroffenen anderweitigen Bestimmungen werben aufgehoben.

Diefe Bestimmungen, welche vom 1. Januar 1845 ab jur Unwendung tommen, werben ben fammtliden Gerichte-Beborben mit folgenben Bufagen gur genauen Beachtung mitgetheilt:

Bur Unlage A.

1. S. 1. Der Zeitpunft bes Wegfalls bes Gnabengebalts ift überall berjenige Termin, von welchemb je Anstellung und bie Civil-Befoldung bes Invaliden ihren Anfang nehmen.

2. \$. 1, 2, 8, 13ª und 20. 3m unmittelbaren Buftigbienfte fommen nur etatemagig bestimmte

Stellen por, andere bestimmte bagegen nicht.

3. Die Bestimmungen bes \$. 9 beziehen fich nicht auf etatomafige Stellen, sondern lediglich auf

Dispositions-Bonts.
4. Die Beftimmungen ber \$8. 16, 17 und 18 begreifen nicht nur biejenigen Militair-Invaliben,

welche fich bereits vor ihrer Unstellung ober Beschäftigung im Genuffe bes Gnabengebalts befunden haben, fondern auch biejenigen unter fich, welche vor bem wirflichen Bezuge des erdienten Gnabengehalts im Ei-vildienft angestellt ober beschäftigt werben.

In Betreff ber Sohe bes Gnabengehalts ber mittelft rechtsfraftigen Civil-Erfenntniffes begrabirten Invaliben verbleibt es bei ben Bestimmungen ber allgemeinen Berfugung vom 25. Oftober 1843 (Justis-

Ministerial-Blatt G. 266).

5. \$. 23. Alle Untrage megen Biebergemahrung bes Militair- Gnabengehalts aus Militairfonde,

haben bie Koniglichen Obergerichte ohne Konfurreng bes Juftig-Miniftere gu formiren.

6. Durch die obige Rabinete Drber und burch die allgemeinen Bestimmungen bes Koniglichen Staats-Ministeriums (Anlage A.) werden aufgehoben, over abgeandert die Borichriften:

a. bes Invaliben-Departemente vom 15. Dftober 1820 (Sahrbucher Bb. 16 Geite 15);

b. bes Juftig-Ministerial-Reffripts vom 28. Mai 1825 (Jahrbucher Bb. 25 Ceite 245);

c. bes Koniglichen Staats Ministeriums vom 27. Dezember 1826 unter B 4 und 5 (Jahrb. Bb. 28 Seite 309);

d. bes Kriege-Ministeriums vom 29. Februar 1836 (Jahrb. Bb. 47 Seite 342) und vom 14 Juni 1836 (Jahrb. Bb. 48 S. 241) und

e. bes Koniglichen Staats-Ministeriums vom 12. Oftober 1837 unter Rr. 8, 11 und 12 (Jahrb. Bb. 50 Seite 549).

Bur Anlage B.

7. Ju Rr. 11. Die Gnabengehalts-Juichuffe, welche ben mit unbestimmtem Einsommen angestellen Beamten gezahlt werden burfen, sonnen nur alijährlich, nachdem bas unbestimmte Einsommen für bas volle Jahr vollsiandig ermittelt ift, seitgestellt werden. Die Isahlung erseigt sohnen aus den Baarbeständen ber betrefienden Salern-Kassen vorschussenie für Rechnung bes Mittaitsonde und bie Wieder-Erstattung bes Worldungs muß vorschriftendig nach andaciucht werden.

Sollte in einzelnen gallen bie vorschissveise Jahlung eines Gnabengehalts Juschussie im Laufe eines Jahres unvermeirlich sein, so wird zwar gestattet, daß bieselbe viertelishtich nach Maßgabe bes bis dahin seingestelten unbestimmten Einfommens bes Givil-Beanten ersolgt, das etwa zu viel Bezogene muß ber Beamte aber am Jahresschlusse erstatten, und nur unter biesem ausbrudlichen Borbehalte ift die Jahlung

gulaifig und gu leiften. Berlin, ben 14. August 1844.

In Abwesenheit bes Juftig-Ministers Der Wirtliche Geheime Ober-Juftig-Rath und Direktor Ruppenthal.

Un fammtliche Gerichte:Beberben. L. 3749. J. 26. Vol. 3.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Seransgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Inflig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 30. Muguft 1844.

A 35.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens:Berleihungen bei den Juftig:Beborden.

A. Bei ben Banbes. Jufig. Rollegien,

1. Affefforen.

a. Bu Affefforen murben ernannt;

Der Oberlanbedgerichte. Referentarine Grunert bei bem Ober- lanbedgericht ju Granffurt unb

ber Oberiandesgerichte Referentarine von Reug bei bem Oberlandesgericht ju Raumburg, bribe mit bem Dienftalter vom 6. Auguft b. 3.

b. Gtatemäßige Affessoriellen wurden verlieben: Dem Oberlandesgerichte Affeffor Richling ju Bromberg bel bem bertigen Derrianbegericht und

bem Oberlantesgerichte. Affeffor Coult ju Bofen bei bem Oberlantesgericht bafelbft.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Galbensleben mit bem Dienftalter vom 25. Juni b. 3.

bet bem Oberlandengericht gu Galberftabt: bie Ausfultatoren von Bindheim und Blato mit bem Dienftalter erip, bom 26. Marg und 18. Juni b. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Direftoren.

Der Lande und Stadtgerichte: Direttor Gubener ju Goelln ift jum lande und Stadtgerichte Direttor in Galbe a. S. unterm 3. August b. 3. Allerbochft ernannt worden,

Der Stadigerichtes Direttor Schlefad jn Ren-Rupbin ift in gleicher Eigenschaft an bas Lande und Stadigericht ju Coetin verfest worben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhandt,

Der bei bem gande und Stadtgericht in Colberg angeftellte Oberiandergerichts. Affeffer von hornemann ift jum gande und Stadtrichter in Butom ernannt worben.

Gtatemafige Affefforftellen wurden verlieben: bem Dberlaubesgerichte Affeffor Furbringer ju Bromberg bei bem bortigen Lant. und Stabtgericht.

bem Oberlandesgerichte-Affeffor von Ditfurth ju Paderborn bei bem Land. und Stadigericht ju Lubbede und

bem Dberlanbesgerichte Affeffer von Diepenbreit. Gruter bei bem Lanb: und Stabtgericht ju Beterehagen.

Der Land- und Stadtgerichte Math Rubnaft ju Ragnit ift, in Rolge feiner Ernennung jum Landrathe bes Rreifes Dfterobe, aus bem Juftigbienfte entlaffen worben.

C. Buftig. Rommiffarien.

Dem bieberigen Brofurator, Stadtgerichte Direttor Dr. Tegmann ift bie nachgesuchte Entlaffung von der Profuratorftelle bei bem Dofgericht in Greifem alb ertheilt;

bie baburch erlebigte Broturatur bei biefem Kollegium jugleich bem Ober-Appellationsgerichts. Profurator und Abvotaten Dr.

bie burch ben Abgang bes jehigen Univerfilate Richtere und Syndifus Sanifch vafant geworbene Prolurator. Stelle bei bem Bofgericht, bem Abvofaten Goffmann übertragen worben.

Der Juftig-Rommiffarins, Juftig-Rath Bei fleber gu Bofen ift geftorben.

Reffort: und Jurisbiftions: Beranberungen.

Es ift Allerhachft genehmigt worben, bag bie Gorfiftraffachen aus bem Wieben ower Revier bei Friedeberg ansichtlicflich bem Gerichte ju Landoberg a. W. überwiefen und auf ben, von bort aus ju Janghanfen abzuhaltenben Gerichistagen abgemacht werben.

Sefehliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschlüsse des Seheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Kollegien.

M u m. 100.

Allgemeine Berfügung vom 12. August 1844, — betreffend die Aussührung der Kartel-Konvention mit Ruftland vom 3. Mai desselben Jahres (Gesehfammlung S. 195).

Rad einer, auf einer Rote der hiefigen Kaiserlich Aussischen Gesandtschaft beruhenden Mittheilung bes Königlichen Ministeriums ber auswärtigen Angelegenheiten sind in Bezug auf den Artifel 16 der neuen Kartel-Konvention mit Aussland vom 2º. Mai d. 3. folgende 4 Gerichte bes Königreichs Polen, nämlich:

1. das Ariminalgericht bes Gouvernements Majorien und Kalisch zu Warisch au.

- 1. das Kriminalgericht des Gouvernements Majorien und Kalijch zu Warg.
- 3. das Kriminalgericht des Gouvernements Rielce und Sandomir zu Rielce.
- 4. das Kriminalgericht des Gouvernements Lublin und Boblachien zu Lublin.

tompetent, Requisitionen wegen Auslieferung flüchtiger Berbrecher zu erlaffen und umgefehrt, folden Requifitionen zu genügen.

Siervon werben bas Königliche Kammergericht, bie sammtlichen Oberlandesgerichte, bas Königliche Dberechpellationegericht zu Greisswald, der Königliche Suftig Senat zu Chrendreite in, ber Königliche Gerre General-Profurator zu Coln und bie Königlichen Gerren Ober-Profuratoren in der Rhein-Proving zur Rachachtung in vorkommenden Källen hierdurch in Kenntniff geset.

Berlin, ben 12. Auguft 1844.

In Abwesenseit des Justig-Ministers, Der Birkliche Geheime Ober-Justigrath und Direktor Ruppenthal.

An bar Koniglide Lammergericht, die fammtlichen Röniglichen Oberlandesgericht, bas Konigliche Ober-Appellationsgericht zu Greeffe, walt, eine Röniglichen Derraftpellationsgericht zu Gren bei Romanichen General-Producator zu Goln und bie Röniglichen Derraft Derraftentweren in ein Michaelungen bei Britaglichen Derren Dereffentweren in ein Efthin-Proving i. 1 3755. Conv. 24. Vol. 2

Mum. 101.

Allgemeine Berfügung vom 20. August 1844, — betreffend ben Berluft und die Ginsendung ber von der freien Stadt hamburg aus Anlag des dortigen großen Brandes gestifteten Erinnerungs-Medaille.

Den sammtlichen Gerichtsbehörden wird die nachstehende Allerhöchte Kabinets-Order vom 27. Juni d. 3, betreffend den Berluft der, von der freine Calo Jam durg aus Anlas des dortigen großen Brandes gestifteten Erinnerungs-Redaille gur genauen Befolgung mit dem Bemerten befannt gemacht, daß nach einer Ausperung des Herrn Minister Responsen der freien Stadt Hamburg auch dei dem Ableden der Indibuten, welchen bier einerungs-Redaille verlieben worden ift, die Richagade berfelben gurchisch wird.

Die sammtlichen Gerichtsbehörben haben baber bei ber Regulirung bes Rachlaffes solcher Indivibuen bie benselben verliebene Medaille nebst dem barüber ansgestellten Batent an bas Königliche Ministe-

rium ber ausmartigen Ungelegenheiten gur weiteren Beforberung einzusenben.

Sollten jedoch die hinterbliebenen im Besit bes Natents zu verbleiben wunschen, so tann ihnen foldes als Andenten belassen werben, wovon jedoch bem Koniglichen Miciterium der auswärtigen Angelogenheiten bei Einsendung der Medallie sedomal Anzeige zu machen ist.

Berlin, ben 20, Muguft 1844.

In Abwesenheit bes Juftig-Minifters Der Birfliche Geheime Ober-Juftigrath und Direttor Ruppenthal.

Mn fammiliche Gerichtsbehorben. I, 3561, O. 49. Vol. 4.

Beilage.

Bur Beseitigung angeregter Zweisel bestimme Ich hierburch, daß, wenn die Besither ber von ber fereinn Stadt ham durg aus Anlag bes dorigen großen Brandes gestissen Greinerungs-Medaille, sich enterpreter gegeben und Berbrechen schuldt machen, solches den Berlust der Medaille zur Golge haben soll, und die Civile und Militair-Gerichte, die sich in dem Fall besinden, eine entehrende Strase ausgusprechen, gebalten sind, zu gleicher Zeit den Berlust des Rechtes zur Tragung dieser Medaille zu verhängen, welche albann mit einem Ausguge von gefalten Ibrheils durch das Ministerium der ausvahrigen Angelegenheiten dem Genate der gedachten freien Stadt zurückzusenden. Eine haben hiernach das Weitere in ihren respektivon Resions zu verandlassen.

Canefouci, ben 27. Juni 1844.

Griedrich Bilbelm.

Un bie Ctaate-Minifter, General ber Infanterie von Bopen, Dubler, Freiherr von Bulow und Grafen von Arnim.

Mum. 102.

Bericht und Plenarbeschließ bes Roniglichen Geheimen Ober-Eribunals vom 5, August 1844, — betreffend bie Folgen ber im Laufe ber Pachtipres unterlaffenen Angeige eines entbedten Gewährsmangels Seitens bes Pachetes.

(Allgem, Banbrecht Thl. I Tit. 21 S. 623.)

a. Bericht.

Im vorigen Jahre tam in dem erften Senate unferes Kollegiums ein Bachtprozes jur Entscheidung, wobet bezüglich ber Rechtsfrage:

"Besteht ber Nachtheil, welcher ben Pachter trifft, wenn er bie im §. 623 Thl. 1 Tit. 21 bes Allgem. Landrechts vorgeichriebene Anzeige eines entbedten Genahmangels bem Berpachter nicht innerhalb bes Auchte de Burdhaftsfaftschaft macht, blos bern, bag er den Anspruch auf Entichabigung nur vor Cintritt bes Zeitpunkts ber Ruckgewahr — §. 625 a. a. D. — noch geltend machen kann,

ift mit ber Unterlaffung biefer Anzeige unmittelbar ber Berluft bes Alagerechts fur ben Bachter bergeftalt verbunden, daß er feinen Entschädigungs-Anspruch auf bem Bege ber Alage nicht

mebr verfolgen fann?

andere Ansichten sit maafgebend erachtet wurden, als das Geheime Ober-Aribunal bei Entscheidung abnlicher, im Jahre 1831 und resp. im dritten Senate 1837 vorgesommenen Falle zu Grunde gelegt hat. Auf is Bernveisung der ausgehobenen Rechtsferage ad Plenum hat diese den ersten Theil berselben in der Plenarsstung vom 28. Rai d. 3. verneinend beantwortet und dabei die noch zur Sprache gesommene Frage über die Geltendmachung eines Kompensation-Cinwandes von Seiten des Achsers als erledigt angenommen. Den abgesaben Plenar-Beichluß überreichen wir gehorsams in belliegendem Ertratte des Protosollbuch und Spracherpertoriums. Bertsin, den 5. August 1844.

Das Bebeime Dber-Tribunal.

b. Blenar . Beidluf.

Wenn ber Pachter bie im S. 623 Tit. 21 Thl. I Aug. Landrecht ihm jur Pflicht gemachte Angeige eines entbecken Gewährsmangels bem Berpachter nicht im Laufe bes Nachiafre leiftet, so hat bie Richtbesolgung biefes Gebots nicht ben Berluft bes Rechts auf Entschadigung für den Pachter zur unmittelbaren Folge.

I. 3927. - M. 38. Vol. 2.

Angenommen in Pleno am 28. Mai 1844.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzebung und Nechtspflege

Berausgegeben

Bureau des Justiz-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Rreitag ben 6. Ceptember 1844.

Nº 36.

Berfonal:Beranderungen, Zitel und Ordens Berleibungen bei ben Auflit:Behörden.

A. Bei ben Banbes Inflig Rotlegien,

1. Affefforen.

- Der Rammergerichte-Referentarine Dentel ift jum Rammergerichte-Affeffor, mit bem Dienftalter vom 30. Juli b. 3., und
- ber Oberlandesgerichte. Meferendarius Breinereborf jum Afief: for bei bem Oberlandesgericht ju Breelau, mit bem Dienfts alter rom 16. Juli b. 3. ernannt worben.
- Dem Rammergerichte-Affeffor bon Perbanbt ift Bebufe feiner Unftellung in ber Bermaltung bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Jufitplienft, und
- bem Dberlanbesgerichte-Affeffor Grobfe ju Dusfan bie erber tene Gutlaffung ane bem unmittelbaren Roniglichen Staatsbienft ertheilt morben.

2. Referenbarien.

Die Anefultatoren Siefart und Rlemm find ju Rammerge richte Referenbarien, mit bem Dienftalter refp, bom 20. Juni und 19. Juli b. 3. ernannt worben.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben.

- 4. Rathe, Mifefforen und Richter überhaubt,
- Der Lande und Clabtgerichte Direttor Comibt ju Roften ift Die bei bem Banbelegerichte ju Eiberfelb getroffene Dieberen

- ale Ctabtgerichterath an bas Ctabtgericht ju Breelau, mit bem Dienftalter feiner am 27, Dezember 1-23 erfolgten Gre nennung gum Contgerichterath, unterm 2. Auguft b. 3. Allerbochft verfest werben.
- Der Dberlandregerichte : Affeffor Berrfurth ift jum Bant : unb Stadtgerichterath bei bem gant : unt Stadtgericht an Salle a. G. unterm 5. Muguft b. 3. Allerhechit ernannt worben.
- Dem Dberlanteegerichte Mfieffer bantufch ju Dararabema ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem Laube und Stattges richt an Biefchen verlieben morben.
- Dem JuftigeRommiffarine Boffbauer ju Samm ift feine frubere etatemafige Affefforftelle bei bem Bant . und Stattgericht an Detbe wieber verlieben worben.
- Der Pant: und Ctabtgerichte Affeffer Gref jn Plefchen ift gum Rriminalrichter bei bem Inquifitoriat in Bofen ernannt morben.
- Dem bei bem Inftig : Amte Brenglan angeftellten Rammerges richte-Affeffor Benfel ift ber Rarafter ale Juftigrath unterm 5. Auguft b. 3. Allerhochft verlieben worben.

Der Stabtrichter Ulrich gu Gnttentag, unb

ber Oberlandesgerichte-Affeffor Dabn in Treffurt fint geftorben.

C. In ber Rhein-Broving,

mablung bes Banquires Mugnft bon ber Depbt, als Bidfibratten, und ber Kauffente Allbert Merner, Frang Befep Gelebart, als Michre, i mie bie Mahl bes bieherigen Ergabn jungefeichter Kaufmanns Gustow Blant, jum Michter, und ber Kauffente Johann Beter Schlieber und Michter, und ber Kauffente Johann Beter Schlieber und Bulle Meller ju Ergahnungerichten, find unterm 2. Mugnft b. 3. Allerhöchft bestätigt werber

Der Abvofat Bell zu Erier ift zugleich gum Anwalt bei bem bortigen Landgericht ernaunt worben,

Der Oberlanbesgerichte, Affeffer Leger gu Stettin ift an bas Landgericht ju Coln verfest worben.

Der Abvolat-Anwalt Garbung ju Duffelborf ift auf feinen Untrag feines Umtes als Unwalt bei bem bortigen Landgericht entlaffen worben.

Sinweifung auf neue, durch die Gefete:Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 28. v. D. ausgegebene 31. Stud ber biesjahrigen Gefegfammlung enthält unter:

reich, Großbritannien und Rufland, wegen Unterbrudung bet Sandels mit afrifanischen Regern, vom 20. Dezember 1841, ib unter:

Rum. 2488, ben Bertrag gwifden Breugen, Defterreich, Frant-

Rum, 2489, Die Allerhochfte Berordnung vom 8, Juli b. 3., wegen Bestrafung bes Sanbels mit Regerftlaven,

Sefehliche Berordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Beschluffe det Seheimen Ober: Tribunals und Erlaffe der Provinzial: Inftiz: Kollegien.

Mum. 103.

Allerhochste Rabinets. Ordre vom 16. Mai 1844, — über die Strafbefugnif ber Landwehr Bataillons . Rommandeure bei vorschriftswidrig eingereichten Gesuchen und Beschwerben beursauber Landwehrmanner.

Jur Befeitigung bes Mir vergetragenen Zweisels gebe Ich bem Ariegs Ministerium zu erfennen, bas burch Meine Berordnung vom 21. Ottober 1841 über die Disighilnar Bestrafung in der Armee, die Bestignis der Landweiger and der Armee, die Bestignis der Landweiger and welche von beurlaubten Landweigermannern mit lebergebung des vorgeiseriedenen Dienstweges dei ein böberen Borgesesten oder unmittellar dei Mir angebrach werben, nicht aufgeboen ist. Die Bataillons-Kommandeure fannen die Einreichung von bergleichen vorschriftswidrigen Geluchen dissiptlinarisch bis zur Höhe von der Lagen Mittelarrest bestrafen, und bleiden nur diesenigen Fälle, in deuen ein böheres Strafmaaß erserbestlich erscheint, zur gerichtlichen Unterlichung zu verweisen.

Botebam, ben 16. Dai 1844.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Rriege-Minifterium. I. 3900. K. 15, Vol. 3,

Mum. 104.

Berfügung vom 16. Muguft 1844, - bie jur Gultigfeit von Ceffionen erforderfichen Bedingungen betreffenb.

(Allgemeines Lanbrecht Thi. I Ett. 11 SS. 394, 395; Gefeg bem 4. 3uft 1822, S. 6 n. felgenbe.)

Das Königliche Oberkandesgericht erhalt in der Prozessache bes Kausmanns H. wiber ben Oberamtmann R. hierbei die Beschwerbe bes Mandatare, bes ic. 3, bom 29, v. M. über bie Berfügung vom 15. best. M. mit bem Erffmer zugefertigt, bag ber Justic-Minister bie Beschwerbe für begrundet erachten mußDie §S. 394, 395 Thi. I Tit. 11 Mug. Lanbrechts und S. 6 ff., insbesondere S. 9 bes Gesete vom 4. Juli 1822 rechtfertigen die Ansicht bes Kollegiums,

baß zur Gultigfeit einer Ceffion, wenn über bie zu cebirenbe Forberung ein Instrument vorhanben ift, bie Uebergabe befielben, und bei Bartial-Cessionen bie Abzweigung eines Instrumentes

bom Driginal unerläßlich fei,

nicht. Bur Gultigkeit ber Eeffion wird nur die Ausstellung einer schriftlichen Eession ersorbert, 8. 394 H. 1 I. 11 Ally. Landrechts, die llebergade des Doluments, resp. die Artyweigung eines solchen wird nur angeordnet, einmal, damit der Eession sich gegen den Schultener gehörig seilmieren konne, und sodann jur Berhütung eines Misbrauches des Dolumentes. — Diese Borschrift des Ally. Landrechts ist auch durch das Geseh vom 4. Juli 1822 sir den Hall einer Gession durch den Richter im Wege der Erekution nicht abgeachtert: der Vereiner der Eession soll nicht solchen nur auf das Odmentt gelett werden; davon ist aber die Cession de Rochen und alle der die Gesehren ergang gang unabhängig. Es ließe sich auch nicht absehen, weshalb dei der Eession im Wege der Erekution, wo der Richter blos den Willen des Eedenten ergangt, etwas anderes eintreten sollt, als bei freiwilliaen Cessionen.

Hiernach hat das Kollegium dem 2c. H., wenngleich berselbe weber das Dofument über die Forberung, welche er zum Theil übereignet verlangt, beigedracht, noch den Ausenthalt des Erequiendus angezeigt hat, seinem Antrage gemäß die Ubebreignungs-Verfügung zu erlassen und dabei zugleich, in Berichtsberdung des 8. 101 Abl. 1 Sit. 24 Allg. Gerichtsordnung und des Refittible vom 14. April 1843 (Qustig-Minister

Bl. G. 98) bas Inhibitorium an ben debitor cessus ju verfugen.

Berlin, ben 16. Muguft 1844.

In Abwesenheit bes Justig-Ministers, Der Birkliche Geheime Ober-Justigrath und Direktor Rupp enthal.

An bas Ronigliche Oberlantesgericht ju R. III. 6174, E. 53, Vol. 5.

M u m. 105.

Allgemeine Berfügung vom 19. August 1844, — betreffend die Beflatigung der Deposital-Mandaten-Buchführer.

(Berfügung vom 21. Juli 1832, Jahrbucher Bb. 40 G. 241; Allerhochfte Rabinete-Orber vom 10. Dal 1844, Gefesf. C. 115).

Rach ber, den sammtlichen Königlichen Obergerichten mittelst Berfügung vom 21. Juli 1832 belannt gemachten Allerhöchien Aschineted Order vom 12. Juli besieben Zahred ist bieher die Badd best die ben Landes-Justig-Kollegien und den Untergerichten in den großen Stadten nachgelassenn Deposital-Mandaten-Buchschreit vom Justig-Almister bestätigt worden. Inzwischen ist sebes, die kultestung der fammtlichen Euchalteren die den Obere und Untergerichten, mit alleiniger Ausnahme der Salariene und Deposital-Kassen-Rendanten bei den Obergerichten, durch die Auchinets-Order vom 10. Mai 1844 auf die Chef-Braftenten der Landes-Justig-Kollegien übergegangen.

Mit Rudslicht hierauf fallt baber auch funftig die Bestätigung der Wahl der Deposital-Mandaten-Buchführer durch den Justy-Minister weg; diese ersolgt vielmehr ebenfalls durch die Chef-Pfrästenen der Landes-Justig-Kollegien, an welche daher auch die in der Aucrhöchsten Kabinets-Order vom 17. Justi 1832 angeordneten, von den samulichen Mitaliedern der Untergriechte zu zeichnenden Berichte über die getrossense

Bahlen ju erftatten find.

Berlin, ben 19. Muguft 1844.

In Abmesenheit bes Jufity-Ministers, Der Birfliche Geheime Ober-Jufitgrath und Direttor Ruppenthal.

An fammtliche Ronigliche Gerichtebeborben, I. 3583. D. 10. Vol. 2.

Mum. 106.

Bericht und Plenar-Beschluß bes Roniglichen Gebeimen Ober-Eribunale vom 2. August 1844, — betreffend bie Richt. Erhebung ber großen Kangellei-Tare von Descendenten und Scheleuten bei Erbanfalten in Schleffen.

(Sanctio pragmatica vom 10, April 1693; Grift vom 13, Juni 1844.)

a. Bericht.

Bei Entischung eines im Wege der Richtigkeitel-Beschwerde im Jahre 1839 an das Gebeime Der-Aribunal gediehenen Rechtsstreite der herzoglichen Rentsammer zu Dels wider die Witwe S., als Aquirentin und Besperin des Atterguts W. wegen Entrichtung der großen Kanzellei-Arre und eines gleichen Progesied derstlichen Klägerin wider von R. auf A. in diesem Jahre, wurden von unserem zweiten Seenate binschlich solgender Rechtsstragen adweichende Rissischund populire:

1. Zif bie Sanctio pragmatica vom 10. April 1693, welche Dekenbenten von ber Entrichtung ber Lehmvaare befreie und auch rückschlichtlich ber Mittwen verordnet, daß sie nicht pro extraneis zu achten, star ein allgemeines gehörig publiciertes schlessenden Provinzialgests zu achten, welches insbesendere auch die Huffen und Stanbesberren Schlessen, Richtschlos der bei Bestpreamberungen ablicher Gitze zu erhebenden großen Angellei Laxe verbinder; oder ist wielnehr die gedachte sanctio pragmatica sein allgemeines schlessisches Provinzialgeses und insbesondere nicht verbindend für die Kursten und Stanbesberren Schlessenden Rudsschles der ihnen zustehenden großen Kanallei-Laxer?

2. 3ft das Ebift vom 13. Juni 1844, wonach von Descendenten und Cheleuten in Erhfallen die große Kanglei-Lare nicht erhoben werden darf, auch auf die Etaubeeberren in Schleften und beren Regierungen ammenbar, ober ift das Gegentseil biervon angunebmen?

Das Plonum bes Kollegiums, welchem biefe Fragen jur Beantwortung vorgelegt find, hat fich fur bie Bejahung ber erften Alternativen entschieben und badurch bie altere Meinung aufrecht erhalten. Berfassungsmäßig überreichen wir Ew. Erzellenz anbei gehorsamft bie Errafte bes Protofollbuchs und Spruch-Repertoriums, welche ben bauber abgefagten Plenar-Beischuse, enthalten.

Berlin, ben 2. Auguft 1844.

Das Bebeime Dber-Tribunal.

b. Dlenar - Befdluf.

Die sanctio pragmatica vom 10. April 1693, welche Desenbenten von ber Entrichtung ber Trabitions. Gebubr für durch Erichfaften erworbene Guter befreiet und auch Rüfflichts ber Witmen verordnet, daß sie nicht pro extraneis zu achten, und das Chift vom 13. Juni 1744, wonach von Desenbenten und Eheleuten in Erhfällen die große Kanzlei-Tare nicht erhoben werben soll, sind für allgemeine schlesche Provinzialgesche zu achten, welche an und für sich auch die Fürsten und Standesberren Schlessen, Rüfflichts der bei Bestigverandberungen abeliger Guter zu erhebenden großen Kanzleit-Tare verbinden.

Angenommen in Pleno ben 19. Juni 1844.

1, 3926. Colefien 5, Vol. 2.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Serausgegeben

-- f m

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig.Offizianten.Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 13. September 1844.

No 97.

Perfonal.Beranderungen, Zitel und Ordens Berleibungen bei den Juftig Beborden.

A. Bei bem Bebeimen Ober Ertbunal.

Brafibenten.

Dem Geheimen Dber . Eribunale : Chef : Brafibenten, Bliellichen Geheimen Rath Dr. Cad, Grzelleng, ift bie nachgefrichte Dienkentlaffung vom 1. Oftober b. 3. ab Allerhochft eriheilt worben.

B. Bei ben Banbes Inflie Roilegien.

4. Brafibenten.

Dem Bruftbenten bed Tribunuls pur falgeberg, Kange bed Königreich Breifen, von Wegnern, bellegen bei bei Belegenbeit feiner junftiglichten Dienti-Unbeifert ber reibe Abler-Orben erfter Alafe mit Eichenlaub in Beillanten Allerhöchft verlichen worben.

2. Rathe.

Der Beheime Buftige und Dberlanbesgerichts Rath Dhin gu Baberborn ift geftorben.

3. Affefforen.

Die Oberlandesgerichte-Affeforen Saad, Boretins und Maurach ju Ronigsberg in Br. fint, jum 3wede bes befinitiven liebertritts in bie Berwaltung, aus bem Juftigbienfte entlaffen worben.

4. An Referenbarien murben ernannt:

bei bem Derlanbesgericht ju Marienwerber: ber Ausfultator Dir mit bem Dienftalter vom 12. August b. 3..;

bei bem Dberlanbesgericht ju Breelau: ber Austultator Guhler mit bem Dienftalter vem 19. Juli b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Coslin: ber Ausfultator bon Dewig mit bem Dienftaiter vom 6. Auguft b. 3.;

bei bem Cberianbeegericht ju Galberftabt: ber Anefultator Dr. Engeiharbt mit bem Dienftalter vom 27. April b. 3.;

bei bem Dberloubesgericht ju Raumburg: bet Ausfaltater 2Berneburg mit bem Dlenftalter bem 22. Juil b. 3.

C. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Direftoren.

Der Bande und Stadigerichte Direftor Mengel gu Trebnig ift jugleich jum Rreis-Jufig-Rath bes Trebniger Rreifes unterm 5. Auguft b. 3. Allerhochft ernannt worben.

2. Rathe, Affefforen und Richter überhanpt,

Dem Stabtrichter Dechenb zu Dentich: Enlau ift bie Stelle bes Lands und Stadtrichtere bei bem Lands und Stadtgerichte gu Bempeiburg verlieben worben, Dem Oberlantesgerichte: Affeffor Gellmeg ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem Cante und Ctabtgericht ju Redlings banfen verlieben worten.

Dem Laube und Stabtrichter Rreich ju Greiffenberg in Bemmern ift unterm 19. Muguft b. 3. Milethochft geftattet werben, flatt bee ibm juftehenben Titele ale Lante und Ctatt gerichte:Rath ben Titel ale Juftig-Rath angunehmen.

Der Ctabtrichter und Juftitiarins Diebes gu Enblinit ift . aus bem Juftigbienfte anegefchieben.

3. Gubalternen.

Der Burftenthumegerichte Gefreigie Jung ju Reife ift gum Ranglei-Rath unterm 1. Auguft b. 3. Allerhochft ernanut worden.

D. JuftigeRommiffarien,

Der Juftig-Rommiffarius Gd qu Ctubm ift zugleich jum Detarius im Departement bes Oberlanbesgerichte ju Darien merber ernannt morben.

Dem Juftig-Rath und JuftigeRommiffarine Funte gu Dunfter ift ber rothe Abier Drben vierter Rlaffe Afferbochft vertieben

E. In ber Rhein: Broving.

Der Berichtefdreiber-Ranbitat Beller ift gum Gefretalt bes Rheinischen Revifiones und Raffationehofee.

ber Griebenegerichtefchreiber Dinel ju Lebad jum Canbgerichte-Gefretair in Cleve.

ber Berichtefchreiber : Ranbibat Dabertow gn Robleng gum Friebenegerichtefdreiber in Bacharad, fammtlich vom 1. Die tober b. 3. ab ernaunt, unb

ber Friebenegerichtefdreiber Dund ju Badarach von bemfels ben Tage ab an bad Griebensgericht ju Le bach verfest worben.

F. Orbene. Berleibungen.

Bei ber Anwesenheit Seiner Majeftat bes Ronlas in ber Proving Breugen find folgende Orben und Gerenzeichen an 3ufilgbeamte vertieben worben:

a. Der Rothe Mbler: Drben 3r. Rlaffe m. b. Col. bem Beheimen Jufige und Tribnnale-Rath Soper gu Ronlas berg, unb

bem Beheimen Juftigrath Donalies ju Jufterburg.

b. Der Rothe Mbler Drben 4r. Rlaffe:

- bem Erlbunalerath Tiebmann gu Ronigeberg. - Dberlantesgerichterath Jarte, - Buftigrath, Juftig Rommiffarius und Rotarius Belbe an Ro-
- nigeberg, ... Burigrath und Dberlanbeegerichte Ranglei Direttor Anberich
- gu Ronigeberg, Stabtgerichterath Gilbert ju Ronigeberg,
- Rreie-Juftigrath und gande und Ctabtgerichte. Direfter Dullo
- ju Braundberg, Stattgerichterath Pabe ju Demel,
- Cantvoigtelgerichterath Gifevine ju Getleberg, Geheimen Buftig und Cherlantesgerichterath Brang ju
- Marienmerber, - Dberlanteegerichterath Ulrich gu Darienmerber,
- Buftigrath und Ctabtrichter Solat an Rofenberg. - Banb: und Ctattgerichte. Direitor Wiebe ju Tiegenhoff,
- Rreis : Juffig : und Bant : und Ctabtgerichterath Mm Ente an Dangig,
- Derlandesgerichtes und Rreis-Buftigrath Botfch gu Enf, - Banbe und Ctabtgerichterath von Rliping ju Gumbinnen,
- Dberlanbergerichte-Ralfniater, Rechnungerath Glegan ju Infterburg.
- c. Das Milgemeine Ghrengeichen: bem Dberlanteegerichte Grefuter Bittmann ju Ronigeberg,
- Brafibialboten Gingte - Inquifitoriate. Gefangen Infpelter Bagner gu Darieu.
- merber, - Bante und Ctabtgerichte-Grefuter Rrafft gu Menenburg, - Dberlandesgerichte Botenmeifter Bimmermann gu Infter-
 - Bande und Ctabtgerichte Grefutor Bafdulemeli ju Enf. Bohm au Tillit.

Binweifung auf nene, burch Die Gefets: Cammlung befannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 9. b. Dt. ausgegebene 32. Stud ber biesjahrigen. Befesfammlung enthalt: unter

Dum. 2490. bas Allerhochfte Batent wegen Musfegung eines von funf au funf Jahren ju ertheilenten Breifes von Canfenb

Thalern Golb für bas befte Bert ber Denifden Befdichle. Bom 18. Juni b. 3., unb

Rum. 2491, Die Allerhichfte Rabinete. Orbre vom 18. Auguft b. 3., betreffenb bie Borto-Grmaßigung fur Bricfe und Corife tenfenbungen.

Befetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Befchluffe des Geheimen Ober:Tribunals und Erlaffe der Provinzial:Justiz:Rollegien.

Mum. 107.

Milgemeine Berfügung vom 27. August 1844, - betreffend bie Einwirfung der Berichts. Dirigenten auf die Unnahme und Remuneration tuchtiger Rangleigebulfen bei ben aus Ctaatsfonds unterhaltenen Untergerichten.

(Reffript vom 7. April 1820, Jahrb. Bb. 15 S. 29; Berjügung vom 29. Mai 1843, Juftig-Minifterial Blatt für 1843 G. 144; Milgemeine Berfägung vom 5. gebruar 1844, Juftig-Minifterial Natt S. 42.)

Bei mehreren aus Staatefonds unterhaltenen Untergerichten besteht noch die Ginrichtung, bag Kanglei- und andere Subalteru-Beamte nach ihrer Befallung ober nach ben Bestimmungen ber Etals bie Berpflichtung haben, bie zur Besorgung ber Anglei-Arteiten ersorberlichen Gehülfen aus eigenen Mitteln, und insbesondere aus ber ihnen gang ober theilweise überweienen Royalden-Ginnahme zu ermuneriren.

Es ift bierbei in Frage gefommen, inwieweit bei biefer Ginrichtung von Auffichtswegen von ben Borftanden ber Gerichte auf bie Annahme tilchtiger Gehulfen und auf beren angemeffene Remtueration ein-

guwirfen ift.

Rachtem die hierüber durch die Migemeine Berfügung vom 5. Kebruar b. J. (Zusti-Winsterial-Blatt S. 42) erforderten gutachtlichen Berfichte der Obergerichte einzegangen und die darin gemachten Vorfüllige näher gerrüft worden sind, werden nachschende Bestimmungen zur Nachachtung betaunt gemacht.

1. Die Befingnis jur Andwahl ber jur Besorgung ber Kanglei-Arbeiten ersorerlichen Privatelbebolfen fleit unachft ben betersseinden Kanglei- und andern Subalterni Beamten gu. Seie find babei nicht verpflichtet, ibre Babt auf verforgungsberechtigte Mittater-Personen zu beschränken. Diese Gebülfen können jedoch erft dann beschäftigt und bierzu verpflichtet werden, wenn der von der getrossenen Sabl in Kennauff zu seinen ber forfand bed Versiche hinschie der Auslissation und der seinen personitien Babl in Kennauff zu seinen ber feungen personitien Sabl in Kennauff unternehmen Kanglei-Gebülfen feine begründete Einwendungen zu machen, und die Annahme der Gebülfen ausbrüssticht genemmt das.

II. Auch die Entlaffung ber einmal angenommenen und verpflichteten Gehulfen fann nur mit Buftimmung bes Dirigenten erfolgen. Doch barf die Ertheilung biefer Zustimmung nicht ohne erheblichen

Grund verfagt werben.

Dagogen find bie Dirigenten befugt, Die augenommenen Gehulfen auch ohne Einwilligung ber Beamten, von welchen fie gu Schreibgebulen gewählt worben, wieder zu entlaffen, wenn biefelben burch ihr

bienftliches ober außerbienftliches Betragen bagu begrundete Berantaffung geben.

111. Den Anglei Beamten bleibt gwar übertoffen, fich mit ben anzunehmenden Aanglei-Gebüllen über bie ihnen für ihre Arbeit zu gewährende Memuneration zu einigen, und foldbe entweber nach vollen fangleimäßig gefchriebenen Bogen ober auf ein wöchentliches over monalliches Paufchquantum, Gemährung

von Wohnung, Befoftigung u. f. w. gu beftimmen.

Da feboch biefe Remuneration auf ben Dienst insoweit von Einstuß ift, das fich in der Regel nur gegen eine angemessen und prompt zu zahlende Remuneration ordentliche und qualificite Schreidsechüllen sinden lasset, jo ift der Vorstand des Gerichts bestugt, nicht nur von dem dechabt zu tressenden der Kanzlei-Beamten mit den anzunehmenden Gehülfen Kenntniß zu nehmen, sondern auch darauf zu balten, daß die der letzeren zu bewilligende Remuneration den Leifungen der Gehülfen auch den specialen Deise und Geschafts Berbaltuifen angemessen entspreche. Auch fann die Jahlung der ausgesehten und verdienten Remuneration der Wehulfen und deren Montreation der Gehülfen auf deren Antrea von dem Leifungen der ausgesehten und verdienten Remuneration der Wehulfen des Kanjle Vedanten angeordnet werden.

IV. Aur bann, wenn ber Kanglei-Beamte in ber Annahme ber jur prompten Beschäftung ber Kanglei-Arbeiten ersorbersichen qualificieten Gehulten saumig sein sollte, ift ber Borftand bee Gerichts bereits nach bem Restriet vom 7. April 1820 (Infelduber Bb. 13 S. 29) bestugt, bie ersorbeiteffene behnichreider selbit auszumählen, gegen eine vorbehaltene einmonatliche Kündigung zu beschäftigen, und beren Remuncration nach Besinden der Umssände nicht nur nach ben ant Dete oder bet ben benachbarten Gerichten üblichen
Gähen sir einem Anzeitungfig- geschriedenen vollen Bogen, sondern selbs nach böhrene Gene festungen,
oder nach seinem Ermeffen auf eine monatliche Remuneration, gegen Leistung eines bestimmen taglichen Arbeitemaages, zu bestimmen und die Remuneration zur Jahlung aus dem Einsommen bes betreffenden
Beannten auf bie Kaffe bes Gerichts anzuweisen.

V. Die Annahme von Privat-Cohnschreibern, die zwar das 44. aber noch nicht das 18. Lebens jabr zurückgelegt haben, ist nach der Werstigung vom 29. Mat 1633 (Quilie Millisterial Blatt C. 141) nur für den Aberstall, wenn keine andere qualifizitre Personen zu sinden sind, gestattet. Es bleibt daher, werin der betressense Kanzleibeamte andere qualifizitre Lohnschreiber nicht beschaffen zu kennen behauptet, dem Borrsinde der überlassen überlassen, felbst dergleichen qualifizitre Lohnschreiber zu ermitteln, und für dem Ranzleibeins gegen Ausseum einer angemessen Kumunration nach Rr. IV. bieser Bestimmen beranzusiehen.

Borftebenbe Bestimmungen find nicht nur in Betreff berienigen Beamten, welche fich

a. entweder im Genuß von Ropialien befinden und die nothigen Kanglei-Gehulfen zu remuneriren baben,

oper queb

- b. nur firirtes Gehalt haben, und bavon jugleich bie ju allen ihren Geschäften erforberlichen Behulfen unterhalten muffen, fonbern auch
 - c. im Betreff berjenigen Beamten gur Anwendung gu bringen, welche außer einem firen Gehalt noch ein firirtes Baufchquantum gur Remuneration ber gu ihren Geschäften erforbertichen Gebullen beieben.

Berlin, ben 27. Muguft 1844.

In Abwesenheit bes Justig-Ministers, Der Birfliche Geheime Ober-Justig-Rath und Direttor Ruppenthal,

Un fammtliche aus Staatefonte unterhaltene Gerichtebeherben. - I. 2162. - O. 151.

Der Termin:Ralender für bas Jahr 1845 ift fo eben erschienen. Berlin, ben 8. September 1844

Carl Heymann.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Seransgegeben

f m

Pureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittwen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 20. Geptember 1844.

No 38.

Perfonal:Beranderungen, Zitel und Ordens:Berleihungen bei den Jufige Behörden.

A. Bei ben Banbes. Inftig.Rollegien.

1. Rathe.

Der Lande und Stadtgerichte Diretter und Kreis Infligrath An a uff ju Ctolp ift jum Oberlandesgerichte Auth bei bem Oberlanbedgericht ju Ratibor, mit ber Anciennitat von 9. November 1838 unterm 5, Auguft b. 3. Allerbochft ernannt werben.

2. Bu Mffefforen murben ernannt:

ber Oberlandesgerichte Referendarine Gabel bei bem Oberlanbesgericht zu Ratibor, mit bem Dienftalter vom 30. Myrif b. 3.:

bie Oberlanbesgerichte Referenbarien Bofer und Menbe bei bem Oberlanbesgericht ju Raumburg, mit bem Dienftalter refp. vom 16. und 23. Juli b. 3.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Dberlanbesgericht ju Ratiber: ber Ausfultator Stol.

bei bem Derlanbesgericht ju Breslau: ber Ausfultater Bollbeim, mit bem Dienftalter vom 4. Juni b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Raumburg: ber Ausfultator Starte, mit bem Dienftaiter vom 20. Juli b. 3.;

bet bem Oberlandesgericht ju Marienwerber: ble Anstultatoren Mangelsborff und von Rofenberg, beibe mit bem Dienstratter vom 12. Auguft b. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben.

1. Direftoren.

Der Oberlandesgerichterath Giefe ju Ronigeberg in Br. ift jum gant, und Stattgerichter Eirefter ju Golbberg und jus gleich jum Areis- Juftigrath bes Golbberger Areifes, unterm 19. Muauft b. 3. Allerhicht ernaunt worben.

2. Rathe. Affefforen nub Richter überbanbt,

Der Land: und Stadtrichter von hornemann ju Butom ift jum Rreise Juftigrath bee Butower Rreifes unterm 20. August b. 3. Allerhochft ernannt werben,

Dem Juftigrath und Patrimonial-ganbrichter Roblan qu Diebe ift ber rothe Abler. Orben vierter Rlaffe Allerhochft verlichen worben.

Der Stattgerichterath Langerhane in Berlin ift geftorben.

C. 3uflig-Rommiffarien.

Der Jufilg-Rommiffarius Burdert gu Bobten ift gugleich gum Refarius im Departement bes Oberlandesgerichts ju Breslau. ber Oberlandesgerichie Affeffer Brodhoff ju hattingen jum, Juftig-Rommiffarind bei bem Burftlichen Gerichte ber Berrichaft Brolch und gum Acharine im Departement bes Könfglichen Derfandeserichte un damm, mub

ber bieberige Rammergerichte Affeffer Cowieger gum Jufilg-Rommiffarine bei bem Land und Stadtgericht in Briegen a. D. ernannt worden.

Der Juflig-Rommiffarine Romadl gu Rrotoegyn ift geftorben.

D. In ber Rhein-Broving.

Der Notar Delpt ju St. Bith ift vom 1. Ofteber b. 3. ab jum Netar für ben Briebenegrichte Begirf Imm. 2 ju Nacht, mit Ameritung feine Bobonithes in Welben, beitellt, und ber Betariate Kandbal Maller zu Saarbruden von bem eitben Laga ab jum Botar für ben Kriebensgerichte Bejeft St. Dith, im Lanbgerichte Begirf Nachen, mit Unweifung feines Bohnfipes in Gt. Bith, erpannt merben.

Der Oberlandesgerichte : Affeffer Caevar ift ven. bem Lautgerichte ju Cobleng an bas Bandgericht ju Erier verfest worben,

Der bieberige Abvofat Ctap ju Nachen ift jugleich jum Anwalte bei bem bertigen Landgerichte ernannt werben.

Die Anefultateren:

ven Steffene ju Nachen, Delheed ju Duffeiberff, Leifen ju Erier, und Geuer ju Edln,

find mit bem Dienftalter vom 20. August b. 3. gu Combgerichtes Referendarien ernannt worben,

Sinweifung auf neue, durch die Gefete Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 13. b. M. ansgegebene 33. Stud ber biesjährigen Gefegfammlung enthalt unter:

Rum, 2492. bas Allerhöchfte Brivflegium wegen Ansfertigung auf ben Inhaber lautenber Reg en mal ber Rreis Dbligationen aum Betrage von 50.000 Ebi, vom 23. Juli b. 3.: Rum, 2493, bie Allerhochfte Rabinete Drbre vom 19. August b. 3. die Abgaben von ber Schifffahrt auf der Deime und bem großen und fieinen Friedrichsgraben betreffend; und

Rum. 2494. bie Befinde Orbnung fur bie Rheinproving; von bemfelben Tage.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Beschlüsse des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justiz: Kollegien.

Mum. 108.

Allgemeine Berfügung vom 10. September 1844, — das Berfahren bei Bestrafung der Stempelfontraventionen betreffend.

Des Ronigs Majeftat haben mittelft Allerhochster, an bas Konigliche Staats-Ministerium erlaffener

Orber ju bestimmen gerubt:

kas in bem Kalle, wenn eine ber im §. 30 bes Stempelgeses vom 7. Mårs 1822 bezeichneten Anstand nimmt, das Monitum, durch welches sie von dem Stempessisch oder der vorgeispten Behörde auf eine Stempessischt aufmerkam gemacht worden, selbst zu erledigen, die Provinsial-Steuerbehörde in eigenem Ramen den Stempel und die Stempelstrafe sessisch und beren Einzischna verfrüge.

Der Jufig-Minister macht bies ben Gerichtsbehörben bierburch mit ber Anweisung befannt, in vorfommenben Kallen ber vorgebachen Art, bie Alten behufd Festjehung best Stempeld und ber Stempelftrafe an bie betreffenbe Arvolugial-Steuerbebörbe abzugeben.

Berlin, ben 10. Geptember 1844.

In Abwesenheit bes Juftig-Ministers, Der Birliche Geheime Ober-Justig-Rath und Direttor Ruppenthal.

An fammtliche Berichtebehorben. 1, 3902, Steuerfachen 32. Vol. 5.

Mum. 109.

Bericht und Plenar Befdluß bes Roniglichen Bebeimen Dber Tribunale vom 26. Muguft 1844. - betreffend Die Auslegung Des 6. 100 Eit. 8 Thl. I Des Allg. Landrechts.

a. Bericht.

In bem gweiten Cenate unfere Rollegiume mar bie Frage:

ob unter ben im S. 100 Tit. 8 Thl. I bes Alla, Lanbrechte ermahnten Graben und Ranalen. beren Unterhaltung bem Eigenthumer obliegt, auch Rrivaifluffe gu versieben feien, in zwei Prozessen verschieden beantwortet, und beshalb gur Entscheidufing bes Plenume verwiesen worben.

Daffelbe hat am 9. April b. 3. babin beichloffen: Unter Graben und Ranalen im \$. 100 Tit, 8 Thl. I bee Allg. Landrechte find Pripatfluffe nicht zu verfieben. Dem Gigentbumer ber letteren liegt baber Die Berbindlichfeit nicht ob. ben Ablauf bee Baffere in beufelben au unterhalten.

Em. Ercelleng überreichen wir gehorfamft bierbei einen Ertraft aus bem Protofollbuche und Spruch. Repertorium. Berlin, ben 26. Auguft 1844.

Das Konigliche Geheime Dber-Tribungl.

Blengr . Befdluf.

Unter Graben und Ranalen im S. 100 a. a. D. find Privatfluffe nicht zu verfteben. Den Gigenthumern ber letteren liegt baber bie Berbindlichfeit nicht ob, ben Ablauf bes Baffere in beufelben gu unterbalten. Angenommen in Pleno ben 9. April 1844. I 4228, E 39.

Mum. 110.

Bericht und Plenar . Befchluf bes Roniglichen Geheimen Ober . Tribungis vom 29. Auguft 1844. - über bie auszusprechende Trennung ber Che im Ralle Des Mangels ber Unterwerfung Des fich auf ben Grund unüberwindlicher Abneigung berufenden Theile unter Die im 6. 718b Bit. 1 Ebt. II Alla. Landrechte bezeichneten Rolgen.

a. Bericht.

3m Jahre 1838 und bem laufenben Jahre find beim Bebeimen Dber-Tribungl zwei Cheicheibungs. Brogeffe abmeichend entichieben worben, indem Die babei porgefommene Rechtofrage:

Db überhaupt eine Treimung ber Ehe megen unüberwindlicher Abneigung nach \$. 718a und b Thi. Il Tit. 1 bes Allg. Landrechts nur bann ausgesprochen werben fonne, wenn ber fie beantragende Theil fich ben im \$. 718b ausgesprochenen Folgen ausbrudlich unterwirft?

in unferm erften Senate verichieben beantwortet worben. Diefe Rechtefrage ift baber ad plenum collegii verwiesen worden, welches fich unterm 17. Juni b. 3. fur Die Berneinnug berfelben erflart bat.

Ew. Ercelleng überreichen wir baber gehorfamft ben barüber abgefagten Blenar Befchlug in bem anliegenben Ertrafte bes Brotofollbuche und Spruch-Repertoriums.

Berlin, ben 29. Muguft 1844.

Das Ronigliche Bebeime Dber-Tribunal.

b. Plenar. Beidlug.

Wenn ein Chegatte die Trennung ber Ehe wegen unüberwindlicher Abneigung nachgesucht hat, so sann bie Cheicheidung ausgesprochen werden, wenn fich auch ber auf diesen Cheicheinungsgrund fich bertefende Theil ben im §. 718b Tit. 1 Thi. Il Allg. Landrechts bezeichneten Folgen nicht ausbrücklich unterworfen bat.

Angenommen in Pleno ben 17. Juni 1844.

I. 4227. E. 13. Vol. 4.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Serausgegeben

192

Bureau des Instig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offizianten. Bittwen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 27. Ceptember 1814.

Nº 39.

Perfonal.Beränderungen, Titel und Dedens Berleihungen bei den JuftigeBehörden.

A. Bei ben Canbes Inftig Rollegien,

1. Mifefferen.

a. Bu Mffefforen murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: ber Oberlanbedgerichte Referenbarine 31ging aus Frantfurt, mit bem Dienstalter vom 30. Juli b. 3.;
- bei bem Dberlanbengericht ju Pofen: ber Dberlanbengeichte Referenbarine Wollenhaupt, mit bem Dienftalter vom 16. Juli
- bei tem Oberlandesgericht ju Bredlau: ber Oberlandesgerichte-Reierenbarius Deichner, mit bem Dienftalter vom 30. Juli b. 3.:
- bei tem Dberlandesgericht ju Ratibor: ber Cherlantesgerichte-Rejerendaring Gertmann Cherhart, mit tem Dienftalter rom 30. Juli b. 3.;
- bei bem Oberlandesgericht ju Urneberg: ber Oberlandesgerichtes Meferendarius Gronary, mit tem Dienftalter vom 11. Juni b. 3.
- b, bie Oberlandesgerichte Affeficren Reffel und Dern find von bem Landgerichte gu Cobleug, erfterer an bas Oberlandesger richt gu Brodlan gurude und letterer an bas Obere Appellar tionsgericht gu Bofen verfest worben.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bie Ausfultatoren Alefche und von Maubenge bei bem Rammergericht, mit bem Dienstalter refp, vom 2. Juli und 2. Auguft b. 3.;
- ber Anefultater Buchmalbt bei bem Dberlanbesgericht ju Brede fau, mit bem Dienftatter vom 3, Muguft b. 3.

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Direfteren.

Der Land. nnb Stattgerichte Direfter und Rreid Infligrath Jote ban ju Grunberg ift gefterben.

C. Buftia Rommiffarien.

- Der Laub und Stadtgerichterals Jembic ju Kemben ift jum Junit. Aemniffartus bei bem Derlandegericht und bem Deben wird und gegen werden der Wirellationsgericht ju Beien und zugleich jum Redartus im Devartement bes Derlandegerichts ju Bofen, mit Anweifung feines Wichniges beileht, und
- ber Sand und Stabtgerichteralb Mariconer gu Arelesann gum Buffigenminffartus bei bem beritgen Cande und Stabtgericht und unglich gum Deration im Derartement bes Bertamerigerichte gu Boien, mit Annecising feines Biedinges in Arrelesgun ernannt, und linnen genialte werben, agen Able lagung ibred biebertigen Eirfe als Cante und Stabtgerichterath gen Eitel. Buffirtab fur fiber.

Sinweifung auf neue, burch bie Befet:Cammlung befannt gemachte Befete und Berordnungen.

Das am 21. b. D. ausgegebene 34. Ctud ber biesjabrigen Wefenfammlung enthalt unter:

Rum, 2495. Die Afferhochfte Rongeffiones und Beflatigunge : Urfunte fur bie Thuringliche Gifenbabn-Befellichaft, vom 20. Mus guft b. 3., nebit bem Ctatut felbft und ben barauf Bejug bas benben Stagte. Bertragen mit bem Rurfurftenthum Beffen, Groß. bergegthum Cachien: Beimar: Gifenach und tem Bergegthum pen Cachien Roburg und Gotha, vom 20. Dezember 1841 und mit bem Großbergogthum Cachfen: Weimar Gifenach und bem Bergogthum von Cachien-Roburg und Gotha vem 19, April 1844.

Gefetliche Berordnungen, Minifterial: Berfügungen, Plenar: Befchluffe Des Gebeimen Ober: Tribunale und Grlaffe Der Provinzial: Juftig-Rolleaien.

Mum. 111.

Berfügung vom 11. Ceptember 1844, - betreffend Die Aufftellung ber Jahres . Rechnungs. Ueberfichten ber gerichtlichen Calarien-Raffen.

(Allerhochfie Rabinetes Drere vom 29. Dezember 1838; - Girfular Bererbnungen vom 11. gebruar 1828, Jahrb. Bb. 31 G. 170, nab vom 31. Januar 1829, Jahrt. B. 4 E. 397; — Pittaut Greenwangen vom 11. grende 1829, Juhit 28. 419. 6. 57; upom 10, Kagunt 1839, Juhit, Minit, Mil. E. 19; upom 10, Kagunt 1839, Juhit, Minit, Mil. E. 19 und 287; — vom 30. Dezember 1839, Juhit, Minit. El. für 1840 C. 19; vom 4. Muguft 1841, Juftig-Minift. Bl. G. 247, und vom 26. Juni 1644, Juftig Minift. Bl. G. 159.

Bur Befeitigung ber Bweifel, welche nach bem Berichte bes Koniglichen Dberlandesgerichts vom 15. August b. 3. Geitens ber Ralfulgtur bed Rollegiums gegen Die Musfuhrung einiger Bestimmungen ber allgemeinen Berfügung vom 26. Juni b. 3. (Juftig-Minift. Bl. C. 159),

betreffent bie Aufftellung ber Jahred-Rochnungo-lleberfichten ber gerichtlichen Salarien-Raffen, erhoben worden find, wird bem Rollegium hierdurch Folgendes eröffnet:

1. ju Rum. 3 ber gebachten allgemeinen Berfugung. Durch bie Beftimmung, bag bie bewilligten Unterftubungen aus gewonnenen Banfginfen von belegten Galarien Raffengelbern als Durchlaufente Boften behandelt werden follen, ift eine Abanderung des burch die allgemeine Berfugung vom 4. August 1841 (Buft.s Min. Bl. fur 1841 G. 247) vorgeschriebenen Verfahrene nicht beabsichtigt worden, fondern es hat badurch vielmehr bas unrichtige Berfahren berjenigen Dbergerichte abbeftellt werben follen, welche Die aus jenen Binfen bewilligten und bei ber Saupt-Untergerichte-Salarien-Raffe verausgabten Unterftunungen in bem Rechnungs-Ertraft B. I bei ber gebachten Raffe unter bem Musgabe-Titel "an Dispositions Quantis" aufgeführt batten.

2. 11 Rum. 5". Rudfichtlich ber Remunerationen ber Ralfulatur-Beamten fur Die bei ber Depofital-Raffen-Vermaltung porfommenben Kalfulatur-Arbeiten verbleibt es bei ben, auf Die Rabinete-Drore vom 29. Dezember 1838 gegrundeten Bestimmungen ber allgemeinen Berfugungen vom 10. August 1839 (Bufits-Minift .- Bl. fur 1839 C. 19 und 287) und vom 30. Dezember 1839 (Juftig-Minift .- Bl. fur 1840 C. 19), wonach biefe Remunerationen unmittelbar aus ben Deposital-Raffen, und gwar aus ben aufgefommenen Depofitalgebubren und Bine-leberichuffen gu gablen find. Die Bestimmung gu Rum. 5º ber allgemeinen Berfugung vom 26. Juni b. 3., bag biefe Remunerationen bei ben gerichtlichen Calarien-Raffen als ertraordinaire Bermaltunge-Ausgabe verrechnet werben follen, wird baher aufgehoben.

3. ju Rum. 8. Um bem Rechnunge Ertraft B. I bie nothwendige, ben Jahres - Abichluffen und Rechnungen genau entsprechente lebereinstimmung ju geben, ift burch bie Bestimmung ju Rum. 8 beimedt morben, Die Reft Bermaltung von ber Bermaltung bes laufenben Sahres ebenfo, wie bies

burch bie Jahred Mbichluffe und Rechnungen gefdicht, untericheiben und bemgemaß

a, die Berwaltung best laufenben Jahres mit alleinigem Ginichlug ber nach bem vorjährigen Abichluffe verbliebenen Sportelrefte, funftig burch ben Ertraft B. I.

b. bie Reft-Bermaltung aber burch ben Ertraft B. II

nachweisen gu laffen.

Bur die Einnahmen ber Restverwaltung ift bas Formular burch bie allgemeine Berfügung vom 26. Juni d. 3. vorgeschrieben worden. Fur die Ausgaben ift bas bisberige Formular zu bem Ertraft B. II

(Cirfular-Berfügung vom 31. Januar 1829, Jahrb. Bb. 42 C. 397) auch funftig betgubehalten. Bas gunachft bie Reft. Einn abme betrifft, jo geboren in ben beefglfigen Abschnitt bes Rechnungs.

Erralte B. II alle nach ber vorigen Rechnung verhieben Refe an Defelnen und ertvolgnitt bes Brechnungsmen, an Jurisdiffinos - Beiträgen und anderen eigenthimilichen Einnahmen, überfagut jolche Einnahmen,
welche nicht der Bernstung bes laufenden Jahres angehden; woggen Defette und extraordinier Einnahmen,
wen, welche im Laufe des Rechnungsfahres ern zur Soll-Einnahme fommen, und zugleich in "Ri." oder
"Refi" nachgewiesen werben, als nicht zur Rest. Verwaufung gehörig, durch den Erraft B. I nachzuweisen
find, well sie auch in den Jahres-Abschässich in dechnungen als laufende Einnahme escheinen.

Die Reste an ertraordinairen burchtausenben Einnahmen ber laufenden Berwaltung, beren Eingang mit Sicherschit zu erwarten ift, 20. Inschüffe aus dem allgemeinen Diatenfond zur Deckung von Memunerationen für Hulfsarbeiter, sind auch funitig, wie bisher, in der Balance des Nechnungs Erratis B. I gegen ben Jahres-Volfchus A. bem Kaffeitesstaute binguprechnen; sie fonnen also in den Erratis B. Il nicht auf-

enommen merber

Die Mudgabe-Refte betreffend, fo muffen biefelben, wie auch bie Kalfulatur bes Kollegiums annimmt, getrennt werben:

A. in foldhe, zu beren Dedung bie erforberlichen Fonds in bem, bem Rechnungsjahre junachft vorangegangenen Sabre nicht reiervirt worben finb.

und

B. in folche, fur welche bie Refervirung ftattgefunden hat.

Beber biefer beiden Arten von Reft-Musgaben ift in bem Ertraft B. II eine befondere Abtheilung

gu wibmen.

Die Resultate der Altheitung B. werden in der bisherigen Art behandelt, nämisch so, das die gegen die reserviten Reit-Andgabesjonds eingetretenen Minder-Andgaden den, auf Grund des Rechungs Errasto B. I ermittellen Uederschiffen bingus oder von dem ertraordinauten Justussbedarf adherechnet werden. Kad dagegen die Resultate der Altskeitung A. betrifft, in welcher auch die uach g. 8 der allgemeinen Verfigung vom 26. Juni d. 3. zu bewirfenden Berichtungen unrichtiger Berrechnungen darzussellen sind, so werden dieselben den Resultaten der Einnahme des Errartes B. II gegenübergestellt, derzeschaft, daß die sich danach ergebende Wehr-Ginnahme oder Mehr-Ausgade dem Berwaltungs-Kesultate aus dem Rechnungs-Erraft B. I, wenn dasselbe in Uederschiffen besteht, diesen einweder hinzu oder davon abgerechnet wird, und wenn dasselbe in Justussbedarf besteht, diese einweder beimendent oder erhöhet.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß Ausgabe "Reste an fesort zu berichtigenden durchlaufenden Geldern, mit Ausschluß der Beanten Smolumente nach den Grundlägen der Eirkular "Berordnungen vom Al. Februar 1828 (Jahrb. Bd. 31 S. 170) und vom 31. Januar 1829 (Jahrb. Bd. 42 S. 397) in den Rechnungs Etraft B. U nicht aufzunehmen, daß dieselben vielmehr auch fünftig in der bischerigen Art zu

behandeln find.

Nach biefen Beitimmungen ist ichen bei ben, für das Jahr 1841 einzureichenden Rechnungs-Aleberfichten zu verfahren. Inseheindere muß babei das Soll ber in ben Errtaft B. II aufzuneimen Einnahmeund Ansgabe-Reite gebörig selhgeitellt und beachtet werden, daß die durch die Ertrafte B. I und II in der
Soll-Einnahme nachzunveisenden Reite, nach Abyng der in den Errtaft B. II Albiseltung A der Ausgabe aufzunehmeiden Belte, mit bem einzigen werder nach dem Errtaft B. I für das Jahr
1843 an Reiten bei den Sporteln und den eigenthämlichen Einnahmen, nach Abyng der aus fünstig eingebenden Sporteln zu bedern gebliebenen Emelumenten-Reite, verdanden gewecht in.

4. 31 Num. 9. Durch bas hier gegebene Beispiel erleiden bie Bestimmungen ber allgemeinen Berfügung vom 25. Januar 1839 (Juftig-Munft.-Bl. fur 1839 S. 57) über die Berwendung und Berrechnung

Der Baugelber, feine Abanberung.

5. Die unter Rum, 10 getroffenen Bestimmungen wegen Behandlung ber für Rechnung ber Rriminal-Konto verschussweile geleisteten Jahlungen finden auf bas Departement bes Koniglichen Oberlandes-gerichts feine Anwendung.

Berlin, ben 11. Ceptember 1844,

In Abwesenheit bes Juftig-Ministers, Der Wirfliche Geheime Ober-Juftig-Rath und Direktor Ruppenthal.

Un tas Reniglide Dberlantesgericht an R. I. 4093. Suftigfent 31, Vol. 14,

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Nechtspflege

Serausgegeben

ł m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 4. Oftober 1844.

A 40.

Perfonal: Beränderungen, Zitel und Ordens: Berleihungen bei den Juftig-Beborden.

A. Bei ben Banbes. Inftig.Rollegien.

1 Affefforen.

Der Oberlandesgerichte Referenbarius Bilbelm Graft Milleucuf Bover ift jum Afieffer bei bem Oberlandesgericht zu Ronige, berg, mit bem Dienftalter vom 23, Juli b. 3., und

ber Oberlandesgerichte: Referenbarine von Rleiftinepow bei bem Oberlandesgericht in Frantfurt, mit bem Dienftalter vom 3. Geptember b. 3. ernannt worben.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Oberlandesgericht ju Ronigoberg: ber Ausfultator Gargte mit bem Dienftalter vom 11. Inni b. 3;

bei bem Cherlanbedgericht ju Infterburg: ber Ausfultater Stern, mit bem Dienftalter vom 4. Ceptember b. 3.;

bei bem Rammergerichte; bie Ausfultatoren Guntber, Fromm und Webmeber, mit tem Dienstalter rejp, vom 28, Juni, 30, Juli und 1, August b, 3.;

bei bem Oberlandesgerichte ju Roslin: ber Ausfultator von gunbblab, mit bem Dienftalter vom 5. Anguft b. 3.

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Direftoren.

Dem bisberigen gand, und Stabtgerichts Direftor gubide in Bebbenid ift bie Stelle bes Direftore ber Juftig-Rammer in Comebt übertragen worden,

2. Rathe, Mifefforen und Richter überhaupt:

Der Lande und Stadtgerichte Affeffer Großer ju Ramicg ift jum Lande und Stadtgerichte Rath unterm 3. September b. 3. Allerhochft ernannt, und

Der Clartgerichte Affefier Maber zu Refenberg jum Ctabte richter gu, Deutsch: Enlau ernannt worben, Dem Oberlantesaerichte : Affefior ben Millmomelli II. 20

Boliftein ift eine etatemagige Affeforftelle bei bem bortigen Lanbe und Ctabtgerichte verlieben worben. Der Oberlanbesgerichte Referenbarius , Conites aus Ratibor ift

gum unbefoldeten Uffeffer bei bem Land, und Stabtgerichte gut Liegnis, fo wie ber Oberlantesaerichte Referenbarios Lieber aus Ctettin gum

ber Oberlandengerichte Referendarins Lieber aus Stettin gum außeretatemagigen Aneffor bei bem Lande und Stadtgerichte in Stargard ernannt worben.

Bei ber Revifione, Rommiffion in Jagotheilunge, Cachen fur ben Regierunge, Begirf Munfter

ift: ber Dberlandesgerichte: Bice: Brafibent von Olfers ju Munfter jum Borfipenden,

ber Oberlandesgerichte-Rath Freneberg bafelbft jum Mitgliebe; fur ben Regierunge-Begirf Minden

ber Lanbe und Ctabtgerichte: Direttor Begelfang gu Minten jum Mitgliebe; und

für ben Regierunge: Begirt Meneberg:

ber Oberlandedgerichte:Rath von Mengershaufen gu Arnsberg zum Mitgliete ernannt worben.

Hinweifung auf neue, durch die Gefete Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 30, v. Dte. ausgegebene 35. Stud ber bleejabrigen Befessammlung enthalt unter

Rum, 2496, bie Allerhochfte Rabinete Debre vom 25. v. Mie, wegen Ernennung bes Geheimen Rabineterathe Uber jum Staateund Infty-Minfter, nachem ber Staates und Inftig-Minifter Dablet von ber Leitung bes Juftig-Rinifteriums entbunten werben.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Beschlusse Des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Rollegien.

Mum. 112.

Milgemeine Berfügung vom 9. September 1844. — Die Behandlung ber Rranfen., Sterbeund ahnlichen Raffen bei gerichtlichen Beschäften betreffenb.

(Milg. Lantrecht, Th. I. Tit. 11 §8. 651, 652; Th. II Tit. 6 §8. 13, 22 und 81, Tit. 11 §. 217, Tit. 12 §8. 54, 67, Tit. 19 §8. 42, 43; Milgem, Gerichte-Ordre unng Th. I. Tit. 1, §. 34; Millerh, Kabinete-Ordre vom 20. September 1833. — (Getigliamm. Sept. 12).

Durch mehrsache Beschwerben ift es gur Kenntnis bes Justig-Minifiers gesommen, bag Eintragungs-Geschuche, welche von Borifanden der Krantene, Sterbes und abnitiden Kassen bei den Hoppotheten-behören angebracht, oder Klagen, welche gegen solche Anfalten von Privat-Personen erhoben wurden, von den Gerichtsbeborben aus bem Grunde zurückzwiesen worden find,

weil berartigen Raffen, fo fern ihnen nicht Allerhochten Orte audbrudlich Rorporationerechte beigelegt worben, nur Die Eigenschaft erlaubter Gefellichaften, aber nicht bie, moralischer Berfo-

nen, aufomme.

Da biefe Ansicht, mit ben gesetlichen Borfchriften nicht im Einflange fieht, so nimmt ber Juftig-Minister in Uebereinftlummung mit bem herrn Minister bes Innern Ercellenz Beranlaffung, fammelichen

Berichtobehorben Folgenbes gu eröffenen.

Es ift gwar nach § 8. 13, 22 und 81 Tit. 6 Th. Il des Mig. Landrechts feinem Zweisel unterworsen, daß bloge erlaubte Gesellschaften — wenn ihnen in dieser Beziehung nicht vom Staate ein besonderes Privilegium ertheitt und Korporationsechte beigelegt sind, — gegen Andere außer ihnen teine moratische Person vorstellen, und daß sie aus diesem Grunde auf den Ramen der Gesellschaft weder Grundflücke, noch Kapitalise erverbert, noch in Arossifien als Aldgaer oder Berlagte aufgreten tönnen.

Dagegen ift Die Unnahme,

bag bie Eigenschaft einer moralischen (juriftifchen) Berfon nur Gefellschaften, welchen Korporationerechte verlieben worben, gutommen fonne,

eben fo wenig richtig, ale bie,

daß die vielfach vortommenden Kranten-, Sterbe- und ahnlichen Kassen aus dem Gesichtspunkte aufzuspisch sein, als bilbeten die Mitglieber eine Korporation, und bedurfe es also, um ber Kaufe die Espanikatie einer juriftlichen Berson un genabtren, der Ertbeilung der Korporationionsechte.

Das legtere wurde bei manchen berartigen Raffen, 3. B. bei ben Befellen Aaffen, beren Theilnichmer in jedem Augenblide wechseln, gar nicht einmal möglich fein, und ichon bie innere Rothwendigfeit weif't

hiernach auf eine andere Auffaffungeweise bin.

Die Unrichtigfeit ber erften Unuahme aber ergiebt fich unzweifelhaft barans, bag bie juriftifche Ber- sonlichfeit von Inftituten, bie, wie 3. B. gelehrte Schulen und Gymnafien, Armen und Berforgunge-Unftal-

ten, gar nicht unter ben Begriff einer Befellichaft ju bringen fint, in ben Befegen fich amertannt finbet

(\$6. 54, 67 Tit. 12., \$. 42. Tit. 19 Thl. II bes Allgem. Landrechte).

In die Kategorie der juriftiden Personen biefer letteren Art gehören auch die Wittwen-, Sterbe-, Aussteuer und dhniche Kassen, welche nach & 651 Ait. I tol. I de Milg. Landrechts der landedpertichen — den Borichristen der Allersdehen Ordre vom 29. September 1833 (Weifespamml. E. I21) zusosige vom Ober-Prassonen der Proving und resp. von den Ministerien zu ertheilenden — Genehmigung bedurfen und beren Theilnehmer in Ansehung ibrer Rechte und Pflichten, nach & 652 a. a. D. nach dem vom Staate besklitaten Allame beurtweitlt werben.

Gie fallen unter ben Begriff berjenigen Inftitute, von benen ber \$. 42 Tit. 19 Thl. II bes Allg.

Lanbrechte fagt:

"bie vom Staate ansbrudlich ober fillichweigend genehmigten Armen- und andere Ber-

forgunge-Unftalten haben bie Rechte moralifcher Berfonen"

und es tann baber in Anschung ihrer, sobald fie unter Genehmigung ber resjortmäßig bagu ermächtigten Behörben gebildet worden sind, nicht noch ber speziellen Berkeibung von Korporationsrechten bedürfen, um sie zu befähigen, vor Gericht, beim Sypothetenbuche und sonst außen hin, in der Eigenschaft jurifitischer Personen ausgutreten.

Dagegen liegt es hiernach in ber Ratur ber Sache, daß die in Rede stehenden Kranten-, Sterbeund abnichen Kassen gleich anderen mitden Siffungen, Armen, und sonftigen Berforgungsdanstalten zu ihren gerichtlichen Beschäften nach s. 34 Bit. 1 Abl. 1 der Allg. Gerichts-Drenung, s. 43 Bit. 19, s. 217 Bit. 11 Bh. 11 bes Allg. Landrechts einer Mimistung der Aussiche-Behörde bedürsen, der sie ressortmäßig untergeordnet find.

Eine Autorisation bieser Behörde zu bem vorzunehmenden Geschäfte, und eine Bescheinigung berselben, bag bie fur bas Institut auftretenden Personen versassungsmäßig bezugt find, dasselbe zu vertreten, muß ba-

ber in folchen Fallen jebesmal beigebracht merben.

Cammiliche Gerichisbehorben werben hierburch angewiefen, fich in vorlommenben gallen nach ben porflebend entwicklten Grunbigken ju achten.

Die Koniglichen Regierungen werben von bes herrn Minifters bes Innern Ercelleng in gleicher Beife mit Borbeicheibung verfeben werben.

Berlin, ben 9. Ceptember 1844.

In Abwesenheit bes Justig-Ministers, Der Wirkliche Geheime Dber-Justig-Rath und Direktor Ruppenthal.

An fammtliche Gerichtebeberben. 1, 4161. S. 72. Vol. 2,

Mum. 113.

Allgemeine Berfigung vom 16. September 1844, — über das Berfahren bei Requisitionen nach dem Auslande und bei Erlaffen an Auslander oder im Auslande sich aufhaltende Preußische Unterthanen.

Rach einer Mittheilung bes herrn Ministers ber auswärtigen Angelegenheiten wird von ben Gerichtsbehörben bei Requisitionen an ausländische Gerichte, so wie bei Berfügungen an Ausländer ober im Auslande sich aufhaltende Preußische Unterthanen noch immer nicht in der vorgeschriebenen Art versahren. Der Justig-Minister sindet sich dadurch veranlaßt, den Gerichtsbehörden die in dieser Beziehung ergangenen Bestimmungen hierdurch, wie solgt, in Erinnerung zu bringen:

I. Bei Requisitionen und Infinuationen nach bem Auslande außerhalb der deutschen

Bundesftaaten

A. folgende allgemeine Borfdriften:

1.

Ein unmittelbarer Schriftvechfel awischen ben infanbischen Gerichten und ben ausländischen Befeirben, ober ben im Auslande angestellten Freusischen Gesandten und biplomatischen Agenten ist der nach nicht justaffig, vielemehr muß zu allen Instinuationen, Requisitionen und sonitigen Korrespondengen nach bem Auslande, mit Aushahme der weiter unten erwähnten Fälle, jederzeit die Vermittelung bes Miniskeriums der auswärtigen Angelegenheiten nachgesicht verben.

Die Untergerichte haben fich ju biefem Behuf an bas ihnen vorgefeste Obergericht, bie Obergerichte aber, so wie die General-Prefuratoren bes Meinischen Revisiones und Kaffationebofes ju Berlin und bes Physellationsgerichtschofes zu Köln, ingleichen die Ober-Profuratoren ber Abeluproving ummittelbar an bas

Ministerium ber auswärtigen Ungelegenheiten gu menben.

Allgem. Berfügung au fammtliche Dbergerichte und an ben General- Profurator ju Roln, vom

16. Dezember 1825. Lottner Bb. 2 G. 625.

Reffript vom 9. Februar 1833. Lottner Bo. 3 G. 576 *).

2.

Alle Requifitionen und Erfaffe muffen entweber offen, in welchem Sall bas Siegel bes Gerichts ber Unterschrift beigefügen ift, ober gwar verschlossen, chooch mit einer vollstandigen Abschrift bes verschloffenen Schreibens bem Miniferium ber auswärtigen Angelegenheiten eingereicht werben

Allg. Berfügung vom 10. Ceptember 1830 (Jahrb. Bb. 36 C. 150. Lottner Bb. 3 C. 578).

3

Bur Bermeibung unnölfiger Porto-Erhöhungen find bie Borlabungen und Berfügungen nebft ben bagu gehörigen Anlagen auf Briefpapier und mit möglichfter Raumerfparung ju fchreiben.

Mlg. Berfügung vom 31. Dezember 1830, (Jahrb. Bb. 36 S. 310).

Bou ben Rheinischen Gerichtobehorben find in biefer Beziehung bie

Reffripte vom 28. gebruar 1832. Lottner Bb. 3 G. 449, unb

" 20. Marg 1835

Bur leichteren Aussuhrung biefer Anerdnung hat bas finang-Ministerium gestattet, bag auf ben Untrag ber Gerichte Briefvapier gestempelt, und ihnen gegen Bezahlung verabsolgt werden barf, so wie, bus Urfunden, welche auf Briefpapier ausgesertigt find, bei bem Stempelmagagin in Berlin gur Stempelung vorgelegt werden tonnen.

Mug. Berfügung vom 6. April 1832 (Jahrb. Bb. 39 C. 447. Lottner Bb. 3 C. 452).

4

Bei Angabe ber Bor. und Junamen und ber Abreffen ber im Auslande lebenben Bersonen ift bie möglichfte Genauigfeit zu beobachten.

Berfügung vom 24. Mai 1817 (Lottner Bt. 1 S. 462).

", 10. Oftober 1836 ", 5 , 474). Mila. Berfugung vom 19. Oftober 1836 (Jahrb. Bb. 48 S. 436).

^{*)} Anmerkung. Bergleiche insbesondere wegen Schweden das Restrict was 12. Dezember 1802 (Rade Bt. 7 & 281): megen Rußland das Restrict was 12. Magust 1818 (Jahrt. Bt. 12 & 16), und vom 10. Juli 1826 (Jahrt. Bt. 27 & 261), megen frankleich das Restrict vom 5. Auf 1826 (Jahrt. Bt. 27 & 285), negen der Mierer lande das Restrict vom 8. Actuar 1830 (Jahrt. Bt. 33 & 127), und vom 3. Oktober 1842 (Jahlt. Bt. 346).
E. 320); und begen All nagaru und Seichendung abs Restrict vom 17. Juni 1843 (Julit.) Auff. 36. 1849.

5.

Die Ansehung von Terminen muß mit gehöriger Berudflichtigung ber Entfernung bes Beftimmunge-Ortes und ber jur Befrieberung ber Borlabung burch bie gesandichaftliche Bermittelung erforderlichen landeren Beit, also geräumig erfolgen.

Allg. Berfügung vom 31. Dezember 1830 (Jahrb. Bb. 36 S. 310).

c

In allen Fallen, in welchen Erflarungen ber Bollmachten von Preußischen, im Auslaube befindlichen Unterlanen verlangt werben, ift der vollständige Indalt ber abzugebenden Erklärung oder auszufellenden Bollmacht in gebeinger Form abzusassen, und ber Requistion beizuschgen, damit die Person, von welcher die Erflarung oder Bollmacht verlangt wird, die in ihrer Muttersprache ausgenommene Urlunde leicht und vollständig fassen fann, und nur zu unterziechnen, oder den in der Vollmacht leer gelassent Naum mit dem Naumen des gewählten Mandatars auszussähn fraucht.

Mug. Berfügung vom 30. Dezember 1826 (3ahrb. Bb. 28 C. 302).

7.

Bei Borlodung answärtiger Joll- und Steuer-Kontravenlenten, welche entweder Kaution beftellt, ober tonfisitre Waarre mundgelaffen haben, find die Borschriften des Restripts vom 23. Juni 1821 (Zafrt. Bb. 17 S. 262) zu beachten.

8

Jur Auslicferung eines Berbrechers an ausländische Behörden muß seberzeit bie Genebmigung bes Juffig-Ministers eingebolt werden. Untergerichte haben sich mit besfalfigen Antragen an bas vorgesehte Obergericht zu wenden (Kriminal-Obnung & 96).

In der Rheinproving erfolgt ber Untrag burch ben General-Profurator ju Roln.

Reffript vom 1. Februar 1825 (3ahrb. Bb. 5 G. 23-27).

B. In Bezug auf einzelne Staaten gelten folgende besondere Bestimmungen:

4

Anfiniationen, welche aus ben links ber Elbe belegenen Poolingen nach England, Kranfreich, ben Rieberlanden und Belgien beforbert werben sollen, find von ben betreffenden Dbetalmedegerüben, und in der Rheinproving von dem General-Profutator und ben Ober-Profutatoren unmittelbar an die Preufiiden Gejandischaften zu London, Paris, im Saag und in Bruffel zur weiteren Berantasjung zu überfenden.

Reffript an ben General-Brofurator zu Kofn und an bie linfs ber Elbe belegenen Oberlandesgerichte, vom 19. Otwber 1832 (Lottner Bb. 3 C. 524).

Reffript an ben General-Profurator ju Roln und an ben Juftig-Senat zu Roblenz, vom 31. 3anuar 1834 (Lottner Bb. 4 C. 14).

Berfügung vom 6. Anguft 1841 (Juftig-Minift. Bl. C. 256).

2.

Wenn bie Infination bieseitiger Berfigungen nach England, Krantreich und bensenigen Etaaten, in welchen bie Landesbeborben bie Unnahme und Beforderung derselben an bortige Interessenten ablebnen, für bewirft zu erachten iet, ift nach ben

Allerhochften Rabinets. Drores vom 4. Juni 1828 (Gefetfammlung G. 85),

^{*)} Wegen Bolen und Rugland vergl, Die Reffripte vom 26, und 28, Juli 1819 (Jahrb, Bb. 14 C. 22 und 25.)

und vom 21. Juni 1836 (Gefetfammlung G. 202),

und in ber Rheinproving nach Art. 69 ber Rheinischen Civil-Brogegorbnung au beurtbeilen.

In Begug auf Kranfreich ift bierbei noch außerbem bas Reffript vom 29. Januar 1844 (Jufij-Minift. Bl. C. 36) ju beachten.

3.

Bei Requifitionen, welche nach Frankreich und benjenigen ganbern, in benen frangofis iches Recht gilt, behufd ber Bernehmung pon Beugen ober Abnahme von Giben gerichtet merben, find bie Bestimmungen ber

Reffripte vom 26. November 1827 (Jahrb. Bb. 30 G. 382).

7. Mara 1835 " 45 G. 294). " 7. Darg 1835 (" , 45 C. 294), und inobefondere bie ungebrudten Cirfular . Berfugungen vom 5. August und 1. Oftober 1836 gu be-

rüdfichtigen.

Die letteren find auch bei gleichen Requifitionen nach ben übrigen nicht beutschen Staaten gu befolgen.

Allg. Berfügung vom 29. Ditober 1841 (ungebrudt).

Die Beilagen gu ben an Krangofifche Gerichtebehorben gerichteten Requifitionen find, infofern Dieffeits noch Webrauch bavon ju machen ift, nicht im Driginal, fondern in beglaubigter Abichrift beigufugen, ba nach ber frangofischen Gerichtsverfaffung bie einem requifitorischen Antrage beigefügten Anlagen seberzeit bei ben Alten besjenigen französischen Gerichts verbleiben mussen, welches bem Antrage Folge gegeben hat.

Reffript vom 13. Muguft 1835 (Jahrb. Bb. 46 G. 111).

5.

Bei Requifitionen nach ben Riederlanden in Brogef., Rachlag. und andern Civil-Angelegenheiten, insbesondere auch wegen Bernehmung von Zeugen und Abnahme von Giben ift nach ben in ben

Reffripten vom 23. Juni 1836 (Jahrb. Bb. 47 G. 535).

" 29. Dezember 1843 (Juftig-Minift.-Bl. von 1844 C. 20),

" 16. Februar 1844 (,, 54), enthaltenen Beftimmungen gu verfahren.

Bei Requifitionen wegen Auslieferung von Berbrechern finb: a. in Bezug auf Belgien,

außer ber Konvention vom 29. Juli 1836 (Gefehiammlung G. 221-226)

Die Reffripte vom 26. Oftober 1836 (Jahrb. Bb. 48 C. 498)

" 11. Januar 1837 (Bottner Bb. 6 G. 15-16)

" 23. Februar 1837 (" " 6 © 94) " 27. April 1837 (Jahrb. Bb. 49 © 524).

b. in Begig auf Die Ricberlante, bie Reffripte rom 9, Rovember 1836 (Jahrb, Bb. 48 C. 505)

(Lottner Bb. 5 G. 399). 18.

c. in Bezug auf Aranfreich.

bie Reifripte rom 26. November 1836 (3abrb. Bb. 48 C. 506)

und " 17. Ceptember 1840 (Juftig-Minift.-Bl. G. 318).

d. in Bezug auf Rem = Dorf. bas Reffript vom 22. Mai 1837 (Jahrb. Bb. 49 G. 525).

e. in Bejug auf Rufland und Bolen.

bie Rartell-Ronvention vom 20/8. Dai 1844 Art. 15 ff. (Befetigmmlung C. 204) und Die Alla. Berfugung vom 12 August 1844 (Juftig-Dinift.-Bl. C. 186) au berudfichtigen.

7.

Requisitionen und Infinuationen nach bem Ronigreich Bolen find

a. fo weit fie Civil-Ungelegenheiten betreffen, von ben Dbergerichten unmittelbar an ben Breubifden General Ronful in Barichau gur weiteren Beforderung ju fenden. Untergerichte haben fich mit folden Untragen an bas vorgefeste Obergericht zu wenden.

Reffript vom 26. Juli 1819 (3abrb. Bb. 14 G. 19-23).

b. in Rriminalfachen ift zwifchen ben bieffeitigen Dber- und Untergerichten und ben Bolnifchen Berichtsbehörden ein unmittelbarer Schriftwechfel julaffig, fofern baburch fein größerer Beit- ober Roften-Aufwand, als burch bie Bermittelung bes General-Konfuls in Barfchau verursacht wird.

Reffript vom 11. Dai 1829 (Jahrb. Bb. 33 G. 343).

c. bei bem amtlichen Schriftmechiel mit ben Beborben und Beamten im Konigreich Bolen find Diefelben nicht als Raiferlich Ruffifche, fonbern ale Roniglich Bolnifche gu bezeichnen. Reffript vom 2. Rebruar 1824 (3ahrb. Bb. 23 G. 73)

d. bei Requifitionen an ben Dber-Boligeimeifter ber Stadt Barichan haben Die bieffeitigen Gerichte bie Broving, in welcher fie ihren Amtofit haben, angugeben,

Reffript vom 21. Januar 1842 (Juftig-Dinift.-Bl. G. 28).

Requifitionen nach Ungarn und Ciebenburgen muffen bem Juftig-Minifter gur weiteren Rommunifation mit bem Minifterium ber auswartigen Angelegenheiten eingefandt werben.

Mug. Berfugung vom 17. Juni 1843 (Juftig Minift. Bl. G. 156).

Bei Erlaffen an Ginwohner ber Rorbamerifanifchen Freiftaaten ift nicht blos ber Bohnort Des Abreffaten, fondern auch Die Broving und ber Diftrift, in welchem ber Bohnort belegen ift, auf ber Aprefie anquaeben.

Reffript vom 23. Dai 1842 (Buftig-Minift. Bl. G. 211).

10.

Requisitionen nach Riga (in Rufland) find von ben Gerichtsbehorben ju Ronigeberg in Breugen unmittelbar an ben Breußischen Ronful in Riga gur weiteren Beforderung gu überfenden.

Reffript pom 28, Juli 1819 (Jahrb. Bb. 14 G. 23-25).

Bo fich im Auslande Preuffifche Boftanftalten befinden, ift bie Infinuation gerichtlicher Berfügungen burch bie Boft ju bewirfen. Dies gilt jur Beit namentlich von Infinuationen nach Rrafau und nach Gepenger in ben Rieberlauben.

Rabinets Drber vom 31. Mars 1842 und Inftruftion bee General Boftmeiftere vom 13. Mai 1842 S. 2 nebft Unlage D (Juftig-Minift, Bl. C. 199-204).

Erfenniniffe, welche an im Muslande mobnende Barteien ju infinuiren find, merben, mo bies gulaffig ift, - wie in Bolen und Rugland - auf gewöhnliche Beife refommanbirt.

Berordnung vom 5. Mai 1838 \$ 3c (Gefegfammlung G. 273).

Reffript vom 19. Januar 1840 (Juftig-Minift. Bl. C. 57).

C. Der Anfas von Roften, Stempeln und Borto fur Requifitionen im Audlande erfolgt im Allgemeinen nach benfelben Grunbfaben, welche fur Requisitionen an intanbifche Berichtebehorben gelten, fofern nicht mit einzelnen auswärtigen Staaten befondere Berabredungen barüber getroffen find. In Diefer Begiebung find außer ben bereits unter I. B ermabnten Konventionen und Berfügungen, welche jum Theil auch Borichriften uber bas Roften. Stempels und Bortowefen enthalten, noch folgende Beftimmungen gu beachten:

١.

Rach Frankreich find fammtliche Infinuationen und Requisitionen toftenfrei gu beforbern.

Reffript vom 23. Mai 1827 (Jahrb. Bb. 29 S. 204). 13. Juni 1836 (Jahrb. Bb. 47 S. 577).

2. Januar 1837 (Lottner Bb. 6 G. 12-13).

2.

Daffelbe gilt von ben Requisitionen nach ben Nieberlanden, Reftript vom 19. Oftober 1827 (Jahrb. Bb. 30 G. 374).

Bortofreibeit findet ftatt, fobald fie als "insinuations judiciaires" und rudfichtlich bes Preußiichen Porto's als "Gerrichaftliche gerichtliche Infinuationen" bezeichnet find.

Reffript vom 16. August 1819 (Lotiner Bo. 1 S. 588). 26. Februar 1835 (Jahrb. Bo. 45 C. 256-257).

Begen ber in Untersuchung & Cachen zu erstattenben baaren Auslagen ift mit ben Rieberlanden unterm 7, Juni 1823 (Gefetzigmmlung C. 153) eine besondere Konvention geschlossen worben.

3. Infinuationen nach Belgien erfolgen portofrei, sobalb fie auf bem Rouvert als "Insinuations judiciaires" bezeichnet und mit ber Signatur berjenigen Behörbe, von welcher bie Aussertigung ausgeht, verfeben find.

Reffript vom 4. Marg 1835 (Jahrb. Bb. 45 G. 256).

. 27. Februar 1835 (Cottuer Bo. 5 G. 83-84).

4

Instituationen nach ben Kaiferlich Desterreichischen Staaten und nach bem Königreich Ungarn werben gebuhren : und bestenfrei befebrert. Beffrigt vom 5. Rebruar 1836 (Sabrb. Bb. 47 C. 348).

Begen ber Portofreiheit enthalt bad Restript vom 7. August 1837 (Jahrb. Bb. 50 G. 148)

bie naberen Bestimmungen.

ó.

Bei Requifitionen nach bem Konigreich Bolen find

a. In Bezug auf bas Rostenwesen im Allgemeinen bie in bem Restript vom 26. Juli 1819 (Jahrb. Bb. 14 G. 19-23) enthaltenen Borichristen zu beachten.

b. Die mit ber Aubril "herrichaitliche Cachen" bezeichneten und an Behörden und höhere Staats-Beamte im Königreich Polen gerichteten Schreiben biebfeitiger Berichte werden auf ben Polnischen Pollen portofrei beforert.

Reffrigt vom 29. Oktober 1830 (Jahrb. Bb. 36 S. 360)

c. Requisitionen in Rriminal Cachen werben - mit Ausnahme ber Rheinproving - to-ftenfrei erledigt.

Reffript vom 20. Januar 1838 (Jahrb. Bb. 51 G. 188);

d. bei Raquificionen wegen Auslieferung von Berbrechern find die Roften nach Artistel 17 ber Kartell-Konvention vom 30. Mai 1844 (Gefehjammlung C. 207) gu berechnen.

6.

Mit dem Kreikaate Krafau ist über die gegenseitige Bergutigung der Kosten in Kriminal-, Sivilund Bormundischafts-Sachen, so wie über die fostentreie Erledigung gerichtlicher Requisitionen in Armen-Sachen unterm 10. Januar 1834 (Gesetsjämmlung S. 17) eine desonders Konventlen geschlossen

II. Bei Requifitionen nach ben beutichen Bunbesftaaten

gitt im Algemeinen — abweichend von ber oben unter I. A Rum. 1 erwähnten Borfchrift — ber Grundfag, bag bie Requisitionen ber biebseitigen Gerichte an bie Gerichtsebörden ber beutschen Bumbedflaaten in ber Reael burch unmittelbare Rorrespondeng ohne biplomatifche Bermittelu: a beforbert merben.

Dies findet namentlich Unwendung:

Muf Seffen, Baiern, Baben, Raffau, Olbenburg, Seffen . Somburg, Frantfurt a. M und Burtem-berg. Mit biefen Staaten war fruher burch befondere Konventionen Die Bereinbarung getroffen, daß Die Beforberung fammtlicher Requifitionen und Infinuationen burch ben General - Brofurator ju Roln bemirft, und baburch ber unmittelbare Berfebr mit ben Gerichtebeborben ber beutichen Bunbesftagten permieben merben follte. Diefe Ginrichtung ift jeboch fpaterbin babin mebificirt:

bag in ber Rheinproping Die Rorreipondeng mit ben ausmartigen Behorben außer bem General-Profurator auch von ben Dber-Profuratoren ber Santgerichte und bem Buftig-Cengte gu Chrenbreitstein gu fubren ift, und ebenfo in ben übrigen Provingen bie Requifitionen von ben biedfeitigen Ober- und Untergerichten unmittelbar an Die Berichtebehorben ber beuischen Bunteoftaaten ju beforbern finb.

Reifript vom 22. Rovember 1834 (3abrb. Bb. 44 G. 358). . 10. Dezember 1834 (Bottuer Bb. 4 G. 186).

In Bezug auf Die einzelnen genannten Staaten fommen in Diefer Begiebung folgenbe besonbere Beftimmungen jur Berndfichtigung:

a. In Being auf bas Großbergogthum Seffen.

Die Deflaration vom 24. Juni 1819 (Jabrb. Bb. 14 G. 197).

Die nach ber Broving Rheinbeffen bestimmten Requifitionen find an ben General-Staats Profurator in Mains an fenten.

Reffript vom 29. Mai 1837 (3abrb. Br. 49 G. 447-448).

Begen gegenseitiger Bollitredbarerflarung ber in ber Preugifchen und Beffifchen Rhein-Proving ergebenben Croil - Urtheile und über bas babei gu beobachtenbe Berfahren ift unterm if. Juni 1841 (Gefebfammlung G. 122) eine befondere Bereinbarung getroffen worben.

b. Rouigreich Baiern.

Deftaration rom 4. Ofteber 1819 (Sabrb. Bb. 14 C. 200). Minuft. Erft. vom 17. Mai 1334 (Wejessammlung G. 71).

Bei Requifitionen megen Bollgiehung Diebfeniger Erfenntuffe im Ronigreich Balern ift nach bem Reffripte vom 21. April 1834 (Jahrb. Bo. 43 G. 455-489) gu verfahren.

c. Greßbergogthum Baben.

Deflaration vom 27. Oftober 1819 (3abrb. Bb. 14 C. 202).

Requifitionen nach Baben fint von ben bieofeutigen Untergerichten nicht unmittelbar, fonbern burch Bermittelung bes vergesetten Dbergerichte an Die Babenichen Dbergerichte gu beforbern. Reifript vom 15. August 1840 (Buftig-Minist, Bl. G. 214).

Auf Die übrigen Bunbeoftagten findet Dies feine Mumenbung.

d. Bergogthum Raffau.

Deffgragen vom 25. Mary 1820 (3abrb. Bb. 15 G. 266)

in Betreff ber Rriminal-Roften,

Ministerial Erfl. vom 27. Mary 1828 (Gefegfammlung G. 43).

e. Bergogthum Solftein Dibenburg.

Deflaration vom 29. April 1820, ift nicht abgebrudt und bezieht fich blos auf bie Rorrs toonbeng gwifchen ben Berichtebeborben ber Breugifchen Rheinproving und bee gurftenthume Birfenfelb. f. Landgrafichaft Beifen . Comburg.

Reifript vom 31. Januar und 15. Februar 1821 (Jahrb. Bb. 17 G. 34-38).

g. freie Ctabt Frantfurt am Main. Reffript vom 31. Januar 1821 (Jahrb. Bb. 17 G. 34-36).

h. Ronigreich Burtemberg.

Deflaration rom 1. Muguft 1826 (3abrb. Bb. 28 G. 114). Restript vom 20. Januar 1838 (Jahrb. Bd. 51 S. 199—201). Restript vom 23. November 1838 (Jahrb. Bb. 52 S. 480).

2.

Außer ben vorgenannten Staaten find noch mit folgenden Bunded-Regierungen besondere Bereinbarungen über die gegenseitige Ausübung ber Rechtspflege getroffen worden:

a. mit Cach fen Deimar vom 3. Juni 1824. (Gefetfammlung G. 149).

In Betreff ber Kriminalfosten ift bas Abkommen vom 31. Marg 1819 (Gesehsammlung S. 79) und bas Restript vom 26. Marg 1829 (Jahrb. Bb. 33 C. 134) zu berüdsichtigen.

b. mit Cachfen-Altenburg.

Abfommen vom 18. Februar 1832 (Gefenfammlung G. 105).

c. mit Cachfen Roburg Botha.

Abfommen vom 23. Dezember 1833 (Gefetfammlung von 1834 G. 9).

In Betreff ber Rriminalfoften,

Abtommen vom 8. Mai 1819 (Befessammlung G. 133).

d. mit Reuß - Plauen.

Abfommen vom 5. Juli 1834 (Befepfammlung G. 124).

e. mit bem Ronigreich Cachfen.

llebereinfunft vom 14. Ditober 1839 (Gefetfammlung G. 353).

L mit Comargburg. Rubolftabt.

llebereintunft vom 12. Muguft 1840 (Geschsammlung G. 239).

g. mit Unhalt - Bernburg.

llebereinfunft vom 27. Ceptember 1840 (Gefetfammlung G. 250).

h. mit Braunichweig.

llebereinfunft vom & Dezember 1841 (Gefetfammlung von 1842 G. 1).

i. mit Cdmargburg. Conberehaufen.

llebereinfunft vom 18. Rovember 1843 (Gefehfammlung von 1844 G. 1).

In biefen Bereinbarungen ift überall ber Grundfan an Die Spite gestellt,

buß die Gerichte ber beiberfeitigen Staaten fich gegenseitig alle biesenige Rechtebialfe gu leiften Saben, welche fie ben Gerichten bes Inlandes nach bessen Geriepen und Gerichtsverfassung nicht verweigern buffen.

Es folgt baraus von felbft, bag in allen gallen eine unmittelbare Korrespondeng — ohne biplomatische Bermittelung — zwischen ihnen erfolgen muß.

3.

In Betreff ber übrigen Bundesstaaten hat fich auch ohne formliche Staatsverträge fast allgemein ber Grundsab fesigestellt, daß die gegneietigen Requisitionen der Oerichtsbehörden ebenfalls durch ummittel bare Korrespondenz beschert werden. Mehrere Regierungen haben diese Parais in den mit ihnen geptigese nu Unterhandlungen theise voraussgeiet, wie Mellendurg-Streitz in dem Uebereinsommen vom 18. Mai 1830 (Jahrb. Bd. 35 S. 277) theils, wie Desterreich ausderücklich gebilligt. Es ist daher von den Gerichtsbehörden auch fünftig hiernach zu versahren. Wo dagegen die Korrespondenz mit den Behörden einzelner deutscher Bundesstaaten bisher noch durch Vermittelung des Ministeriums der auswärtigen Angelegendeiten ersolgt ist, da muß dies auch ferner geschehen, und dann nach den oben unter I. A angeführten Allgemeinen Bestimmungen versahren werden.

Mit ben Gerichtobeftoben bes Großberzogthums Luremburg findet zwar ebenfalls ein birefter Geschäftsverfebr flatt, boch butren Requisitionen an biefelben and ber Rheinproving nur von bem General-Profurator umb ben Der-Percheatoren, und aus ben übrigen Provingen nur von ben Dergerichten beför bert werden. Die Untergerichte haben sich mit bergseichen Requisitionen an bas vorgeseste Obergericht zu wenden. Bei Requisitionen wegen Auslieferung von Berbrechern ift in Ansehung ber form und bes Berfahrens

bas Restript vom 29. August 1840 (Juftig-Ministerial-Blatt S. 288) und bie Konvention vom 11. Mars 1844 (Gefehlammlung S. 233)

zu beachten.

5.

Wo fich in ben beutichen Bundesftaaten Areusiische Bostankalten befinden, ift die Infinuation gerichtlicher Berfägungen nach Maasgade ber Allerbichften Kabinets-Order vom 3.1. Marz 1842 (Dittip-Ministerial-Blatt S. 199) durch die Post zu bewirfen. Die im Auslande vorhandenen Preußsichen Robinalten find in der Anlage D zur Juftrufftion bes herrn General-Postmeisters vom 13. Mai 1842 verzeichnet Cultik-Ministerial Blatt S. 203—204).

Erfenntniffe Diesfeitiger Gerichte find in ben beutichen Bunbesftaaten ba, wo bies gulaffig ift,

auf gewöhnliche Beife ju refommanbiren.

Berordnung vom 5. Dai 1838 \$. 3 0 (Befesfammlung C. 273).

Dergleichen Jufendungen find nach ber Mittheilung bes herrn General-Boftmeifters jur Beit nach Baben, Baiern, Braunichweig, Sannover, Medlendurg. Schwerin, Medlenburg. Strelit, Cachjen und bem Fürftlich Ehrer und Zatielichen Bestigkeite gefautet.

Reffript vom 19. Januar 1840 (Juftig-Minifterial-Blatt G. 57).

omiss st. Outlinesst. a show strately

Wird die Infinuation einer diesseitigen gerichtlichen Berfügung in einem ber Bundesstaaten verweigert, oder auf wiederholte Schreiben beshald nicht geantwortet, so ist in den Provinzen, in welchen die Augemeine Gerichtsordnung gilt, nach S. 11 Ibl. I. Zii. 7 derselben zu verfahren. Kabinete-Order vom 4. Juni 1828 (Gesessammung S. 85).

Rabinets Order vom 23. Juni 1828 (Gefessammlung G. 83).

Rabinets. Order vom 23. Junt 1836 (Gelehjammlung G.

Bei Untersuchungen gegen Jolls und Steuer-Kontravenienten in ben Jolbvereinoftaaten find bie in ben Art. 8-10 bes 3oll-Kartells vom 11. Mai 1833 (Besetammlung S. 262) enthaltenen Bestimmungen zu beachten.

Reffript vom 9. Oftober 1838 (Jahrb. Bo. 52 G. 634).

In ben übrigen Bundesstaaten ift nach bem Restripte vom 23. Juni 1821 (Jahrb. Bb. 17 C. 262) ju versahren.

8.

Roften-, Stempel- und Portofreiheit findet bei Requisitionen nach ben beutichen Bundesflaaten nur insoweit Statt, als bieselbe burch besonderte Rombentionen verabrebet worden ift. In Berterf ber unter Rum. 1 und 2 genannten Staaten find die nacheren Bestimmungen hierüber in den dort erwähnten Gesegen und Restricten enthalten. Außer benselben ift in dieser Beitebung noch die Uebereinsunft

a. mit Deffau vom 22. Juni 1822 (Gefesfammlung G. 193).

b. mit Sannover vom 15. August 1823 (Gefessammlung C. 157), und wegen ber Porto-freibeit bie allgemeine Berfügung vom 27. Juli 1844 (Jufits-Minifterial-Blatt C. 176).

c. mit Medlenburg Comerin vom 10. Mary 1830 (Jahrt. Bb. 35 C. 131), und wegen ber Vortofreibeit bas Reifript vom 10. Kebruar 1834 (Jahrt. Bb. 43 C. 198).

d. mit Medlenburg - Etrelis bas lebereinfommen vom 18. Mai 1830 (Jahrb. Bb. 35

G. 277) und

e. in Begug auf Defterreich Die Restripte vom 5. Februar 1836 und vom 7. Auguft 1837 (Jahrbichter Bb. 47 C. 348 und Bb. 50 C. 148) au berückstigen.

Berlin, ben 16. Ceptember 1844.

Der Juftig-Minifter,

in beffen Abwesenheit ber Birfliche Beheime Dber-Juftig-Rath und Direttor

Ruppenthal.

Mum. 114.

Befanntmachung.

Seine Majeftat ber Ronig baben bie Gnabe gehabt, bie in Abichrift beiliegenbe Allerhochfte Orbre vom 18. August b. 3. an mich ju erlaffen.

3ch icheibe mit bem beutigen Tage aus bem Juftig Minifterium. Indem ich bies fammtlichen Juflibeborben ber Monarchie anzeige, bante ich benfelben fur bas in meiner bisherigen Stellung mir bewiefene

Bertrauen, und empfehle mich ber Fortbauer ihres Wohlwollens.

Die treue, redliche Minvirtung aller Gerichtsbehörven bes gandes, ohne alle Ausnahme, beren vereinten Bestredungen es während meiner Annisiabrung gelungen ist, einen sehr erfreutlichen Zufiand der Rechtspflege in allen Provingen der Woonschie aufrecht zu erbatten, wird in unwandelbarer Anertennung mir siets
unvergestlich bleiben, und noch die legten Sahre meines Lebens mit Justiedensteit erfüllen.

Berlin, ben 30. Ceptember 1844.

Der Juftig-Minifter Dubter.

Um Ihnen nach einer langen angestrengten Dienftführung eine Beichafte Erleichterung zu gemahren und Gie baburch Meinem Dienft um fo langer ju erbalten, babe 3ch, in Uebereinftimmung mit Ihren Dir befannt gewordenen Wunschen beichloffen, Gie mit bem 1. Oftober D. 3. von ber Leitung tes Jufig-Minifterit au entbinden, und Ihnen bas burch Die Benfionirung bes Birflichen Gebeimen Rathe Dr. Cad erlebigte Chef. Prafibium bes Bebeimen Dber-Tribunale von bem gleichen Zeitpunfte an ju übertragen. Wabrend Gie ben Rang und alle Prarogative ber Wirflichen Ctaate-Winifter, auch Gis und Stimme im Ctaate-Ministerio, fo oft Gie beffen Berathungen beigmvohnen für gut finden, behalten, werden Gie bie Leitung bes Beheimen Dber Tribnnafe unter Meinem unmittelbaren Befehle fubren, und foll eine Konfurreng boe Quilis-Miniftere nur in folgenden Rallen eintreten: 1) bei ben Boricblagen wegen Anfiellung und Entlaffung ber Bice-Brantenten und ber Mitglieber bes Rollegiums; 2) bei ber Einberufung ber Suffgarbeiter; 3) bei ber Etate-Regulirung und 4) bei allen Antragen auf Gelebewilligungen. Um Schluffe jeren Jahres haben Sie bem Ruftig-Minifter eine Geschafte-lleberficht mitgutheilen, und bemfelben auch ein Duplitat ber Dir von Ihnen wie von ben Departemente - Chefe periodifch eingureichenden Ronduitenliften guguftellen. Benn ber Buftis-Minifter bem Geheimen Dber Tribunal Mittheilungen gu machen ober von bemjelben Gutachten ober anderweite Ausfunft gu erfordern bat, fo muß bies frete burch Ihre Bermittelung geschehen, und gilt baffelbe hinsichtlich ber fortbestehenden, bas Rechnungswesen betreffenden Beziehungen zwischen bem Jufig - Minister und bem genannten Gerichtshof. Gie bleiben im Genuß Ihres seinberigen Gehalts und Ihrer Dienstwohnung. 3ch boffe, bag fie in Diefen Anordnungen einen Bemeis Meines beionteren Wohlmollens und Deiner Anerfennung ber Berbienfte finden werben, Die Gie fich in alten 3hren bieberigen Wirfungefreifen erworben haben, und verfichere 3ch Gie bei biefer Beranlaffung gern Meiner unveranderten perfonlichen Buneigung und Boblgemogenbeit.

Erdmanneborf, ben 18. August 1844.

Friedrich Bilhelm.

An ben Claale und Juftig-Minifter Dufler.

Instiz-Ministerial-Platt

für Die

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege

Seraus gegeben

í m

Bureau des Juftig-Alinisteriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 11. Oftober 1844.

Ao Al

Perfonal:Beranderungen, Titel und OrdendeBerleihungen bei den JufligeBeborden.

A. Bei ben Banbes. Inflig.Rollegien,

1. Rathe.

Der hofgerichterath Bubbee in Greifemalt ift zugleich jum Rath bei bem bortigen Ronfifterium unterm 3. September b. 3. Allerhochft ernannt worben.

2 Alffefforen.

- Die Oberlanbedgerichte. Referenbarien Ragner und Sturm find ju Mifficren bei bem Obertanbedgericht ju Grantfurt, mit bem Dienftalter refp, vom 16. und 30. Juli b. 3. ernannt werben.
- Der Oberlandesgerichts Referendarins Schol p ift jum Affeffor bei tem Oberlandesgericht ju Bofen, mit bem Dienftalter vom 23, Juli t. 3., und
- ber Oberlandesgerichte: Referendarius Richard Grang Cherharb jum Affeffor bei bem Oberlandesgericht ju Ratiber, mit bem Dienftaiter vom 6. Auguft b. 3. ernannt worten.
- Der Dberlandesgerichte Affifier Reimelt ift vom Unde t. 3 ab von bem Oberlandesgericht ju Ratibor an bas Oberlandesgericht ju Bratibor an bas Oberlandesgericht ju Brodlau verfest, unb
- tem Cherlantegerichte:Affefior von Rleift: Repow in folge feiner Ernennung jum Lanbrath bes Belgarber Rreifes, bie Entlaffung and bem Juftigbienft ertheilt worten.

3. Ru Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht; Die Ausfultatoren Bartele und Dertfe, mit bem Dienftalter refv. vom 2. und 13. Muguft b. 3.:
- bei bem Cherlandesgericht gu Arantfurt: ber Ausluftater von Grolman, mit bem Dienftalter vom 5. Auguft b. 3.:
- bei bem Oberlandesgericht ju Ronigeberg: ber Ausfultater Daar, mit bem Dienftalter vom 26. August b. 3.
- bei bem Oberlandedaericht ju Breelau: ber Ausfultator Roblig, mit bem Dienftalter vom 12, Auguft b. 3.;
- bei bem Oberlandesgericht ju hamm: ber Ausfultator Berrs mann, mit tem Dienftalter vom 29. Daf b. 3.;
- bei bem Dberlanbesgericht ju Baberborn; ber Aussnitator Dererhoff, mit bem Dienflatter vom 17, Juni b. 3.

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Direftoren.

Der bieberige Land und Startgerichte Direfter Molbechen gu Michereleben ift in gleicher Eigenichalt an bas gante und Stattgericht gu Mangleben unterm 15. September b. 3.

- Der bieherige Land, und Stadtgerichte Direftor Balter in Rugenwalde ift ale Direftor an bas Land, und Ctabtgericht in Stolp, und
- ber bieberige gant, und Stadigerichte Direfter von Schnehen qu Ait: Ruppin, ale Direfter an bas Stadtgericht in Reu-Ruppin verjett worden.
 - 2. Rathe, Affefforen unb Richter überbaupt;

Dem Dberlanbesgerichte Affenor Leife ju Meve ift bie etatomas pige Affefforfielle bei bem Ctabtgericht ju Rofenberg in Bofts preußen verliehen worben. Der Rreisgerichte : Affeffer Cprus in Frangburg ift mit ber Befugnis, einftweilen noch ferner als Abvofat, wie bieber, gut fungiren, penfionirt worben.

C. Juftig.Rommiffarien,

Der Obrianbedgerichte-Affester Rabe ju Kilehne ift jum Infitze Kommischuse bei rem Lande und Stadtgericht in Soferand nun gugleich jum Betartus im Departement bed Dertantesgerichts zu Bremberg, mit Anweisung feines Mechnsipes in Lobfens, ernannt worden

Gefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Befchlusse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Kollegien.

Mum. 115.

Rachfolgenber Allerhochfier Rabinete, Befehl vom 14. September b. 3.

Aus den in Ihrem Berichte vom 24. v. Mts. angesuhrten Grunden bin Ich damit einverftanben, bag die Unterjudungen wegen Jolls und Steuervergeben jederzeit und ohne Rüdficht auf ben Bohnort und ben perionlichen Gerichtsstand bes Denunciaten, vor dassenige Gericht (Oberober Untergericht) gehören, in bessen Bezirf bad Bergeben begangen worden ist.

Canefouci, ben 14. Ceptember 1844.

Griebrich Milbelm.

Un ben Ctaate- und Juftig-Minifter Mubler,

wird hiermit zur Kenntnif fammtlicher Koniglicher Gerichtsbeborben gebracht, um fich nach biefen Merhoch-ften Bestimmungen zu achten.

Berlin, ben 20. Ceptember 1844.

In Abwesenheit bes Justiz-Ministers, Der Birkliche Geheime Ober-Justig-Rath und Direktor Ruppenthal.

Un fammtliche Ronigliche Gerichtebehorben. I. 4436. Stenerfachen 26, Vol. 5.

Mum. 116.

Allgemeine Berfügung vom 19. September 1844, — wegen ber Kommiffions. Gebuhren ber Auskultatoren, Referendarien und unbefolderen Affeigeren bei Untergerichten in ben mittleren und fleinen Geforen

(Gebubrentare vom 23. Auguft 1815; Berfügung vom 13. Auguft 1833. 3abrb. Bb. 42 G. 161.)

Durch die Berfügung vom 13. Muguft 1833 (Jahrb. Bb. 42 C. 161) ift in Betreff ber Kommiffiond-Gebubren ber Ausfultatoren und Referendarien folgendes bestimmt worden:

1. Wenn Ausfultateren und Referendarien, welche bei dem Gerichten une nigelellich arbeiten, don den Gerichis Dirigenten Geschäfte außerhald des Gerichistofale übertragen werden, für welche die allgemeinen Gebullzen-Zaren dem gerichlichen Kommissarius Kommissions-Gedalpren bewölligen, fo tonnen biefe Bebuhren fur ben Ausfultator ober Referenbarius liquibirt, und wenn folde von

ben Parteien eingehen, bem Rommiffarius ausgezahlt werben.

2. Dabei muß in jedem einzelnen Kalle die Frage: ob einem Ausfulator ober Meferendarius Kommissions-Gebühren zu bewilligen sind, tediglich nach berjenigen Gebühren -Tare unter Berüdsichtigung der dazu beinfehr der Andlissischer Rommissions-Gebühren erlässen sichter Betrodunungen beurcheilt werden, nach welcher die Koften sit das Gelchäft selbs von dem Gerücht, dei welchem der Ausläustar ober Aleferendarius das Geschäft selbst von im Mingk fommen, so das Kommissions-Gebühren nur dann passiten, wenn selche in der des geschneten Gebühren -Tare für das Geschäft bem Kommissions bewilliat werden sind.

Die Gebühren-Tare vom 23. August 1815 für Land- und Stabtgerichte in ben großen Stabten bewilligt nun für viele Geschäfte, namentlich für bie Aufnahme von Taren, Inventarien, Giegelungen ibe Muttionen, Kommission-Gebühren, für welche nach ber Gebühren-Tare für sammtlich untergerichte

Die Bebühren gur Raffe fliegen.

Diese Abmeichung beiber Taren fubrt bei Amwendung der erwähnten Grundfabe gu einer ungleichen Behandlung der unenigeltlich fungirenden Auskulataoren und Acferendarien, ingleichen der unbescholeten Affejeren, für welche in dem aufälligen Umfande, od sie ein und dassiede Gelchaft det einem Untergerichte in einer großen Stadt, oder dei einem Untergerichte in einer großen Stadt, oder des in dem Untergericht in einer mittleren oder kleinen Stadt vornehmen, kein Rechbertigungsgrund aufguftunden ist.

Ceine Majefiat ber Ronig haben Gich baburch auf einen Bericht bes Ctaats - Minifteriums veran-

laßt gefunden, burch bie Allerhochite Orbre vom 6. b. DR. Die Bestimmung gu treffen:

daß biefenigen Gebühren, welche nach ber Allgemeinen Gebühren-Tare für sämmtliche Untergerichte, mit Ausnahme ber Schabgerichte in großen Schoben, für Geschäfte am Orte bes Gerichts außerhalb ber Gerichtsschlaßte in Anfas zu beingen, nun zur Agse bes Gerichts einzusieben find, ben bei jenen Untergerichten unentgeltlich fungirenden Affesten, Referendarien und Ausstultatoren, welche ein solches Geschäft wergenommen haben, gleichfalls als Kommissions-Gebühren überwiesen werden follen.

Eine Abichrift biefer Allerhochften Orbre wird hierdurch fammtlichen Gerichten, bei denen bie Allgemeine Gebuhren-Tare vom 23. Auguft 1815 gur Anwendung tommt, gur Nachricht und Nachachtung mitgetheilt.

Berlin, ben 19. Ceptember 1844.

In Abwesenheit bes Justig-Ministers, Der Birfliche Geheime Ober-Justig-Rath und Direktor Ruppenthal.

Mn fammiliche Gerichtebeberten, bei benen bie Allgemeine Gebubren Care vom 23, Auguft 1815 gur Anwendung fommt. 1. 4438, Sportelfachen 23. Vol. 8.

Anlage.

Anf ben Bericht bes Staats Ministeriums vom 23. v. M. genehmige Ich, daß die völlige Gleich-fellung der besolveten und undessolven und undessolven in Betress verschieden in Betressolven der Abstantischen Betressolven der Verleim bes gerichstichen Spreichtselber der Keleum bes gerichstichen Spreichtselber bei der Verleich bei die dahre der gerichtlichen Spreichtselber der Keltigen ben Stadtgerichten in greßen Stadten und den übergen Untergerichten seiner der Keltigeniem Gebühren-Zare für sämmliche Untergrichte, mit Ausnahme der Stadtgerichte in greßen Stadten vom 23. August 1815 sir Geschäfte am Orte des Gerichts einzugiehen sind der Auflichen Untergerichten und gerichts der Verleichsselle in Ansah zu beingen und zur Kasse der Gerichts einzugiehen sind, den der der der Verleichsselle in Ansah zu beingen und zur Kasse der Gerichts einzugiehen sind, den der der der Verleichssellich sind gerichts der Verleichsselle der Verleichssellich sind gerichte und der Verleichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtselle der Verleichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtselle der Verleichsellich sind gerichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtsellich gerichtsellich sind gerichtsellich sind gerichtsellich gerichtsellich sind gerichtsellich gerichte gerichtsellich gerichtsellich gerichtsellich gerichtsellich

Trafebnen, ben 6. Ceptember 1844.

Friedrich Wilhelm.

Mn bas Claate : Minifferium.

.Mum. 117.

Bericht und Plenar Beschluft bes Koniglichen Geseinnen Der-Tribunals vom 9. September 1844, — berreffend bie Zulassigfeit eines befinitiven Erkenntniffes vor Ableiftung eines bean traaten Eibes in Streitsachen wegen ebelicher Gebut eines Kindes

(Milg. Canbrecht Thi. II. Tit. 2 S. 2; Milg. Gerichteorbung Thi. I. Tit. 10 S. 307 seq.)

a. Bericht.

Bei ber Entscheitung einer im Jahre 1843 vorgefommenen Cache mar von bem erften Cenat unferes Rollegiums angenommen:

bağ in bem Salle, wo über die logitime Geburt eines während der Be geborenen oder erzeutgen Kindes gestritten wird, über die Bellziebung des Beischafes während der geschilchen Konceptionszeit des Lindes der Antrag eines Eddes erfolgt, die Abnahme desselben aber unterblieben ist, der Revisions-Richter, wenn er die Ableistung nötsig findet, solche vor der besinitiven Entscheing der Sache voranlassen mitse.

In einer neueren Sathe ift jedoch der gedachte Senat von bieser Ansicht wieder abgegangen und bat angenommen, das in einem sichen Balle ohne Weitererd bestnitt zu erkennen sei, wenn nur in dem Utribeil die rechtlichen Rolaen bestimmt werben, se nachdem der Eid abgeleiste wird oder nicht

Bei ber hierdurch nothig gewordenen Entscheidung bes Plenums ift dieses in ber Sihung von 17. Juni d. 3. ber legteren Anficht beigetreten, wie Eutere Erzellenz solches aus ben anliegenden Errealten bes Brotofollbuchs und Spruch-Repertoriums bochgeneigt naber erieben wollen.

Berlin, ben 9. Ceptember 1844.

Geheimes Dber-Tribunal.

b. Blengr-Beidluß.

In bem Falle, wenn über bie legitime Geburt eines während ber Che gebornen ober erzeugten Kinder gefritten wird, und über bie Bollziebung des Beischald unter ben Cheleuten während der Konceptionsteit bes Kinder bie Delation eines Gives erfolgt, die Anahmen besschen ein, weil die Ercheblichfeit ober Julassische Gebesantrags bestritten worden, der Revisionstichter aber die Meleistung bes Eides nichts findert, so ist dies in dem Erkenntnisse selbes ausguprechen, mithin der Borichrist des S. 307 fi. Eit. 10 Abl. 1. der Allg. Gerichfordnung gemäß zu versahren.

Angenommen in Pleno ben 17. - Juni 1844.

I. 4469. K 32.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Berausgegeben

i m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 18. Oftober 1844.

No 42.

PerfonaliBeranderungen, Zitel und Ordens Berleihungen bei ben JuftigeBehörden.

A. Bei ben Banbes JuftigeRollegien,

a. An Mifelforen murben ernannt:

bei bem Oberlandesgericht ju Marienwerber: ber Oberlandesgerichte Referendarine Cramer, mit bem Dienftalter bom 13. August b. 3.;

bei bem Dberlanbesgericht ju Breslau: ber Dberlanbesgerichte-Referendarine Raimann mit bem Dienftalter vom 20. Muguft b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Bromberg: ber Oberlandesgerichte Referendarius von Bord mit bem Dienftalter vom 8. Ceptember b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Arneberg: ber Oberlandesgerichte Referenbarine Gerold mit bem Dienftalter vom 20. Auauft b. 3.; und

bei bem Oberlandesgericht ju Munfter: ber Oberlandesgerichte Referendarius Meyer mit bem Dienftalter vom 10. September b. 3.

b. Der Oberlanbeegerichts. Affeffor hermann Gberharb gu Ratibor ift an bas Oberlanbeegericht ju Glogan verfest worben.

2. Referenbarien.

Der Ausfultator Rruger ift jum Referenbarine bei bem Oberlanbesgericht ju Ronigeberg mit bem Dienftalter vom 22, Juni b. 3. ernannt worben.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben,

1. Direftoren.

Der Lands und Stadigerichts. Direfter Guberian gu Gofinn ift jum Direfter bee Lands und Stadigerichts ju Brefchen unterm 25. September b. 3. Allerhochft ernannt, und

ber Lands und Stadigerichte Direftor Suttinger jn Brefchen in gleicher Eigenschaft an bas Lands und Stadigericht ju Roften an demfelben Tage versett worden.

2. Rathe, Affefforen und Richter überbanpt:

Der bieberige Gulferichter, Oberlandesgerichte-Affeffor Blate in Colberg, ift jum etatemaftigen Affeffor bei bem gande und Stadtgericht bajeibft bestellt worben.

C. JuftigeRommiffarien.

Der Oberlandesgerichts-Affefier Webbige ju Rheine ift gum Jufig- Remmifiarius bei bem Land, und Stabigericht ju Dulemen und zugleich jum Metarius im Devartement bes Oberlandesgerichts ju Muniker ernannt worben.

D. In ber Rhein : Breving,

Die bei bem Sanbelogericht gu Cobieng getroffene Wieberermab: lung bes Ranfmanns Johann Abraham Rehrmann jung Brafibenten und bie Bahl ber Rauffente Theobor Richrath und Carl Baebeder ju Richtens, fowie ber Rauffaute Anton Jorban und Abolph Dominieus ju Ergangungerichtern, ferner

bie bei bem Sanbeldgericht ju Erefelb getroffene Micheremößinng bes Raufmanns Balthafer Derbere ju Uerbingen und bie Babb ber Kaufente, Johan Bin ners, frang Carl dagen an und Jana be Greifig m Richten, fo wie die Babl ber Kaufteate G. Bol casae, Johann Dermen und Seind ber Kaufteate G. Bol casae, Johann Sermen und Seinden Beleba gi au Englaunge Richten — ift unterm 19. Erefender b. 3. Allerjoffe befalgig worten.

Die Landgerichts Referendarien Renerburg und Leuthaus zu Coblenz find mit bem Dienstalter resp, vom 27. August und 17. September d. 3. zu Landgerichts Affessoren ernannt worden.

Der Lanbgerichts Affeffor Schlechter jn Duffelborf if an bas Lanbgericht ju Cobleng verfeht worben,

Der bieberige Abvotat. Anmait Foelir ju Cobleng ift jum Abbolaten bei bem Imfig-Genab in Ghren breiffetir, mit ber Befagnit jur Pearls and bei ben Untergerichten in beffen Begir, ernannt worben,

hinweifung auf neue, durch die Gefete Cammlung befannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 9. b. D. anegegebene 36. Stud ber bieejahrigen Befesfamminng enthalt: unter

Rum. 2497. Die Allerhöchfte Rabinets. Orbre vom 5, August b. 3., über bas mit bem Angeschulbigten abguhaltende Sching- verhör im summarischen Untersuchunge-Berfahren;

Rum. 2498, bie Minifterial, Erflarung vom 13. beffelben Donate, wegen bes gwifchen ben Regierungen Breugen und Defterreich getroffenen Uebereinfommene, rudfichtlich ber gegenfeitigen foftenfreien Geledigung gerichtlicher Requifitionen in Armenfachen; und

Rum. 2499, die Befanntmachung über die am 30, veffelben Menale erfolgte Beftätigung der Statuten der für den Bau einer Chansee von Reustade Ebestwalde nach Frevenwalde gufammengetreienen Altiengefellschaft, vom 29. September d. 3.

Sefetliche Berordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Befchluffe det Geheimen Ober: Tribunals und Erlaffe der Provinzial: Inflig: Kollegien.

M u m. 118.

Bufabliche Bestimmungen zu ber Instruction fur bie Schiedsmanner in den Provinzen Preußen, Schlesien, Brandenburg, Sachsen und Pommern vom I. Mai 1841. (Justig-Minist. Blatt S. 230).

Jur Befeitigung ber Uebeffande, welche das bisberige Berfabren bet der Ausbandigung ber Antefiegel und Protofolibucher ber Schiedsmanner und bei ber Einfammlung ber jahrlichen Geschäfis-Rachweijungen berbeigeführt bat, werben nachtlebende Worfchriften ertheitt.

§. 1.

Die Aushändigung ber Amtoffegel und Protofollbucher an die Schiedomanner und die Wieder-Einziedung berielben (8. 1 und 8. 2 der Infrustion vom 1. Wai 1841), so wie die Einsammlung der jabrischen Geichitet Rachweisungen (8. 21 a. a. D.) flegt fortan auch in benjenigen Stadten, wo die Polizei burch besondere Könfasich Bechörden verwaltet wird, nicht biesen, sondern den Angsstraten ob.

6. 2

Die Landrathe und Magiftrate haben ftreng darauf zu halten, daß jeder Schiedemann mit bem Ablauf feiner Amtikeit bas Anntschregel und Protofellbuch jurudziebt. Bollgeidriebene Protofellbucher find iodann an die betreffenden Untergerichte zur Aufbewahrung zu überfenden. Restrict wom 14. Januar 1839 (Juli. Min. Blatt S. 43).

s. 3.

Die Bahl ber neuen Schiebsmanner muß fpateftens brei Monate vor bem Ablauf ber Bahlperiode ibrer Borganger erfolgen.

6. 4.

Den neu ermahlten Schiebsmannern wird bas Amtosiegel und Brotofollbuch funftig vor ihrer Bereidigung, und gwar, sobald bie Bestätigung bis babin erfolgt ift, unmittelbar nach ber Jurudgabe Seitens bes Borgangers bekandles

6. 5.

Die Protofollbucher muffen von jest an den Schiedemannern gleich so eingerichtet übergeben werden, wie dies im g. 1 der Instruktion vom 1. Mai 1841 vorgeschrieden ift. Die Regierungen haben dafür gut sorgen, daß auf diese Weise eingerichtete Eremplare bei den Landrathen und Magistraten fünftig jederzeit vorratbig, find.

6 6

Sobald ein neu gerählter Schledomann bas Protofollbuch empfangen hat, ift bas betreffende Gericht von bem Landrath ober Magiftrat zu benachtichtigen, und hat sobann ben Schledomann zur Bereibigung mit ber Aufforberung vorzulaben, das Protofolbuch mitzubringen. Dieses wird dann im Termine selbst sogleich legalilirt und bem Schiedomann zuruchgegeben.

Berlin, ben 22. Ceptember 1844.

Der Juftig-Minifter. In Bertretung Der Minister bes Innern. In beffen Auftrage von Batow.

Borftebenbe Bestimmungen werben ben sammtlichen Gerichten in ben Provinzen Breußen, Schleften, Branbenburg, Cachien, Bommern und Pofen hierdurch gur Rachachtung befannt gemacht.

Berlin, ben 7. Oftober 1844.

Der Juftig-Minifter

An bie fammiliden Gerichtebeforben in ben Provingen Breugen, Schleffen, Branbenburg, Cachfen, Bommern und Bofen. 1. 4713. S. 44. Vol. 8.

Mum. 119.

Allgemeine Berfügung vom 8. Oftober 1844, — betreffend die Auslegung des §. 10 Tit. 1 Thi. II des Allg. Landrechts.

Es ift in Zweifel gezogen worden, ob bie Bestimmung bes \$. 10 Tit. 1 Thl. II bes Allgemeinen Landrechts,

nach welcher ju Ghen in ben burch bie Befete ichlechterbinge verbotenen Graben (g. 3-6) feine

Dispenfation, sie werde ertheilt von wem sie wolle, mit rechtlicher Wittung flatistiven soll, auch die Dispensation Sr. Majesial von Unique ausschliefe, und de in darauf gerührtete Gesch eines Justi3-Kommissianis als geiepwirfig au betrachten sei. Das Justi3-Miniserium hatte sich in einem, diesen Gegenstand betreffenden und ertraftweise in die Erganzungen und Erlatterungen der Preußischen Rechtsbucher abgedrucken Geheiben an des Muniserium der gestücken, Unterrichts- und Wedizinal-Angelegenheiten vom 13. Justi 1829 über die Auslegung bieser Geseipstelle gelüßert. Darauf ist in einer gerichtlichen Entschei-

bung Bezug genommen, von Seiner Majeftat bem Konige aber wegen Auslegung bes \$. 10 Tit. 1 Thl. II bes Allg. Landrechts bie nachfiedende Allerhöchte Debre erlassen worben, welche hierburch ben fammtlichen Gerichtsbecheben zur Rachachtung befannt gemacht wirb.

Berlin, ben 8. Dftober 1844.

Der Juftig-Minifter

An fammtliche Berichtebehorben, I. 4696. B. 22,

Beilage.

Richt ohne Befremben habe Ich aus Ihrem Berichte vom 29. v. Mts. von bem Inhalte bes Juflis-Ministerial-Reftripts vom 13. Juli 1829, auf bessen Versund ber Richter zweiter Instanz ben Untiffe. Gemmissen Richt gene Unter und besteht be

Pares, ben 28. Ceptember 1844.

Friedrich Bilbelm.

An ben Staate- und Juftig-Dinifter Dufler.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Preußische Gesetzebung und Nechtspflege

Serausgegeben

í m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 25. Oftober 1844.

No 43.

Perfonal:Beranderungen, Zitel und Ordens Berleihungen bei den Juftis Beborden.

A. Bei ben ganbes Juftig Rollegien,

1. Bu Mffefforen murben ernannt:

- Die Rammergerichte : Referenbarien Matthias und Abolobi bei bem Rammergericht, beibe mit bem Dienftalter vom 20. Auguft b. 3.:
- bie Oberlanbesgerichts : Meferenbarien Giereberg und Steide bei bem Oberlanbesgericht ju Breslan, beibe mit bem Dienfialter vom 13. Anguft b. 3.;
- ber Oberlandesgerichte , Referendarine heinrich Abelph Muller bei bem Oberlandesgericht ju Magbeburg, mit bem Dienftgiter vom 23. Juli b. 3.:
- bie Oberlandesgerichte-Referendarien Rarl Friedrich Duller und von Ramph bei bem Oberlandesgericht ju Raumburg, mil bem Dienfalter refp, vom 13. August und 24. Ceptember b. 3., und
- ber Oberlandesgerichte Referendarins Ranpifch bei bem Oberlambesgericht ju Arneberg, mit bem Dienftatter vom 24. Geptember b. 3.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Steinhaufen, mit bem Dienftalter vom 1. Inii b. 3.;
- bet bem Dberlandesgericht ju Franffurt: ber Ausfultator von Rruger, mit bem Dienftalter vom 6. Februar b. 3.;

- bei bem Oberfanbesgericht gu Coslin: ber Ansinitator von Deffannniere, mit bem Dienftalter vom 14. Auguft b. 3.;
- bei bem Dberlanbesgericht ju Bofen: ber Ausfultator Reber, mit bem Dienftalter vom 4. Darg b. 3.; bei bem Oberlanbesgericht ju Breslan: ber Ausfultator Rifing,
 - i bem Dberlandesgericht ju Breslan: ber Ausfultator Rifing, mit bem Dienftalter vom 6. Auguft b. 3;
- bei bem Cherlanbesgericht zu Munfter: ber Ausfultator Gells weg, mit bem Dienftalter vom 17. Inli b. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht ju Baberborn: bie Ansfultatoren Wichmann und von Mallinfrobt mit bem Dienftalter refp, vom 25, Juli und 14. August b. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht gu Arneberg: ber Ausfultator Dusfterberg, mit bem Dienftalter bom 6. August b. 3.

B. Bei ben Untergerichte-Beborben.

Rathe, Affefforen und Richter aberhaupt:

- Der Oberlandesgerichte : Affeffor Rruger ift auf feinen Antrag aus feiner bioberigen Stellung als Affoffor bei bem Areisge richt in Bergen entiaffen.
- Die baburch vafant geworbene Affefforftelle bei biefem Bericht ift bem Rammergerichte-Affeffor Benbt übertragen worben,

- Dem Dberlandegerichte Affeffer von Gravenis ift bie von ihm bisber interimiftlich verwaltete zweite Affefforftelle bei bem Kreisgerichte in Grangburg befinitiv übertragen, und
- tem Oberiantegerichts Affeffer Scholy ju Bofen eine etatemagige Affeferfteile bei bem Lant, und Stabtgerichte zu Krotofoin verlieben werben.
- Der bei bem Banb: und Ctabtgerichte ju Demmin angestellte Rammergerichte:Affener Ctofch ift gesterben.

C. Buftig-Rommiffarien,

- Der bisberige Oberlandesgerichts Affeffer Scheele zu Erwitte ift zum Juftig-Remmiffarius bei dem Landgerichte zu Bliftein und zugleich zum Netarius im Departement des Keinglichen Oberlandesgerichts zu Arnebberg bestellt werden.
- Der Jusite Cemmisarius und Metarius Galli im Matibor ift in glieder Liembelgmisdart an das Lan- und Selatzerioli gu Naumburg a. C. verfeigt und beimigten gugleich die Karoli als Justig- Kemmisarius bei dem Gerchies Kommissischen des Justig- Kemmissus bei dem Gerchies des Gemmissischen des Gande und Setziefendes und dem Fentfallerichten im Kreife Naum burg, und als Wetarius für des Dergartement zei Eberlandesgerichte und wan und ung, diestgelagt worden.

D. In ber Rhein : Proving

- Der Friebenerichter und Landgerichte: Affeffor de Syo ift jum Landgerichterath und
- ber Avvellatienegerichte Aneffer Oppen hoff jum Staate Brefurater bei bem Landgerichte ju Machen unterm 25, September b. 3. Allerhochft ernannt worben.
- Der Ctaate-Brofurator Merrem gu Machen ift vom 1, Rovember b. 3. ab nach Duffelborf verfest worben.
- Der Friedenerichter, Juftigrath Goffart ju Meure ift auf fein Anjuden vom 1. Januar f. 3. ab mit Benfien in ben Rubeftand, und an beffen Stelle
- ber Friebenerichter, Landgerichte Affeffor Gffer gu Rirchberg nach Meure verfest werben,
- Der Movofat Wefen bent gu Duffeib orf ift zugleich jum Unmalt bei bem bertigen Landgericht ernannt, und
- ber Landgerichterath und Inftruttionerichter Rodling gu Gimmern auf fein Ansuchen vom 1. Januar f. 3. ab mit Benfion in ben Rubeftand verfest worben.

E. Orbene Berleihungen.

Bei ber Anwesenheit Sr. Majeftat bes Konigs in ber Proving Sachsen find folgende Orben und Chrenzeichen an Juftig-Beamte verliehen worben:

- a. ber Rothe Abler: Drben 3. Rlaffe mit ber Schleife:
- bem Oberlanbesgerichte , Bice , Braffbenten von Strampff gu Raumburg,

- bem Oberianbesgerichte Biees Prafibenten Bonferi ju Dagbes burg,
- bem Juftig-Rommiffarias, Rriminalrath Soffmann gu Ranms burg.

b. ber Rothe Abler. Drben 4. Rlaffe:

- bem Beheimen Buftig- und Oberiandesgerichterath von Leipgis ger ju Raumburg,
- bem Dberlanbesgerichterath Ragel gu Dagbeburg,
- bem Derianbesgerichterath Bergog in Salberftabt,
- bem Oberlanbesgerichterath und Inquifitoriate-Direftor Frige gu Magbeburg,
- bem Dberlanbesgerichte Mfieffor Rollige gn Balberftabt,
- bem Oberlanbesgerichte : Calarien : Raffen : Renbanten, Dofrath Tielich gu Balberftabt,
- tem Lante und Ctabigerichie Direfter Ruller gu Delitfc,
- bem lanbe und Stadtgerichte Direfter von Rirchmanu gu Zorgau,
- bem Lande und Stadtgerichte Direttor von Ronen gu Galle,
- bem Land, und Stabtgerichte Direfter Reinide ju Garber legen,
- 'bem lanbe und Stabtgerichte Direftor Stuler ju Reuhalbendleben,
- bem Band- und Stabtrichter, Juftigrath Wolff gu Galberftabt.

c. bas Allgemeine Chrengeichen:

- bem Lanbe und Stadtgerichte Calariene und Depofital . Raffen-
- bem Land: und Stadtgerichte: Salarien. und Depofital . Raffen. Rentanten Apelt ju Querfurth,
- bem Laube und Stabtgerichte Rangleis Inspettor urb Botenmeifter Rittrip in Galle a. G.,
- bem Lande und Stadtgerichte Rangleie, Grefntiones und Befangen:Infpettor und Botenmeifter Ernft in Torgan,
- bem lanbe und Stabtgerichte Rangliften Ronig gu Guhl,
- bem Oberlanbedgerichte Raffenbiener und Raftellan Begel gu Raumburg,
- bem Bande und Stadtgerichte-Boten Ginge gu Galberftabt und bem Inquifitoriate-Boten Rraufe gu Erfurt.

Sefekliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Befchluffe des Sebeimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Rollegien.

Num. 120.

Allgemeine Berfugung vom 9. Oktober 1844, - betreffend bie Belaffung, Ginziehung und Wiedergemahrung bes Gnabengehalts ber im Ewiblienft angestellten ober beschäftigten Militair-Invollben.

"Das Königliche Kriege-Ministreum bat im Verfolg ber ben Gerichtsbehörden burch bie allgemeine Berstügung vom 14. Nuguit d. S. (Justig-Minist. V. S. 179.) bekannt gemachten Bestimmungen hinschie ber Belassung und Ginziehung und rese. Wiebergemabrung des Guadengehalts ber im Erviblenst angestellten ober beschäftigten Mittatir-Invallen, für die Königlichen Regterungen biesenigen Anordnungen gertroffen, welche die autlegende Institution vom 9. v. Wies, enthält.

Sonfeit Diefe Inftruftion Die ansiellenden Behörden angeht, was insbesondere bei ben Buuften gu B. Ro. 3 la und lla, 4 und 6 der gall ift, haben fich fammtliche Gerichtsbehörden ebenfalls genau banach zu achten.

Berlin, ben 9. Oftober 1844.

Der Juftig - Minifter

An fammtliche Gerichtebehorben I. 4674. - 3. 26. Vol. III,

Beilage.

Bu bem unterm 5. Juli 1844, Allerbochsten Orts genehmigten Beschluffe bes Koniglichen Staats-Ministeriums vom 30. Mai b. 3.

wegen ber Belaffung ober Einziehung und respettive Wiedergewährung bes Gnabengehalts ber im Civil angestellten ober beichäftigten Militair-Invaliden,

welcher vom 1. Januar 1845 ab jur Ausführung gebracht werden soll, fo wie zu ben gleichzeitig mit ertheilten Borschriften für die aussuhrenden Behörden, ift hinsichtlich bes diesseitigen Invaliden-Katafters und ber Rechnungs-Juftifiation, zur allgemeinen liebereinstimmung bes Berfahrens, diesseits Nachstehnbes zu erfahren.

A. In Bezug auf Befiftellung und Ratafter.

- 2. Behufs der diesseitigen Kontrol-Rotiz ist es, ad \$. 8. der allgemeinen Worschriften nunmehr nothig, daß die bort erwähnten, mit den vierteliährlichen Kassentertraften scherre selbst verbleiben ganz wie bischer) einzusendenden Mbgangs-Listen, vom 1. Januar I. 3. ab, genau nach den angegebenen Abilbeilungen A. et. B. sub, a, b. c. und d. des anbeierfolgenden Schemas gesertigt werden.

Dagegen ift ber feither gleichzeitig mit angegebene Bugang, ba biefen bie bieffeitige Rontrole icon nachweiset, nicht weiter aufgufubren, auch fallt von ba ab Die Ginfendung ber angeordneten Tertigl-Defignationen verforgter Invaliden, fo wie überhaupt, außer fur Berlin, jede fpezielle Mazeige von ber erfolgten Unftellung eines Juvaliben vom Feldwebel abwarts, an Die unterzeichnete Abtheilung, weg.

- B. In Bezug auf Juftififation ber Invaliden- nabengelber-Rechnungen.
- 1. Die Angeigen von ber Anstellung ober Beschäftigung ber Invaliden ad. 2 ber allgemeinen Borfcbriften, fo wie bie Angeigen ad. 3. bafelbft uber Beranberungen in bem Berbaltniffe bes mit einem Ona bengebalte-Bufchuffe angestellten ober beschäftigten Buvaliben find originaliter ober in beglaubiater Abichrift ten Belagen ber Sabred = Rechnung beigufügen.

2. 3ft bas Civil Ginfommen von bem Belange, baß bie Bahlung von Onabengehalt gang ceffirt, fo wird bie betreffende Affignation mit den Abgange. Belagen, ber Bahree-Rechnung beigefügt und guruckgereicht.

- 3. Findet bagegen nach ben §8. 5, 6 und 7 ber allgemeinen Bestimmungen Die Fortgablung von Onabengebalt, auch nur theilweife, noch Statt, fo erfolgt bie Bahlung immer auf ben Grund ber bei ber Spezial-Raffe affervirt bleibenden, urfprunglichen Affignation, und bann ift alliabrtich ben Rechnunge-Belagen beigufügen:
 - 1. Sinfichtlich ber Anftellungen ad S. 1 und 2, ad S. 11 und ad S. 12 ber allgemeinen Bestimmungen -.
 - a. Gin, am Schluffe bes Sahres auszuftellenbes Atteft ber betreffenben Beborbe, bag fpater nach ber querft gemachten Angeige von ber Unftellung ze., in bem Dienftverhaltniffe und bem angegebenen Civil-Gintommen, im abgelaufenen Jahre feine Beranderungen eingetreten find.
 - II. Sinfictlich ber Unftellungen ad g. 7 ber allgemeinen Bestimmungen
 - a. Die amtliche Beicheinigung ber betreffenben Behorbe über ben vollen Betrag bes im abgelaufenen Sahre bezogenen Dienfteinfommens und beeienigen Betrages, welcher hiervon fur Amtebeburfniffe in Abjug fommt.

b. Die Quittung bee Invaliben, uber ben ibm barnach ale Buichus zu feinen Dienfteinnahmen,

in bem abgelaufenen Jabre gezahlten Onabengehalte-Betrag.

- 4. Bebem Invaliden, ber, im Givil angestellt ober beschäftigt, mit feinem Gnabengehalte einmal ganglich rudfichtlich feiner erfolgten Anftellung ober Beschäftigung, in Abgang gestellt ift, fpater aber, in Bemagheit ber \$\$. 17, 18, 19 und 23 ber allgemeinen Bestimmungen, auf ben Dilitair = Benfione genb gurudtritt, fann fein Gnabengehalt, unter allen Umftanben, nur auf ben Grund einer bieffeits neu ausgefertigten Affignation wieber verabreicht werben. Die Bahlung bes Gnabengehalts ift gwar, auf biebfallige Ungeige ber Beborbe über Die ftattgehabte Dienstentlaffung, fofort Seitens ber Roniglichen Regierung ju verfügen, gleichzeitig aber auch bie Aussertigung ber Affignation bann bei ber unterzeichneten Abtheilung ju ertrabiren.
- 5. Rach ben bieberigen Bestimmungen über bie Fortgemabrung von Gnabengebalt im Givil angefiellter Invaliden, wurde benen, welche befinitiv ober gegen Rundigung mit einem feften Ginfommen angeftellt worden find, ber gefestiche Gnabengehalts Buichug mittelft besonderer Affignation, und benen, gegen ungewiffe Bebungen angestellten, in ber Regel von brei gu brei Sahren angewiesen, und es blieb bie urfprungliche Affignation nur bei benjeuigen Invaliden in Kraft, welchen ber volle Betrag ihres Gnabenge halts fortgemabrt worben ift. Da in Kolge ber neuen Bestimmungen ad 11 ber Berichriften fur bie ausführenben Behorben, nunmehr ber Gnabengehalte-Bufchuß nach Maafgabe bes wirflich bezogenen Dienfteintommend, bei ber Roniglichen Regierung ic. feftgeftellt wird, fo ift es nothwendig, bag bie bierbin geborigen mit ult. Dezember 1844 ihre Rraft verlierenben Mifignationen eingezogen, bagegen vom 1. Januar i. 3. ab, anderweite Affignationen uber bas bem Invaliben urfprunglich guerfannte volle Militair. Gnabengehalt, ale Belag fur bie jahlenbe Raffe ertheilt merben.

Es find baber Seitens ber Roniglichen Regierung alle berartige noch fur bas 3ahr 1845 x. lautende Mifignationen, mit ult. Dezember 1844 einzugieben und ber unterzeichneten Abtheilung gur Umichreibung auf ben vollen Gnabengehalte-Betrag, aus welchem legtern bann fur bas Jahr 1845 u. f. w. nur ber 3u-

ichus nach Magsagbe bes wirflich besogenen Dienfteinfommens zu gablen ift, einzureichen.

6. Den, in ber, §. 12 erwähnten Art eine annoch vorübergebend beschäftigten, Invaliden muß bas nach ben Bestimmungen bes §. 11 bes Staats-Miniferial-Beschlusse vom 12. Ditober 1837 entiggene Gnadengebalt, nach biefem neueren Beschlusse vom 1. Januar 1845 ab wieber verabreicht werden, und es siebet bie unterzeichnete Abtheilung einem Antrage hierüber seiner Zeit da entgegen, wo es einer neuen Anweisung bebarf, weil wegen langerer Dauer, die frühere Anweisung bereits ber Rechnung (ber betreffenden Jahres-Rechnung) beigehalt worben ist.

Es bedarf feiner Ermahnung, bag bie Ratur bes vorübergehenden Berhaltniffes icharf aufgefaßt

und feftgeftellt fein muß.

7. 3m Allgemeinen ist burch die in Rebe stehenben neuen Borschfestein in ben bier immer ganz abgesonderten Kontrolen und in dem Berfahren bei den Offizier- z. Bensionen nichts geändert. Die Bestimmungen des S. 8 wegen der in den Aenssonen Klichlüssen und Rechnungen gesührt werdenden, nach dem Givil-Venssone-Reglement penssoniten Laud-Genodarmen, sind im Wesenstichen schon bister nach der Girtlatz-Bersügung der Williatz-Lessungen und den der Gestauf ist un Amwendung wereien und es bieibt bier nur noch zu demerten, daß die speziellen Anzigen, welche nach ver lestern über die geschesne Sessikung von der Könlissichen Regierung an die unterzichnete Abskeitung bieher gemacht werden sind, den in Rede siehen neuen Berschriften gemäß, wegstallen, daß daggen hieriber das Richige in dem Lautal-Richtusse von den Aensson-Hausschlassen enthälten sein unuß, im Uedrigen aber wegen dieser Jahungen Alles in dem dieherfrag Bersähren sein Verweiden ihre die

Berlin, ben 9. Ceptember 1844.

Rriege-Minifterium, Abtheilung fur bas Invaliben-Befen.

Un bie Ronigliche Regierung ju D.

Rachweifung

ber im 1. Quartal 1845 versterbenen, und ber im- Einit angestellten ober beschäftigten Militair - Gnabengehalte - Empfänger.

	Charge.	Jus und Bervamen ber Brvallden.	Truppentheil unb Datum bes Civil Berfors gungs Cheins		Danaflider Betrag bes	Migegan gen burch Tod.	Angeftellt oder beichäftiget.				ab bağ nhebt.	1100_	
Num.							Bebic: nung.	Mrt ber Unftellung.	Dlenf Ciundbuten.	Abyng für Dienft.	Prijebt an Militafre	Den inelchent Menat ab	Bemerkungen,
		A. Geftorben.											1 1
					М								
1.	Untrof.	91. 92. 91. 92.	1. Infallegt, 2.Div. Garn. C.	1 1		-							
3.	Selbip.	92. 32.	1. Sufaren Nat	1 1 1		1					1.1		, ,
	Gem.	21, 21,	3. Ind. Comp.	1 / /									
				m.						11			
		Mngeftellt ober beschäftiget,											
		Die Anstellung hat nach ben allgemeinen Be- stimmungen vom 30. April 1844 flattgefun- ben, gemäß:	remain commander of the										
	a.	ter §§. 1 unb 2.								4	100		
5,	lintref.	37. 37.	4. Infoliege	A. 18: 7	2				,				
	١.											1	
6	Oem.	bed §. 9.		MILL					1	иш			
	Gui,	DE CE.			41								
	c.	bes §. 11.	_										
7.	Untref.								181				
		ter §. 12.											
4	Gem.	27. 27											

Num. 121.

Allgemeine Berfügung vom 13. Oftober 1844, — Die Einziehung ber von ben Königlichen Gerichten gegen Diesseitige Unterthanen erkannten Gelbstrafen wegen Forstfrevel in ben benachbarten fremberrichen Balbungen betreffen, ber

Der Justis-Minister bat sich mit bem Geheimen Staats Minister und Chef ber Verwaltung für Domainen und Forsen im Ministerium bes Königlichen Hauses, herrn Grafen zu Stolberg Ercellenz einverstanden erstätzt, daß die von den Königlichen Gerichten gegen diessetzige Untershauen erkannten Gelbstrafen wegen Geriffered in den benachbarten frembhertlichen Balbungen solcher Staaten, mit welchen nach den bestehenden, durch die Gestehammtung publiciterin Staatsverträgen eine Uebereinfunft den erführt.

daß bergleichen Strafen bemienigen Staate verbleiben sollen, in welchem ber verurtheitle Frevler wohnt, und in welchem das Erfenntnis gefällt worden ift, daß dagegen der Betrag des Schabenserfahes und der Klandgebuhren an die betreffende Kasse besienigen Staates abzuführen bleibt, in welchem der Krevel verübt worden ist.

aur biebffeitigen Roniglichen Forft-Bermaltung eingezogen merben.

Die Koniglichen Gerichischen werben bemäusige angewelen, die Einziebung der in ben bezeichneten Kallen erfaunten Korstürerien ben betreffenden Koristaffen un übersaffen, den leibern auch zur Bermeibung eines gesheilten Berfahrend die Einziehung der denmacht in die auswärtigen Behörden abzusübernden
Pfande und Erzaggelder zu überweisen. Die bestalls mötigen Mitthellungen sind iedech nicht unmittelbar
den Korstläusigen selbs, sondern dem derteffenden Korst-Anspeltoren zur weitern Berantassung zu machen.

Berlin, ben 13. Oftober 1844.

Der Juftig-Minifter

An fammtliche Ronigliche Gerichtsbehorben. 1 4324. F. 48 Vol. 5.

Instiz-Ministerial-Platt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege

Serausgegeben

i m

Bureau des Juftig-Alinisteriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 1. Dovember 1844.

No 44.

Perfonal.Beranderungen, Titel und Ordens:Berleihungen bei den Juftig.Beborden.

A. Bei ben Laubes Jufig-Rollegien.

1. Rathe.

Der Land und Stabigerichte, Direffer von Collas ju Bien. baum ift unterm 9. Efreber b. 3. jum Rath bei bem Oberlandegericht ju Glogau, mit bem Dienftalter vom 13. Mo-""bember 1896, ferner

ber bieberige gande und Stadtgerichtes Direfter und Rreie-Juffige rath lutwig Deft bal qu Gulm, mit bem Dienstalter vom 16. Rovember 1836, und

ber bieberige Land und Stabtgerichterath Carl Friedrich von Afticher ju Dagbeburg, mit tem Dienstalter vom 28. Fe-benat 1839,

2)31 beibe gu Rathen bei bem Oberlanbedgericht ju Raumburg unferm 5. Ditober b. R.

Allerhochft ernannt worben.

2. Affefforen.

Der Oberlandesgerichte Referendarius Grube ju Dagbeburg tit jum Oberlandesgerichte Affefier, mit bem Dienstalter vom 6. August b. 3. ernannt worben.

Der bieber ale Gulferichter bei bem Land und Stadtgeeicht ju Lubben beichaftigte Rummergerichte Miffer Dr. Eberto ift auf feinen Antrag an bas Oberlandesgericht ju Breslan verfett worben. Der Oberlandesgerichte-Affeftor Damm ju Ronigeberg i, Br. ift jum 3wede bes Uebertritts in bie Berwaltung aus bem Buftigbienfte entlaffen werben,

3. In Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht; bie Ausfultatoren Goebel, Garl Dite Moner und Pfotenhauer, mit bem Dienftalter refp, vom 49. Juli, 3. Auguft und 10. September b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Goelin: ber Ausfultator Robler, mit bem Dienftalter vom 5. Ceptember b. 3.;

bel tem Oberlanbesgericht ju Paberborn: ber Ausluftator Liemann, mit bem Dienftatter vom 7. Marg b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht ju Dunfter: ber Ausfultator Gbnarb Blate, mit bem Dienftalter pom 1. April b. 3.

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1 Direfforen.

Der Land aund Stadigerichte Diretter Balter ju Stolp ift jugleich jum Rreis Juftigrath bes Stolper Rreifes naterm 5. Oftober b. 3, Allerheicht ernannt worden.

Der Lande und Stadtgerichteraft Botticher ju Gnefen ift gum Direftor bee Land : und Stadtgerichte jn Goftyn ernannt morben.

2. Rathe, Affefforen ent Richter abezhaupt:

- Dem Oberlandesgerichte Affoffer Dutichte gu Rem ben fil eine etatemäßige Affofferstelle bet bem bortigen Lande und Stadtgerricht, und
- bem Dberlanbesgerichts Affeffor Branbis ju Duisburg bie jungfte etatemaßige Affefforftelle bei bem ganbe und Stabtgericht ju hattingen vom 1. November b. 3. ab, verlichen worben.
- Der ganb: und Ciabtgerichte Minarine Rofted ju Bartene burg ift jum Affeffor bei bem gante und Ctabtgericht ju Billenberg ernannt, und
- bem Lande und Ctabigerichie : Afinarine Roger gu Bubig ber Raralier ale Lande und Stadigerichie Affeffor vertieben worben.
- Der ganbreigieigerichierath Gargle ju Beileberg, unb
- ber Canb: und Stadtgerichterath burche in Croffen, find mit Benfion in ben Rubeftand verfest worben.

C. 3uftig.Rommiffarien.

Der Juftig-Rommiffarine, Juftigrath Gottichalt gu Ennbeberg

- a. M. ift zugleich jum Rotar im Departement bes Oberlau-
- Der Scherige Deutsmebegerichte Alleine R auffet, ab if die gesteht ges
- Dem Inilig . Commiffarine Cowelger in Labes ift jugleich miberzuflich bie Pracie in bem Schlevalbeiner Rreife verftattet werben,

D. In ber Rhein : Proving.

- Der Landgerichie Referenbarine hennen ju Erier ift jum Abpolaten im Begirfe bee Appellationegerichiehofes ju Coln ermannt worben,
- Der Rolariats Ranbibat Cele ju Uerdingen ift vom 1. Rovember b. 3. ab gum Retur für ben Friedensgerichte Begirf Riedeggen im Landgerichte-Beirf Aachen, mit Anweifung feines Wohnfiges in Riedeggen, ernannt worten.

Sefetiliche Berordnungen, Ministerial: Aerfügungen, Plenar: Beschlusse des Geheimen Ober: Eribunals und Erlaffe der Provinzial: Juftiz-Kollegien.

Mum. 122.

Plenar-Beschlift des Königlichen Seheimen Ober-Teibunals vom 22. April 1844, — bie Auslegung bes §. 342 Lit. II Th. I des Allg, Landreches und des §. 270 Lit. 50 Th. I der Allg, Gerichts-Ordnung betreffend, — nebst Woiven.

a. Blenar Beichluß.

1. Unter ben im §. 342 Sit. 14 Th. I Milg. Landrechte erwöhnten Laften, welche bei gerichtlichen nothwendigen Berfaufen burch ben Buichlag auf ben Kaufer übergeben, find nicht blos die, keiner Eintragung beduffenden, im §. 49 Sit. 1 ver Symothefen Ordnung bezeichneten, sondern auch beigeitigen, im §. 48 ebend. gedachten Laften zu verflehen, welche aus besonderen Kontraften oder sonftigen peziellen Rechtstiteln auf ben inkhaftiren Grundliche einschrägen find.

Angenommen in Pleno ben 22. April 1844.

b. Motive.

Bei ber Entscheidung zweier resp. im Jahre 1842 und 1844 an das Geheime Ober-Tribunal im Bege ber Richtigsleite Beschwerde gebiehenen Rechtsftreite hatten sich abweichende Beschluffe bes zweiten Senats binficultich ber Rechtsfragen berauchgestellt:

1. ob unter ben im §. 342 Tit. 11 Thl. I Aug. Landrechts erwähnten Lasten, welche bei gerichtlichen nothwendigen Berkäufen, durch ben Juschlag auf den Käufer übergeben, auch chofe Lasten zu verstehen sind, welche auf besonderen Kontrakten beruben, und welche am Schluffe des §. 358 Tit. 50 Thl. I Gerichts Ordnung, so wie im §. 49 Tit. 1 der Hypotheten-Ordnung im Gegenlage von benjenigen Lasten, welche nach §. 43 der Hypotheten-Ordnung feiner Eintraauna bedürfen. nähre bezeichnet werben.

2. ob bas Recht auf folde Laften im Ronfurse ober erbichaftlichen Liquibations Prozesse zu tiquibiren ober biese Liquibation nur in Absicht ber rudfiandigen und laufenden Termine erforder-

lich fei.

Auf die baburch veranlagte Berweisung biefer beiben Fragen jum Plenum bes Kollegiums hat biefes mittefit Plenarbeschuffes vom 22. April 1844 bie erfte Frage, so wie die erfte Alternative ber zweiten beighend entschieden.

Bas junachft

å.

bie erfle Frage über die ftreitig geworbene Auslegung bes \$. 342 Tit. 11 Thi. I Landrechts betrifft, fo verordnen die \$8. 340-342 a. a. D. Bolgendes:

S. 340. Auch bei gerichtlichen Bertaufen finden bie allgemeinen Grundfage von Raufsgefchaf-

ten überhaupt Unwendung.

s. 341. Die Abweichungen von biefen Regeln bei gerichtlichen Berkaufen find in der Prozes Ordnung befrimmt. s. 342. Infonetriett geben bei gerichtlichen nothwendigen Berkaufen durch den Zuschlag. Giaen-

thum, Rugung, Gefahr und Laften auf den Raufer über, wenngleich selbiger Die erstandene

Cache noch nicht in Empfang genommen.

Der gange Jusammenhang bieser gefesischen Vorschriften und die allgemeine Faffung bes §. 342 ergeben beutlich, das burch beies Bestimmung die allgemeinen Grundfaße von den Pflichten des Uebernehmers einer Sache in Beziehung auf die mit berselben verbundenen Lasten nicht haben abgeandert, sonden bag nur die Abweichung bat seingerigt werden follen, daß, während dei Privatverkaufen nach §. 95 solgt. Tit 11 Ehl. Landvechis, Gesahr, Kasten und Ausungen erft mit ber Uebergabe auf den Kaufer übergeben, biefer Uebergang der Rechte und Pflichten bei gerichtlichen nothwendigen Verläusen schon mit dem Bulfglage als geschen angenommen werde.

Demgemäß kann die Frage: welche Lasten unter den im § 342 erwähnten, durch den Zuschlag auf den Käuser übergebenden zu versichen find, nur nach den bestehenden allgemeinen gesehlichen Vorschristen, namentlich nach den Bestimmungen der §§ 2 und 7 Zit. 19 Ahl. Landrechts beursheilt werden, welche über das Verhältniß bereinigen, welchen Rechte auf eine fremde Sache zusiehen, zum Eigenschumer dieser

Cache folgende Grundfage aufstellen:

\$. 2. Berfonliche Rechte ju einer fremben Cache außern ihre Birtung auf Diefelbe nur fo lange,

ale Die Cache fich noch im Befige bes perfonlich Berpflichteten befindet.

\$. 7. Die aus binglichen Rechten auf frembe Cachen englebenben Berpflichtungen muß in ber Regel jeber Befiger anertennen (Dit. 2 g. 137 folg.)

und in ber bier allegirten Stelle beint es:

bingliche Rechte auf Die Sache tonnen von dem Berechtigten gegen jeden, in beffen Gewahrsam, Beith ober Eigenthum die Sache kommt, fo lange bas Recht jelbft bauert, ausgeübt werden.

Aus biefen allgemeinen Grundfaben folgt baber, abgesehen von den speziellen Ausnahmen, die durch ausderückliche Beraberdung, himzutrit bes bessen Glaubens oder besondere gestgliche Borichrist Alag geresen fomnen, daß in der Regel bei sedem Kausseschafte, und baher auch bei dem gerichtlich nothwendigen, der Käusser mit der Sache angleich biesinigen Landen und Pflichen überkommt, die mit der Sache dinglich verschafte.

bunden find, bagegen blos perfonliche Berpflichtungen im Mangel befonderer Berabredung anzuerfennen nicht verpflichtet ift.

Alls binglich mit ber Cache verfnupft erfennen bie Befege aber, abgefeben von ben bier nicht inter-

effirenben Gervituten, folgende auf einem Grundftude baftenbe bauernbe Raften an:

1. die öffentlichen gemeinen Lasten, die vermöge der Gesehe oder der Berfassung des Orts, Kreises oder der Proving von allen Grundstuden berselben Art entrichtet werden mussen, und biese bedurfen nach §. 18 Eit. 1 der Spyoliseen-Ordnung auch feiner Eintragung.

2. Solche serbauermbe Lasten, welche, obwöhl sie nicht zu ben ad 1 ernahmten gehören, boch burch Eintragung in das hovothesenbuch aus rechtsgultigen Titeln mit bem Grundftude dinglich vere bunden worden sind, und die daher von jedem Käuser des Grundsstude prasitie werden mussen, ohne daß er in Gemäßbeit des §. 19 Tit. 4 Thl. I Landrechts eine Untenntniß dieser Lasten acaen den Berechtigten vorschüßen dars.

Diefen Grundfagen gemäß übertommt alfo ber Kaufer im Mangel ausbrudlicher anberer Berabrebung außer ben gemeinen Laften auch alle eingetragene und wird bem betreffenben Realberechtiaten burch

ben Bufchlag gur ferneren Braftation berfelben verpflichtet.

Damit ftimmen auch bie fpeziellen Boridriften vom Raufe überein. Denn es fegen feft:

S. 175 Tit. 11 Thi. I Landrechte:

Fur bie auf einem Grundstude haftenben gemeinen Laften barf ber Berfaufer nur alebann Bertretung leiften, wenn er biefelben in Abrede gestellt, ober die Bertretung ausbrudlich übernommen hat.

S. 183 ebenbaf .:

Brivatbienstbarfeiten, Laften und Abgaben, welche nicht allen Grundftuden berselben Art in ber Proving gemein zu fein pflegen, ift ber Berkaufer bem Raufer bei ber Kaufshanblung annueisen ober zu vertreten ichulbia.

\$. 185. Die Unwiffenheit bes Berfaufere von bergleichen auf bem Grunbftude haftenben Raften befreit

benfelben feinesmeges von ber Bertretung.

\$. 186. Much alebann, wenn ber Rauf in Baufch und Bogen geschloffen worben, ift ber Bertaufer von Bertretung biefer Laften nicht frei.

8. 344. In Unfebung ber Gemahroleiftung ift ein gerichtlicher nothwendiger Bertauf einem Bertaufe in

Paufch und Bogen gleich zu achten.

Diese Borfchriften betreffen iwar nur bie Rechte bes Kaufers bem Berkaufer gegenüber, allein sie ergeben zugleich, wie babei vorausgeseht ift, daß der Käufer die fragilichen Lasten anzuerkennen und zu übernehmen verpflichtet war, benn sonst von einer Bertretung Seitens des Berkaufers nicht die Rede seine Wendhrsteislung gar nicht vor, und konnte von einer Bertretung Seitens des Berkaufers nicht die Rede sein. Wenn nun aber nach den hier allegirten Bestimmungen der Berkaufer namentlich auch die aus speziellen Titeln eingetragenen und daburch dem Grundstäde antlebenden Lasten vertreten solf, so solg auch daraus, daß der Berkaufer sie übernehmen muß.

Run wird zwar eingemandt, hoh bei gerichtlichen nothwendigen Bertaufen die Glaubiger felb fi, bem Abipuditatar gegeniber, als die Bertäufer anzusehen seinen, zu diesen Glaubigern aber auch die, vermöge spezieller Rechtstilet zu eingetragenen dauernden Prastauien vertreten werden mißten, von dem Känfer, im Mangel ausdrüdlicher Verstäufer vertreten werden mißten, von dem Känfer, im Mangel ausdrüdlicher Verstäufer versten werden mißten, von dem Känfer, im Mangel ausdrüdlicher Verstäufer Verstäufer, der Kälurgen ich in die übernammen zu werden brauchten, der Käufer von lehm Künfer, im Mangel ihm das versausse Verstäufer verstäufer Weilbergen fonne, daß ihm das versausse Grundstäufer was allen Ansprücke auch berechtigt sei, nach erseigter Absübrung der Aausgelder ad depositum, die Löschung sämmtlicher Realamsprücke aus speziellen zu verstaussen.

"Gben beshalb mußten aber auch unter ben im §. 342 Tit. 11 Landrechts erwähnten, burch ben Buichlag bei gerichtlichen nothwendigen Berfaufen auf ben Kaufer übergebenden Laften, nur die öffentli-

den gemeinen gaften verftanben merben."

Allein biefer Ginmand ift nur von icheinbarem Bewichte.

Junadh namich tritt ber einzelne Realberechtigte, ber nicht felht ben öffentlichen Bertauf bes Grundfilds ertrahirt hat, feinesweges zu dem Khiubitater in das namitiche Berbältnis, wie ein Berfäufer zu dem Käufer, sedann aber sinde auch ein wesenlicher Unterfüsied statt, zwischen fortwahrenden, ween ihm auf heziellen Titeln beruhenden Real-Lasten, und solchen Forderungen und Knipfrüchen, wie von Jause auch auf bereinflige Ausgaben und zu na Erikate find, und für welche den Verlenfligen, wie da gabe auf bereinflige Ausgabe auch und parkeit generalen der verlenfligen.

ale Pfant haftet, wie fich in anberer Begiehung noch weiter bei Erorterung ber zweiten oben aufgestellten

Arage ergeben wirb.

Wenn namlich burch rechtsgultige Willens Erflarung und barauf erfolgte Eintragung eine fortbauernde Laft dinglich mit einem Grumbftude verbunden worden ist, so war der Zwed des Geschäfts von wern herein dabin gerichtet, das nicht sowohl der Bessper des Grumbstudes, als beilember das Grumbftude, feldft als das Werplichtete angeschen werden und dies beständig bleiben solle, so daß hier von einer Rudablumg dere Ablöhna in der Regeal nicht die Recht ift.

Durch bie Auflegung einer solchen dauernden Laft tritt daher allemal auch eine dauernde Berminberrung des Ertragswerths des Grundflucks ein, die von jedem Erwerber dessiehen ebenso wie hinsichtlich der gemeinen öffentlichen Luften beachtet werden wird, und die all die Preis-Bestimmung und das Gebot von Einfluß bleibt, wosgen bloge Pfandssalbauben oder Hypopliefen Forderungen, womit das Grundfluck de belaftet wird, in die fer Beatelung gleichaltig erscheinen und nur auf die Art der Berich fragung des flive

lirten Raufpreifes Ginflug außern.

Soweit daher nichts anders erhollt, muß immer angenommen werben, daß bei dem Bertause eines mit solchen dauernden Lasten belegten Grundsüds, die Absicht dahin gegangen sei, daß das Grundbück, mit biesen Lasten beschwert, vertaust und erworden werden solle, und das von dieser Ansicht anch der Gesekketer ausgegangen ist, ergiedt sich aus dem Indalte der 188. Als und 49 Zit. 1 der Hypopistenn Didnung, welche über die nach 8. 47 ebend, in die zweite Rubrit des Hypossekendes einzutragenden beständen auften Robe

gendes bestimmen:

s. 48. Unter ben einzutragenben beständigen Laften und Abgaben find jedoch feinedweges zu verstehen gemeine Lasten und Pflichten, welche nach ber Berjassung bes Orts, des Areijes ober ber Proding von allen Grundstüden verseben Art an ben Lanvesherrn, die Obrigsteit, die Kirche ober Geistlichfeit zu entrichten find, alle: Kontribution, Lechnstanon, Stammenbeinfe, Gervis, Beuer-Goictaid-Geber, Justien und Giebeliches, Dezem, Richeu, Pfarre und Küftergebühren und andere nachbartiche Prüstationen, da bergleichen Abgaben von bem im Hoppothefenbuche eingetragenen Wertse bed Guts schon abgezogen sind; eind Raufer aber, oder wem sonft daran gelegen ist, sich durand besondere zu erknibgen bat.

8. 49. Dagegen gehören in bas Spyvothefenbuch folde befaubige Lafen, die auf ein Grundfiud burch einzelne Berträge, Siffungen, Bermächniffe, ober sonft vermöge eines fresiellen Titels gelegt find, als Erhains und Erhandtigelber, unablödiche Geld- ober Kornzinien, Renten und andere Sebungen, welche gewistet einzelnen, ober auch moralischen Berionen, Kirchen, Alloften ber abeen millen Stiftungen von einem solden Grundbiude gebuhren, und bie ein Kaufluftiger bei Abgebung feines Bebots auf bergleichen Grundfude von bem

Ertrage beffelben gewöhnlich abzugieben pflegt.

Auf einen Realberechtigten biefer Art, ber (abgesehn von ben laufenben und eine rufcflänbigen Präftationen) die Jablung einer Anglindsforberung, die Algung seines Anfpruche weder zu verlangen noch zu erwarten hat, ist baher ber Berfauf bes verpflichteten Grundflids, fei es ein freiwilliger ober nothwen-

biger, in ber Regel ein gleichgultiger Umftand, ber fein Berhaltniß nicht andert.

Run tonien gwar alfervings bei einem nothwendigen Bertaufe, wie fich bei Erroterung ber zweiten Frage noch naber ergeben wird, Kalle eintreten, wo auch ein solder Realberchtigter bei ber Gubbaftation tresentlich interefirt ift, auch 3. B. mit Matsicht auf die Anspriche früher eingetragen gewesener Pfandglaubiger, die Fraglichung bafür aus ben Kaufgelbern, auf bad Rech selbs gettend zu machen, ja solches aufzugeben, ober Bergutigung bafür aus ben Kaufgelbern, angunebman genobigt sein fannt.

Solche Falle finden aber theils nur unter besonderen, die Regel nicht bilbenden Boraussegungen flatt, theils macht der Eintritt solcher Boraussegungen auch dann allemal bestimmte ausdrückliche Berabredungen, in Beziedung auf Lasten dieser Art bei der Subhaftation nobibig, binlichtlich welcher der Abjudia

tionebeicheib bas Erforberliche feststellen muß, ber bann bie Rorm ber Beurtheilung abgiebt.

Wo aber Bestimmungen blefer Art sich nicht vorsinden, tritt auch die allegmeine Regel ein, daß fämmtlich dauernd und dinglich mit dem Grundsliche verbundene Lassen ab vemielben haften geblieben und auf den Räufer übergegangen sind, und bei der Bertheilung der Kaufgelder demgemäß auf Forderungen diefer Art nich Rücklich genommen zu werden brancht, solder vielmehr nur unter die Gläubiger geschiebt, deren Berfriedigung die Bernalling und der Zwed der Sudschiebt nort.

II.

Unlangend bie zweite oben aufgestellte Frage:

ob namlich bas Recht auf Die oft bezeichneten Laften im Konfurfe ober erbichaftlichen Liquide-

Sen so bleibt auch binfichtlich früherer Falle bei ber nachsolgenden Erdrierung underudfichtigt, welche Gimmendungen gegen eine erfolgte Prafitufion, ein, aus dem Spopotheftnudgen gefielt, der sich aber weber bei der, nach Worfchrift der Berordung vom 4. Marz 1834 eingeleiteten Sub-haftation, noch bei dem demnachst über das Bermögen des Eigentshuners des zur Subhaftation gestellten Durs eröffneten Konlurse gemeldet, aus der Borschrift bes 8. 21 der Berordung vom 4. Marz 1834 eins würde einnehmen fonnen, da über diese Krage tein Konstilt vorliegt.

Die nachiebende Aussichrung dat vielmehr blos zum Gegenstande einen noch nach den Grundisten der Allg Gerichts-Ordnung zu entscheidente Kall, in welchem weber die Werordnung vom 28. Exember 1840, noch der 8, 21 der Berordnung vom 4. Märs 1834 zur Ambendung kommt, wie dies auch zur Ber

meibung von Digverftanbniffen in bem Beidbluffe ausbrudlich ausgesprochen ift.

Dies voransgeschieft, so ftellt die Allg. Gerichts-Ordnung im S. 78 und 99 Ait. 50 Aft. I bir allgemeine Regel auf, daß, wenn ein Konkurs erössent worden ift, sammt liche Gläubiger des Gemeinschulders, wogu nach S. 102 auch viesetigen gerechnet sind, die Plands oder sonitige Aniprische an die dem Kridarius gehörigen Grundpliede oder betweglichen Sachen zu haben behaupten — von Amtswegen zur Bir guitalien ihrer Forberungen unter der Wannung worgeladen werden mußien, daß der versämmer Liguidation sie mit allen Ansprücken an die Masse prässudiert, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit aufertegt werden wurde, welche Vorschrieden der vor den wirde, welche Vorschrieden den auch, wenn gleich unter den, im S. 89 Ait. 51 Ahl. 1. Gerichke-Ortenung beimerken Modifiationen beim erfoldspillscher Liquidations-Presesse.

Ben dieser hiernach iedem Glaubiger eines Gemeinschuldners dei Vermeidung seiner rechtlichen Kolgrobliegendem Verpflickung, seinen Anspruch dei der Koulturd-Wasse zu leindinung in den Andy 2. 102 a. a. d. nur diesenigen befreit, welche die Geses ausdrucklich von aller Einlassung in den Konsturs gang oder ibelweise dispensite daben, namentich ader gehören auch die Readzläubiger (s. 101 a. a. D.) zu denseinigen, die unt Lieutballen verpflichtet sind, aund die Bereichtunung derselben zieht auch dinsschlich ihrer nach S. 144 a. a. D. die Kosse nach sich, das auch sie mit ihren Anziprüchen und Vererchten prästlucht und ihre Hoterungen zum Besten der überigen Gläubiger sie wegsallend erachtet werden, so daß sie ihre Kechte nur noch gegen ihren versönlichen Schuldner und resp. das, was nach Besteidigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Alsse überig beich, gettend machen können.

Bon ber Einlaffung in ben Ronfure follen aber nach \$. 270 a. a. D. gefestich befreit fein,

bie von ben jur Masse gehörigen Grumbstüden zu entrichtenden beständigen Laften und Abgaben, ohne Unterschied, ob felbige an Königliche, oder Kreis- und Rammereitaffen zu entrichten find. Ferner die Beiträge zu den Feuer-Societäts-Kassen, ingleichen bassenige, was Kircheumd Schuldebeiente an Ischnien und sonitionen Downtat zu sorbern haben.

In bem folgenden \$. 271 wird fobann bestimmt:

daß die Laufenden Kasten und Mogaben dieser Art vorzüglich aus den Aevenüten des betreffenden jur Masse gebörigen Grundstück zu entrichten seien, wogegen hinschilich der etwa vor Erössungs des Konkurjes rückständig gebliebenen Bermine am Schlusse des § 270 auf die später solgenden Vorlährliten verweisen wird, jusselge welchen sol ch se Aufflähade dei der Wasse allerdings liquibirt werden mäßen und biern Mass in der Kassissiands-Ordnung angeweisen erfalten daset

Da ber 8. 270 Tit. 50 Tht. 1. Gerichtes Dronung, ohne ausbrudtich ben Unterschied ju berudfichtigen, welchen die Gefege, und namentlich die §8. 48 und 49 Tit. 2 ber Sprocheten. Dronung mischen beffentlich en gemeinen Laften, die auf allen Grundfluden berielben Urt zu hatten plegen, und benen machen, die aus speziellen Rechtstieln einzelmen bestimmten Grundfluden ausgelegt find, als befreit von ber Einlafung in ben Kontarte beziehnet.

bie von ben gur Dtaffe gehorigen Grunbftuden ju entrichtenben beftanbigen Laften und Ab-

gaben,

so kann ber 3weifel entsteben, ob hierunter alle Arten ber beständigen Lasten, ohne Ruchsicht auf die Art ihres Urfprungs begriffen find.

Diefer Zweifel erledigt fich aber burch bie fpater folgenden Borfchriften ber Konture-Drbnung, auf

welche am Chluffe bes \$. 270 a. a. D. verwiefen wird.

Indem namlid ber \$. 357 ebent. ben zweijabrigen Rudftanben ber beftanbigen fortlaufenben

Laften und Aflichten bad Borgugerecht ber zweiten Rlaffe beilegt, fest ber §. 358 baf. hingu:

"Unter ben hier annuregenden beftandigen Kaften find aber nur solche gu verstehen, die einer gewissen Alasse von Grundssieden in einem Orte oder Arcise oder in einer Browin; dergestalt gemein sind, das sie in der Regel auf allen zu dieser Alasse gehörenden Grundstüden hatten und baber ein Jeder, der ein solche Grundssied an sich diengen, oder Geld darauf herfelchen will, es wissen ann, daß von demselden kapten aufen entrighet verben mitgle.

Sobath hingegen eine Abgabe aus ber Natur und Cigenichgit des Grundfilds nicht von ielbst zu vermut ben, sondern aus Kontraften, Erbrezessen, Etkamenten, oder irgand einem andern besondern Siele entstanden ist, und daher nicht alle und sede Grundfilde dertelden Art, sondern mur dieses der jenes Cingelne, angehr, fann dieselbe das Berrecht in biefer Klasse nicht geneißen, sondern mus, wenn is ein idet eingetragen ist, blos in der fünftern Rassie angeben,

werden (Allg. Landrecht, Thi. II. Tit. 11 \$5. 229-232)."

So beutlich hier bet Umerichied mifchen ben ebengedachten beiben Arten beständiger Laften bervorgehoben worden ift, und so febr die figfung des Geschoben worden ift, und so febr die figfung des Geschoben worden ift, und jo sehn met Euclassung in den Konstard — mit Ausnahme der Ruchstadten — ber freiten beständigen Vaffen und Blagaben, nur eben diesimigen haben verstanden werden sollten, die im § 357 ebend. nach der Erständerin werden sollten, bei im § 357 eben. nach die die bei geschen Lieben werden istlen, beständigen von der Erständering des § 358 begeichnet find, felglich ist unt speizlellen Titlen benechten teites weges von der Einlaffung in den Konstars haben befreit werden sollten, so liegen sich die Berichristen dieser die gesche allegieren Gesche dach so versteben, daß zwar alle auf einem Grundfilde haftende beständige Lasten ohne Unterschied — beinschilde

bes Rechte, folde ju forbern -

von ber Einlassung in den Konfurd befreit seien, dagegen die allerdings zu liquidirendem Rudinande solcher Laften auf bad Borzugerecht der zweiten und vierten Alasse nur dann Anipenach haben selden, menn fir zu ben öffentlichen, nicht aus spiellem Rechteliten entsprungenen gemeinen Laften gehörten, wogegen die Rudstände der auf speziellen Titeln beruchenden ihren Alas nur im der funften Klasse suchen follten.

Allein bas Bebenfen findet in der bestimmten Borichrift des S. 430 a. a. D. feine Erledigung.

Dort wird namlich verorbnet: Bur funnen Rlaffe geboren,

1. Alle, vermöge befonderer Kontrafte ober teftamentarifcher Diopositionen auf ben gur Maffe geborigen Grundftuden haftenbe jabeliche Abgaben, infofern ihnen nicht burch bie Eintragung ein

vorzüglicheres Recht verschafft worben, und ift bas zur Berichtigung solcher Ferberungen erforberliche Rapital in biefer Klaffe nach bem Dato ber Entstehung bes Rechts zu ordnen (g. 357, 358).

Her fie also gang flar ansgesprochen, bag bei ben aus fpeziellen Titeln entsprungenen Lasten und Megaben bas Recht selbst liquibirt werben milje; bern nicht nur soll fich bas Borqugerecht nach bem Dato ber Entschung bes Rechts richten, soivern es ist auch ausbrucklich angeordnet, das fur selche Berderungen ein Kapital ausgeworfen werben soll, bas solglich bann an die Stelle ber Forberungs selbst trit, und aus bestien Insien bei jabrichen Patifationen enteichet werben, vergle. 8. 134, 53. a. D., ober bas auch bem Berechtigten als Entschäugung für sein Recht überlassen werben tann. Diese Anordnung hatte nicht ersolgen sonnen bien nur von rückfand ber Patifationen die Rede genesen wöre, da ber Betrag beier Rückfahne felbt, um Anfehun gedangte, velemehr soll ber Verechtigte sin Recht selbs tie ausbiern, und seine Anweisung auf das zu seiner Bestriedigung erforderliche hier auszuwersende Kapital gewärtigen.

Daraus ergiebt sich benn auch unzweiselhaft, — was aber auch schon bei sorgsättiger Brüfung ber Kassung und des Grundes der gesehlichen Borschrift flar wird, — das unter den im s. 270 Lit. 50 a. a. D. erwähnten beständigen nur die öffentlichen gemeinen Lasten und Abgaben, nicht auch solche begriffen sind, die auf verziellen Titeln beruben, und einzelne bestimmte Grundfilde berühren.

Es ift gwar noch hiergegen eingewendet worben, bag ber \$. 430 nur auf

nicht eingetragene, auf freziellen Titeln berubende Laften, bei Laft also wirflich binglich mit dem Gruntpflude verfeunden wegen fei, fie demifelben nun auch ungertrennlich anslede, und insofern die felbe Natur annehme, wie eine öffentliche gemeine Laft, die auch ohne Eintragung in solcher ungertrennlichen Berbindung mit dem Grundfluck stehe. Dieser Eintwand erscheint jedech in mehrfacher Beziehung nicht gerechterigt, Richtig fie es zum, daß jelde aus freiglen prejetlen Rechtstitteln einem Grundfluch aufretage und eingetragene Lasten, wie schon oben gezeigt, infofern den öffentlichen gemeinen Lasten gleich fieben, daß sie gleichfalls als bauernde, denen Grundfluch felbst antledende Lasten ausgehen find und in der Regel auf jeden Pelifter mit ber Eache übergeben.

Rirgende ift aber ausgesprochen, daß biese Laften in allen übrigen Beziehungen ben öffentliden gemeinen Laften gleich zu ftellen seien, namentlich aber im Konfurse nicht liquibirt zu werben brauchen,

Inebejondere faun bies auch aus ber Borichrift bes \$. 430 nicht bergeleitet merben.

Junachst nämlich spricht ber S. 430 feinesweges lebiglich von nicht eingetragenen Laften, vielmehr wirb barin bemerft, bag solche nur auf bie fünfte Raffe Angreuch haben, wenn ihnen nicht burch Gintragung ein vorzüglich geres Recht verschaft worben.

Das Gefes nimmt alfo die eingetragenen Lasten feinesweges von der Liquidirung aus; es fiellt fie vielmehr mit ben nicht eingetragenen dieser Urt im Allgemeinen gleich und deutet nur an, daß, wenn fie

eingetragen merben, ihnen bas aus ber Gintragung entstanbene vorzuglichere Recht gufomme.

Dies vorzüglichere, aus ber Eintragung entstandene Recht ist nur aber nach beutlicher Berschrift bes 8. 387. a. a. D. das Borzugerecht der britten Alasse, und baß sein anderes im 8. 430. a. a. D. gemeint sei, gelt aus dem seigenden 8. 431 flar hervor, wo dem Erdzügberen wegen bes Kanons, wenn biefer eingetragen, die dritte Klasse wegen eines zweighrigen Russensch, den allern Russensch aber bie fünste Klasse angewiesen wird des geichen aus 8. 395 ebend., zusige besten bieftus ern fich zur der bei fünste Klasse gehörigen Forderungen durch Eintragung sich die dritte Klasse besten beitwassen. Es bestehn ist die verschaffen fann. Es bestätigt dies auch die Vorschieft bes Corpus juris Fridoricianum Bb. IV. Tit 12 \$. 34, welche mit flaren Worten bestimmt:

Andere aus Kontraften, Erbrezeffen, Teflamenten oder sonst herrührende jährliche Abgaben sollen biefes Borrechts (ber zweiten Klaffe) nicht genießen, sondern werden, wenn sie eingetragen find, nach der Zeit der Eintragung, sonst aber nach Auleitung des §. 82 (d. h. in fünster Klaffe) locitt.

Ueberhaupt aber wird burch die Eintragung die Ratur ber Forderung nicht verändert, sondern nur bie Mitstamteit des Rechis verstärft, und wenn baber auf den Grund einer Willenderflärung eine gewisse fortbauernde Prafitation zu Gunften einer Person, Rorporation ober eines andern Grundstüds auf ein berfitmutes Grundstud eigest fitmutes Grundstud eigest fitmute ein verson.

liches, nur ben Beriprechenten und beffen Erben verpflichtenbes, bas burch bie Gintragung gwar bie Wir, fung erbalt, bag jeber britte Befiger bes Grundftude es anerkennen muß, beffen Gultigkeit aber boch auf ber Gultigkeit bes perfonlichen Anfpruche felbit berubt.

Eben daraus ergieft fic auch der Grund, woshalb beständige Profinationen biefer Art mit den vermige der Gese oder gufolge der Verstässung aufen Grundfinden der aufmitichen Art in der Regel gemeinen und auf solchen bastenden, in Beziedung auf die Verpflichung der Lauidation im Konfurse nicht

in Diefelbe Rategorie geworfen werben fonne.

Gegen die Verpflichtung gur Entrichtung ber auf den Gelegen oder der Perfassung berühenden gemeinen Laften und Abgaben sieht dem Eigenhümer des betressenden Grundstüde teine Einwendung zu, und ebeiso wenig sam darüber durch Privatwoillur versügt werben. Bei den aus Kontraften oder sonfligen auf Willenderflärungen beruhenden Titeln herrührenden, einem Grundflüde auferlegten
Laften siehen dem Berpflichteten, der ersolgten Eintragung ungeachtet, nach S. 422 At. 20 Ib. 1. Landerchten oder Cimmendungen gegen bessen Giltabeten der interfatungen entstanden waren, auch durch Willenderstätungen entstanden waren, auch durch Willenderstätungen entstanden waren, auch durch Willenderstätungen wieder ausgehoden werden. Deungemäß muß ader ein Berechtigten beier Art auch seinen, solchen Titel beründenden Anzeinech wenn ich des Vermögen des Eigenthümers des verpflichteten Grundflüdes Konturs eröffnet worden, gegen die Wasse rechtiertigen und wenn er dies versäunt, muß daber auch der Anzeituch selbs in er Prassund vernie unterliegen, wie ieder and ver wenn auch durch Eintragung mit dinglicher Wisstenderit verstüglie Anspruch.

Die Rothmeinligfeit einer folden Liquidation im Ronfurse hinsichtlich folder auf fpeziellen Titeln berubenben benanbigen Prafitationen und ihr Unterschied in Dieser Beziehung von ben öffentlichen gemeinen

Laften ergiebt fich aber auch noch aus einer anbern Rudficht.

Enblich laßt fich doch jehr wohl ber Kall benten, daß eine solch aus blofer Privatwillfur entflanbene sortbauernde Präftation, auch durch Bertrag, Testament, oder sousige echilike Gräute, wieder aufgehoben sein könne, ohne daß auch die Löschung im Hypothesenbuche bewirft worden wäre. In diesem Falle
wurde zwar bei eröffnetem Konfurse über das Bermögen des Eigenthumers des verhasieten Grundstüds eine Auforderung des noch eingertagenen Prästationsberechtigten ersolgen muffen, etwaige Microberung besten auf dem wieder aufgebebenen Titel aber aurfägewiesen und im Fall ber Artichmelbung Bräftluson ande

gesprochen werben muffen.

Hieraus ergiebt fich benn auch, baß feinedwegs eine einmal eingetragene beständige Laft biefer Art mit bem Grundfude ganz ungertrennlich verbunden ist und ohne solche von einem Tritten das Grundfud gar nicht mehr erworben werden fann, vielmehr fann, sobald ein gesplicher Grund des Ericksten des burch bie Einfragung entstandenen Realrechts vorliegt, oder das vorzäglichere Recht früher eingetragener Gläubiger es erheischt, die Löschung im Hoposhefenbuche erfolgen und demgemäß auch die llebertragung der Grundfuds, ohn ein solche bis dahin eingetragen geweiene Laft geschehen, in welchem Falle nach erfolgter Jahlung ber Kaufgelber bei der nothwendigen Substand ber Kaufgelber bei der nothwendigen Substand der Belatung der Belatun

In ben Kallen, wo es biernach zu einer Auseinanderschung zwischen den eingetragenen Glabbigern und einem solchen Paschationsberechtigten der der Vertreitung der Kausgelber Idne, würde dann auch
hinsichtlich der einzetragen gewesenen Brahation die Vorschrift des oben allegirten S. 430 Zil. 50 Zhl. 1.
Gerichte Dennung zur Amwendung gebracht, und ein zur Befriedigung bed Paschationsberechtigten erforberliches Kapital an der Seitle, die der Paschationsberechtigung gebiddt, ausgeworfen werden mussen, da nach bei der Brahationsberechtigung erbertung der Amschlichtung finden.
S. 565 a. a. D. dei der Verthellung ber Immobiliarmasse überall die für die Kinalvertheilung der MobiliarNache angebenen Worsschieften Ammendung finden.

In ber Regel wird es jedoch ju einer folden Auseinandersehung nicht kommen, vielmehr meistentheils vorgezogen werden, das Grundftud mit der darauf eingerragenen Laft jum öffentlichen Berkaufe zu fiellen, wo dann, wenn der Juschlag an einen Dritten geschehen, der Nechtaltenüberechtigte bei der Kontursmaffe

ausscheibet und nur wegen ber etwanigen Rudftanbe bei berfelben intereffirt.

Allein auch dies fest nach bem Obigen voraus, bag ber Berechtigte seinen Anspruch gegen bie Konfure-Masse gebrig liquibirt bat, und nicht damit prafludirt worden ist, weil eben die Praklusion die rechtliche Bolge jum Besten der übrigen Glaubiger nach sich zieht, daß ber Anspruch hinsichtlich der Masse und des dau gehörigen Grundbluck als nicht vorbanden betrachtet wird.

Rach allem Diefen ericbeint Die Beantwortung ber zweiten Frage gerechtfertigt.

I. 4735. K 29.

Num. 123.

Allgemeine Berfügung vom 15. Oftober 1844, — betreffend ben Transport ber nach ben Preugischen Staaten von andern Regierungen ausguliefernden Individuen burch bas Beigische Staatsachiet.

(Cirfular-Reffript vem 16. Ceptember b. 3., Jufily-Minift. Bl, C. 207.)

Rach einer Mittheilung bes Königlich Belgischen Gesandten bedarf es, wenn Individuen, welche von einer andern Regierung an einen benachdarten Staat ausgeliesert und auf dem Begen and, viber Beftimmung burch das Belgische Gebiet transporiert werben, Behufe der Bestöderung durch das letztere einer besonderen Prüfung ber Indissiption bei Betwee einer besonderen Prüfung ber Indissiption bei bei bei bei bei Bussel für nöchgte auchtet, daß von bemignigen Staate, welcher die Auslieferung beautragt hat, auch an das Belgische Gowernement eine somition gerichtet werde.

Die Prensischen Gerichtsbeftoben werben hiervon mit ber Anweisung in Keuntnis gefest, in ben Kallen, in welchen die von einer andern Regierung nach den Prensischen Staaten auszuliefernben Individuelle bestehen Bedaliche Gebiet transportier werben muffen, an die Belgischen Behörbere eine besondere

Auslieferungs-Requifition ju richten.

3m Uebrigen wird auf Rum. I. 6 ber Allgemeinen Berfügung vom 16. Ceptember b. 3. (Juftig- Minit-Bl. C. 207) Bezug genommen.

Berlin, ben 15. Oftober 1844.

Der Juftig-Minifter

Mu fammtliche Berichtebeberben. I. 4798. Muslief, 35.

Berichtigung.

3u Rum. 43 bes Jufig, Maifterial . Blatte, unter Berfonal . Berandreungen, E. b. fin: bem Oberfantesgerichte : Affeffer Relligs in Benneckenftein ftatt in Salberfabt , und bem Lant. und Stabtichter, JufigeAaf Beliff in Gommern ftatt Balberfabt ju iefen.

Justiz-Ministerial-Platt

für bie

Preußische Gesetzebung und Rechtspflege

Serausgegeben

i m

Pureau des Justiz-Ministeriums,

anm Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen:Roffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 8. Dovember 1844.

No 45.

Perfonal:Beränderungen, Titel und Ordens Berleihungen bei den Juftig Behörden.

A. Bei ben Banbed : Inflig : Rollegien.

1. Rathe.

Der Oberlandesgerichterath Bod ju Infterburg ift jum Trisbunalerath bei bem Eribunal ju Ronigeberg, unterm 9. Ofstober b. 3., Allerbochft ernaunt worben.

2. Affefforen.

a. Bu Affefforen murben ernannt:

- ber Oberlandesgerichts Referenbarine Lorebach bei bem Oberlandesgericht ju Urneberg, mit bem Dienftalter vom 16. Juli b. 3.;
- ber Oberlandesgerichts-Reserendarine Marinilian Aubolph Schul ; bei bem Oberlandesgericht ju Magbeburg, mit dem Dienste alter vom 30. Inli b. 3.;
- ber Dberlanbesgerichte Referenbarins Albrecht Lore brote bei bem Dberlanbesgericht ju hamm, mit bem Dienftalter vom 6. Auguft b. 3.
- b. Der bieber als Spezial-Rommiffarine in Brenglan beichaftigt gewesene Rammergerichte-Affeffor Dofer ift jum Regierungerath Allerbochft ernannt worben.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

bei bem Rammergericht; bie Musfultatoren Endwald unb

- Dalfowefi, beziehlich mit bem Dienftalter vom 20. unb 25. September b. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht ju Frantfurt: bie Ansfultatoren Bernbt und Reinhold, beibe mit bem Dienftalter vom 16. August b. 3.;
- bei bem Dberlaubesgericht ju Glogau: ber Ausfultator d'Oonch, mit bem Dienftaller vom 24. Juni b. 3.:
- bei bem Dberlanbesgericht ju Brestau: ber Ansfultator Ries: ler, mit bem Dienftalter vom 14, Auguft b. 3.:
- bei bem Oberlandesgericht ju Ronigeberg: ber Ausfultator von Rozyaski, mit bem Dienftatter vom 10. September b. 3.:
- bei bem Dberlanbedgericht ju Dagbeburg: ber Ausfultator Stelger, mit bem Dienftalter vom 5, Anguft b. 3.

4. Gubalternen.

Dem Oberlantesgerichte Ingroffator Kruger gu Ronigeberg ift gu feinem Dienft-Bubitaum ber Rothe Abler: Orten vierter Rlaffe Allerbochft verlieben worben.

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Direttoren.

Der Lands und Stabtgerichte-Direftor und Rreis: Buffigrath pon

Reipfchut ju Taviau ift zum Direttor bes Inquifitorials in Konigsberg unterm 9. Oliober b. 3. Allerhocht ernannt worben.

2. Rathe, Affefforen und Richter aberhanpt:

Dem Juftitlarius Rraufe in Bullichau ift ber Rarafter als Inftigrath unterm 5. Oftober b. 3. Allerhochft verliehen worben. Der Oberlanbesgerichte-Affeffor Gerber ju Goroba ift an bas Lanb, und Glabiaericht ju Remben verfeht worben,

C. 3n ber Rhein : Broving.

Der Landgerichte Referendarine Gelffer ju Trier ift nach beftandener III, Brufung jum Abvolaten im Bezirf bes Appellationsgerichtshofes in Roln ernannt worden.

hinweifung auf neue, durch die Geset: Sammlung befannt gemachte Gesete und Bevordnungen.

Das am 1. b. Dits. ausgegebene 37. Stud ber biesjährigen Befehfammlung enthalt unter

Rum. 2500, bie Ministerial . Befanntmachung vom 17. Oftober b. 3, über bie Bublifation und Birffamleit ber unter

Rum, 2501. aufgenommenen Abbitional: Afte ber Elbichifffahrte: Atte vom 23, Juni 1821 d. d. ben 13. April b. 3.;

Rum. 2502, ber Uebereintunft ber Elbichifffahrts Staaten, bie Erlaffung foifffahrtes und ftromvollzeilicher Borfchriften fur bie Elbo betreffend, von bemfelben Tage;

Rum. 2503. bes Staates-Bertrages mit benfelben Staaten, ebenfalls vom 13. April b. I., bie Regulirung bes Brunebaufer Bolles betreffenb; unb

Rum. 2504, bes Staats Bertrages girifden Breufen, Sachfen, Dannoper, Danemart und Decflenburg. Schwerin, bas Revifions-Berfahren auf ber Elbe betreffent, vom 30. August 1843.

Das am 7. b. D. anogegebene 38. Stud ber bleejahrigen Gefegfammlung enthalt unter

Rum. 2505, ben Sanbeles und Schifffahres Bertrag gwlichen bem beutichen Bolls und hanbelevereine einerfeite und Belgien aus bererfeite, vom 1. September, ratifiziert bem 19. Efteber b. 3.;

Run, 2506, die Minifterlal Befanntmachung über die unterm 27. September b. 3. erfolgte Beftätigung der Statuten ber für ben Ban ber Chauser von Grangow nach Bassow zusammengetretenen Attiene Befellichaft, vom 7. Litober b. 3.;

Rum, 2508, bie Berordnung magen periobifcher Revifion bee Grundfteuer: Rataftere ber beiben westlichen Provinzen Abeinland und Beftphalen, gleichfalls vom 14. Oftober b. 3.

Berlag von Carl Denmann. (Beil. Beiftftrage No. 7.)

Drud ven 3. 6. Brafdete.

Diagrad by Google

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Seransgegeben

i m

Dureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftige Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 22. Dovember 1844.

No 46.

Bekanntmachung,

bie Redaktion bes Juftig-Ministerial-Blattes betreffend.

Das Juftis-Miniferial-Blatt wird fünftig, außer ben Gegenkanben, zu beren Aufnahme es nach ber Cirtular Berfügung vom 28. Dezember 1838 (Minift.-Bl. für 1839 C. 1) urspringlich bestimmt ift, inebesondere auch Berhandlungen über intereffante ober zweiselbatte Rechtsmaterien (angebrachte Beschwerben, erflattete Berichte und gemachte Borschläge), ohne Berbindung mit barauf erlaffenen Ministerial-Bescheinen, entbalten.

In ihrer Aufnahme ift feine Billigung ober Genehmigung ber barin ausgesprochenen Anfichten und bevorworteten Antichge Seitens bes Juffig-Minifers qu finden; ber 3word babei ift vielmehr nur, durch Gegenüberftellung abweichenber Meinungen und durch Mittheilung baffer und baggen fprechenber Gründe auf Beweifel und Bedenten und bie Mittel gur Lofung berselben aufmerksam zu machen, ein gutes Material gur ferneren Beurtheilung zu liefern und gur lebendigen Selbsitistiefeit und Endbium anguregen.

Berlin, ben 18. Rovember 1844.

Berfonal:Beranderungen, Titel und Ordens:Berleibungen bei den Aufti:Beborden.

A. Bei ben Banbes-JuftigeRollegien.

1. Rathe.

Der bieberige Oberlandesgerichte Rath Boltemas ift von bem Oberlandesgericht ju Coelin unterm 19. Olieber b. 3. als Rath an bas Kammergericht verfest worben.

2. Affeiforen.

a. Bu Mifefforen murben ernannt:

- Der Rammergerichts-Referenbarine Dibline jum Rammergerichtes Affeffor, mit bem Dienftalter vom 6, Angunt b. 3.:
- ber Oberlandesgerichte. Referendarius Rrieger aus Stettin gum Rammergerichte: Mffeffor, mit bem Dienstalter vom 17. Oftober b. 3.
- b. Der Oberlandesgerichte Affeffer Graf ju Gulenburg in Dpo peln ift Behufe feines Uebertritte jur Berwaltung ans bem Buflibienft entlaffen morben.

3. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: bie Ausfultatoren von Mormann und Scherler, beziehlich mit bem Dienstalter vom 3. Juli und 23. Geptember b. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht ju Frankfurt: ber Ausfultator Glemene, mit bem Ofenfalter vom 7. Dai b. 3.;
- bei bem Dberlanbesgericht gu Breelau: ber Ausfultater Bengel, mit bem Dienftalter vom 9. Geptember b. 3.:
- bei bem Dberlanbeegericht ju Glogau: ber Ausfultator von Bliegezuneti, mit bem Dienftalter vom 10. Geptember b. 3.;
- bel bem Oberlanbesgericht ju Renigeberg: bie Anefultateren Schiefins, Airolaisti und Gervais, beziehlich mit bem Dienstalter vom 28, Angust, 30, September und 19. Ettober b. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht gu Baberborn: ber Ausfultater Banpt, mit bem Dienftatter vom 24, Juli b. 3.

B. Bei ben Untergerichte. Beborben.

1. Direfteren.

Der Banb: und Stabtgerichterath Gbing ju Birn baum ift jum Direttor bee bortigen land: und Stabtgerichte ernannt worben.

2. Rathe, Affefforen unb Richter überhaupt:

- Dem Rammergerichts Affeffer von ber fort ift eine etatemäßige Affefforftelle bei bem biefigen Stabtgericht verlieben morben,
 - Der Rammergerichts. Affeffor Bieper ift jum Lande und Ctabtrichter in Alte Ruppin ernannt worden.

Statemaßige Affefforftellen fint verlieben worben:

- bem Dberlanbesgerichte. Affeffor Leonharb ju Birnbaum bei bem bortigen Lanbe und Stabtgericht;
- bem Oberfanbeogerichte Aneffor Schwebe ju Gnefen bei bem bortigen Land und Stabtgericht;
- bem Oberlandesgerichte Affeffer Rnanth ju Lobfene bei bem bortigen Canbe und Stadtgericht;
- bem Lande und Stadtgerichte Affeffer Golgt gn Filebne bei bem bortigen gande und Stadtgericht.
- Der Oberlandesgerichte Referendarine Bergem ofi gu Bromberg ift gum außeretatemaßigen Affesior bei bem Lands und Stadtges richt gu Bilebne ernannt worben.

C. 3uftige Rommiffarien.

- Dem Anftig-Rommiffarius Braun ju Bormbitt ift jugleich bie Breges-Bearle bei ben Land- und Stadigericht zu Liebe fabt und der der ben ben dem dem ben ben Gabt und ben von ben Land- und Stadigfer befallen vers wollten Patrimontale Gerichten, mit Borbehalt bes Biberrufe, verlieben worben.
- Der Juftig Rommiffarine Beige an Liegnis ift gefterben.

D. In ber Rhein . Brobing.

- Die Mieberermaling bes Ranfmanns Rrang Melleffen gum Ergangungerichter bei bem hanbelegerichte gu Machen ift unstern 23. Oltober b. 3, Allerhochst beuatigt werben,
- Der Landgerichte Referendarine Steinberger ju Coln ift mit bem Dienftalter vom 17. Geptember b. 3. jum Landgerichte-Mueffer ernannt worben.
- Der Gerichteichreiber Bellinger ju Lentesborf ift zugleich jum Gerichteichreiber bei bem Schöffengerichte gu 3rlich ernannt,
- Die Notarien Ramp ju Bonn und Diel gn Bacharach fint geftorben.

Sinweifung auf neue, durch die Gefet: Cammlung bekannt gemachte Gefete und Berordnungen.

Das am 15, b. M. ausgegebene 39. Stud ber biesfahrigen Gefehfammlung enthalt unter:

Rum, 2509, bie Berorbnung über bie anberweite Regulirung ber Grunbftener in ber Broving Bofen; vom 14. Oftober b. 3.

Rum, 2510, bas Grundfleuer. Remiffions. Reglement für biefelbe Broving; von bemfelben Tage,

Rum. 2511. ble Anweisung jur Aufnahme ber Grundftener Rafafter und Deberellen von ben einzelnen, anger bem Gemeinte-Berbante befindlichen Gutern ber Proving Bosen; wom 18, Olfober b. 3.

Rum. 2512, bie Anweifung jur Geftftellung ber Grunbfleuer-Rou-

tingente ber Stabt Gemeinben ber Broving Bofen und jur Gregial: Beranlagung ber fontingentirten Steuerfumme; von bemfelben Lage.

Rum. 2513. bie Anweisung gur Fefifiellung ber Grunbftener-Kontingente ber Candgemeinden in ber Broping Bofen und jur Spegial Beranlagung ber fonlingentieten Steuersnumme, gleichsalls von bemielben Tage; und endlich

Rum, 2514, bie Allerhöchte Rabinete brter vom 27. September b. 3., betreffend bie Bestrafung ber, ber Aufel-Kenvention mit Rugland vom 3. Dai b. 3. guwiber erfolgenden Berfeiemlie dung oder Sertidafung von Beleteurs, erflamteren Militair-pflictigen nub jur Aussteilerung gefeineter Berbreiter

Sefetliche Berordnungen, Ministerial:Berfügungen, Plenar:Befchlusse des Geheimen Ober:Tribunals und Erlasse der Provinzial:Justiz:Kollegien.

Mum. 124.

Plenar-Beichluf bes Roniglichen Geheimen Ober-Tribunals vom 9. September 1844, — betreffend bie Erforberniffe jur Guitigfeit eines von einem Richtwechfelfdigen acceptieren, an bie Orber bes Ausftellers gesogenen Wechlefe, als Ampetiuna.

Bei dem britten Senate unseres Rollegiums hatte fich eine Meinungsverschiedenheit im Betroff ber Frage hervorgethan:

ob ein, vo einem Richtwechfelisbigen accepitrter, an bie Obre bes Ausfiellers gesogener Wechele felbt in bem Falle als Anweizung gelte, und ber Acceptant bem Prafentanten ober Indofator aus feinem Accept verpflichtet bleibe, wenn jur Zeit biefes Accepts bas Indoffament noch nicht erfolgt war, ober

ob das Borhandensein einer Anweisung nur dann anzunchmen sei, und die ebengedachte rechtliche Kolge aus dem Accept nur dann eintrete, wenn die Annahme nach dem Indossamente gescheben ist 7

Der britte Senat hate in mehreren frühren, feit dem Jahre 1838 gut feiner Enticheidung gediebenen Sachen die erstere Alternative dieser Frage bejaht, sich also für die Gultigkeit eines seichen Mechied als Anweisung, entschieden; in einer, am 22. Juni d. J. dei demielben vorgesommenen Sache ist er dagegen von biefer Ansicht abgegangen, und bat angenommen, daß gur Gultigkeit eines solchen Wechsels als Anweisung, erforderlich sei, daß der Wechsels vor dem Accept des Begogenen undossirt, ein bestimmter Remittent also genannt sei.

Der hiernach entstandene Konfillt bat ju bem, in der Sihung vom 9. September b. 3. gefaßten Blenar-Beicklusse geführt, welchen Ew. Arzelleng wir in der Anlage, Behuss bessen Aufnahme in das Justig-Ministerial-Blatt, gang ergebenst mitzucheilen uns beehren.

Berlin, ben 4. Rovember 1844.

Das Beheime Dber - Tribunal,

Blenar-Beidluß.

Ein von einem Nichtwechselfabigen acceptirter, an die Orbre bes Ausstellers gezogener Bechel gitt auch nicht als Anvocijung, wenn gur Zeit bes Accepts noch fein Indoffment bes Wechtele erfolgt war.
Angenommen in Pleno ben 9. September 1844.

1. 5238, W. S. Vol. 4.

Drud von 3. 6. Brifdde.

für die

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege

Derausgegeben

i m

Durcan des Juftig-Alinisteriums.

jum Beften der JuftigeOffigianten Bittwen Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 29. Movember 1844.

No 47.

Derfonal:Beranderungen, Titel: und Ordend:Berleihungen bei den Jufiig:Beborden.

A. Bei bem Gebeimen Dbere Tribunal.

Dem Geleimen Ranglel Cefretair Deng ift ber Gitel ale Gebeimer Ranglei-Infreftor bes Roniglichen Webeimen Dber Erle bunals beigelegt.

B. Bei ben ganbee-Juftig.Rollegien.

1. Brafibenten.

Der Oberlanteegerichte : Bice : Brafitent Bonferl ju Dagbe. burg ift zugleich jum Berfipenben ter fur ben Regierunge-Begirf Ragteburg ju errichtenben Revifione Rommiffen in Jagotheilunge Cachen unterm 11, Rovember b. 3. Allerbichft ernannt morten.

2. Rathe.

- Der Derlanteegerichterath Rathmann ju Dagbeburg ift augleich jum Ditgliebe ber fur ben Regierunge Begirf Dag. reburg ju errichtenten Revifions. Rommiffion in Jagbtheilungse Cachen ernannt worben.
- Dem Gebeimen Buftige und Oberlanbesgerichterath Rlee ju Dag. beburg ift bei Belegenheit feiner Berfepung mit Benfion in III. Rlaffe mit ber Cobleife Allechechft verlieben werben.

3. Affeiforen.

a. Bu Mffefforen murben ernannt:

bei bem Dberlanteegericht ju Ronigeberg: ber Dberlanbeege. richte Referentar Rari Gruft Benetict Wilhelm Boper, mit bem Dienftalter vom 13. Anguft b. 3.;

- bet bem Cherlantergericht ju Maumburg; ber Cherlantergerichte Referentar Rubloff, mit bem Dienftalter pem 20. Aus guft b. 3.:
- bel bem Cherlanbeegericht ju Clettin: ber Dberlanbeegerichte. Referenbar Dibibach, mit bem Dienstalter vem 17. Diteber t. 3.
- b. Dem Rammergerichte-Affeffer Barneder ift bie in Relge feis ner Babl jum Ctattrath bei tem biefigen Dagiftrat nachge: fuchte Entlaffung aus bem Inftigbienft ertheitt merben.
- c. Der bel bem Dberlandesgericht ju Balberftatt beichaftigt gemefene Oberlandeogerichte. Affeffer Cotemm II. ift geftorben,

4. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht; bie Ausfultateren Edmarke und Weigel, begieblich mit bem Dienstalter vom 1. September und 1. Efteber t. 3.;
- ben Rubeftand vom 1. Januar 1845 ab, ber rothe Arlegerben, bei bem Cherlanbesgericht ju Coslin: ber Ausfultator von Bohn, mit bem Dienftalter vom 16. Anguft b. 3.;
 - bei bem Oberlanbeegericht ju Breelan: bie Ausfultatoren von Siegroth und Lauterbach, beibe mit bem Dienftalter vom 28. Muguft b. 3 :
 - bei bem Dberlanbeegericht zu Gloggu: ber Ausfultater pon Brittmis, mit bem Dienftalter vom 19. Geptember b. 3.;

- bei bem Dberlanbesgericht ju Bromberg: ber Ausfultator Ruhne, mit bem Dienfialter vom 27. Anguft b. 3.;
- bei bem Oberlanbesgericht ju Paberborn: ber Musfultator Gg. geremann, mit bem Dienstalter vom 27. Juli b. 3.

5. Subalternen.

Dem Cherlandesgerichts Dovothefen Mrchivar und Ingroffator, Hoficath Boigt ju Naumburg ift bei Gelegenbeit feines Dienflanbliaums ber rothe Abler-Orben IV. Rlaffe Allerhachk verlieben worben.

C. Bei ben Untergerichte: Beborben.

1. Direftoren.

- Der Lands und Stadigerichte Diretter Sabelich ju Lubenicheib ift jum Diretter bes Lands und Stadigerichts ju Grunberg und jum Rreies Infligrath bes Grunberger Kreifes unterm 2. November b. 3. Alterhöcht ernannt worben,
- Der Sande und Stabtgerichtes Diretter und Rreis Infligraff bon Gofter gu Merfeburg ift gugleich jum Mitgliebe ber far ben Regterunge Begiet Merfeburg ju errichtenten Revifions. Rommiffien in Jagbtbeilunge Sachen ernannt worben.
- Der Canb: und Stadigerichterath Seiler ju Erfurt ift jum Direfter bes Canbo und Studigerichts in Afchereleben unsterm 2. Rovember b. 3. Allerbochft ernannt worden.
- Der Lande und Stadtrichter, Inftigrath Dunfbach ju Storfow ift jum Lande und Stadigerichte Direttor in Behbenid ernannt berben.

2. Rathe, Affefforen und Richter aberhanpt:

- Dem Land und Sladigerichteralb Sperling ju Liffa ift bie nachgefindte Gulaffung aus dem Buftzbienft mit Benfen vom 1. Januar f. 3., unter Berbehalt bes Archis gum Bilberreintritt nach erfolgter Genefung, unterm 21. Dieber b. 3. Aller becht ertellt worben.
- Der Oberlanbesgerichts-Referenbar Telbier ju Ratibor ift gum Stabtrichter in Guttentag ernannt worben.
- Dem Dberfanbesgerichts-Affeffer Sabnborff ift eine etatsmäßige Affefforftelle bei bem Lands und Stadtgericht in Croffen verlieben morben.

- Der Land, und Stadtgerichte Affeffor Bord mann ju Rofel ift als etatomafiger Affeffor an bas Landvoigteigericht ju Beite- berg verfeht morben.
- Dem Bande und Stabigerichte Sefretair, frubern Oberlanbesges richte Referentar Bottrich ju Beverungen ift ber Rarafter ale Lande und Stabigerichte Uffeffor verileben worben.
- Der Rammergerichte . Referenbar Schorfe ift jum unbefolbeten Affeffer bei bem Stabtgericht in Chartottenburg ernannt worben.
- Der gand, und Stabtrichter Boberbt ju Rirchhain ift penfionirt worben.

D. Buftig : Rommiffarien.

- Dem Juftig-Rommiffarine, Juftigrath Saffe ju Liegnis ift auch bie Braris ate Juftig-Rommiffar bei fammttichen Gerichten bes Liegniger Rreifes geftattet worben.
- Dem bei ben Untergerichten bee Infterburger Rreifes angeftells ten Inftip Rommiffarine Schwarz ju Infterburg ift gugleich bie Brazis bet bem Obertanbesgericht bafelbft gestattet worben.
- Der Oberlandesgerichte:Affeffor Schebe ju Meneberg ift jum Inflig : Rommiffar bet bem Oberlandesgericht gu Samm und jugleich jum Notarins im Departement beffeiben ernannt worben.

E. In ber Rhein . Proving

- Die Bahl bes Ranfmanns Ichann Baptift Comit jum Gragangnngerichter bet bem hanbelegericht ju Coln ift nuterm 6. Rovember b. 3. Allerhochft bestätigt worben.
- Dem Friedensrichter, Juftgrath Glefen ju Machen ift ber retbe Abler Orten III. Rlaffe mit ber Schleife, und bem Motar Dennen ju Guben ber rothe Abler. Orben IV. Rlaffe Allerhochft berlieben worben.
- Der Friebenegerichtofdreiber Godmuth gu Gaarburg und ber Landgerichte Cefretair Roffen gu Duffeldorf find gefterben.

Sefesliche Berordnungen, Minifterial:Berfügungen, Plenar:Befchluffe Des Gebeimen Ober: Tribunals und Erlaffe ber Provinzial: Inftig-Rollegien.

Mum. 125.

Allgemeine Berfugung vom 16. Movember 1844, - betreffent bie Bulaffung ber Rechts-Randidaten jur erften juriftifden Drufung.

(S. 3 Tit. 4, Th. III, Mug, Gerichtsorbnung., S. 450 bes Anb. ju berfelben, Reffripte vom 21, April 1818 und 21, Dai 1826 -3ahrb. Bb. 11 G. 234 und Bb. 27 G. 287.)

Der S. 3 Tit. 4 Thl. III ber Allgem. Gerichteorbnung und ber S. 450 bes Unbange gu berfelben verlangen von ben Rechtefanbibaten, wenn fie jur Ausfultatur bei ben Gerichtebehorben jugelaffen werben follen:

grundliche und jufammenhangende Renntniffe in ber Theorie ber Rechtemiffenichaft

überhaupt.

Mit Rudficht hierauf ift bereits in dem Reffripte vom 21. April 1818 (Jahrbucher Bb. 11 C. 234) barauf bingewiefen worben, bag es bei ber Bulaffung ber Rechte-Randibaten gur Brufung als Ausfultatoren bauptfachlich barauf antomme, bag biefelben

über alle 3meige ber Rechtemiffenschaft

Rollegia mit Rugen gebort haben; und es ift ferner in bem, an fammtliche ganbee-Juftig-Rollegien ergangenen Reffripte vom 21. Dai 1826 (Jahrb. Bb. 27. G. 287) eines Theile bestimmt worden, bag fein Randibat zum Ausfultator-Eramen jugelaffen werben folle, welcher nicht Rollegia über vaterlanbisches Recht gehort habe, anberntheils aber auch barauf aufmertfam gemacht, baß bie Randibaten barüber nicht biejenigen Rollegia verfaumt haben burfen, welche bie Renntnig bes romifchen, fanonifchen, bes beutschen Brivat-, bes Rriminal. Lebn. Staats- und Ratur-Rechts gemabren, und bag auch eine genaue Befanntichaft mit ber Geschichte bes Rechts erforberlich fei.

Deffenungeachtet find, wie ber Buftig-Minifter in Erfahrung gebracht bat, neuerbinge noch galle porgefommen, in benen Rechtstanbibaten gur Brufung jugelaffen worben find, welche nicht alle jene, ju einer grundlichen theoretischen Borbildung fur ben praftifchen Juftigbienft nothwendige Borlefungen gehort

batten.

Der Juftigminifter fieht fich hierburch veranlaßt, auf obige Borfchriften wieberholentlich aufmertfam au machen, und gur Befeitigung aller ferneren 3meifel bei ber Unwendung berfelben, biermit allgemein gu bestimmen; baß von bem Ablauf bes Binterfemeftere 1845/16 an fein Rechts-Randidat zu ber erften furiftifchen Brufung jugelaffen werben foll, welcher nicht gcabemische Borlefungen über nachfolgende Biffenschaften gebort bat:

1. Logif;

Buriftifche Encoflopabie und Methodologie; 3. Raturrecht (Rechte-Philosophie);

4. Geichichte und Inftitutionen bes Romifchen Rechte:

5. Banbeften :

6. beutiche Rechtegeschichte:

7. bentiches Brivatrecht;

8. Rirchenrecht;

9. Lehnrechte

10. Guropaifches Bolferrecht;

11. beutiches Staaterecht:

12. Rriminalrecht:

13. Berichtliche Debigin: 14. Preufifches Privatrecht;

15. Gemeinen Civil-Broges; 16. Gemeinen Rriminal-Broges.

Ausgerbem muffen biefenigen Rechts-Kanvivaten, welche fich fur ben Jufitzbienft in ber Rhein-Proving ausbilden wollen, auch noch die Borlefungen über bas in der Rhein-Broving gur Anwendung fommende Recht und Prozef-Berfahren befucht haben.

Die sammtlichen Königlichen Landes-Juftig-Kollegien und ber Königliche herr General-Profurator bei dem Appellationshofe zu Köln werden bierdurch angewiesen, von dem odgedachten Zeinpuntte ab feinen Rechts-Kandidaten zur ersten juristlichen Prufung zu verstatten, welcher nicht im Etande ift, sich über den steisigen Beitug alter oben aufgegähten arabemitichen Beitsigen Bertungen auszuweisen.

Berlin, ben 16. Dovember 1844.

Der Juftig-Minifter

An fammtliche Ronigliche Landes-Inflig. Cllegien und ben Königlichen herrn General-Profurator bei bem Appellationehofe ju Roin.
1. 3059 U. 17.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzebung und Nechtspflege

Berausgegeben

i m

Burean des Inftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 6. Dezember 1844.

.Nº 48.

Perfonal. Deranderungen, Titels und Ordens Berleihungen bei den Jufije Beborden.

A. Bei ben Lanbes. Inflig.Rollegien.

1. Mffefforen.

a. Bu Mffefforen murben ernannt:

- Der Cherlandesgerichte Referendarius Rarges bei bem Dbertanbesgericht ju Grantfurt, mit bem Dienftalter vom 1. Efter ber b. 3.;
- ber Derlanbesgerichte Meierenbarine Dberbed bei bem Dberlanbesgericht ju Maumburg, mit bem Dienftalter vom 17. Obtober t. 3.;
- b Dem Rammergerichte Bleffer won Schraber, fo wie ben Derlantergerichte Mffelern Richter, Billen bader, Daade und hem ift Behate ihred Uebergange, jum Berwaltungefache bie erbetene Gnilaffung aus bem Juftigbenfte ertfeitt werbe.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

- bei bem Rammergericht: ber Ausfultator Beffel, mit bem Dienftalter vom 29. Juli b. 3.; unb
- bei bem Dberlanteegericht gu Magbe burg: ber Aussultator Frante, mit tem Dienftalter vom 1. Auguft b. 3.

B. Bei ben Untergerichte:Beberben.

1. Direftoren.

- Der Juftig-Amtmann Weibenbach zu Menwied ift zum Mer gierungerath bei ber Fürftlich von Wied'ihren Regierung zu Renwied ernannt worben.
- Der gand, und Ctabtrichter Moormeister ju Binten ift jum Direfter bes gand, und Ctabtgerichts zu Capian ernannt worben.
- Der Rammergerichte, Affeffer Dichaelis gu Genthin ift gum Diretter bes land und Stadtgerichte gu Tuchel ernannt worben.

2. Rathe, Mifefforen und Richter überhaupt:

- Der Jufitiarins Pabiera ju Lublinis ift jum Stabtrichter bei bem bortigen Stabtgericht ernannt werben.
- Dem Oberlandesgerichte : Affeffor Krahmer ift die etatemäßige Affestorstelle bei bem Land ; und Stadtgericht in Gollnom übertragen worden.
- Der Lands und Ctabtgerichte-Affeffer Jafrich in Gelinem ift penfionirt morben.

C. 3nitig . Rommiffarien.

- Den Juftig Rommiffarien Schulge und Dietrich in Guftrin ift auch Die Brarte bei bem Stabtgericht in Geelow geftattet werben.
- Dem Juflig-Rommiffarine Beife' ju Cangerhaufen ift bie Befugnif jur Praris bei bem Lante und Stadtgericht ju Gieleben gestattet,
- Dem Juftig-Rommiffarine und Motarine Richtfteig gu Borlig ift bie nachgefuchte Entlafing von feinen Remtern ertheilt worben.

D. 3n ber Mbein Breving.

- Die Landgerichte Referentarien Ctaub und Schiller gu Co: bleng find mit bem Dienftalter vom 27, August b. 3. gn Landgerichte Affestene ernannt worben.
- Der Landgerichte Sefretair Groninger gu Cobleng ift geftorben.

Hinweisung auf neue, durch die Gesets: Cammlung bekannt gemachte Gesete und Berordnungen.

Das am 30. November b. 3. ausgegebene 40. Stud ber bieffahrigen Gefepfammlung enthatt unter:

- Rum, 2515, bie Bererbnung über bie Ermittelung bes Sanbelegewichts beim Ganbel mit roher Seibe in ben Sanbelegerichtes Begirfen Elberfelb und Excielb; vom 14. Oftober b. 3.
- Rum, 2516, bas Statut fur bie Sanbelefammer ber Stabt Grafurt in ber Broving Sachfen;
- Rum. 2517. bes Rreifes Sagen im Regierunge. Begirt Mrnebera, unb
- Rum, 2518. ber Stabt Salle und ber Saalorter im Regierungs: Begirt Derfeburg; vom 18. beff. Dits,
- Rum. 2519, bie Befanntmachung über bie am 14. Ottober b. 3. erfolgte Befaligung ber Gtafuten ber jur Errichfung nnb gun Vetriebe effentlicher Selbentredungen Andlaten in Giberfelb und in Erefelb judammengetretenen Attien-Gefellschaften; vom 31. teil. Mic.; und
- Mun, 2520. bie Allerhechte Kabinetel-Lebre bom 13. Webenber b. 3. wegen Aufvebung bes Einflandse eber Bortaufs Rechts bee, in bem Martgariftum Dertauft auffingen alten Avels auf bie an Kommunen ober an Berfonen burgerlichen Standes verlauften Leben und Alltragiter.

Gefetliche Berordnungen, Ministerial-Berfügungen, Plenar-Beschlusse des Geheimen Ober-Tribunals und Erlasse der Provinzial-Justiz-Kollegien.

Num. 126.

Milgemeine Berfügung vom 23. November 1844, — betreffent bie Ausführung ber Berordnung über bie Ginlegung ber Rechesnittel vom 21. Juli 1843 (Gefessammlung S. 294),

Der \$ 1 ber Berordnung vom 21. Juli 1843 bestimmt:

"bie Frift jur Einlegung jebes gulaffigen Rechtsmittels ist nur bann gemahrt, wenn baffelbe innerfalb ber gefeglich bagu bestimmten Beit, bei bemienigen Gericht angebracht wirb, welches bas Erfenntnig erfter Inftaug abgefast bat."

und bemgufolge barf auch, wenn in I. Inftang vermöge genereller ober fpezieller Substitution fiatt bes instruirenden ein anderes Gericht erfannt bat, bas Rechtsmittel nur bei biefem letten angemelbet werben.

Schon bas Reffript vom 28. September 1843 (Quftig-Minift. Bl. C. 240) bat barauf aufmertfam gemacht, bag wenn bae Rechtemittel bem entgegen irribumlich bei einem anderen Berichte angebracht worben ift. Diefes bie Unmelbung bes Rechiemittele bem Berichte, welches in erfter Juffang erfannt bat.

fofort überfenden muß.

wonachft biefes legte bie Unmelbung bee Rechtsmittele ju prafentiren und, wenn es nicht gugleich fompetent ift, über bie Bulaffung und Inftruftion ju verfugen, nach erfolgter Brafentation. erforberliche nfalls unter Beifugung ber betreffenben Aften, wiederum bem Berichte, meldes bie erfte Inftang inftruirt bat, gur Enticheibung über bie Bulaffigfeit und Ginleitung bee Rechtemittele gurudgufenben perpflichtet ift.

Dehrere gur Kenntuig bes Juftig-Minifters gefommene Galle zeigen, bag bie Befolgung biefer Borichriften noch baufig, fowohl von ben Barteien und ibren Rechtsbeiftanben, ale von ben Berichten perabfaumt wird, und bag bemgufolge bie Barteien bes, im übrigen begrundeten, Rechtsmittels verluftig gegan-

gen finb.

Der Juftig-Minifter findet fich baburch veranlagt, ben fammtlichen Gerichtsbehörben ber Provincen in welchen Die Allgemeine Berichte Dronung Befenestraft bat, bierburch wieberholt Die genaue Beachtung

tiefer Borichriften in Erinnerung gu bringen.

Es bat bemaufolge in ben Rallen, wenn in Prozeffen ein Rechtemittel ftatt bei bem Gerichte, melches in erster Instang erkannt, bei bem Gerichte, welches die erste Instang instruirt hat, angebracht wird, biefes Gericht die Anmelbung bes Rechtsmittels unverzüglich bem Gerichte, bei welchem bas erfte Erfenntniß ergangen ift, gur Prafentation gu überfenden und fich, bevor es bie von biefem prafentirte Anmelbung bes Rechismittele erhalten bat, jeber Berfugung auf Diefelbe gu enthalten.

Berlin, ben 23. Rovember 1844.

Der Juftig-Minifter Uhben.

An fammfliche Gerichtebeborben ber Brouingen, in welchen tie Allgemeine Gerichte: Dronung Gefehrefraft bat, 1. 5124. E. 40 Vol. 4.

Mum. 127.

Befanntmachung, betreffent eine eingetretene Beranberung in ben Benennungen ber Civilund Rriminglaerichte bes Ronigreichs Dofen.

Die nachftebend abgebrudte Berordnung fur bas Ronigreich Polen d. d. Barichau ben 14/26. DI= tober 1844, über bie neue Einrichtung und Beneinnung ber bortigen Tribunale und Rriminalgerichte wird bierburch ben fammtlichen Berichtebeborben gur Berudfichtigung in ben geeigneten gallen befanut gemacht,

Berlin, ben 22. Rovember 1844.

Der Buftig-Minifter libben.

In fammtliche Berichtobehorben. I, 5388. P. 66.

(lleberfegung.)

Polnifche Ctaate. Zeitung vom 6. November 1844.

Im Namen Sr. Majeftåt Ricolaus bes 1. Kaifer aller Reußen, König von Polen. Der Berwaltungs - Rath bes Königreichs Bolen.

Bur Entwidelung des Allerbochften Ulafes vom 9/21. August d. I., wonach flatt der bieberigen acht, bas Königreich in süns Gowernements: das Warschauer, Radomer, Lubliner, Ploder und Augustower eingetheilt worden, ist es für nothig erachtet worden, die Ramen der Tribunale und Ariminalgerichte, welche die Namen der aufgebobenen Gowernements geführt, zu andern, und auf Antrag der Re-

gierunge-Jufity-Rommiffion ift Folgenbes bestimmt worben:

Nett 1. Die biecherigen Ein'l-Tribundle ber Gouvernements Masovien, Kalisch, Kielce, Sandomir, Lublin, Podlachien, so wie die Kriminalgerichte: der Gouvernements Masovien und Kalisch, Kielce und Sandomir, Lublin, wohlend bes Gouvernements Masovien, nehmen fatt der Benennungen, welche sie bis jett geführt, mit dem 20. Dezember vernements Masovien, nehmen statt der Benennungen, welche sie bis jett geführt, mit dem 1. Januar 1844/165, als den Termin, von welchem ab die neue Landes-Einstellung in Wirsamfeit tritt, solgende Namen au: das Civil-Tribunal tes Gouvernements Massovien in Warschau,

Das Civil Tribunal Des Gouvernements Barichau in Ralifch.

bas Civil-Tribunal bes Gouvernements Radom in Radom,

bas Civil-Tribunal bes Gouvernements Rabom in Rielce,

bas Givil-Tribunal bes Gouvernemente Lublin in Lublin,

Das Civil-Tribunal bes Gouvernemente Lublin in Gielce,

bas Kriminalgericht Des Gouvernements Barfchau,

bas Kriminalgericht bes Gouvernements Rabom,

bas Sandlunge-Tribunal ju Barichau.

Art. 2. Die Benennungen ber bisherigen Civil - Tribundle ber Gouvernemente Plod und Auguftom 1. und 2. Abtheilung und bes Kriminalgerichts ber Gouvernements Plod und Auguftom bleiben

Art. 3. Cammiliche in ben vorftehenden Artiteln namhaft gemachte Berichte behalten fur bie Bu-

funft ibre bieberigen Juriediftionen bei.

unveranbert.

Art. 4. Dit ber Bollitredung ber gegenwartigen Berordnung, welche in Die Gefehsammlung aufgunehmen ift, wird die Regierunge-Buftig-Kommission beauftragt.

Begeben Barichau, ben 14f26. Dftober 1844.

Der Statthalter, General-Feldmarfchall Furft von Barichau.

Der bie Regierunge - Juftig-Rommiffion prafibireube General-Direftor, Geheime Rath Brezechowefi.

Der Staats, Sefretair und Staats, Rath Le Brun.

Rum. 128.

Betreffend bas Ausgebot einer hypothekarisch eingetragenen Post, von welcher ber Grundbefifter behauptet, daß sie getilgt fei, ohne legale Quittung bes unftreitigen leiten Inhabers vorzeigen, noch biesen Inhaber ober beffen Successoren nachweisen zu fonnen, von welcher bas
Dotument aber vorhanden und bekannt ift, wer es in Sanden hat.

(§S. 110 ff. Ih. 1 Tit, 51 ber Milg. Gerichte Cebnung, S. 383 bes Anhange bagu.)

a. Beichwerbe bes Juftig-Rommiffarius S. vom 18. Ceptember 1844.

Der Gutsbefiger B. hat bei bem hiefigen Koniglichen Oberlandesgericht burch mich bas Aufgebot einer auf feinem Gute B. fur Die Majorin v. R. eingetragenen Forderung von 500 Ibl. nachgefucht.

Das Königliche Oberlandesgericht hat den Antrag durch die abichriftlich antiegende Berfügung vom 6. Mai b. 3. jurudgewiesen; der ic. B. will sich bei biejer Zurudweisung nicht berusigen, webhalb ich ben

Ball Ginem Koniglichen boben Buftig-Ministerium gur Enticheidung vortragen foll.

Der in. B. behauftet, bag fein Bater und Borbefiger bes Gutes P., ber Johann Jatob B. bie Schuld begahl babe; er lann aber Duittung ber Glubb eigabl babe; at lann aber Duittung ber Glubbigern nicht productien, auch die Erben ber, wie es beift, bereits verstorbenen Majorin v. R. nicht namhaft machen. Das Dolument über die in Rede stehnbe Schuldpost bestander ich in ben Hinden eines Perdaglereitet wurden zu wird bas Königliche Oberlanderscricht verlangt, ab Provofant fich ber Debument von dem A. verschafen und einreichen soll Arvosofant fil außer Stande, biesem Anfinnen zu genügen, weil weder er, noch sein Bater bem R. das Dolument übergeben haben.

Rach ber Anzeige bes R. vom 9. Marg c. hat ein hauptmann v. R. bas Dofument bem fruberen

Bringipale bes R., bem Sofrath D., mit ber Erflarung übergeben,

baß die Schuld bezahlt fet, baß er, ber v. R., lofchungsfabige Quittung ausstellen wolle und

feine Legitimation hierzu befchaffen werbe.

Der Joseph D. mar ber Bevollmächtigte bes bamaligen Peispers von B. bes Josann Jacob B. in allen beisen Rechtengelegenheiten, nud beine zweifel wurde das Schuldbechument bem D. nur aus beiem Grunde und num basselbe für ben B. aufzubervahren, übergeben, und B. ließ wahrscheinlich bieses Detument in ben Jönden bes D., weil er glaubet, letztere wirde die Luitung der Erfen ber D. Rechtaffen. Indeß läße sich das nicht nachweisen, und die Erfen bes D. können ebenvelsalb und weit nicht bargetban werden sann, daß v. K. das Dolument dem D. nur zur Aushändigung an Johann Jasob B. übergeben hat, das Golument aufm und ver den Rechtaffen ausliefern.

Der hauptmann v. R. foll ebenfalls und zwar im Auslande verftorben fein, feine Erben find bem 2c. B. ganglich unbefannt, fie fonnen baber um ihre Cinwilligung in Die Ertradition bes Dofuments an den

Propofanten nicht gefragt und ihre Einwilligung bagu nicht beigebracht werben.

Provofant ift bemnach außer Stande, Das Dofument zu beschaffen, er balt fich aber bagu auch nicht

verpflichtet und die Beibringung bes Dofumente nicht fur erforderlich.

Der 3med bes Aufgebots einer eingetragenen Forberung ift bie Lofchung berselben im Sypothetenbuche. Bur Erreichung biefes 3medes ift nur erforberlich, bag festgestellt wird, ob bie Angabe bes Gutsbefigere.

baß bie Forberung getilgt worben, richtig ift.

Dies Angade wird für richtig angenommen, wenn fich in bem anberaumten Termine fein Pratenbent melbet; sindet sich im Termin Aiemand ein, der auf die aufgeboten Forderung Ansprücke macht, so wird diese auf Grund der zu erfassenden Praffusions-Sentenz auf den seineren Antrag des Gutebesigers im Hypothesenbuche gelösch, ohne daß es nach & 383 des Anhanges zur Gerichts-Ordnung der Produttion des Originale Schuld-Antruments bedarf.

3ft bas Dofument aber Behufe ber Lofchung nicht erforberlich, fo ift es auch gleichgultig, ob baffelbe noch eriftirt, ober nicht, und ob im ersteren Falle bem Richter ober bem Ertrahenten befannt ift, in

weffen Sanden fich bas Dofument befindet.

Denn mit ber Lojchung ber Boft verliert auch bas barüber fprechende Doftument von selbst feine Gultigfeit.

Will ber Inhaber bes Dofuments bas Erloschen ber Forberung und beren Ertabulation verhindern, fo ift es feine Bilicht, fich im Termine ju melben und bas Dofument ju produciren; unterläßt er bas, fo

muß angenommen werben, baß er gegen bie Lofchung ber Forberung nichts einzuwenden habe.

Im vorliegenden Falle wurde ohne 3weifel das Aufgebot der Forderung erfolgt fein, wenn der Ertrahent nicht gufallig erfahren und angezeigt batte, daß sich das Dofument in den Handen des Refindet. Dieser ein gufallige Unigiand faun das Aufgede der Forderung selbst umfoweniger verbindern, als der R. selbst angelgt, daß weder er, als D.icher Testaments-Crelutor, noch die D.ichen Erben Ansprücke auf die Forderung selbst machen, als es sich serner nicht um die Amoettslation des in Rede fiedendom Dofumentel, sondern der Forderung selbst handelt, und der von dem Ertrahenten nach s. 114 zu leistende Ditigenz-Gib sich nur auf die Person der schwinksigen Inhaber der qu. Forderung und deren Leben und Musentslati, nicht auf des De sument bezieht.

Bollte bas Königliche Oberlandesgericht gang ficher geben, fo fonnte baffelbe ja noch ben R. und bie Dichen Erben gu bem anguberaumenben Termine perfonlich vorladen.

Ein Königliches Sobes Juftig-Ministerium erfuche ich ergebenft;

Das fernere Berfahren in Diefer Cache ju beftimmen.

D., ben 18. Ceptember 1844.

H. Juftis-Kommiffar.

b. Berfügung bee Roniglichen Dberlandesgerichte gu R. vom 6, Dai 1844.

Die Borichriften über bas auf ben Antrag bes Gutebefigere B. eingeleitete Berfahren befinden fich

im S. 110 ff. Thl. I Tit. 51 ber Gerichte-Drbnung

Wenn nun ber s. 383 bes Anhangs jur Allgemeinen- Gerichts-Ordnung anführt, daß es ber Probuftion bes Original-Schuld-Ordnuncits nicht bedürfe, so sest bod bas Restript vom 27. Dezember 1806 (v. R. Bd. 88 & 6. 699.) aus welchem siere Anhang entnommen ift, den Fall voraus, bag ber Inhaber ber Forberung zusammt bem praesumtive in seinen hander ber gerberung zusammt bem praesumtive in seinen hande besindlichen Austrumente verschwendern ift. Hier bie Cache inisern auch ber zeitige knaber bestielber besaut ift.

Gin Aufgebot obne Berudfichtigung biefes Umftantes murbe mit fich fubren

1. daß eine Post amortisit und gelöscht wurde, über welche befanntermaßen das Dosument coursirt; 2. daß eine Post aufgeboten wurde, welche möglichenwise durch Cession, Berpfandung ober eine anbert legale Beise auf den hoftent D. und weiter den feinem Kusenthaus auch befannten Krivat-

fefretair Dr. gelangt ift.

Eine Zeugenvernichmung, wie fie hinsichtlich bes A. beantragt iff, tennt bas Gefet in ben Eingangs allegirten Borichriten nicht, es fanm vielnethr bem Provolanten nur überlaffen bleiben, fich von bem z. A. bas Desument über bie aufzubietenbe Forberung zu verschaffen und foldes einzureichen.

R., ben 6. Mai 1844.

Ronigliches Dberlanbesgericht.

herrn JuftigeRommiffar B.

c. Bericht bes Roniglichen Oberlandesgerichte gu R. vom 11. October 1844.

Indem Em. Ercelleng wir die Befchwerbe bes Juftig-Rommiffarius B.,

betreffend die Burudweifung feiner Provotation auf Aufgebot ber auf B. fur bie Daforin von

R. eingetragenen Boft von 500 Thalern,

gang gehorsamst gurudreichen, versehlen wir nicht, den geforderten Bericht, wie folgt, ehrerbietigst abzustatten. In dem bei und gesührten Spposifienbuche des nubbaren Eigenshums des Gutes B. fieht sub rube. III. Rum. 7. ein zinsbares Rapital von 500 Thalern für die Majorin von R. aus der Obligation vom 23. April 1804 eingetragen.

Der titulitet Besser Johann Carl B. zeigte bereits unterm 27. Dezember 1843 ju unsern Aufsstaten an, daß die Bost bezahlt, und das darüber lautende Dofument in Folge bessen Behufs Aufnahme einer lössungsfähigen Luittung in den Gewahrsam bes versiorbenen Hofrand D. gelangt sei, und sormitre gleichzeitig den Antrag, den Privanssesser, als Erchutor des Testaments bes D., jur Angeige aufzusordern, ob er als Discher Testaments-kretuer Ansprück auf das Gostument oder die auf die Discher lieben sich ernzebende Forderung mache, oder ob er dasselbe nur als einen Theil der Dischen Rotariatsatten inne habe, und im letztern Kalle dem K. Aufzugeden, das Dostument dem Dobelandesgerichte auszugantworten, wornächs er k. B. sich die Erwoschalten auf das Aufzehot der Post der Sod Kaller werbehalte.

Die bemnachst erlaffenen Berfügungen führten bie Erflarung bes ic. R. vom 9. Marg b. 3. herbei, worauf unfrerfeits bie Refolution vom 11. April b. 3. an ben Jufitz-Kommiffar G., als Sachwalter

bes Johann Carl B., erlaffen marb.

Runmehr reichte ber Juftig-Rommiffar S. bie Brovofation vom 24. April b. 3. ein, über beren

Burudweifung berfelbe bei Em. Ercelleng Beichwerbe fubrt.

Es handelt fich hier um bas Aufgebot einer im Spoothefenbuche eingetragenen Poft, von welcher ber Butebefiger behauptet, baß fie getilgt fei, ohne legale Quitting bes unftreitigen letten Inhabere vorgetgen, noch biefen Inhaber ober beffen Sutcefforen nachweisen zu konnen. Der Fall ift somit nach ben Bor-fchriften bes \$. 110 sequ. Ih. I. Tit. 51 ber Allg. Ger. Ordnung zu beuriheilen und zu behandeln, zu welchen ber \$. 383 bee Anhange ben Bufas aufstellt, bag es ber Probuftion bee Original-Schulb-Dotumente nicht bedurfe. Muf welche Beije biefe lettere Bestimmung entstanden ift, ergeben bas Reffript vom 27. Dezember 1806 (von Raabe Camml. zc. Bb. 8 C. 701) und ber bemfelben porangegangene Bericht ber Bommerichen Regierung vom 12. beff. Dies, und Jabres, Rach Inbalt bes lettern mar in bem bamals vorliegenden Falle fowohl ber Inhaber ber aufzubietenben Boft, als ber Berbleib bes Dofuments unbefannt, und bag ber barauf ergangene Beicheit grabe biefen letteren Umftant im Auge hatte, ergiebt vornehmlich ber porlegte Abfag bee Reffripte, wo ber unbefannte Inhaber ber aufzubietenben Boft, ale, - feltne galle ausgenommen - Inhaber bes Dofumente angesehen und es fur ungulaffig erflart wirb, bem Provofanten bie Berbeischaffung bes nicht vorhandenen Dofuments zu obtrubiren. - Bier ift nun bas Dofument vorhanben und beffen Inhaber befannt, ber überbies bas Dofument ale Dbjeft ber Cicherheit fur Forberungen ber Dichen Erben bezeichnet. Gin Cbiftal-Berfahren, wie es ber & 110 ff. Thl. I Tit. 51. ber Allg. Berichte. Dronung julagt, fann unferes gehorsamften Dafurhaltene aber nur gegen, ihrer Berfon ober boch ihrem Aufenthalte nach unbefannte Inhaber ber Boft unter ber Prafumtion, bag mit ihnen auch bas barüber lautenbe Dofument verichollen fei, erlaffen, und ber \$. 383 bes Unhange jur Allg. Gerichte-Drbnung nur in bem Ginne genommen werden, ber ber Quelle jener Bestimmung, bem Reffripte vom 27. Dezember 1806 jum Grunbe liegt. Die Befeitigung befannter Unfpruche fann nur burch beren Tilgung ober im Bege bes Brovofations Berfahrens nach Tit. 32 ber Brogeg. Drbnung, ober aber burch Unftellung einer Regatorienflage, mit welcher im vorliegenden Falle der Antrag auf Herausgabe des Dokuments zu verbinden fein wurde, ober durch die Anstellung der Klage aus dem Mandats-Berhältnisse, in welchem der ze. B. mit bem 2c. D. geftanden hat, erfolgen. Welche Infonfequengen eine entgegengefeste Unnahme mit fich fuhren murbe, barüber fpricht fich unfere Berfugung vom 6. Dai b. 3. aus.

Das Dberlandesgericht.

Unterichriften.

III, 8594. A. 50. Vol. 10.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Nechtspflege

Seransgegeben

i m

Bureau des Inftig-Minifteriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 13. Dezember 1844.

No 49.

Perfonal:Beranderungen, Zitel: und Ordens Berleibungen bei den Buftij-Beborden.

A. Bei bem JuftigeMiniftertum.

Der Bitfliche Geheime Dber Buftigath Dr. Bornemann ift unter Gutbindung von feinen bisberigen Guntienen ale Baate-Seftetale nud befahrent von be Dber Geningerichte, jum Dietfter im Infig Minfterium am 6. Dezember b. 3. Allerbicht ernannt werben.

B. Bei ben ganbes Inflig Rollegien.

1. Prafibenten.

Der Ober-Appellationsgerichts Prafibent Dr. Goge in Greifemalb ift angleich jum Mitgliebe bes Roniglichen Staats-Rathe unterm 6. Dezember b. 3. Allerhochft ernannt worben.

2. Rathe.

Der bisherige Lands und Stabtgerichte: Dieelter und Kreise Infligrath von Braun in Colberg ift jum Math bei bem Oberlandesgericht in Colbin mit bem Dienkalter vom 17. Rovems ber 1838 unterm 16. v. M. Allerhocht ernannt worben.

3. Affefforen.

a. Bu Mffefforen murben ernannt:

bei bem Rammergericht: ber Rammergerichte : Referenbarine Gellmer, mit bem Dienftalter vom 17. Ditober b. 3.; bei bem Cherlantesgericht gu Ronigeberg: ber Dberlantesgerichte:Referentarine Bahlfe, mit bem Dienftalter vom 24. Geptember b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht gu Infterburg: ber Oberlandesgerichte Referendar Bobl, mit bem Dienftalter vom 1. Oftober b. 3.:

bei bem Oberlandesgericht gu halberftabt: ber Oberlandesgerichte Referendarine Boreng, mit bem Dienstalter vom 17. Ditober b. 3.;

bei bem Oberlandesgericht gu Raumburg; ber Oberlandesges richte Reierendarius Rodftreb, mit bem Dienftalter vom 22. Ofs taber b. 3.

b. Der bei bem Canbo und Stadtgericht ju Thorn etatsmäßig angestellte Rammergerichte Affeffor Canber ift auf feinen Antrag als unbefoldeter Affessor an bas Rammergericht gurudoev fest worben.

Der bieber bei bem Landgericht in Erier beideitigte Oberlaubesgerichts: Afieffer Koppe ist auf feinen Antrag an bas Oberlandesgericht in Frankfurt und ber Kammergerichts Affeffor Etur b vegleichen von dem Landgericht zu Nachen an bas Kammergericht zurührerigt worben.

Dem auf feinen Antrag entlaffenen Dberlanbesgerichte : Affeffor von Brittwig ift auf feinen Wunich ber Wiebereintritt in ben Juftigbienft als Rammergerichts-Affeffor genattet worben. 4. Referenbarien.

Der Ausfultator Bubborf ift jum Referenbarine bei bem Cheplandesgericht ju Bufterburg, mit bem Dienftalter vom 21, Db jeber b. 3. ernannt morten.

D. Juftig . Rommiffarien.

Dem bei bem ganb : und Ctabtgerlitt in Guben angeftellten Buffig . Remmiffarlus Plettig ift bit Braxie in bem gangen Gubener Rreife gestattet morben.

C. Bei ben Untergerichte.Beborben.

Rathe, Affefforen und Michter aberhaupt:

Dem Rammergerichte , Affeffor Torgany ift eine etatemafiae Uffefforftelle bei bem Bant, und Stadtgericht in Alt. Ruppin perlieben morben.

E. 3n ber Rhein . Broving.

Die Abvolaten Grebel mib Albenhoven gu Cobleng finb jugleich ju Unmalten beim ganbgericht bafetbit ernannt morben.

Gefehliche Berordnungen, Minifterial: Berfügungen, Plenar: Befchluffe Des Gebeimen Ober: Tribunals und Grlaffe ber Provinzial: Auftiz:Rollegien.

Mum. 129.

Betreffend die Frage, ob fruber laffitifche Grundftude icon bor ber Befiatigung bes in bem Eigenthums Berleihungs Berfahren abgeschloffenen Regeffes, bei Erb-Regulirungen über ben Rachlag ber Befiger als freies Gigenthum gu behandeln feien?

(Wift vom 14. September 1811, wegen Requireung ber guteberrlichen und bäuerlichen Berhältniffe. §. 73 der Deflaration befielben vom 29. Mai 1816 (Gefeh-Sammlung S. 154); §. 203 der Berorduung vom 20. Juni 1817 (Gefeh-Sammlung Seite 161)).

a. Anfrage bee Land, und Stabtgerichte ju R. vom 10. Dftober 1844.

Bu unserer Gerichtebarkeit gehort bas Konigliche Amteborf B. Die bauerlichen Ginsaffen biefes Dorfes find, wie überall in biefiger Begent, fruber Laffiten gemejen.

Die Konigliche Regierung ju B. bat indeg, fraft ber ibr gefestich guftebenben Befugnif (vergl. S. 39 ber Berorduung vom 30. Juni 1834. S. 65 ber Berordnung vom 20. Juni 1817) bad Eigenthumd-Berleibungs Berfahren eingeleitet und einen Regeß entworfen, ber von allen Jutereffenten genehmigt und pollzogen ift, und in beffen \$. 2 es beißt:

Die Ronigliche Regierung ju B. überlagt ben Gingange genannten 15 Sofwirthen ju B., unbeschabet ber Rechte eines jeden Dritten, Die von ihnen bieber ju laffitischen Rechten bejeffenen Bofe vom 1. December 1834 ab jum wollen Gigenthum ac."

Bugleich baben vom 1. December 1834 ab Die Birthe gu B. Die Entrichtung vericbiebener, S. 5 fla. bes gedachten Regeffes naber bestimmten Domainen-Abgaben übernommen.

Eine Beftatigung bee entworfenen und vollzogenen Regeffes ift jedoch namentlich megen ber bei cinigen Birthen fich noch findenben Legitimationsmangel bis jest nicht erfolgt, und es liegt also unferes ebrerbietigften Dafurhaltens ber in ben \$. 203, 204 ber Berordnung vom 20. Juni 1817 vorgesehne Fall vor, bag bie Ausführung ber Auseinanderfepung zwischen Gutoberrichaft und bauerlichen Ginfaffen vor Beftatigung bee Rezeffes bewertstelligt ift.

Best ift ein Wirth in B., B., burch Rauf Befitnachfolger bes im Regeffe unter Ro. 4 gebachten E. mit Sinterlaffung einer Bittme und mehrerer minorennen Rinber verftorben. Der Rachlag foll bei ber

beabfichtigten Bieberverheirathung ber Bittme getheilt merben.

Sierbei fragt es fich, ob biejenigen fruber lafftifchen bauerlichen Wirthichaften, in Beziehung auf welche ber Ausführungstermin ber Eigenthumsverleihung (und Aufhebung ber bieberigen Rechteverhallniffe) bereits eingetreten ift, ohne bag ein bestätigter Rejeg erschienen mare in casu bas B.iche Grunbftud icon ale Cigenthum au betrachten, ale foldes au vererben und unter mehreren Miterben gur Theilung an

bringen find, ober ob bie gebachten Grunbftude, ungeachtet ber erfolgten Reglifirung ber Auseinanberfegung. immer noch ale laffitifche angefeben und nach ben alteren Grunbfagen vererbt werben muffen, in ben biefigen Amteborfern alfo unter Bugrundelegung ber Deffaration bom 25. Dars 1790? -

Bir halten Die erfte Alternative fur Die richtige, und werben bagu burch folgenbe unvorgreifliche

Grunbe bestimmt.

"Bofür eigentlich die vor Bestätigung bes Rezeffes bei bauerlichen Regulirungen zwischen ben Intereffenten gepflogenen Berbandlungen gu erachten, barüber finden fich in bem EDitt vom 14. Geptember 1811 und ber Deflaration vom 29. Dai 1816 feine ausbrudliche Bestimmungen. Die indes blos fur bas Großbergogibum Bofen und ben Culm- und Dichelau'ichen Rreis gegebene Berordnung vom 8. April 1823 bezeichnet Diefe Berhandlungen gwar im S. 112 "nach Berichiedenheit ber Balle ale Traftaten ober Bunftationen" bamit aber auch gleichzeitig ale, nach Umftanben, noch nicht verbindlich ober binbenb.

Schon nach ben allgemeinen gefetlichen Borfchriften burfte aber ein von allen Parteien volliogener Regegentwurf, wie ber über Die Bauernahrungen gu B., welcher Die fontrabirenben Parteien und ben Begenftand ibrer Bereinbarung, namlich Die ju Gigenthum ju verleibenben laffitifden Grunbftude und Die bafur ju entrichtenden Gegenleiftungen enthalt, Die Erforderniffe einer Bunttation haben. feres ehrerbietigften Grachtens in ber Ausführung bes Receffes und ber barin enthaltenen Auerfennung ber bauerlichen Birthe ale Eigenthumer, Geitens bes bieberigen Grundberrn, gleichzeitig bie lebergabe - eine traditio brevi manu - vergl. \$. 70 Titel 7 Thl. I. bee Allgemeinen gand-Rechte.

Unter Diefen Boraudjegungen icheinen benn Die gefestichen Erforberuiffe fur ben Uebergang bes Ciaentbume bieber laffitifcher Befigungen mit ber Ausführung bee, wenn auch noch nicht beftätigten Regeffes an die neuen Erwerber vorguliegen. Much lagt fich bierfur noch anführen, bag bie Roniglichen Beneral-Rommiffionen ober bie ihre Functionen vertretenben Roniglichen Regierungen bei Beftatigung ber Regeffe außer Brufung bes Legitimations-Bunftes, nur bas Landesfuling- und Landespolizei - Intereffe von Amiswegen zu mahren haben. Dabei und im Uebrigen follen fie Die Bereinbarungen ber Barteien moglichft berudfichtigen und aufrecht erhalten, (vergl. s. 38 ber Berordnung vom 30. Juni 1834 Gefetsammlung Ro. 1542), fonnen alfo auch mohl ben swifden ben Parteien fur ben Gigenthume-lebergang ber bauerlichen Grundftude verabrebeten Termin nicht andern, ba biefe Abrebe boch nicht in Landes-Bollgei- und Rultur-Berbaltniffe eingreift; auch gang abgefeben bavon, bag nach \$. 188 in Berbinbung mit \$. 202 Titel 5 Theil I. bes Allgemeinen Landrechts Die fpatere Bestätigung bes Rezeffes auf ben von ben Intereffenten gemabiten Beitpunft ber Ausführung und bes Gigenthums-leberganges zu retrabiren fein mochte.

Freilich bleibt babei immer Die Schwierigfeit, bag Die Unlegung von Sppothefen-Folien über fruher

laffitifche Grundftude erft mit bem Erfcheinen eines bestätigten Receffes moglich mirb *).

Diefe Comierigfeit fann aber fur fich allein ben Gigenthume lebergang unferes umporgreiflichen Denn bas Sypothefenwefen foll nur bie bestehenben Gigenthums . Berhaltniffe Grachtens nicht verbinbern. dffentlich machen, Dieje Berhaltniffe aber nicht erft fchaffen."

Bir haben nun unfere vorftehenbe ehrerbietigft entwidelte Unficht guvorberft bem Roniglichen Buvillen-Rollegio porgetragen. Diefe Beborbe bat fich inden in bem in Abichrift gang geborfamft beigefügten

Referipte bom 30. Juli D. 3. fur Die entgegengefette Meinung ausgeiprochen.

Allein theils vermogen und bie in bem gebachten Referipte angeführten Grunde nicht au übergeugen, theile balten mir bae barin vorgeschriebene Berfahren nicht fur burchführbar.

Denn wenn lediglich auf die \$8. 169, 170 ber Berordnung vom 20. Juni 1817 jurudgegangen

wirb, um ben Gas ju rechtfertigen,

"bag ber Beitpuntt ber Ausführung erft mit ber Beftatigung bee Rexeffes

eintrete,"

fo icheinen une bamit bie Bestimmungen ber \$8. 203 und 204 berfelben Berordnung, welche eine Regliffrung ober Ausführung ber Auseinanderfetung por Beftatigung bes Regeffes ausbrudlich geftatten, eben fo wenig befeitigt, wie Die Thatfache, bag bei faft allen irgend verwidelten Regulirungen - Eigenthume.

[&]quot;) Anmertung. Unter Umflanten wirb auch bie Unlegung von Sporthefenfollen fcon vorber erfolgen muffen, 1. 3. wenn eine nothwendige Gubhaftation flattgefunden bat

verleihungen oder Gemeinkeitstefeilungen — gegenwärtig die Ausstührung der Bestätigung des Recesses immer vordvergeht, so daß also die in den laudirten §8. 203, 204 gugelassen Musadme durch die Kraris sogar zur Argel erhoden worden ist. Ferner will das Papiellen-Kollegium det der Erdregulirung die Annendung der Verordnung vom 25. Warz 1790. Dem steht jedoch entgegen, daß diese Geset is 3. 2 eine Ball des Guistanfolgeres durch das Anne Comminenant annerden. Die Kenner ihreried aber eradden sich, sobald eine Regulirung zur Ausstührung gesommen ist, auch vor bestätigtem Rezesse zur Ausstührung einem siede fichen Wahrlerchie nicht mehr für berechtigt und verprischete.

Muf biefe Weife wurde baher jedenfalls die Berordnung vom 25. Mars 1790 für fich allein nicht mehr manigeben und autreichend fein kunnen, sondern es mußte, wenn bei Todesfällen keine gerichtliche Reaulirung nach dem gewöhnlichen Geiese eintreten foll, einen noch auf den 8. 6 der Berordnung vom

20. Juni 1817 jurudgegangen merben.

Endlich glauben wir gegen die Entscheidung des Pupillen Kelleglums noch ansübren zu missen, das früher lassisische Nahrungen mit Aussührung des Aegulitungs-Versahrens in der Regel sossen und vor bestätigtem Rezesse in einen lebbasten Versche unter Lebenzigen meten, wie denn auch B., dessen bestätigten gegenwärtigen Versahren Versche gegenwärtigen Versche Versahrung gegeben, sein Gut vor dem Vorbesiper T. für 860 Thater fäustlich erwoben hat.

Damit icheint es wenig im Ginflang gu fieben, wenn baffelbe jest wieber nur ausichließlich einem

Rinde ohne alle Abfindung von Mutter und Gefdwiftern verbleiben follte.

Unfere vorsiehend ehrerbietigst vorgetragenen Bedenfen durften übrigenst um so weniger unerhebtlich sein, alle, wie und sous befannt, andere Laubebsollegien, namentlich bas Königliche Oberlandesgericht und die Königliche General-Kommission um 38. gerade entgegengesigt von der Meinung bes Pupilten-Kollegitums sich bahin ausgesprochen haben, daß bas Gigenthum früher lassitischer Hollegitums ber Plusebung ber bisberigen Rechtsverhältnise wieden er Guteberrichgif und ben bauerlichen Wirthen — auf Lenter überacht, oben bas bied von ber solleren Beiditung abbahais in ben bauerlichen Wirthen

Mit Rudficht hierauf haben wir uns um so mehr ertaubt, hobe Vorbescheidung in Begiebung auf bie in Rede siehende Frage ebrurchtsvoll ur erbitten, als dieselbe praftisch sit bie Nachlagregultrungen von größter Wichtigfeit ist, und durch neue Todosfälle jeden Tag von Reuem in Amegung kommen kann. 3war fennte man noch von der Ansicht ausgehen, die Brage muffe, — eben als zweiselbast — im einzelnen Kalle

burch Urtel und Recht entschieden werben.

Dagegen wagen wir aber noch ganz gehorsamst vorzustellen, daß bei Nachlaßregulirungen die dauerlichen Einjassen von dem Alchter sait immer eine bestimmte Beledyung darüber, wie die Regulirung einzurichten, erwarten und wünschen, meist auch geneigt sind, sich deminigen zu stigen, was ihnen der Richter
als das Rechte und Gesestiche auffellt; daß ferner namentlich der Bormundschasseicher Propsse wissene Gebonerererereren. Will er auberd wirtlich für das Wohl der Barteien, und nicht bos aus Sorge vor Regressen haudeln, möglichst vermeiden muß, weit sie nur zu oft den Auin der Familien mit sich suhren,
und daß doch wieder für den Richte selbst eine feste, ihm zur Richtschung den bei der großen
Bertretungsverbindlichkeit ein bringendes Bedürfnig in.

Das Land, und Stabtgericht.

Beilage.

b. Berfügung bes R. R. Pupillen-Rollegiums vom 30. Juli 1844.

Das Pupillen-Kollegium fann ber in bem von bem Königlichen Land- und Stabtgericht in ber bortigen Bauer B.fchen nachlag- und Bormundichaftesjache erstatteten Berichte vom 1. b. M. entwicklen Anficht:

daß die lassikischen Grundslüde zu B. schon vor der Bestätigung des errichteten Rezesses in dem Eigenthums-Verleibungs-Versahren, dei Erd-Regulirungen über den Rachtaß der Besiper, als Freies Sigentlum zu betrachten.

nicht beitreten, sondern ift ber Meinung, bag bis gur Beftatigung des Rezeffes biese Lafguter bei Erb-Regulirungen ihrer Befiger febiglich als erbliche Lafig uter nach ben bisher barauf gur Unwendung gebrach-

ten Grundfagen, also nach ber Deflaration vom 25. Mars 1790 gu behandeln find. Dies folgt aus der flaren Bestimmung bes Artiscis 73 ber Deflaration vom 29. Mai 1816 (Gefessammlung 1816 Seite 171) wonach es lediglich auf ben Zeitpunkt ber Aussichrung antommt, ber erst mit ber Bestätigung bes Regesies eintritt.

(Berordnung vom 20. Juni 1817 \$\$. 169 und 170).

Die beflarirende Berordnung vom 9. Juni 1819

(Befegfammlung 1819 Ceite 151).

findet nur auf folde duerliche Grundfude Anwendung, von welchen ber zweite Abichnit bes Ebifts vom 14. September 1811 handelt; im vorliegenden Salle ift aber bie Rede von erblichen Lafgütern, auf welche folglich die Deflaration vom 9. Juni 1819 gar teine Anvendung findet.

c. Gutachtlicher Bericht bes Lanbes-Buftig-Rollegiume vom 14. Rovember b. 3.

Die Königliche Regierung zu P. hat — vermöge ber ihr, gleich ber General-Kommissen, zusiehenden Berkunis — die Regiltrung der gutsberrichten und bäuerlichen Berhaltnisse in dem Lasdauern-Terkübernommen und nehst sämmtlichen bäuerlichen Lieften und bäuerlichen Berhaltnisse in dem Lasdauern-Terkübernommen und nehst sämmtlichen bäuerlichen Wirthen der Verläugen. Danach haben die Höchsteinen gegen Uebertuchme eines Domainerzinsise und andern Gektadapaben erworden. Der Reges statisch zur Ausgestellung von der sieher Verläussen erworden. Der Reges statisch zur Ausgestellung der Ausges erfrigt und honfrimitt worden. Giner ber Hohre, der Bauer Lamel Arterich B., ist mit Hitterfassing einer Wittbe und minorenner Kinder verstechen, so die Politiung des Nachlassen nehmendig niere Nichtung einer Wittbe und minorenner Kinder verstenden, der die Hohre der Kockstericht zu R. ist der Meitung, daß ungsachte der nech nicht erfolgten Weitung der Regesse, in Folge der sattischen Ausführung bestehen, der Hohre der Verder verstenden und unter der Erden versten konnt angeiedem und und er der Verder der nicht und angeiedem und musie, wosgen das Alfche Lupillen Kollegium sich ertigken gerten, der Verder versten konnt der der Verder versten konnt und der der der der Verder versten den kande und kande und der der Verder versten konnt der Ausgeschafte sollen.

Wir treten, was weutschens den fonfreten Fall betrifft, der obigen Ansich befielden bei, indem es unferes gang geborsamsten Grachtens nur darauf antommt, ob die Austiuandersjewing dereits wirflich hattageinnden bat. Denn wahrend die Regultrungsgeseige zwar ausdrücklich verordnen, daß durch die Audlitation des Griffs vom 14. September 1811 allein die Lasguiter noch nicht freies Eigenshum geworden, setzen sie den geworden, setzen fein den Beitrauft fest, wo die firmbung des Guidebern regulirt und die Regultrung zur Aussichung gebracht, die Auseinandersehning voll-

sogen worden, ohne babei ber Ausfertigung und Bestätigung bes Rezesses irgend ju gebenfen.

\$. 1 und 31 des Edifts vom 14. September 1811. (Bef. Sammi. S. 281.) Art. 1, 73 u. 74 der Deflaration vom 29. Mai 1816 (Befehfamml. S. 154.)

Das Königliche Aupillen-Kollegium meint nun gwar, daß der Zeitpuntt der Ausstührung dern eri mit der Bestätigung ere Regeste einen bei des Specifie einestete, und bezieht sich dehalb auf die 88. 169 und 170 der Berordnung vom 20 Juni 1817 (Gel. Samml. S. 161). Dies dernist aber auf einem Wispersfäudenis. Denn wenn der s. 170 davon spricht, daß durch die Bestätigung des Argesses das Ausstützungseinge. Bernist vom eine der finde der und und das fernstelle Berfahren: ware anch die Ausstützung der Regulirung darunter zu versiehen, so könnte nicht im 8. 169 gelagt sein, daß auf den Grund des bestätigten Rezesses, der Ereintion versigt werten könne umd datte nicht im 8. 202 bestimmt werden sonnt des des Ausstützungsein der Rezel nach erst nach der Westätung gelemmen sind der die der Bestätigung der Rezelses erfolgen solle. Wenn, wie bier der Kall ist, der Rezelsenstwurf von der Vestätung and Bestätigung der Bestische und der der der der der der der der Kall ist, der Rezelsenstwurf von der Vestätung und Bestätigung der Bestische der der der der der der der Kall ist, der Ausstützung der Rezelsenstwurf von der Vestätung der Bestische der der der Cintrit des Eigenthums hindert. Daber sind denn auch nach dem Keistriet vom 23 März 1838 (Jadric B. 31 S. 176) die Weneral-Kommissionen angewiesen worden, von ieder ver Bestätigung der Rezelse ersolgten Ausfährung einer-Gemeinheisteilungs der Noveskationn der Rechte der Jun der find der Arbeitationen der Rechte der Ausstätigung der Rezelse ersolgten Ausfährung einer-Gemeinheisteilungs der Noveskationn der Rechte der Ausstätigung von Arvessationn der Rechte der Durch der Ausstätigung von Arvessationn der Rechte der Ausstätigung von Arvessationnen kannten der Keite der Ausstätigung von Arvessationnen der Rechte der Ausstätigung der Rezelsationen der Rechte der Zusche der Ausstätigung der Merken Rachtickt gut geben zu wurch Eintragung von Arvessationen der Ausstätigung der Ausstätigung der Rezelsationen der Rechte der Such der Ausstätigung der der Rezelsationen der Rechte der Such

terefienten zu sichern. Es ware in der That auch ein großer Uebelfland, wenn der Uebergang des Eigenthums auf die dauerlichen Wirthe erft mit der Bestätigung des Rezesses statsfinden sollte, da die tägliche Erfahrung leter, das solche daufg erft gaberlang noch der Ausfährung der Regulitung erfolge Die antiegende Wickellen gerichten der Bestätigung ber Regulitung freit bei der anworfen nud sogar ichon seit dem 1. Tegember 1834 realisset worden. Uebrigens geht auch aus dem den den den den der ben den Ausderfich zu V. mit eingefandten Alten auf allen Seiten, insbesondere aus dem Berfahgungen vom 21. Juni u. 24. Juli d. 3. unzweiselhaft hervor, daß die Regierung die Hofwirthe als Eigenthumer ihrer lafstischen Seitelm anerkannt. Es erschiedt und daher auch in teiner Weise bedenftich, sie als solche wirtlich zu behandelt.

Unterschriften. I. 5412. Gutch, Berh. 3 Vol. 11.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege

Seransgegeben

í m

Burean des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Jufij. Offizianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 20. Dezember 1844.

M 50.

Perfonal Beranderungen, Titel und Ordens Berleibungen bei den Juftij Beborden.

A. Bei ben Lanbes. Buffig:Rollegien.

1. Rathe

Der Lante und Stabigerichte Diretter Dichels zu Rrotofchin ift nnterm 23. Rovember b. 3. jum Rath bei bem Ober Appellationsgericht zu Bofen Allerhochft ernannt werben.

Der Oberlandesgerichterath Cecurius ju Marienmerber ift geftorben.

2. Mifefforen.

a. Bu Mifefforen murben ernannt:

bei bem Dberlandesgericht jn Dunfter: ber Oberlandesgerichtes Refecenbar Coun'fen berg, mit bem Dienftalter vom 10. Ceptember b. 3.:

bei bem Oberlandesgericht gn Breslan: ber Oberlandesgerichts Referendar von Eruft, mit bem Dienftalter vom 22. Ditcber b. 3.;

bei bem Rammergericht; ber Rammergerichts : Referenbarins Reld, mit bem Dienftalter vom 5. November b. 3.

b. Dem Rammergerichte-Affeffer Runth ift bie, in folge feiner Babl jum Burgermeifter und Sondifus ber Stadt Bittft od, nachgefuchte Entiafjung and bem Juftiglienft ertheilt worben.

3. 3n Referentarien fint ernannt morben:

bei bem Rammergericht: bie Ansfultateren von Balbow, Reigenftein und Beinert, beziehlich mit bem Dienftalter vom 24. Mauft und 28. Rovember b. A.:

bei bem Oberlanbedgericht ju Grantfurt: ber Ausfultator Schars tom, mit bem Dienftatter vom 7, Rovember b. 3.:

bei bem Oberlandesgericht ju Marienwerber: bie Ausfultatoren Schiefferbeder und Wagner, beibe mit bem Dienftalter vom 18. November b. 3.

B. Bei ben Untergerichte. Beberben.

1. Direftoren.

Der Lands und Stadtgerichte Diretter Moormeister gu Tas plau ift jugleich jum Rreis: Juftigrath bes Beblauer Kreifes unterm 27. November b. 3. Allethuchft ernannt worben.

2. Rathe, Mifefforen und Richter überhaupt.

Der Juftitiarine Berbft zu Bodelnbagen ift zum Juftigrath unterm 23. Movember b. 3. Allerbochft ernannt worben.

Gtatemäßige Affefferftellen murben verlieben:

Dem Rammergerichte-Uffenor Chriftoph Friedrich Theober Steis ficher bei bem Rreiegericht in Frangburg,

und bem Oberlandengerichte Affeffer Abolph Fifcher beim Landund Stabtgericht ju Da abeburg. D. 3n ber Rhein Broving.

Der Rriminalraff und Inquifitoriate.Direfter Blumfe in Corau ift gestorben.

Der Landgerichts-Meferenbar Saebt gu Duffelborf ift mit bem Dienstalter vom 27, August b. 3. gum Landgerichts-Affester in Rieve,

C. Inflige Rommiffarien.

ber landgerichte Referenbar Augustigu Robleu 3, mit bem Dienfte alter bom 17. September b. 3. jum Landgerichte Affeffer in Roln, und

Dem bei bem Lund und Stadigericht ju Rroffen angefiellten Inftig. Commiffiarius und Metarins Mengel ift die Austübung ber Prarie bei fammitichen Gerichten bes Aroffen er Kreifes arftattet.

bie Landgerichte Referendarien Bleibtren und von Abvenbeim ju Coin, beibe mit bem Dienftalter vom 12, Revember b. I., ju Landgerichts Affefforen in Roln

Der Oberlandesgreichte-Affester Grunia ju Bofen ift jum Jufiti. Rommifiatine bei bem Sande und Stadigericht zu Ratibor und ben Untergreichten bes Ratibore ? Arifes, mit Annech fung feines Bedniftes in Ratibor, und jugitich jum Relarius im Departement bes Derlandesgreichte zu Ratibor er

nannt merben.

ernannt worben.

Der Landgerichte Referendarine Ruder ju Roln ift gum Abre-Laten im Begirte bes bortigen Appellationsgerichtshofes ernannt worben.

Hinweisung auf nene, durch die Gesetwammlung bekannt gemachte Gesete und Berordnungen.

Das am 17. b. DR. ausgegebene 41. Stud ber biesjährigen Gefepfammlung enthalt unter

Rum, 2521, bie Allerhochte Konzeffiende und Beftatigungestreunte fur bie Rieberichtefifche Zweigbahn Gefellichaft vom 8. Revember b. 3. nebft bem Gefellichafte Statute,

Sefenliche Verordnungen, Ministerial: Verfügungen, Plenar: Befchluffe Des Geheimen Ober: Tribunals und Erlasse der Provinzial: Justi3: Rollegien.

Mum. 130.

Betreffend die Umschreibung einer im Bege bes Arreftes protestativisch in ber III. Rubrit bes Sponfesenbuches eingetragenen Forderung von 1500 Thalern in eine wirfliche Sponfese.

(Bergl. bie Reffripte vom 4. Februar 1833 und 18. Dezember 1835, Jagrbucher Band 41 G. 227 und Bb. 46 G. 566.)

Im Schlember 1830 verflagte ber Defonom S. bie Kaufleute A. und K. auf Hobe von 3000 Thelern beim Stadigerichte zu Al., und brachte nachträglich unterm 9. und 20. November eigl. ein ichleuniges Arrestaglich an, in welchem er ridflichtlich vos Mivoerstagten A. barauf antrug, auf deffen in der R. Straße Ro. 41 gelegenes Grundfuld eine protestatio pro conservando loco auf hobe von 1500 Thalern nebst 5 Brocent Ainsen einzutragen. Diete Gintragung erfostge mit nachstehenden Worten:

Rubrica III. No. 8. Protestatio pro conservando loco ivegen 1500 Thater Rourant nebil 5 Procent Jinien jelt bem 1. 2011 1827 first ben Defonom S. auf Grund einer am 28. December 1830 anaefertiaten vidimiten Mistariit ber Chinradunosaciude bom 9. und 20. Noveme.

ber 1830 ad decretum vom 28. Januar 1831 eodem eingetragen.

Im Laufe bes Brozesses verglichen fich die Parteien. Der Schuldner R. erfannte die Richtigkeit ber eingeflagten Forberung zum gerichtlichen Protofoll vom 25. Mär 1831 ausbrüdlich an und bewilligte, bag die Protofiation so lange eingetragen bielben solle, dis seine Schulb an den S. abbegabli fet.

 er bie Lofdung ber an ben S. gurudgezahlten 1200 Thaler nicht muniche, biefe 1200 Thaler nebit Binfen ebenfalls an ben F., und bewilligte babei ausbrudlich, baß bie auf Sobe ber 1500 Thaler eingetragene Protestation in eine formliche Sypothet umgeschrieben werbe, indem er fein Grundfied gur Spezial Hoppothet einsente.

Als der Gessionar F. hierauf die Umschreibung der Protesiation in eine sermliche dessinitive Hopenthef und die Eintragung der beiden Cessionen beantragte, wurde er von dem Stadigerichte N. zurückgewiesen. In der Versigung vom & Januar d. I. wird zunächt ausgeführt, daß, da die Protesiation im Wege des Arrests eingetragen, ein Vorzugörecht daburch nicht verlangt werden sinne. Soam wird zwische den keiten durch Ersten auf der Arctic der Protesiation nicht verlangt werden sinne. Soam wird zwische der beiden durch Ersten und in Angelmen der Keisen und in Angelmen der Selben und 200 Thalern und 300 Thalern und rerschieden, und in Ansichung der von dem E. unterm 13. Dezember 1843 an den F. erdiren 300 Thalern ungenomment, daß dies Post für dem E. auf Grund des von dem K. unterm 16. Dezember 1843 erfolgten Unerkenntnisse der Schuld und der Feldschieden Versischung der Krundfluck zwar eintragungsfähig sei, das indessen die Untagung nur hinter den nach der Protesiation intabulitien Foderungen erfolgen sonne, wogegen die übrigen 1200 Thaler gar nicht für eintragungsfähig erachtet wurden, weil der S. über diesen Thou der Geberung unterm 13. Dezember 1843 quittirt habe, und somit die im Wege des Arrests erscheste Scherkeltung von lehb fortgeschen der

Buf eine gegen biefe Berfügung vom F. beim Obergerichte erhobene Beichwerde trat bafielbe hinschtlich ber Jost ber 1200 Thater bem Stadtgericht lediglich bei, und führte zur nähren Begründung der in dieser Beziehung erlassenen Berfügung Kolgende an: da der protestativich eingetragenen Forderung ein wirfliches Real-Recht nicht zum Grunde gelegen, die Forderung auch durch die heinestatische führte gewein sohnen habe, so leuchte ein, das die Wirstameite der Archaiton von selbst erlöste, und bei deligdung derselben im Hoppenberendige ersolgen muße, sobald die Korderung seitigt seit, und das daber die Verordnung vom 3. April 1824 (Gespe-Samulung Seite 77), welche die Radlung einer wirklichen Realssedden von auch der eine Lege des Arreites eingetragene Protestationen nicht Anwendung sinden sonne. — hinschlich er andern Poli der 300 Thaler dagegen hielt das Obergericht das Emragungsgesich des G. für despründet, und erstellt dem Ultergricht die Anweitung, dassielb zu erledigen. In Begründung der einen versonnen erstellt dem Ultergricht die Anweitung, dassielb zu erledigen. Im Begründung der einen versonnen der einen der einen versonnen der diene dasse dass das and einer im Wege des Arreits eingetragenen Preteilation über einen versönlichen Anspruch die Wirtung des gebe der Vereils eingetragenen Preteilation über einen versönlichen Anspruch die Wirtung des jede der der ein die ersonnen der einen versönlichen Anspruch die Eintragung der Forderung an derselben Seile ersonnen er sich einweber durch erschieftstiges Erkenntnis oder auch durch eine freiwillige Bervähndung einen Seilunger seinen Berücklichen Erlie

Gegen diese Berfügung bat sich in Ansehung ber Forderung ber 1200 Thaler ber Kaufmann &.
in ber nachstebend nehlt bem barüber erstatteten Bericht des Obergerichts im Auszuge mitgetheilten Borsteltung vom 15. Juni 1844 beschwert, indem er fortwährend die Umschreibung dieser Post in eine befinitive Swyoolde an ber Stelle der Bretefalion verlangt.

Beichwerbe bes Raufmanns &. vom 15. Juni 1844.

Der Beschwerbeführer sest junachst bas Cachverhaltniß auseinander und fahrt sobann fort: Auf meinen Antrag:

1. Die Proteftation ber 1500 Thaler in eine formliche Sypothet umgufchreiben;

³⁾ A mertlung. Dief Anweisung ertipricht bem ichen in ben Befrieben vom 4. feberuar 1833 und 18. expember 1835 und 18. baß neck nie Gereichen Gemeibe, baß werd werde, bem Glabbiger bas Rocht gesichert sei, sie an berieben Seille in eine Popelation eingetragen werten, bem Glabbiger bas Rocht gesichert sei, sie an berieben Seille in eine Popelation inner Lieft jum Bahartoch trebatten habe. In bem wertigenden Balle batte ber Schulbere bereits in bem gerichtlichen Bergleiche vom 25. Mier 1831 ble Alchinglicht ber Archreitung anerfannt nur bemilligt, hab für Berchellichen big um Johing eingericht perfect gestellt zum Verleiche für der eine Erfenntriffet, um bie erfolgte Gintragung zu susätzigen. Auf die Berteitung ein Tittel zum Pantrechte untergeleich, der für anzugen gestellt gestellt gemein bei Prefettingung gist einer Verleicht gemein der Verleicht gemein der Verleicht gemein der Verleicht gestellt gemein der Verleicht gemein der Verleicht gemein der Verleicht gestellt gestell

2 bie auf mich erfolgten Geffionen ber 300 Thaler und 1200 Thaler unter ben fich aus ben Dofumenten ergebenden Modglitaten in bas Synothefenbuch eingutragen.

3. über Die erfolgte Gintragung mir Refognition gu ertheilen,

erging bie Berfugung vom 8. Januar b. 3., in welcher ausgeführt wurde, bag bie von mir verlangte Cintragung beshalb nicht erfolgen fonne.

meil Die Ciche Protestation im Dege bes Arreftes eingetragen fei, besbalb ein Borgugerecht

nicht begrunde, überdieß auch unmittelbar burch Die Bablung erloschen fei,

und bag ich baber Die Eintragung ber mir cebirten 300 Thaler nur hinter allen bereits intabulirten Blaubigern, Die ber 1200 Thaler aber überhaupt nur auf Grund eines neu ausguftellenden Echuldbofumentes perlangen fonne.

Eine bieruber an bas Dbergericht gerichtete Beschwerbe hatte nach Ausweis ber Berfügung vom 22. April b. 3. nur ben Erfolg, bag mein Untrag rudfichtlich bes 3weigkapitals ber 300 Thaler fur begrundet erflart murbe, mabrent baffelbe rudfichtlich ber Sauptvoft ber 1200 Thaler ber Unficht bee Stabt-

gerichte beitrat.

Bei biesen Berfügungen tann ich mich nicht beruhigen, sebe mich vielmehr genothigt, bei Ew. Ergelleng ehrerbietigft Befchwerbe gu fuhren, und erlaube mir gur Rechtfertigung berfelben Kolgenbes gang geborfamft anguführen.

Das Königliche Stadtgericht verweigert bie Gintragung ber mir cebirten 1500 Thaler

1. weil bas Cithe Intabulat nur in einer protestatio pro conservando jure et loco bestebe, weil biefe burch Bablung unmittelbar untergebe und bem Gigenthumer bes Grundftude nur bie Befugniß guftebe, auf Lofchung berielben angutragen, nicht aber burch Ceffion über ben locus au Dieponiren;

2. weil die Gintragung ber Protestation fur ben G. im Bege bee Arreftes erfolgt fei, und beobalb für benfelben fein Bormagrecht und glio auch fein Recht habe begrunden tonnen, Die beffinitive

Eintragung ber Forberung an Die Stelle bes eingetragenen Arreftes ju verlangen.

Bas nun junadit ben erften Punft betrifft: fo bestimmt ber Anh. 8. 52. Tit. 16. Thl. l. bes MIg. Laubrechte mortlich:

Bopothekenrechte werben nicht burch bie blofe Bereinigung ihres Gigenthums mit bem Gigentbumer bes verpflichteten Grundflude in einer Perfon aufgehoben, folange nicht eine von bem Antrage bes Beffere abbangente Lofchung erfolgt ift, und fann ber Beffer bie babin ein folches ungelofchtes Supothefenrecht giltig an einen Unbern abtreten;

und biefe Bestimmung ift burch bas Gefes vom 3. April 1824 (Gefesfamml, 1824 G. 77.) babin beflaritt.

bag ber Gigenthumer eines Grundftude, welcher eine auf baffelbe bopothefarifc verficherte Belbfumme ausgahlt und Die Forderung im Sprothefenbuche nicht bat lofchen laffen, alle Rechte eines Ceffionare biefer Spothet genießen joll, ohne Unterschied, ob ihm bei ber Audjahlung eine formliche Ceffion ober nur eine Quittung ertheilt worben ift.

Eine Diftinttion amifchen verschiebenen Arten von Sprothefenrechten wird hierbei von bem Befebe nicht gemacht und beshalb mird namentlich von ben bedeutenbften Schriftftellern über biefe wichtige und viel-

besprochene Materie, inobesondere aber in von ber Sagen's gehaltreicher Schrift

bie Sppothet bes Eigenthumere C. 175. ff.

ber Grundfas aufgeftellt,

bag auch bie fur eine bebingte Forberung bestellte Spothef auf ben Eigenthumer übergebe, moge er pendente conditione ben Blaubiger abfinden ober moge Die Forberung burch ben Gintritt o.er bas Ceffiren ber Bebingung befeitigt merben,

und bie Richtigfeit biefer Unficht fann um fo weniger einem Zweifel unterliegen, als bie blos bas perfonliche Berhaltnis affigirende Bebingung Die nachstebenden Rreditoren gar nichts angebt, und burch ben Gintritt ober bas Fortfallen ber Bedingung ber Realguftand gar nicht affigirt mirb.

Mus bemfelben Grunde wird auch nach Erlofchung einer Raution bem Eigenthumer bie Disposition

über bie fautionelle Sypothef jugefprochen,

vergl. v. b. Sagen a. a. D. G. 182. ff., und bies ift fogar von Ceiten ber Gefeggebung ausbrudlich gebilligt, indem bie Anficht ausgesprochen wirb, bie nachflebenben Blaubiger tonnten fich über eine folde Dievofition beschalb nicht beschweren, weil fie bei ber Eintragung gewußt, welche Boften ibnen vortommenben Kalls vorgeben murben.

Motive jum neuen burgerlichen Gefetbuch Thl. 2 Abichn. 2 C. 513.

Eine protestatio pro conservando jure et loco ift nun nichts anderes als die verläufige Eintragung eines Realrechts, beffen befinitiver Gintragung noch irgent ein Sinbernig entgegenfteht; fie ift eine bebingte Eintragung, an beren Stelle bei Bebung bes Sinderniffes feben Augenblid eine formliche Supothet treten fann. Debhalb muß auch bem Gigenthumer eines mit einer folden Proteftation behafteten Grundftude nach erfolgter Befriedigung bee Glaubigere Die Befugnig jugeftanden merten, Die Brotestation in eine formliche Spoothef umidreiben ju laffen, und lettere auf Ginen Anbern burch Ceffion ju übertragen, Rur DiejeAnficht fpricht fich auch Borneman n aus, wie per argumentum e contrario baraus ent-

nommen werben muß, bag er Band 4 Geite 398 feines Breugifchen Civilrechts wortlich fagt:

"bem Eigenthumer muß alfo bie Befugniß abgesprochen werben, in Stelle einer verworfenen

protestatio pro conservando loco eine neue Forberung einruden ju laffen:"

und ebenfo ift Die Richtigfeit Diefes in den Motiven jum burgerlichen Gesenbuch a. a. D. anerfannt, wo ce beißt:

ebenso verbalt es fich mit ben pro conservando loco eingetragenen Protestationen; auch hier fann ber Eigenthumer nicht uber Die gange Forberung, fonbern nur in foweit über Diefelbe ver-

fugen, ale fie festgestellt ift.

Das lettere ift aber in ber That ber Fall, ba R. nicht nur in ben jest jur Gintragung überreichten Dofumenten Die Echuld auf Sobe von 1500 Thl. anerfannt und mich fur feinen Glaubiger angenommen bat, foudern bie Forberung bes G. an ben R. auch burch ben Bergleich vom 25. Marg 1831 feffge-

fest worben ift.

Die Diepofitionebefugnif bes Gigenthumere über eine Protestation und bie an Stelle berfelben getretene Sypothef fonnte auch unt gu Gunften bes poftlegirten Glaubigere beichranft fein, und biefe founen fich in ber That über nichts befchweren. Bur Beit, als ihre Forberungen eingetragen murben, ftanb ihnen Die Protestation por; fie mußten jeden Augenblid gewärtigen, daß die Protestation in eine formliche Sopothet verwandelt murbe, und ebensowenig wie fie bies bem Eigenthumer, bem ursprunglichen Brotestanten gegenuber, perbieten fonnten, ebenfowenig find fie ju einem Biberfpruche berechtigt, feitbem au Die Stelle bes erften Glaubigere ein anderer getreten ift.

Man fann auch nicht fagen, bag bie Protestation burch bie erfolgte Befriediaung ipso jure erloschen

fei, und bag bie nachstebenden Glaubiger bierdurch ein jus quaesitum babin erworben batten.

baß ihnen nunmehr ein anderer Glaubiger nicht vorgefest merbe;

benn burch Befriedigung bes Glaubigere allein geben Spottbefenrechte nicht unter, und biefelben unterliegen nicht ber allgemeinen Theorie uber Anfhebung von Rechten und Berbindlichfeiten, fie geben vielmehr nach erfolgter Befriedigung bes Glaubigere unmittelbar auf ben Eigenthumer bes verpfandeten Grundftuds felbit über.

3ft nun aber biernach nachgewiesen,

bag ber Eigenthumer eines Grunbftude über bie auf bemfelben eingetragene protestatio pro conservando loco et jure nach erfolgter Befriedigung bes Glaubigere wie über eine formliche und unbedingte Spoothef gu bisponiren berechtigt ift,

fo fann biefe Befnanis and nicht baburch mobifigirt werben,

baß jene Protestation im Wege bee Arreftes eingetragen ift.

Die Richtigfeit biefes hat bas Obergericht auch bereits in ber ehrerbietigft überreichten Berfügung pom 22. April b. 3. anerfannt, indem barin bem Koniglichen Stabtgericht bie Gintragung ber 300 Ebir. an Stelle ber Broteftation aufgegeben worben ift, und es ift in ber That nicht abzuseben,

medhalb eine im Bege bes Arreftes eingetragene Brotestation ein Borgugerecht por ben poftlo-

girten Glaubigern nicht gemabren foll?

Die protestatio pro conservando jure et loco hat ben 3med, bag ein Glaubiger, ber eine gegenwartige Forberung hat, aber augenblidlich nicht im Ctanbe ift, alles basjenige beigubringen, mas gur Eintragung einer formlichen Supothef erforbert wird, nicht benjeuigen nachstebe, Die fpater Forberungen gegen benfelben Schuldner erwerben, daß ihm vielmehr ber locus erhalten wird, ber gur Beit ber Broteftation feines Befuches noch frei ift.

Die Rechte, welche aus einer solchen Freiskation entstehen, tommen selbstrehmb auch baburch, baß ein Wege vos Arrestes eingetragen wäter, nicht geändert werben; denn es ist sehr wohl bentbar, daß der Gläubiger eine Arrestes den Litel zum Plaudrechte hat, und für welche daher eine Pretestation pro conservando jure et loco undedentlich intabulirt werden sann, im Wege des Arrestes zur Eintragung brinat.

Cobald baber Jemand eine Protestation qu. im Sypothefenbuche eingetragen findet, tann ber Um-

ftand, bag fie im Dege bee Arreftes eingetragen worben, feinen 3weifel barüber anregen:

Coll aber ein Realrecht burch die Protestation nicht gewährt werben: jo muß der Sphotbetenrichter eine protestatio de non amplius disponentel ober die non amplius intabulande eintragen; ift aber dies nicht gesichten, sich vielnneber gang ausbrucklich eine protestatio pro conservande jure doo im Sphotbeschucke, so sam bemienigen, der sich bona siede im Bertrauen auf ben unbedingsten Glauben bes Spwotbeschucks im Berkandlungen eingelassen dass die ber Cimwond oppositier werben.

bag in casu ein Realrecht burch bie Protestation nicht begrundet fei.

Dies legtere ift bei mir der Fall; ich habe mich bei Ceffion der intabulirten Boft in bona fide befunden, deshalb bleibt in Beziehung auf mich die protestatio pro conservando jure et loco in ihrer mahren Bedeutung flehen und erwachsen hieraus dritten Personen Rachtheile, so hat der hippothesenrichter dieselben zu vertreten, da er die protestatio zur Ungebilde eingeragen bat.

hierburch glaube ich bie von mir erhobene Beichwerbe genugent gerechtfertigt gu haben.

R., ben 15. Juni 1844.

Unterichrift bee Raufmanne &.

Musjug aus bem Berichte bes Dbergerichts rem 14. Oftober 1844.

Auf ben Antrag bes Beschwerteführers, tiefe Umschreibung im Spothefenbuche gu bemirten, und bie an ibn geschehene Ceinon ber 1200 Thir, einzutragen, ift jedoch bie Spothefenbeborbe nicht eingegangen, und beren Beigerung von une burch die Berfügning vom 22. April b. 3. fur begrundet erachtet morben; bei ben Grunden berfelben muffen wir noch jest fteben bleiben. 3mar erfennen wir au, bag eine Broteftation pro conservando jure et loco nach \$8. 289 und 291 Abjonitt 6 Titel 2 ber Sypothelenords nung Realrecht gewährt, und nach \$. 299 a. a. D. nach erfolgter nabern Beftstellung bee Real-Unipruche in eine formliche Sopothet umgeschrieben werben fann; ebenfo gesteben wir auch zu, bag eine folde protestativifch eingetragene und vom Befiger bezahlte Forberung von bemfelben auf Grund ber Deffaration vom 3. April 1824 meiter cebirt merben barf. Diefe Borichriften fonnen aber unfere Dafurbaltene auf ben porliegenden Kall feine Amwendung finden, weil eigentlich eine Protestation pro conservando loco nicht vorhanden ift. Der Sopothefenrichter bat bie in Rebe ftebente Brotestation unrichtig ale eine protestatio pro conservando loco bezeichnet; felbige ift, wie aus bem Dofumente beutlich hervorgeht, wegen eines blos perionlichen Univruche im Wege bee Arrefte eingetragen, also eigentlich eine protestatio de non disponendo. Sierbei entstebt nun Die Frage, ob ber Beidwerbeführer aus Diefer unrichtigen Bezeichnung ber Broteftation ale protestatio pro conservando loco Rechte fur fich geltend machen, und namentico die Umichreibung in eine formliche Spoothet und die Gintragung ber in Rebe ftebenben Ceffion beanfpruchen fann. Er bebauptet Dies, und führt gur Begrundung feines Berlangens an, daß er im Bertrauen auf ben Glauben bes Sprothefenbuche auf bas Rechtegeicaft fich eingelaffen, und bei ber Ceifion ber intabulirten Boft in bona tide fich befunden babe. Diefe Anfuhrungen fonnen unfere Erachtene bas Berlangen bee Beichmerbeführers nicht rechtfertigen. Aus bem Dofumente erhellt beutlich, bag bie Eintragung ber Protestation blod megen eines perfonlichen Anfpruche im Wege bes Arrefte erfolgt ift; im Wege bee Arrefte fann aber eine Broteftation nur ale protestatio de non amplius intabulando uno niemate pro conservando loco cinaciragen werben: bei einer genauen Ginnicht bes Dofumente fonnte bem Befchwerbeführer Die eigentliche Bemantiniß ber in Rebe ftebenben Broteffation nicht verborgen bleiben; wenn er biefe Brufung unterließ, fo triffi ihn ein grobes Berfeben, und er fann beshalb ben Mangel ber Renntnig nicht vorschugen. Sit hiernach vie in Rebe ftebenbe Protestation auch in Begiebung auf ben Beidwerbeführer ale eine protestatio de non amplius intabulando angujeben, fo fommt es ferner barauf an, die rechtliche Matur Diefer lenteren zu unterfuchen. Gine folde Broteitation andert nichts in Der Ratur Des baburch ficher gestellten personlichen Unfpruche, fie gewährt bemfelben weber ein Spoothetenrecht, noch ein Borgugerecht, fie bat blos bie Wirtung, baf ber folter einzerragene Spoothetenglichtiger fein Spoothetenrecht nicht jum Rachtheile beffen, für welchen biefe Broteftatien intabulirt ift, geltenb machen fann.

cfr. Enticheidungen bes Bebeimen Dber-Tribunale Band 8 Geite 72.

Dem Beliper, welcher eine durch eine auf seinem Grundfide eingetragene Protestation sichergestellte personliche Shuld durch Jahlung getigt bat, fann die Bestimmung der Destaration vom 3. April 1824 nicht zu fatten fommen, weil diese Gese nach unsern Dasitischatten wirkliche Realforderungen voraussisch.

Mus biefen Grunden halten wir bie Beichwerbe bes Raufmanns &. fur unbegrundet.

"Bemerfung."

Der ganglichen Burudweifung bes Gintragungsgefuches rudfichtlich ber 1200 Thir, burften folgenbe

Bebenfen entgegenfteben.

Eines Theils find Glaubiger und Schuldner über die Eintragung einverstanden, und verlangen fie, obnerachtet der zur Sprache gebrachten Bedenten über die rechtliche Wirflamel i des zum Grunde liegenden Erstone Geschulte, so daß der Spoothefenrichter nur noch darauf zu sehn hat, ob durch die Eintragung

Rechte Dritter gefahrbet werben, und in Diefer Sinficht genugt ein mit einzutragender Borbehalt.

Es möchte baber eine Eintragung in ber Art vorzugiehen fein, daß unter Borbebalt ber Rechte ber fpater inzwischen eingetragenen Glaubiger, ben Interessenten überlassen bleibe, ihr gegenseitiges Borzugerecht.

im orbentlichen Bege Rechtene auszuführen.

Mum. 131.

Berfugung vom 16. Oftober 1844, - betreffend bie Raffation ber Stempel-Revisions-Aften bei ben Berichten und Notarien.

In Folge bes Berichts bes Königlichen Oberlandesgerichts zu R. vom 24. Juli b. 3. ift ber Juflis-Minister über bie Kraac:

ob und eventuell mann Spezialikempel-Revisiond-Alten, welche bereits erledigte und abgemachte Monita des Stempelfistals bei den Gerichten und Rotarien betreffen, fassirt werden durfen? mit dem herrn Kinauz-Minister Ercellenz in Kommunitation gerteten und findet berielbe, im Einverständniss mit dem Justiz-Minister, nichts dagegen zu erinnern, daß die Stempel-Revisione-Alten der Gerichte und Motarien mit Ablauf von gehn Jahren nach ersolgster Erledigung der Defeste affirt werden.

hiernach hat baher bas Ronigliche Dberlandesgericht fich ju achten.

Berlin, ben 16. Oftober 1844.

Der Juftig-Minifter.

Un bas Renigliche Oberlanbesgericht ju R. I. 4255. A. 2. Vol. 4.

Mum. 132.

Allgemeine Berfügung vom 9. Dezember 1844, - betreffent Die Berechnung und Erstattung ber vor bem Berbrauch verdorbenen Stempel.

In ber allgemeinen Berfügung vom 14. August 1843 (Juft. Min. Blatt für 1843 C. 216.) ift bie Anweifung giber bas, bei Verechnung und Erstatung ber vor bem Berbrauch verborenen Etempel zu beobachtenbe Berfabren auf biefenigen Gerichte beidratti worden, beren Gelarien-Kaffen nach ber Anweifung für die gerichtlichen Salarien-Kaffen im Großberzsogihum Pofen vom 1. Januar 1835 verwaltet werden.

In Uebereinstimmung mit bem Geren Finang-Minifter wird biefe Anweisung hierdurch auf Die fammtlichen Gerichtsbehörden in ben Provingen, worin bas Allgemeine Landrecht und die Allgemeine Gerichts-Ordnung getten, ausgebehnt.

Berlin, ben 9. Dezember 1844.

Der Buftig-Minifter Uhben.

An fammtliche Gerichtsbehorben in ben Provingen, in welchen bas Allg. Lanbrecht und bie Allg. Gerichts Orbnung gelten. 1. 5630. Steuerf. 23. Vol. 7.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege

Serausgegeben

ł m

Burean des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig. Offigianten. Bittmen.Raffe.

VI. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 27. Dezember 1844.

Nº 51.

Perfonal-Beranderungen, Zitel und Ordens Berleibungen bei den Juftig-Beborden.

A. Bei bem Inflia-Minifterium.

Der Rammergerichte Referendar Denbemann ift jum Geheimen Regiftrater ernannt worben.

B. Bel ben Banbes Juftig Rollegien.

1. Bu Affefforen finb ernannt worben:

bei bem Rammergericht: ber Oberlandesgerichte:Referenbarins Renter aus Marien werber und ber Kammergerichte:Referenbarins Roffta, mit bem Dienftalter refp. vom 1. Efteber

und 5, Rovember b. 3.; bei bem Oberlanbesgericht ju Infterburg: ber Oberlanbesgerichte : Referenbarius Rogmann, mit bem Dienftalter vom

19. Rovember b. 3.;

bei bem Bertiantedgericht ju Raumburg: bie Dberlantedgerichte-Refrentarien Richter I., Geffe und Rolp, mit bem Dienftalter reip, vom 3. Ceptember, 22. Oftober und 19. Ros vember b. 3.

2. Bu Referenbarien murben ernannt:

ber Aussinliater von Sybow bei bem Oberlandesgericht ju Bofen, mit bem Dienftalter vom 6. Ceptember b. 3.; ber Ausstultater von Fordenbed bei bem Oberlandesgericht zu Glogan, mit bem Dienstalter vom 22. Ditober b. 3.;

ber Ausfultator Bunger bei bem Rammergericht, mit bem Dienftalter vom 23, Ditober b. 3.

C. Bei ben Untergerichte. Beborben.

Rathe, Affefforen und Richter überhanpt.

Dem bieberigen unbefoldeten Landvolgteigerichte-Affeffer Dittig ju heilsberg ift bie etatomäßige Affestore und Affuarienftelle

bei bem Canbe und Stabtgericht ju Rofel, und bem Oberlandesgerichts-Affestor Bolff ju Bofen eine etatomas fige Affestorelte bei bem Land. und Stabtgericht ju Schroba verliefen worben.

D. Juftly Rommiffarien.

Der Land und Stadigerichte-Affefer Stell ju Inflete ung in jum Juflig. Kommissiarius für die Lude und Stadigerichte ju Gumblinnen und Darfeben ni, die wie für die Patrimestals gerichte in beien bieben landraftischen Kerlfen, insofern die Juftitiaren biefer Batrimenlagerichte in Gumblinnen und Darfehmen wohnen, mit Anweijung feines Wohnsiges in Gumblinnen, ernnant werben.

E. In ber Rhein : Broving.

Der Friedenstrichter, Landgerichts-Affeffor Riefer ju Grefelb ift jum Landgerichterath unterm 16. Rovember b. 3. Allerhochft ernannt nab wird berfelbe am 1. Januar L. 3, ale Juftrule tionetichter in Sim mern eintreten.

Der Friedenerichter Bolling ju Maben ift vom 1. Januar f. 3. ab an bas Friedenegericht Rum. U. ju Nachen, ber Landgerichts. Mieffer Mener ju Kolo von bemielben Tage

ab an ben Appellationegerichtebof in Roin, und ber Oberlandesgerichte Affeffer Gerold ju Arneberg an bas Landgericht ju Erler verfest worben,

Gefetliche Berordnungen, Minifterial:Berfügungen, Plenar:Befchluffe Des Gebeimen Ober: Tribunals und Grlaffe ber Provinzial: Juffiz:Rollegien.

Num. 133.

Allgemeine Berfugung vom 7. Dezember 1844, - betreffent bas Berfahren binfichtlich ber bei ben Roniglichen Militair - Bermaltungen vorfommenden Defette.

(S. 18 ber Allerhochften Bererbnung vom 24. Januar 1844, Gefesfammlung G. 52.) Die nachftebend abgebrudte Juftruftion vom 26. Juni b. 3., welche von Ceiten bes herrn Rriegs-Miniftere Erzelleng in Gemafheit bes \$. 18 ber Berordnung vom 24. Januar b. 3. über Die Festjegung und ben Erias ber bei Raffen und andern Bermaltungen porfommenben Defette (Beietsfammlung fur 1844 S. 52.).

wegen ber Anwendung Diefer Berordnung auf die Militair-Raffen, Militair-Magagine und andere Militair Bermaltungen, fo wie wegen ber Ausführung bes gedachten Gefetes in ber Dilitair-Bermaltung überhaupt.

erlaffen worben ift, wird hierburch ben fammtlichen Gerichtsbehorben ber Monarchie gur Beachtung in ben geeigneten Fallen befannt gemacht.

Berlin, ben 7. Dezember 1844.

Der Juffig-Minifter Ubben.

An fammtliche Gerichtebehorben. I. 5639, Rrimin, 15. Vol. 4.

Beilage.

Inftruftion uber bie Beftfegung und ben Erfat ber, bei Militair-Raffen, Militair-Magaginen und andern Militair Bermaltungen porfommenben Defette.

In Bemagbeit bes &. 18 ber, burch bie Wefenfammlung (Geite 52) befannt gemachten Allerhochften Berorduung vom 24. Januar 1844

über bie Reitienung und ben Erfan ber, bei Raffen und anbern Bermaltungen portommenben Defette

mirb megen Anwendung biefer Allerhochften Berordnung auf Die Militair - Raffen, Dagagine und andere Bermaltungen, fo wie megen Ausführung bes Beiebes in ber Militair - Bermaltung überhaupt, von bem Rriege-Dinifterium bie nachfolgende Inftruftion ertheilt.

Erfter Theil.

Berfahren bei Defetten an öffentlichem ober Privatvermogen, welche bei Militair-Raffen, Militair = Dagaginen und andern Dillitair = Bermaltungen vorfommen.

Erfter Abichnitt.

Defette bei ber Raffen- und Defonomie-Bermaltung ber Truppen.

A. Berfahren telt.

Ergiebt fich bei ben, nach &. 23 bes Allerhochften Raffen Reglemente vom 28 Januar 1841, von bei Deielten, ber Raffen Kommiffion vorzunehmenben ordentlichen ober außerordentlichen Kaffen Revisionen, daß ber Raffe weicheit ermit, ein Schaben jugefigt ift, jo hat ber Kommanbeur von bem ermittelten Berlufte ber vorgesetten Militair-Behorbe und gleichzeitig ber Butenbantur ohne Bergug Anzeige zu machen. Ge geschieht bies unter Mittheilung ber Reviffone Berbaublung, welche fich auch über bie muthmagliche ober zweifellofe Urfache bee Berluftes aussprechen, fo wie eine Erflarung wegen ber Erfapleiftung enthalten muß.

Außerbem find von ber Raffen . Rommiffion nach ben Umftanben fofort bie gur Biebererlangung geeigneten Schritte zu thun.

Die Intendantur legt bie ihr jugegangene Angeige mit ber Revifione . Berhandlung bem General-

Rommanbo vor, welches über bas weitere Berfabren und inebeionbere baruber ju bestimmen bat, ob junachft Die Revision ber Raffe burch einen Deputirten ber Intenbantur ober fogleich eine tommiffarische Unterfudung (8. 3) ftattfinden foll.

Salt bas General-Rommando bafur, bag es einer Revision ober fommiffarischen Untersuchung überhaupt nicht bedurfe, fo bat baffelbe barüber bem Kriegs-Ministerium gur Beichlufinahme Ungeige gu machen.

Bit nach ber Berbandlung ter Erfas bee Chabens zweiselhaft, ober ift nach Lage ber Cache anaunehmen, bag berfelbe burch Pflichtverlegung ober burch Sahrlaffigfeit herbeigeführt ober boch möglich gemacht worben, jo verfugt bas General-Rommando, bag eine Rommiffion, bestebent aus einem Ctabe-Diffigier und aus einem Deputirten ber Intendantur, fich an Drt und Stelle ber Ermittelung bes Berlufies und ber Urfache feines Entftebens untergiebe und babei jugleich prufe, ob und wen in ber Cache eine Could trifft. 6. 4.

Das General Rommando ift gur Anerdnung biefer fommiffarijchen Untersuchung fo befugt ale verpflichtet, wenn auch bie im S. 3 angegebenen Grunde nicht vorliegen, bagegen andere in Betracht fommenbe Umftanbe eine folche Unterfuchung nothwendig ober rathfam ericheinen laffen.

Sobald das Untersuchungsgeschäft beendet ift, erstattet Die Kommiffion, unter Ueberreichung ber Berhandlungen, bem General-Rommando Bericht und giebt babei ihr Gutachten ab:

a) über Die Sobe Des ermittelten Berluftes.

b) über Die Urfache bes Entitebene befielben,

c) über die Schuld, bas Berfeben ober Die Schuldloffafeit ber Raffen-Bermalter, endlich

d) über Die Daagregeln gur Erfegung bes Berluftes.

Ueber ben Betrag bes Defefte, bie Berfon bes jum Erfag Berpflichteten und ben Grund feiner Berpflichtung faßt bas Beneral-Rommando fobann, nach Anhörung ber Intenbantur, einen motivirten Befcblus ab.

Bas vorftebend in ben 88. 1 bis 6 fur ben gall eines Berluftes an ben Raffengelbern vorgeschrieben worben, findet auch Unwendung, wenn bei einem Truppentheile von ber Defonomie-Rommiffion ein Berluft an Materialien ober fertigen Ctuden entbedt wirb.

Ergeben fich bei ber, nach S. 26 bes Allerbochften Raffen-Reglemente vom 28. Januar 1841 burch B. Berfabren einen Intendantur-Beamten abzuhaltenden, unvermutheten Revifion ter Raffe eines Truppentheils offenbare bei Defetten, Defelte und erhellet, bas biefelben nur aus geringen Berfeben entstanden find, so hat der von ber Intendan- welche ber Raftur beputirte Revifor nach \$. 29 bes Allerhochften Raffen-Reglements bie Mitglieber ber Raffen-Kommiffion mittelt jur Grifarung aufguforbern, ob und wie fie ben Defett ju erfenen gewilligt find, und Diefe Erffarung in Die Revisions-Berhandlung aufzunehmen. Lettere wird von der Jutenbautur mit ihrem Gutachten dem Gene-ral-Kommando vorgelegt, um den im §. 6 gedachten motivirten Beschluß abzufassen. Ift die Sache dazu nicht reif, jo orduet baffelbe guver bie noch notbigen Erörterungen an, ober verfugt nach ben SS. 3 u. folg. Die fommiffarische Untersuchung.

Sind bagegen bie im \$. 10 ber Allerhochften Verordnung vom 24. Januar 1844 angegebenen erichmerenben Urjachen bes Defetis vorhanden, fo bat ber Revifor jofort bie, gur Cicherung bes Raffen 3ntereffe geeigneten vorlaufigen Maagregeln in die Wege gu leiten, ober, wenn Gefahr im Berguge ift, nach ben Umftanden felbft zu ergreifen; er muß aber gleichzeitig bem Divifione Rommando (ber Arillerie - ober Ingenieur-Infpetition) und ber Intendantur, fowohl von Dem Defelte ale von ben getroffenen Sicherunge.

Magfregeln, jur weiteren Beranlaffung und Ginbolung ber Genehmigung bes General - Rommandos Ungeige machen. Ericheint nach Lage der Sache die Berhaftung des Schuldigen gerechtfertigt, jo richtet der Revisor

feinen Antrag bierauf an beffen nachften Borgefesten.

3ft Gefahr im Berguge und fteben an bem Orte noch andere Truppen, fo erfucht er ben Romman-

banten ober Barnifon-Chef, ben Stabs. Diffigier fur bie Untersuchungs. Rommiffion qu beftimmen, melder bann

fogleich jur Kortfegung ber Ermittelungen (8. 3) mit ibm aufammentritt.

Dem Divifions Rommando (ber Artillerie- ober Ingettieur-Infpeftion), fo wie ber Intenbantur macht er biervon ohne Bergug Melbung. Steben an bem Drie feine anbern Truppen, fo erfucht er bas Divinone. Rommando (Die Arulleries ober Ingenieur-Infpettion) um Ernennung Des Stabes Dingiers, infofern Diefelbe auf Diefem Wege fruber erfolgen fann, ale burch bas General-Rommanbo, und macht ber Intendantur bapon in feinem Berichte Ungeige.

Anbernfalls bleibt Die Bestimmung bem General-Rommanbo vorbehalten, welchem bie Intenbantur ben ihr quaggangenen Bericht ihres Deputirten fogleich porquiggen, und welchem bas Divisions . Rommanbo (Die Artilleries ober Ingenieur-Infpeltion), ber Rommanbant ober Garnison. Chef unversüglich Melbung gu

machen bat, ob und mas feinerfeite gescheben ift.

S. 11.

Das weitere Berfabren richtet fich nach ben §8. 3, 5 und 6.

S. 12. Birb bei ber Dufterung ein Defeft an Gelb. Materialien ober fertigen Studen entbedt, fo uber-C. Berfahren bei Defetten, nimmt bie Dufterunge - Rommiffion Die nothigen Ermittelungen (S. 3) und berichtet über bas Resultat gur welche bie Die Beichlugnahme an Das General-Rommando (S. 5); fann Die Mufterunge - Rommiffion fich Diefem Gefchafte fterunge Rome nicht unterziehen, so ordnet der mufternde Befehlshaber Die jur Sicherung Des Roniglichen Intereffe erfor-mifion ermit nicht unterziehen, so ordnet der mufternde Befehlshaber Die jur Sicherung Des Roniglichen Intereffe erfor-Derlichen Magbregeln an, macht bem General-Rommando von bem Befunde und ben getroffenen Anordnungen Delbung und fugt fein Gutachten über bas weitere Berfahren bingu, beffen Bestimmung bann von bem

General-Rommanbo (68. 2 und folgende) ausgeht.

D. Borfdrift fudunge Rome miffien.

Die nach 88. 3 und 11 vom General-Kommanto ju ernennende Untersuchungs-Kommission bat auf für bie Unter bas Corgfaltigfte und Grundlichfte ju ermineln, wie hoch ber Defeft ju fichen fommi, bamit bas Beneral-Rommando in ben Ctand gefest werbe, Die Cumme beffelben feftgufegen.

Gine gleiche Corgialt und Grundlichfeit hat bie Rommiffion anzuwenden, um über Die Urfachen bes Defetts völlig ins Klare zu tommen. Die Mitglieder der Raffen-Rommiffion find verpflichtet, ihr dabei auf alle Beife an die hand zu gehen. Trifft eins ober das andere dieser Mitglieder der Borwurf einer Berfculbung, einer Sabrlaffigfeit ober eines Berfebene, fo ift alles, was jur richtigen Burbigung bes von ibm Beichehenen ober Unterlaffenen bienen fann, auf bas Benauefte zu erortern.

6. 14. Dacht ber Gang bes Untersuchungegeschafts Die Bernehmung anderer Berfonen nothwendig, fo bat fich bie Kommiffion berfelben felbft zu unterziehen, ober fie nach ben Umftanben im Wege ber Requifition gu veranlaffen.

S. 15.

Die Berhandlungen ber Untersuchunge-Rommiffion in Abficht auf Die Bobe bee Defelte, Die Urfache feines Entstebens und Die babei eingetretene Berichulbung find von ben Mitgliebern ber Raffen - Rommiffion mit ju pollijeben. Die Erinnerungen und Ginwendungen ber Lenteren find barin, ebenfo wie ihre Bugeftanbniffe, aufzunehmen und nach Befinden von ber Untersuchunge-Rommiffion naber zu beleuchten.

16.

3ft ber Kall einer Erfatverpflichtung Seitens eines ober bes anbern ber Mitglieber ber Raffen-Rommiffion vorhanden, fo find diefelben jur Erffarung aufzufordern, ob und wie fie biefelbe ju erfullen gewilligt find, ferner barüber, ob fie Bermogen befigen, und worin baffelbe befteht.

Die Untersuchungs-Kommission ift, wenn die im S. 10 ber Allerhöchsten Verordnung vom 24. Sanuar 1844 ermahnten erichmerenben Urfachen bes Defette vorhanden find, fo befugt ale verpflichtet, Die gur Sicherung bes Raffen-Intereffe geeigneten porlaufigen Maggregeln in Die Wege ju leiten, ober, wenn Befabr im Berguge ift, nach ben Umftanben felbft ju ergreifen, fie muß aber von ben verfügten Gicherungsmagfregeln ungefaumt bem Beneral Rommanbo Anzeige machen und beffen Benehmigung einholen.

In Absicht auf Die Berhaftung bes Schulbigen gilt auch fur fie bie Schlugbestimmung bes g. 9.

Die Untersuchunge-Rommiffion hat in ihrem, nach &. 5 bem General-Rommando zu erstattenben

Berichte, bei Beleuchtung ber Kragen wegen ber Bertretungs-Berbinblichfeit und wegen ber Magbregeln gur Erfenung bes Schabens bie \$8. 32 bie 35 bee Allerhochften Raffen-Reglemente vom 28. Januar 1841 und bie Borichriften ber Allerhochften Berordnung vom 24. Sanuar 1844 aum Grunde gu legen.

S. 19. Die in ben \$5. 13 bie 18 gegebenen Borfcbriften tommen in gleicher Beife bei einem Defette an Materialien ober fertigen Ctuden gur Unwenbung.

Bas bier in Betreff ber Ditglieder ber Raffen-Rommiffion bestimmt ift, gilt bann fur Die Ditglie-

ber ber Defonomie-Rommiffion.

Findet bas Beneral Rommando bei Brufung ber ihm jugebenben Berhandlungen, bag ber Defeft E. Schlufvernoch nicht in allen seinen Theilen flar ermittelt ift, oder daß hinfichtlich der Berschuldung und der Berpflich fabren bes Getung jum Erfage in bem einen ober bem anbern Buntte Zweifel übrig bleiben, fo ordnet baffelbe bie nach manboe. feinem Ermenen notbigen weitern Erorterungen an. 21.

In soweit aber ale ber Defett fofort flar ift, und ale uber bie Bericulbung und Bervflichtung jum Erfate Zweifel nicht obwalten, fast bas General-Rommando feinen motivirten Beichluß (S. 6) ab, ohne ben Erfolg ber etwa nach \$. 20 angeordneten Erörterungen abzumarten und hat bann, nachdem biefe beenbigt find, noch einen weiteren motivirten Beichluß abgufaffen. 6. 22.

Eine Abschrift bes Beschluffes wird sogleich an bas Rriege-Ministerium eingereicht, welches fobann entweber einschreitet, ober, nach feinem Ermeffen, es bei bem gefagten Beichluß beläßt.

S. 23.

3ft nach ber Anficht bes General-Kommandos bie Cache nicht bagu angethan, um auf Grund bes s. 10 ber Allerhochften Berordnung, ben jum Erfat Berpflichteten ohne richterlichen Spruch jum Erfat anguhalten; fo muß bes ungeachtet fowohl über ben Betrag bes Defefts, ale über Die Berpflichtung jum Erfas, ein motivirter Beidluß abgefast und Diefer mit ben ergangenen Berhandlungen an bas Kriege-Minifterium eingereicht werben, um gu bestimmen, ob ber Beichlug burch bas General Rommanbo ausgufuhren, ober ob Seitens ber Intendantur gegen bie Berpflichteten Rlage angestellt werben foll.

S. 24.

Erachtet bagegen bas General-Rommanbo bie Ausführung bes Beschluffes gegen ben jum Ersah Berpflichteten fur begrundet, fo verfügt es biefelbe nach ben Borichriften ber Allerhochften Berordnung vom 24. Ranuar 1844 \$5. 9, 14 und 15.

Enticheibet bas Kriegs. Ministerium für eine Abanberung bes Beschluffes, so wird es jugleich über Die barnach zu ergreifenben Maguregeln naber beitimmen. §. 26.

Dacht ber burch ben Beichluß jum Erfat Berpflichtete von ber Berufung auf rechtliches Bebor Bebrauch (8. 16 ber Allerhochften Berordnung), fo vertritt bas General-Rommando, ober in beffen Auftrage Die Intendantur, in bem gerichtlichen Berfahren ben Militair-Fiolus. Die nach Daaggabe bes Beschluffes eingeleitete Erefution behalt bierbei, bie gur rechtsfraftigen Enticheibung, ihren fortgang. Gind Grunbe porbanden, von ber Erefution Abstand ju nehmen, fo berichtet bas Beneral-Rommando barüber gur Ent-F. Defefte ber icheibung an bas Kriege-Dinifterium. ben Eruppen

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf Diejenigen Defette Anwendung, welche fich bei ber, Gelbitbewirthe ben Truppen gang ober theilmeife überlaffenen Gelbitbewirtbichaftung ber Rafernen und Stalle ergeben.

überlaffenen fcaftung ber Raiernen und Ctalle.

S. 28.

Eben fo finden Dieselben Anwendung auf Defette bei ber Raffen- und Defonomie-Bermaltung ber G. Defette bei Anvalibenbaufer, jedoch mit ber Machgabe, daß hinfichtlich bes Invalibenhaufes bei Berlin Die Anordnung ber Raffens und Invalibenbaufer, jedoch mit der Maaggabe, das punicipula des Juvulvengauge und ber Berpflickung jum Erfage, Defenemievers wegen Reftfiellung bes Defefts, ber dabei vorgefommenen Berichuldung und ber Berpflickung jum Erfage, Defenemievers fo wie die Abfaffung und Ausführung Des motivirten Beschluffes von dem Kriege-Ministerium felbft ausgeht Invalitenhau3 meiter Abichnitt.

Defette bei ber Kaffen- und Inventarien-Bermaltung ber Allgemeinen Kriegoschule und ber vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule ju Berlin.

8. 2. Daffelbe Berfahren findet ftatt bei Defelten ber vereinigten Artillerie- und Ingenieur Schule, jedoch mit ber Magigabe, daß das Auratorium tiefer Unfall von den ermittelten Defelten ebenfalls segleich Kennniß erhalten muß, um nach Besinden der Umfande jelbst babei einschreiten zu können. Die motivirten Beichlusse sind jedoch jedoch jedoch von dem Allgemeinen Kriege-Departement abzufassen und in Ausstuhrung zu bringen.

3m Uebrigen finden die Borichriften bed Erften Abichnitts biefer Inftruttion auch auf die Defette-Angelegenheiten ber Allgemeinen Kriegsichule und ber vereinigten Arnilerie- und Ingenieur. Schule volle Annendung.

Dritter Abidnitt.

Defette bei ber Raffen- und Defonomie-Bermaltung bes Rabetten-Rorps.

. 1.

Kindet fich ein Lefelt in der Haupt-Kaffe des Ardetten-Korps oder in der Kaffe und Defonomie-Berwaltung des Kadettenhausses in Berlin, so ordnet der Kommandeur des Kadetten-Korps die Ermittelung diese Defetts, seines Ennichens und der tadei vorgesommenen Berschuldung, unter Jugischung des Jufferigeren fich der Kadetten-Korps und nötiggenfalls eines Deputiten des Alligemeinen Kriegs-Departements an, und reicht die geschloffenen Berhandlungen, mit seinem Gulachten begleitet, an die leptgedachte Behörde ein, welche den motivitien Beschandlungen jur Ausschlung bringt.

6. 2.

Zeigt sich dagegen ein Desett in dem Kassen und Desenomie-Verwaltungen der Kadettenhäuser zu Kulm, Peredam, Wadhltatt und Bendberg, so versigt auf dem Antrag des betressenden Kommandeurs oder der Internatuur das General-Kommando der betressen Fredin in den Aufgammentrit der UntersuchungsKommission, und zieht dem Kommando der detressen der der weiter Werstigung seigert Radictat. Ihr Gestellen Korps davon zur weitern Verstigung seigert Radictat. Ihr Gestellen Korps davon zur weitern Verstigung seigert Radictat. Ihr Gestellen Korps der felbe gestellen Korps weicher seigen der felbe dem und übersendet die geschlossenen Verdamblungen dem Kommando die kommissasische Unterschung und der felbege dem nächst schlessen der kannten Verdamissen der konstigen Verstigt und bestellt der verdamissen der der verdamissen der verdamissen

5.

Da bie Kendanten ber Kadettensaufer und bie Defonomie Berwalter bei bem Kadettensaufe zu Bertin angemessen auch in eine Andettensaufe zu Bertin angemessen Berwalten bei bei bei ber butfen, als nach der vorlänfigen Ermittelung der Defelt etwa die Höhe der Kaution übersteigt. In diesem Falle ist die lintersichungs Kommission befugt, sogleich auch die Beschagnahme bes Bermegens oder bes Gebalts zu verlügen.

Uebrigens bienen hierbei überall bie im Erften Abiconitt biefer Inftruftion gegebenen Borichriften jum Anhalt.

Bierter Abichnitt.

Defette bei ben Raffen- und Inventarien-Bermaltungen ber Divifiones und Garnifon:Schulen.

Bei Ermittelung und Keftstellung ber Gele und Materialien Defette ber Divisions Chulen wird ebenso verfahren, wie dies in bem Ersten Abichnitt biefer Instruction fur die Truppen-Raffen vorgeschrieben

worben ift, indem bie Divifions-Kommanbos und in boberer Inftang Die General-Kommanbos, Die vorgeseten Dienstbehorben ber Divifions-Schulen find.

8. 2

Bei Defette Ermittelungen ber Barnison-Schule zu Berlin, ber Garuison-Schule zu Luremburg und ber Officier-Kinderschule basselbe, tritt in Spinicht best babei nach ben Berichriften bes Ersten Michauls zu beobachtenben Berschenen bas Gowernement in Berlin, und beziehungsweise des Militati-Gewernement in Luremburg an die Stelle bes General-Kommandos, und es geht baber von biesen die Auorduung zur Ermittelung ber Teiste, ihres Gnischen und der babei vorgetommenen Verschultung aus. Von benselben wird benndacht auch ber motivier Beschulf abgefaht und in Anssührung gebracht, dem Kriege-Ministerium aber gleichzeitig eine Abschrift bes Beschulftes eingereicht.

Wenn Defette bei ber Kaffen- und Inventarien-Betwaltung ber Garnison-Lehr- ober ber Garnison-Arbeits-Schule zu Patebam entbedt werben, so ordnet das Augemeine Ariegs-Departement auf die Anzeige bes Auratoriums ber Garnison-Schule ober der Intendantur bes Garbe-Korps die Ermittelung und Feststellung des Cefetts, seines Entstehen und ber dabei vorgesommenen Berschulbung an, fast den motivirten Beschulg ab, und bringt ihn zur Ausschung.

Bei Defetten aller übrigen Garnison-Schulen bienen für bas babei zu beobachtende Berfahren bie im Erften Abei mit Wicker Infrantien gegebenen Berschulen burdweg zum Anbalt, mit ber Waafgabe jeboch, bass mit Anfandme ber Garnison-Schule zu Kransfurt a. b. D. nicht bie Divisions-Kommandes, sondern bie Kommandanturen in Bezug auf die, nach §§. 9 und 10 zu treffenden Sicherungs-Maastregeln als die zumächt vorgeleit Militair-Kenftsbedre ausgeben find.

Sunfter Abiconitt.

Defette bei ber Kaffen- und Defonomie-Berwaltung bes mebiginifch-dirurgifden Friedrich-Wilhelms-Infittuts zu Berlin.

Bei Entbedung von Teiesten an ben Kassengelbern, Materialien und Inventarien Bestäuten bes medizinischentrugischen Kriedrich Beisbeims Instituts zu Berlin dienen zwar im Allgemeinen die Borschriften bes Ersten Abschnitts dieser Institution zum Anhalt, die Anerdrungen zur Ermittelung und Kestschletung des Desetles, seines Guistelmen und der dabei vorzesommenen Berschuldung geben sebech von dem Allgemeinen Kriegs-Evpartement aus, wesches die motivirten Beschlisse, auch alles finz und in Unsestution.

Cedbeter Abiduitt.

Defette bei ben Raffette und Materialien-Berwaltungen ber Artillerie-Depots, bes Marine-Depots gu Strafjund, ber Artillerie-Bertfiatten, bes Teuerwerts Labaratoriums gu Spannau, ber Gewehr-Revisions Kommiffionen und ber Pulver-Jabrifen.

Die Borichriften bes Ersten Abichnitts biefer Inftruftion finden auch auf die Defette Angelegenheiten ber vorgenannten Raffen und Materialien-Bermaltungen unter folgenden Modificationen Anwendung.

§.

Findet fich bei ben gewöhnlichen Raffen-Revisionen ein Defeft in ber Kaffe eines Artillerie-Depots ober einer anderen ber oben genamnen Bermodungen, jo hat ber Kurator ber Kaffe bem Alligemeinen Rriegd-Depatrement, als ber ben Artillerie-Depots ze. vorgefeigten Central-Behotee, ohne Bergus die vorgeschriebene Anzeige bavon zu machen und, nach ben Umftanden, die zur Dedung bes Defeits geeigneten Schritte zu ihun.

3ft ber Aurator ber Kaffe nicht ber am Orte befindliche Kommandant, fo muß auch letterem von bem entbedten Raffen-Defelte Ameige gemacht merben.

m entbetiten stuffen Zefette einzeige gematht iberben.

Die weiteren Auordnungen jur Ermittelung ber Ursachen bes Defetts, jur Feststellung befielben umb ber Bertreumge-Berbindlichteit, so wie jur Schoerstellung bes fistalischen Interesse werden vom Allgemeinen Krieges-Devotrement getrossen, welches benmacht nach Bernbigung ber sommigrichen Unterlaug ben met vivirten Beichlus obzufassen und in Ausführung zu bringen hat. Deshalb ist ber in §8. 5 und 18 erwähnte Bericht von der betreffenden Untersuchungs-Kommission unmittelbar an das Allgemeine Kriege-Devotrement ur erfatten.

6. 3.

In Ansehung ber bei ben unvermutheten Raffen-Revisionen fich findenden Defelte hat ber betreffende Revisior bem Allgemeinen Kriego-Departement ichleunigst davon Mittheilung zu machen, ibrigens aber so zu versahren, wie im §. 8 B ved Ersten Abschnits vorgeschrieben ift, und ba, wo sich ein Kommandant befindet, mit demselben gemeinschasstid zu handeln.

8. 4.

Bei vorfandenen erichwerenben Umflatiben hat ber Revijor und zwar an ben Orten, wo fich ein Sommandant befindet, gemeinichaftlich mit bemielben sofort die zur Sicherung bes Kaffen-Interfie gereigneten vorläufigen Maagiregein in die Wege zu leiten ober, bei Gefahr im Berzuge, uach den Umflatiben in Gemeinschaft mit bem Kommandanten seldft zu ergerien, auch die Berhaftung bes Schulbigen, wenn sie nach Sage ber Sache gerechifertig erichein, zu veranlassen, ibrigend aber gleichzeitig dem Allgemeinen Kriege-Tee partement sowoh von dem Defeste, als won den getroffenen Sicherheits-Maagiregeln zur weitern Beranlassung Mun Mingles zu machen.

§. 5.

Ift Gefahr im Berguge, so muß so schnell als möglich eine Untersuchungs-Kommisson zusammentreten und genügt es bei benjenigen Kassen, bei welchen nicht ein Kommandant Kurater ist, daß zur Bildung einer solchen Kommisson der Weiter ein Stade-Diffzier beigegeben wird, der bei den Kammandanten ober Garntion-Chef, oder bei der Andsten höhren Militair-Behörde zu requiriren ist. Bei den Kassen abei kommandant Kurator ist, muß das beitretende Militair-Behörde zu requiriren ist. Bei den Kassen abei kommandant Kurator ist, muß das beitretende Miligilie ein Diszer von bedierem dere höheren dere bosse siedem Angeals der Kommandant sein Der Revissor hat sich die dem Sitz dem Sitzen der Besten der Kommando, wenn dasselbe sich am Dete, oder dem Bis des Allgemeinen Kriege-Departements besinder, entgegengeschen Kalls aber an das Lettere selbs zu werden.

S. 6

Die vorstehenden Bestimmungen sinden auch dei Ermitelung von Tefetten an Material seder Art, welches den odengenannten Verraltungen annertraut ist, Annoendung. Mur muß dei obradtendender Gefahr im Vergung (s. 5) in dem Falle, wonn der Zeselt von der, dei er Bonahme der jahrlichen Materialten-Nechnung, die Bestände revörlichen Kommission endeckt worden sein sollte, eine besondere Kommission von einem Saudadde-Fission von einem Kompanission einem Etaddo-Fission von einem Kompanission der Bulle aber, daß der der kommission vor einem köhren Revissor einerstelt worden, die Untersuchungd-Kommission durch Singutritt eines Stadd-Fissions gebischer werden. Sowohl die Mitglieder der erstgedachten besonders niederzusependen Kommission, als der dem höheren Revissor beitungsbende Staddo-Fission eines des dieses diesen Kommission, auf Kondone der Materialien-Rechnung oder Sciens des höheren Revissor dem Varnssionschaft der der nicht vorbanden, von der noch der Mitgliere Kaberd ur erquirren.

6.

Insofern aber die Materialien-Berwaltungen selbst einen Berluft an fertigen Studen und Materialien irgent einer Art entbeden, so baben diesseben dem Alligemeinen Ariege-Departement barüber unverzüglich Bericht zu erstatten und die zur Wiederrelangung des Berluftes geeigneten Schritte zu thun, so wie dem Kommanubanten, wo ein solcher vorbanden ift, sofort Anzeige davon zu machen.

Giebenter Abichnitt.

Defette bei ben Kaffen-, Materialien- und Utenfliten-Bernsaltungen ber Festungs-Tolirungs-Kaffen, ber Geftungs-Rau-Kaffen und ber Schiffbruden-Bau-Kaffen gu Köln und Koblen;

Die Boridriften bes Erften Abschnitts biefer Inftruftion finden auch auf die Defett Angelegenbeiten ber vorgenannten Raffen- und Materialien-Berwaltungen unter folgenden Mobifitationen Anwendung.

8. 1.

Findet fich bei dem gewöhnlichen Kassen-Nevisionen ein Defelt in den obengenannten, von den Proviant-Armtern und Wagagin-Vernaltungen mit verwalteten Kassen, so fat der Aurator dersethen, als der vorgeschen Central-Bebörde, und gleichzeitig der Korps-Jutendantur, unter deren spezieller Kontrolle die Kassen-Veramten kehen, ohne Berzug die vorgeschieben Anzeige zu machen. Die den ertraorbinatien kestungs-Vau-Kassen siehen den gedachten beiden Schischen Sau-Kassen wird der Kommundant den Bertage des ermittellen Desethe in Kenntnis geieht. Ausgerdem sind von den Auratoren, nach den Umfänden, sofort die zur Befung der festigt gezeigneten Schiste zu dum.

. .

Die weiteren Anerbnungen jur Ermittelung ber Ursaden bes Defelte, jur Feststellung beffelben und ber Bertretungs-Berbindichteit, so wie jur Sichersiellung be fieldlichen Juteresse, werben vom Allgameinen Kriegs-Departement getroffen, welches bemidcht nach Beenbigung ber sommissignischen Untersuchung bie moeiwirten Beichlusse abgusaffen und in Aussübrung zu bringen hat. Deshalb ift ber in den § 5 und 18 erwahnte Bericht von der betreffenden Untersuchungs-Kommission unmittelbar an bas Allgemeine Kriegs-Departement zu erstatten.

6. 3

In Anfehung ber bei ben un vermutheten Kassen-Revisionen sich sindenden Deselle ift so zu verfahren, wie es der g. 8 B bes Ersten Abschnite vorschriet, jedoch mit der Madhade, daß die auszunchemende Berhandlung, wenn der Revisior ein Intendantur-Beanne is, durch die Intendantun, ist es aber der Kommandant, oder der Feltungs Inspetteur, oder der Plate Ingenieur, diese dem Migemeinen Artiggde Departement vorgelegt wird. Lehtere hat aber dann auch bem Kestungs Inspetteur und bem Kommandamten dangen Angeige zu machen, wogegen der Intendantur-Beamte mit dem resp. Kurator gemeinschaftlich zu handeln hat.

. 4.

Bei vorhandenen erschwerenden Umfanden hat der Rebisor, wenn es der Kommandant ift, sofort bei gur Sicherhellung des Kassen-Auteresie geeigneten vorläufigen Maabregeln in die Wega ut leiten, oder, bei Gesahr im Verzuge, nach den Umständen selbit zu ergreifen, auch die Verhaftung des Schuldigen, wenn sie nach Lage der Sach gerechtiertigt erscheint, zu veranlassen. In seden der Revisor der Resitungs-Ampeiteur, oder der Plat-Angenieur oder ein Intendantur-Beaunte, so find die gedachten Anordnungen in Gemeinschaft mit dem Kommandanten zu treffen.

Uebrigens ift gleichzeitig bem Allgemeinen Kriege Departement sowohl von ben Defetten, ale von ben getroffenen Sidertbeite Maafergeln gur weiteren Beranlaffung Angeige zu machen, auch bie Intendantur und ber Feitungs Infpetteur bavon in Kenntnif zu sesen letterer aber nur bann, wenn die Aprelfion ber ertraordinatien Keitungs Bate Aufle nicht von ibm selbst, sondern von bem Mab-Macnieur ober von einem

Inteupantur-Beamten abgehalten worben ift.

S. 5

Ift Gefahr im Berzuge, so muß so schnell als möglich eine Untersuchungs-Kommission zusammentreten, und gemügt es bei denseingen Kassen, der weichen nicht ein Kommandant Aurator ist, das zur Bildung einer seichen Kommission dem Kevisor ein Stads-Offizier beigegeben wirt, der dem Kommandante der Gennissen Schnellung einer Schreiber und eine Kommandante ver der nächsen böhren Militair-Behörde zu requiriren ist. Bei den Kassen aber der nächsen böhren kannandant kruntator ist, muß das der interthe Militaite im Offizier von höhren der doch gleichen Nange, als der Ammandant, sein. Der Revisor dat ich dieserhalb in derartigen Källen an das General-Krunnando, wenn dassiehe fich an Dete Kennando, wenn dassiehe der Schnellungspraches kalls aber an das letzere selbs au wenden.

8. 6.

Borftebenbe Bestimmungen finden auch bei ber Ermittelung von Defetten an Materialien und Uten-

fillen volle Anwendung, nur find von dem Plag. Ingenieur felbft, welcher alleiniger Berwalter ber fammtliden Beffande ift, die Angeigen bem Kommandonten und bem Festungs-Inspetteur zu machen und bie nothigen Magfregeln zur Biedererlaugung der Berlufte zu treffen, wobei der Plag. Ingenieur, so weit es erforberlich, die Bermittelung des Erstern in Anspruch zu nehmen hat.

Geschieht indes Die Endedung Des Defetts von dem Rommandanten, so ordnet berfelbe Die Diesfalligen Sicherheits-Maagregeln selbistandig an; ift es aber ber Festungs-Inspetteur, fo requirirt er hierzu ben Rom-

manbauten.

In allen Fallen muß jedoch bem Allgemeinen Kriegs-Departement über ben Defeft unverzüglich Bericht erstattet werden.

Adter Mbidnitt.

Defette bei ber Raffen-, Materialien- und Inventarien-Berwaltung bes großen Generalftabes, bes lithographischen Institute und ber Telegraphie.

S. 1.

Wenn bei ben Kaffengelbern, ben Materialien- und Inventarien-Beftanben bes großen Generasstabes, bes lithographischen Inflittute und ber Telegraphen Bermaltung Defelte entfieben, fo geht bie Anordomung gur Ermittelung biefer Defelte, ibred Entfiebens nnb ber babei vorgesommenen Berfchulbung von bem Cher bed Generalstabed ber Armee aus.

.

Far Defette bes lithographischen Infiitute bildet bas Auratorium beffelben bie Untersuchunge-Rommission. Bei Defetten an bem Gelbern, ben Materialien und Inventarieu-Beständen bes großen Generalstabes und ber Telegraphen-Berwaltung bestimmt ber Chef bes Generalstabes ben Stades Dffigier fur die Untersuchunge-Kommission und requirier die Intendantur bes Garde-Corps, ihrer Seits gleichfalls einen Deputiten zu verselben abzuordnen.

§. 3.

Im Uebrigen bienen fur bas zu beobachtende Berfahren bie, im Erften Abschnitt biefer Inftruktion gegebenen Borichristen zum Anhalt.

4

Die geschlossen Berhandlungen find von bem Chef bes Generalftabes ber Armee, mit seinem Gutachten begleitet, ichleunigft an dos Kriege-Ministerium ringureichen, welches ben motivirten Beschluft abfaffen und vegen bessen Ausstützung bas Erforbertliche bestimmen wird.

Reunter Abichnitt.

Defette bei ber Raffen-Bermaltung ber Land-Geneb'armerie.

6. 1.

Bei Defetten in ber Raffen- ober Defonomie-Berwaltung ber Land. Geneb'atmerie-Brigaben tommen bie im Erften Blochmitt gegebenen Boridriften jur Anwendung. Der Chef ber Geneb'armerie tritt hierbei an die Gielle bes General-Rommandos.

. 2

Den Jusammentritt ber Untersuchungs-Kommission versügt bas General-Kommando auf Requisition bes Chefe ber Gened armerte. Bei Gesahr im Berguge ordnet dassiebe bie sommissariche Untersuchung auf bie ibm von der Gened Ammerie-Brigade ober ber Interdatung gugebende Angeige über ben Desett ohne Saum men jelbst an und giebt dem Chef der Gened armerte davon zur weitern Berfügung gleichzeitig Nachrich.

§. 3

Die geschloffenen Berhandlungen find von bem Chef ber Geneb'armerie mit feinem Gutachten beglei-

Director Google

tet, schleunigst an bas Kriege-Ministerium einzureichen, welches ben motivirten Beschluß absassen, und wegen beffen Aubführung bas Ersorberliche bestimmen wird.

S. 4.

Findet sich ein Desett an den unter der unmittelbaren Aufsicht des Chefs der Gened'armerie stehenben Kassen, so ordnet derseibe die Ermittelung diese Desetls, seines Entstehens und der dadei vorgesommenen Berichuldung an und reicht die geschlossenen Berhandlungen, von seinem Gulachten begleitet, an das Kriegs-Ministerium ein, welches den motivirten Beschulg absass und zur Ausstützung bringt.

Bebnter Abiconitt.

Defette bei ber Raffen- und Defonomie-Berwaltung bes Unnaburger Militair-Anaben-Erziehunge-Inftitute.

Bei den Desetken an dem Kassengebern, so wie an den Naturalien. Materialien und Inventarien-Beständen des Militair-Anaden-Erziedungs-Instituts zu Annadung geben die Anordnungen zur Ermittelung und Fessstellung des Desetke, seines Enziedenmen und der badei vorgedommenen Verschuldung von dem Militair-Desonmie-Departement aus, welchem auch die Absassiung der motivirten Beschlüsse und deren Aussährung oblieden.

Gilfter Abichnitt.

Defette bei ber Berwaltung ber Proviant-Aemter, ber Belleibung- und Train-Depols, ber Garnison-Berwaltungen und Lazarethe, so wie ber Belagerungs-Larareth-Oepols und bei ber betachtren Militair-Kasse in Kuremburg.

S. 1.

In Betreff ber Defelte an ben Kassen- , ben Materialien- , Naturalien- und Inventarien-Beständen ber Proviant-Aemiter, Magagin-Rendanturen und Depot-Magagin-Verwaltungen , serner ber Montiungen und Frain-Sepots, endlich der Garnison- und Lagreit-Verwaltungen, einschießisch der Welagrungs-Lagreith-Depots, haben die Intendanturen, als Amts und Provinzial-Behörder, die Ermittelung und Heistlug nach Magagade der Mittelschöften Wertontung vom 24. Januar 1844 allein zu bewirfen und berhaupt alles dasjenige in vollem Unisange zu erfüllen, was die gedachte Berordnung der Amts- und Provinzial-Behörde in bieser Beziehung ausligt; rücksicht die der militairischen und ärztlichen Mitglieder der Lagareth-Rommissionen und ber Belagerungs-Lagareth-Depot-Berwaltungen sedech in Konsturrenz der vorzeiehten Behörde dieser Mitglieder.

6. 2

In Beziehung auf die detachitte Militaie-Kaffe in Luremburg hat die Intendantur bes 8ten Armee-Korph bei einem entschenden Desette dieselben Bestugnisse und Verplichtungen, wie bei einem Desette in der Verviant-Amits- oder Garnison-Verwaltungs-Kaffe dasselbst. Dadet hat sie, wenn in einer dieser brei Kassen sich Desett findet, dem Militair Gouvernement der Bundessestung nicht allein von der geschehenen Ermittelung sofort Mitheilung zu machen, sondern diese Behörde auch von dem, was in der Sache versügt worden, in Kenntnis zu sepen.

3 mölfter Abfchnitt.

Defette bei ber Preußischen betachirten Militair-Raffe in Maing.

Bei einem Defette an ben Geibern ber Preußischen betachiten Militair-Kasse im Mainz erläßt ber Preußische Kommandant (Lice-Gouverneur) der Bunvossesung nach Anleitung des Ersten Abschnitz beiege Infruttion die nöbigen Anordnungen zur Ermittelung des Desetts, seines Emplebens und der dabei vorge-fommenen Berschuldung, und tritt auch hinkolitich ves weitern Bersährens an die Etelle des General-Kommandos. Die Obliegenseiten, welche der erste Abschnitt dem Deputitren der Intendantur zuweiste, werden, wenn der Kommandant (Vice -Gouverneur) nicht anders bestimmt, von dem Garnison Bervaltungs. Die

reftor, ale Referenten bei ber oberen Breufifchen Reftunge . Beborbe in Maint mabraenommen. Der motiwirte Beidlug wird nach ben Borichriften ber Allerhochften Berordnung vom 24. Januar 1844 von bem Rommandanten (Bice-Gouverneur) abgefagt und jur Ausführung gebracht. Gine Abichrift biefes Bechlufics gebt, in Bemagheit bes \$. 22 bes Erften Theile biefer Infruftion, gleichzeitig an bas Rriege. Minifterium.

Dreizebnter Abichnitt. Defette in ber Webuhren - Raffe bes General-Aubitoriats.

Benn in ber Gebubren-Raffe bes General-Auditoriate ein Defett entftebt, fo bat bas General-Aubiteriat alles bassenige ju thun, mas bie Allerhochfte Berordnung vom 24. Januar 1844 ber Umte- und porgefetten Beborbe porichreibt. Gine Abidrift feines motivirten Beidluffes ift fogleich nach beffen Abfaf. fung an bas Rriegs-Minifterium einzureichen.

Biergebnter Abichnitt.

Defette bei andern ale ben in porfichenden Abidmitten genannte Militair-Raffen und Bermaltungen.

Muf alle, in ben porftebenben Abschnitten nicht befonders genannte Militair - Raffen und Bermaltungen findet, wenn bei ihnen ein Defett vorfommt, die Allerhochfte Berordnung vom 24. Januar b. 3. gleichfalls Anwendung. Stehen fie unmittelbar unter bem Rriege-Minifterium, fo bat Diefes ben Defeft feftanfiellen und ben motivirten Beidluß abgufaffen und ausguführen. Daffelbe findet Anwendung, wenn fie amar nicht unmittelbar bem Rriege-Ministerium untergeordnet, jedoch benjenigen Raffen und Bermaltungen beitugablen find, binfichtlich beren fich baffelbe die Abfaffung und Ausführung bes motivirten Beichluffes porbebalten hat. Steben fie bagegen unter einer Beborbe, welcher nach ben vorstebeiten Abschnitten bie Refiftellung von Defeften, fo mie Die Abfaffung und Ausführung ber motivirten Befchluffe obliegt, fo ift biefe Die Behorpe, welche nach Unleitung bes ibr porgezeichneten Berfahrens Die notbigen Anordnungen zu treffen und Die Beichluffe abzufaffen und auszuführen bat.

3 weiter Theil.

Rerfahren bei Defekten an foldem öffentlichen ober Brivat-Bermogen, meldes, obne qu einer öffentlichen Raffe ober anbern öffentlichen Bermaltung gebracht zu fein, permoge befonderer amtlicher Unordnung in Die Gemahrfam einer Militair - Berfon ober eines Beamten gefommen ift.

Wenn an foldem öffentlichen ober Brivat-Bermogen, welches, ohne ju einer Militair-Kaffe ober andern Militair-Bermaltung gebracht ju fein, vermoge befonderer amtlicher Anordnung in Die Gewahrsam einer Militair - Berjon ober eines Beamten gefommen ift, ein Defett entredt wird, fo hat bie unmittelbar porgefente Behorde ben Betrag biefes Defette feftzuftellen, Die Urfache feines Entstebens ju ermitteln und banach ju ermagen, wem bie Berpflichtung jum Eriage obliegt; fie fann auch, wenn erichwerente Umftante porbanden find (\$ 10 ber Allerbochiten Berordunna), Die geeigneten porlanfigen Gichermige Maggregeln in Die Wege leiten der nach ben Umftanben felbit ergreifen, muß hiegu aber gleichzeitig bie Benehmigung berjenigen Behorbe einholen, welche ben Beichluß in ber Cache abgufaffen bat.

Die geschloffenen Berhandlungen gelangen Geitens ber porgefetten Behorbe, von beren Gutachten begleitet, an Diejenige Behorbe, welche nach Daangabe ber bienftlichen Stellung ber, megen bee Erjages in Anipruch zu nehmenben Militair- Berionen und Beamten berufen ift, ben Beftimmungen bes Erften Theils biefer Inftruftion gemaß, über ben Betrag bes Defelts, über bie Schuld ober bas Berfeben, welche babei porgefommen, und über bie Berpflichtung jum Erfate, einen motivirten Befchluß abzufaffen.

Das Berfahren ber Behörbe, welche biefen Beichluß zu erlaffen und auszuführen hat, regelt fich nach ber Allerhochften Berordnung vom 24. Januar 1844 und nach ben Borfchriften im Erften Theile Diefer Inftruftion. Berlin, ben 26. Juni 1844.

Rriegs - Ministerium. von Boven.

Drud von 3. 6. Braidde.

Register

jum fechsten Jahrgang des Juftig-Minifterial-Blatts.

I. Sach . Register.

જ્ઞા.	Ceite	Anstultator- Prufung, Dichtzulaffung ber im letten	Seite
Ablofungsgelber, beren Anlegung auf Staatsfchuld- fcheine. Abpfanbung von Mobilien, Berfahren bei berfelben in Berlin. Giebe and Rompanie-Gbirurarn.	63. 88.	Semefter bes alabemilden Sindlume mit Melegation ober bem Ronfil bestraften Studirenten ber Rechte zu berfel- ben. — Erforbeniffe gur Bulaffung ber Rechts-Kanbibaten zu berfelben. An oland, fiebe Requisitionen.	129. 251.
Abichreibung, fiebe Parzelen, Aften, beren Anlegung in Manbates, Bagatelle und Insignien-Progefiachen.	3.	Muelicferunge. Requisitionen an bie Belgifden Ber horten.	212
Alten Reb efitien, fiche Koften, Berfanfige Untersu- dungs Erhabntungen. Alten Rectulus, bessen Anterigung in allen gur Enf- scheiden, bes 6che, Dere Teilbunds gelangenden Dich- tigktie-Beichverbeigden Alften berjangen Gliebabnen, bie gum Beil bad Mus- land, zum Teil bad Inland berübern, im wiefern biefel ben als finlahrische eber auskabilige Aggiere zu betrach- ken als finlahrische eber auskabilige Aggiere zu betrach-	<u>6</u> .	Ban celiche Erbelge, fiehe Weftvhalen. Bag atell Brogefiachen, Behardlung ber fubjettiv fur mulirten. Deun die Alfen. Beamte, fiebe Grienntniffe, Sterber und Gnabengehalter, Befreife Bermabber, fiebe Bermanbichefte Geriche, Belge ter Calarten und berettlaffen gehaumen, be-	20.
ten fint, Alte Ererteirefte, fiebe Sporteirefte, Amto: Rautionen, Berfahren bei beren Rudgahlung jum gerichtlichen Depoliterium,	7.	ren Bernichtung. Belgien, fiche Auslieseunge Bequistionen, Berggerichte, beren Kombeten; in Untersachungesachen gegen Berg-Beamte und Berg-Acheiter.	133. 165.
Müßellung, siehe Sabaltern-Beamte. Unweilung, siehe Wechfel. Unpellutions-Wechfertigungs-Termin, Insunas Unpellutions-Wechfertigungs-Termin, Insunas iten der Berdabung un benjielben im hummatischen und		Berlin, Beffert-Berhaltnife ber Untergerichte bafelbft. — Uebenadme ber von ber Eabtgemeinte bafelbft bie- ber getragenen Soften ber Gibli und Arminnal-Gerichte- barteit auf ben Kriminal-Keften-Gent. Ciebe auch Mobilia-Terfentien.	32. 126.
erbentichen Brezeffe. Uffefferen, fiese Kemmiffione Gehüpren. Ungebot hypothelarifch eingetragener Besten, Angeinanderfenung fachen, fiebe Deposital-Gehübern.	147. 257.	Befigtitel, Berfahren bel Berichtigung befielben binficht- lich ber Eintragung bes Raufpreifes von Grundfinden. Bollen bain, Rreis, fiech Prebiger-Mittwen-Sozielba. Brennholzberechtigte, ob biefelben verbunden find. fich	146.
Depofital : Quittungen, Gebühren: und Stempelfreiheit, Bormundichaftigerichte, Ausfultatoren, fiehe Rommiffiones Gebühren.		ibren Betarf verzugeweife in Raff: und Leichelg anweis fen gu laffen, Dberfantesgericht, Gefchafte Reglement für baffeibe.	109. 39.

Erbichaftsftempet, fiebe Dienstbeten. Erbichafteftempelireiheit ber Befelischaft gur Beforberung ber evangelischen Mijfienen unter ben Beiben.

Ceite

190.

C. Geffien, Grierberniffe jur Guttigfeit berfelben.

Chef. By affrenten, fiehe Deposital-Manbaten-Buchführer, Gubaltein-Beaute,		Erinnerunge: Detaille, fiebe Samburg. Ertenntniffe, Mittheliung ber in Unterfuchungen gegen	
Civil: Benflon aire, beren Befchaftigung, in fofern fie ihre Unstellung im Gwilbienfte burch frubere Militairbienfte erworben baben, ale Lohnidreiber.	168.	Beante ergangenen an bie betreffenten Departements- Cheje und bie betreffenten Ronigl. Regierungen. Giebe auch Reuffionefachen,	32
Consilium aboundi, fiebe Ausfultator-Brufung.	MALS	Erfparungen bei ben etatomäßigen perfonlichen Ausga- ben, beren Bermenbung.	156
D.		Erglehungeberichte in Bermunbichaftsfachen.	70
Decharge, fiebe Bermunbichaftefachen. Defette, Berfabren binfichtlich ber bei ben Renigl. Millitait-Berwaltungen verfemmenten.	276.	- besgl. Erefution, fiebe Rompagnie. Chirurgen, Rreis. Jufitz- Rathe, Mobiliar-Crefution.	90
Departemente Chef, fiebe Ertenntniffe. Depofital-Bebuhren, ob biefelben von ben bei Gele-		₹.	
genheit guteberrlich-bauerlicher Auseinanderfenungen, Ge- meinheltstheilungen ze, jum gerichtlichen Derofitorium ein- gezahlten Gelbern und Dolumenten erhoben werben burs		Faliche Mungen, Berfahren bei beren Befchlagnahme. Beftunge: Arreft, lebenewieriger, fiebe National-Rostarte.	51
fen. Depofital : Mantaten : Buchführer, beren Befiati- gung burch bie Chef-Braftenten ber Lantes Juftig-Rolles	62.	genunge:Straf: Cettionen, fiehe Landwehefträffinge. Beuergefährliches Labadrauchen, fiehe Tabadrau- den.	
gien. Derofital. Quittungen über bie bel Gelegenheit gute.	191.	Feuerschaben, fiebe Retabliffemente Plane. Biefalifche Untersuchungen, Gubrung ber minter wich- tigen.	31
berriich-bauerlicher Auseinanberfegungen, Gemeinheiteibei- lungen se, jum gerichtlichen Derofitorium eingegahlten Geber und Dofumente, ob benfelben bie Stempefreiheit gufteht.	62.	flugtauten, fiehe Stempel: und Sporteifreiheit. forfirevel, Ginglebung ber von ben Roulgt. Gerichten gegen bieffeitige Unterthanen erfannten Gelburafen wegen ber in ben benachbarten fremberrtichen Waldbungen ver	
Deutsche Bunbeoft aaten, fiehe Regulitionen. Diebstahl, Strafgefete gegen benfelben im Ronigreich Bo- len.	124.	ubten. Franfreich, fiche Infinuationen.	231
Dienfiboten, beren Grieichterung in ber Berfteuerung ihres erbichaftlichen Ermerbes aus bem Nachlaffe ihrer	Late	· 6.	
Dienfiberrichaften.	145.	Bebuhren, fiebe Buftig . Rommiffarien, Rommiffione . Be- buhren, Cummaricher Bregefi.	
Dimiffortalten fur Cubalternen, und Unter-Beamte, be- ren Ertheilung.	156.	Bebuhrenennb Stempelfreiheit ber gerichtlichen Ber- banblungen und Berfugungen über bie bei guteberrlich-	
Diemenibrationen, fiebe Realberechtigte. Diepenfationen gu Chen in ben burch bie Gefebe felechterbinge verbotenen Graben, beren Ungulaffigfeit,	223.	banerlichen Auseinanderfegungen, Gemeinheitetheilungen te. jum gerichtlichen Depositorium eingegahiten Gelber	
Duelte, Dichtverhaftung ber Beugen bei benfelben.	162	und Definiente. Ciebe auch Stempels und Sporteifreihelt.	62
Œ.		Befangniffe, fiebe Befangene, Juftig Befangniffe. Befangnifftrafe, fiebe Landwehrftraftinge. Befangene, Benehmigung ber megen beren Bervflegung	
Che, beren Trennung megen unüberwindlicher Abneigung. Siebe and Dispenfationen. Gheliche Gatergemeinschaft, fiebe Gutergemeinschaft.	199.	n. mit Wefangenwartern n. abzuschließenben Wertrage burch ble Obergerichte. Befangenwarter, fiebe Gefangene.	97
Chemann, fiebe Rinber. Ghrenrecht, ob als foldes bas Recht ber Thellnahme an		Geheime Berbindungen, beren Beftrafung. Gelbftrafen, fiehe Teiftrevel. Gemeindeweibe, Theilnahme-Recht ber unangefeffenen	32
Brivatgefellichaften im Ginne bes §. 1 ber Berordnung vom 14. Dezember 1833 angufeben ift. Gib, fiebe Revifionsfachen.	60.	Burger an berfelben. Gemeinbeitstheitungen, fiebe Derofital : Gebuhren,	48
Eigenthume. Bratentent, fiebe Dovethefen-Glaubiger. Gintragung, fiebe Befiptitel, Jufig-Rommiffarien, Roften. Gifen bahnen, fiehe Aftien.		Deposital-Quittungen, Gebuhren: und Stempelfreibeit. Berichte-Rommiffionen, fiebe Jufig-Rommiffarien. Befchafte-Ueberfichten ber Berichtebehörben.	59
Enticheibungegrunbe, beren Dittheilung im Rriminal Brogef.	25.	- beegl.	129
Erb. Auseinanberfepungen, fiche Bormunbicafteges richte.	20.	Gefellichaft gur Beforberung ber evangelifden Diffio- nen unter ben Beiben, Erbichaftoftempelfrelheit berfelben. Gemahremangel, fiebe Bachter.	92
Erbfolge, banerliche, fiebe Weftphalen.		Gnabengehatt ber im Givilbienft angeftellten ober be- fchaftigten Militair Invaliben, beffen Belaffung, Gingle-	

Ceite

92.

	Crite		Seite
Bundengefalt, beigt. Giebe and Ertere mie Unabengefalter. Mabeng, ob darmeten Proudfilfe ju verfichen find. Mabeng, ob darmeten Privatifilfe ju verfichen find. Mende Angeiglief. Lace, fiebe Geleffen. Brundbaceglief. bebei Beigitet. Bittergemelnichaft, ebeliche, in ben färftenthämern Baberbern am Blinden und in ber Charifbatt Ravenschera. Well. zu Grieb berg. Beleberelich, bauerliche Andeinander gaugen, fiebe Zereitlachenderen. Depeffal-Caitinnagen, Gebager- men nicht Eenweftfeichet.	227. 199.	Rangellei- Gehlifen, fiche Brivat-Rangellei-Gehifen. Rangellei- Zare, große, fiche Gebirfen. Rangellei- Zare, große, fiche Gebirfen. Ratel- de nue at ien mit Unisland, Idivanti ber Wirk- famtel bereiten beren Unsignung. Raffalten, fiche Ermyel-Revifiend-Aften. Raffen, fiche Randen-Raften, Errev-Raften. Raufpreiß, fiche Beifpittet. Raufpreiß, fiche Beifpitte. Rinber, Mufchung ber Legitimität berfelben Settend bes Gemannen.	170. 186.
₹.		- beegl.	220.
Samburg, freie Stabt. Berfult und finienbung ber ben bereiben auf Annah bed bertigen greßen Brantes gestif- beten Erinnerunge-Medaille. Dannover, Reintgerich, fiebe Bertofreibeit, Delpeicht als, vierter, befin Betreinung, ülfearbeiter, fiebe Konduitenliften, julfebeten, Reitseffen ber in biefer flügenschaft tembes julfebeten, Reitseffen ber in biefer flügenschaft tembes	187. 23.	Riciden, unvermigente, Sperielfreiheit berfelben in gerichtlichen Grichaften. Riage, in wieneit felde nicht jugulaffen ift, wenn berfel- ben ber Ginnanb ber Berjahrung bes eriebenen Aufpruchs burch Michaebraud ertagengunteben schein. Rieibung fit de, fiebe Kembagnie-Chieurgen.	35. 148.
rair beifaftigten Militaire Antellungs Berechtigten für bie him und Naterelle nach und von bem Erte fiper Bo- fabiftigung. hop et hef eng fa m biger, Relliffen gwifchen bemfelben und einem Cliganthums-Bidiententen, in jefern jener ober bie- fer von bem fubbe entflauchenen perfeinlichen Mechte fei- fer von bem fubbe entflauchenen perfeinlichen Mechte fei-	117.	Refarbe, fiebe National-Refarbe. Remmiff fone Bofe bie ben ber Ausstaltateren, Referen- barien und unbefelbeten Alfeiberen bei Untergerichten in ben mittleren und fleinen Gluben. Rombognie- Chirurgen, Julufilgleit ber erefutivischen	218.
ned Gegne e unterrichtet geweien. Dopetbelen laden, fiebe Aufacbet, Befigtitel, Inftig. Rommiffarien, Roften, Protefation.	64.	Beichignahme von Civilfiedern befelben. Sonbalternen, Unterbeamten und Sulfarbeiter, beren Ginerichung. Kenflift an fich ungleichartiger Rechte, eb auf benfelben bie Besschriften ber §8. 4 und 5 211, 19 251, 1, 18, 2, 18, Kunnendung finden,	172.
aceby, Dr., Unterfuchungsfade gegen benfelben. ahred Rechtunge ilt berefichten, beren Auffellung. - beigl. a jurient en wen, fiber Miten. under in a ven Beefabrungen und Berfügungen bieffeligen Wertelben und Berfügungen bieffeligen Werfelbe im frantreich. Siede auch Appellations Rechtfertigunge Termin, Requifitieure.	25. 159. 202.	venerenung naten. d. e. fl. n. e. Frechmung ber Ariften, vendenen in bemfelben bad Berredd ber § 8. 367 363 76 b 216. 30 2 b 1. 28. 69. C. begichneten Gebertungen abhand is, nach eingefertenen Zeit ber ett findelt in der eine Gebertungen behand is, nach eine Frechten und ber ertöftstiller Valutations Bregis erform nach ber ertöftstiller Valutations Bregis erform ben der eine "Denne ber erföhrtiller Valutations Bregis führt in einen Kenture übergebt führt in einen Kenture übergebt führt in einen Kenture übergebt. Eiche auf auftig kennnifisten, Saffen.	64.
nwaliben, fiehe Gnabengehalt. nwaliben. Kompagnien, fiche Koften. nitig. Gefängniffe, Berpflichtung ber Stabigemeinben jur Anlegung und Unterhaltung berfelben und ber baju		Rorrespondeng, fiche Portofreiheit. Roften ber Strafvollftredung in ben Buchthaufern in ber Broving Bragien. — ber Ebergerichte fur bie auf Anfuchen ber Unterge-	46
geborigen Bofrdune. Giebe auch Gefangene, uft ise Rommiffarien, beren Gebuhren in Rentures Pro- geffen. Gebubren ber bei einer Gerichts Rommiffion ange-	46. 12.	richte eetheilte Genehmigung ber Alten Reposition in Un- terfuchungesachen über bie Tebesart eines Selbsmörvers, — in Untersuchungesachen gegem bie unvermögenben Frauen und bie nech im väterlichen Saufe beställichen	51.
Rellten.	58.	Rinter berjenigen Geltaten, welche ben Invaliten Rom:	25
- ch biefelben ju Gintragunge und Lofchunge Gefu- chen einer Bellmacht bedurfen. e bie auf Dispenfation ju Ghen in ben burch bie Beiege fisitechterbings verbotenen Graben gerichteten Ge-	93.	pagnien angeberen. — bei Bregeffen iber Gennbgerechtigfeiten. — Gintragung rudffanbiger in bas hopvethelenbuch. Siebe auch Gebühren und Stempeifreiheit, Riechen, Pfarreien, Cummarischer Bregef.	15. 120. 142.
fuche berfeiben ale gefemibrig ju betrachten finb.	223. 170.	Rranten:Raffen, beren Behandlung bei gerichtlichen	
	245.	Rreis-Buffig.Rathe, beren Birffamfeit bei Exelutione.	206. 121.
aufer, fiebe Laften.	100	Rriminal-Greenntniffe, fiebe Entichelbungegrunbe.	152
anale, ob barunter Privatfluffe zu verfiehen find. Siehe auch Stempel- und Sportelfreiheit.	199.	Rriminal-Roften-Fond, fiebe Bertin. Rumulation, fiebe Bagatell-Prozeffachen.	

	Ceite		Beie
£.		Dieberlanbifche Berichte, fiebe Requifitionen. Dieberfchlagung, fiebe Sportetrefte.	
Lanbeshut, Rreis, fiebe Brebiger Bittwen Sogietat.	13.	Rotarien, fiebe Stempel : Revifione : Alten. Rothwenbige Gubhaftationen, fiebe Laften.	
Banbwehr: Bataillone: Rommanbenre, beren Straf:		D.	
befugnif bei vorichriftewibrig eingereichten Befuden und Befcwerben benrlaubter Landwehrmanner.	190.	Dbergerichte, fiche Befangene, Roften.	
Landwehrmanner, fiehe Landwehr: Bataillons Roms manteure.		••	
Banbmehrftraflinge, Richteinftellung ber mit Befang-		P.	
nifftrafe zu belegenden in Freinungs Erraf-Seffienen. Laffitifige Grund ficke, ob biefeiben ichen vor ber Beftitigung bes creichteten Regefies in dem Eigenthungs Berleichungs Berfahren, bei Erd-Arguitungen über den Nachfalb vor Bestiere, als freies Eigenthum zu derrachten	262.	Paberborn, Judenthum, fiche Gutergemeinschaft. — Bupflien-Kollegium, Infturtien bitt. bie Aniendung ber Erziehungsberichte in Bermundichaftsfachen. Pachere, Beigen ber im Laneibe Bodichjoren unterlaffenen Angeige eines entbedten Gewährsmangels Seitens bei- felben.	7.1
finb. Laften, mas unter ben im §. 342 Tit. 11 Th. I M. 2. R.	2020	Bargelen, beren Abichreibung.	35
erwähnten, welche bei gerichtlichen nothwendigen Berfanfen burch ben Bufchlag auf ben Ranfer übergeben, ju ver-		- beegl.	113
fteben ift.	234.	Siehe auch Regierungen. Benflonaire, fiehe Civil Benfionaire.	
— ob bas Recht auf folde Lasten im Ronfurse ober erbschafts lichen Liquibations: Prozesse zu liquibiren ift.	234.	Berfonal: und Gtate:Beranberungen, Rachweifun:	
Lantemialpflichtigfeit, fiebe Schlefifche tonfirmirte Urbarien,		gen berfelben. Pfan brecht, Rollifion zwifchen einem Spothefenglaubiger und einem Gigenthame: Pratenbenten, in fofern jener ober	
Legitimitat, fiebe Rinber. Lofchung, fiebe Juftig: Rommiffarten.		biefer von bem fruher entftanbenen perfonlichen Rechte feines Gegnere unterrichtet gewefen ift.	
Lohn ich reiber, fiche Civil Penfionaire, Brivat-Rangellels Gehulfen.		Bfarreien, unvermogenbe, Sportelfreiheit berfelben in gerichtlichen Gefcaften.	35
M.		Bflegebefohlene, fiebe Bermunbichafte Gerichte, Bor- munbichaftelachen.	
Rafler: Gefchafte, Berfahren bei Gintragung berfelben in		Bolen, Ronigreich, Ginrichtung und Benennung ber bor-	
bie Tafchenbucher ber Mafter. Dainger Anmalte, Berbot ber Theilnahme an ber Ber-	104.	tigen Tribunale und Ariminalgerichte. Siehe auch Diebstahl.	255
fammlung berfelben. Danbate: Progeß, fiebe Aften.	38.	Portofreibeit für bie amtliche Korrefpondeng zwischen ben biefieitigen und ben Ronigl. Sannoverschen Behorben.	176
Militair-Anftellungeberechtigte, fiebe Gulfeboten,		Bofen, Großherzogthum, fiehe Sterbe Raffen : Berein. Boftfreipaffe, beren Rachfuchung und Ertheilung.	122
Subalternen, Stellen. Militair: Bnabengehalt, fiebe Onabengehalt.		Brebiger: Dittwen-Sogietat in ben Rreifen Bollen- hain und Lanbeebut, Rorporationerechte und Sportelfrei-	
Militair : Invaliben, fiebe Gnabengehalt.		heit berfelben.	145
Militair-Bermaltungen, fiebe Defette. Dinben, Fürftenthum, fiebe Gutergemeinschaft.		Breugen, Proving, Befreiung ber Stadtgemeinten und Ge- richteobrigfeiten bafelbft von ben Roften ber Strafvollftrel-	
Robiliars Exefntion, Berfahren bei beren Bollftredung	88.	fung in ben Inchthaufern. Brivatfiuffe, ob ben Gigenthumern berfelben bie Ber-	46
in Berlin. Dubler, Juftig-Minifter, beffen Ausscheiben aus bem Ju-		binblichfeit obliegt, ben Ablauf bes Waffere ju unterhalten.	199
ftig-Minifterium,	216.	Brivatgefellichaften, fiebe Ehrenrecht. Brivat: Rangelleis Gehulten, beren Unnahme unb	
N.		Remuneration.	42
Rachbrud, ftrafbarer, Begriff beffelben. Beil. gu Ctud	16.	- beegl. Brotestation, beren Umfchreibung in eine wirfliche Op-	195
Rational.Rofarbe, beren Aberfennung bei Berurtheis lungen ju Buchthausftrafe ober geftungearreft auf Le		pothef.	268
benegeit.	132.	Broge fichrift, fiebe Richtigfeite-Befchwertefachen. Brufungen, juriftifche, fiebe Ausfultator- Brufung.	
Richtigfeite Befchwerbefachen, ob ber \$. 16 ber Berorbnung vom 14. Dezember 1833 in Ballen, wo bie		۵.	
Dichtigfeitebeschwerbe auf Urt. 3 Rum. 2 ber Teffaration vom 6. April 1839 gegrundet worben, jur Anwendung		Quittung, fiche Bormunbichaftefachen.	
femmt.	8	N.	
- ob eine fchriftliche Eingabe, womit ber Manbatar bes 3mploranten nach Bublifation bes beichwerenben Urtele		Raffe und Befeholg, fiebe Brennholgberechtigte.	
bie gur Informations Cingiehung ihm mitgetheilten ge- richtlichen Alten gurudreicht, als eine Brogepichrift angus	150	Raveneberg, Grafichaft, fiebe Gutergemeinschaft. Realberechtigte, beren Ronfene bei Diemembrationen in	
feben ift. Ciebe anch Aften-Rotulus,	150.	benjenigen Lanbeotheilen, in welchen bie brei Befege vom 21. April 1825 gelten,	35

	Ceite		Ceite
Rechnungebelage, beren Bernichtung. Rechte: Ranbibaten, fiebe Anefultatore Brufung.	133.	Stempeis Rontraventionen, Berfahren bei beren Bes	100
Rechtenittel, beren Anmelbung.	254.	Brafung. Stempelmaterialien, bor bem Berbrand verbors	198.
Referent arien, fiebe Rommiffione Gebubren.	204.	bene, beren Berechnung und Grftattung.	274.
Regierungen, beren Befugnig jur Ertheilung bee Ron-		Stempel:Revifione: Aften ber Gerichte und Rotarien,	
fenfes bei Austaufchnugen einzelner Parzelen nicht be-		beren Raffation.	273.
pfanbbriefter Muter,	152.	Stempel: und Sporteifreiheit ber Berhandlungen	
Ciebe anch Erfenntniffe.		und Attefte binfichtlich ber Gelbentichabigungen fur bie	
Melfekoften, fiehe Hulfsboten. Melakionen in der Appellations:Instanz.	83.	gur Anlegung von Ranalen und Fingbauten abgetretenen ganbereien,	120.
Reiegation, fiche Anofultator Brufung.	223-	Siehe auch Gebahrens und Stempelfreiheit,	124
Depofition, fiebe Roften, Borlaufige Untersuchunge Ber-		Sterbe-Raffen, beren Behanding bei gerichtlichen Ge-	
banbinngen,		fchäften.	206.
Reanifitionen an bie Untergerichte gu Berlin.	30.	Cterbe:Raffen : Berein far bie Unterbeamten ber 3u-	
- an nieberlanbifche Gerichte ju Bengenvernehmungen		ftig : Behorben im Großherzogthum Bofen.	78.
und Gibesableiftungen in Givil Cachen.	19.	Sterbe: und Onabengehalter fur bie Binterbliebenen	
- beegl.	54.	Rouiglicher Beamten,	165.
Siehe auch Auslieferunge Requifitionen. Requifitionen und Infinuationen nach bem Ans-		Steuer: Defraudationefachen, fiehe Boll: und Steuers Defraudationefachen.	
lande angerhalb ber bentichen Bundesftaaten.	207.	Stelberg: Bernigerobeiche Regierung, Grafl.,	
- beegi, nach ben beutichen Bunbesftaaten.	212	Befchafte teberfichten bei berfelben,	59.
Retabliffemente: Blane fur gang ober theilmeife abge-	212	Streit . Dbjeft, Berechnung bes Werthe beffelben in Gis	
brannte Ortichaften, in wiefern bas Beburfnig legislativer		vil : Progeffen.	20.
Daagregeln binfictlich berfelben vorbanten ift,	119.	Ctubirenbe, fiebe Ansfultator: Brufung.	
Revifionsfachen, ob bas Recht ber Theilnahme an Bris		Cubaltern : Beamte, Befugniffe ber Chef : Brafibenten	
vatgefellichaften ale ein Ghrenrecht im Ginne bes §. 1		ber Laubes: Inftig : Rollegien binfichts ber Unftellung bers felben,	156.
ber Bererbnung vom 14. Dezember 1833 angufeben ift.	60.	Ciebe and Dimifforialien, Ronbnitenliften, Titet.	Astilla
- Inlaffigfelt eines befinltiven Erlenntniffes vor Ablet-		Subalternenftellen, Berudfichtigung ber Dilitair Uns	
ftung eines beantragten Gibes in Streitfachen wegen ebe-	220.	ftellungeberechtigten bel Befegung berfelben.	116.
Rhau, Juftig-Rommiffar, beffen Aufruf an bie Breug, Un-	220.	Enbhaftationen, nothwendige, fiebe Laften.	
malte,	38.	Summarifcher Brogef, Gebühren fur Bengenvernch	
Rhein : Proving, Bereflichtung ber Rechte : Ranbibaten jum		mungen in bemfelben.	55.
Rachweis über ben Befuch ber Borlefungen aber Rheis		- Bebuhren fur bie munbliche Berhanblung in bem- felben bei einem nicht follegialischen Gerichte.	63.
nifches Recht und Breges Berfahren.	252	Ciebe auch Appellations Rechtfertigungs : Termin.	Water
Rufland, fiehe Rartel Ronvention.		Summarifches Unterfuchungs Berfahren, beffen	
Œ.		Anwendung.	31.
		Suspenfion bes S. 7 Tit, 2 Th, II bes Milg. Lanbrechte.	102.
Salarien:Raffen: Belber, beren Ginfenbung.	31.		
Salarien Raffen Mechnungen, fiebe Belage, Jahres		3.	
Rechnunge: Ueberfichten. Schiedemanner, jufapliche Beftimmungen zu ber Inftrut-			
tion für biefelben,	222	Cabadrauchen, was unter fenergefährlichem gu ver-	07
Siebe and Schleffen.	200	fteben ift. Labeilenwesen.	37. 59.
Schleften, Broving, Berfahren vor ben bortigen Schlebes		- besal.	129.
mannern,	153.	- teegl.	158.
- Erhebung ber großen Rangellei-Tare bei Befigberan-		Titel, beren Bellegung an Gubaltern Beamte.	156.
berungen abliger Giter bafelbft. Schlefifche tonfirmirte Urbarlen, beren Beweistraft	192.		
in binficht auf bie Laubemialpflichtigfeit.	52.	u.	
- beegt.	84.	Un angefeffene Burger, fiebe Gemeinbeweibe,	
Seibftmorber, fiebe Roften.	04.	Unterbeamte, fiebe Dimifferiallen, Rondnitenliften.	
Sportelfreiheit, fiebe Rriege:Entichabigunge:Forberun-		Untergerichte, fiebe Rommiffione Gebuhren.	
gen, Brebiger : Wittwen : Cogietat, Stempel : unb Sportels		Unterindungen, fiche Entichelbungegrunde, Erfennt:	
freihelt,		nific, Flofalijche Untersuchungen, Berlaufige Untersuchungs- Berhandlungen,	
Sportelfaffen:Rechnungen, fiche Belage.		Unterfnchunge.Roften, fiehe Roften.	
Sportelrefte, alte, beren Brufung und befinitive Dies	***	Urbarien, fiebe Schlefifche tonfirmirte Urbarien,	
berichlagung. Staatofcuibicheine, fiehe Abiofungegelber.	118.	-	
Stadtgemeinden, fiebe Buftly: Wefangniffe.		25.	
Stempelfreiheit, fiebe Depofital: Quittungen, Grbichaftes		Berhaftungen, fiebe Duelle, Dachen.	
ftempeifreiheit, Gebuhren : und Stempeifreiheit, Stempels		Berjahrungefriften, furgere, Anwendung unb Aus-	
und Sportelfreiheit.			118.

Berjahrungefriften, beegl.	148.	Bedifel, mann berfelbe im Balle bed &. 993 Elt. 8 Eb. II.	***
Bollmacht, fiebe JuftigeRemmiffarien.		M. E. R. ale bem Bezogenen vorgezeigt gn achten ift.	103
Borlabung, fiche Mypellatione Rechtfertigunge Termin.		- in wiefern ein von einem Richtwechfelfabigen accep- tirter, an bie Orbre bes Anoftellers gezogener, ale Un-	
Borlaufige Unterfuchunge Berhandlungen, beren Ginjenbung jur Genehmigung ibrer Revofition.	25.	meifgna gilt.	247
Borm unbichafte : Werichte, beren Ditwirfung bei Erbs	ملت	Deftphalen, Broving, Abbuife ber burch bas Befes	
Auseinanderfegungen ber Bflegebefohlenen, fur welche ber		über bie bauerliche (frbfolge vom 13. Juli 1836 veran-	
Erbigner befreite Bermunber ernannt bat.	108.	lagten Beichmerten.	11
Bormuntichaftefachen, Entbebrlichfeit ber Grbebung		3.	
ber Onittung und Decharge von ben vermatigen Bfleges			
befohlenen, wenn feine Bermegeneverwaltung flattge-	00	Bengen, fiebe Duelle.	
funten hat.	82.	Bengenvernehmungen, fiebe Requifitionen, Cummaris	
- beegl.	158.	fder Brogen. Bolle und Steuer. Defrantationefacen, Berefilche	
Clebe auch Erziehungeberichte.		tung ber Gerichtebehörben in bergleichen Cachen auf De	
23.		quintien ber Belle und Steuer-Behorben Die unberichtigt	
Bachen, Inftruftion fur biefelben in hinficht auf bie von		gebliebenen Befalle einqugieben.	16
ihnen verzunehmenben Berhaftungen.	98.	- Rorum in benielben,	218
Barburg, Rreis, Berein gur Regulirung bes Rapitals	-	Buchthausftrafe, lebenewierige, fiebe Rational-	
Schultenwefene ber ftattifchen und bauerlichen Grundbes		Refarte.	
figer in bemfelben.	136.	Bufchlag, fiehe gaften.	
	-		
-			
21 n	b a	ng A.	
		ng A. tions-Beränderungen.	
			Eri
Reffort = unb Buris	bif	tion 6 . Beranberungen	Eri
Reffort : und Buris Bentheim Steinfurt, fürft ju. Musubung ber Gr. Durchlaudt in ber Giaffcaft Steinfurt und ben	b i f	tion 6 . Beran berungen. Bennereborf, rittermäsige Scheltifel. Diberrufliche ulebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas füeften	
Reffort = und Juris Bentheim . Steinfurt, furt gu. Ausübung ber Gr. Durchlaucht in ber Graficait Steinfurt und ben	bif	tion 6 . Beran berungen. Bennereborf, rittermäßige Scheltifel. Wiberrufliche liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas dueften-tunmaricht im Reffie.	€ri
Reffort : und Juris Benthein. Steinfurt, frad gu. Ausübung ber Gr. Durchlaucht in ber Graficaft Steinfurt und ben Menten Bergherft unt Rufthau gulechnen Gerichteburfeit, Peraberft, Auf, fiele Bentbeim Seinfurg.	b i f	tion 6 - Beran berungen. Bennereborf, rittermaßige Scholtifel. Wiberrufliche Uebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an tas Guetten-thumgericht zu Relie. Rensborf, einteendgricht, Beschanfung bes Bezirfe bef.	104
Reffort und Juris Bentheim Steinfurt, fied un. Modbung ber Gr. Quedelaudt in ber Genificht Schriftert und ben Gen. Burdelaudt in ber Genificht geleintert und ben Genter auf beiter generale gefere der Reiche generale gefere bei bei bei bei bei bei bei bei bei be	b i f	tion 6 - Beran berungen. Bennereberf, rittermäßige Scheltifel. Werermilides llebertraqung ber Girtiglebarfeit berfelben an bas Sueften- tonnegericht ju Beiffe. Ben borf, Gilebensgericht, Bufchantung bes Begirts bef- felben.	
Reffort : und Juris Benthein. Steinfurt, frud gu. Ausübung ber Sr. Durchlaucht in ber Graficaft Steinfurt und ben Menten Becacher) unt Ruftchau gulechnen, Gerichebartel, Bergherft, Mint, fiele Bentelien Sein furgung ber Branten baumer Mablen grund fidt, Bulegung ber Bareten Dum, & und Defelden um Infaileitiene Be	b i f	tion 6 - Beran berungen. Bennereborf, rittermaßige Chelifiel. Miterrufilde liebertragung ber Gerichtebarteit berfelben an bas Susften- thumagericht zu Reife. Ben ob orf, Griebensgricht, Beschaufung bes Bezirts bef- felben. Amt. fiche Bentheim Stenfurt.	104
Reffort und Juris Bentheim Steinfurt, fied u. Modung ber Er, Durdiaudt in ber Genificht Seinfurt und ben Ger, Durdiaudt in ber Genificht Seinfurt und ben Gentheit und ben Gentheit und bei Bentheit und bei Bentheit und bei Bentheit und bei Bentheit Beitelber und Beitelber und Beitelber und Beitelber um Burdieftlen Bartet er Beitelber um Burd geften Bun. 8 und perfetten gum Bartoftlens Bertet ter Gerichen gem Zeigleten und	b i f	tion 6 - Beran berungen. Bennereborf, rittermäsige Scheltifel. Wiberrufilde liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas duftenthumgericht zu Reife. Bene borf, einetengericht, Beigrafahrung bes Bezirfs beffelben. Bifdan, Amt, fiebe Benthelm Steinfurt. Erferban, Detidaft, beren Uchrueifung an bas Landung Etabarfeit un Comedbie.	104
Reffort : und Juris Bentheim - Steinfurt, frad gu. Ausübung ber Gr. Durchlaucht in ber Graficaft Steinfurt und ben Kentner Becaberd und Ruftichau gultenbene Gerichtsbarfel, Beranten baumer Mable na rund fild. "Dietzung ber Bargefen Aum. Eine Derfelben gum Indiellen. Seine zieter girt er Gerichts Kenmiffen ju Gesteilten. Bei für geben gert gestellt gefeben. Der Grafier für Gerichts Kenmiffen ju Gesteilten. Bei bei gefeben gen Indieleften.	b i f	tion 6 - Beran berungen. Rennerederf, rittermäßige Scheltifel. Diterrufliche liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas fürften- tonmagericht zu Berfie. Beine Bertieben berfiel, Beigheanfung bes Begirts bef- filten. Frieden gericht, Beigheanfung bes Begirts bef- filten. Der bei	101
Reffort : und Juris Benthein-Steinfurt, frud gu. Ausübung ber Sr. Durchlaucht in ber Graficaft Steinfurt und ben Kenten Bezaherl und Riffebang unter bei met eine Beinfurt und ben Kenten Beraher. Branten baumer Rablem aur nur fild, Julegung ber Barglen Zum. Auf De girt ber Gerichte-Kommiffen gu Galfelten. Geben girt ber Gerichte-Kommiffen gu Galfelten. Geringsbanfen, fiche Golme. Praumfelefches Im figun.	b i f Ceite 82. 144.	tion 6 - Beran berungen. Rennereborf, rittermäßige Scheltifel. Wiberrufliche liebertragung ber Gerichtebarfelt berfelben an bas Tuffenthumgericht zu Reife. Ren eber f, eiterendgricht, Beschaftung bes Bezirfe beffelben. Rifcan, Mmt, siebe Bentheim-Steinsurt an bas Land- nne Statsgericht zu Chweidenig. Solm er Braunfelefiche 3ufligant, Rieftl. Beilegung befin Siget von Gefelichten nach Gringsbaufen.	101
Reffort : und Juris Benthein-Steinfurt, frud gu. Ausübung ber Sr. Durchlaucht in ber Graficaft Steinfurt und ben Kenten Bezaherl und Riffebang unter bei met eine Beinfurt und ben Kenten Beraher. Branten baumer Rablem aur nur fild, Julegung ber Barglen Zum. Auf De girt ber Gerichte-Kommiffen gu Galfelten. Geben girt ber Gerichte-Kommiffen gu Galfelten. Geringsbanfen, fiche Golme. Praumfelefches Im figun.	b i f Ceite 82. 144.	tion 6 - Beran berungen. Rennereberf, rittermäßige Scholtifel. Witerrufliche liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bar fürften- thomngericht zu Reife. Beiten ber fi, Giebendgericht, Beigkantung bes Begirts bef- fieben. Bieben. Leithoff, beren ubertreffung an bar fan- nne Stadtgericht zu Schweidenig, Barin be- seiner ber aum felbfiche Sunt übertreffung an bar Land- unde Stadtgericht zu Schweidenig. Seim est Deum felbfiche Sunt übertreffung debutfen. Seim est Deum felbfiche Suntigam, fartill. Beitegung beffen Giges von Greifenfeln nach Greingebaufen.	101
Reffort : unb Juris Benthein. Steinfurt, frud gu. Ausübung ber Sr. Durchlaucht in ber Graficat Ettalfurt und ben Menten Bezaherl und Riffchau gullenbren Gerichtebartel, Berahert auf fiche Bentein. Steinlung ber Barglen Dum. Auf fiche Bentein. Steinlung, ber Barglen Dum. Auf De Gerichten um Indiellichen. Begit ter Gerichte. Gemmiffen gu Galfelten. Grein gebe Geime. Praumfeleiches Burftigen. Beite Gerichten Gerichten und untelleiches Burftigen. Beite Gerichten Gerichten und untelleiches Burftigen. Beite Gerichten Gerichten untelleiches Burftigen. Beite Gerichten geneten im Straffachen. Gerichten Ein, fiehe Gelme. Draumfeleiches Burftigen.	b i f Ceite 82 144. 176.	tion 6. Beran berungen. Rennersberf, rittermäßige Scheltifel. Werernfliche liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an van öbustenstimmegricht gu Reine be bei, follenne gestellt bei gestellt bei berfelben. Rai foan, Mint, fiebe Bentheim, Steinfurt. Raifban, Mint, fiebe Bentheim, Steinfurt. Bei Schweituig. Reine Gestellt geschweituig. met Befreilung an bas Landanne Clarkgreifet zu Schweituig. mit, Befreil Beitigung bei gestellt	101
Reffort : unb Juris Benthelm . Steinfurt, findt gu. Musübung ber Er, Durchlaucht in ber Graficaft Stinfurt unb ben Memtere Berabert unb Rindeau guttenwen Gerichtsbartet, Dergabert, Min, fiche Bestein Gel. Bleim Belle Berant auf Berant bat met. Ber ber Belle Belle Belle Berthelle Berthe	b i f Seite 82.	tion 6 - Beran berungen. Rennereborf, rittermäßige Scholtifel. Mererrafliche liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas fürstentenmagericht zu Beifie. Beiferbarf, eintemaßericht, Beigheanfung bes Begirts bef. Raffoau, Am, fiche Bentheim Steinfung bes Begirts bef. Raffoau, Am, fiche Bentheim Steinfung an bas Landnie Seiferbau, Detthofft, beren Ulebenvellung an bas Landnie Stadigericht zu Schweibnig. Seine . De zum feldfiche 3 unt feldfiche 3 unt feldfiche 3 unt feldfiche Better bei Betterfung der Bentheim abgeden Betterfung better Bentheim Betterfung ber Bentheim Betterfung ber Gerichteburg betterfung in Seinfurt. Entenburg better bei Betterfung ber Gerichteburgt in der betterfung bet Weitheim in der	104 42 54 56
Reffort : und Juris Bentheim - Steinfurt, frad gu. Ausübung ber Sr. Durchlaucht in ber Graficat Steinfurt und ben Kenten Bezaherl und Riffe au gulenben Gerichtebartet, Beraherl und Riffe Bentheim Steinfurg auf gerahert, Aufliche Bentheim Eteinfurg. bei Bargten Aum. Em Dynfelden gun Juristifene Begitter Gerichte Kommiffen gu Salfelten. Geringsbanden, fiche Gelm - Braufeleftes Inn. Beit Beffen gun Durchteine Weiten figunt. Briedeberg, Stadgarcht, beffen Kempetenz in Straffachen. Gerichtein fiche Salfelten bereif, abligen Gun in Braufelsche Burktigen. Dan der eiff, abliges Gut. liebergang ber Gerichtebarteil ihrer baffelbe ant bas Dertanbesgreitet zu Mazienwerter.	b i f Ceite 82. 144. 176.	tion 6 - Beran berungen. Rennereberf, rittermäßige Scheltifel. Miterruflicis lieberteaung ber Gerichtebarfeit verselben an bas Sueften-tonnegericht ju Reifie. Rene berf, Giebengericht, Besichzaftung bes Begirfs befeilern. Raifban, Amt, fiebe Bentheim, Stinfuntun best Begirfs befeilern, Deithodt, beren Uderweifung an bas Landunk Stattgericht ju Schweibnig, auf in an bas Landunk Stattgericht ju Schweibnig, auf Britagung beffen Siges von Gerlienkein nach Geringsbaufen. Leferbang ber Gerichtebarfeit nach Geringsbaufen. Leferbang ber Gerichtebarfeit über biefelbe auf bas Landunk Einbergeicht ju Genaart.	101
Reffort : unb Juris Benthelm . Steinfurt, fiarft qu. Maedbung ber Er, Durchlandt in ber Graficaft Stinfurt unb ben Memtere Berabert und Rinfoan gutleinwen Gerichebartet, Derghert, Min, ficht De it frum find ?. Birloung ber Burgten in und Deffelben gum Juristifiens Bergiet er Geriche Kommiffen un Gulte bei girt ber Geriche Kommiffen un Gulte Geriche gen ab eine Burgten gericht er Geriche Kommiffen un Enlaften. Bir general gericht gericht general gericht gericht gericht general gericht beffen Rempeten in Ertafladen. Gerichte gericht gebe Glim ? Braunfelesche Burftlanten, fiche Glim ? Braunfelesche Burftlanten, fiche Glim ? Braunfelesche Burftlanten, fiche Glim ? Braunfelesche Burftlanten gericht geliebe gericht ger	b i f Ceite 82. 144. 176.	tion 6 - Beran berungen. Rennereberf, rittermäßige Scheltifel. Witerrufliche liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas Süchenbungericht zu Relie. Ren eberf, Griebenggericht, Beigkantung bes Bezirfs befrieben, Sieben gericht, Beigkantung bes Bezirfs befrieben, Einen betreiffung an bas Landen beim Stadtgericht zu Schweibeit, Fartiffelben, Deritheft, beren lieberveffung an bas Landen beim Stadtgericht zu Schweibnig. Eine 40 zaunfelbieche Junifamt, färfill, Belegung beim Siebe von Gerlientein nach Geringsbaufen. Eine fung ber Gerichtebarfeit Berbiefebaufen. Beren wan ber 3 bna, Dorffont Kenigl, Antbelle, liebervang ver Gerichtebarfeit über biefelbe auf bas kanbund Elabhgricht im Glargart.	104 42 54 56
Reffort und Juris Bertigue, Anderung ber Er Greichten Bertigue, Be	b i f Ceite 82. 144. 176.	tion 6 - Beran berungen. Rennereberf, rittermäßige Scheltifel. Witerruflides liebertragung ber Gerichtebarteit berfelben an bas Süchensteinungericht zu Relie. Rene berf, Griebengericht, Beigheanfung bes Bezirfs beffelben, Umt, fiebe Bertheim Stelnfung. Lefferdan, Entische Bentheim Stelnfung. Erferdan, Erichoff, beren lieberveifung an bas Landman Stadyericht is Sowiebnig. Erferdan, Erichoff, beren lieberveifung an bas Landman Betalygeit is fiebe auf bil jam., Ruftfill, Beltegung bei Geber auf beriebnig in alle Gebrach Betaltein. Eren Sied von Gerichtein nach Geringsbaufen. Erteifung ber Gerichestaft Bentheim Gelnfurt. Brech man ber Inna, Derfficht Kenigl, Antbelle, lieberang ber Gerichesteit über biefelbe auf bas Landwund Eindygricht in Glargart. Phiergarten, parzeitites dint. liebertragung der Gebrichteit über baffelbe an das Landwund Eindigericht in der koffelbe an das Landwund Eindigericht in der konfelbe an das Landwund Eindigericht in der	101 42 54 50 136
Reffort - und Juris Bentheim - Steinfurt, firet an. Maeitung ber Er, Durchlandt in ber Grafichaft Steinfurt und ben Kentere Bergbert und Riffeau gutletowen Gereidebartet, Dergegert, Burt Bulben auf bild. Bulboung ber Burt Bulben und bild. Bulboung ber Bert ber Berthellen um bulbe in bei gert ber Gerfelde fum Bund bei gert ber Gerfeldes femmiffen pur Sutektitions Ber gift ber Gerfeldes femmiffen pu Galgteiten. Greiche Bun, B und befinden um Sutektitions Be- gift ber Gerfeldes femmiffen pur Gelfelde Bu- friede bur, fiche Golms Brungeten in Ertafladen. Gerfelnet, fiche Golms Brungeten in Ertafladen. Jet boffelde ant bas Dertambegreicht zu Maeinwerter. Greicht und Gebiffenen. Ubergang ber Gerichtebarfelt über boffelbe ant bas Dertambegreicht zu Maeinwerter. Greicht und Gebiffenen. Ubergang ber Gerichtebarfelt und Feligieberneilung über baffelbe af bas Bunden Glabtgreich und bas Demainen fum zu Benitoren und Beligieberneilung über baffelbe af bas Bunden	b i f Ceite 82. 144. 176.	tion 6 - Beran berungen. Bennereberf, rittermäßige Scholtifel. Merrufliche lebertraqung ber Gierichtebarfeit berfelben an bas dueftentennegericht im Reifie. Benn berf, Fiebensgericht, Beichzaftung bes Begiels befeilern. Bid foan, Unt, fiebe Bentheim-Steinfung an bas Landnunb Carbgericht in Christifen, berteilung an bas Landnunb Carbgericht in Christifen, berteilung an bas Landnunb Carbgericht in Christifen, bei der in Leitung an bas Landnunb Carbgericht in Christifen, bei Leitung beifin Gigeb von Geriffenten in nach Geringsbaufen. Eine von ihre Berteilung beifin Gigeb von Geriffunden nach Geringsbaufen. Etenfurt, Vonlichul, fied Den the im von Einfurt. Becom an ver Ibna, Derfichaft Berteilung auf ben bei bei Bertagig er Gerichtschaft über beifelte unt ber Scholt und ber bei gert ibr ver heifte an bas Lands und Etablige richt zu Mungerbarg.	101 42 54 50
Reffort - und Juris Benheim - Steinfurt, fiert u. Mushung ber Sc. Darchaucht in ber Genfichaft Seinfurt und ben Ammen Beachen um Ruisdung nichenbem Gerichebardtit, Berghert, Umt, siede Bentelim Steinfurt. Berghert, Umt, siede Bentelim Steinfurt. Barten dum er Mablen au mehüd. Julegung ber Barglen Aum. 8 und berfelben um Jurisdiftlens Be- girt ber Geriche Kommissen und Siedelten. Geriche berg, Stadgartich, besten Kempeten, im Strassachen, figamt. Rriche berg, Stadgartich, besten Kempeten, im Strassachen, figamt. Rriche berg, Stadgartich, besten Kempeten, im Strassachen, figamt. Reiche berg, Stadgartich, besten Kempeten, im Strassachen, figamt. Lettengung ber Gerichtsbartich aber bossisch auf has Erkeinandszeiteth und Kentienverter. Gerzeleluß, Stabissischen. Lettengung ber Gerichtsbartich aber bossisch auf has Erkeinandszeiteth und Kentienverter. Gerzeleluß, Stabissischen. Lettengung ber Gerichtsbartich und Beligierensaltung über halten ger berichtsbarter firt um Bessierensachen über halten ger berichtsbarter firt um Bessierensachen über halten ger bestehen.	b i f Ceite 82 144 176 178 156	tion 6. Berann berungen. Rennersberf, rittermäßige Scheltifel. Merrufliche liebertragung ber Gerichtebarteit beriebten nach ab übeften beimagneicht in Weife. Renn ber f, Feitenagericht, Beschänfung bes Bezirfe berseiben. Raif dan, Amt, siehe Bentheim Steinsfurt. Selferban, Derifchelt, beren Uterneifung an bos Landaune Stadyericht zu feiten beim Steinsfung besten Gleichen. Der Geber der Beschängen besten Gleich von Geschändlich und Gesingschaufen. Eteinfurt, Gealigalt, fiehe Bentheim Geleinglich und Geschaft, fiehe Bentheim Steinschaft, Utersang ber Gerichtebarteit über beschied, Antheile, Utersang ber Gerichtebarteit über beschied, antheile, Liebergarten, varzeitres Gut. Biergarten, varzeitres Gut. Betand ber Gerichtebarteit über beschieden bas Land und Entstygericht in Europarte. Betand und Beschaft, beschieden und Bende und Betand und Beschieden ber Beschieden beschieden.	101 42 54 50 136
Reffort : und Juris Benthelm . Steinfurt, findt au. Masthung ber Er, Durchlandt in ber Graficaft Stinfurt und ben Ger, Durchlandt in ber Graficaft Stinfurt und ben Kentere Berabert und Riffican gutlenweis Gerichebartet, Berghert und find . Blieben geben gereicht ber der Burgten und Bund befreit und find . Blieben gen Burgten und Bund befrein gebanten, Bund befreihen jum Juristitione Begit ter Geriche Kommiffica ju Galgtein, Greiche gen auf ber gereicht gericht gereicht geben geben geben geben geben bei ber bei	b i f Ceite 82. 144. 176. 178.	tion 6 - Beran berungen. Bennereberf, rittermäßige Scholtifel. Wertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas dueften- tennegericht im Reffie. Benn berf, Filebensgericht, Beifchaftung bes Begiefe bef- felben. Mufdan, Amt, siebe Bentheim-Steinfunt. Mufdan, Amt, fiebe Bentheim-Steinfunt. Eriferban, Detidoft, beren Ubetruefilung an bas Land- und Stadtgericht zu Schweibuig. Seime Be aun feloffie de Juntigamt, Haftlt, Beelegung befin Giget von Gelienhein nach Gefenden Eiget von Gelienhein nach Gefenden Eiget von Gelienhein nach Gefingebaufen. Erenfurt, Vonlichult, flege Dentheim ein Einfurt. Enerem un ver Ibna, Derffiehn Keinigl, Untwiel, Erbergung er Gefendenkeit Der tiefelbe unf bas kande Erbergung er Gefendenkeit Der tiefelbe und bas kande befragten, pareitite Gut. Liebergung ber Ge- richteberfeit über basfiebe an bas Lande und Selbige- richt zu Mugerburg. Balten burg, Bergagerich, besten Zutelbetreigung ber Bereitherfagfaten mer benieben an abs Ende	104 54 50 136
Reffort - und Juris Benheim-Steinfurt, fiert u. Ansöhung ber Ser. Durchlaucht in ber Genifichef Seinfurt und ben Ammen Bengehen um Rüschau nichenbem Gerichebardti, Bergherft, Amf, siehe Bentelim-Steinfurt. Bergherft, Umt, siehe Bentelim-Steinfurt. Bergherft, Amf, siehe Bentelim-Steinfurt. Bergherft, Munt, siehe Bentelim-Steinfurt. Berghen Rum. 8 und berfelben jum Jurischlienen Bugit ber Geriche Kommissen zu Glisfeiten. Gebein gebanfen, fiehe Gelm er Braunfeleiches Jurischlienen, fiehe Gelm er Braunfeleiche Jurischlienen, fiehe Gelm er Braunfeleiche Jurischlienen, fiehe Gelm er Braunfeleiche Jurischlienen franzeichen Bergheiten der Bergheiten der Vorläuberteil geben der Vorläuberteil geben der Vorläuberteil geben der Vorläuberteil geben der Vorläuberteilt und Belieferenaltung über höffele und bas Berchausbegricht zu Belieferenaltung über höffele geben der Vorläuberteilt und Belieferenaltung über höffele geben der Vorläuberbande Belätzerich zu das Lehrenfach und belätzerich zu der Vorläuberteilt gerenaltung ber Gerichte Burteil gerenalten and der Vorläuberbarteilt und Belätzerich zu das Lehrenfach und belätzerich zu der Lehrenfach und der Vorläuberbarteilt gerenalten an der Auf vorläubersteilt zu der Vorläubersteilt zu der Lehrenfach und der Vorläubersteilt gerenalten an der Auf vorläubersteilt zu der Vorläubersteilt zu der Vorläubersteilt zu der Vorläubersteilt und bestabtgrießt zu der Vorläuber der Vorläube	b i f Ceite 82. 144. 176. 178.	tion 6 - Beran berungen. Rennerdberf, rittermäßige Scheltifel. Merernfliche liebertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bad öueltentenmegreicht gu Reine. Renn der fin gereichte barfeit ber der den ber de gelechte berfelben. Renn der fichte Bentheim Steinfung bed Begirfe berfelben. Raifdan, Umt, fiebe Bentheim Steinfung an bad Landnung Stadtgericht zu Schweibnig. Gelferban, Derichaft, beren Uteberweifung an bad Landnung Stadtgericht zu Schweibnig. Beine Spate nem Gereinwichten nach Geinaghaufen. Gleinfurt, Wealfoath, fiebe Bentheim Steinfurt. Gienfurt, Wealfoath, fiebe Bentheim Steinfurt. Eitenfurt, Wealfoath, fiebe Bentheim Steinfurt. Eitenfurt, Wealfoath, fiebe Bentheim Steinfurt. Eitenfurt, Wealfoath, fiebe Bentheim Steinfurt. Literagarten, vargelittes Walt. Utebertragung ber Gerichtebatteit über befelbe an bas Land- und Chabysericht zu Angerbarg. Literagarten, vargelittes Walt. Utebertragung ber Gerichtebatteit über baffelbe an bas Land- und Chabysericht zu Angerbarg.	101 42 54 50 136
Reffort : und Juris Benthelm . Steinfurt, findt au. Masthung ber Er, Durchlandt in ber Graficaft Stinfurt und ben Ger, Durchlandt in ber Graficaft Stinfurt und ben Kentere Berabert und Riffican gutlenweis Gerichebartet, Berghert und find . Blieben geben gereicht ber der Burgten und Bund befreit und find . Blieben gen Burgten und Bund befrein gebanten, Bund befreihen jum Juristitione Begit ter Geriche Kommiffica ju Galgtein, Greiche gen auf ber gereicht gericht gereicht geben geben geben geben geben bei ber bei	b i f Ceite 82. 144. 176. 178.	tion 6 - Beran berungen. Bennereberf, rittermäßige Scholtifel. Wertragung ber Gerichtebarfeit berfelben an bas dueften- tennegericht im Reffie. Benn berf, Filebensgericht, Beifchaftung bes Begiefe bef- felben. Mufdan, Amt, siebe Bentheim-Steinfunt. Mufdan, Amt, fiebe Bentheim-Steinfunt. Eriferban, Detidoft, beren Ubetruefilung an bas Land- und Stadtgericht zu Schweibuig. Seime Be aun feloffie de Juntigamt, Haftlt, Beelegung befin Giget von Gelienhein nach Gefenden Eiget von Gelienhein nach Gefenden Eiget von Gelienhein nach Gefingebaufen. Erenfurt, Vonlichult, flege Dentheim ein Einfurt. Enerem un ver Ibna, Derffiehn Keinigl, Untwiel, Erbergung er Gefendenkeit Der tiefelbe unf bas kande Erbergung er Gefendenkeit Der tiefelbe und bas kande befragten, pareitite Gut. Liebergung ber Ge- richteberfeit über basfiebe an bas Lande und Selbige- richt zu Mugerburg. Balten burg, Bergagerich, besten Zutelbetreigung ber Bereitherfagfaten mer benieben an abs Ende	104 54 50 136

Angefünbigte und empfohlene Bücher 1c.

Bergbaner, Andung ans ber Bermunbicaltderbnung, Jacobien, Geichichie ber Quellen bes Richenrechts ber Richinvebingen und Befthalen. Julig Michertal Blatt, haupt-Regifter ju ben ere fien funf Jabegangen.

Crite 90. Schmibt, Remmentar gu ben Breufifchen Stempelgefegen. Topographifcheftatiftifde leberficht bee Regies

runge:Begirte Grantfurt a. b. D. 106.

52

44.

II.

Chronologisches Register.

		Ceite	10/0		Geite
1834.			1843. Deibr.		
3nli.	Berf. Legitimation ber Juftig Rommiffarien gur Rachfuchung von Lofdungen.	94.	27. 29.	Allg. Berf. Anlegung ber Alten in Manbates, Bagatells und Injurien-Prozefiachen. Berf. Requifitionen an nieberlanbifche Gerichte	3.
1838. Mārj.				ju Beugenvernehnungen und Gibesableiftungen in Givil : Sachen.	19.
12_	Berf. Betr. bie Frage, ob in gntoberrlich baners lichen Angelegenheiten se, von ben jum gericht- lichen Depositerium eingegablten Gelbern unb		1844. 3an.	(Siehe auch Ally, Berf, v. 16, Febr. 1844 Gelte 54.)	
	Dofumenten Depofitalgebuhren erhoben werben burfen und ob ben Depofital Duittungen bie		<u> </u>	Berf. Gebubren ber Juftig . Rommiffarien in	10
1860.	Stempelfreiheit gufteht.	62.	5.	Ronfurs, Prozeffen. Rab. Orbre. Abbulfe ber burch bas Gefet über	12.
Ceptbr.				bie bauerliche Erbfolge in ber Broving Beftphalen vom 13. Juli 1836 veraniaften Befchwerben.	11.
29.	Rab. Drbre. Grbichafte Stempelfreibeit ber in Berlin beftebenben Wefeltichaft jur Beforberung		8.	Mig. Berf. Roften in Untersuchungesachen gegen bie unvermögenden Frauen und bie noch im vas	***
1863. Juli,	ber evangelischen Miffienen unter ben Beiben.	92.		terlichen Saufe befindlichen Rinder berjenigen Golbaten, welche ben Invaliden-Rompagnien an-	15.
5.	Statuten bes SterbesRaffen:Bereins für bie Unsterbeamten ber Buftig Behorben im Großherzogs		10.	gehoren. Allg. Berf. Ansführung bes Gefebes vem 6. Januar 1843 megen Bestrafung ber Land-	Lila
	thum Bofen.	78.		ftreicher, Bettler und Arbeitefcheuen,	13.
Sepfbr.	4-1		11.	Berf. Anmenbung ber Bererbnung vom 21. Juli	
29.	Inftruftion bes Papilien Rollegiums ju Pader- born, betr. bie Ginfenbung ber Erglehungeberichte			1843 über bie Berechnung bes Berthe bee Strelt objefte in Gloil Brogeffen.	22.
	in Bermuntichaftefachen.	71.	14.	Inftruftion fur bie Bachen in Binficht auf bie	00
Nevbr.	Berf, bee Minift, bee Innern. Berbflichtung ber Stabtgemeinben jur Anlegung und Unterhaltung		<u>15.</u>	von ihnen verzunehmenten Berhaftungen. Allg. Berf. Berechnung ber Friften, von benen im Ronfurfe bas Borrecht ber §§. 367 bie 376b	98.
	ber Buftig: Gefängniffe und ber baju geberigen			Tit. 50 Th. L ber Allg. Ger. Orbn. bezeichneten	
	Defraume.	47.		Borberungen abhangig ift.	13.
Degbr.	* *		16.	Berf. Anwendung bes S. 30 bes Gefebes bom	
L	Gefchafte : Reglement fur bas Dberlanbesgericht	-		7. Juni 1821 wegen Unterfuchung und Beftra- fung bee Belgbiebftable.	09
	gu Bromberg.	39.	16.	Berf. Cummarifches Unterfuchunge-Berfahren.	23. 31.
15.	Berf. Anfertigung eines vollständigen Aften-		17.	Berf. Dittheilung ber in Untersuchunge Cachen gegen Beamte ergangenen Erfenntnife an bie	M.
	Dber : Tribunale gelangenben Richtigfeite Bes	c		betr. Departemento: Chefe und bie Ronial, Re	
	fcwerbefachen,	6.		gierungen.	32
22	Berf. Betr. bie Frage, ob bie Aftien berjenigen Gijenbahnen, bie jum Theil bas Ansiand, jum		18.	Amtliche Grffdrung. Mitheilung ber Gutichei-	
	Theil bad Inland berühren, unter ben §. 1 bes		10	bungsgrunde im Rriminal Brogefie.	25.
	Gefeges vom 13. Dal 1840 fallen.	Z.	19.	Berf. Reffort Berhaltniffe ber Untergerichte gu Berlin.	30.
27.	Allg. Berf. Empfehlung bes Berfe: "Die Ges	_	27.	Berf. Ronfens bes Realberechtigten bei Dis-	30.
41.	fchichte ber Quellen bes Rirchen-Rechts ber Rhein-		41.	membrationen in benjenigen ganbesthellen, in	
	Bropingen und Weftphalen", von Dr. Jacobion.	2.		welchen bie brei Gefete pom 21. April 1825 gelten.	35.

		Geite			Seite
1844. Mai.			1844. Juni.		
	Rab. Orbre. Gebuhren Freiheit ber Inftruttion von Rriege Gntichabigunge Forberungen gegen	140	10.	Rab. Orbre. Jufinuation ber Borladung jum Avrellations : Rechtfertigunge : Termine im fum:	
14.	Brovingen, Rreife und Bemeinben. Berf. Rachträgliche Abichreibung einer verau- fierten Gutevargele im Sopothefenbuche bes	142	10.	marifden und im ordentlichen Brogeffe. Rab. Orbre, Beichiftigung berjenigen Civil- Benfionaire, welche ihre Annellung im Givil-	147.
15.	Baupignis. Berf. Anslegung bes § & ber Berordnung wegen Berechnung bes Berthe bes Streitgegenstandes	113.	14	bienfte burch frühere Militairdienfte erworben haben, als Lobnschreiber. Allg. Berf. Gintragung bes Kaufpreises von	168.
15	in Givil-Brogeffen vom 21. Juli 1843. Berf. Stempel- und Sportelfreiheit ber Ber-	120.		Grunbftuden in bas Spothefenbuch. Inftruftion, betr. bas Berfahren vor ben Schiebe-	146.
10.	handlungen und Attefte hinfichtlich ber Gelb: entschäbigungen fur bie gur Anlegung von Ras			mannern in ber Proving Schleften. Allg. Berf. Infinuation ber Borlabung gum	153.
16.	nalen und finfbauten abgetretenen ganbereien. Rab. Orbre. Strafbefugniß ber Landwehr:Ba-	120.		Appellatione:Rechtfertigunge:Termine im fum- marifchen und im ordentlichen Brogeffe.	147.
	taillone Rommanbeure bei vorschriftewibrig eine gereichten Gesuchen und Beschwerben beurlaubs	700	19.	Allg, Berf. Gebuhren Freiheit ber Inftruftion ber Rriege Entschädigunge Forderungen gegen	1.40
17.	ter Landwehrmanner. Berf. Birffamfeit ber Rreis : Juftigrathe bei Grefutione-Bollftredungen.	190. 121.	19.	Brovingen, Rreife und Gemeinben. Berf. Richtzulaffung von Rlagen, benen ber Ginwand ber Berjahrung bes Unfpriche burch	142.
17.	Allg. Berf. Strafgefebe gegen ben Diebftabl im Ronigreiche Bolen.	124.	20.	Richtgebrauch entgegen ju fteben fcbeint. Berf. Befugniffe ber Chef. Brafibenten ber Canbes:	148.
	Allg. Berf. Rachfuchung und Gribeilung von Boftfreipaffen.	122.		Juftig-Rollegien hinfichts ber Anftellung ber Gub: altern Beamten bei ben Dber : und Unterges	
22.	Berf. bes Minift. ber geiftl, ic. Angelegenheiten, Richtzulaffung ber im letten Semefter bes alas bemifchen Studiums mit ber Strafe ber Reles		24.	richten, Berf. Aufnahme von Quittungen und Gene- ral-Bergichten gemefener Bflegebefohlenen ober	156.
	gation ober bes Renfile belegten Stubirenben qu ben erften Staatsprufungen.	129.	26.	beren Grben.	158.
22.	Befanntm, Berein jur Regulirung bes Rapitals Schulbenwefens ber ftabtifchen und bauerlichen Grunbbefiger im Rreife Barburg.	136.		Ueberfichten bei ben gerichtlichen Calarien: Raffen. (Siebe auch Berf, vom 11, September 1844. Seite 202.)	159.
29.	Allg. Berf. Uebernahme ber von ber Stabtge- meinde gn Berlin bieber getragenen Laften ber Givil- und Rriminalgerichtebarfeit auf ben Rri-		26.		276.
30.	minalfostenfont. Staats Dinifterial: Befchluß. Belaffung, Gingie:	126.	27.	Rab. Orbre. Berluft ber von ber freien Ctabt Samburg aus Aulag bes bortigen großen Bran:	
	hnug und Biebergemahrung bes Gnabengehalte ber im Civilbienft angeftellten ober befchaftigten		30.	bes gestifteten Grinnerungs: Medaille.	187.
	Militair:Invaliben, (Siehe auch Inftruftion vom 9. Septbr. 1844	179.	Juli.	einem Duell.	162.
31.	Seite 227.) Allg. Berf. Ginrichtung ber jahrlichen Gesichäfte: Ueberfichten ber Gerichte.	129.	L	Allg. Berf. Betr. bie ben hinterbliebenen Ro: niglicher Beamten ju bewilligenden Sterbes und Bnaben-Bebalter.	165.
31.	Allg. Berf. Richtzulaffung ber im letten Ge- mefter bes afabemischen Studiums mit ber Strafe		5.	Rab. Orbre. Belaffung, Gingiehung und Dies bergemahrung bes Gnabengehalts ber im Civil:	
31.	ber Relegation ober bes Ronfils belegten Stu- birenben ber Rechte jur erften inriftifchen Brufung. Allg. Berf. Bernichtung ber Belage bereits be-	129.	6.	bienft angestellten ober beschäftigten Militair: Invaliben. Allg. Berf. Kompetenz ber Konigl. Berggerichte	179.
J1.	richtigter Rechnungen ber Roniglichen Calarien: und Sporteltaffen.	133.		in Untersuchungefachen gegen Bergbeamte und Berg-Arbeiter.	165.
uni. L	Allg. Berf. Richt-Ginftellung ber mit Befang: nifftrafe gn belegenben Landwehr: Straffinge in		12.	Allg. Berf. Berpflichtung ber Berichte: Bebors ben, in Bell: und Steuer: Defraubationefachen auf Requisition ber Boll: und Steuer: Beborben	
2.	Reftunge: Straf: Geftionen. Berf, bes Finang : Minift, Erleichterung ber Dienftboten in ber Berftenerung ihres erbichafts	130.		bie unberichtigt gebliebenen Gefälle eingnziehen. Allg. Berf. Beginn ber Birffamfeit ber mit Rufland abgefchloffenen nenen Rartel = Ron=	169.
	lichen Erwerbs aus bem Rachlaffe ihrer Dienftsberrfchaften.	146.		vention. (Siehe auch Allg. Berf. vom 12. Anguft 1844	170.
	Berf. Gintragung rudftandiger Gerichtefoften in bas Oppothefenbuch.	142.		S. 186.) Schreiben bes Rriege-Minift, Bulaffigfeit ber	
10.	Allg. Berf. Erleichterung ber Dienstboten in ber Berfteuerung ihres erbichaftlichen Erwerbs	3.45		erefutivifchen Beschlagnahme von Civil-Rleibern ber Kompagnie-Chirurgen.	173.

		Seite		Ceite
844.			1844.	
Juli.			Ceptbr.	
	fclagnahme von Givilfleibern ber Rompagnie: Chlrurgen.	172.	ber beutschen Bunbesftaaten, besgl. nach ben beutschen Bunbesftaaten.	207.
27.	Allg. Berf. Bortofreiheit fur bie amtliche Rors respondeng amifchen ben bieffeitigen und ben		(Siehe auch Mig. Berf. v. 15. Oftober 1844	
	Ronigl. Bannoverfchen Behorben.	176.	19. Allg. Berf. Rommiffione Gebühren ber Aus-	
30.	Berf. Berfahren bei ber Rudgahlung von Amtes Kautionen.	173.	fultatoren, Referenbarien und unbefoldeten Af: fefforen bei Untergerichten in ben mittleren und	
uguft			fleinen Stabten.	218.
1.	Befanntm. Stellvertretung bee Juftig-Miniftere		20. Allg. Berf. Forum in Untersuchungefachen we-	
	Dubler.	170.		218.
12.	Allg. Berf. Aussubrung ber neuen Rartel-Rons vention mit Rufland.	186.	22. Bufabliche Bestimmungen gn ber Inftruftion fur bie Schiebemanner vom 1. Dai 1841.	222
14.	Allg. Berf. Belaffung, Gingiehung und Bieber:	A 1.710a	28. Rab. Orbre. Auslegung bes § 10 Tit, 1 Th.	242
_	gewährung bee Gnabengehalte ber im Givil:		II. bee Allg. Lanbrechte.	224.
	bienft angestellten ober beschäftigten Militairs	179.	30. Befanntm. Ausscheiben bes Juftig-Minifters Dubler aus bem Juftig-Minifterium,	216.
	(Giebe auch Alla, Berf, vom 9. Oftober 1844	112	Oftober.	210.
	Ceite 227.)		7. Berf. Bufabliche Bestimmungen gn ber 3n-	
16.	Berf. Erforberniffe jur Gultigfeit einer Geffien.	190.	ftruftion fur bie Schiebemanner vom 1, Dai	
18.	Rab, Orbre. Entbindung bee Juftig-Miniftere			223.
	Dubler von ber Leitung bes Juftig-Minifteriume.		8. Allg. Berf. Auslegung bes § 10 Tit, 1 Th.	223.
	Mebertragung bee Chef: Brafibiume bee Gebeis men Ober: Eribunale auf benfelben.	216.	11. bes Allg. Landrechts. 2. Allg. Berf. Belaffung, Gingichung und Bie-	223.
19.	Allg. Berf. Beftatigung ber Depofital : Dan:	AAU.	bergewährung bes Gnabengebalts ber im Givil-	
	baten:Buchführer.	191.	bienft angefiellten ober beschäftigten Militair:	
20.	Milg. Berf. Berluft und Ginfenbung ber von			227.
	ber freien Stadt Samburg aus Aulag bee ber- tigen großen Branbes gefifteten Erinnerunge-		13. Allg. Berf. Ginziehung ber von ben Ronigl, Gerichten gegen bieffeitige Unterthanen erfannten	
	Debaille.	187.	Gelbftrafen megen Forfifrevel in ben benach:	
27.	Allg. Berf. Ginwirfung ber Berichte Dirigen-			23L
	ten auf Die Annahme und Remuneration tuchs	195.	15. Allg. Berf. Transport ber nach ben Brenfi: feben Staaten von andern Regierungen andzu:	
ptbr.	tiger Rangellei-Gehülfen.	133.	liefernben Individuen burch bas Belgifche Ctaate:	
	Rab. Drbre. Rommiffione-Gebuhren ber Mus-			242.
	fultatoren, Referenbarien und unbefolbeten Mf-		16. Berf. Raffation ber Stempel : Revifions : Aften	
	fefforen bei Untergerichten in ben mittleren und fleinen Stabten.	219.	Der Berichte und Retarien.	273 .
9.	Alla, Berf. Bebanblung ber Rranten:, Sterbes	and a	16. Allg. Berf. Bulaffung ber Rechte Ranbibaten	
_	und abnilden Raffen bei gerichtlichen Gefchaften.	206,	jur erften furiftifchen Brufung.	251.
9.	Inftruftien, betr. Die Belaffung, Ginglehung und		18. Befanntm. Rebaftion bee Juftig Minifterial:	
	Biebergemahrung bes Gnabengehalts ber im Givilbienft angestellten ober beichaftligten Dilis		Blatte. 22. Befanntm. Ginrichtung und Benennung ber	245.
	tair:Invaliden.	227.	Tribunale und Rrimiualgerichte bes Ronigreiche	
10.	Milg. Berf. Berfahren bei Beftrafung ber Stem:		Bolen.	255.
	pel-Rontraventienen.	198.		254.
П.	Berf. Aufftellung ber Jahres Rechnunge leber: fichten ber gerichtlichen Calarien Raffen.	202.	Dezember. 7. Alla, Berf. Berfahren binnichtlich ber bei ben	
14.	Rab, Orbre. Gubrung ber Untersuchungen wer	and and	Ronigl. Militair Bermaltungen vorfommenben	
	gen Bell: und Steuer:Bergeben.	218.	Defette.	276.
16.	Allg. Berf. Berfahren bei Requifitienen und		9. Allg. Berf. Berechnung unt Gritattung ber vor	
	Jufinuationen nach bem Auslande außerhalb		bem Berbrauch verberbenen Stempel.	274.

Mnhang.

Plenar:Befdluffe bes Bebeimen Dber: Eribunals.

	Seite.		Seite.
1843.		1844.	
Juni.		Rebrugr.	
12. Motive in bem Blenar:Befchluft, betr. Die Aus: legung ber §§ 4 und 5 Tit. 19 Th. I. bes All-		rien in hinficht auf bie Laubemialvflichtigfeit. Detive zu verftehenbem Blenar Befchluß.	52. 84.
gemeinen Bantrechte.	64.	29. Auslegung bes 5 993 Tit. & Th. II, bes Allg.	
September.		Lanbrechte.	105.
4. Theilnahme:Recht ber unangefeffenen Burger an		April.	
ber Gemeinbeweibe.	48.	9. Auslegung bee § 100 Tit. & Th. L bee Allg.	
4. Begriff einer Pregefichrift,	150.	Lanbrechte.	199.
Oftober,		22, Auslegung bes § 342 Tit. 11 Th. L bes Allg.	
2. Betr. bie Frage, ob ber § 16 ber Bererbnung		Lanbrechte und bee § 270 Tit. 50 Th. L ber	
v. 14. Dezember 1833 in Gallen, wo bie Dich:		Alla, Gerichte-Ordnung.	234
tigfeite Beichwerbe auf Art, 3 Rr. 2 ber De:		Mai,	
flaration vom 6. April 1839 gegrundet worben,		28. Jolgen ber Unterlaffung ber tem Bachter oblie:	
jur Anwendung femmt,	8.	genten Angeige eines Gemabremangels im Laufe	
Dezember.	_	Des Bachtjahre.	187.
4. Betr. bie Trage, ob bas Rocht ber Theilnabme		3uni.	
an einer Brivat-Gefellichaft ale ein Gbrenrecht		17. Erenung ber Whe megen unüberwindlicher Ab-	
im Ginne bee \$1 ber Bererbnung vem 14 De:		neigung.	199.
sember 1833 anguieben ift.	60.	17. Bulaffigfeit eines befinitiven Revifione Grfeunt-	
1844.		niffes ver Ableiftung eines beantragten Gibes	
Sanuar,		in Streitfachen megen ehelicher Geburt eines	
22. Enepennion bee § 7 Tit, 2 Th. II, bee Milg.		Rinbes.	220.
Lanbrechte.	102.	19. Betr. Die Frage, ob bie sanctio pragmatica vom	
29. Betr. Die Frage, ob Brennbelgberechtigte verbun-	1114.	10. April 1693 und bas Grift vem 13. Juni	
ben fint, fich ihren Bebarf vorzugeweife in Raff:		1744 für allgemeine Schlefiide Provingial Bes	
und Leiehola anmeifen au laffen.	109.	iebe ju achten fint,	192.
Aebruar.	AUD.	Gertember.	Lilas
5. Berfahren bei Gintragung ber Daflergefchafte		9. Grforbernifie jur Gultigfeit eines von einem	
in bie Laichenbucher ber Maffer.	104	Midstwechfelfabigen accepfirten, an bie Orbre bes	
	104.		947
26. Beweidfraft ber Schlefifchen fonfirmirten Urba:		Ausftellere gezogenen Wechfele, ale Anweifung.	-

III. Register über die abgeanderten oder erlauterten Gesetze, Verordnungen und Restripte.

			9	Allgemeir	icŝ	Lan	brech	t.					9	ang	em	cin	e (Ber	icht	ort	nuı	ıg.	
									e.	Num.												Crite.	
26	٠.	Tit.	2.	S. 603.				1	1.	6.	Th.	1	Tit	. 10	. 6	159						52.	32.
			8.		•	•		10	9.	109.												84.	47.
		Tit.			•	•			4									f.				220.	117.
Σij	. 1	Tit.	11.	,, 342.				1.0	O.		26.	1	34	t. 23					-			35.	19.
		**		,, 394, 395					2	32.	Tb.			24				16 6	156		•	172	96.
Th	. І	Tit.	18.	,, 719.							24.	•	~ u			73	***	141. 70		•	•	88.	48.
		**		., 719.					4		are.		21		**	24			.*		•	13.	9.
		Tit.		,, 4. 5.					4		Th.	ı	211	. 50					•		•	234	
21	. 1	Eit.	20.	., 410.					3.				**		*1	270	٠	*				13.	9.
				,, 459.					9.				**					376	, D.				
34		Tit.	91.	623.				. 18	7.	102.	34.	1	Ei	. 51	. ,,		11.					257.	
		Tit.		213.				. 10	19.				**			110	911	1h. S	383.			257.	128.
		Tit.		,, 10.	•			29	13.	119.	T6.	111	Ti	t. 🛓			L						125.
24			-	., 718. b.	•	,	:	19	19.	110.	-					3	N	th. S.	450.			251.	125
au		2		,, /18. D.			:		20.						,,			, ,					
21		Tit.	2.	7.				9.6	12.														
		**		"					2		1												
- XI	. 1	Tit.	Z.	., 137.																			
		**		,, 137.					ų.		1	- 9	211	laci	nei	ne	851	que	thef	eno	rdnı	una-	
Et	. 1	Tit.	8.	,, 993.		*			15.		i							,,,				4,	
				., 1359.					14.	55.	i												
31	. I	Tit.	18.	, 395 bis	408				18		Tit.	11			- 1	5. 16	5. <u>L</u>	7.				93.	51.
				., 419.					18.	58.													
		"		, 686 u. f				. 1	18.		l												
									82	45.													
		**		0.05		•		. 1	58	88.	1												
		**		000					58		1					Ctil	III	alv	rdnı	աց			
~			**				•		06														
		ı Tit.		,, 42					24				200	bie :	911							162.	90.
X1). I	ı Tit.	20.	,, 15.					37		1 3			535			•	•	•	•	•	25.	
				., 1550.					o.	. 41		, :	, Pot	200									

Gingelne Berorbnungen

nach dronologifder Ordnung.

1693 — **1835**.

Seite. Rum.

Sanctio pragmatica v. 10. Mrtil 1693		6. Schreiben bes Staate Minifterinme v. 27. Dezem:		
Wbift v. 13. Juni 1744	192, 10		183.	99.
Gbift v. 20. Oftober 1798. (Bef. Camml. für		Rab. Drb v. 4. Juni 1828. (Gef. Camml, C. 85.)	36.	20.
1816. ©. 7.) §. 2	38. 2	2. Girf. Reifr. v. 31. 3an. 1829. (3ahrb. Bb. 42.		
Wrift p. 14. Ceptember 1811, (Gef. Camml. C. 281.)	262, 12	<u>9.</u> ©. 382)	159.	89.
Buftruftion v. 9. Juli 1812. (Gef. Camml. C. 130.)	142. 7	8. Girf. Reffr. v. 31, Januar 1829. (Jahrb, 20, 42,		
Allgemeine Bebühren : Tare fur bie fammtlichen		€. 397.)	159.	89
Untergerichte, mit Ausnahme ber Stadtgerichte		Staate: Dinift .: Befchluß v. 9. Marg 1831. (3abrb.		-
in ben großen Stabten v. 23. Muguft 1815	218, 11	6. Bb. 37. G. 90.)	182.	99.
Bebuhren : Tare fur Die Juftig : Rommiffarien und		Reffr. v. 21. 3uli 1832. (3abrb. 20, 40, 6. 241.)	191.	
Rotarien v. 23. August 1815	58. 3	6. Reffr. v. 5. Ceptember 1832. (3ahrb. 2b. 40.	ANA	AUU
Abichn. L. Dum. 2. Unmerfung		Z. C. 220) Rum. 2	12.	Z
Abidon, 11, Num. 21.	12.	7. Girfular-Reffript v. 8. Ofteber 1832. (Jahrb. Bb.	4.41	-
Abidon, 11 Num, 24.	12.	7. Sirfular-Reffript v. 8. Oftober 1832. (Jahrb. Bt. 7. 40. S. 275.) Rum. 4.	97.	52.
Rabinete Drbre v. 31. Muguft 1815. (Gef. Camml.		Allgem Anweifung für bie Lanbes 3uftig Rollegien	21.	u.
für 1816. C. I.)	37. 2	L. v. 26. Rovember 1832. (3abrb. 20. 40. C. 447.)	165.	91.
Berordnung v. 3 Januar 1816. (Gef. Camml. C. 4)	142. 7	Rabinete Drbre v. 2. Dezember 1832. (Bef. Camml,	LUIL	27.
Grift v. 21. Rebruar 1816. (Gei, Camml, C. 104)	165. 9:	für 1833. C. 1.)	37.	21.
Deflaration v. 29. Mai 1816. (Ocf. Camml, C. 154.)	262, 129		268.	
Berorbn, v. 20. Juni 1817. (Gef. Cammi, C. 161.)	262, 129			
Rab. Drb. v. 1. 3uli 1817. (3abrb. Br. 10. C. 33.)	132. 74		147.	82.
Reifr, v. 21. April 1818. (3abrb. Bb. 11. 6.234.)	251, 125	E. 437.)		
Girfulare Des Invaliden Devartements v. 15. Df			1.47	oa
teber 1820. (3abrb. Bt. 16. C. 15.)	183. 99		147.	82.
Rab. Drb. v. 27. Oftober 1820. (Gef. Cammi.	ALPEA NA	Reifr. v. 13. Anguit 1833. (Jahrb. Bb. 42. G. 161.)		82.
für 1821. G. 153.)	142. 78	Bebuhren Tare v. 9. Oftober 1833.	218	
Rab. Drb. v. 20. Nov. 1820. (Gef. Samml. S. 204)	142. 7		58.	36.
Reglement für ben Grefutions Infpefter bes Stadt:	144	Abichn. H. Rum. 11.	56.	35.
gerichte gu Berlin v. 12. Marg 1821.		Abicha. II. Allg. Anm. L	56.	35.
	88. 45	8. 916(dn. 11. 911). 9111. 1V. Z	63.	40.
<u>§. 35.</u>	88. 4	arign, il. aug. anm, iv. L	56.	35.
\$ 52 company (miles in section)			58.	36.
Rab. Drt, p. 3 Mai 1821. (Bef. Camml. C. 46.)	63. 4		58.	36.
Bemeinheite Theilunge Ordnung v. Z Juni 1821.	48. 25	Berordn. v. 30. Rovbr. 1833, (Gef. Samml, S. 299.)		
§. 41 c.	40. 20		121.	67.
Gefen megen Untersuchung und Bestrafung bee	00 10	Berordnung über bas Rechtsmittel ber Revifion u.	00	-
Belgbiebftable v. Z. Juni 1821. 5. 30,	23. 13		60,	38.
Rab. Ord. v. 3. Oft. 1821. (Jahrb. Bt. 18, 6. 280.)	46. 2		150.	84.
Befch wegen ber Stempelfteuer v. 7. Darg 1822. § 30.	198. 108		8.	5.
Stempel : Tarif.	***	§ 23.	83.	46.
Erbichaften A. d	146. 80			
Befet v. 4. Juli 1822. (Gef. Camml. C. 178.) S. 9.	190. 104		120.	66.
Berordn. v. 3. April 1824. (Bef. Samml, S. 77.)	268, 130			
Reffr v. 28. Mai 1825. (Jahrb. Bb. 25. C. 245.)	183. 99		29.	72.
Bererbn. v. 28. Juni 1825. (Gef. Camml. C. 169.)	117. 62			
Reifr. v. 21, Dai 1826. (3ahrb. Bb. 27, G. 287.)	251, 125	<u>\$ 1</u>	113.	60.

Crite. Rum-

1835 — 1844.

	Seite.	Mum.		Seite. Rum.
Berorbn, jur Mufrechthaltung ber öffentlichen Orbs		*******	Gefchafte-Reglem. r. 3. Aug. 1841. (Juft. Min.	Cent. Hum.
nung 1c, v. 17. August 1835	98.	53.	Bl. Beilage ju Ctud 40.)	
Reffr. v. 18. Deg. 1835. (3abrb. Bb. 46. C. 566.)		130.	§ 15	2 0
Reffr. v. 17. 3an. 1836. (3ahrb. Bb. 47. C. 353.)	58.		§ 15.	3. 2. 6. 3.
Schreiben bee Rriege Minifteriume v. 29. Rebruar	and.	50.	Rener : Boligei : Drbunng v. 11. Oftober 1841.	
1836. (3abrb, Bb. 47. C. 342.)	183.	99.	Girfular-Reffr. v. 16. Oftober 1841. (3uft. Din.	119. 64
Reften Regulativ v. 25. April 1836. (Bef. Camml.	Action	Har.	80 G 207	
S. 181.) S. D. Rum. 5	62.	39.	91. ©. 307.)	148. 83.
	0.2.	42.	Berordung über bie Diegiplinar-Beftrafung in ber	700
Schreiben bee Rriege , Minifteriume v. 14. Juni	102	00	Armee v. 21. Oftober 1841.	190, 103,
1836. (3ahrb. Bb. 48. C. 241.)	183.	99.	Reffr. v. 23. Ofteb. 1841 (3nft. Din. Bl. C. 332.)	152. 85.
Erbfolge Befet v. 12 3uli 1836. (Bef. Camml.		c	Rabinete Drbre v. 30. Juli 1842. (Gef. Camml.	
©. 209.)	11.	6.	€. 247)	117. 62.
Gefes über ben Baffengebrauch v. 20. Mary 1837.	98.		Girf. Reftr. v. 31. Oftober 1842. (3uft. Din.	
Gefes v. 11. Juni 1837. (Gef. Camml. C. 165.)	Beile		છા. ૯. ૩૩૪.)	59. 37.
	u Stüc	и 10.	Daffelbe.	129. 71.
Reglement fur bad Berggericht gu Giegen v. 13.			Befet v. f. Januar 1843. (Bei. Camml. C. 19.)	13. S.
3uli 1837. S. 2	165.	92.	Blenar: Befcbing v. 12. 3uni 1843. (Buft. Min.	
Rabinete-Orbre v. 12. Ofteber 1837. (Rempeteng			원1. ⓒ. <u>267.)</u>	64. 42.
ber Berggerichte.)	165.	92.	Berordnung v. 21. Juli 1843. (Bef. Cammi,	
Ctaate-Minifterial Befcbluß v. 12. Oftober 1837.			©. <u>294.)</u> §. l	254, 126,
(3ahrb Bo. 50. 8. 549.)	183.	99.	Bereren, v. 21. 3uli 1843. (Gef. Camml. C. 297.)	20, 12,
Inftruttion v. 24 Oftober 1837. (Buft Din. Bl.			Diefelbe	120. 65.
für 1839. C. 270.1 §. 19.	97.	52.	Girfular-Reffr. v. 14 August 1843. (Buft. Din.	
Reffr. v. 20, 3an. 1838 (3ahrb. Bb. 51. C. 173)	35.	18.	. છે. હે. 216,)	274. 132.
Reifr, v. 12, Dary 1838. (Jahrb. Bt. 51. C. 167.)	62.	39.	Reffript v. 28. Ceptember 1843. (3uft. Din, Bl.	
Beiet v. 31. Dar; 1838. (Bef, Cammi, C. 249.)	118.	63.	€. 240)	254 126
Daffelbe	133.	75.	Reifr. v. 28. Oftober 1843. (Buit, Din. Bl. C. 274.)	13. 8.
Bererbnung v. 5. Dai 1838. (Gef. Camml. C.			Girfular-Reifript v. 12 Dezember 1843. (Buit.	
273) § 11	147.	82.	Min. Bl. €. 304.)	32. 17.
Gertular : Reffript v. 28. Dezember 1838. (3uft.			Reffript v. 20 Dezember 1843. (Buft, Din. Bl.	
Din. Bl. für 1839, G. 1.)	245.		für 1844. E. 19.)	54. 34.
Reift. r. 15, Januar 1839. (3uit, Dinft. Bl.			Laubtageabichieb an bie Stanbe ber Broving Schles	
©. 54.)	51.	30.	fien v. 30. Dezember 1843	153, 86,
Reffr. Des Fin. Minift, v. 19. 3an. 1839. (3uft.	_		Bererbnung v. 21. Januar 1844. (Gef . Cammil.	200
Min. Bl. E. 63.)	173.	97.	©. 52.) §. 18	276. 133.
Reffript b. 29. Januar 1839. (3uft, Din. Bi.			Girfular:Reffript v. 5. Februar 1844. (Buit. Din.	230. ASS
€. 63.)	173.	97.	₹1. €. 42)	195, 107,
Deflaration v. 6 April 1839. (Gef. Camml. C.			Plenar : Befcbluß v. 26. Februar 1844. (3uft.	App. Aug.
126.) Art. 3. Rum. 2	8.	5.	Min. Bl. E. 52.)	84. 47.
Inftruft, v. Z. April 1839. (Gef. Camml. G. 133.)	124		Geies v. 29. Marg 1844. (Gef. Camml. G. 77.)	165. 92.
Rum 20	150.	84.	Stab. Orb. v. 10. Mai 1844 (Gef. Camml. C. 115.)	156. 87.
Rum. 34.	6.	3.		19L 105.
Girfular : Reffript v. 27. 3uli 1839. (3uft. Dlin.	ш.	124	Diefelbe. Rartel Ronvention mit Rufland v. & Mai 1844.	131. 100.
	130.	73.		170 07
Bl. & 284.) Reffr. v. 2. August 1839. (Just. Min, Bl. &. 285.)		82.	(Gef. Camml, C. 195.)	170. <u>95.</u>
	147.	18.	Art. 16.	186. 100.
Reffr. v. 22. Ceptbr. 1839. (Juft. Min. Bl. C. 328.)	35.		Ctaate : Minifterial : Befchluß v. 30. Mai 1844.	000 100
Reffr. v. 1 Novembr. 1839 (3uft. Min. Bl. C. 358)	147.	82	(3uft Min. Bl. C. 179.)	227, 120,
Glefes v. 13. Mai 1840 (Gef. Samml. S. 123.) \$. 1.	, Z	4.	Girfular Reffript v. 26. Juni 1844. (Juft, Din.	000 111
Berordn. v. 18. Juni 1840. (Gef. Camml. C. 141.)	118.	63.	81. C. 159.)	202 111
Rabinete Orbre v. 24. Darg 1841. (3uft. Din.			Girfular-Reffript v. 14. August 1844. (3uit, Din.	
®(. €. 147)	31.	16.	છા. €. <u>179.)</u>	227 120.
Inftruftion fur Die Schiebemanner p. 1. Mai 1841.			Girfular-Reffript v. 16. Ceptember 1844. (3uft.	
(Juft, Min. Bl. S. 230.)	222	118.	Min. U. E. 207)	242 123.

IV.

Register zu den Personal-Veranderungen, Titel: und Ordens-Berleihun: gen bei den Justig-Behörden mahrend des Jahres 1844.

	Stitte.		Beite.		weite.	
		Baebeder, Sanbelerichter gu Go-		Beffel, R B. Refer	253.	
21.		bleng	222.		177.	
24.		Baenich, Affeffor b. b. D. 2. G.		Benffel, R. G. Affeffor bei tem		
Abel, Affeffer b. b. D. 2. G. gu		ju Glegau, entlaffen	143.	Buftigamt Brenglau, Juftigrath	189.	
Breelau	61.	Balan, Y. u. Ct. G. Rath ju Gerlig.	54.	Bielefelb, gweiter Branbent bes		
Abler, Ranglei-Dir, ju Bittenberg	116.	Balde, 2. u. Ct. G. Rath gu Bei:		Db. App. Ger. gu Bofen	29.	
Abolphi, R. G. Anenor	225	ligenstadt	92.	Bittner, D. 2. G. Ref. ju Breslau,	95.	
Albenhoven, Abrefat ju Cobleng,		v. Banchet, R. G. Affeffer b. b.		Blad, Affeffor b. b. D. E. G. gu		
jugl. Anwalt b. b. Landger, bafeibit.	262.	g. u. Et. G. ju Tinitermalbe .	18.	Dagbeburg	91.	
Am Enbe, Rr. Jufige u. E. u.	avai	Barfetom, R. G. Refer	27.	Blant, Buftav, Santele:Rich=		
		Bartele, R. G. Refer	217.	ter au Giberfelt	190.	
St. G. Rath qu Dangig, r. A.	104	Bauch, Ctabtg. Gefr. gu Bredlau.	30.	Bleibtren, Landger, Affeffer gu		
D. 4. RL	194.	Baner, 2, u. Et. Richter gu Ber:		Reln	268.	
v. Ammon, App. Ger. Rath in	00		178.	Blomer, Abvofat Amwait bei bem	200	
Roln, Belg. Leopold Drben	30.	Banerband, Juftigrath, Abvofat:	110	Appell, Gerichtebof gu Roln	128.	
r. Ammon, Staate Brefnrater gu				Blumfe, Rrim Rath u. Juauit.	1411	
Rôln	108.	Anwalt ju Roln, jum orbentl.	112.		268.	
Anderich, Buftig : Raib u. D. E.		Brof. ju Bonn ernaunt		Dir. ju Corau, gestorben	57.	
G. Rangl. Dir. gu Ronigeberg,		Baum, Yantg, Affeff. ju Nachen.	124.		11.	
r. A. D. 4. Al	194.	Baumann, Juft. Remm. u. Re-	40	Blumenthal, R. G. Rath, erhalt		
Anberifen, Dr., Abrofat u. Re-		tar gu Marienmerber	42,	bie nachgefuchte Dienstentlaffung	100	
tar ju Greifemalb	144	Baumeifter, Geh. Dber Jufig:		ale Geb. Juft. Rath	163.	
Anton, R. G. Refer	13L	Rath b. b. Juftig-Ministerium .	115.			
Apelt. g. n. Ct. G. Cal. u. Deb.	1	Baum: Sambred, Dr. jur., C.		idreiber gu Nachen	152.	
Raffen . Renbant qu Querfurth,		Y. G. Ref. ju Ronigoberg	131.		243.	
alla. Chrenzeichen	226.	von ber Bede, D. L. G. Affeff.		Boberdt, 2. u. Gt. Richter gu		
Arente, R. (. Affeffer	1.	bei bem &. u. Ct. G. ju Goeft.	18.	Rirchbain, venftonirt	250.	
Arnheimer, Landger, Refer. gu		Beder, Titular Direfter ju Reu-		Bed, Geh. Juft.s u. Db. Arr. G.		
Gilberfelb	108.	Bieb, geftorben	107.	Rath ju Bofen, geftorben	127.	
Arnelb, E. u. Ct. G. Dep. Raff.		Beer, Et. G. Rath ju Breslau, ge:		Bobm, D. E. G. Aneffer bei b.		
Renbant an Queblinburg	96.	fterben	152.	L. u. Ct. G. in Ottmachan .	175.	
r. Micheberg, Affeffer b. b. D. C.	-	Bebr, Juft, Romm, ju Tilfit, Ju-		Bobm, &. u. Gt. G. Grefutor qu		
G. gu Maniter	107.	ftigrath	104.	Enf, allg. Chreugeichen	194.	
Afchenborn, Juft. Rath u. 3nft.	AUL.	Benedenborff, Buit. Romm, u.		v. Bobn, D. E. G. Ref. gu Goelin.	249.	
Remm. qu Frantfurt, r. M. D. 4. Rl.	19.	Retar ju Schlechau	58.	Bolling, Griebenerchtr ju Nachen.	275.	
v. Anerewald, D. E. G. Rejer.	Ail.	Berent, Affeffer b. b. D. E. G.		Boenifd, Rr. Juft. Rath u. 2.		
	1.	ju Renigeberg	41.	u. St. G. Rath ju Gorlig, geft.	34.	
pi Renigeberg.		Bergling, Buit. Rath u. R. G.	34.	Bottider, E. n. Et. G. Dir. gu		
Rugufti, Landg, Aff. ju Reln	268.	Cefretair, r. N. D. 4. Rt	19.	Gefton,	233.	
Augustin, Just. Remm. u. De-	0.4	Berntt, &. u. Ct. G. Dir. qu Alt:	13.	Bottrich, &. u. St. G. Gefr. qu	arkt.	
tar gu Colbin	34		2 200			
		Laubeberg	175.	Beverungen, erhalt ben Rarafter	250.	
23.		Berndt, D. E. G. Referenb. gu		als 2, u. St. G. Affeffor		
·-		Frantfurt.	243.		108.	
Babel, Juft. Romm. qu Botten:		Berner, Et. Richter gu Straf:		Bonferi, D. 2. G. Bice : Brafi:		
hain, Retar	78.	burg U. DR., Just. Rath	164.	bent ju Dagbeburg, r. A. D. 3.	000	
Badmann, D. &. G. Affeffor bei		v. Bertrab, R. G. Refer.	155.		226.	
b. g. u. St. G. qu Diebeim .	42.	Bertram, Buft. Romm. ju Bet-		Borfigenber b. Revifions:Rommiff.	0.10	
Rabina. R. G. Mffeffer	151.	tin, geftorben	156.	in Jagotheil : Sachen	249.	

	Srite		Seite :		@ ./s.
Borchmann, Affeffor b. b. Lanb:	Citie	Brunnemann, R. G. Affeffor,		Conebruch, D. 2. G. Refer. ju	Seite
voigteiger, ju beileberg	250.	entlaffen	41	Baberborn	77.
v. Bord, Affeffor b. b. D. 2. G.		Brunnemann, D. E. G. Affeffor		Correns, Abvofat gu Goln, An-	
Boretius, D. E. G. Affeffer gu	221	gu Magbeburg, entlaffen	69.	walt b. b. bert. Landger.	172
Ronigeberg, entlaffen	193.	Brune, D. L. G. Refer. ju Brestau. Bublasti, Juft. Romm, ju Rob:	143.	Gramer, Affeffor b. b. D. 2. G.	221.
Born, Geh. Juftigrath ju Befen	69.	nid, Rotar	136.	be la Groir, R. G. Affeffor	9.
Bornemann, Dr., Birfl. Beh.		Buche, 2. u. Ct. G. Cefretair gu		be Cupry. R. G. Referenbarius.	5.
Db. Buftig : Rath, Direftor im		Blefchen	70.	Corus, Rreieger, Dir. gn Frang:	
Juftig-Minifterium	261.	Buchwalbt, D. 2. G. Refer. gu		burg, renftonirt	218.
Boffier, Landger. Rath ju Nachen.	70.	Breelau.	201.		
Boune B, Juft. Romm. ju Etet:	30.	Budow, Affeffor b. b. D. L. G. gu Arantfurt.	1.	D.	
Brachvogel, D. Y. G. Ref. gu	au.	An bas Rammergericht verfest.	53.	20.	
Bofen	167.	Bubbe, R. G. Refer	49.	Dabertom, Friebensgerichteichreis	
v. Branconi, E. u. Ct. Ger. Dir.		Bubbee, Bofger. Rath in Greife:		ber qu Bacharach	194
ju Schleufingen	95.	malt, zugleich Rath b. b. bortigen		Daltoweti, R. G. Refer	243.
Brandt, Rangleirath b. b. Beb.		Ronfiftorium.	217.	Dalimer, D. 2. G. Affeffer b. b.	170
Dber: Eribunal	41.	v. Bulow, R. G. Rath, Sulfear: beiter b. b. Db. Genfur : Gericht.	en	2. n. Ct. G. gn Tilfit Damm, Ju Magbeb.	178.
bem 2. IL Ct. G. ju hattingen.	234.	Bunger, D. E. G. Affeffor gu	89.	Juft. Rath	128.
Branmuller, R. G. Affeffer,		Dagbeburg, entlaffen	151.	Damm, D. Y. G. Affeffor ju Ro:	
entlaffen	17.	Bunger, R. G. Refer	275.	nigeberg, entlaffen	233.
Braun, Dr., Geb. Ober: Juft. u.		Bues, D. 2. G. Refer. ju Dunfter.	91.	Dandwarbt, rechtegelehrter Bur-	-
portragenber Rath im Buftig:		Butem, D. 2. G. Refer. gu Frantf.	77.	germeifter qu Lois.	58.
Minifterium, penfienirt.	961	Bubl, 2, n. Ct. G. Dep. Renbant	00	Dannemeber, D. Y. G. Gefres tair an Frantfurt.	18.
v. Braun, D. L. G. Rath juGeslin. Braun, Rommerg: und Abmirali-	261.	Bulla, Buft, Romm. ju Lauban u.	92.	Dechent, &. u. Ct. Richter gu	10.
tate : Rath ju Dangig, geftorben.	112	Rotar.	116.	Bempelburg	193.
Braun, Juft. Remm. ju Wormbitt.	246.	Burchart, D. 2. G. Bice Brafib.		Deder, Geb. Dber Erib, Rath, r.	
Braun, D. &. G. Referenbar gu		gu Franffurt	151.	M. D. 4. Rl	19.
Magbeburg.	103.	Burdarbi, Affeff. b. b. D. E. G.		be Guvry, R. G. Refer	5.
Braunfebmeig, D. 2. G. Affeff.	123.	ju Ronigeberg	167.	Degenhart, Gerichteschreiber gu	42.
b. b. 2. u. St. G. in Schwet. Brebow, venf. L. u. St. G. Bote	Link	Burcharbt, L. n. Ct. G. Affeff.	70-	Bachtenbent, gefterben Duf-	Ma.
ju Cantan, allg. Ehrenzeichen.	132.	Burfert, Juft. Romm. gu Bobien.	123.	felborff	198.
v. Brebmer, D. g. G. Refer, gn		Retar	197	Delpp, Rotar gu Beiben	198.
Breelau	135.	jum Bufch, außeretatem. 2. u.		Denhard, Regier. u. Dbergerichte:	0.0
Breinereberf, Affeffer bei bem	300	St. W. Affeffor ju Samm	108.	Rath ju Braunfele	90.
D. L. G. gu Breslau Breithaupt, g. u. St. Richter	189.	Bufchmann, &. u. Ct. G. Dir.	77.	Denfo, D. 2. G. Affeffor b. b. 2.	18.
gu Binftermalbe, (nicht Furften-		Buffe, Dr., R. G. Affeffer b. t.	44.	Defdner, Affeffer b. b. D. 2	ASSE
malbe), Inftigrath.	152.	Landger, ju Robieng	10.	an Bredian	201.
Brever, Web. Db. Revifiene Rath,		Busg, Ctaate: Brofurat. ju Machen.	108.	v. Deffaunniere, D. L. G. Ref.	
r. a. D. 4. Al.	19.			Deparanne, R. G. Refer	225.
Brier, Affeffor bei bem D. 2. G.	103.	6.		Deparanne, R. G. Refer v. Dewig. D. L. G. Referenbar	171.
y Briefen, Affeffor b. t. D. Y.	100.	•		gu Godin	193.
B. gu Munfter	177.	Cape, D. 2. 6. Affeffer b. c.		Diel. Rotar ju Bacharach, gefferb.	246.
Brodhoff, Juft. Romm, bei bem		Banbger. ju Benbefrug	10.		
Burftl. Gericht ber Berrichaft		Cafpar, D. Y. G. Affeffor b. b.		b. b. D. g. G. gu Samm	33.
Breich und Retar	198.	Landger. gn Robleng	175.	v. Dierenbroid: Grater, D. 2.	
Brobmann, 2. u. Ct. (9. Rath		Un bas Landger, gu Ericr verfest.	198. 143.	. Affeffor b. t. Y. u. St. G.	185.
gu halberftabt	54.	Cheltis, R. G. Refer	128.	Diefing, Friebenogerichtoidreiber.	58.
2. n. St. G. ju Salberflabt	61.	Clemens, D. L. G. Refer, gu		Dieftermeg, Juftigamtmann gu	IE.L.
Brobm, Affeffor b. b. D. Y. G.		Franffurt	246.	Agbach, Juftigrath	70.
ju Dagbeburg	163.	Cloftermann, Rammer Braf. b.		Dietrich, Juft. Romm. gu Guftrin.	254.
Bromme, Juft. Romm. u. Rotar		b. Landger, gu Giberfelb	144	v. Ditfurth, D. 2. G. Affeff. b. b.	200
311 Raumburg.	34.	Cofter, Geb. Juft. Rath ju Bofen.	69.	2. u. Ct. G. gu Lubbede Ditmar, D. L. G. Affeffor b. t.	185.
Bruning, Affeffer b. b. D. 2. G.	2	r. Collas, D. L. G. Rth ju Glogau.	233 .	2. u. St. G. gu Gubl	131.
Brannow, hofrath u. R. G. Re-	2	B. ju Berlin.	90.	Dittfurth, D. E. G. Affeffer b. b.	4444
giftrator, r. a. D. 4. Rl	19.	Conebrud, penf. 2. u. Gt. Richter		2, n. St. G. ju Gras	96
Brunn, D. E. G. Refer. ju Glogau.	107.	gu Beterehagen, Inftigrath	132.	Dipel, Lantger. Gefrt. gu Gleve.	194.

.

	Beite	1	Ceite		Gelte
Doberfd, Affeffer b. b. D. Y. G.		Gichborn, Dr., Geb. Db. 3uftig-		Bifder, D. E. G. Affeffor b. b.	
ju Breslau	29.	rath, von bem Amte ale Ditglieb		2. u. Ct. G. qu Gdroba	
mit bem Dienftalter v. 19. Ger:		bes Db. Genfur-Berichte entlaff.	89.	Rifder, R. G. Refer	151.
tember 1843	45.	Gidler, D. 2. G. Affeff., entlaff.	253.		1.40
b' Dend, D. E. G. Refer, gu Glogan. Donboff, D. E. G. Refer. gu	243.	Gichmann, 2. u. St. G. Affeff.	116.	b. b. Rreisger, ju Frangburg	143. 267.
Manfter	171.		116.	Aleran, D. E. G. Affeffor b. b.	201.
Doring, Affeffor b. c. D. Y. G.		Gisleben, Juft. Romm. u. Retar		Y. u. St. (9. ju Schneibemubl.	96.
ju Dagbeburg	155.	qu Brenglau, Juftigrath	164.	Bleiche, R Refer	201.
Doering, D. g. G. Refer, gu		Giben, D. E. G. Ref. gu Infterburg.	155.		61.
Darienwerber	9 <u>5.</u> 250.	Glebely, R. G. Aneffor	17. 70.	Floegel, Geb. Juft, u. D. E. G.	
Dominicus, Erganzungerichter gu	230,	Engel, E. u. St. G. Rath qu Rulm. Engelbrecht, D. Y. G. Refer.	70.	Rath ju Ratibor, penfionirt, r. A. D. 2 Rl. m. G	163.
Cobleng	222	ju Breelau	131.	Mlottwell, D. E. G. Affeffor gu	2300
Donalies, Beb. Juft. Rath gu 3n:		Engelharbt, Juft. Romm. gu		Bromberg, entlaffen	127.
fterburg, r. M. D.3. Rl. m. b. Cchl.	194.	Bollftein, Rotar	136.	Fode, Rammerg. Rath, r. A. D. 4. Rt.	19.
Dorn, D. 2. G. Affeffer, von bem		Engelhardt, Dr., D. E. G. Refer.	193.	Toelir, Abvofat b. b. Juft. Genat	222.
Landger, ju Cobleng an bas Db. Appell, Ger. ju Bofen verfest	981	gu Salberftabt	List.	v. Fordenbed, D. E. G. Refer.	223.
Douglas, Jufig-Rommiffar. gu	201.	Rentant qu Bocholb	58.	ju Glegau	275.
Cdrimm, Rotar	116.	Grnft, Beb. Ober 3uftig-Rath, b.	-	Frante, D. Y. G. Refer, in Dag:	
v. Drestn, D. L. G. Refer. gu		b. Juftig-Minifterium	45.	beburg	253.
Bredlan	77.		200	Grang, D. Y. G. Refer, ju Breslau.	177.
Drogand, R. G. Rath	107.	gu Breelan	267.	Breneberg, D. E. G. Rath gu Dunfter, Mitglied ber Revifions-	
Du Beinann, Landg. Ref. ju Coln. Du Bois, Juft. Romm in Gubl.	116.	fpeft. ju Torgau, allg. Chrenz	226.	Rommiffien in Jagotheil, Sachen.	205.
During, Saupt-Gal, Raffen-Renb.		Gifer, Friebenerichter gn Rirch-	220.	Brid, R. G. Affenor, entlaffen	17.
b. b. Ct. G. ju Berlin, geftorb.	77.	berg, nach Deurs verfest	226.	Bride, Juft. Romm. gu Queblin-	
Dufterberg, D. E. G. Refer. gu		gu Gulenburg, Graf, D. E. G.		burg, Juftigrath	92.
Arneberg.	225	Affeff. b. b. g. u. St. G. ju Oppeln.	30.	Friedberg, 2. u. St. (9. Dir. gu	57.
Dutichte, Affeffer b. t. D. L. G.	29.	Entlaffen	246.	Br. Stargarb	69.
b. b. g. u. Gt. G. ju Rempen.	234	u. Rotar au Marienwerber.	10.	Friedeberg, E. u. St. Richter gu	Ma.
Duile, Rr. Juft. Rath u. Y. u.		ii. Storm in Dimiting		Berlinden, geftorben	164.
Et. Ber. Dir. ju Brauneberg,		_		Briebrich, Juft, Romm, ju Bahna,	
r. a. D. 4 Rt.	194	₹.		3uft. Rath.	132.
Dummet, t. u. St. G. Gefretair	135.	Saethen, R. G. Refer., verwaltet		Briebrich, D. L. G. Refer. gu	167.
Dinba, St. G. Affeffer gn Rofen:	H-18th	Die Gefretairftelle b. b. Rreieger.	1	Brige, D. Y. G. Rath u. 3ng.	107.
berg, Buftigrath	90.	gu Grimmen	156.	Dir. ju Dagbeb. r. A. D. 4. Rt.	226.
		Falt, &. u. Ct. G. Affeffor gu 30:		Fromm, R. G. Refer	205.
Œ.		bannieburg	96.	Gurbringer, D. E. G. Affeffer b.	
Gberhard, hermann, Affeffor b. b.		Reige, Juft. Romm. gu Liegnis, gent.	246. 250.	b. L. u. Ct. G. qu Bromberg Furft, D. L. G. Affeffor b. b. St.	185.
D. E. G. ju Ratiber	201.	Belbier, Stadtrichter gu Guttentag.	200.	G. m Breslau.	112.
a. b. D. E. G. in Glogan verfest.	221	Biberfelt	179	Aubrmann, Geb. Juft. u. D. g.	
Cherhard, Richart Frang, Affen.		Felomann, D. L. G. Refer, gu		(3. Rath in Breelau, geftorben.	95.
b. b. D. L. G. gu Ratiber	217.	Bredlan	61.		144
Bberty, Dr., R. G. Affeffor gu Lubben, a. b. C. L. G. ju Bred		Rentfe, Y. H. St. W. Sefretair gu Stargarb.	61.	Annte, Juit, Rath, Juit. Romm.	194.
lan verfest	233.	gu Stargarb	01.	ju muniter, r. n. C. a. ni	134.
Echtermener, D. L. G. Affeffer	-	u. Et. (. jn 3ferlobn	L	6	
b. b. L. u. Ct. (M. ju Torgan.	96.	Ricinus, D. E. G. Refer, ju Breelau.	41.		
Ed. Juft. Romm. ju Stuhm, Retar.	194	Riebler, R. G. Affeffer	107.	Gartner, D. Y. G. Anenor b. t.	
Gd, D. L. G. Refer, gu Raumburg.	155.	Fifchbach, Y. u. St. G. Rath gu		L. u. Ct. (B. ju Liebentbal	155.
Edardt, Juft. Komm. u. Rotar	132.	Riebenthal, geftorben	81. 10.	Galli, Juft, Komm. u. Notar zu Raumburg a. C.	226.
Gbing, Y. u. St. (9. Dir. gn	anta.	v. Fifther, D. L. G. Rath qu	au.	Garife, Lantvoigteiger. Rath gu	
Birnbaum	246.	Naumburg.	233.	Beileberg, venfionirt	234.
Eggeremann, D. L. G. Refer. in		Gifcher, R. G. Affeffor	57.	Garafe, D. g. W. Refer. gu Ro	
Paberborn.	250.	entlaffen.	163.	nigeberg	205.
v. Chrenfchwert, D. L. G. Me:	27.	Fifther, D. E. G. Affeffer b. t. E.	24	Gaul, Retar gu Marienberghaufen.	10.
fer. gu Raumburg	11.	u. St. G. gu Bilftein	34.	v. Gauvain, D. 2. G. Aneffor ju Arneberg, an bas D. 2. G.	
Beigenfele, Buftigrath,	132.	b. t. Y. u. St, G. in Dagbeburg.	268.	ju Raumburg verfett	143.
				3	
				Digitz	ed by C

		@tite		Citte		Ecit
	Gebhardt, Grang Jofeph, Sanbels:		Golbbach, Affeffer b. b. D. Y. G.		Gunther, Juft. Romm. gu Can-	
	richter gu Giberfelb	190.	gu Breslau	111.		132
	Ged, D. 2. G. Refer. ju Dunfter.	115.			Gunther, R. G. Refer	205
		113.		-	Ginthen Toldensentetet	att.
	Gehrfen, Rrim. Ger. Dir. gu		bau, Rotar	62.	Gunther, Griebenegerichteichreiber	
	Baberborn, r. M. D. 3. Ri	131.			3n Munftermamfelt	18
	Geiger, Landger. Affeff. ju Gobleng.	136.	Rr. Juft. R. ju Merfeburg	128.	Gutbier, Rr. 3. Rath bes Ctub:	
	Gengmer, D. 2. 6. Refer. ju		Ditglieb ber Revifione: Rommiff.		mer Rreifes	49
	Continet, E. c. C. Steper. in	-			Guthat, &. u. Et. G. Bete u. Gre:	-14
	Marienmerber	29.		250.		
	Geerge, &. u. Et. G. Rath gu		Gottichalf, Junt. R., Juft. Remm.		futer ju Bittenberg, allg. Ehreng.	152
	Rempen, penfionirt	54.	qu Yanteberg a. 28. Retar	234	Gutife, Affeffer b. b. D. 2. 6.	
	Gerber, D. Y. G. Affeffer in		Gettichau, R. G. Affeffer	77.	zu Raumburg	91
	24				,	
	Echreba, an b. g. u. Ct. 6. gu		Grach, Lantger. Affeffor gu Erier.	136		
	Rempen verfett,	244.	Grach, Jof., Sanbelerichter gu Trier.	124.	\$5.	
	v. Merlach, D. g. G. Chef Bras		v. Gravenis, Mieffer b. t. D.			
	fibent qu Dagteburg	103.	2. (9. ju Stettin	33.	Saad, L. Y. G. Affeffer ju Re-	
	Gerlad, D. & G. Affeffor b. b.		vermaltet bie gweite Affefferftelle.	-	nigeberg, entlaffen	193
					Grade C 4 Granza	
	Y. u. Et. G. ju Garbelegen	116.		104.	Saade, E. E. O. Affeffer, entlaffen.	253
	Gerftein. Juft. Romm. gu Luben-		erbalt biefe Etelle bennitiv	226.	Daar, D. 2. 6. Refer qu Renigeb.	217
	fcbeit	136.	Graffnuber, Y. u. Et O. Dir.		Paafe, C. E. G. Affeffer b. b. C.	
	Mervaie, D. E. Ger, Refer. qu		in Bofen	104	u. Et. W. ju Uedermuube	58
		0.40			Daafe, R. G. Refer.	
	Ronigeberg	246.		9.	Danie, at the Refer.	61
	Gefcher, D. E. G. Ref. gu Munfter.	103.	Grebel, Atrofat ju Cobleng, Mu:		Babel, Affeffer b. b. D. L. B. gu	
	Gefler, E. u. St. G. Dir. qu Filchne.	151.	malt b b. Lantger, bafelbit	262.	Ratiber	197
	Bederbing, Dr., Db. Mpp. Ger.	LEZ.	be Greiff, Sanbelericht. ju Grefelb.	999	Sachenberg, Juft. Amtmann gu	
				***		1-0
	Abrofat gu Greifswald, geftorb.	1.	Gretfel, Juft Romm. juGorlin, gent.	62.	Meuwich.	156
	Gener, Landger. Refer. gu Goin.	198.	Grobte, D. 2. & Affeffer gu Dus:		pabelich, E. n. Et. W. Dir. u	
	Gibjone, Romm, u. Abmiral, Rath		fau, entlaffen	189.	Rr. Juit. Raib gu Grunberg	250
	gu Daugig	131.			Banifd, Atrefat, Beiger, Brefu	
		Idi.		0.0	rater u. Ret. ju Greifemait, gum	
	Giereberg, Affeffor b. b. D. 2. 6.		G. Mefer. 3u Ronigeberg	33		
	ju Bredlau	225.	Groninger, Juft. Romm. ju Dar-		Richter u. Conbifue b. b. bort.	
	gu Breefau Dir. n. Rr.		felt, Buftigrath	116.	Univergitat ernannt	144
	Buft. Rath gu Golbberg	197.	Groninger, Lantger. Gefret gu		Dagemann, Sanbeler, gu Grefelt.	999
	Winfan One of Chickent item	144		051	hagemeiter lud Comm	
	Giefen, Buft. R., Friedenbrichter gu		Goblens, gefterben	254	Dagemeifter, Juft. Romm. gu	
	Macben, r. A. D. 3 Rl. m. t. Gcbl.	250.	v. Greiman, D. E. G. Ref. gu		Worbis, Bufligrath.	-92
	Billifdemefi, Y. u. St. G. Dir.		Franffurt	217	v. Dagen, C. Y. G Refer. gn	
	qu Gras	42.	Greir, D. Y. G. Affeffer b. b. g.		Balberfiatt	155
	Giferine, Banbvoigteiger. Rath gu		u. Ct. G. ju Rulm	92.	Sager, D. Y. Gi. Refer ju Bredlau	95
			di. Ct. Cr. qu staint.	34.		41.0
	Beileberg, r. M. D. 4. Rl	194.	Gronary, Affeffer b. b. D. 2. G.		Dabn. V. u. Et. G. Dir. gu Bale	
	(lafer, R. G. Refer	115	gu Arneberg	201.	berftatt	111.
	r. Glan, Affeffor b. b. D. 2. G.		v. Gronefelb, Freiherr, D. E. G.		Babn, D. Y. (W. Mileffer ju Ereffurt.	189.
	ju Breelan	111.	An. b. b. St. G. ju Berlin, enti.	70.	Dabn, Y. u. Et. G. Cefretair gn	
	v. Gliegenneti, D. 2. G. Ref.				Lubenideit.	140
	2. Weitegeinnert, L. E. G. Mer.		Groote, Friedensricht ju Grumbach.	42	Cuerniuste.	18.
	qu Glogan	246.	an bae Griebenegericht ju Ba-	- 1	Sabuterff, D. 2. 6. Affeff. b. b.	
	Giegan, Rechnungerath ju 3n-		daradi verjett.	152.	E. u. St. G. gn Greffen	250.
	fterburg, r. M. D. 4. Rl	194.			Saltensieben, R. (. Refer	185.
	Gobel, Ancfor b. b. D. g. G.	10.4		100	Damm, Griebenegerichteichreiber gu	417.00
				189		
	qu Ronigeberg	115.	Greger, E. u. Ct. G. Rath gu		Golu.	128.
	v. Geedingt, Affeffer b. b. Lant:		Mawicz	205.	Sammel, Y. n. Et. (9. Gal. u.	
	ger. in Rleve	2.	Grube, Affeffer b. b. D. Y. G. gu		Dep. Raffen:Mentant ju Canger:	
	Goebel, R. G. Refer	233.	Magteburg	233	baufen, allg Chreng	226
	Miles Da a a al al contract		Diagerenty.	athl.		dell.
	Gobbe, D. Y. G. Refer. ju Granff.	91.	Grubert, Y. u. Et. G. Rath gu		Banif, Mpp. Ger. Rath gu Rein,	
	Gering, 4. u. Ct. G. Rath gu		Rempen	61-	genterben	62.
	Magbeburg	53,	ale Et. G. Rath au bas Et.		Sanff, Affeff b. t. C. g. G. gn	
	r. Goerig, Affeffer b. D. D. Y. G.		G. ju Brestan verfest	171.	Rrauffurt.	41.
	tu Blanchene	41		ш.		41
	ju Arnoberg.	41.	Brunert, Affeffer b. b. C. Y. G.		Sannemann, Jun Remm. gu	
	Gotid, D. Y. G. n. Rr. Juft. Rath		gu Franffurt	185.	Grantfurt, Juftigrath	SL
	ju lif. r. A. D. 4. Rl	194	Grunig, Juft. Remm. u. Retar		Banfemann, Braf. bes Santele:	
	r. Gos, D. Y. G. Refer, ju Bredlau.	175.	gu Ratiber	268.	ger. ju Nachen	144
1	Goge, Dr., Ob. Appellationeger.	****		and a	Bantuid, C. 2. 6. Affeffer b. b.	144
ľ	Der menten der		Gruter, Affeffor b. b. C. Y. G.			
	Braf. ju Greifemalb, Ditglieb		ju Dunfter	115.	g. u. Ct. (9. ju Blefcben	189.
	bee Etaate Rathe	261	Guberian, Y. u. Et. G. Dir. gu		Darbung, Atvef. Anm. gu Goin,	
	Geste, Y. u. Ct. G. Aftuar gu		Breichen	221.	Juftigrath	116.
	Demmin	co			Barbung, Abref. Aum. ju Dui	.10.
	Garage 2-2 or Chinas	62.	Bublet, D. Y. G. Refer. in Breslau.	193.		
1	Boffart, Juft. 91., Friebenerichter		Guther, & u. Et. W. Rath gu		felberf, cutlanen	190.
	ju Meure, penfienirt	226	Echneibemubl	96.	Darneder, N. (. Affeff , entlaffen.	249

	Seite	1	Seite		Geite
Sarrae, Juft. Romm, ju Biegenrud.	175.		OFA	Silgere, Banbger, Gefret guBonn.	90.
Bartleb, D. Y. G. Gefretair gu	95.	D. 4 Rl	250.	Bille, 2. u. Ct. Richter gu 3a: fobshagen, penfionirt	30,
Bartmanu, Affeffer b. b. D. Y.	100	Appellationegerichtehofee gu Coln.	234		410
Bartmann, E. u. St. G. Gefret.	163.	Benning, D. L. G. Refer. qu	69.	Raumburg . B. B. Braf, Bote au	69.
ju Riefenburg.	70.		61.	Ronigeberg, allg. Ehrenzeichen	194.
Bartog, D. E. G. Refer. gu Barberbern. mit Aneienn. v. 18. Dez. 1843.	151. 164.	Benning, L. u. Ct. G. Aftuar gu Tedlenburg.	58.	Singe, E. u. Ct. G. Bote gu Sal- berftatt, allq. Gbrengeichen v. Sippel, D. L. G. Ref. gu Da-	226.
Basbron, Barfet. Gefr. gu Erier. Bafelau, E. u. Gt. G. Gefretair	70.	Benrici, D. 2. G. Refer. gu Bar berborn.	135.	birfchfelb, D. g. G. Rath gu	69.
Sadlinger, Affeffor b. b. D. 2.	112	Benidel, Buft. Romm. gu Deu:	42	Marienwerber,	177.
G. gu Arantfurt. Saffe, Buft. Remm.	155	Bentrich, &. n. Ct. G. Dir. u.	127.	gefterben	18.
in Liegnis.	250.	Rr. Juft. Rath ju Beiligenftabt. Gerbert, Sanbelericht ju Grefelb.	222	2. u Et. G. ju Dubthaufen	96.
Baffenpflug, Geb. Db. Erib. R. Mitalieb bee Staateratbe.	33.	Berbft, Buftitiar gu Bodelnhagen,	267.	bodymuth, Ariebenegerichtefchrei: ber ju Caarburg, geftorben	250,
Baffenftein, Rrim. Nath gu 3n:	53.	v. Berforb, R. G. Affeffer b. b. St. G. gn Berlin.	246.	Boefden, Affeffor b. b. D. g. G.	111.
Baffenftein, unbefolteter Affeffer		Bermee, Grgangungerichter gu	222	Boppe, Geb. Dber : Trib. Rath,	
b. b. g. n. Ct. G. qu Tilfit v. Sabfelbt, D. g. G. Refer. qu	49.	Grefeld. Berold, Affeffor b. b. D. g. G.		r. A. D. 4. Rl	1 <u>19.</u> 136.
Dunfter. 5 aurt, D. E. G. Mef. ju Baberborn.	33. 246.	an bas Landgericht ju Trier verf.	221. 275.	Affeff. b. b. E. u. Ct. G. ju Delbe. Soffmann, E. u. Ct. Richter gu	189.
Sanpiner, R. G. Refer	33.	herrfurth. 2. n. Ct. (9. Rath gu		Sildenbach	143.
Saushalter, Inquif. Affeffer gut Balle a. G., entlaffen.	96.	Balle a. C	189.	Soffmann, Rrim. Rath, Juft.	
Secht, D. E. G. Ref. ju Infterburg. De der, E. G. Affeffer, Friebens:	9.	Sertmanni, Landger. Refer. gu	217.	3. Rl. m. b. Gebl	226.
richter qu Bulpich	L.	Rolu	42.	b. b hofgericht ju Greifemalb .	186.
Beibrich, Y. u. Et. G. Affeffor qu Liebeuthal, geftorben	152.	Bertwig, R. G. Refer	33. 172.	Boffmann, Beinr., D. E. G. Ref.	111.
Beibfied, Buit. Remm. ju Rah: ben, Rotar.	81.	Sergberg, L. u. Ct. G. Dir. gn	90.	Breslau	163.
Beimann, Friedr., Sanbelerichter in Goln.	164.	Rr. Juftigrath bes Lowenberger	104.	Soffmann, 2. u. Gt. G. Gefret.	50.
Bein, D. 2. G. Ref. gu Ronigeberg.	155.	Berpler, Rrim. Rath gu Bofen,		Soffmann, Friedenegerichtefchr. gu	
Beinte, Buft. Rath, Buft. Romm. u. Retar qu Frantfurt.	171.	Bernonirt Refer. an Ro:	164.	Bachtenbonf	50. 17.
Beingmann, Affeffor b. b. D. L.		nigeberg.	91.	Solghaufen, Rechnungerath gu	
Beife, Affeffer b. b. D. g. G. gu	103.	Bergog, D. E. G. Rath gu Bal: berftabt, r. A. D. 4. Rl.	226.	Grfurt. Bolgt, Juft. Rath u. Ct. Richter	132.
Raumburg D. C. G.	177.	Beife, Affeffor b. b. D. L. G. gu Maumburg.	275.	gu Rofenberg, r. A. D. 4. Rt. Solgt, g. u. St. G. Affeffor gu	194.
gu Breelau	41.	Beffe, Juft. Romm. ju Canger-		Filehne	246.
Beitmann, D. Y. G. Refer. gu	45.	baufen. Geb. Regiftrator im	254.	Born, D. 2. W. Ref. gu Ronigeberg.	135.
Belffer, Abvotat im Bezirf bes Avvell. Gerichtehofes gn Goln	244	Juftig Dinifterinm	275.	Rr. Juft. Rath b. Butower Rr.	185.
Belleteffel, Landger. Refer. gu		Marienwerter	17.	Bornemann, Buft. Romm. gn	
Rachen. Berichtofdreiber gu	34	non ber Bendt, Sanbeleg. Bra: fibent ju Ciberfelb.	190.	Soner, Beh. Juft. u. Tribunale:	81.
Leuteeborf gugleich bei bem Ccoffengericht	54 246.	fibent ju Elberfelb	253.	Rath ju Ronigeberg, r. A. D. 3. Rl. m. b. Schl. hober, Bilbelm Gruft Billenenf,	194
Bellweg, D. E. G. Affeffor b. b.		Biene, Affeffer b. b. Juftigamt gu	116.	Affeffor b. b. D. g. W. ju Ro:	
g. u. St. G. gu Redlinghaufen. Sellweg, D. E. G. Ref. gu Dunfter,	194. 225.	Altenfirchen	34.	boner, Rarl Gruft Benebift Bilh.	205.
Bellwig, R. G. Affeff., entlaffen.	45.	Silbert, Ct. G. Rath ju Ronige: berg, r. A. D. 4. Rl.	194.	Affeff. b. b. D. 2. 6. ju Ronigeberg.	249
Bente, Affeffor b. b. D. L. G. gu Ronigeberg.	123.	Bilbebrandt, St. G. Sal. Raff.	1.224.	Subener, &. u. Ct. G. Dir. gu	185.
Benfe, L. u. Ct. G. Gefretair gu Mngerburg.	81.	Rent. ju Ronigeberg, Rechnunge:	92.	Suber, Friedenerichter ju Rhaunen.	70.

	Seite		Seite		Beite
Bofen, Mitglieb bes Revifiones Kollegiume	143.	R.		Rleift, E. u. St. G. Gal. Raff. Renbaut ju Juomraciam.	18
Blettenberg, ale Mitglied an bas		Rable, R. G. Affeffor	155.	v. Rleift Renow, Affeffer b. t. D. L. G. ju Frantfurt.	205
E. u. St. G. ju Dortmund verfest.	18.	Rairies, D. 2. B. Affeffor b. b.		entlaffen	217
Buffer, D. E. G. Referentar gu	-	2. u. Ct. G. ju Lobau	96.	Rlemm, R. G. Refer	189
Baberborn.	49.	Ramp, Rotar ju Bonn, geftorben.	246.	v. Rliging, Y. u. Ct. G. Rath	
Buffner, Juftigrath, Juft. Romm.		v. Ramps, D. 2. G. Affeffer b.	100	gu Gumbinnen, r. A. D. 4 Rl.	194
ju Grantfurt, geftorben.	144.	b. g. u. St. G. ju Liegnis	123.	Rlob, L u. St. G. Rath gu Stettin.	108
Burche, Y. u. Ct. G. Rath gu	234	v. Ramps, Affeffer b. b. D. L. G. gu Raumburg.	225.	Rlumer, L. u. St. G. Rath ju	104
Groffen, penfionirt	2014	Rarder, Affeffer b. b. Laubger.	220.	Rnauff, D. Y. 6. Rath ju Ra-	164
G. ju Dunfter	17.	ju Caarbruden	108.	tiber	197
Sunger, 2. u. Ct. G. Rath gu	_	Inftruftionerichter bafelbft	128.	Rnanth, D. Y. G. Affeffor b. b.	
Maumburg, r. M. D. 4 Rl	164	Rarges, Affeffer b. b. D. g. G.		Y. u. Et. G. ju Lobfens	246
		ju Frantfurt	253.	Rneufel, Affeffor b. b. D. E. G.	
3.		Rafchlam, &. u. Ct. G. Gefr. gu	419	gu Ratiber.	61
		Breichen b. D. Y. (.	81.	Rnittel, Juft. Momm. 3n Yan-	
Jacob, Affeffor b. b. D 2	69.	au Franffurt.	217.	Rnoll, D. E. G. Mffen. ju Ra-	58
3acobn, D. 2. 8. Mffeff. b. t. Y.	W.	Rauffer, &. u. Gt. G. Mffeff. qu		tiber, an bas D. 2. G. gn Bree:	
u. Ct. G. ju Sammerftein	151	Dber: Glogan, feined Imtes entfest,	5.	lan gurudverfest	33
Jafrich, & u. Ct. G. Affeff gu		Rant, Friedenerichter gu Caarburg.	70.	Ruerrn, Rechn. Rath gu Glogau.	104
Gollnow, penfionirt	253	Raupifch, Affeffer b. b. D. R. G.		Robit, St. G. Dep. Raff. Buch:	-
Bauedi, Affeffor b. b. D. 2. 6.	-	gu Arneberg	225.	balter gu Breelau, penfionirt	164
Ju Ratibor	194	Raupifd, D. Y. G. Referenb. gu	45	Roblin, D. Y. G. Referent. qu	217
Beifet, Db. App. Ger. Rath gu	Little.	Ranfer, D. E. G. Gefretair gu	45	Roch, Geb. Juft u. vertrag. Rath	21.7
Bofen, r. A. D. 4 Rl	19.	Raumburg, venfienirt, Ranglrth.	53.	im Jufig Dinifterium.	131
Beremias, Rechnungs : Rath gu		Rehrmann, 3ch. Abrah., San:		Rech, Mfeffer b. b. D. Y. G. gu	ASC
Salle. a. S	132.	beleger. Braf. gu Cobleng	222	Marienwerber	77
Bergewofi, außeretatem. Aff. b.		Reibel, R. G. Ref	143.	Roch, Juft. Rommiff, gu Unna.	
b. g. u. St. G. gu Rilebue	246.	Relch, R. G. Affeffor.	267.	Juftigrath	96
31ging, R. G. Affeffor.	201.	Rellerhoff, Affeffer b. b. D. 2.	100	Roch, Grerbard, Sanbelerichter gu	
Ingenmen, Rotar ju God, ente	136.	Belgig, Affeffor b. b. D. Y. G.	103	Roder, Y. u. Gt. G. Mffeffor gu	164
John, Juft. Romm. u. Rotar gu	100.	gu Göslin.	135	Leobichus, Rougl. Juft. Rath	168
Relbra, entlaffen	5.	Rempf, Et. G. R. gu Berlin, r.		Rochling, Gt. W. Rath an Westar.	131
John, Juft. Romm. u. Metar gu		21. D. 3. Rl. m. b. Schl	18.	Rechling, Buft. Remm. u. Retar	
Reiffe, geftorben	5.	Rerften, Affeffer b. t. D. 2. 6.		an Bergholy, geftorben	34
Bofifch, R. G. Regiftrator, Ran-		gu Dunfier.	9.	Roblan, Juftigrath und Batrim.	
Borban, & und St. G. Dir. u.	163	Rerften, L. und St. Richter gu	92	Lanbr. ju Biebe, r. M. D. 4 Rl.	197
Rr. Juft. Rath ju Grunberg,		Reifler, D. Y. W. Ref. gu Dag	22.	Robler, Affeffer b. b. D. 2	81
gestorben	201.	beburg.	111.	Rebler, D. & G. Referenbar gu	62
v. Borban, R. G. Affeffer, an b.		Riefer, Landgerichterath u. 3n-		Mrnoberg	45
D. E. G. ju Salberftabt verfest.	91	ftruftionerichter gu Gimmeru	275	Robler, D. Y. G. Referentar gu	
Jorban, Grganzungerichter gu		Riefchte, C. E. G. Referend. gu		Balberfiadt.	57
Jordann, & n. St. G. Gefretair	999	Bremberg. Riefelbach, Juft. Komm. gu Bal-	57.	Robler, D. Y. G. Dber Regiftr.	89
gu Elbing.	78.	berftabt, Juftigrath	92	gu Ratibor, Rangleirath Robne, Affeffer b. t. D. Y	61
3rmler, Affeffor b. b. D. 2. G.	111	Riesgen, Affeffer b. b. Landger.	4.4.	Geelin.	65
ju Infterburg	17.	gu Caarbruden	108	Relb, Affeffer b. t. D. g. 66. gu	
Bulius, unbefolt. Affeffor bei b.		Riefling, Affeffer b. b. D. V. G.		Raumburg	27
2. n. St. G. gu Golberg	128	gu Bromberg	185.	v. Ronen. Y. H. Ct. (B. Dir. gn	
Juft. Romm. ju Dramburg.	156	p. Rirdmanu, Y. u. Ct. Ger.	000	Salle, r. 2 C. 4 Rt	226
Bung, Fürftenth Gerichte Cefr. ju Reiffe, Ranglei-Rath.	194.	Dir. gu Torgan, r. A. C. 4 Rl.	226.	Reenig, Rr. & Rath bee Gor-	
Jungfer, E. u. Ct. G. Aftnar	134	Ririchbaum, Affeffer b. b. D. Y.	123.	Ronig, Y. u. St. G. Rangellift gu	53
ju Dirichau	112.	Rlebe, D. Y. G. Rath qu Ronige	1.24	Enbl, allg. (Bbrengeiden .	226
Junt, Friedenerichter gu Gaarburg,		berg, Web. Juftigrath	91.	Roppen, Et. G. Bote qu Berlin.	
penfionirt	34.	Rter, Geb. Juft. u. D. 2. G. R.		allg Chrenzeichen	19
Bunt, Friedensgerichteichreiber gu		ju Dagbeburg, reufionirt, r. M.		Rorner, Y. und Et. G. Dir. gu	
Reumagen, geftorben	136.	D. 3. Rl. m. b. €dil.	249	Lanteebut.	57
annere, m. W. atfieffer	135.	Rtein, Refer, gu Phrenbreitftein.	54.	Rr. Juftigrath b. Lanbrebuter Rr.	70

	Ceite		Seite	1	Seite
Rorner, Affeffor b. b. D. 2. G.	etut	Rronig, Affeffor b. b. D. 2. 6.	Cint	Bareng, Ranbger. Rath u. Ditgl.	Cint
au Frankfurt.	33.	ju Baberborn	123.		128.
In bae Rammerger, verfest	45.	Rromaber, &. u. Ct. G. Rath.		Lauber, Rotar, verlegt feinen	
Rorte, D. 2. G. Ref. gu Glogau.	107.	qu Graubeng.	96.		168.
Rosling, Affeffor b. b. D. 2. G.	***	Rruger, R. G. Affeffor b. b. Y.	90	Lauer, Juft. Rath, L. u. St. Rich	10
Rofter v. Rofterig, Dber: Bro:	115	u. Ct. G. gu Reuftabt G. 28 Rruger, D. 2. G. Mfieffor, aus	90	ter gu Connenburg, r. M. D. 4. Rl. Laurien, L. u. Ct. G. Cal. Raffen-	19.
furator ju Giberfelb	62.	ber Stellung als Affeffor bei b.		Renbant gu Golbapp	49.
Roffta, R. G. Affeffer	275	Rreisger. gu Bergen auf feinen		Lauterbach, D. 2. G. Refer, gu	3842.6
Rolf, Ct. G. Rath auCharlottenburg.	164	Untrag entlaffen	225	Breelan	249.
Rollige, D. E. G. Affeffor gu		Antrag entlaffen	167		
Bennedenftein, Guelphen Orben		Rruger, D. 2. 9. Ref. ju Ro.		. ju Magbeburg	127.
4 Rl., Ritterfr. b. Orbens Bein:	107	nigeberg Y. G. Refer. gu	221	Un bas D. g. G. gu Arneberg	171
rich bes Lowen	226.	Franffurt	225.	te Comte, R. G. Affeffor bei b.	171.
R. N. D. 4. Rl	220.	Rruger, D. g. G. Jugroffator gu	221	St. G. ju Berlin.	90.
Landger. ju Trier, an b. D. L.		Ronigeberg, r. 21. D. 4 Rl	243	Lebmann, &. u. Ct. G. Rath gu	
. an Frantfurt gurudverfest	261.	Rube, E. u. Ct. Richter gu Liebau,		Dagbeburg	53.
Roppe, D. g. B. Refer. gu Ro:		Juftigrath	17L	Lehmann, Minftengrath, Inftig-	
nigeberg	2.	Rubnaft, 2. u St. G. Rath gn		Romm. ju Franffurt, geftorben.	144.
Rorb, D. &. G. Refer. qu Frant	200	Ragnit, entlaffen	185.		100
furt.	167.		950	Befen.	103.
v. Rofchembabr, D. E. G. Ref.	69.	Rubr, D. 2. (6. Refer. ju Ro:	250.	Leiber, Juft. Romm. ju Blefchen,	116.
Rofmann, Affeffor b. b. D. L.	Ua.	nigeberg	131.		AAM.
6. qu Infterburg	275.		****	Raumburg	131.
Rogmann, Juft. Romm. ju 3n:		b. Y. u. Ct. G. in Grengburg.	112.		
fterburg, Retar	70.			2. G. Rath zu Raumburg, r. 21.	
Roger, 2. u. Ct. G. Mneffor gu		Arbeiter b. b. Db. Genfurgericht.	89.	D. 4. RI.	226.
Bubig.	234			Leifen, Landger. Ref. in Trier.	198.
Rraemer, St. G. Rangellei 3nfr.	164	Rr. 3. Rath ju Landeberg a. 20. Runth, R. G. Affeff., entlaffen.	178	Leifte, D. L. G. Affeff. b. b. L. u. St. G. qu Salle a. C	171.
gu Berlin, Rangelleirath	Itta	v. Ruuth, D. 2. G. Referend. gu	267.	Leiftifow, Rr. 3. Rath, g. u. Ct.	111.
Mttenborn	58	Raumburg	29	Richter ju Butem, penfionirt	152.
Rrafft, Y. u. St. 6. Grefutor gu		Runge, Juft. Remm. ju Roften,		Bent, D. 2. G. Referenbar gu	
Reuenburg, allg. Ghrenzeichen	194.	u. Retar	116.	Ronigeberg	17L
Rrahmer, D. Y. G. Affeffer b. b.		Rurella, D. E. G. Affeffor ju		Yeng, Affeffor b. b. D. g. G. gu	
L. u. St. G. ju Gellnem	253.	Stettin, entlaffen.	177.	Stettin	135.
Rrahmer, D. L. G. Referenb. ju	89.	Rugner, D. 2. G. Rath ju Bofen. Ruft, Juft. Rath, Abvofat. : Mum.	9.	Leug, Rotar qu Galcar	10.
Ronigeberg	OH.	b. b. Appell. Ger. Sof ju Gein.	128	g. n. St. G. gu Birnbaum.	246.
gu Debebach	5.	or or arrest our ger the com-		Lepper, D. 2. G. Affeff. ju Dag:	A. Mila
Rrane, Landger. Gefr. ju Gaar:				beburg, a. b. D. 2. G. gu Da:	
bruden	58.			rienwerber verfest,	175.
Araufe, Geh. Juft. u. D. E. G.		& .		Lepfine, L. u. Gt. G. Dir. und)	
Rath ju Glogau, gestorben	151.			Rr. Juftigrath ju Beifenfele.	128.
Rraufe, Inftitiar gu Bullichan,	244	Lacqunofi, Y. n. Et. (9. Gefr.	70	Le ffe, D. L. G. Affeffor b. b. Ct. G. gu Rofenberg in Beftpr.	218.
Kraufe, Juft. Romm. u. Retar	214	Labemig, D. L. G. Ref ju Da-	10	Leffer, Affeffer bei b. D. g. G.	218.
	124	rienmerber	95.	ju Ctettin	155.
gu Stettin, Buftigrath		Lambrecht, Affeff. b. b. D. P. G.	-	Un bas Lanbg, in Goln verfest.	190.
berborn	45.	qu Naumburg	89.	v. Lettow, 2. u. St. G. Dir. gu	
Rraufe, Inquif. Bete gu Grfurt,		Landau, R. G. Mffeff. b. d. Land=		Liebenthal	111.
allg. Ehrenzeichen	226	gericht ju Cobleng	90.		77.
Rrausbaar, Bergamte Cefretair		v. Landwuft, Affeffor b. b. D. L.	143.	Leue, Ober: Profur. gu Cobleng Leuthaus, Landger. Affeffer in	6.
gu Gffen	34	Lauge, R. G. Affeffer	163.		222
Arauße, C. E. G. Ref. gu Raum-		Lange, D. 2. @ Affeffor b. b. 2.	Time.	v. Lichtenberg, 2. u. Ct. G.	-
burg	77.	n. St. (9. ju Ragnit	70.	Rath ju Torgau	111.
Rreid, &. u. Et Richter gu Greif:	. 1	Langemat, Rreis. B. Dir. gu Ber:		Lichtenberger, Theobor, Grgan-	
fenberg, Buftigrath	194.	gen, gestorben	30.	jungerichter gu Trier	124.
Rremnis, Ct. G. Rath ju Berlin.	81.	Langer, D. L. G. Referenb. gu	40	Lichtenftein, Dr., Geb. Debigi:	2.1
Rrieger, R. G. Affeffor Rriften, St. G. Rath gu Bree-	246.	Ratiber	<u>69.</u>	nalrath u. Brofeffer, Mitglied b.	89.
lau, geftorben.	70	Berlin, gefterben	107	Db. Cenfur Berichte	69.
9.1	10.	Account Meleorers	444	ciujin nititi, ot, w. ottjet	90.

	Geite	1	Geite :		Seite
Lieber, angeretatem. Affeffer b. b.	Cent	Dacht, Affeffer b. b. D. 2. G.	Ctil	Deng, Geb. Rangl. 3nip. b. Geb.	ome
2. u. St . ju Etargarb	205.	ju Konigeberg	177.	Dber Tribunale.	249
Lindemann, R. G. Refer	49.	Dager, D. 2. Refer. gu Ronige.		v. Merdel, Guftav, D. 2. G.	
Linbenberg, g. u. Ct. G. Rath		berg	69,	Mffeff. gu Breelau, geftorben, .	91.
gu Torgau, geftorben	70.			Merrem, Staate Brofurator gu	
Lindlinger, Juft. Remm, n. Do-		Dangeleborff, D. 2. G. Ref.	225.	Machen, nach Duffelborf verfest.	226.
tar gu Comett, Inftigrath	164.	Deangelebortf, L. E. W. Ref.	197.	Mertfe, R. G. Refer	217.
Balbenburg, Juffigrath	81.	Dann, D. &. G. Affeffer b. b.	127.60	Deurer, Landger, Rath gu Gie berfelb.	178.
Lindner, & u. Ct. G. Bote gu	GI.	Ger. Romm, ju Peig.	111.	Dener, D. 2. 6. Affeffor b. b. 2.	110.
Lobjene, allg. Chrenzeichen	132	Dantell, D. 2. 6. Ref. gu Ba:		u. Ct. G. an gubbede	30.
Lint, Rangellei Dir ju Inowraclam,		berbern	107.	Mener, Affeffer b. t. D. 2. G.	
geftorben	123.	v. Manteuffel, Freiherr, D. L.		gu Dunfter	221.
Lipfe, D. L. G. Ref. gu Mrneberg.	41.	(M. Chef. Brafibent gu Dagbeburg,		Me per, Affeffer b. b. Appellatione.	
Lipbe, Ctaate Profurator gn Duf:	170	Birfl. Meh. Rath mit bem Titel	17.	Berichtebof gu Gein,	275.
felborf, gestorben	156	"Ercelleng"	91.	Menerhoff, D. 2. G. Refer, gu	244
Ronigeberg, allg. Ghrengeichen	194	Marchant, 3nft. Rath, Abrefat:		Baterborn	217.
Roffler, g. u. Ct. G. Dir. u. Rr.		Aumalt ju Trier, entlaffen	168.	Dichaelie, &. IL Ct. G. Dir. gn	
3uft. Rath gu Thorn	164	Darde, D. E. G. Mffeff. b. b. 2.		Inchel	253.
Lochr, Gulferichter b. b. Ger. Rem-		n. St. G. jn Dniebnrg	112.	Michel, Stabtrichter gu Loemen,	
miffen gu Lauchftabt	96.	Marien, Friebenegerichteichr. gn	***	gestorben	132
Lover, Juft. Amtmann gu Das	***	Meumagen.	168	Michelie, C. 2. G. Referent. gu	
rienwalde, Juftigrath	152. 175.	Marnette, Barlet Cefretair b. b.	112.	Munfter Et. G. Dir. gu	SL.
Loper, R. M. Refer	Little	Marquart, Juft. Romm. gn Ro:	112.	Rretofinn	42
G. gu Samm.	243.	bejûn	168.	Dber : Appellationeger. Rath gn	-
Lowenberg, Dr., R. G. Rath	69.	Darfchner, Buft, Romm. u. Re-		Pofen	267.
2008. D. E. G. Affeffer b. b. 2.		tar ju Rrotofgen, mit bem Titel		Diebee. Ctabtrichter u. Inftitiar	
n. Gt. G. gn Dber: Glogati	49.	Buftigrath	201.	ju Lublinis, anegeichteben	194.
Loreng, Affeffer b. b. C. 2. 6.		Martini, &. u. Gt. G. Rath gu	201	Difd, D. E. G. Affeffor ju Rheba,	
gu Salberftabt	26L	Matthiac, Rentant ber Saupt	104.	Dige, D. &. G. Ref. ju Samm.	61.
gu Arneberg	243	Cal. Raffe bee Ct. B. ju Berlin,	SL.	Dir, D. 2. G. Refer. ju Danim.	OL.
v. Loffow, E. u. Gt. G. Rath gu	-	Datthiae, R. G. Mffeffer	225	riemwerber.	193.
Grantens.	96.	Dattbie, Geb. D. Reg. Rath	89	Dobine, R. G. Affeffer	246.
Braubeng. Buft. Rath und Juft.		Dagerath, Cher: Brofurator gn		Dellenhoff, Juft. Remut. und	
Romm. ju Schwedt, r. A. D. 4. Rl.	19.	Caarbruden	62	Rotar gu gubinghaufen,	34.
Ludwalt, R. G. Refer	243.		201.	Mollenhoff, D. E. G. Refer. gn	
Luden, D. E. G. Refer, gu Bar	45.	Maurad, D. 2. 6. Mffener in	193.	Dunfter	111.
v. & uberis, R. G. Rath, fungirt	ALL.	Ronigeberg, entlaffen	1365.	Greifemalt, r. M. D. 2 Rl. m. G.	135.
ale Staate Anwalt b. b. Dber-		Jacobehagen.	116.	r. Deller, Dr., C. 2. G. Bice:	LUJ.
Cenfurgericht	17.			Braf. gu Stettin	45
3nm Ctaate Anwalt ernannt, mit		Grau	205.	mit Beibehaltung bee Rangee ale	
bem Karafter eines Geb. 3uftig:		Magurfiemicg, Juft, Romm. II.		Beh. Ober:Inftigrath	49.
rathe	151.		178.	Deller, gantger. Mffeff. gu Goln.	144.
Butide, Dir, ber Buft. Rammer	205.	Meier, D. R. G. Refer. gu Das	45	Moller, Inline, Grgangungerich:	190.
gu Schwebt	200.	Meiling, Affeffor b. b. C. 2. 66.	45.	mofer, R. G. Mffeffer, jum Re-	I :MF.
gu Berlin, allg. Ghreng	19.	gu Samm.	115.	giernngerath ernannt	243.
Butde, R. G. Mffeffer	89.	Deifener, &. n. Gt. (. Rath gu		Molenaar, Ergangungerichter gu	
Luge, D. E. G. Refer, gu Frant:		Thorn	34	Grefelt.	999
furt.	175.			Moll, D. R. G. Ref. gn Dunfter.	127
v. Eundblat, D. 2. G. Refer, gn	00*	Grefelt.	222	Moormeifter, &. n. Gt. B. Dir.	-
Buther, Rr. 3. Rath n. 2, n. Ct.	205.	Mente, Affeffer b. b. D. g. G. gu Raumburg.	197.	Rr. Buftigrath bee Behlauer Rr.	253. 267.
B. Dir. ju Oblan, Bulfearbeiter		Dengel, E. n. Gt. (B. Mff. gu Ren-	AH.	Dofer, 2. n. Et. Richter gu Bar:	201.
b. b. Ober Genfurgericht,	89.	ftabt (8. 28., feines Mmtes entfest.	49	ten, Juftigrath	92
		v. Dengerehaufen, D. E. (.		Dofer, Rangelleirath gu Infter:	
202.		Rath gu Mrneberg, Mitglied ber		burg	104
		Revifions : Kommiffien in 3agb:	***	Dublbach, Affeffer b. b. D. 2.	
Daafe, D. 2. G. Refer. gu Sal-	135.	theil Gachen.	205.	G. 311 Stettin	249.
Da affen Berichteichr. gu Remicheib.	42		91.	Der-Buft. u. vortragenber Rath	
it sa . See mension . In ote mine to	-	promotini ju brattovi	24.	i Cert. Juite, m' battradenbet Grath	

		Seite	1	Ceite		
	im Juftig-Minifterium, r. M. D.		Riester, D. P. G. Ref. gu Breslau.	243		Ceite
		10	Rifing, D. L. G. Ref. ju Breslau.	243		
	von und gur Dublen, D. E. G.	10.	Rittrig, L. u. Ct. G. Rangl.	225.		49.
	Refer, gu Dunfter	69.	Bufp. ju Salle a. G., allg. Ghreng.	200	Baidte, Mffeffer b. b. D. E. G.	
		00.		226.	3u Breelau	41.
	Dublenbed, D. 2. B. Ref. gu	89.	Rolbechen, Y. u. Et. G. Dir gu		Batheiger, G. &., Grgangunge	
	v. Dubler, D. g. G. Refer. gu	09.	Bangleben. D. E. G. Affeffer	217.	richter gu Erier	124.
		41.	Mortveden, L. E. G. Apener		Bauli, Affeffor b. b. D. g. G. ju	
	Mrneberg.	41.	b. b. E. n. Ct. G. ju Stenbal.	<u>96</u> .		57.
	Mullenborff, Juft. Romm. gu	116.	Roelle, L. u. Et. G. Gefretair		Bauli, D. E. G. Refer. ju Coelin.	91.
	Rawicz, Retar	ш	ju Dunfter	112.		
	Muller, D. 2. S. Math gu Frant:		Roetel, D. Y. G. Bice: Braf. gu		L. u. Ct. G. ju Tilfit	1.
	furt, r. 21. C. 4. Rl	19.	Bojen.	29.	Bauln, Affeffer b. b. D. 2. G. gu	
	Rutter, &. u. Ct. G. Dir. gu	000	v. Rormann, R. G. Refer	246.		123.
	Delitich, r. 21. D. 4. Ri	226.	Romadi, Juft. Romm. gu Rretoszon,		Paricole, Mnenor b. b. D. 9 6	
	Mutter, Abolph Beinr. Ferb., D.		gestorben	198.	gu Raumburg	167.
	2. 3. Affeffor ju Franffurt, an		Ruder, Abvofat im Begirf bee My:		Beide, Bofr. u. Rammerger Gal.	
	bas Rammerger, verfest	2.	pellationegerichtehofes qu Gelu.	268.	Raffen : Controleur, r. M. D. 4 Rt.	18.
	Muller, Beinr. Abolph, Uffeff. b.		v. Rucy, D. L. G. Mffeffer b. b.		Beipere, Banbger. Refer. ju Goln.	10.
	b. D. E. G. gu Magbeburg	225	L. u. Et. (9. ju Thorn	5.	r. Belfer : Bereneberg , Canb:	
	Muller, Rarl Ariebr., Mffeffor b.		Unffen, Laubger. Gefret. gu Duf-		ger Hiffen gu Goln	136.
	b. D. 2. G. zu Raumburg	225.	felberf, gefterben	250.	Belber, Griebenerichter gu Rem-	4.70
	Duller, Landger. Mffeff. gu Goln.	62	v. Dovenheim, Laubger. Affeffer		fcheib.	42.
	Muller, Gruft, Juft. Romm. gu		gu Coln	268.	Belg, Y. u. Et. G. Gefretair gu	•••
	Breslau, Juftigrath	81.			Namelau.	70.
	Muller, Juft. Romm. u. Retar		D.		v. Berbandt, Uneffer b. b. D. Y.	14.
	gu Ctettin	164			C. gu Franffurt.	123.
	Muller, Retar qu Et. Bitt	198.	Dherbed, Mienor b. t. D. Y. G.		v. Berbanbt, R. G. Hfeff., entl.	
1	Muller, sen., 3. B., Sandelerich:		zu Raumburg	253.	Berrot, Landger. Refer. gu Trier.	189.
	ter gu Erier	124	Dbebrecht, Rreierichter gu Bergen.	45.	v. Beftel, D. L. G. Miffeffer b. b.	10.
-	Dund, Griebenegerichtofdreiber gu		Debr. D. Y. G. Refer. gu Matiber.	95.	E. u. Et. G. qu Brilon.	46.
	Yebach.	194.	b' Dendy, D. & W. Refer. ju Glogau.	243		40.
1	Runden, Juft. Rath, Retar gu		Detigen, Sanbeleger, Braf gu Goln.	164	Betereholy, Graate : Brefurater	7440
	Duffelborf, geftorben	132.	Dhin, Geb. Juft. u. D. Y. G.		gu Saarbruden.	108.
- 1	Digel, Y. u. Et Gefretair	-	Rath in Baberborn, geftorben	193.	Bfahl, Retar gu Balbbrel	172.
	in Edireta	18	v. Difere, Laubger. Brafibent gu	A.u.i.	Bfotenhauer, & Refer	233.
9	Dingbach, &. u. Ct. G. Dir. in	ALL	Robleng	6.	Bieper, Y. u. Ctabtrichter gn Alt-	
	Bebbenid	950	v. Difere, D. E. G. Bice: Braf.	u.	Muppin.	246
		200.	in Muniter, Bornbenter bei ber		Blate, D. E. G. Refer. gu Bal:	
	92.		Revificue : Rommiffien in Jagb:		berftatt.	155.
	***		theil. Caden.	205.	Blate, D. Y. G. Refer. ju Munfter.	233.
•	Nacten Infina Grainsungarichter		Com rechtszeichter Mürgermeißer	and.	v. Blaten, D. v. G. Affeff. b. b.	
1	Naden, Julius, Ergangungerichter	164	Dom, rechtogelehrter Burgermeifter		Rreisger. gu Grimmen	54.
	gu Coln	164	Dom, rechtogelehrter Burgermeifter gn Barth.	151.	Blato, D. L. G. Affeffer b. b. L.	
	gu Coin Dath gu Dag:		Dom, rechtogelehrter Burgermeifter gu Barth. Dovenhoff, Mffeff. b. b. Mppellas	151.	Rreisger. 3u Grimmen	54. 221.
	gu Coln	164. 226.	Dom, rechtogelehrter Burgermeifter gn Barth. Dovenhoff, Mffeff. b. b. Mppella- tiongerichtshofe gu Goln.		Rreisger. 3u Grimmen	221.
	gu Coln	226.	Dom, rechtogeiehrter Burgermeifter gu Barth. Dovenhoff, Affeff. b. b. Appella- tiongerichtebofe gu Goln. Staate: Profurator b. b. Landger.	151. 90.	Rreisger ju Grimmen	221. 185.
	ju Coln. Magel, D. L. G. Rath ju Mag- beburg, r. M. D. 4 Rl. Reanber, D. L. G. Refer. ju Arantfurt.		Dom, rechtsgelehrter Burgermeifter gn Barth. Obrenboff, Affeff. b. b. Mypellas tiengerichtsbofe ju Coln. Staats Profurator b. b. Landger. gu Nachen.	151.	Kreisger ju Grimmen. Blato, D. L. G. Mieffer b. b. L. u. St. G. ju Colberg. Plato, D. L. G. Refer. zu Sals berfladt. Bloe, R. G. Nifeffer.	221.
	iu Coin. Nagel, D. L. (G. Math iu Mage beburg, r. A. D. 4. Al Reauber, D. L. (G. Refer. in Arantiurt. D. Reefe, Refer. b. b. Justig: See	226. 111.	Com, rechtogelehrter Bürgermeister gn Barth. Dovenhorf, Kiffest. b. b. Hypella- tiongerichtshofe zu Goln. Stante-Brefurater b. b. Landger. qu Nachen. v. ber Dien-Saden, C. L. G.	151. 90. 226.	Rreisger. 311 Grimmen. Blato, D. L. G. Mfieffer b. b. L. u. St. G. 31 Golberg. Plato, D. L. G. Refer. 311 Halls berfladt. Blee, A. G. Uffeffer. Plebwe, D. L. G. Refer, 311 Ko-	221. 185. 41.
	ju Coin. Nagel, D. L. (B. Nath zu Mag- beburg, r. A. D. 4 Rl. Reander, D. L. (B. Refer. ju Arauffurt. D. Neefe, Refer. b. b. Juftiz : €e: uat zu Ghrenbreitstein.	226.	Dom, rechtsgelehrter Bürgermeister gn Barth. Obvenhoff, Affest. b. b. Appellas- tiongerichtsbefe gu Cofts. Etaale-Brofurater b. b. kandger. ju Machen. v. ber Often: Saden, D. L. (S. Refer. zu Bremberg.	151. 90.	Rreieger. 3u Grimmen. Plato, D. L. G. Mfieffer b. b. L. u. St. G. un Golberg. Vlato, D. L. G. Refer. 3u Hal- berfladt. Blee, A. G. Affeffer. Plehme, D. L. G. Refer. 3u Kö- nigeberg.	221. 185.
	au Cein. Pagel, D. L. (B. Math zu Mags beburg, r. C. D. 4. Rl. Reanber, D. L. (B. Nefer. ju Arauffrut. B. Reefe, Refer. b. b. Juftiz: €e: uat zu Chrenbreitstein. Reissichüß, Juguif, Dir. zu. Reissichüß, Juguif, Dir. zu.	226. 111. 112.	Dem, rechtsgelehter Bürgermeifter gu Barth, Dobenhoff, Affen, b. b. Appella- tiongerichtebefe gu Goin. Staales Prelurater b. b. Yandger. ju Nachen. ber Often Gaten, D. L. G. Refer. ju Bremberg. D. Ethe graven, Jun. Komm. ju	151. 90. 226. 171.	Arcisger zu Grimmen. Plate, D. V. Miffeler b. b. L. u. St. G. zu Golberg. Plate, D. L. G. Refer, zu Saleberflate. Plete, A. G. Affelfor. Plety. A. G. Refer, zu Kömigsberg. Pletyne, D. L. G. Refer, zu Kömigsberg. Pletyne, D. C. G. Refer, zu Kömigsberg.	221. 185. 41. 9.
	ju Goln. Vagel, D. L. G. Rath ju Mags beburg, r. A. D. L. A. Al. Peantber, D. L. G. Mefer, ju Arauffert. B. Leefe, Refer, b. D. Juftig Co- mat ju Chrenbreitstein. B. Reisschüß, Inquis, Dir ju Königsberg.	226. 111. 112. 244.	Dem, rechtsgelehter Bürgermeister gu Barth. De ben ho ff, Affien. b. b. Movella- tiongerichtschefe zu Golt. Etaate Prelurater b. b. Landger. zu Kaden. v. ber Often Caden, B. L. G. Refer, zu Bemberg. v. Ethegraven, Just. Remm. zu Mitena n. Deat.	151. 90. 226.	Kreisger zu Grimmen. Plate, D. V. G. Miffeler b. b. L. 11. St. G. N. V. G. Miffeler b. b. L. 12. G. N. V. G. Refer, zu Saleberfalt. Plet, R. G. Miffelfer. Plet, R. G. Miffelfer b. L. 11. St. G. N. Weiferfeld.	221. 185. 41. 9.
	311 Colu. Ragel, D. L. G. Rath zu Mags beburg, r. M. D. 4 Rl. Ranber, D. L. G. Refer, ju krantfrat. B. Reefe, Refer, b. D. Juftig : Se- uat zu Chernbreititein. Reigichus, Juquif, Dir. zu Königeberg. Relt, Vandger, Refer, zu Trier.	226. 111. 112.	Dem, rechtsgelehrte Burgermeister ju Barth. Op benaber f. Rife, b. b. Mypella- tiongerichtsbefe ju Golf. Staate Prefurater b. b. Landger. ju Kacken. D. ber Offen Caden, D. L. G. Refer. ju Bremberg. D. Dit geg aven, Juli. Komm. ju Mitten u. Redur. Ditto, L. u. Et. G. Sefrefair ju Utte, L. u. Et. G. Sefrefair ju	151. 90. 226. 171. 132.	Kreisger zu Geirmett. Late, E. K. G. Miffeler b. b. L. 11. Et G. zu Gelberg. Late, E. K. G. Refer, zu Salberflatt. Lice, R. G. Miffelfer. Lick, R. G. Miffelfer. Licker, D. L. G. Mefer, zu Königsberg. Licker, G. Miffelfer b. L. 11. St. G. zu Weifelfels.	221. 185. 41. 9.
	uu Coln. Vagel, E. C. Nath ju Mage kebug, r. N. D. 4. Al. Va ander, D. V. G. Refer, ju krantfient. Vecefe, Befer, b. b. Justig, Se- unt ju Chrendbeitspiein. Vecefschiebeitspiein. Vecefschiebe, Inquit, Dir, ju Kenigderg, Vecef, Lankger, Refer, qu Teier, Vecefschieber, Vecefschieber zu Kelteffen.	226. 111. 112. 244. 116.	Dem, rechtsgelehter Bürgermeister gu Barth. De ben ho ff, Affien. b. b. Movella- tiongerichtschefe zu Golt. Etaate Prelurater b. b. Landger. zu Kaden. v. ber Often Caden, B. L. G. Refer, zu Bemberg. v. Ethegraven, Just. Remm. zu Mitena n. Deat.	151. 90. 226. 171.	Kreisger zu Grimmen. Riato, E. V. G. Miffeler b. b. L. 11. E. G. zu Gelberg. Plato, E. V. G. Refer, zu Salberflatt. Rice, R. G. Miffelfer. Pletwe, D. L. G. Refer, zu Königsberg. Pletwe, D. L. G. Refer, zu Königsberg. L. St. G. zu Weiferfer. L. St. G. zu Weiferfer. Plettig, Jun. Komm. zu Guben. Recevile, Krim. Richter zu	221. 185. 41. 9.
1	uu Celu. V. G. Nath ju Mags bedurg, r. N. D. 4, Rl. Ve anber, D. V. G. Nefer, ju Aranfrint. D. L. G. Nefer, b. D. Julija Cev mat qu Chrentweithein. D. Nefer, Nefer, b. D. Dulija Cev mat qu Chrentweithein. D. Neis feldis, Janquil, Err. ju Königdberg. D. Nell, Kandher, Refer, qu Trier, Reflesseu, Cryslingungerichter ju Nachen.	226. 111. 112. 244.	Dem, rechtsgelehrte Burgermeister ju Barth. Op benaber f. Rife, b. b. Auppella- tiongerichtsbese ju Golf. Staate-Prefurater b. b. Landger. ju Nachen. D. ber Offen: Saden, D. L. G. Refer. ju Bremberg. D. Dit geg aven, Judi. Komm. ju Mitten u. Retar. D'tte, L. B. E. G. Seftelair ju Bongrowier.	151. 90. 226. 171. 132.	Kreisger zu Grimmen. Riato, E. V. G. Miffeler b. b. L. 11. E. G. zu Gelberg. Plato, E. V. G. Refer, zu Salberflatt. Rice, R. G. Miffelfer. Pletwe, D. L. G. Refer, zu Königsberg. Pletwe, D. L. G. Refer, zu Königsberg. L. St. G. zu Weiferfer. L. St. G. zu Weiferfer. Plettig, Jun. Komm. zu Guben. Recevile, Krim. Richter zu	221. 185. 41. 9.
1	uu Coln. Vagel, D. K. G. Nath ju Mage bedung, r. N. D. 4. Al. Vauber, D. V. G. Refer, ju grantfiert. Refer, Befer, b. b. Justig Se- unt ju Gheenbetissein. Neisschüß, Jugust, Dir, ju Konigderg, Nelleifun, Gränjungsgefieder ju Kachen. Kelteifun, Orgänjungsgefieder ju Kachen. Kelfelo. V. G. Knösser, v. b.	226. 111. 112. 244. 116.	Dem, rechtsgelehrte Burgermeister ju Barth. Op benaber f. Rife, b. b. Mypella- tiongerichtsbefe ju Golf. Staate Prefurater b. b. Landger. ju Kacken. D. ber Offen Caden, D. L. G. Refer. ju Bremberg. D. Dit geg aven, Juli. Komm. ju Mitten u. Redur. Ditto, L. u. Et. G. Sefrefair ju Utte, L. u. Et. G. Sefrefair ju	151. 90. 226. 171. 132.	Kreisger zu Grimmen. Vato, E. K. G. Misser b. b. L. u. S. G. zu Golberg. Vato, E. L. G. Refer, zu Halberflatt. Verflatt. Verflett. R. G. Affesser. zu Kösmigsberg. Verflett. R. G. Kliesser b. b. L. u. St. G. zu Weisersche b. L. v. L. G. zu Weisersche b. L. Vettig, Auf. Kennu, zu Guben.	221. 185. 41. 9. 168. 262.
1	ju Coln. Vagel, D. V. G. Nath ju Mags bedurg, r. N. D. 4, Rl. Ve ander, D. V. G. Nefer, ju Arantifiut. S. Neefe, Nefer, b. b. Intig Zes und zu Chrendberissein. Neissein, Jangil, Dr. zu Königderg. Nell, Kandher, Nefer, zu Teier. Nellefiel, G. V. G. Messer, zu Resiglich, D. V. G. Messer, zu Resiglich, zu Re	226. 111. 112. 244. 116. 246.	Dem, rechtsgelebter Bürgermeister ju Barth, Dprenhoff, Riffell, b. Auppellationgerächtsbefe ju Coln. Staate Profurater b. Landzer. Un Aaben. D. ber Dien e Sach . D. C. G. Meire, ju Benden, D. D. G. Benden, D. D. G. G. Berleger, D. D. G.	151. 90. 226. 171. 132.	Kreisger zu Grimmen. Plate, D. V. G. Miffeler b. b. L. 11. St. G. M. Geffer b. b. L. 12. G. M. Gefer, 311. Splate, D. L. 13. St. G. Miffeler. 14. St. G. Miffeler. 15. St. G. Miffeler. 16. L. G. Miffeler. 16. L. C. G. Miffeler. 16	221. 185. 41. 9. 168. 262. 42.
5 5 7 9	yu Coln. Vagel, D. K. G. Nath yu Mage bedung, r. M. D. 4. Al. Va cather, D. V. G. Refer, yu Arantinut. D. Refer, h. b. Junti; Se- uat yu Chenebreitheim. D. Neefer, Kefer, b. b. Junti; Se- uat yu Chrenebreitheim. D. Neel, Kefer, d. Zier, D. Neel, Landger, Acfer, yu Zier, Refleffen, Grydnymuggerichter yu Auchen. Paffel, D. V. G. Mösser, v. b. Landger, yu Cobleny a. b. D. Landger, yu Cobleny a. b. D. Landger, yu Cobleny a. b. V. G. yu Westelan yurufarericher.	226. 111. 112. 244. 116.	Com, rechtsgelebrter Burgermeifter ju Barth, Dprenhoff, Riffel, b. b. Appella- tengerichtsefe, ju Goln. Staats-Prefurater b. Landger. un Aachen. D. ber Dften Caden, D. L. G. Nefer, un Bermberg. D. Die graven, Jun. Remm. ju Mitten un "Rear. Dite, L. u. El. G. Sefretair ju Mongrowier. \$\frac{\pmathbf{A}}{2}\$ \$\frac{\pmathbf{A}}{2}\$ and \$\frac{\pmathbf{A}}{2}\$ of the property of th	151. 90. 226. 171. 132. 10.	Arcisger zu Grimmen. Plato, E. V. G. Misser b. b. v. u. S. G. zu Gelberg. Plato, E. V. G. Misser zu Palsbergladt. Pleto, E. G. Misser. Pleto, E. G. Misser. Pleto, C. V. G. Meser. zu Königsberg. Plesoner, A. G. Misser b. b. v. u. St. G. zu Weiserleb. Plettig, Auf. Komm. zu Gwben. v. Bedewils, Arim. Michter zu Magbetung, Arim. Michter zu Magbetung, Arim. Michter zu	221. 185. 41. 9. 168. 262.
5 5 7 9	ju Coln. Vagel, D. L. G. Nath ju Mag- bedurg, r. M. D. 4. Rl. Verander, D. V. G. Nefer, ju Arantfriet. S. Neefe, Nefer, b. D. Indig Se- und zu Chrendberijfein. Reifeld, Januil, Dr. zu Konigherg. Nell (Andher, Nefer, zu Trier. Nellefiel, G. V. G. Meffer, v. D. Nelfel, D. V. G. Meffer, v. D. L. W. L. Lander, M. Colleg, a. b. D. L. G. Zundger, M. Geblen, a. b. D. L. G. L. V. G. Meffer, v. D. L. G. Lander, M. Geblen, a. b. D. L. G. L. L. Sander, M. feifer, v. b. Cuerdurg, Landger, M. feifer, v. L. Nelfel, D. V. G. Meffer, v. b. L. G. L. Sandger, M. feifer, v. b. L. G. L. Sandger, M. feifer, v. b.	226. 111. 112. 244. 116. 246.	Dem, rechtsgelebter Burgermeifter ju Barth, Dprenhoff, Miffel, b. Buppella- tiongerichtsbefe ju Goln. Staate Profurater b. Landzer. Un Nachen. D ber Dien e Gaden, D. L. G. Meire, ju Bemberg. D Sieg ar ven, Just. Remm. zu Dien L. L. G. Schretair zu Bungrewier. Baalge m, El. G. Dir, zu Nathe- men, r. B. C. D. is, zu Nathe- men, r. B. C. J. R. zu Nathe- men, r. B. C. J. R.	151. 90. 226. 171. 132. 10.	Kreisger zu Grimmen. Plato, E. V. G. Miffeler b. b. L. u. St. G. zu, G. Scheffer, zu, Saltato, E. V. G. Riffer, zu, Saltato, E. V. G. Riffer, zu, Saltato, E. V. G. Riffer, zu, Konigeberg, G. G. Miffeler b. b. L. Plettia, Jun. Komingele. Ulettia, Jun. Komingele. v. Bedewils, Krim. Richter zu Wagsbeurg, Krim. Richter zu Wagsbeurg, Krim. Richter zu Ragischer v. D. L. G. Riffer. zu Konigheren.	221. 185. 41. 9. 168. 262. 42.
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	şu Celu. Yazer şu Marya şu Mage Sekura, r. M. D. 4. M. P. 28 ander, D. V. G. Refer, şu Aranfrust. Pacander, D. V. G. Refer, şu Aranfrust. Pacefe, Refer, b. b. Junii, Securat şu Gbeenberiffein. Pacefe, Refer, b. D. Junii, Dir. şu Aranfrust. Refer, Refer, su Zeice. Notle françor. Refer, şu Zeice. Notle françor. Refere, p. b. Sandare. Notle françor. Refere, p. b. Sandare. Le G. şu Bereslan şundarer. Refere for Le G. Refere şu Celestan şundare. Refere burg, Lankger. Affesse şu Geblen;	226. 111. 112. 244. 116. 246.	Com, rechtsgelebrter Burgermeifter ju Barth, Oprenhoff, Riffe, b. b. Appella- tengerichtsbefe ju Goln. Staats-Prefurater b. Landger. un Aachen. D. ber Diten Caden, D. L. G. Nefer, un Bermberg. D. Dite graven, Jun, Komm, ju Mitten un "Rear. Dite, L. u. El. G. Sefretair ju Mongrowier. \$4. \$ aalzo w, St. G. Dit, zu Nathenen, r. N. D. 4, Nl. Badiera, Edstrichter zu Lublinis,	151. 90. 226. 171. 132. 10.	Rreisger zu Grimmen. Riato, C. V. G. Miffeler b. b. Y. 11. at. G. zu Gelberg. Plato, D. Y. G. Refer, zu Salter, Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Pletz, G. Miffeler. Pletz, G. Miffeler. Pletz, G. Miffeler. Pletzia, Jul. Remm. zu Guben. Pletzia, Min. Komm. zu Guben. Pletzia, Min. Komm. Put. Pletzia, Min. Komm. put. Rochert, D. Y. G. Miffeler zu Zuflerburg. Pobl. Miffeler b. D. L. Y. G. zu Jul. Zohlerburg. Dobl. D. P. G. Miffeler b. b. P.	221. 185. 41. 9. 168. 262. 42.
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	ju Celn. Vagel, D. V. G. Nath ju Mag- bedurg, r. N. D. 4. Rl. Ve ander, D. V. G. Nefer, ju Arantfriet. S. Neefe, Nefer, b. b. Intig Ze- und zu Chreiberissein. Neifeld, Januil, Dr. zu Königherg. Nell, Landberr, Refer, zu Teier. Nellefiel, O. V. G. Meiner, v. b. Landberr, u. Geblen, a. b. D. L. G. zunder. u. Geblen, a. b. D. L. G. zunder. u. Geblen, a. b. D. L. G. zunder. u. Geblen, Neifeld, D. V. G. Miener, v. b. L. G. gu Bressan zurückreitest. Neuerburg, Landger. Miener Geblen, Neubauf, u. m. heifelberte V. Et.	226. 111. 112. 244. 116. 246. 201. 222.	Dem, rechtsgelebter Burgermeister ju Barth, Oppenhoff, Niffel, b. D. Appella- tengerichtsbefe ju Coln. Staate Prefurater b. L. Annhaer. Un Nachen. Der Dien Saden, D. L. G. Nefter, ju Beutherg. Der Dien Saden, D. L. G. Mittan u. Medar. Dien, K. u. St. G. Sertetait zu Babien, Weder. Baalgem, B. L. G. Die, zu Nathenem, t. R. L. G. Babiera, Stabtrichter zu unblinig. Babilera, Stabtrichter zu unblinig. Babilera, Stabtrichter zu unblinig. Babilera, Stabtrichter zu unblinig.	151. 90. 226. 171. 132. 10.	Rreisger zu Grimmen. Riato, C. V. G. Miffeler b. b. Y. 11. at. G. zu Gelberg. Plato, D. Y. G. Refer, zu Salter, Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Pletz, G. Miffeler. Pletz, G. Miffeler. Pletz, G. Miffeler. Pletzia, Jul. Remm. zu Guben. Pletzia, Min. Komm. zu Guben. Pletzia, Min. Komm. Put. Pletzia, Min. Komm. put. Rochert, D. Y. G. Miffeler zu Zuflerburg. Pobl. Miffeler b. D. L. Y. G. zu Jul. Zohlerburg. Dobl. D. P. G. Miffeler b. b. P.	9. 168. 262. 42. 177. 261.
9 9	yu Coln. Vagel, D. L. C. Nath ju Mags bedung, r. M. D. 4. M. Vander, D. V. C. Refer, ju Arantfrut. Neefe, Refer, b. b. Justij, Ses uat ju Chrestveilstein, Neefe, Refer, b. b. Justij, Ses uat ju Chrestveilstein, Neife, Chab, Jusquil, Dir, ju Königherg, Neife, Cally Justif, Dir, ju Königherg, Neife, D. V. C. L. Refer, D. C. Müffer, v. b. Landare, ju Collegi, a. b. D. K. C. J. Westelan zurückere, Reifel, D. V. Müffer, v. b. Landare, ju Collegi, a. b. D. K. C. J. Westelan zurückere, Reifel, D. V. Auffer, v. b. Reifel, D. V. Auffer, v. b. Reifel, D. V. Auffer, v. b. Landare, ju Collegi, v. L. Reifel, D. V. Müffer, v. b. Reifel, D. V. W. B. Reife	226. 111. 112. 244. 116. 246.	Dem, rechtsgelebrter Burgermeifter ju Barth, Dprenhoff, Riffe, b. b. Appella- tengerichtsbefe ju Goln. Staats-Prefurater b. Landger. un Kachen. D. ber Dften Caden, D. L. G. Recher ju Bermetra, D. bieg araven, Jud. Komm. ju Mitten un Nebar. Ditte, R. u. El. G. Sefredur ju Mongrowier. **Dengrowier. **Deng	151. 90. 226. 171. 132. 10.	Rreisger zu Grimmen. Reisger zu Grimmen. Plato, E. V. G. Miffeir b. b. Y. 11. St. G. zu Golberg. Plato, E. V. G. Refer, zu Salberfladt. Plet, R. G. Miffeirer b. Plet, R. G. Miffeirer b. Plet, R. G. Miffeirer b. Plet ig, Juft, Komm, zu Guber. L. St. G. zu Weisgerfeld. Plett ig, Juft, Komm, zu Guber. Rospieler, R. G. Miffeirer zu. Rospieler, D. L. G. Refer. L. Kinigher b. D. L. Y. G. zufter. L. Kinigher b. D. L. Y. G. zufter. L. Konigher b. D. L. Y. G. zufter. L. St. D. Reffer. L. D. L. G. Miffier b. D. Y. L. D. L. D. L. Reffer. L. St. G. Miffier b. D. Y. L	221. 185. 41. 9. 168. 262. 42.
9 9	yu Celn. 9. agel, D. L. G. Nath yu Mag- bedung, r. M. D. 4. Sl. 9. ander, D. L. G. Nefer, yu Arantifuet. 5. Neefe, Nefer, b. b. Intig Ze- und yu Chrendreitietie. 9. Neife fich J. Anquil, Dr. yu Konighera. 9. Nell, Candher, Nefer, yu Teier. Nellefiel, O. Y. G. Meiler, v. D. Neifel, D. Y. G. Meiler, v. G. Neifel, D. Y. G. Meiler, v. G. Neuerburg, Vandyer, Meiler Geblena, Neuerburg, Vandyer, Meiler Geblena, Neubauf, unbescheter Y. L. Et. G. Meiler, Meiler, M. Seller Reubauf, Meiler, M. Eller, Neulirch, Jung, Remm, yu Dlye, Neulirch, Jung, Remm, yu Dlye,	226. 111. 112. 244. 116. 246. 201. 222.	Com. rechtsgelebter Burgermeister ju Barth. Oprenhoff, Mffef, b. D. Appellationgerichtsbefe ju Coln. Staats-Prefurater b. L. Annhyer. Un Nachen. D. ber Dien : Caden, D. L. G. Mefer, ju Bentherg. D. Ottograven, Jun. Romm. ju Miteau a. Medar. Dite, k. u. El. G. Sefretair ju Bengrowie. Paalge m, El. G. Tir. ju Nathennov, r. N. C. 4. R. Bablera, Elabrichter pu Unbling. Bablera, Elabrichter pu Unbling. Bablera, Elabrichter pu Unbling. Babler, El. G. Math ju Menet, Jane, C. G. M. Santh ju Menet,	151. 90. 226. 171. 132. 10. 19. 253. 261.	Rreisger zu Grimmen. Riato, D. V. G. Miffeler b. b. L. 11. Et G. zu Gelberg. Riato, D. V. G. Refer, zu Salberflatt. Rice, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. L. St. G. zu Welfer, zu Königeberg. Richner, R. G. Miffeler b. L. St. G. zu Welfeler. Richtig, Jul. Remm. zu Guben. Roedenie, Rrim. Michter zu Wagbeburg, Krim. Wath. V. Bodichaelt, D. V. G. Refer. zu Königeberg. Lel. Miffeler b. D. L. V. G. zu Julierburg. Bohle, D. L. G. Miffeler b. b. L. 1. D. L. G. zu G. Miffeler. Roerawell, V. m. Et. G. Rath	9. 168. 262. 42. 177. 261. 77.
9 9	yu Celu. Vagel, D. L. C. Nath ju Mags bedung, r. M. D. 4. M. Vander, D. V. C. Nefer, ju Aranffrut. Nenfe, Nefer. b. D. Milj. Se- uat ju Chendreitjielin. Nefel, Nahel. D. Janilj. Se- uat ju Chendreitjielin. Nefel, Candy. Dannil. Dir. ju Königderg. Nell, Landger. Nefer. ju Leier. Vellefiela. Grydnymyserister ju Riffel D. V. Näffer. Se- Kollenger. Riffel D. V. Näffer. Reuerburg, Kandyer. Miffiger ju Cebleng. Reubau, mrefejeberer V. u. St. G. Miffel D. V. Miffel D. W. Reubau, mrefejeberer V. Reufel Dermand. Reufel, D. M. Remm. ju Clep. Reufelt, Juft. Remm. ju Che- Reufelt, Juft. Remm. ju Che- retegt jeften Mehenfi nach	226. 111. 112. 244. 116. 246. 201. 222. 164.	Dem, rechtsgelebter Bürgermeister ju Barth, Dprenboff, Riffe, b. b. Appellationgreichtsbefe ju Goln. Staats-Peclurater b. Landzer. ju Nachen, v. ber Dften Saden, D. L. G. Necker, up Bermetra, v. bet Dften Saden, D. L. G. Mitten u. Neam, ju Mitten u. Neam, Ju. Mitten u. Neam. Lite, R. u. St. G. Sefreduit zu Mongrowier. **D. Baalge w. St. G. Dir. zu Nathenew, r. H. D. 4. Rl. Baalge, B. G. G. Dir. zu Nathenew, r. H. D. 4. Rl. Badier, Stabtrichter zu unblinis. Bahlte, Affere b. D. L. G. un Keingeberg, Bare, Et. G. Nath zu Meurel, r. N. D. 4. Rl.	151. 90. 226. 171. 132. 10.	Rreisger zu Grimmen. Rreisger zu Grimmen. Plato, D. V. G. Miffeler b. b. Y. 11. St. G. M. 11. Gefter zu Salzberfladt. Plet, R. G. Riffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plet, R. G. Miffeler. Plettig, Juff. Rennn, zu Guber. Reitig, Juff. Rennn, zu Guber. Plettig, Juff. Renn, Path. Rosepheing, Krim. Math. Rosepheing, Krim. Path. Rosepheing, Renn. Rosepheing, Rosepheing, Renn. Rosepheing, Rosepheing, Renn. Rosepheing, Ro	9. 168. 262. 42. 177. 261.
9 9 9	ju Celu. Vagel, D. V. G. Nath ju Mag- bedurg, r. N. D. 4, Nl. Ve ander, D. V. G. Nefer, ju kranffurt. D. Neefe, Nefer, b. b. Juftj. Se- und zu Chreiberighein. Palifeding, Jangil, Dr. ju Konigherg. Nell, Kandher, Refer, ju Teier. Rellefieu, Grydningseichter ju Kache, G. W. G. Meifer, v. D. Reffel, D. V. G. Meifer, v. D. L. G. ju Breefan zurückreifest. Renendurg, Landger, Referendurger, Reibelt, M. Reiben, ju Celen, Reibelt, M. Reiben, u. El. G. Meifer zu Dermand. Reibelt, M. Reiben, u. D. Reibelt, M. Reibelt, u. El. G. Meifer zu Dermand. Reilen, M. Reiben, u. D. Re	226. 111. 112. 244. 116. 246. 201. 222. 164.	Com. rechtsgelebter Burgermeifter ju Barth. Dprenhoff, Mffef, b. B. Appellationgreichtsbefe ju Coln. Staate-Prefurater b. L. Annhyer. Un Machen. b. ber Dften Caden, D. L. G. Mefer, ju Machen. b. ber Dften Caden, D. L. G. Mefer, ju Machen. Wilten au. Neden. Dite, K. u. Et. G. Sefretair ju Baufgen. Baalge m, St. G. Drt, ju Nathennen, r. N. L. 4. Rl. Bablera, Elsbrichter gu fulling. Bablera, Elsbrichter B. D. L. G. Ju R. Babe, E. G. Math ju Menet, t. M. L. J. Rl. Baber B. Rffer b. D. L. V. G. Ju Bare, Ell. G. Nath ju Menet, t. M. L. J. Rl.	151. 90. 226. 171. 132. 10. 19. 253. 261.	Rreisger zu Grimmen. Riato, C. V. G. Miffeler b. b. L. 11. E. G. zu Gelberg. Riato, C. V. G. Mefer, zu Salter, Rice, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. Richner, R. Miffeler. Richnigherg. Richner, R. Miffeler. Richnigherg. Richnigher zu. Robertin, D. L. G. Miffeler zu. Magbeburg. Roble, Miffeler b. D. L. V. G. zu. Zuflerburg. Roble, Miffeler b. D. L. V. G. zu. Zohl, Miffeler b. D. L. V. G. Zu. Roble, D. L. G. Miffeler. Rotaweit, Y. u. Et. G. Math zu Gebrimm.	221. 185. 41. 9. 168. 262. 42. 177. 261. 77. 58.
9 9 9	şu Celu. Yazer şu Marya şu Mage de Magel, D. L. C. Nath şu Mage bedung, r. M. D. L. M. Merer, şu Aranffrut. D. L. G. Nefer, b. D. Juftiş Sevuat şu Gbrenberilftein. Nefelf, Mag. Jaquil, Dir. şu Könişderg. D. All Landşer, Refer, şu Zeier. Neflefield, Grişdingungerichter şu Machen. De et L. Landşer, Nefer, şu Zeier. Nefletiber, şu Celefield, Grişdingungerichter şu Machen. De et Landşer, Meredan şurindecefişti. Re une burg, Landşer, Miffiger şu Celifield, Grişdingungerichter şu Reinburg, Machen. Re un bane, unbefelderer L. u. St. G. Miffield zermund. Reuflich Juli Remm, şu Diper, wertegi efinen ülehefiß diper, şu Kicolaisfi, D. K. G. Mefer, şu Kicolaisfi, D. K. G. Mefer, şu	226. 111. 112. 244. 116. 246. 201. 222. 164. 18.	Com, rechtsgelebter Bürgermeister ju Barth, Oprenboff, Riffe, b. b. Appellationgreichtsbefe ju Goln. Staats-Pielurater b. Landzer. un Kachen. v. ber Diten Saden, D. L. G. Necker, un Bermetra, v. Etbegraven, Jud. Komm. ju Mitten un Nebar. Ette, R. u. St. G. Sefredurt ju Wongrowier. **Dengrowier. **Dengro	151. 90. 226. 171. 132. 10. 19. 253. 261. 194.	Kreisger zu Grimmen. Reisger zu Grimmen. Plato, D. V. G. Miffeier b. b. Y. u. St. G. zu Golberg. Plato, D. V. G. Refer, zu Spaleberfladt. Plet, R. G. Miffeier. Plettig, Juff. Komm. zu Guber. Reitig, Juff. Komm. zu Guber. Robertolle, Krim. Richter zu Magbeburg, Krim. Rath. Poblikartly, D. Y. G. Miffer. L. G. G. Miffeier b. D. V. G. zu Luff, D. G. G. Miffeier b. D. Y. L. St. G. Miffeier b. D. Y. L. St. G. Miffeier b. R. Y. L. St. G. M. Meffer. L. St. G. Miffeier b. R. Y. L. St. G. M. Meffeier. L. St. G. Miffeier b. Rath L. St. G. M. Meffeier. L. St. G. Miffeier b. R. Y. L. St. G. M. Meffeier. L. St. G. M. Miffeier. L. St. G. M. Meffeier. L. St. G. M. Meffeier. L. St. G. M. Miffeier. L. St. G. M. Meffeier. L. St. G. Meffeier. L. St. G. M. Meffeier. L. St.	9. 168. 262. 42. 177. 261. 77.
9 9 9	ju Celu. Vagel, D. V. G. Nath ju Mag- bedurg, r. N. D. 4, Nl. Ve ander, D. V. G. Nefer, ju kranffurt. D. Neefe, Nefer, b. b. Juftj. Se- und zu Chreiberighein. Palifeding, Jangil, Dr. ju Konigherg. Nell, Kandher, Refer, ju Teier. Rellefieu, Grydningseichter ju Kache, G. W. G. Meifer, v. D. Reffel, D. V. G. Meifer, v. D. L. G. ju Breefan zurückreifest. Renendurg, Landger, Referendurger, Reibelt, M. Reiben, ju Celen, Reibelt, M. Reiben, u. El. G. Meifer zu Dermand. Reibelt, M. Reiben, u. D. Reibelt, M. Reibelt, u. El. G. Meifer zu Dermand. Reilen, M. Reiben, u. D. Re	226. 111. 112. 244. 116. 246. 201. 222. 164. 18.	Com. rechtsgelebter Burgermeifter ju Barth. Dprenhoff, Mffef, b. B. Appellationgreichtsbefe ju Coln. Staate-Prefurater b. L. Annhyer. Un Machen. b. ber Dften Caden, D. L. G. Mefer, ju Machen. b. ber Dften Caden, D. L. G. Mefer, ju Machen. Wilten au. Neden. Dite, K. u. Et. G. Sefretair ju Baufgen. Baalge m, St. G. Drt, ju Nathennen, r. N. L. 4. Rl. Bablera, Elsbrichter gu fulling. Bablera, Elsbrichter B. D. L. G. Ju R. Babe, E. G. Math ju Menet, t. M. L. J. Rl. Baber B. Rffer b. D. L. V. G. Ju Bare, Ell. G. Nath ju Menet, t. M. L. J. Rl.	151. 90. 226. 171. 132. 10. 19. 253. 261. 194.	Rreisger zu Grimmen. Riato, C. V. G. Miffeler b. b. L. 11. E. G. zu Gelberg. Riato, C. V. G. Mefer, zu Salter, Rice, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. Richner, R. G. Miffeler. Richner, R. Miffeler. Richnigherg. Richner, R. Miffeler. Richnigherg. Richnigher zu. Robertin, D. L. G. Miffeler zu. Magbeburg. Roble, Miffeler b. D. L. V. G. zu. Zuflerburg. Roble, Miffeler b. D. L. V. G. zu. Zohl, Miffeler b. D. L. V. G. Zu. Roble, D. L. G. Miffeler. Rotaweit, Y. u. Et. G. Math zu Gebrimm.	221. 185. 41. 9. 168. 262. 42. 177. 261. 77. 58.

	Ceite		Seite	I .	Seite
Potthoff, (nicht Gotthoff), R. G.		Reuter, R. G. Affeffor,	275.		
Refer	123.			Naumburg	17.
Brang, Geb. Juft. u. D. 2. 6.		Rheine	77.	Rumpff. Juft. Romm. ju Unna.	112.
Rath gu Marienwerber, r. M.		Ribbed, R. G. Affeffor	77.	Ruprecht, unbefolbeter Affeffor b.	
D. 4. Rt	194.	Richrath, Sandelericht, gn Cobleng.	222.	b. g. u. Ct. G. ju Reichenbach.	70
v. Brittmis. D. 2. G. Mffeff. b. b.		Richter, Juquif. Direftor gu Das		v. Ruville, D. L. G. Mffeff., entl.	151.
2. u. St. G. gu Liegnis, entlaff.	61.	rienwerber u. Ditglieb bes Rrim.			
tritt als R. G. Affeffor wieber		Gen. bes D. 2. Gerichte	163.	€.	
in ben Juftigbienft	261.	Richter, &. u. Ct. G. Rath qu			
v. Brittwis, D. 2. G. Refer, gn		Rinben. Richter, Affeffer b. b. D. E. G.	92.	Cad, Dr., Chef Braf. bes Geb. D.	
Glogan	249.	Richter, Affeffer b. b. D. Y. G.		Tribunale, r. N. D. L. Rl. m. G.	143.
v. Brzepatfowefi, Juft. Romm.		ju Magdeburg	103.	erhalt bie nachgefuchte Dienft-	
gu Bofen, Buftigrath	116.			eutlaffung	193.
Buchta, Dr., Geb. Infligrath u.		zu Ratiber	177.	Saebt, Landger. Mffeffor gu Gleve.	268.
Brof. , Bulfearbeiter b. b. Geh.		Richter, Mffeffor b. b. D. L. G.		r. Calis : Caglio, Freiherr,	
Db. Tribunal, mit bem Titel ale		311 Raumburg	275.	Landger. Refer. gu Cobleng	112.
Geb. Db. Trib. Rath	95.	Richter, Juft. Romm. gu Galau,		Canber, R. G. Affeffor b. b. &.	
Butimann, R. G. Refer	57.	gestorben	156.	u. Ct. G. gu Thorn, an bas	
		Richter, R. G. Refer	89.	Rammerger. jurudverfest	261
		Richtsteig, Juft. Romm. u. Ro:		Caro, Stadtrichter gu Friedland in	
		tar ju Gorlit, entlaffen	254.	Ditr., Juftigrath	92.
Quabe, &. u. Stabtrichter qu Plet-	-	v. Ripperba, Freiherr, D. 2. 6.		Caro, C. Y. G. Mffeffor ju Da:	
tenberg	92.	Mffeffor b. b. 2. u. St. G. 3n		rienwerber, an bas D. g. B. gu	
Quoabt, Landger. Mff. gu Machen.	90.	Bollftein.	104.	Infterburg verfest	5.
		v. Rittberg, Graf, D. L. G. Bice:		Echabe, f. u. Ct. G. Dir. gu	
M .		Braf. gu Breelau, r. M. D. 3.		Schwerin a. b. B	10.
		Rl. m. b. Echl	18.	Chabenberg, Affeffor b. b. D.	
Rabe, Inft. Romm. u. Rotar gu		Rittmann, Landger, Rath gu Machen,		2. G. gu Bromberg	167.
Lobfens	218.	penfionirt, r. Al. D. 3. Ri	152.	Schaefer, Rotar ju Balbbroel	10.
Rabemacher, Juft, Romm, gu Un:		Robbers, Rotar gu Galcar, geft.	2.	auch fur ben Begirf ber Furftl.	
na, Juftigrath	96.	Rodftrob, Affeffor b. b. D. 2. 6.		Sabfelbichen Stanbesherrichaft	
Ragel, D. E. G. Refer. gu Bal:		311 Naumburg	261.	Bilbenburg	112.
berftabt	127.	Rochling, Lanbger. Rath gu Gim-		Retar gn Uebem	172.
Raimann, Affeffer b. b. D. g. G.		mern, peufionirt	226	Schartow, D. Y. G. Refer. In	
gu Brestau	221.	Rober, E. u. St. G. Rathqu Schreba,	92.	Franffurt	267
v. Rappart, 2. u. Ct. G. Rath		Ror, Mfieffor b. b. D. Y. G. gu		Schebe, D. 2. G. Mffeffor b. b.	
Rathmann, D. R. G. Rath gu	104.	Dunfter	167.	Rreieger. ju Greifemalb, entlaff.	171.
Rathmann, D. Y. G. Rath gu		Rofter, D. Y. G. Ref. gu Coolin.	233.	Chebe, Buft. Romm, u. Rotar	
Magbeburg, Mitglieb ber Bevij.		v. Rohr, Geb. Juft. u. vortragen:		gu hamm	250.
Romm. in Jagotheil : Cachen	249.	ber Rath im Juftig-Minifterium.	155.	Scheele, Buft. Romm, u. Retar	
Raufchenbuich, Juft. Remm. u.		Romabn, Affeffor b. b. D. L. G.		in Bilftein,	226.
Rotar ju Blettenberg	234.	gu Darienwerber	123.	Scheffler, Ct. G. Rath gu Berlin.	81.
Reber, D. E. G. Ref. ju Bofen,	225.	Rofenberg, R. G. Refer	155.	v. Cheibner, Fürftenthumege-	
Rehmann, Deb. u. Gal. Raffen:		v. Rofenberg, D. 2. G. Refer.		richte Mffeffer gu Dele,	116.
Renbant gu Breben	58.	gu Marienmerber	197.	Echeller, C. E. G. Affeffor b. b.	
Reiche L. Juft. Romm. u. Rotar		Rofenhagen, D. E. G. Refer. gu		g. u. Ct. G. ju Querfurt	10.
gu Stettin, geftorben	132.	Bromberg.	103.	Cheller, R. W. Refer., entlaffen.	17.
Reichenfperger, Landger, Rath		Rofenfrang, E. n. Ct. Dir, gu		Schellwien, C. 2. G. Refer, gu	
3n Trier.	54.	Rrotosimi, beni, r. A. C. 4.Rl.	30.	Marienwerber	95.
Reimelt, D. E. G. Mffeffor ju Ra-		Rofenfrang, Juft. Romm. gu Baberborn, Juftigrath.		Chenneu, Y. u. Et. G. Gefret.	
tibor, a b. D. 2. (9. 111 Breds		Baberborn, Juftigrath	92.	au Debebach	70.
lau verfest.	217.			Scherler, R. W. Refer	246.
Reinharb, D. g. G. Mffeff. b. b.		G. gu Bremberg	127.	Scheven, Affeffer b. t. D. 2. G.	
Juftig : Abth. ber Braunfeleichen	140	Refted, 2. n. Ct. G. Affeffer gu		gu Frauffurt	61.
Regierung.	168.	Willenberg	234.	b. b. Yantger ju Goln	132.
Reinhard, Juft. Romm. qu Unna,		Rothe, D. E. G. Affeffer b. t.		Edid, Mffeffer b. b. D. f. G. gn	
gestorben.	156.	2. n. Ct. G. 3n Jaftrow	L	Infterburg.	91.
Reinhold, D. 2. G. Refer, gu	0.40	Rettele, Lantger. Mffeff. gu Goin.	124	Schide, unbefelteter Affeffer b. b.	-
Frantfurt.	243.		0.0	P. n. Ct. G. gu Streblen,	70.
Reinide, &. u. Ct. G. Dir. 311		Ronigeberg	243	Schiefferbeder, D. 2. 6. Mifeff.	- 10
Garbelegen, r. al. D. 4. Rl	226.		95.	b. b. g. u. St. G. gu Reibenburg.	18.
Rennen, Rotar gn Bonn	250.	Rubloff, Affeffer b. b. D. g. (9.		Chiefferbeder, D. Y. G. Rei.	
v. Reuß. Affeffer b. b. D. L. G.		gu Raumburg	249.	gu Mariemperber	267.
ju Raumburg.	185.	Rubolph, D. Y. (Ref. qu Stettin.	115.	Echieme, Landger. Mfieffer gu	
Renter, St. G. Dir. qu Ronigeberg.	53.	Ruttgere, Landger. Ref. gu Hachen.	34	Giberfelt	178.

	Seite		Erlte		Gette
Chiller, Landger, Mf. gn Cobleng.	254	Schorte, unbefolbeter Mffeffer b. b.		Schumacher, L. u. St. G. Dir.	
Chinbler, R. G. Refer	103.	St. G. gu Charlottenburg	250.	u. Rr. Juft. Rath ju Loeban	49.
v. Chfovr , D. 2. G. Refer, ju		Scholy, Affeffor b. d. D. 2. G.		Schumm, Juft. Rath u. Friebene:	-
Marienwerber	69.	ju Bofen.	217.	richter gu Bell, r. M. D. 4. Rl.	19.
Chlechter, gandger. Affeffor gu		b. b. L. n. Ct. G. ju Rrotofcbin.	226	gestorben	112.
Duffelborff	6.	Choly, Jun. Rath, Juft, Romm,		Schur, unbefoibeter Mffeffor b. b.	
an bas ganbger, ju Cobleng verf.	222	u. Rotar ju Reife	46.	Et. G. ju Bredlau	13L
Chlegel, D. E. G. Ref. ju Bredlau.	61.	Cholg, Geb. Juft u. vortragenber		Schug, D. L. G. Ref. gu Dunfter.	111.
Chlemm, Affeffor b. b. D. L. G.		Rath im Juftig : Minifterium,		Schufter, Mffeffor b. b. D. 2. G.	
gu Satberftabt	9.	r. 91. D. 4. Ri.	19	ju Infterburg	81.
geftorben.	249.	Beh, Db. Trib. Rath	131.	Schwarte, R. G. Refer	249.
Schlefad, 2. u. St. G. Dir. gu	*0*	v. Schraber, R. G. Mffeffor, ent:	0*0	Schwars, D. 2. G. Affeffor b. b.	
Goelin.	185.	laffen.	253.	Rreisger. ju Greifswalb	54.
Schleflus, D. E. G. Refer. ju	040	Chramm, Friedenerichter gu Dits	112.	Schwarg, Juft. Romm bei ben	
Ronigeberg	246.	weiler, Juftigrath	112.	Untergerichten bee Infterburger	
Schliemann, 2. n. St. G. Rath		Chramm, Juft. Romm, gu Bleff,	100	Rreifes u. Rotar	96.
gu Boeban.	57.	Rotar	128.	mit Braris b. b. D. 2. G. bafelbft.	250.
Schlieper, Joh. Beter, Ergangunge.	190.	Schregel, L. n. Ct. G. Affeffor	61	Chwebe, D. 2. G. Affeffor b. b.	0.00
richter qu Giberfelb		ju Rimbtich, Juftigrath	81.	2. u. Ct 3u Gnefen	246.
Chluter, D. L. G. Ref. gu Dunfter.	45.	Schrelber, L. n. St. G. Rath gu	92.	Schwedler, Rechnunge u. Raf-	115
Schmeer, Juft, Romm, ju Beis:	96.	Schreiner, R. G. Affeffer	143.	fen Revifor ju Ratibor	115.
freticham	189	Schrober, Geb. Juft, u. vortra-	140.	Schweiger, Juft. Romm. ju Labes.	112.
Comiebide, Affeffor b. b. D. L.	132.	genber Rath im Juft. Minifterium.	49.	Schweling, L. u. St. G. Rath	
	69.	erfter Direftor bes Gt. G. gu	42.	Schweling, Juftigrath ju Munfter,	l.
G. in Ratibor	92.	Berlin mit Beibehaltung bes		r. 2. D. 4 Ri	164.
g. u. St. G. ju Berne	5.	Ranges ale Geb. Buftigrath.	151.		Liek
Schmis, Abrofat : Anwalt gu Gl:	24	Schroeber, D. 2. G. Affeffor b. b.	Lille	Machen	34.
berfelb, entlaffen.	136.	Landger. in Coln.	10.	Schwleger, Juft. Romm gu Brie-	tra.
Schmis, Beinr, Dathias, Grgans	a.c.	Schroner, Beb. Regierunge Rath,	A.S.	Ben a. D.	198.
jungerichter ju Coln	164	Mitalied bee Db, Geufurgerichte.	89.	Seriba, Ctaate : Brofurator gu	A.A.L.
Schmib, 3ch. Baptift, Ergangunge:	*77.3	v. Schrötter, Freiherr, D. 2. G.	SUR	Caarbruden.	108.
richter in Coln	250.	Refer, in Mariemperter	95.	Securine, D. 2. G. Rath an Das	a. sector
Comert , Juft. Gefr. ju Grfurt.	116.	Schrötter, D. E. G. Rangleibiener		rienwerber, geftorben	267.
Schnee, E. u. Ct. G. Gefret. gu		u. Grefut. ju Glogan, allg. Chreng.	163	Seeburg, Affeffor b. b. D. 2. G.	
Ctolp	112.	Schurmann, 2. u. St. G. Gefr.		gu Raumburg	91.
v. Coneben, Et. G. Dir. gu		gu Unna, RangleisDireftor	164.	mit Ancienn. v. 31. 3an. 1843.	152
Reu . Ruppin	218.	Cous, D. L. G. Rath an Breelau.	167.	Ceeland, 2. n. St Bote gu	
Schneiber, &. u. Ct. Richter gu		Schulln, R. G. Affeffor	17.	Bochum, allgem. Chreng	112.
Ramelan , 2. u. St. G. Rath.	81.			Seellger, D. L. G. Ref. gu Ratibor.	163.
Schneiber, Couard, R. G. Mffeff.,		b. L. n. St. G. gu Liegnis	205.	Seelmann, R. G. Mffeff., entiaff.	151.
an bad D. 2. G. ju Glogan verf.	5.	Schuts, Ct. S. Dir, ju Botetam,		Ceemann, Ct. G. Rath gu Ra-	
Schneiber, Mffeffor b. b. D. 2. G.		r. 91. D. 4. Rl	19.	thenow	164.
gu Raumburg	135.	Schult, Garl Beinr. Lubm., L. u.		Ceibel, hofger. Mffeffor gu Dus:	
Conelber, Muguft, Juft. Romm.		Ct. Richter gu Bietichen, Juft. 9t.	81.	fan, feines Amtes entfest	116.
gu Reurote	104.		- 2-	Ceibler, R. G. Refer	77.
Schneiber, D. 2. G. Refer. gu		ju Bofen.	135.	Seiler, g. u. Ct. G. Dir. gu	
Bofen.	167.	Schult, Marimilian Rubolph, Mff.		Alfchereleben	250.
Schniggenberg, &. u. Ct. G.	**	b. b. D. L. G. ju Dagbeburg.	24 3,	Selhorft, Friebensgerichtefchreiber	00
Gefret. gn Bollftein	18.	Chulbe, Joh. Fried. Bilh., Mf.		an Gelbern.	30.
Schnofenberg, Mffeffor b. b. D.	-	b. t. D. L. G. gu Frantfurt	175.	Cellmer, R. G. Mffcffor	261.
g. G. ju Dunfter	267.	Schulge, L. n. St. G. Affeffor gn		Sele, Rotar ju Riebeggen	234.
Schober, D. 2. G. Affeffor b. b.		Conis.	77.		190
2. u. St. G. ju Liebenthal.	155.	Schulbe, Marimilian Bernhard,	100	Rath.	132.
Scholgen, Abvofat gu Coin, Mn-	170	R. G. Refer	177.	Genger, D. 2. G. Affeffor b. b.	5.
malt b. b. bert. Lanbger	172.	Chulh : Bolder, L. u. Gt. G.	10.	g. u. Ct. G. ju Reuftatt in Beftpr. Gernan, D. L. G. Refer. ju	Ma
Schoe mann, Ernft, Ergangunges richter gu Trier.	124.	Dir. ju Rempen	163.		L
Schon, Dep. n. Sal, Raffen-Ren-	1.49	Chulge, Batrim. Richter gu De-	100.	Baumburg	
bant ju Greugburg.	58.	litich, Juftigrath	132.	r. M. D. 4. Rl	5.
Schoenau, Affeffor b. b. D. 2. G.	MC.	Schulge, Juft. Romm. gn Cuftrin.	254	Senbert, D. E. G. Refer. ju Gal=	a.
gu Marienmerber	17.	Chulge, Rechnunge Rath im 3u-	aut.		115.
Schonbrob, Landger, Ref. ju Trier.	172	flig-Minifterium, r. 2. D. 4. Rl.	19.	berflabt	95.
p. Schonfelbt, L. u. St. G. Rath	***	Schnige, D. 2. G. Dep. Raffens	-0.	Sibeth, Beb. Juft. u. vortragenber	***
In Ecbroba, Lanbrath	61.		127.	Rath im Juftig-Minifterium	151.
0	Man	3m wengeren verminningerary.	-	come of the control o	

	Seite		Seite		Seite
Giebler, &. u. Ct Bote gu		Stand, Landger. Mff. gu Gobieng.	254	Frauffurt , mit ber Mnc. v. 30.	
Bolmirftebt , allg. Chreng	132.	Stanbinger, D. 2. G. Ref. gu		3uli 1844	217.
Ciefart, R. G. Refer	189,	Brebefeld, D. L. G. Mffeff. b. b.	127.	Sulger, Beh. Regier :Rath	17.
Siegert, unbefolbeter Affeffer b. b.	77.	2. u. Ct. G. gu Langenfalge.	128.	Suttinger, L. u. St. W. Dir.	177.
L. n. St. G. gu Rofel,	11.	v. Steffene, Landger, Refer. ju	1.411	an bad E. u. St. G. ju Roften veri.	221
ju Gulm, geftorben	30.	Macben.	198.	v. Cnbom, D. L. G. Ref. ju Bofen.	275.
Ciegfried, Miffeff. b. b. D. 2. G.		Stehlich, 2. u. St. G. Dir. gu		be Cvo, Landger. Rath ju Machen.	226.
ju Ronigeberg	115.	Cubi, Rr. Juft. Rath	111.	v. Gzegutoweti, 2. u. Gt. G.	
v. Gieghardt, D. 2. G. Rath		Steide, Mfieffer b. b. D. 2	225.	Cefretair ju Inowraclam	78.
gu Bojen. Giegl, Abvofat bei bem Juftig:	177.	gu Breelau	275.	•	
Senat au Chrenbreitftein.	178.	Stein, Rarl, Sanbelericht, ju Coln.	164	Æ.	
p. Giegroth, D. E. G. Refer, an	*****	Steinberger, Landger. Affeffor		Tade, Juft. Romm. gu Effen, ent:	
Breelan	249.	gu Goin	246.	laffen	108.
Ciemens, D. Y. G. Refer, gn		Steinborff, Mffeff. b. b. C. 2. @.		Tellemann, D. E. G. BicerBraf.	
Salberftabt.	53.	Steinhaufen, R. G. Refer	111. 225.	ju Stettin, gefterben	33.
Siepmann, Friebenegerichteschreis ber ju Barmen.	18.	p. Stel Ber, Dirigent bes Inquifi-	220.	Temme, L. u. St. G. Dir gu Tilnt. Tefmann, Dr., Stabtgerichte:Dis	77.
Cievert, R. G. Mffeffer b. b. E.	10.	toriate ju Infterburg, Krim. Dir.	89.	refter, von ber Brofgraterftelle	
u. Et G. ju Giegen	175.			b. b. Bofger, ju Greifewalb entl.	186.
Gilberichlag, D. E. G. Rath gu		Magbeburg	243	Theune, 2. u. Ct. G. Gefretair	
Raumburg, penfionirt	131.	Stephan , fürftl. Colme:Braun:		ju Stenbal	26.
Cimon, Dr., Birtl, Geb. Obers		feleicher Regier. Dir. u. Brafib.	10	Thiel, R. G. Affeffor, entlaffen.	151.
Juft. Rath b.b. Juft. Minifterium. Cimon, August Beinrich, Gt. G.	45.	Stern, Juft. Romm. ju Gergberg,	18.	Thienel, Affeffor b. b. D. g. G.	91.
Rath ju Breelau	96.	Rotar	144	Thiern, Bantger. Oberfefretair gu	
Simon, Landger, Refer. ju Trier.	10.	Stern, D. 2. G. Ref. ju Infterburg.	205	Duffelberff	10.
Stomann, D. 2. G. Rath ju Bar		Sternberg, Landger. Refer. gu		Ehiffen. Barfeticfretair b. b. Lanb:	
berborn.	49	Nachen	128	ger. ju Saarbruden	144.
an bas D. E. G. ju hamm verfest. Eittenfelb, St. Richter gu Lowen,	111. 168.	Stettnifd, außerstatem. Affeffer b. b. g. u. St G. gu Franffurt.	156.	Tiebmann, Trib. Rath ju Ro- nigeberg, r. M. D. 4. Rl.	194.
Sonberop, Juft. Romm, u. Re-	105.	Stieber, R. G. Refer	69	Tielfch , D. 2. G. Mieffor b. b.	194.
tar ju Dramburg	30.	Stiebter, Affeffor b. b. D. 2. 6.	_	2. u. Gt. G. ju Beiligenftabt	135.
entlaffen	156.	gu Ratiber	69.	Tielfd, hofrath, D. 2 Gal.	
Sehr, Dr., R. G. Rath	115.	Sterlin, D. g. B. Ref. gu Dunfter.	135	Raffen : Renbant ju Salberftabt,	
Sommer, Dr., Do, App. Ger. Bro-		Stilde, g. u. St. G. Dir. u.	9.	r. N. C. 4 RL	226.
furater u. Abvofat, Broturator b. b. hofger. gu Greifemalb	186.	Rr. Juft. Rath gu Brieg	2.	Baberborn. D. L. G. Refer. gu	233.
Commerbrobt, D. L. G. Rath	LOUL	Schippenbeil	18.	Eteeler, L. u. St. B. Cefretair	ALUEL.
ju Breslau	29.	Stoffel, D. g. G. Ref. ju Ratiber.	197.	gu Gorlis	18.
Connenfdmibt, R. G. Affeffor		Stofd, R. G. Affeffor gu Dem-		Tilly, Rangleibirefter b. b. 2. u.	
b. t. Rreisger, ju Greifemalb Evangenberg, Burgermeifter in	92.	min, geftorben	226	Et. G. gu Baberborn	70.
Subl, bleibt Rotar	108.	10 Naumburg, r. M. D. 3. Rl.		Raffen-Rentant zu Rogafen, fei-	
Spanfen, L. u. St. G. Dir, gu	100.	m. b. Schl	226	nee Amtes entiest.	144.
horstmar	131.	Strang. Juft. Romm. ju Luben,		Torgann, R. G. Affeffer b. b.	
Sbemann, D. L. G. Affeff. b. b.		Retar.	112	2. it. Ct. 3. ju Mit:Ruppin	262.
L. u Ci. G. ju Unna	18.	mit wiberruff. Praris im Schies	234	Tormann, Gal. u. Dep. Raffen:	***
Sperling, L. u. St. G. Rath gu Piffa, penfionirt,	250	Strud, Juft. Romm, u. Rotar gu	2.64	Renbant ju Stubm	49
Cone. Geb. Db. Tribunale-Rath.	an FU	Galau.	168.	burg, Retar.	96.
r. 91 D. 2. Rl. m. C	29.	Strugfo, g. n. Gt. G. Mffeff. 3us		Tofetti, Banbger, Oberjefretair gu	
geftorben Dber:	135.	fligamtm. gu Greutburg, gestorb.	90.	Caarbriiden.	10.
Epringmuhl, Regier. u. Dber-	00	Strud, Affeffor b. b. D. g. G.	107	Treblin, D. 2. G. Affeffor b. b.	***
gerichterath ju Brannfele	90 112.	gu Stettin	107.	g. u. Ct. G. ju Liegnis.	112.
Ctarfe, L. u. Ct. Richt. gu Gart,	. 12.	Reuhalbeneleben , r. M. D. 4. Ri.	226.	Ereepe II., Buftitiar gu Reichthal,	178.
Suftisenth.	132.	Cturs, R. G. Affeffor	L	Triebel, Mffeffor b. b. D. g. G.	
Starte, D. E. G. Refer, ju		an bas Landger. ju Machen verf.	10.	gu Raumburg	77.
Raumburg.	197.	an bas Rammerger, jurudverfest.	261.	Erimborn. Friebenegerichtefchreis	
Ctarte, Ranglei-Dirett. b. b. Beh. Db. Tribunal, Rangleirath.	77	Sturm, Mffeffor b. b. D. 2. B. gu Frantfurt, mit ber Anc. v. 13.		Ber gu Begberg	19. 29.
Ctas, Abrofat gu Hachen, Anwalt	77.	Rebruar 1844	57.	Erupel, Ranbger. Ref. ju Blachen.	112.
b. b. bort. Lanbger	198	Sturm, Mfeffor b. b. D. L. G. gu		Zulff, Stabtrichter an Bernftabt.	
				Digitated by G	
					0

	Ceit	La constantina	Seite		Geite
		Bollmar, R. G. Affeffor b. b.	2.	Benbt, R. G. Mffeff. b. b. Rreid-	-01
11.		Ballmer, Et. B. Bote ju Bers		Bentel, Geh. Juft. und portra-	2 25.
Uhlmann, Affeffor b. b. D. & G.	107	Bolmer, L. u. Ct Mftuar gn	34	genber Rath im Dinifterium für	-
ulfert, R. G. Affeffor b. b. St.	107.	Dorftmar	58.	Bengel, 2. u. Gt. G. Dir. ju	69.
. ju Berlin	123	Bofmindel, penf. L. u. Ct. S.		Trebnis	171.
nirid, D. g. G. Rath ju Da= rienwerber, r. M. D. 4 Rl.	194	Gefr. gu Altena, allg. Ehreng	168.	Rreid-Inftigrath bed Trebniper Rr. Benbel, R. G. Affeffor	193. 189.
Ulrich, Stabtrichter gu Guttentag,		29.		Bengel, D. E. G. Referent. gu	
Blrici, & u. St. G. Rath gn	189.	Bachenborf, Friedenegerichtefchr.		Bengel, D. 2. G. Refer. gu	246.
Dirichau	96.	ju Beibern	50.	Magbeburg	95.
v. Unwerth, D. 2. G. Rath qu	99	Bachemuth, Affeffer b. b. D. L.	107	Bengel, Juft. Romm. u. Rotar	000
Urbani, D. 2. G. Rath ju 3n:	33.	Bagener, Affeffer b. b. D. 2. G.	107.	Berdmeifter, D. g. G. Mfeffor	268 .
fterburg, Geh. Juft. Rath	103	ju Grantfurt	41.	6. b. 2. u. Gt ju Roften	92
-		Bagner, rechtegelehrter Burger	57.	Berne, Affeffor b. b. D. L. G.	103.
25.		meifter qu Garg	54.	Mernehura C & O Dof in	
Bagebes, Lanbger, Ref. ju Cobleng.	116	Bagner, D. 2. G. Referend, qu	267.	Ranmburg. Berner, Juftigrath ju Beplar,	193.
Bahl, Affeffor b. b. D. E. G. ju	41.		491.	geftorben	54.
Un bas hofger. ju Greifemalb		ju Marienwerber, allg. Chreng.	194.	von Berner, Batrimenialrichter,	
verfett. Burgermeifter gu	53.	Balbed , Dr., D. 2. 6. Rath ju	111.	ben bem Amte ale außeretatemas Biger Affeffor b. b. L. u. St. S.	
Richtenberg.	111.	p. Balbom : Reigenftein, R.		gu Treptow a. Rega entlaffen	104.
Balentin, Juft Romm. u. Rotar b. b. Rammergericht.	132	Balter, g. u. St. G. Dir. ju Stolp.	267. 218.	Breslau Refer. lau	45.
Bater, R. G. Affeffor	143.	Rreis Juftigrath bes Ctolper Rr.	233	Befenbont, Abvotat gu Duffels	944
Bater, D. 2. G. Ref. In Breslau.	175.	Balg, Rrim. Bote gu Stenbal,	132.	· borf, gugleich Anwalt b. b. bors	000
Beling, Landger Rath gu Machen,	54.	v. Bangenheim, R. G. Rath.	167	Beftphal, D. 2. G. Rath gu	226
Belthunfen, Juft. Romm. gu Rees,		Barlimont, Rotar ju Bacharach.	250.	Raumburg	233.
Bettin, D. 2. G. Affeffor b. b.	96.	v. Martenberg, Ctabtrichter qu	77.	Beftv bal, D. 2. G. Referenb. ju	29.
Rreieger. ju Bergen	54	Bafdulemefi, & und Ct. G.		Bette, 2. u. Ct. G. Gefret. gu	
w. Biebahn, D. E. G. Rath ju Dunfter, Geh. Juftigrath.	131.	Grefuter qu Lof, allg. Chreng 2Beber, Affeffor b. b. D. L. B. qu	194.	Begel, D. g. Saffenbiener gu	18.
v. Bietinghoff, D. E. G. Ref.	LOL	Glegau	41.	Raumburg, allg. Ghrengeichen	226.
Bietich, (nicht Botich) 2. u. Ct.	57.		61.	Beufte, Affeffer b. b. D. Q	-00
6. Affeffer gu Frankenftein, L.		Beber, Landger. Ref. gu Gobleng.	34	Bewer, Albert, Sanbelerichter gu	89,
n. Ct. 3. Rath	81.	Bebbige, Juft. Romm. u. Rotar		Elberfelb	190.
v. Rinde, beuf. L. u. St. &. Rath	132.	v. Begnern, Braf. bee Eribunale	221.	Benere, Landger. Affeff. ju Machen. v. Bichert, D. L. G. Refer. ju	70.
Belferling, Lehnstangleirath gu		ju Ronigeberg, r. M. D. L. Rl.		Ronigeberg Romm ju La-	9.
Bogel, Juft. Romm. ju Frant:	123.	m. G. in Brill	193. 205.	bee, ausgeschieben	112.
furt, Rotar	112			Bichmann, D. g. G. Referent.	
Bogel, L. u. Ct. G. Gefret. gu		ju Glas.	70.	ju Baberborn.	225.
Bogelfang, g. u. Ct. G. Dir.	18.	Beibenbach, Regierungerath gu	253.	Biebe, & und St. 3. Dir. gu Tiegenhoff, r. M. D. 4 Rt.	194.
ju Minben, Mitglied ber Revif.		v. Beiler, Landger. Ref. gu Goln.	116.	Biebefer, & u. Ct. G. Dir ju	
Rommiffien in Jagotheil. Cachen. Begler, R. G. Gefr., Juftigrath.	205. 167.	Beinert, R. G. Refer	267 .	Biebemann, Juft. Romm. unb	42.
Begt. 2. u. Ct. B. Bete ju Lu-		Bureau Raffe bee Juftig Minifte:		Rotar ju Reuftabt in Beftpr	96.
benicheib, allg. Ghrengeichen	112	Beiffenborn, D. g. B. Refer.	103.	Bielifch, D. L. G. Referent. gu Bredlan.	163.
D. E. G. ju Breelau.	115.	qu Franffurt	95.	Bilberg, Juft. Romm. u. Rotar	
Beigt, Bofrath, D. E. B. Supo:		Beifleber, Buftigrath, Buftigs	186.	Bilberg, D. g. G. Referenb. ju	34.
thefen Archivar gu Raumburg, r.	250.		249.	Raumburg, ausgeschieben	167.
Boitue, L. u. Ct Dir. gu		Benbland, Affeffor b. b. L. u. Ct.	207	Bilbe, Juftigrath, 2. u. Ct. G.	
Mawicz	115.	9. gu Cottbus	107.	Dir. ju Ueckermunbe, penfionirt.	<u>30.</u>

	Seite		Geite		Seite
Bilbe, &. n. Ct. G. Rangelleis		Bolff, D. L. G. Affeffor b. b. L.		Bembich, Buft. Romm. u. Rotar	
Dir. ju Reufladt in Oberfchlefien. Bill, D. 2. G. Refer. ju Da:	77.	Bolff, D. L. G. Affeffor b. b. 2.	108.	gu Bofen, mit b. Titel : Buftigrath. Benfer, unbefolbeter Affeffor b. b.	201.
riemmerber	69.	u. St. G. ju Gdroba	275.	2. u. Gt. S. gu Lowenberg	42.
Billenbucher, D. E. B. Affeff.,	253	Bolff, D. 2. G. Refer. gu Raum:		Bengopfi, E. u. Gt. G. Rath gu	
entlaffen. v. Bilmowetill., D. 2. G. Affeff.	234	Bollant. R. G. Refer.	45.	Rempen	92
b. b. Q. u. St. G. an Bollftein.	205		BILL	ter an Goln.	164
Bindenbad. Stattrichter gu	200	2. G. ju Bofen	201.	Biegler, Mffeffer b. b. D. 2. G.	104
Droffen, penfionirt	54	Bollbeim, D. E. G. Refer. gu		gu Dunfter mit Ancienn. v. 14.	
v. Binbheim, D. E. G. Ref. gu	***	Breelau.	197.		155.
halberflabt.	135.	Boltemas, R. G. Rath	246.	Biegler, Affeffor b. b. D. L. G.	
Binfler, R. G. Affeffor, an b. D. E. B. gu Frantfurt verfest.	91.		58	Dezember. 1843.	1.
Juft. Remm. u. Rotar zu Bettin.	152.		20	Biebm, Dr., Abvotat unb Rotar	-
Binners, Sanbelerichter gu Gre-		Infterburg	262.	gu Bergen	30.
felb.	222			Biemgen, Dr., rechiegelehrter Bur:	
Birth, D. 2. G. Affeffer b. b.	46.			germeifter ju Greifewalb.	155.
p. Biffell, Mfeffor b. b. D. L.	40.	3.		Biepel, D. E. G. Refer. ju Sal-	171
B au Breslau.	143.	Bafrgewelli, D. g. G. Referenb.		Bimmer, Friebenegerichteichr. gu	
Biffoma, D. 2. G. Referent. gu		ju Glogau	91.		58.
Breslau.	53.			Bimmermann, D. g. B. Beten:	
Bittig, Affeffor b. b. g. u. St	275.	Beibe, Buftigrath, Juft. Romm. u.	53	meifter gu Infterburg, allg. Gbreng.	194.
Bittle, Affeffor b. b. D. L. G.	214	Rotar ju Renigeberg, r. M. D.		jum Buich, außeretatem. 2. u.	
gu Breslan	143.		194.	St. G. Affeffer gu Samm	108.
Borner, D. E. G. Mfeffor b. b.		Bell, Abvotat gu Erier, Anwalt b.		3meigert, E. u. St. G. Dir. gu	167.
L. u. St. G. ju Siegen.	116.		190	Ren: Stettin	107.
Bolff, Juftigrath, & u. Stadt-	226	Beller, Gefretair bee Rhein. Re-	194	3 wider, Geh. Ober:Tribun.:Rath.	18.
embre to Comment Water	-20	estiones as Cattationepoite	4.47	1. 41. 42. 12 pri. 10. U. C.D.	4.0



